GS2-Display — Grundanwendungen

BETRIEBSANLEITUNG

GS2-Display — Grundanwendungen

OMPC21545 AUSGABE F9 (GERMAN)

John Deere Ag Management Solutions
(Diese Betriebsanleitung ersetzt OMPC21320)

Einleitung

www.StellarSupport.com

HINWEIS: Aufgrund von Produktänderungen nach dem Zeitpunkt der Drucklegung sind möglicherweise sind alle Produktfunktionen in diesem Dokument dargestellt. Vor der Inbetriebnahme die neueste Betriebsanleitung und die Kurzanleitung lesen. Ein Exemplar beim Händler oder im Internet unter www.StellarSupport.com besorgen.

OUO6050,0000FB1 -29-12MAY09-1/1

Dieses Handbuch durchlesen

Bevor das Display bzw. die Software in Betrieb genommen wird, sich mit den für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb erforderlichen Komponenten und Verfahren vertraut machen.

WICHTIG: Die folgenden GreenStar-Komponenten sind nicht wetterfest und dürfen nur an Fahrzeugen, die mit einer Kabine ausgestattet sind, verwendet werden. Bei unsachgemäßer Verwendung kann die Garantie nichtig werden.

- **Ursprüngliches GreenStar-Display und Kartierungsrechner**
- **GS2-Display**
- **AutoTrac-Universal-Lenksatz**

JS56696,0000491 -29-06OCT08-1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite

Sicherheit
Warnzeichen erkennen....05-1
Warnbegriffe verstehen....05-1
Sicherheitshinweise beachten....05-1
Vorbereitungen für den Notfall....05-2
Sicherheit bei Wartungsarbeiten....05-2
Bedienungsanleitungen für ISOBUS-Geräte lesen....05-2
Sicherer Umgang mit GPS-Empfängern und -Halterungen....05-3

Sicherheitsaufkleber
Gerät erfaßt....10-1
Hilfsbedienung....10-1

Aktualisieren der Software
GS2 Live Update....15-1
Laden der Software....15-1

Erste Schritte
Funktionsbeschreibung....20-1
Display-Vorderseite....20-2
Bildschirm-Schonfolie....20-2
Display-Rückseite....20-3
Displaybedienung....20-3
Sekundäre Navigation des Displays....20-4
PC-Karte....20-5
Bildschirm-Layout....20-6

Navigation des Displays
Hochfahren....25-1
Auswahl des Eingabefelds mit der Displaybedienung....25-3

Display-Einstellungen
Display-Softwareaktivierungen....30-1
Anforderung des Aktivierungscodes und Aktivierung der Software im Display....30-1
Display
Softkey Display (F)....30-2
Display-Helligkeitsregelung:....30-5
Softkey Einstellungen (G)....30-7
Softkey Diagnose (I)....30-8

Anschluß von RS-232-GPS-Empfängern
Anschluß von RS-232-GPS-Empfängern....35-1

Seite

RS232-Kabelbaumsatz....35-2

Zentrales Insektizidsystem
Zentrales Insektizidsystem....40-1

GreenSeeker®
GPS-Einstellungen....45-1
GreenSeeker....45-2

YARA N-Sensor
YARA N-Sensor....50-1

ISO-Anbaugeräte
Warnung "Gerät erfaßt"....55-1
Bedienung von ISO-Anbaugeräten....55-1
ISO-Anbaugeräte....55-2
Virtuelle Terminal-Displays....55-4

Hilfsbedienung
Sicherheitshinweise zur Hilfsbedienung....60-1
Warnhinweise zur Hilfsbedienung....60-4
Softkey Hilfsbedienung....60-6
Hilfsbedienungsseite — Zuweisung der Anbaugerätfunktionen....60-7
Hilfsbedienung — Meldungen bei Zuweisungsfehlern....60-11
Hilfsbedienung — Bevorzugte Zuweisungen....60-13
Hilfsbedienung — Konflikte und deaktivierte Funktionen....60-14

Layout-Manager
Layout-Manager....65-1
Konfigurieren mehrerer RUN-Seiten....65-5

Allgemeine Informationen zu GreenStar
Softkey GREENSTAR2 PRO....70-1
Erweiterte Einstellungen....70-2
Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN....70-5
Softkey GERÄTE....70-6
Registerkarten MASCHINE und GERÄT....70-7
Softkey KARTIERUNG....70-8
Kartierung....70-8
Registerkarte KARTEN....70-9
Beschreibung der Vermessungsarten....70-10
Bildschirm Vermessung/Begrenzung....70-11
Registerkarte Vermessungen....70-14

Fortsetz. siehe nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2009
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRUCTION ® Manual

Seite

Gefahrene Vorgewendeversatzbegrenzung.....70-15
Vermessung der oberen und unteren Versätze.....70-17
Vermessung mit gleichbleibendem Versatz.....70-20
Registerkarte MARKER.....70-21

Dokumentation
Keine GPS-Dokumentation.....75-1
Ein- und Ausschalten von Dokumentation.....75-1
Wie Dokumentation die Daten organisiert.....75-2
Softkey DOKUMENTATION.....75-3
Vorgänge.....75-4
Ernte-Setup.....75-5
Änderung der Ernteeinstellungen.....75-6
Maßnahmennotizen.....75-7
Steuergeräte.....75-7
Softkey TOTALE.....75-8
Ernte-Totale.....75-9
Verwendung von Dokumentation mit pneumatischen John Deere-Sägeräten (Air Carts).....75-10
Erforderliche und optionale Elemente für die Dokumentation.....75-12
Kartengestützte Applikationskarten.....75-15
Verwendung von Dokumentation mit einem Trocken-Kastendünger-streuer/SpreadStar.....75-19
Bearbeitbare Legenden.....75-22
Tankmischungen.....75-23
Bedeckungskarte.....75-27
Kartierungsansicht.....75-28
Anschließen von Steuergeräten von Drittherstellern.....75-30
Gleichzeitige Dokumentation/Applikationskarten mit John Deere-Steuergeräten und Steuergeräten von Drittherstellern.....75-32

Totale
Einrichtung der Totale auf der Startseite.....80-1
Konfigurieren der Totale.....80-1
Anzeige aktueller Erntedaten.....80-4
Fruchtsaison.....80-4
Überlappungssteuerung.....80-5
Aufnahme von Ladungsdaten.....80-5
Hinzufügen zu einer vorhandenen Ladung.....80-7
Weitere Tips zu Ladungen.....80-7
Anzeige aktueller Totale-Berichte.....80-7
Anzeige gefilterter Totale-Berichte.....80-9

Felderkennung
Felderkennung.....85-1
Einrichtung von Felderkennung.....85-2
Auswahl von Schlägen.....85-3
Bedienung.....85-5

Seite

Maschinen- und Geräte-Einstellungen
Maschinen-Einstellungen.....90-1
Geräte-Einstellungen.....90-5

Swath Control Pro
Freigabe.....95-1
Einrichten.....95-3
Bedeckungskarte.....95-6
Erläuterungen zu Swath Control-Einstellungen.....95-9
Kurzübersicht über GS2 Swath Control Pro-Einstellungen — Metrisch.....95-14
Kurzübersicht über GS2 Swath Control Pro-Einstellungen — SAE.....95-16

Ursprünglicher GreenStar-Monitor
Kompatible Systeme.....100-1
Bedienung des ursprünglichen GreenStar-Monitors.....100-1

Harvest / Harvest Monitor — Mähdrescher
Ein-/Ausschalten der Dokumentation.....105-1
Wie Dokumentation die Daten organisiert.....105-1
Softkey DOKUMENTATION.....105-2
Ernte-Setup.....105-3
Änderung der Ernteeinstellungen.....105-4
Schnittbreiteneinstellung.....105-7
Softkey TOTALE.....105-11
Ernte-Totale.....105-12
Allgemeines.....105-13
Ursprünglicher GreenStar-Monitor.....105-15
Mähdrescher
Erste Schritte.....105-16
Festlegen des Schneidwerks.....105-17
Kalibrierung.....105-18
Kompensationsverfahren für geringen Fluß--Wahlweise.....105-20
Manuelles Einstellen des Kalibrierungsfaktors.....105-21
SETUP - FEUCHTEKORREKTUR.....105-21
Feuchtekorrektur.....105-22
Feuchtealarm.....105-23
Feuchtekurve.....105-23
Wahl von Speichern.....105-23
Einstellen von Gewichts-/Flächeneinheiten.....105-24
Sortenerkennung.....105-24
Ursprünglicher GreenStar-Monitor.....105-25
Einrichtung von Harvest Monitor (für Mähdrescher) an einem GS2-Display.....105-26

Harvest Monitor — Baumwollpflücker
Ursprünglicher GreenStar-Monitor.....110-1
Pflücker
Flußdiagramm.....110-1
Einstellen von Gewichtseinheiten.....110-1
Einstellen von Flächeneinheiten.....110-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Einstellen der Reihen und des Abstands 110-2
Kalibrierung 110-3
Reihenkompensation 110-4
Schnelle Kalibrierung 110-4
Standardkalibrierung 110-5
Manuelle Einstellung des Kalibrierungsfaktors 110-6
Aufnahme 110-6

Leistungsmonitor

Leistungsmonitor 115-1
FUNKTIONALITÄT DES BASIC PERFORMANCE MONITOR (BPM, GRUNDLEGENDER LEISTUNGSMONITOR) 115-4
Aufnahmequellen für BPM 115-8
Aufnahmequellen für APM 115-9
Leistungsmonitor 115-10
KALIBRIERUNGEN DES LEISTUNGSMONITORS 115-11
Konfiguration des Traktors für DIREKTEN GPS- oder Bodenradareingang (NUR CAN-basierte Fahrzeuge) 115-12
Nur zweistrahliger Radarsensor (automatische Kalibrierung) 115-12
RADARANSCHLUSS-SIGNALÜBERPRÜFUNG (NUR BPM-MODUS) 115-13
BILDSCHIRM TOTALE DES LEISTUNGSMONITORS 115-15
FORTGESCHRITTENER LEISTUNGSMONITOR (APM) 115-18
Im APM-Modus verfügbare zusätzliche Funktionen 115-21

Parallel Tracking (paralleles Spurfahren)

Softkey LENKSYSTEM 120-1
Registerkarte ANSICHT 120-2
Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN 120-4
Wendeansicht 120-5
Wendevorhersage 120-5
Aufnahme von Wendepunkten 120-5
Vorhersage von Wendepunkten 120-6
Abst. Vorderräder 120-8
Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN 120-9
Einstellung von Spur 0
Modus Gerade Spur 120-10
Modus Kontur 120-11
Modus Kreisspur 120-12
Modus Reihenfinder 120-13
Kreisspur 120-14
Kontur 120-17
Aufnahmefunktion der Kontur pausieren 120-20

Störungssuche und Diagnose

Infoseite 125-1
Display zurücksetzen 125-5
Vorsaison-Inspektionsliste für Säen 125-6

Seite

Vorsaison-Inspektionsliste für Lenksystem 125-6
Vorsaison-Inspektionsliste für Swath Control Pro für Pflanzmaschinen 125-7
Häufig gestellte Fragen 125-8
Neuprogrammierungs-Fehlercodes 125-12
Warnbildschirme 125-13
Warnungen des Maßnahmensteuergeräts 125-14
Diagnoseadressen 125-17
Fehlercode-Popup-Felder — Plattform-Kernsoftware 125-19
Fehlercode-Popup-Felder — Dokumentations-Software 125-21
GreenStar-Diagnose 125-22

Technische Daten

Drehmomente für Zollschrauben 130-1
Drehmomente für metrische Schrauben 130-2
Gerätename, Quelladresse und Dateiverzeichnis 130-3
Ausgangsstifte der GreenStar-Systemkomponenten 130-3
Ausgangsstifte des GSD 2100/2600 (rekonfigurierbares Display) 130-4
Konformitätsbescheinigung 130-5
Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten 130-5

Glossar

Glossar der verwendeten Begriffe 135-1

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, daß Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

T81389 —UN—07DEC88

DX,ALERT -29-29SEP98-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

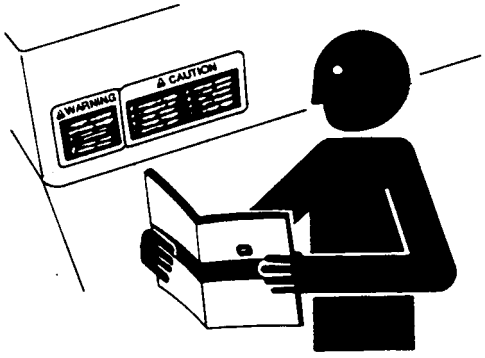
Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, daß neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, daß jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



TS201 —UN—23AUG88

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

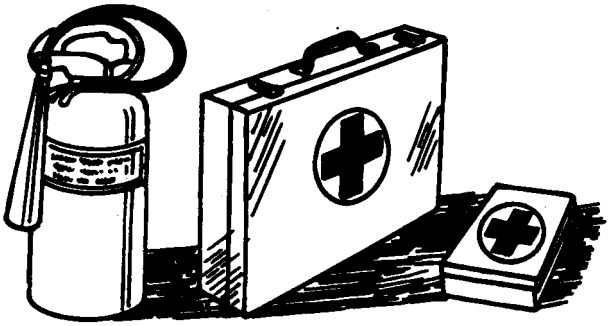
DX,READ -29-16JUN09-1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



TS291 —UN—23AUG88

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, daß deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, daß Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-17FEB99-1/1

Bedienungsanleitungen für ISOBUS-Geräte lesen

Zusätzlich zu Greenstar-Anwendungen kann dieses Display als Anzeigegerät für alle Geräte eingesetzt werden, die der Norm ISO 11783 entsprechen. Das beinhaltet auch die Fähigkeit, ISOBUS-Geräte zu steuern. Bei einer solchen Verwendung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Gerät-Steuerfunktionen vom Gerät bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Geräteherstellers. Einige dieser Anbaugerätfunktionen können für die Arbeitskraft oder Umstehende eine Gefahr darstellen. Vor der Verwendung die vom Geräthersteller zur Verfügung gestellte Betriebsanleitung lesen und alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung bzw. am Gerät befolgen.

HINWEIS: ISOBUS bezieht sich auf die ISO-Norm 11783

JS56696,0000490 -29-25NOV08-1/1

Sicherer Umgang mit GPS-Empfängern und -Halterungen

Ein Sturz beim An- oder Abbau eines GPS-Empfängers kann zu schweren Verletzungen führen. Für den einfachen Zugang zur Montagestelle eine zweckmäßige Leiter oder Plattform verwenden.

Auf stabilen, sicheren Stand achten und stabile, sichere Handgriffe verwenden. Den Empfänger nicht bei nasser oder eisiger Witterung an- bzw. abbauen.

Der an Geräten verwendete Empfängermast ist schwer und kann unhandlich sein. Bei Montagestellen, die nicht vom Boden oder von einer Wartungsplattform aus zugänglich sind, sind zwei Personen erforderlich. Geeignete Verfahren zum Anheben anwenden sowie passende Schutzausrüstung tragen.

TS249 —UN—23AUG88

DX,WW,RECEIVER -29-08JAN08-1/1

Gerät erfaßt

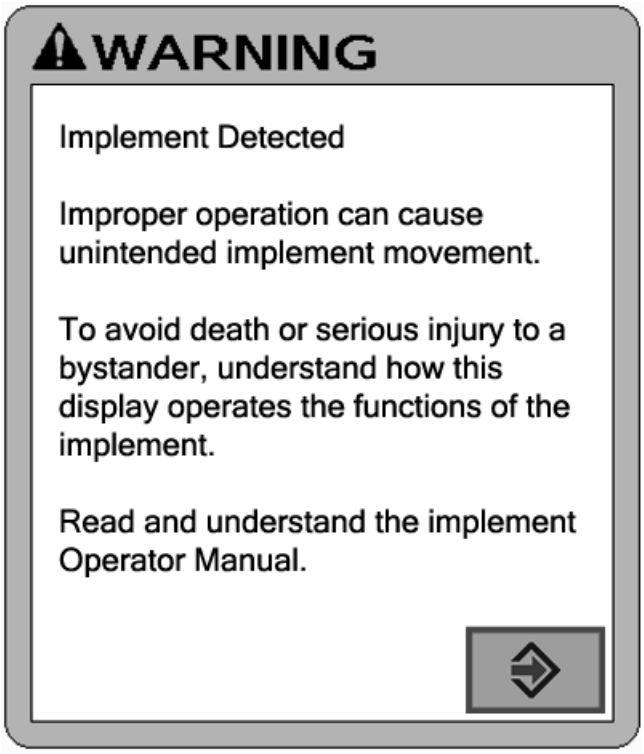
ACHTUNG: Gerät erfaßt

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen muß verstanden werden, wie dieses Display die Gerätefunktionen betätigt.

Die Betriebsanleitung des Geräts lesen und verstehen.

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein ISOBUS-Gerät erfaßt. Weitere Informationen sind im Abschnitt “ISO-Geräte” und unter BEDIENUNGSANLEITUNGEN FÜR ISOBUS-GERÄTE LESEN im Abschnitt Sicherheit zu finden.


WARNING
Implement Detected
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid death or serious injury to a bystander, understand how this display operates the functions of the implement.
Read and understand the implement Operator Manual.

PC10339 —UN—23SEP07

OUO6050,0000E05 -29-31OCT07-1/1

Hilfsbedienung

ACHTUNG: Hilfsbedienung

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Gerätebewegung bewirken.

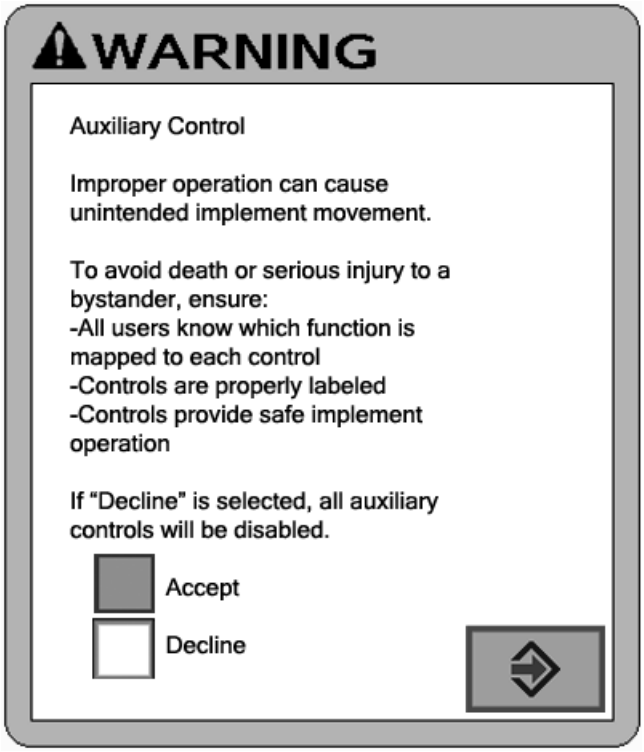
Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen sicherstellen, daß:

- **alle Benutzer die Zuordnung der Bedienungselemente kennen**
- **die Bedienungselemente richtig gekennzeichnet sind**
- **das Gerät sicher bedient werden kann**

Wenn “Ablehn.“ ausgewählt ist, werden alle Hilfsbedienungen deaktiviert.

Diese Meldung erscheint, wenn das System eine Hilfsbedienung erfaßt. Bei Bedarf die Zuordnung der Hilfsbedienungen überprüfen oder ändern (siehe den Abschnitt Hilfsbedienungen).

Wenn “Ablehn.“ ausgewählt ist, werden alle Hilfsbedienungen deaktiviert. Wenn “Annehm.” ausgewählt ist, werden alle Hilfsbedienungen aktiviert.


WARNING
Auxiliary Control
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid death or serious injury to a bystander, ensure:
-All users know which function is mapped to each control
-Controls are properly labeled
-Controls provide safe implement operation
If “Decline” is selected, all auxiliary controls will be disabled.
Accept
Decline

PC10338 —UN—23SEP07

OUO6050,0000E06 -29-31OCT07-1/1

Aktualisieren der Software

GS2 Live Update

John Deere AMS entwickelt periodisch Software-Aktualisierungen für das GreenStar 2-System, um neue Systemerweiterungen oder Leistungsverbesserungen zu bieten. Das kann aktualisierte Software für das GS2-Display sowie viele andere Komponenten umfassen.

GS2 Live Update ist eine Desktop-Software-Anwendung, die den Benutzer automatisch auf Aktualisierungen für das vorhandene GS2-System hinweist und ihn durch das Verfahren zum Herunterladen führt. Zur Installation von GS2 Live Update die CD in das CD-ROM-Laufwerk einlegen und die Eingabeaufforderungen auf dem Bildschirm befolgen. Werden keine Eingabeaufforderungen angezeigt, auf Arbeitsplatz doppelklicken und das Laufwerk suchen, dem das CD-ROM-Laufwerk zugeordnet ist. Das Programm mit der Bezeichnung "GS2LiveUpdateSetup.exe" ausführen.

OUO6050,0000C65 -29-20OCT08-1/1

Laden der Software

WICHTIG: Wenn Änderungen durchgeführt werden, während die Maschine sich im Hilfsbetrieb-Modus befindet, den Schlüssel auf Aus drehen und warten, bis die Betriebslampe des Displays erlischt, bevor die Zündung eingeschaltet wird. Hierdurch wird dem Display das Ausschalten und Speichern von Daten ermöglicht.

WICHTIG: Die Stromversorgung darf nicht ausgeschaltet und die PC-Karte nicht entfernt werden, während eine Neuprogrammierung des Displays stattfindet. Andernfalls können das Display beschädigt und die Software in einen irreparablen Zustand versetzt werden.

Sicherstellen, daß für das Display die neueste Software zur Verfügung steht. Die neueste Software ist im Internet unter StellarSupport.Deere.com oder vom John Deere-Händler erhältlich.

Nachdem die neue Software auf die PC-Karte heruntergeladen wurde, einfach die PC-Karte in das Display einstecken. Das System zeigt dann einen Bildschirm an, der die Arbeitskraft zur Neuprogrammierung des Displays auffordert. Wenn die Arbeitskraft die Neuprogrammierung des Systems nicht vornimmt, erscheint bei jedem Einschaltzyklus eine Neuprogrammierungs-Warnmeldung, wenn die PC-Karte noch eingesteckt ist.

- Aktualisieren dieser Software - Taste drücken, um fortzufahren.
- Aktualisierung der Software — Vorsicht: Display nicht abschalten oder Karte entfernen.
- Aktualisierung wurde erfolgreich installiert. Taste drücken, um fortzufahren. Stromversorgung aus- und wieder einschalten.
- Das System wird neu gestartet, bitte warten.

Bei nicht erfolgreicher Software-Aktualisierung wird die folgende Meldung eingeblendet: Aktualisierung nicht erfolgreich. Siehe Infoseite.

Um eine andere Softwareversion manuell in eine Komponente zu laden:

- Die Komponente aus der Liste auf dem Bildschirm Infoseite — Gerät neu programmieren auswählen.
- Die Schaltfläche GERÄT NEU PROGRAMMIEREN drücken.
- Die Softwareversion aus dem Dropdown-Feld auswählen und Eingabe drücken.

OUO6050,0000C66 -29-31OCT07-1/1

Funktionsbeschreibung

WICHTIG: Es ist wichtig, die Benutzerrichtlinien für den Touchscreen des GS2-Displays 2600 richtig zu befolgen. Unter keinen Umständen darf der Touchscreen mit einem Gegenstand berührt werden, der härter oder schärfer als eine Fingerspitze ist (Kugelschreiber, Bleistiftspitze oder irgendwelche anderen Metallgegenstände). Starker Druck kann außerdem dazu führen, daß die darunterliegenden Komponenten beschädigt werden und die Garantie für den Touchscreen nichtig wird. Wenn ständig leichter Druck ausgeübt wird, kann sich die Zuverlässigkeit des Touchscreen verschlechtern. Das Display muß außerhalb der Saison ungefähr bei Raumtemperatur im Original-Versandbehälter gelagert werden, wobei die Touchscreen-Oberfläche mit nichts in Berührung kommen darf.

Das Display dient hauptsächlich als Arbeitskraft-Schnittstelle für Lenksystem- und Dokumentationsanwendungen.

Das Hauptnavigationsinstrument des Displays ist der Touchscreen, der der Arbeitskraft die Eingabe von Informationen durch Berührung des Bildschirms ermöglicht. Bei dem 2600 kann darüber hinaus die Displaybedienung benutzt werden, die die Verwendung von Eingabetasten und Daumenrad ermöglicht.

Software GreenStar Basics

Das Display wird standardmäßig mit einem Satz grundlegender Softwarefunktionen geliefert:

- Manuelles Lenksystem
- Dokumentation (Schlag und Ernte)
- On-Screen-Kartierung
- Applikationskarten
- ISOBUS-VT-Funktionalität

Bei Anschluß an einen GPS-Empfänger ermöglicht das System der Arbeitskraft, das Fahrzeug manuell mit Hilfe von GPS zu fahren. Bei Verwendung zusammen mit einer aktivierten AutoTrac-Funktion (Wahlausrüstung) und einem ebenfalls als Wahlausrüstung erhältlichen Fahrzeuglenksatz kann das System die Maschine automatisch durch den Schlag lenken.

Dokumentation kann zum Aufzeichnen von Daten im Zusammenhang mit GPS-Koordinaten verwendet werden. Bei einigen Maschinen werden Rate, Ertrag, Gerätebreite oder andere Informationen vom CAN-Bus des Fahrzeugs aufgezeichnet. Die Displays können auch an bestimmte Steuergeräte von Drittherstellern angeschlossen werden, um Rateninformationen aufzuzeichnen. Diese Daten werden auf der CompactFlash-Card gespeichert und können zur Erstellung von Karten und von Berichten der Schlagaktivitäten in Desktop-Software entladen werden.

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

Die On-Screen-Kartierung ermöglicht unter Verwendung von GPS und einer Aufnahmequelle die Erstellung von Echtzeitkarten der Schlagaktivitäten. Die Arbeitskräfte können damit die Bereiche oder die Ausbringungskarten des Schlags sehen, die sie bearbeitet haben.

Mit der Funktion Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor können bestimmte John Deere-Anbaugeräte auf die gleiche Weise wie mit dem ursprünglichen GreenStar-Display betrieben werden. Die Serie 2600 kann auch in Tandemanordnung mit einem ursprünglichen GreenStar-Display montiert werden. Bei dieser Konfiguration werden die maschinenspezifischen John Deere-Informationen auf dem ursprünglichen GreenStar-Display und die GS2 Basics-Softwareanwendungen auf dem 2600 angezeigt.

Die 2600-Displays verfügen über einen integrierten Leistungsmonitor, der zur Aufzeichnung von Flächen- und anderen Daten auf Grundlage der Anbaugerätebreite und Fahrgeschwindigkeit eingesetzt werden kann.

Das Display kann auch für Maschinen und Systeme eingesetzt werden, die der Implementierungsstufe 2 von ISO 11783 (International Organization for Standardization) entsprechen. Der Zweck von ISO 11783 besteht in der Bereitstellung eines standardisierten Systems, das einfach ablesbar und verständlich ist, für die Kommunikation von elektronischen Geräten untereinander. Durch die Verwendung unkomplizierter, benutzerspezifisch anpaßbarer und vom eigentlichen Display getrennter Bedienelemente kann die Arbeitskraft das Display als Traktor-Leistungsmonitor oder auch als Monitor für ein ISO 11783-konformes Anbaugerät einsetzen.

John Deere AMS stellt von Zeit zu Zeit über das Internet unter StellarSupport.Deere.com Software-Aktualisierungen für das GS2-System zur Verfügung. Jedes Display wird darüber hinaus mit einer GS2-Live-Update-CD geliefert. Live Update kann auf einem mit dem Internet verbundenen PC installiert werden und weist den Benutzer darauf hin, wenn Aktualisierungen des Displays zur Verfügung stehen. Das Programm führt den Benutzer dann durch das Verfahren zum Herunterladen. Die heruntergeladenen Daten können auf einer PC-Karte gespeichert werden, die in das Display eingesteckt wird, um die Aktualisierung abzuschließen.

OUO6050,0000C67 -29-25NOV08-1/1

Display-Vorderseite

Das Display (A) befindet sich in der Kabine und gestattet es der Arbeitskraft, Informationen vom Sitz aus zu erfassen, während sie das Fahrzeug fährt.

Die LED (B) gibt den Betriebsmodus des Displays an:

Die **Kaltstart**-Statusleiste ist grün mit gelber Umrandung. Für den Bruchteil einer Sekunde ist die LED orange und dann vollständig grün.

Kaltstart-Booten erfolgt, wenn das GS2-Display über 6 Stunden lang ausgeschaltet war, und sowohl bei geschalteter als auch ungeschalteter Stromversorgung 60-80 Sekunden zum Hochfahren benötigt.

Die **Warmstart**-Statusleiste ist gelb mit grüner Umrandung. Für den Bruchteil einer Sekunde ist die LED orange und dann vollständig grün.

Ein Warmstart erfolgt, wenn das GS2-Display in den letzten 6 Stunden in Betrieb war, während der letzten 6 Stunden ZU KEINER ZEIT die ungeschaltete Stromversorgung unterbrochen war, und das Display 20-30 Sekunden zum Hochfahren benötigt.

Die LED für den **Abschalt- oder Bereitschaftsmodus** ist orange.

WICHTIG: Wenn die LED ORANGE BLINKT und der Bildschirm leer ist, wurde eine Temperatur außerhalb des zulässigen Bereichs erfaßt und das Gerät sollte abgeschaltet werden, um eine Beschädigung des Displays zu verhüten.

Empfohlene Temperaturbereiche:

Betriebstemperatur

-30 bis 70 °C (-22 bis 158 °F)

Lagerungstemperatur

PC8572 —UN—03AUG05

Display

A—Display **B—LED (Betriebsleuchte)**

10 bis 30 °C (50 bis 86 °F)

Wenn die LED ROT aufleuchtet, ist das Gerät nicht betriebsbereit und sollte abgeschaltet werden. Das Display hat einen Fehler oder ein Problem festgestellt und arbeitet an der Fehlerbehebung.

WICHTIG: Den Bildschirm immer bei ausgeschaltetem Gerät reinigen. Reinigen des Bildschirms während des Betriebs kann dazu führen, daß versehentlich Tasten gedrückt werden.

Das Display zum Reinigen abschalten und den Bildschirm mit einem weichen Lappen abwischen, der mit einem ammoniakfreien Reiniger wie z. B. John Deere-Glas- oder Vielzweckreiniger besprüht wurde.

OUO6050,0000C68 -29-31OCT07-1/1

Bildschirm-Schonfolie

Um Abnutzung der Touchscreen-Oberfläche zu verhüten, wird die Verwendung einer Bildschirm-Schonfolie empfohlen. Speziell für GS2-Displays hergestellte Schonfoliensätze können vom zuständigen John Deere-Händler bezogen werden.

PC9779 —UN—17JAN07

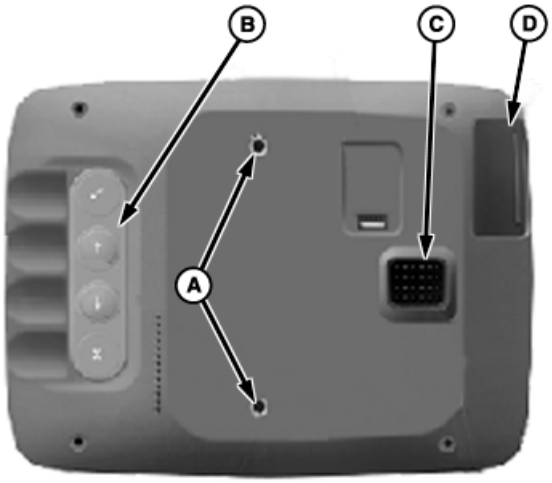
OUO6050,0000E08 -29-25NOV08-1/1

Display-Rückseite

Die Display-Rückseite enthält:

- Display-Befestigungslöcher — zur Befestigung an der Halterung der Maschine
- Sekundäre Navigationselemente — ermöglichen die Navigation am Display
- PC-Kartenklappe/-steckplatz — nimmt die PC-Karte für die Datenerfassung und die Speicherung der ausgewählten Display- und Anbaugeräteinstellungen auf.
- Display-Steckverbindung — zum Anschluß der Fahrzeug-Kabelbaumstecker an das Display, um Systemstromversorgung und -kommunikation zu ermöglichen.

HINWEIS: Auf der Display-Rückseite befindet sich ein Aufkleber mit der Modell- und Seriennummer des Displays.



PC8863 —UN—02NOV05

A—Display-Befestigungslöcher
B—Sekundäre Navigation
C—Display-Steckverbindung
D—Compact-Flash-Abdeckung

Display-Rückseite

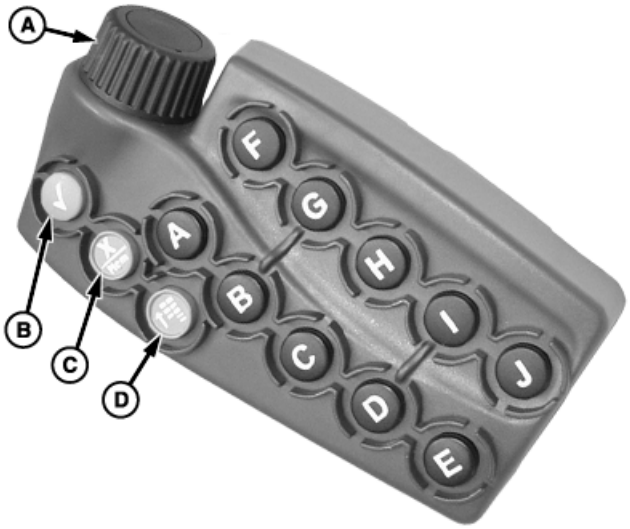
OUO6050,000229C -29-06OCT08-1/1

Displaybedienung

ACHTUNG: Die Displaybedienung nicht auf der Seite von Doppeldisplays montieren (2600 und GSD4). Dadurch werden die Sicht der Arbeitskraft behindert und die Halterung zu stark belastet. Die Displaybedienung an einer anderen Stelle montieren.

Die Displaybedienung ist das sekundäre Navigationsinstrument des GreenStar-Displays.

Die Displaybedienung umfaßt 10 verfügbare Verknüpfungs-Softkeys A-J, ein Daumenrad (A), eine EINGABETASTE (B), eine Taste ABBRECHEN (C) und eine MENÜTASTE (D).



PC8864 —UN—09JAN06

A—Daumenrad
B—EINGABETASTE
C—Taste ABBRECHEN
D—Schaltfläche MENÜ

Displaybedienung

OUO6050,0000C6A -29-31OCT07-1/1

Sekundäre Navigation des Displays

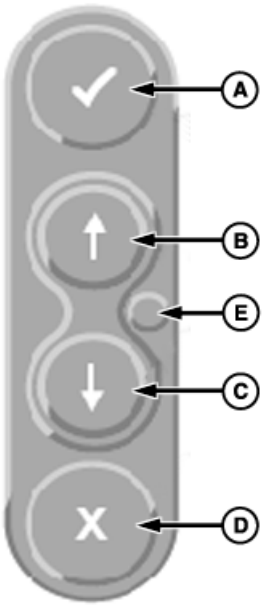
Die sekundären Bedienelemente des Displays bestehen aus fünf Tasten, die sich auf der Display-Rückseite befinden. Sie bieten eine Reservenavigationsfunktion für den Fall, daß keine Kommunikation zwischen den Hauptbedienelementen des Displays und dem Display besteht.

Die EINGABETASTE (A) und die Taste ABBRECHEN (D) funktionieren auf die gleiche Weise wie die Hauptbedienelemente.

Die Aufwärts- (B) und Abwärts-Pfeiltaste (C) simulieren den Betrieb des Daumenrads an der Displaybedienung.

Mit der DISPLAY-RÜCKSETZTASTE (E) wird das Display ohne Aus- und Einschalten der Stromversorgung des Fahrzeugs zurückgesetzt. Zum Neustart 3 Sekunden lang gedrückt halten.

A—Eingabe
B—Aufwärtspfeil
C—Abwärtspfeil
D—Abbrechen
E—Display rücksetzen



PC8580 —UN—17AUG05

Sekundäre Navigation des Displays

OUO6050,000229E -29-20NOV06-1/1

PC-Karte

WICHTIG: Nicht die 12-V-Stromversorgung vom Display abnehmen, bis die LED-Leuchte erloschen ist. Vorzeitiges Abnehmen der Stromversorgung (grüner oder orangefarbener Leuchtenstatus) kann Datenverlust verursachen und/oder dazu führen, daß das Display seine Funktionalität verliert. Nach Unterbrechung der durch den Zündschlüssel bereitgestellten Stromversorgung kann es bis zu 20 Sekunden lang dauern, bis die LED-Leuchte vollständig erlischt. Während dieser Zeitdauer sollte außerdem die PC-Karte nicht entfernt werden.

WICHTIG: Die PC-Karte muß sich während des Betriebs im Display befinden, ansonsten verschlechtert sich die Systemfunktionalität.

WICHTIG: Die PC-Karte darf nicht entfernt werden, während eine Neuprogrammierung des Displays stattfindet. Andernfalls können das Display beschädigt und die Software in einen irreparablen Zustand versetzt werden.

Bei jeder Änderung der Maschinenkonfiguration muß die Stromversorgung am Display aus- und wieder eingeschaltet werden, damit die Änderungen wirksam werden.

Nach dem Konfigurieren der Maschine und dem Einrichten des Anbaugeräts sicherstellen, daß die durch den Zündschlüssel bereitgestellte Stromversorgung ausgeschaltet wird und die LED erlöschen kann, bevor die Maschine im Feld eingesetzt wird. Dadurch werden die Einrichtinformationen auf der PC-Karte gespeichert.

Schritte zum Einstecken der PC-Karte

1. Die Klappe des Kartensteckplatzes öffnen, indem die Sicherungsnase des Türriegels nach vorne gedrückt wird, bis die Klappe aufspringt.
2. Auf eine Meldung warten, die angibt, daß die PC-Karte ausgeworfen werden kann.
3. Beim Einstecken der PC-Karte muß die Kartenseite mit der Erhöhung an der Unterkante zur Arbeitskraft hinweisen. Die Karte kann nicht eingesteckt werden, wenn die gegenüberliegende Seite zur Arbeitskraft hinweist.

PC-Karte im Display

A—PC-Karte

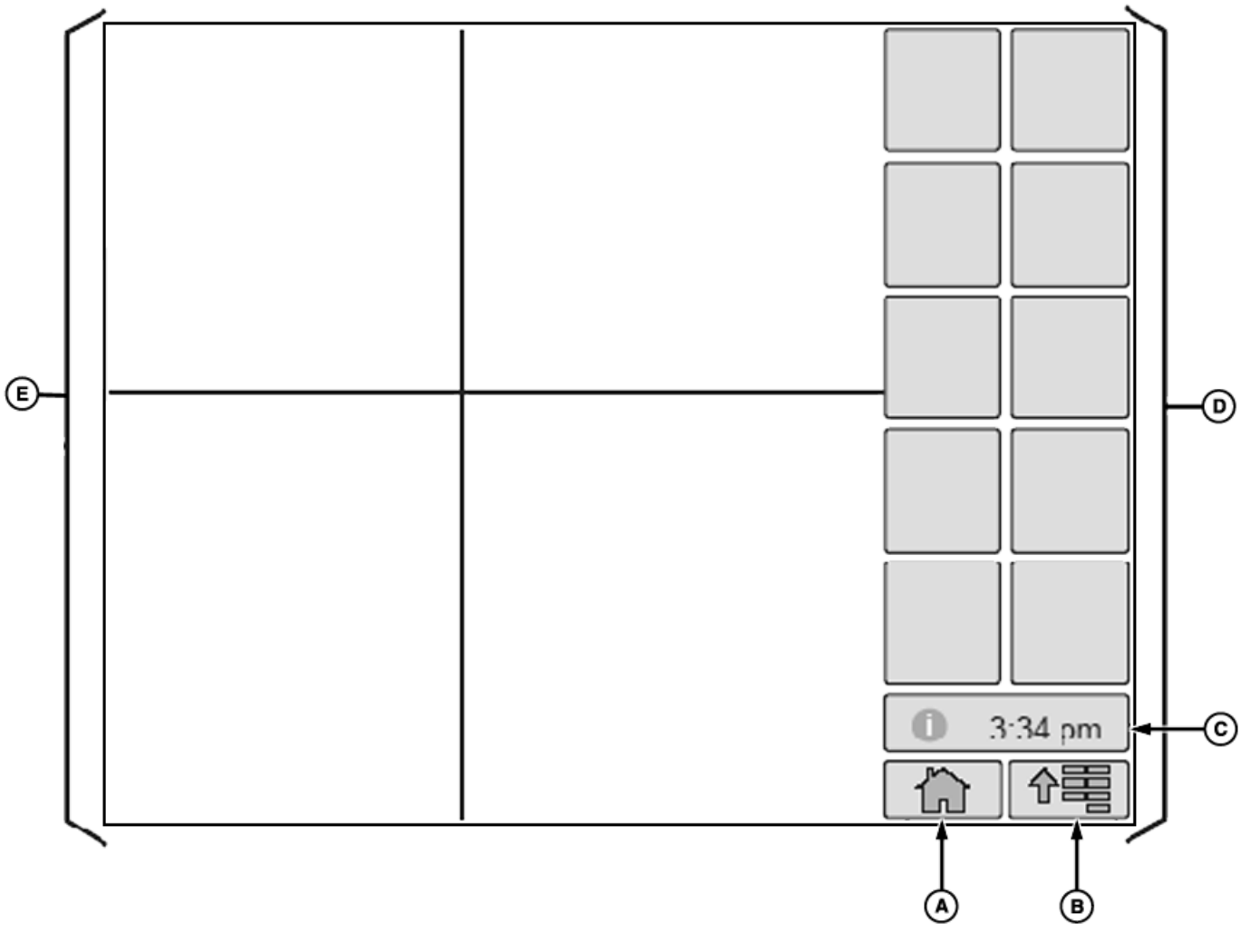
4. Die PC-Karte in den Steckplatz drücken, bis sie mit einem Klickgeräusch einrastet, wodurch die Auswurftaste ganz herausgedrückt wird. Das fühlt sich ähnlich an wie das Einstecken einer PCMCIA-Karte in einen Kartierungsrechner (Mobile Prozessor).
5. Die Klappe des Kartensteckplatzes schließen.

Schritte zum Entnehmen der PC-Karte

1. Die Klappe des Kartensteckplatzes öffnen.
2. Auf eine Meldung warten, die angibt, daß die PC-Karte ausgeworfen werden kann.
3. Die Auswurftaste drücken, die sich direkt unter dem Kartensteckplatz hinter der Klappe des Kartensteckplatzes befindet. Der Vorgang ist dem Entnehmen einer PCMCIA-Karte aus einem Kartierungsrechner (Mobile Prozessor) sehr ähnlich.
4. Die PC-Karte springt weit genug heraus, daß sie mit den Fingern erfaßt und aus dem Kartensteckplatz entnommen werden kann.

OUO6050,000229F -29-24OCT08-1/1

Bildschirm-Layout



Bildschirm-Layout

A—Startseite
B—Menü
C—Infoseite
D—Softkeys
E—Anwendungsinformationsbereich

HINWEIS: Der auf den folgenden Seiten abgebildete Display-Bildschirm dient nur Referenzzwecken. Tatsächlich angezeigte Bildschirme können aufgrund des Anschlusses optionaler Geräte und/oder Softwareversionen anders aussehen.

Die Optionen Startseite (A), Menü (B) und Infoseite (C) erscheinen auf jedem Bildschirm.

- Option Startseite — ermöglicht der Arbeitskraft das Anzeigen der Startseite.
- Auswahlfeld Menü — zum Abrufen einer Liste von verfügbaren Anwendungen.
- Option Infoseite — ermöglicht der Arbeitskraft das Anzeigen von Achtungs- und Warnmeldungen sowie von Diagnoseinformationen. (Siehe SETUP DER INFOSEITE im Abschnitt Display-Infoseite.)

Durch Auswahl einer der Softkeys (D) wird eine neue Seite eingeblendet oder ein neuer Vorgang eingeleitet.

OUO6050,00022A0 -29-20NOV06-1/1

Hochfahren

WICHTIG: Nicht die 12-V-Stromversorgung vom Display abnehmen, bis die LED-Leuchte erloschen ist. Vorzeitiges Abnehmen der Stromversorgung (grüner oder orangefarbener Leuchtenstatus) kann Datenverlust verursachen und/oder dazu führen, daß das Display seine Funktionalität verliert. Nach Unterbrechung der durch den Zündschlüssel bereitgestellten Stromversorgung kann es bis zu 20 Sekunden lang dauern, bis die LED-Leuchte vollständig erlischt. Während dieser Zeitdauer sollte außerdem die PC-Karte nicht entfernt werden.

WICHTIG: Wenn das Display mit dem Fahrzeugschlüssel in der Stellung ACC (Zubehör) (d.h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel 20 Sekunden lang in die Stellung AUS drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, daß die Setup-Daten vor dem Betrieb auf der PC-Karte gespeichert werden.

Läuft der Motor während des Setups und der Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung AUS drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, daß alle Daten auf der PC-Karte gespeichert werden.

Den Schlüssel nicht aus der Stellung ACC (Zubehör) direkt in die Stellung START drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlaßphase könnte dazu führen, daß sämtliche Setup-Daten verlorengehen.

WICHTIG: Wenn Änderungen durchgeführt werden, während die Maschine sich im Hilfsbetrieb-Modus befindet, den Schlüssel auf Aus drehen und warten, bis die Betriebslampe des Displays erlischt, bevor die Zündung eingeschaltet wird. Hierdurch wird dem Display das Ausschalten und Speichern von Daten ermöglicht.

WICHTIG: Die PC-Karte muß sich während des Betriebs im Display befinden, ansonsten verschlechtert sich die Systemfunktionalität.

Während des Hochfahrens des Displays wird auf einem Inbetriebnahmebildschirm eine Statusleiste eingeblendet, die das Hochfahren des Displays anzeigt. Nach dem Hochfahren des Systems wird ein Leistungsmonitor-Standardbildschirm angezeigt, wenn kein Anbaugerät angeschlossen ist. Wenn ein ISO-Anbaugerät angeschlossen ist, werden die Informationen dieses Anbaugeräts zusammen mit 10 Softkeys im Anwendungsinformationsbereich angezeigt.

Eingabefelder

Eine Reihe von Eingabefeldern und Schaltflächen ermöglichen der Arbeitskraft die Navigation durch die Bildschirme des Displays sowie die Eingabe von Werten:

- Dropdown-Feld
- Eingabefeld
- Kontrollkästchen
- Schaltfläche

Die Felder werden durch die Berührung des Bildschirms hervorgehoben. Es wird ein Tastenblock zur Eingabe alphanumerischer Daten eingeblendet.

Dropdown-Feld

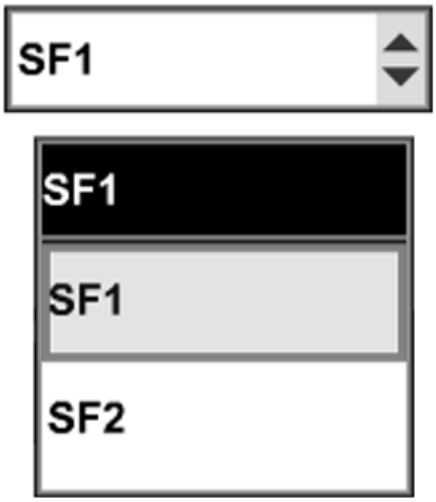
Ein Dropdown-Feld verfügt über eine Umrandung mit einem numerischen oder Textwert und über Auf-/Abwärts-Pfeiltasten auf der rechten Seite, die es der Arbeitskraft ermöglichen, einen vorhandenen Eintrag in einer Liste auszuwählen.

Das Dropdown-Feld hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken, um es zu öffnen. Die Liste wird eingeblendet. Durch Drehen des Daumenrads kann die Arbeitskraft mit der Funktion Hervorhebung/Fokus die Liste bis zum gewünschten Eingabewert durchlaufen. Durch Drücken der EINGABETASTE wird der neue Wert ausgewählt.

Um das Dropdown-Feld zu schließen, ohne eine Auswahl zu treffen, die Taste ABBRECHEN drücken. Die Liste wird geschlossen und der ursprüngliche Wert bleibt erhalten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

PC8845 —UN—30OCT05



PC8846 —UN—30OCT05

OUO6050,00022A1 -29-01DEC08-2/5

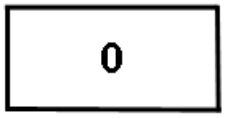
Eingabefeld

Ein Eingabefeld verfügt über eine Umrandung mit einem numerischen Wert oder Text. Dadurch wird der Arbeitskraft ermöglicht, neue Werte bzw. neuen Text auszuwählen und einzugeben.

Um einen Wert zu ändern, das Eingabefeld hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken. Um die Eingabe in ein Eingabefeld abzubrechen, die Taste ABBRECHEN drücken, um den ursprünglichen Wert beizubehalten.

Ein numerischer Tastenblock wird eingeblendet, der die Eingabe der einzelnen Ziffern ermöglicht.

PC8847 —UN—30OCT05



Bei diesem Display wird eine Popup-Tastatur zur Eingabe von Werten verwendet.

OUO6050,00022A1 -29-01DEC08-3/5

Kontrollkästchen

Ein Kontrollkästchen ist ein Viereck mit Umrandung. Ein Häkchen im Kästchen gibt an, daß das Kästchen aktiviert ist.

Zum Aktivieren eines Kontrollkästchens das leere Kästchen hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken. Im Kästchen erscheint ein Häkchen, wodurch der Eintrag aktiviert ist. Zum Deaktivieren eines

PC8686 —UN—09AUG05

Kontrollkästchens das Kästchen hervorheben und die Schaltfläche EINGABE drücken, um das Häkchen zu entfernen.

OUO6050,00022A1 -29-01DEC08-4/5

Schaltfläche

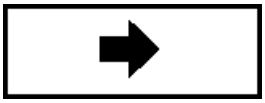
Eine Schaltfläche ist ein Symbol oder ein Text mit Umrandung. Durch die Aktivierung der Schaltfläche wird die Funktion dieses Symbols ausgeführt.

Um eine Funktion zu aktivieren, die Schaltfläche hervorheben und Eingabe drücken.

PC8649 —UN—01NOV05

EINGABE

PC8650 —UN—01NOV05



WEITER MIT

OUO6050,00022A1 -29-01DEC08-5/5

Auswahl des Eingabefelds mit der Displaybedienung

DAUMENRAD (A) — Hervorhebung bzw. Fokus verschieben

EINGABE (B) — Ermöglicht der Arbeitskraft die Auswahl von Eingabefeldern, Schaltflächen oder Softkeys.

ABBRECHEN (C) — Macht die Auswahl der Arbeitskraft rückgängig oder beendet den Auswahlvorgang.

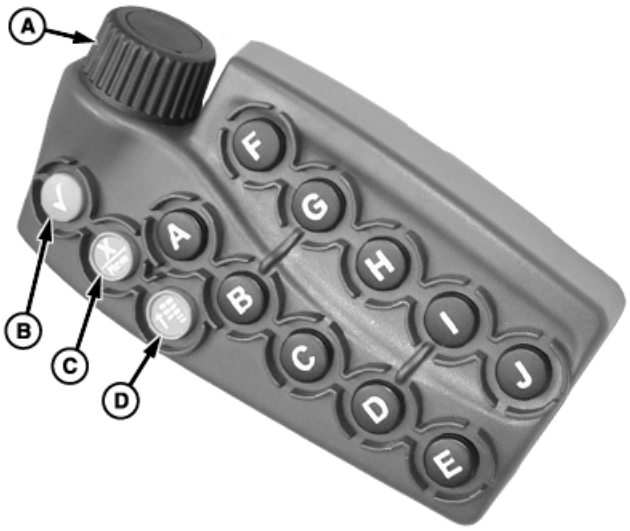
MENÜ (D) — Zeigt die Menüliste an.

Verknüpfungstasten A-J — Ermöglichen der Arbeitskraft das Aktivieren eines/einer zugeordneten Eingabefelds, Schaltfläche oder Softkeys mit dem Buchstaben, der der gedrückten Verknüpfungstaste entspricht.

HINWEIS: Nur Eingabefelder oder Softkeys werden mit Hervorhebung/Fokus umrandet angezeigt.

HINWEIS: Das Hauptnavigationsinstrument des GreenStar-Displays 2600 ist der Touchscreen, der der Arbeitskraft die Eingabe von Informationen durch Berührung des Bildschirms ermöglicht.

Um ein Eingabefeld zu aktivieren und auszuwählen, Hervorhebung/Fokus mit dem Daumenrad zur gewünschten Funktion verschieben und die EINGABETASTE drücken.



PC8864 —UN—09JAN06

Displaybedienung

A—Daumenrad
B—EINGABETASTE
C—Taste ABBRECHEN
D—Schaltfläche MENÜ

JS56696,00004EB -29-25NOV08-1/1

Display-Softwareaktivierungen

Das Display wird mit vorinstallierter und aktivierter GreenStar Basics-Software geliefert, die folgendes beinhaltet:

Dokumentation

- Lenksystem
  - Parallel Tracking (paralleles Spurfahren)
- Dokumentation
  - Harvest Doc
  - Kartengestützte Applikationskarten
  - Field Doc einschließlich (Field Doc Sprayer, Field Doc Planter, Field Doc Air Cart und Field Doc Connect)

Für die Funktion AutoTrac sind Softwareaktivierungen erforderlich, die vom zuständigen John Deere-Händler erworben werden können.

ERFORDERLICH zur Aktivierung von AutoTrac sind:

1. Display-Seriennummer (am Display)
2. Display-Authentisierungscode (am Display)
3. Comar-Auftragsnummer (vom Händler erhältlich, nachdem der Auftrag erteilt wurde)
4. Im Internet StellarSupport.Deere.com besuchen, um den 26-stelligen Aktivierungscode zu erhalten.

Derzeit stehen folgende Aktivierungsoptionen für erworbene Software zur Verfügung:

- SF1 AutoTrac — +/- 33 cm (+/- 13 in.) am Empfänger
- SF2 AutoTrac — +/- 10 cm (+/- 4 in.) am Empfänger
- Upgrade SF1 auf SF2 AutoTrac
- Pivot Pro (AutoTrac-Kreisspurmodus für Drehmittelpunkte erfordert zuerst eine AutoTrac-Aktivierung)
- Swath Control Pro

Die Softwareaktivierungen des Displays (Pro-Module) bestehen aus 26-stelligen Kennummern, die von der 24-stelligen StarFire-GPS-Aktivierungsnummer unabhängig sind. Die Display-Software wird nur einmal während der Lebensdauer des Displays aktiviert und erfordert keine weiteren Gebühren.

OUO6050,00022AA -29-24OCT08-1/1

Anforderung des Aktivierungscodes und Aktivierung der Software im Display

HINWEIS: Die Seriennummer und der Authentisierungscode des Displays befinden sich unter MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey GS2 >> Registerkarte AKTIVIERUNGEN

Nachdem der Händler die 6-stellige Comar-Auftragsnummer für das erworbene GS2 Pro-Paket (AutoTrac, PivotPro, SwathControl Pro) ausgegeben hat, kann der 26-stellige Code unter StellarSupport.Deere.com angefordert werden. Vor dem Besuch der Website von Stellar Support werden die Seriennummer sowie der Authentisierungscode des Displays benötigt.

Auf der Website StellarSupport.Deere.com die Option Aktivierungen und Abonnements wählen. Wenn diese Option aufgerufen ist, GreenStar2 >> Aktivierung von AutoTrac auswählen und die Eingabeaufforderungen für die GreenStar2-Softwareaktivierung befolgen, um den 26-stelligen Code zu erhalten.

Nachdem der 26-stellige Code vorliegt, folgendes wählen: MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey GREENSTAR2 PRO >> Registerkarte AKTIVIERUNGEN.

Den Aktivierungscode eingeben. Im Pro-Modul-Bereich wird jetzt Aktiviert angezeigt. Hiermit ist das Software-Aktivierungsverfahren des Displays abgeschlossen. Bitte beachten, daß für den Fall,

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

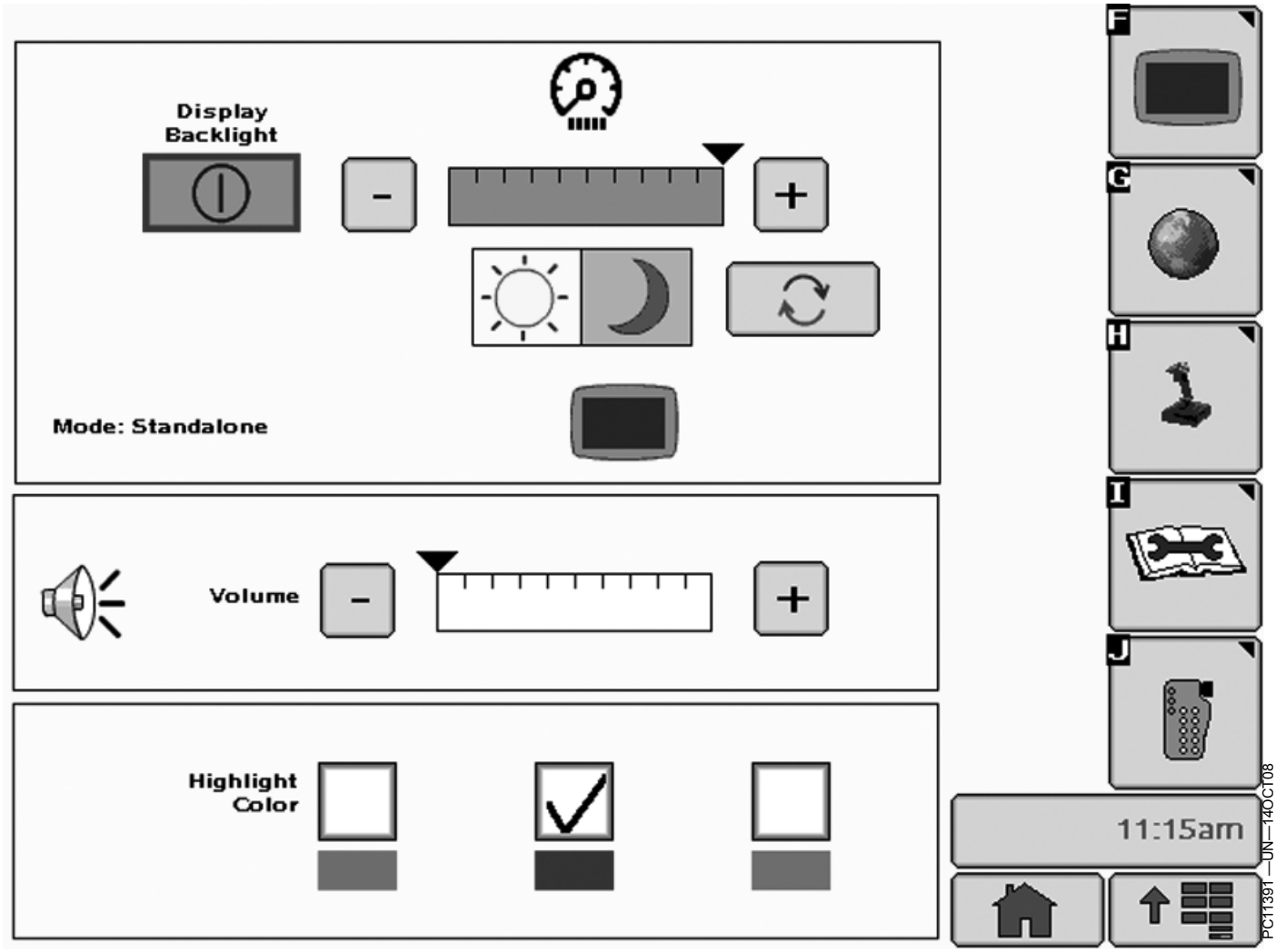
PC8675 —UN—14OCT05

Softkey GREENSTAR2 PRO

daß AutoTrac der Stufe SF2 erworben wurde, der StarFire-Empfänger ebenfalls für die Stufe SF2 aktiviert werden muß. StarFire erfordert einen separaten 24-stelligen Aktivierungscode für SF2 und/oder RTK.

OUO6050,00022AB -29-24OCT08-1/1

Softkey DISPLAY



Display - Haupt

Wenn das Display erstmalig in einem Fahrzeug eingebaut wird, verfügt es über Standardeinstellungen für alle Funktionen. Die Arbeitskraft kann diese Einstellungen auf die eigenen Bedürfnisse ändern. Nachdem diese Einstellungen geändert wurden, werden sie bei jedem Ein- und Ausschalten des Geräts gespeichert und beibehalten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

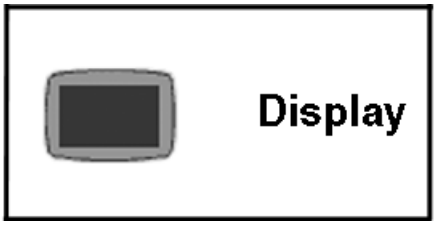
OUO6050,00022AC -29-28OCT08-1/8

MENÜ >> Schaltfläche DISPLAY >> Softkey DISPLAY wählen.

PC8663 —UN—05AUG05

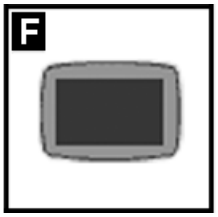
Schaltfläche MENÜ

PC11392 —UN—14OCT08



DISPLAY-Schaltfläche

PC11393 —UN—14OCT08



Softkey DISPLAY

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-2/8

Die Schaltfläche BEDIENFELD ABBLENDEN ermöglicht der Arbeitskraft, den Bildschirm mit einem schnellen Druck auf die Schaltfläche dunkler einzustellen. Wenn die Arbeitskraft die Funktion Bedienfeld abblenden aktiviert, wird der Bildschirm vorübergehend dunkel eingestellt, um Spiegelungen zu reduzieren. Der Bildschirm wird wieder auf die normale Helligkeit eingestellt, wenn ein Alarmzustand vorliegt oder wenn die Arbeitskraft den Bildschirm berührt (nur Serie 2600) oder eine beliebige Taste der Displaybedienung aktiviert.

HINWEIS: Um die Funktion Bedienfeld abblenden zu beenden, eine beliebige Taste der Displaybedienung drücken oder das Daumenrad drehen.

PC11437 —UN—24OCT08

Schaltfläche BEDIENFELD ABBLENDEN

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-3/8

Die Schaltfläche HELLIGKEIT kann geändert werden, indem die PLUS- oder MINUS-Schaltfläche gewählt wird.

PC11440 —UN—28OCT08

Schaltfläche HELLIGKEIT

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-4/8

HINWEIS: Die Funktion Mit Kab. synch. ist nur bei bestimmten Fahrzeugen funktionsfähig.

Wenn das Kontrollkästchen Mit Kab. synch. aktiviert wird, steuert das GreenStar-Display die Helligkeit der anderen Displays in der Fahrzeugkabine. Wenn die Auswahl des Kontrollkästchens aufgehoben wird, ändert sich nur die Displaybeleuchtung ohne Auswirkung auf andere Anzeigen und Beleuchtungen der Kabine. Falls

PC8686 —UN—09AUG05

Kontrollkästchen Mit Kab. synch.

deaktiviert, beeinflußt die Helligkeitsregelung nur das GreenStar-Display.

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-5/8

Die Schaltfläche TAG/NACHT ermöglicht der Arbeitskraft, den Bildschirm mit einem schnellen Druck auf die Schaltfläche zu ändern.

PC8693 —UN—09AUG05

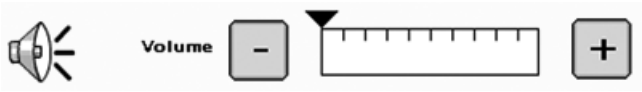
Schaltfläche TAG/NACHT

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-6/8

Die Lautstärke kann durch die Wahl der Schaltfläche + oder - geändert werden.

HINWEIS: Die Farbe zum Hervorheben ist bei der erstmaligen Inbetriebnahme des Displays standardmäßig auf Rot eingestellt.

PC11438 —UN—24OCT08



Schaltfläche LAUTSTÄRKE

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-7/8

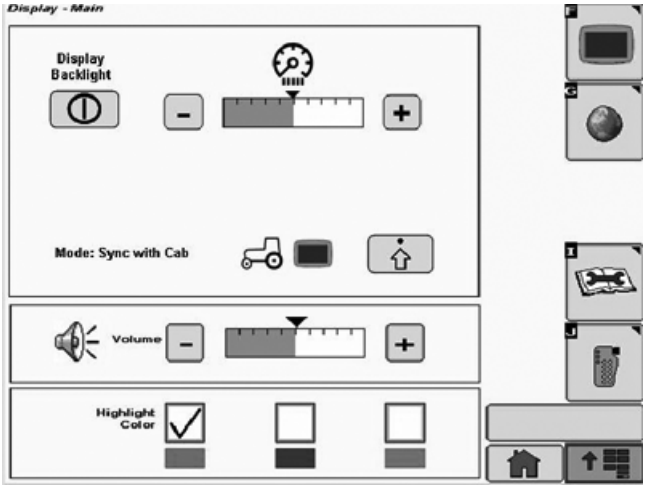
Die Farbe für Hervorhebung/Fokus kann durch die Wahl der gewünschten Farbe geändert werden (rot, blau, grün).

PC8686 —UN—09AUG05

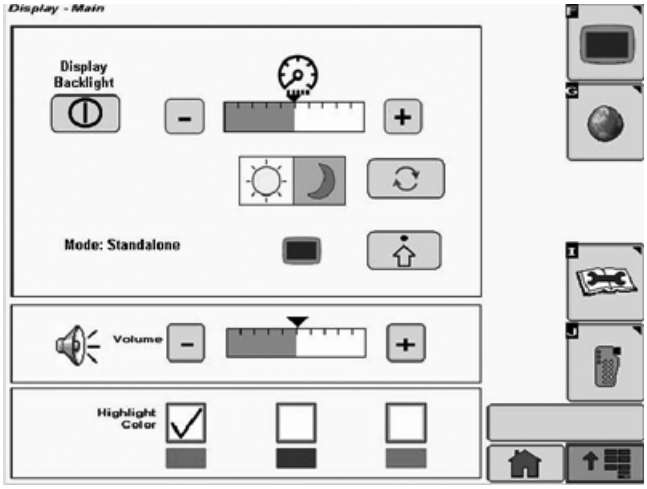
Farbe für Hervorhebung/Fokus

OUO6050,00022AC -29-28OCT08-8/8

Display-Helligkeitsregelung:



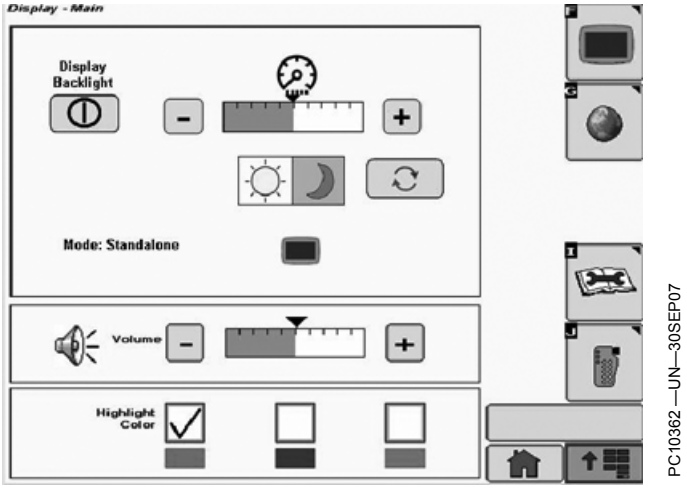
Display - Hauptseite - Synchronisierung mit Kabine aktiviert



Display - Hauptseite - Synchronisierung mit Kabine deaktiviert

Für die Hintergrundbeleuchtung des Displays gibt es drei Modi. Je nach Modus des Displays ändert sich das Layout der Seite Display - Haupt geringfügig.

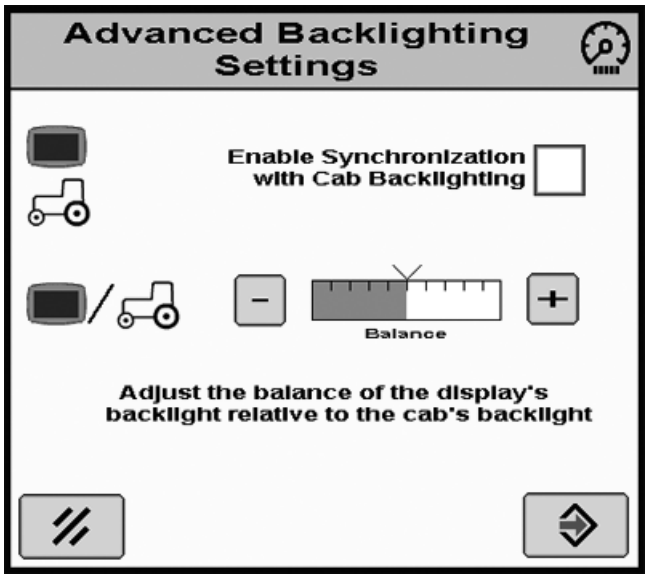
- Unabhängig — Die Display-Hintergrundbeleuchtung wird unabhängig geregelt.
- Mit Kab. synch. — Die Display-Hintergrundbeleuchtung kann synchron mit dem Hintergrundbeleuchtungs-Hauptschalter eines kompatiblen Fahrzeugssystems geregelt werden. Bei bestimmten John Deere-Kabinen kann mit dem Display auch die Kabinen-Hintergrundbeleuchtung geregelt werden, wenn Einstellungen vorgenommen werden.
- Mit Kab. synch. deaktiviert — Der Modus verhält sich wie der unabhängige Modus, doch die Statusbeschreibung ändert sich und zeigt an, daß die Fähigkeit zur Synchronisierung mit der Kabine verfügbar ist.



Display - Hauptseite - Unabhängiger Modus (kein Netzwerk)

Fortsetz. siehe nächste Seite

Mit der Schaltfläche für erweiterte Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen, die sich auf der Seite Display - Haupt befindet, wird die Seite der erweiterten Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen aufgerufen. Auf der Seite für erweiterte Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen kann die Arbeitskraft mit Hilfe eines Kontrollkästchens die Synchronisierung mit der Kabinen-Hintergrundbeleuchtung aktivieren. Wenn die Hintergrundbeleuchtung mit der Kabine synchronisiert ist, kann die Arbeitskraft mit Hilfe der Gleitskala die Kabinen-Hintergrundbeleuchtung und die Display-Hintergrundbeleuchtung aufeinander abstimmen.


Advanced Backlighting Settings
Enable Synchronization with Cab Backlighting
Balance
Adjust the balance of the display's backlight relative to the cab's backlight

PC10363 —UN—30SEP07

PC10364 —UN—30SEP07

Schaltfläche für erweiterte Hintergrundbeleuchtungs-Einstellungen

OUO6050,0000E59 -29-31OCT07-2/2

Softkey EINSTELLUNGEN

WICHTIG: Zur Umprogrammierung auf eine andere Sprache muß sich die zu wählende Sprache auf der PC-Karte befinden. Wenn die Sprachdatei nicht ordnungsgemäß geladen wird, die Software erneut auf die PC-Karte herunterladen.

HINWEIS: Wenn die Batteriestromversorgung des Fahrzeugs ausfällt oder das Display vom Fahrzeug abgenommen wird, müssen die Einstellungen für Uhrzeit und Datum neu eingestellt werden.

Der Bildschirm Einstellungen verfügt über drei Registerkarten:

Registerkarte REGIONAL

Hier können Land, Sprache, Zahlenformat und Einheiten gewählt werden. Mit Hilfe der Dropdown-Felder die gewünschten Maßeinheiten auswählen, die auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen.

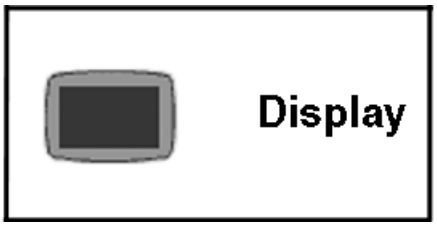
Registerkarte UHRZEIT UND DATUM

Datum und Uhrzeit sowie das Uhrzeit-Format können geändert werden. Durch die Auswahl von Synchr. GPS-Zeit wird die Uhrzeit automatisch unter Verwendung der vom GPS-Empfänger eintreffenden Uhrzeitdaten eingestellt. Bei Auswahl dieser Option muß der Benutzer den vorschriftsmäßigen Zeitversatz wählen, der die GPS-Uhrzeitdaten auf die jeweilige Zeitzone anpaßt, damit die richtige Ortszeit angezeigt wird. Die Synchronisierung der GPS-Zeit erfolgt erst dann, wenn das GPS-Signal empfangen wird.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC11392 —UN—14OCT08



DISPLAY-Schaltfläche

PC8690 —UN—09AUG05

Softkey EINSTELLUNGEN

Registerkarte MASSEINHEITEN

Der Benutzer kann die Einheiten so anpassen, daß eine Mischung aus metrischen und britischen Maßeinheiten angezeigt wird.

OUO6050,00022AD -29-20NOV06-1/1

Softkey DIAGNOSE

Der Bildschirm Diagnose verfügt über drei Registerkarten:

- Registerkarte AUSLESEDATEN
- Registerkarte TESTS
- Registerkarte INFO

Registerkarte AUSLESEDATEN

Diese Registerkarte zeigt Betriebsspannungen, Bestellnummern und Betriebsstunden an.

Registerkarte TESTS

Mit Hilfe dieser Register kann der Benutzer drei verschiedene Bildschirmkalibrierungen durchführen — Farbtest, Touchscreen-Test, Touchscreen-Kalibrierung.

Die Hauptfunktion unter der Registerkarte Tests ist die Touchscreen-Kalibrierung. Eine Touchscreen-Kalibrierung ist erforderlich, wenn das Bildschirmsymbol nicht mit dem gedrückten Bereich übereinstimmt. Das kann durch die normale Abnutzung durch den Gebrauch, Alter, bestimmte Wetterbedingungen sowie Verunreinigungen auf dem Bildschirm (Chemikalien, Lösungsmittel usw.) verursacht werden.

Touchscreen-Kalibrierung:

1. Unter der Schaltfläche Touchscreen-Kalibrierung wird ein neuer Bildschirm mit einem X in der oberen rechten Ecke eingeblendet.
2. Den Bildschirm an der Stelle mit dem X drücken und dem X um den Bildschirm herum folgen. Den Bildschirm immer direkt in der Mitte des X drücken.

Durch Touchscreen-Kalibrierung zurücksetzen werden gespeicherte Kalibrierungen abgebrochen und der Benutzer hat die Möglichkeit, neu anzufangen und eine neue Kalibrierung durchzuführen.

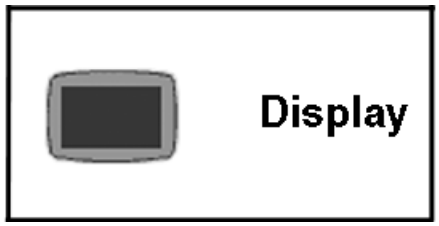
Farbtest:

Unter der Schaltfläche Test den Farbtest auswählen. Der Farbtest zeigt ungefähr 5 Sekunden lang auf dem Display 3 deutlich erkennbare Farben an. Wenn keine 3 deutlich erkennbare Farben zu sehen sind, den John Deere-Händler zwecks Reparatur kontaktieren.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC11392 —UN—14OCT08



DISPLAY-Schaltfläche

PC8683 —UN—05AUG05

Softkey DIAGNOSE

Touchscreen-Test:

Unter der Schaltfläche Test den Touchscreen-Test auswählen. Diese Prüfung ermöglicht dem Benutzer die Erkennung eines Pixelproblems auf dem Bildschirm.

1. Bei der Berührung des Bildschirms wird im berührten Bereich ein Sichtvisier angezeigt.
2. Den Bildschirm weiterhin in dem Bereich berühren, wo der Pixelfehler vermutet wird und beobachten, ob das Sichtvisier erscheint.

Erscheint das Sichtvisier nicht, den John Deere-Händler kontaktieren.

Registerkarte INFO

Unter dieser Registerkarte sind grundlegende Display-Informationen zu finden.

OUO6050,00022AE -29-25NOV08-1/1

Anschluß von RS-232-GPS-Empfängern

HINWEIS: AutoTrac erfordert CAN-GPS-Daten von einem ursprünglichen StarFire- oder StarFire iTC-Empfänger.

Nicht von John Deere hergestellte GPS-Empfänger, die korrekte Standarddaten gemäß NMEA 0183 anzeigen, können bei der GreenStar-Anwendung für Dokumentation und manuelles Lenksystem verwendet werden. Es ist sehr wichtig, daß der Empfänger zur Ausgabe der folgenden Meldungen eingerichtet ist:

- GGA
- GSA
- RMC-Einstellung bei 19200 Baud (es handelt sich um einen festen, nicht verstellbaren Wert)
- Datenbits: 8
- Parität: keine
- Stoppbits: 1
- Protokoll: keines
- Ausgaberate 1 oder 5 Hz (Betrieb mit 5 Hz wird empfohlen. Das Leitsystem erfordert 5 Hz.)

Ohne diese Daten funktioniert der Empfänger nicht mit der GreenStar-Anwendung.

Für die Verbindung des DB9-Empfängeranschlusses mit den richtigen Stiften des Display-Steckverbinders stehen Kabelbaum- und Einbauanleitungen zur Verfügung. Ein John Deere-Händler kann weitere Informationen dazu geben.

OUO6050,0000CE1 -29-31OCT07-1/1

RS232-Kabelbaumsatz

Der RS232-Kabelbaumsatz (PF90363) erleichtert die Installation, wenn Steuergeräte oder GPS-Empfänger eines Drittherstellers an das GS2-Display angeschlossen werden. Der Satz wird mit Anleitungen, Nullmodem, Stecker/Buchsen-Adapter und Kabelbaum geliefert. Der Kabelbaum ist ungefähr 1829 mm (6 ft) lang und besteht aus einem DB9-Steckverbinder an einem Ende und 5 Drähten mit AMP-Buchsenklemmen am anderen Ende. Diese AMP-Buchsenklemmen werden in den rechteckigen 26-Stift-Steckverbinder eingeführt, der von den Kabelbäumen PF80687 und PF80688 auf der Rückseite der GS2-Displays angeschlossen wird.

Wenn gleichzeitig sowohl ein Steuergerät als auch ein Empfänger eines Drittherstellers an das GS2-Display angeschlossen wird, sind möglicherweise zwei Sätze PF90363 erforderlich. Der ursprüngliche GreenStar-Field Doc Connect-Kabelbaum ist nur über den Kabelbaum mit dem GS2 kompatibel. Wenn der ursprüngliche FDConnect-Kabelbaum verwendet wird, muß in den Dokumentation-Einstellungen der Com-Anschluß 1 ausgewählt werden.

Dokumentation mit Steuergeräten von Drittherstellern

Die Liste der von GS2 unterstützten Steuergeräte entspricht dem ursprünglichen Original GreenStar-Display und ist beim John Deere-Händler erhältlich.

Im GS2-Display stehen zwei serielle Anschlüsse zur Verfügung: Anschluß 1 und Anschluß 2.

Den DB9-Steckverbinder an das Steuergerät anschließen. Beim Anschluß an Rawson- und New Leader-Steuergeräte sind ein Stecker-Buchsen-Adapter und ein Nullmodem erforderlich. Das Steuergerät vorschriftsmäßig für die Kommunikationen mit dem GS2 konfigurieren:

Bei einem Raven-Steuergerät unter der Datenmenü-Schaltfläche sicherstellen, daß bAUD = 9600, triG = 1, Unit = sec, dLOG = ON.

Bei einem Rawson- oder New-Leader-Steuergerät prüfen, ob die Einstellungen unter der Schaltfläche “Steuergerät” am GS2-Display mit den Informationen am Steuergerät übereinstimmen (z. B. Mittelpunkt am GS2-Display muß den gleichen Wert wie bei dem Rawson- oder New Leader-Steuergerät aufweisen). Mit dem GS2 läßt sich nur ein Kanal des Rawson-Steuergeräts für die Verwendung mit Applikationskarten steuern.

HINWEIS: Das Rawson- oder New-Leader-Steuergerät auf GPS-Modus einstellen (unter der Modustaste), um die Kommunikation zwischen seriellem Anschluß und Steuergerät zu ermöglichen.

Anschluß eines Empfängers von einem Dritthersteller

AutoTrac erfordert CAN-GPS-Daten von einem ursprünglichen StarFire- oder StarFire iTC-Empfänger. Nicht von John Deere hergestellte GPS-Empfänger, die korrekte Standarddaten gemäß NMEA 0183 anzeigen, können bei der GreenStar-Anwendung für Dokumentation und manuelles Leitsystem verwendet werden. Es ist sehr wichtig, daß der Empfänger zur Ausgabe der folgenden Daten eingerichtet ist:

- GGA
- GSA
- RMC-Einstellung bei 19200 Baud (es handelt sich um einen festen, nicht verstellbaren Wert)
- Datenbits: 8
- Parität: keine
- Stoppbits: 1
- Protokoll: keines
- Ausgaberate 1 oder 5 Hz (Betrieb mit 5 Hz wird empfohlen. Das Leitsystem erfordert 5 Hz.)

Ohne diese Daten funktioniert der Empfänger nicht mit der GreenStar-Anwendung. Aus dem Schaltplan des Empfängerherstellers feststellen, welche Drähte des Empfängers als Signalübertragung und Signalmasse dienen. Sicherstellen, daß der Empfänger-Übertragungsdraht an Stift 3 des DB9-Steckverbinders und der Empfänger-Massedraht an Stift 5 des DB9-Steckverbinders angeschlossen werden. Die Ausgangsstift-Nummernkennzeichnung der Vorderseite des Steckverbinders entnehmen.

Die Ausgangsstiftnummern befinden sich auf der Rückseite des Steckverbinders (wo die Drähte eingeführt werden).

Einrichtung des seriellen RS232-Anschlusses 1 an einem GS2-Display	
RS232-Draht	Display-Steckverbinderstiftnr.
Blau	Stift 23 = Rx
Grün	Stift 22 = Tx
Weiß	Stift 25 = CTS
Rot	Stift 24 = RTS
Schwarz	Stift 2 = Masse

Einrichtung des seriellen RS232-Anschlusses 2 an einem GS2-Display	
RS232-Draht	Display-Steckverbinderstiftnr.
Blau	Stift 15 = Rx
Grün	Stift 26 = Tx
Weiß	Stift 17 = CTS
Rot	Stift 16 = RTS
Schwarz	Stift 4 = Masse

1. Den rechteckigen Steckverbinder von der Rückseite des GS2-Displays und von allen Stromquellen am Fahrzeug abnehmen.
2. Der rechteckige 26-Stift-AMP-Display-Steckverbinder verfügt über einen eingebauten Stiftverriegelungsmechanismus.
   a. Die einzelne große weiße Sicherungsnase ausfindig machen.
   b. Diese Nase mit Hilfe eines Schlitzschraubendrehers niederdrücken. Sie läßt sich um ca. 3 mm (1/8 in.) niederdrücken.

Fortsetz. siehe nächste Seite

c. Nach dem Niederdrücken der einzelnen großen Sicherungsnase werden zwei Nasen auf der gegenüberliegenden Seite freigelegt.

d. Sobald diese beiden Nasen freigelegt sind, sind die Steckverbinderstifte entriegelt.

3. Mit Hilfe der Tabelle zu Beginn dieser Anleitung die Stiftpositionen für den gewünschten seriellen Anschluß bestimmen (Beispiel: serieller Anschluß 1 verwendet Stiftpositionen 2, 22, 23, 24 und 25). Die Stiftpositionsnummern sind in das schwarze Gehäuse auf der Steckverbinderrückseite eingeprägt.
4. Die weißen Kappen für die korrekten Stifte entfernen, an denen RS232-Drähte hinzugefügt werden. Die weißen Kappen lassen sich leicht mit einer kleinen Spitzzange entfernen.
5. Die Kabelbaumdrähte in die richtigen Stiftpositionen einführen. Möglicherweise ist es erforderlich, die Anschlüsse mit Hilfe einer Spitzzange durch die orangefarbene Dichtung im Steckverbinder vorzuschieben.
6. Nachdem alle 5 Drähte bündig mit der Stirnfläche des Steckverbinders vorgeschoben wurden, müssen die Stifte wieder in der Einbaustellung verriegelt werden. Hierzu auf die beiden weißen Sicherungsnasen drücken, bis sie bündig abschließen.

GS2 konfigurieren: Es muß konfiguriert werden, damit es das an den seriellen Anschluß angeschlossene Gerät erkennt. Seriellen Anschluß zuweisen

1. Menü | GS2 Pro | Buchstabe F (GS2 Pro — Haupt) aufrufen und die Registerkarte Speicher auswählen. Die Option Seriellen Anschluß zuweisen auswählen.
2. Den seriellen Anschluß/die seriellen Anschlüsse auswählen.
3. Die Option gemäß dem am seriellen Anschluß/an den seriellen Anschlüssen angeschlossenen Gerät auswählen.
4. Mit dem Vorwärts-Pfeil den Vorgang abschließen.

Weitere Informationen können der Einbauanleitung entnommen werden, die dem RS232-Adapter beiliegt.

OUO6050,0000DAB -29-31OCT07-2/2

Zentrales Insektizidsystem

MENÜ >> GREENSTAR2 PRO >> DOKUMENTATION >>
Registerkarte Pflanzen/Säen

PC8663 —UN—05AUG05

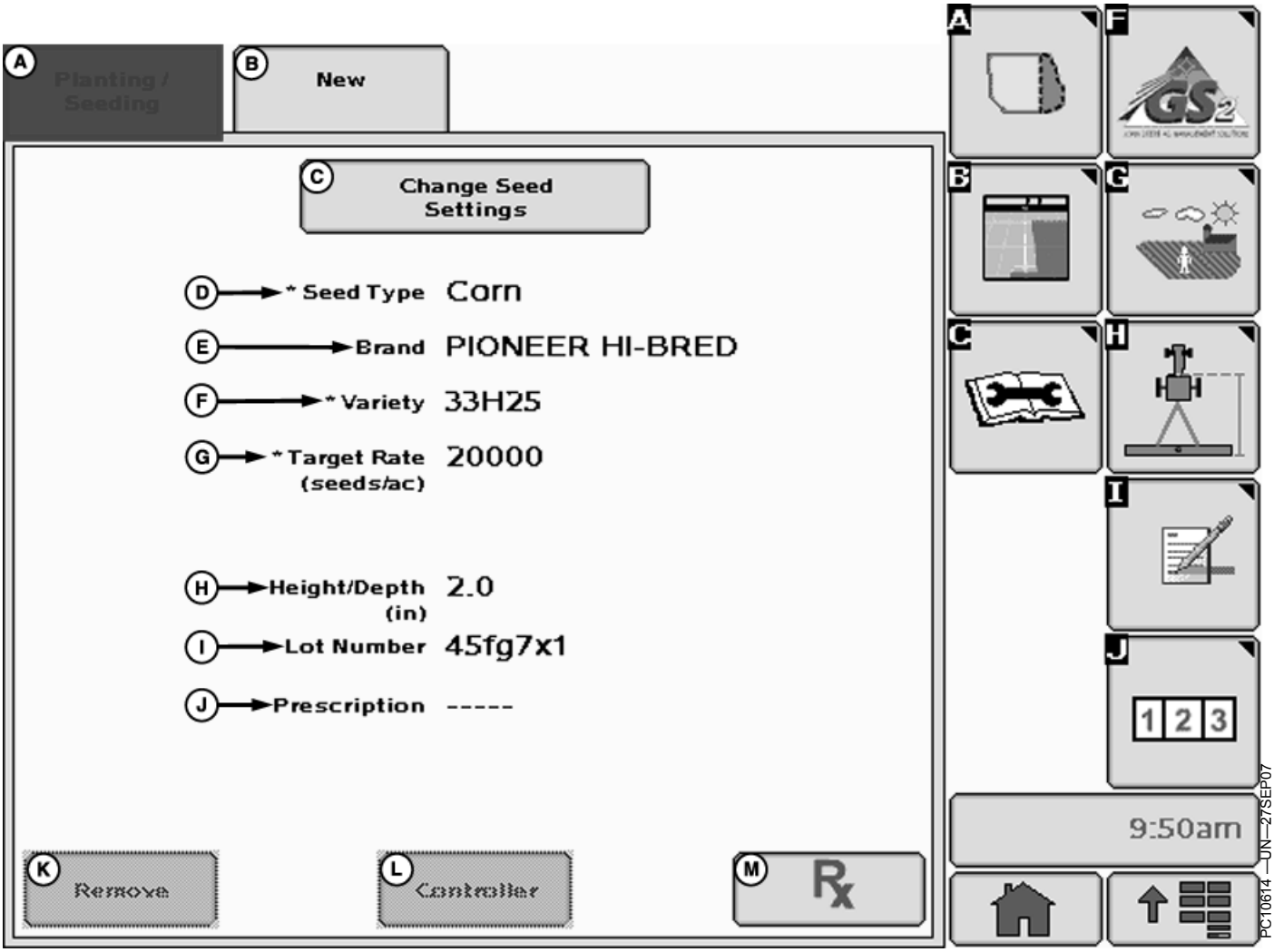
Softkey MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Fortsetz. siehe nächste Seite



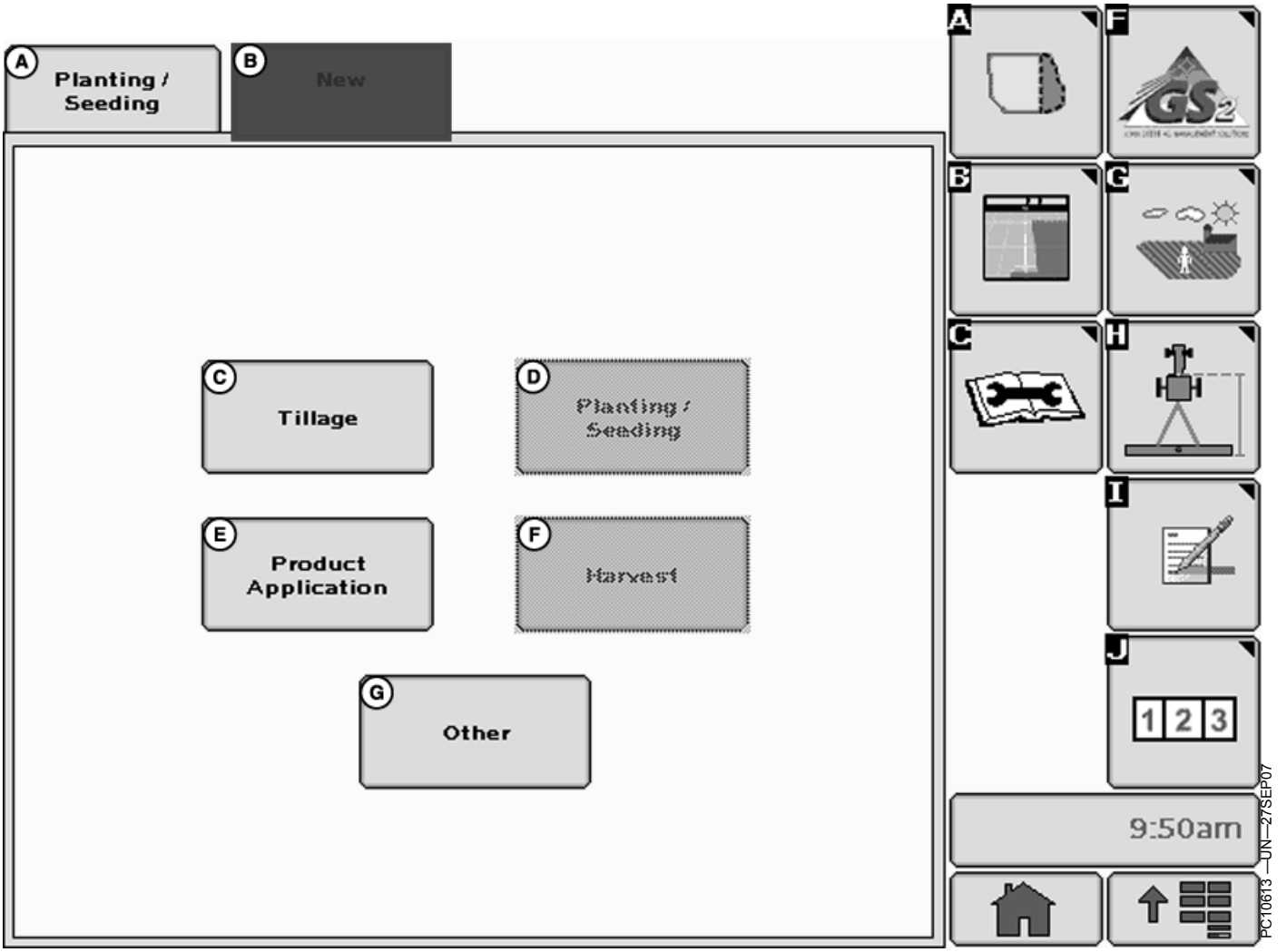
Pflanzen/Säen

A—Registerkarte Pflanzen/Säen
B—Registerkarte Neu
C—Saatguteinstellungen ändern
D—Saatgutart
E—Marke
F—Sorte
G—Soll-Rate
H—Tiefe/Höhe
I— Charge-Nummer
J—Applikationskarte
K—Entfernen
L—Steuergerät
M—Applikationskarte

Die Registerkarte für den Saatvorgang wird automatisch erstellt, wenn die JD-Pflanzmaschine am Bus angeschlossen ist. Alle erforderlichen Informationen angeben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,000037A -29-27MAY09-2/6



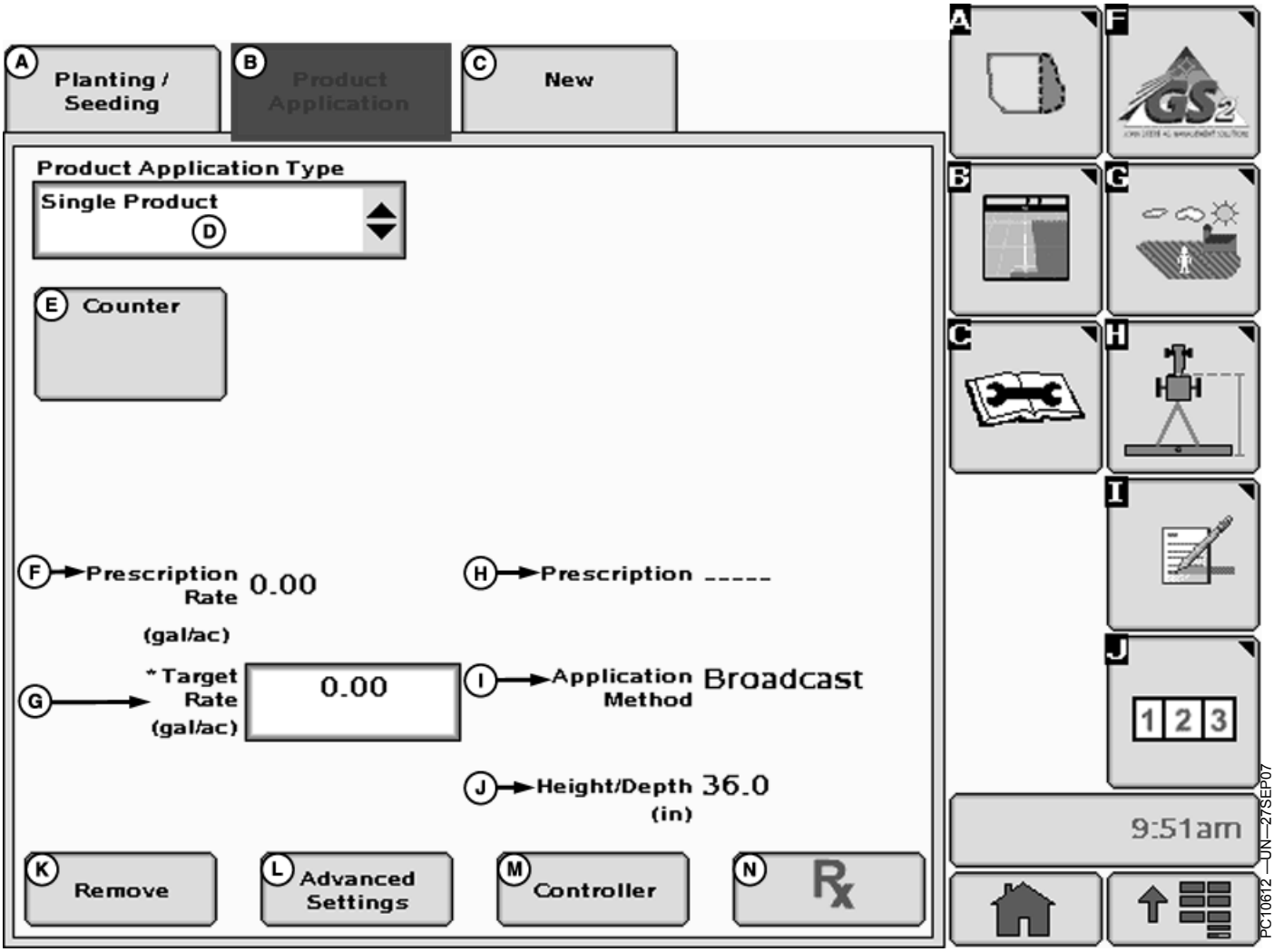
Neue Aktivität

A—Registerkarte Pflanzen/Säen
B—Registerkarte Neu
C—Bodenbearbeitung
D—Pflanzen/Säen
E—Produktausbringung
F—Ernte
G—Sonstige

Die Registerkarte Neu (B) auswählen und eine Applikation (E) für das Steuergerät des zentralen Spritzsystems (CIS) auswählen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,000037A -29-27MAY09-3/6



Applikations-Ergebnisseite

A—Registerkarte Pflanzen/Säen
B—Registerkarte Applikation
C—Registerkarte Neu
D—Applikationsart
E—Zähler
F—Applikationskartenrate
G—Soll-Rate
H—Applikationskarte
I— Ausbringmethode
J— Tiefe/Höhe
K—Entfernen
L— Erweiterte Einstellungen
M—Steuergerät
N—Applikationskarte

Alle erforderlichen Informationen der Registerkarte Applikation (B) ausfüllen.

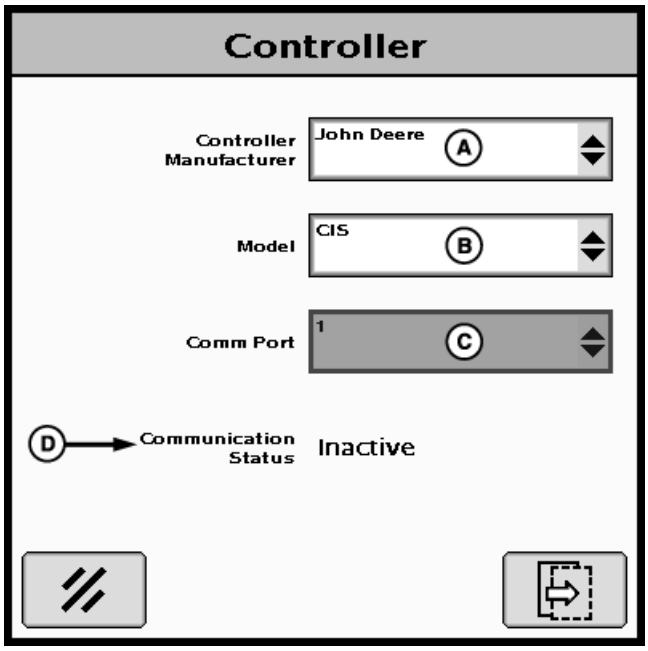
Die Schaltfläche Steuergerät (M) drücken, um Informationen über das verwendete Steuergerät einzugeben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,000037A -29-27MAY09-4/6

Den entsprechenden Hersteller des zentralen Spritzsystems (CIS) (John Deere), das Modell (CIS) und den entsprechenden Comm Anschluß (1 oder 2) auswählen. Die Schaltfläche Annehm. drücken. Weitere Informationen zur Einrichtung des Comm-Anschlusses sind unter ANSCHLUSS VON RS-232-GPS-EMPFÄNGERN zu finden.

A—Hersteller des Steuergeräts
B—Modell
C—Comm Anschluß
D—Kommunikationsstatus



Hersteller des Steuergeräts

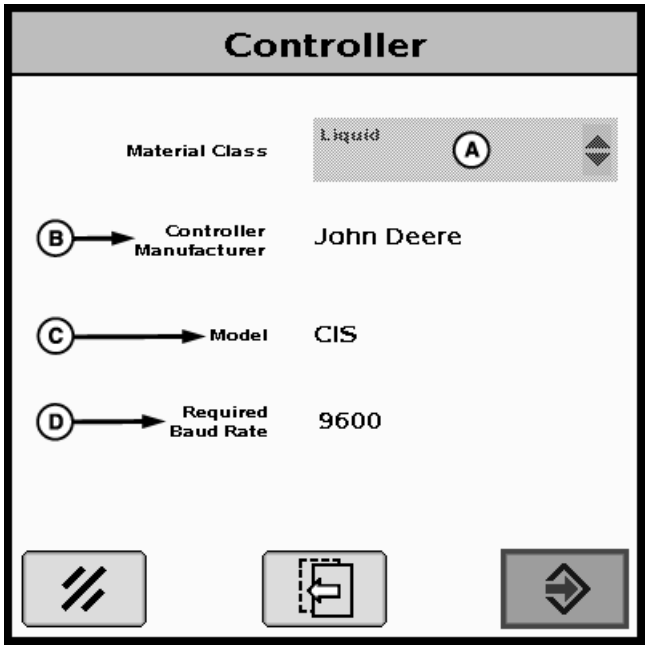
JS56696,000037A -29-27MAY09-5/6

Es wird eine Steuergerät-Ergebnisseite angezeigt. Die Schaltfläche Annehm. drücken, um zur Applikations-Ergebnisseite zurückzukehren.

Nach Abschluß der Einstellungen versucht das GS2, eine Verbindung zum Steuergerät des zentralen Spritzsystems (CIS) herzustellen.

HINWEIS: Eine Liste kompatibler Steuergeräte von Drittherstellern ist unter www.Stellar-Support.com zu finden.

A—Materialklasse
B—Hersteller des Steuergeräts
C—Modell
D—Erforderliche Baudrate

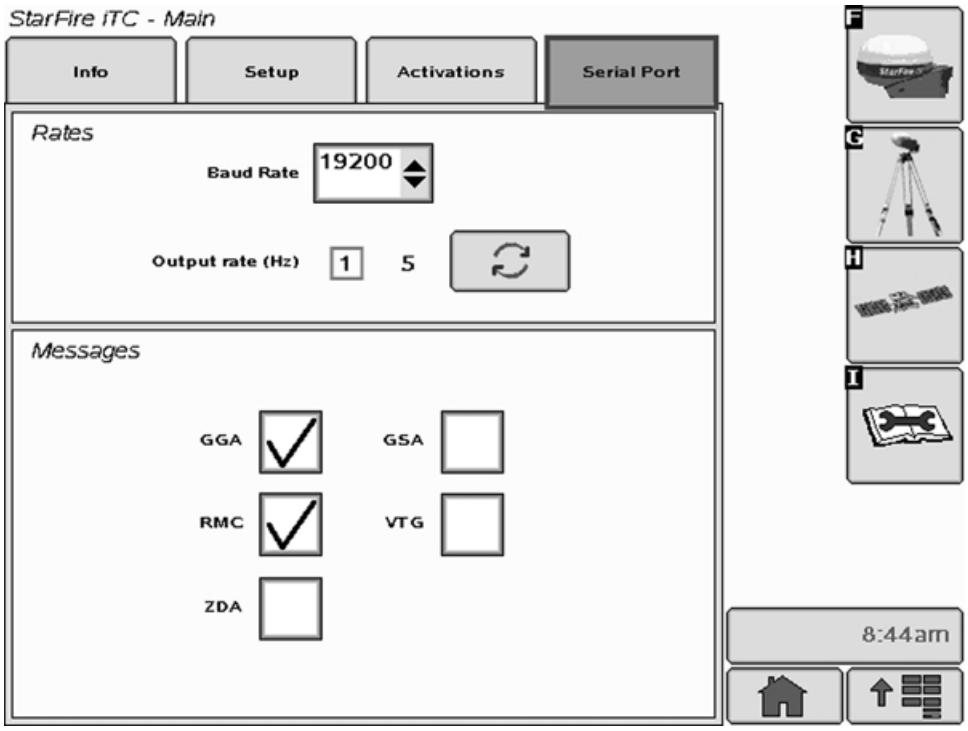


Steuergerät-Ergebnisseite

JS56696,000037A -29-27MAY09-6/6

GPS-Einstellungen

HINWEIS: **GreenSeeker ist zur Verwendung in Nordamerika und YARA N-Sensor zur Verwendung in Europa bestimmt.**



PC8663 —UN—05AUG05

PC9709A —UN—25SEP07

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche StarFire iTC >> Softkey StarFire iTC >> Registerkarte Serieller Anschluß

Zur Prüfung der GreenSeeker-GPS-Einstellungen die GreenSeeker-Anleitung heranziehen. Die Baud- und Ausgaberaten für StarFire iTC auf der Registerkarte Serieller Anschluß einstellen, damit sie mit den GreenSeeker-Einstellungen übereinstimmen. GGA und RMC müssen im Abschnitt Meldungen der Registerkarte Serieller Anschluß geprüft werden.

Schaltfläche MENÜ

PC8659 —UN—05AUG05

StarFire iTC-Schaltfläche

PC8680 —UN—05AUG05

StarFire iTC-Softkey

JS56696,0000492 -29-25NOV08-1/1

GreenSeeker

WICHTIG: Das FieldDoc Connect-Kabel muß an der GreenStar-Seite mit COM2 verdrahtet sein.

1. Die GreenSeeker-Hardware gemäß den Anweisungen in der GreenSeeker-Anleitung anbringen.
2. Den GreenSeeker-PDA an den GreenStar-RS-232-Kabinensteckverbinder anschließen.
3. Das John Deere-Spritzsystem gemäß den Anweisungen in der Anleitung des Spritzsystems kalibrieren.
4. Das GreenSeeker-System gemäß den Anweisungen in der GreenSeeker-Anleitung kalibrieren. (Die Kalibrierung ist möglicherweise nicht erforderlich).
5. Den Hauptsprühschalter (in der Kabine) auf AUX einstellen, damit SprayStar die Applikationskarte annehmen kann.
6. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN
7. Die Informationen für Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme eingeben, um die Dokumentation freizugeben.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

JS56696,0000493 -29-06OCT08-1/7

8. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE

   Die Maschineninformationen ausfüllen.

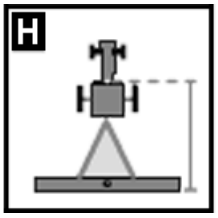
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000493 -29-06OCT08-2/7

9. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte APPLIKATION

   Die automatisch erstellte Registerkarte Applikation betrachten.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

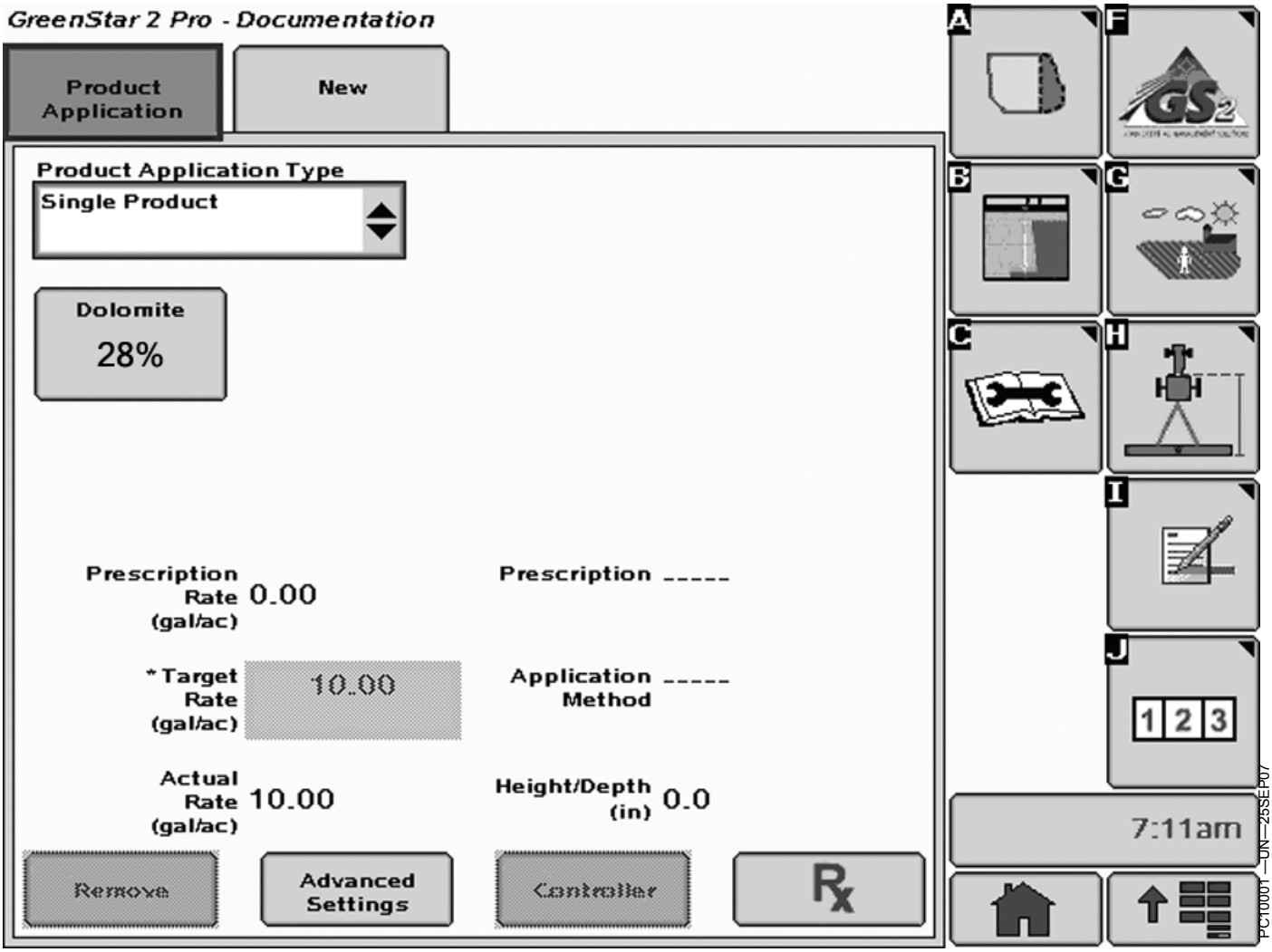
Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetz. siehe nächste Seite

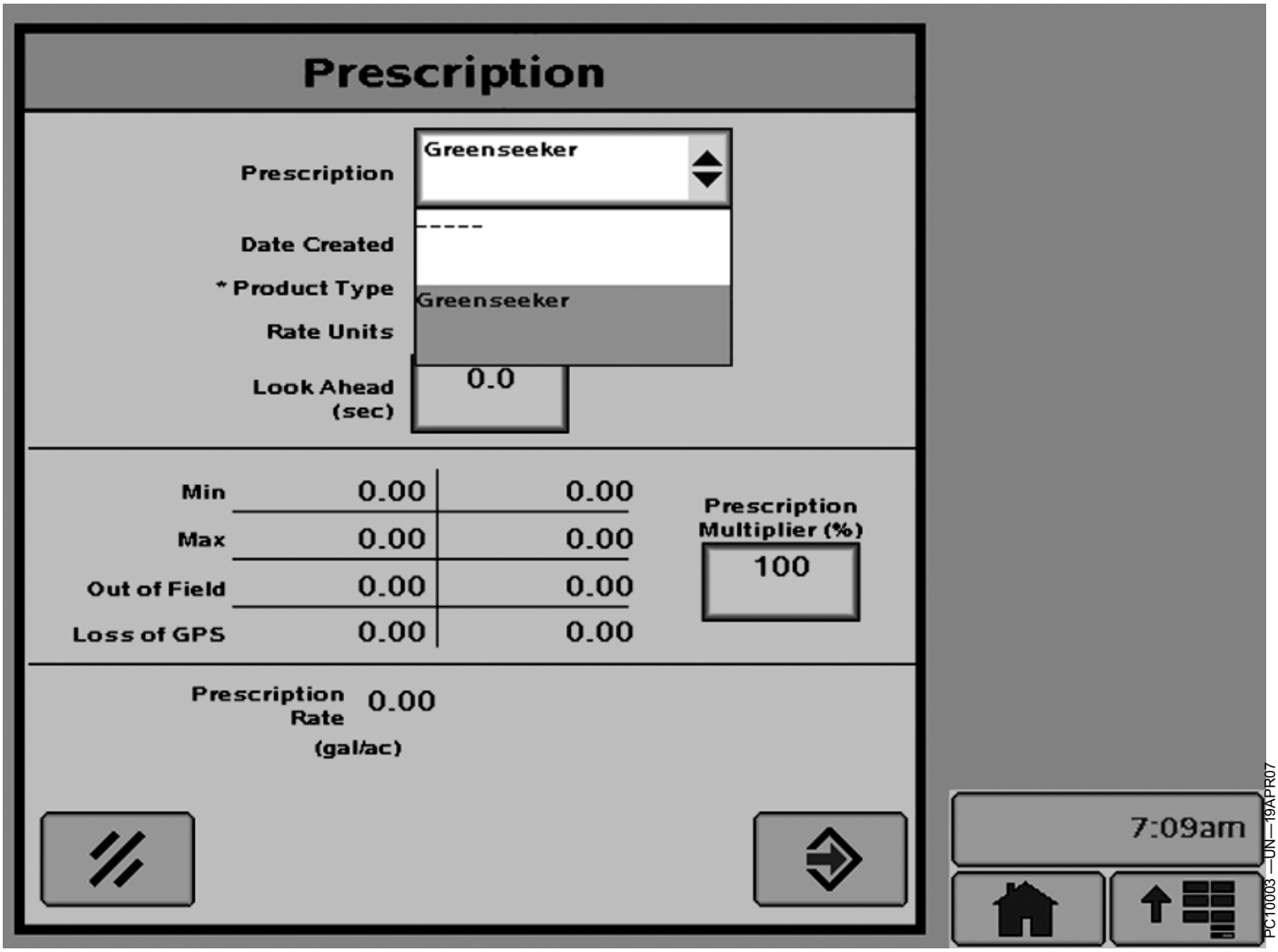
JS56696,0000493 -29-06OCT08-3/7



10. Die Schaltfläche Rx auswählen, um die Applikationskarte anzuzeigen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

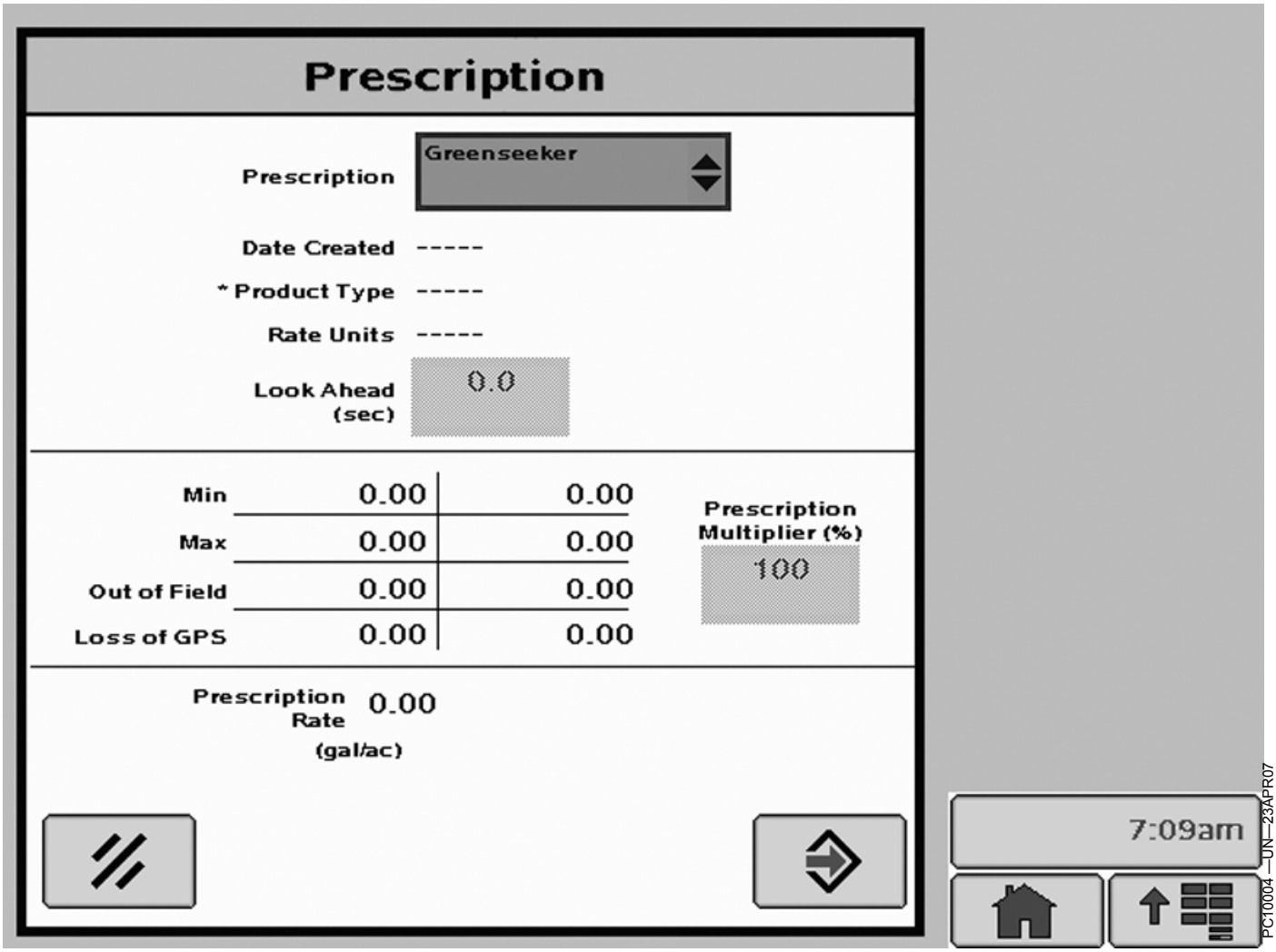
JS56696,0000493 -29-06OCT08-4/7



11. GreenSeeker aus der Dropdown-Liste Applikationskarte auswählen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000493 -29-06OCT08-5/7



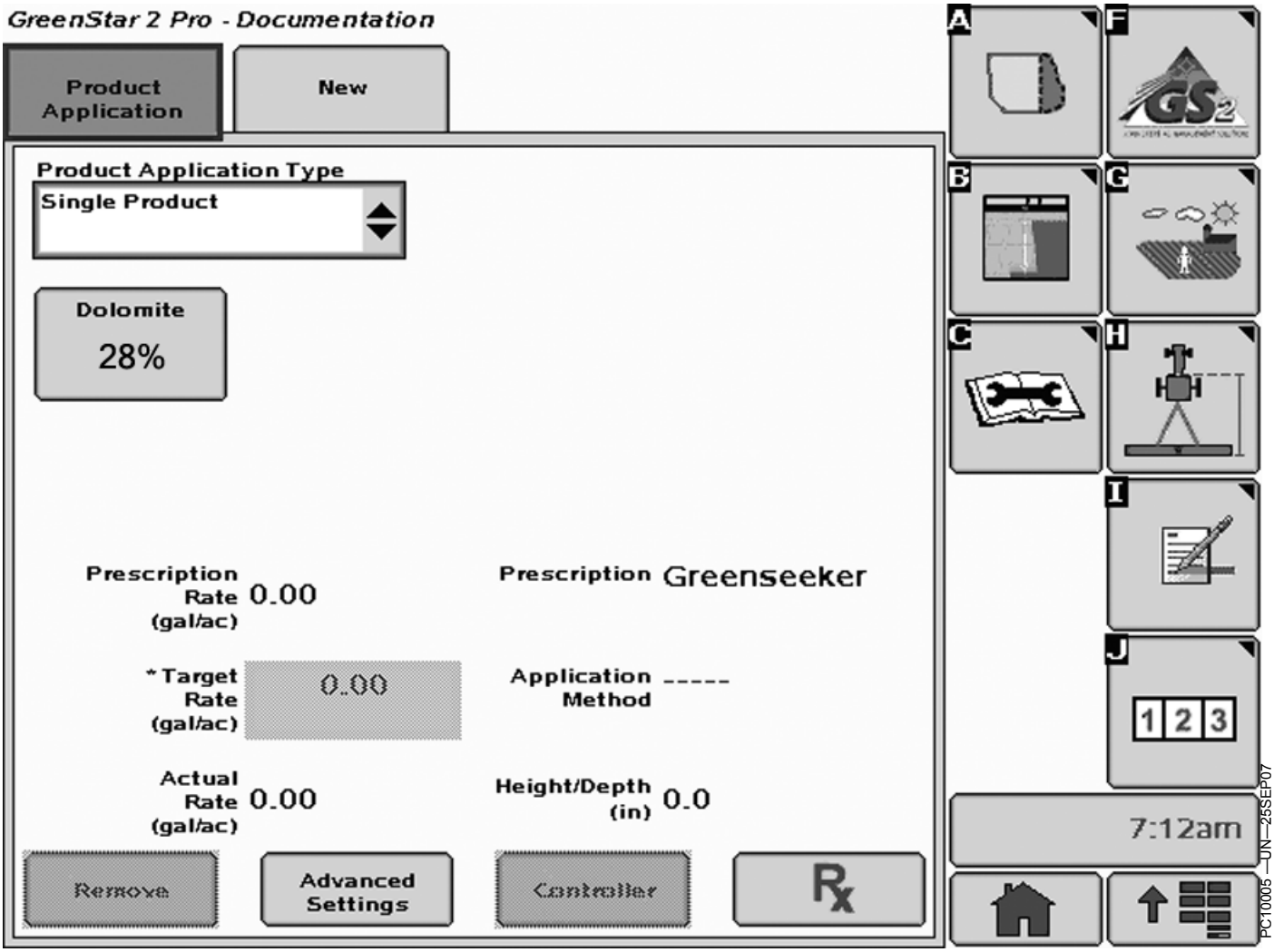
PC8649 —UN—01NOV05

12. Die Taste EINGABE wählen, um die Applikationskarte anzunehmen.

Schaltfläche EINGABE

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000493 -29-06OCT08-6/7



13. Die Einrichtung ist abgeschlossen. Mit der Ausbringung beginnen.

GS2 ist jetzt bereit, Soll-Raten von GreenSeeker zu empfangen.

JS56696,0000493 -29-06OCT08-7/7

YARA N-Sensor

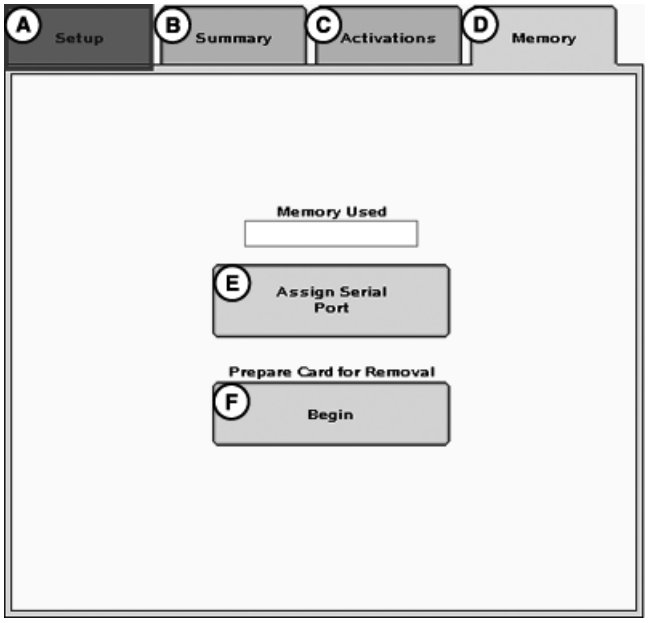
HINWEIS: **GreenSeeker ist zur Verwendung in Nordamerika und YARA N-Sensor zur Verwendung in Europa bestimmt.**

WICHTIG: Das FieldDoc Connect-Kabel muß an der GreenStar-Seite mit COM2 verdrahtet sein. Wenn kein Anbaugerät-Steuergerät am GS2-Display angeschlossen ist, kann der YARA N-Sensor nicht ausgewählt werden.

HINWEIS: Die GreenSeeker-Aktivierung gibt das YARA N-Sensor-Modul frei.

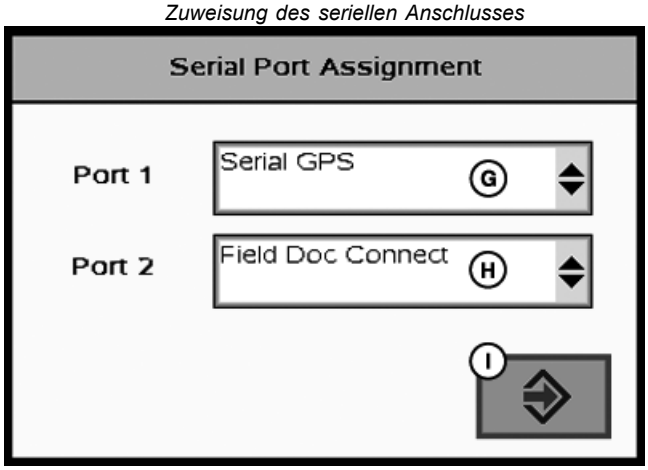
1. Das Anbaugerät-Steuergerät an das GS2-Display anschließen.
2. Die Hardware des YARA N-Sensors gemäß den Anweisungen in der Anleitung des YARA N-Sensors anbringen.
3. Das Display des YARA N-Sensors an den GreenStar-RS-232-Kabinensteckverbinder anschließen.
4. COM-Anschluß 2 auf Field Doc Connect einstellen.
5. Kalibrieren — Das YARA N-Sensor-System gemäß den Anweisungen in der Anleitung des YARA N-Sensors einrichten.
6. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN

A—Registerkarte Einstellungen
B—Registerkarte Ergebnis
C—Registerkarte Aktivierungen
D—Registerkarte Speicher
E—Schaltfläche Seriellen Anschluß zuweisen
F—Schaltfläche Karte für Entnahme vorbereiten
G—Zuweisung des seriellen Kommunikationsanschlusses 1
H—Zuweisung des seriellen Kommunikationsanschlusses 2
I— Schaltfläche Eingabe



PC11486 —UN—25NOV08

Zuweisung des seriellen Anschlusses



PC11487 —UN—25NOV08

Zuweisung des seriellen Anschlusses

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-1/8

7. Die Informationen für Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme eingeben, um die Dokumentation freizugeben.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-2/8

8. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE

   Die Maschineninformationen ausfüllen.

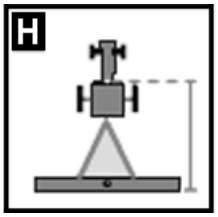
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-3/8

9. Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte APPLIKATION

   Die automatisch erstellte Registerkarte Applikation betrachten.

HINWEIS: Bei Field Doc Connect muß die Registerkarte Applikation manuell erstellt werden.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

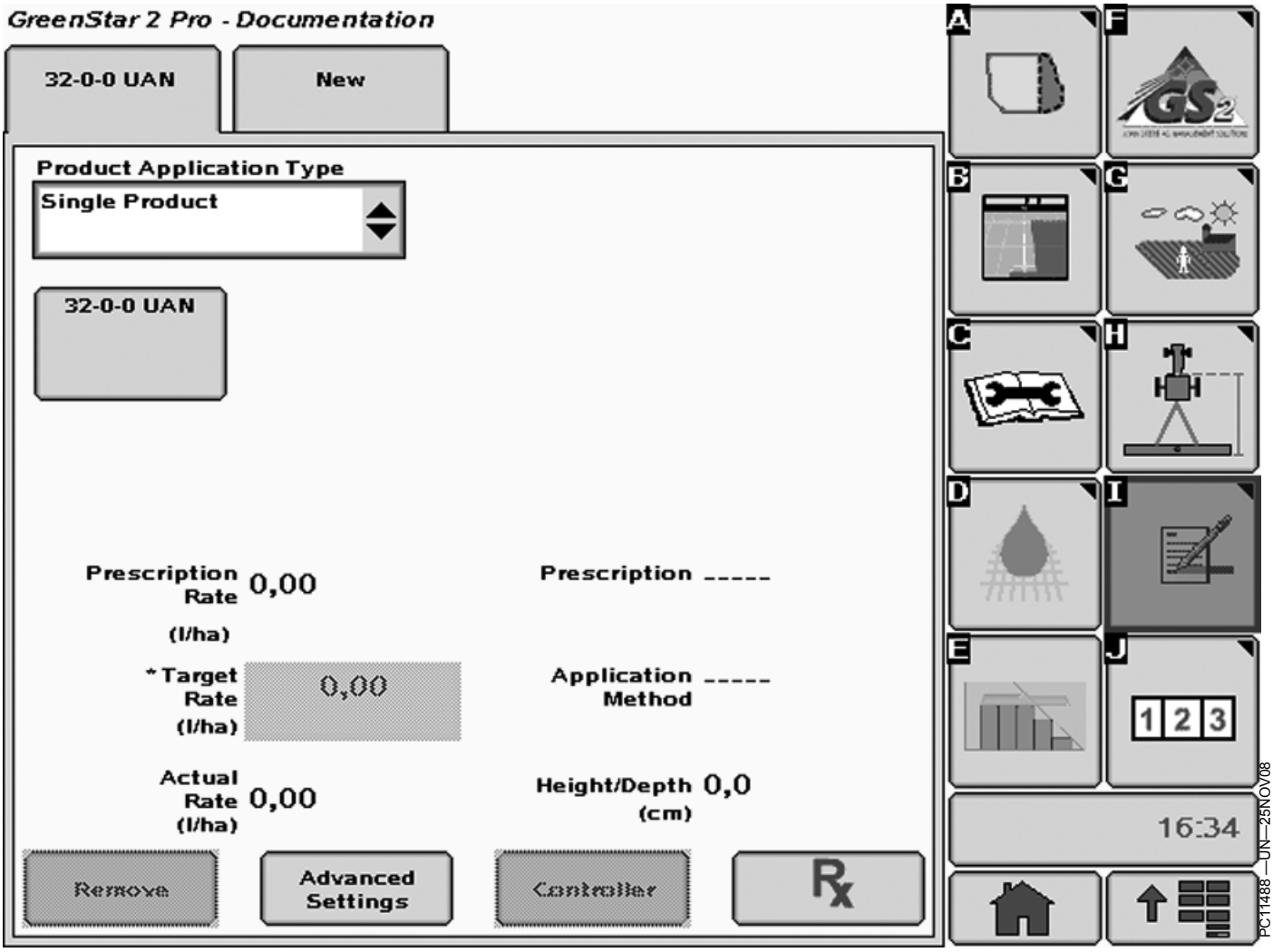
Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-4/8



10. Die Schaltfläche Rx auswählen, um die Applikationskarte anzuzeigen.

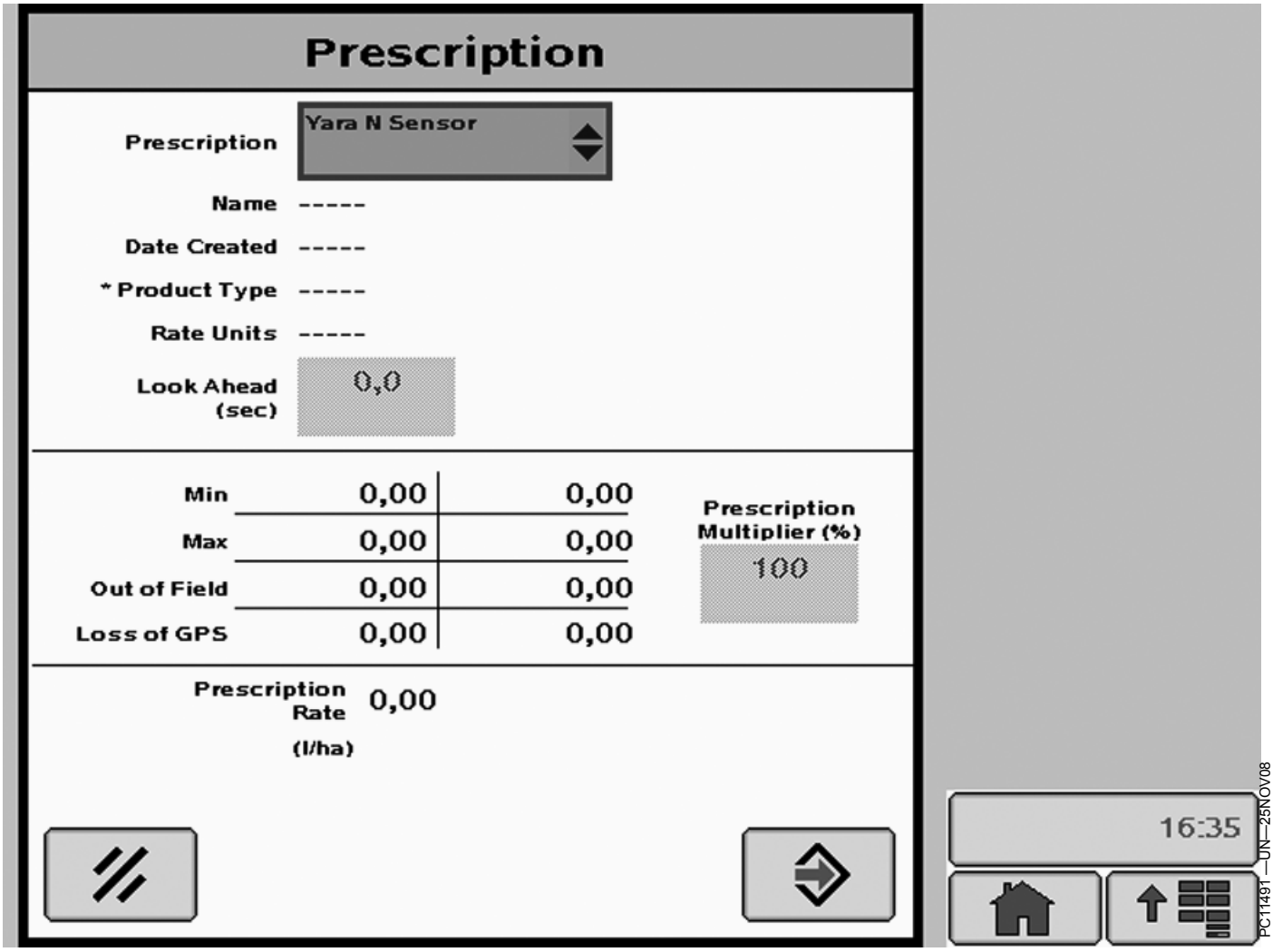
Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-5/8

11. YARA N-Sensor aus der Dropdown-Liste Applikationskarte auswählen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-6/8



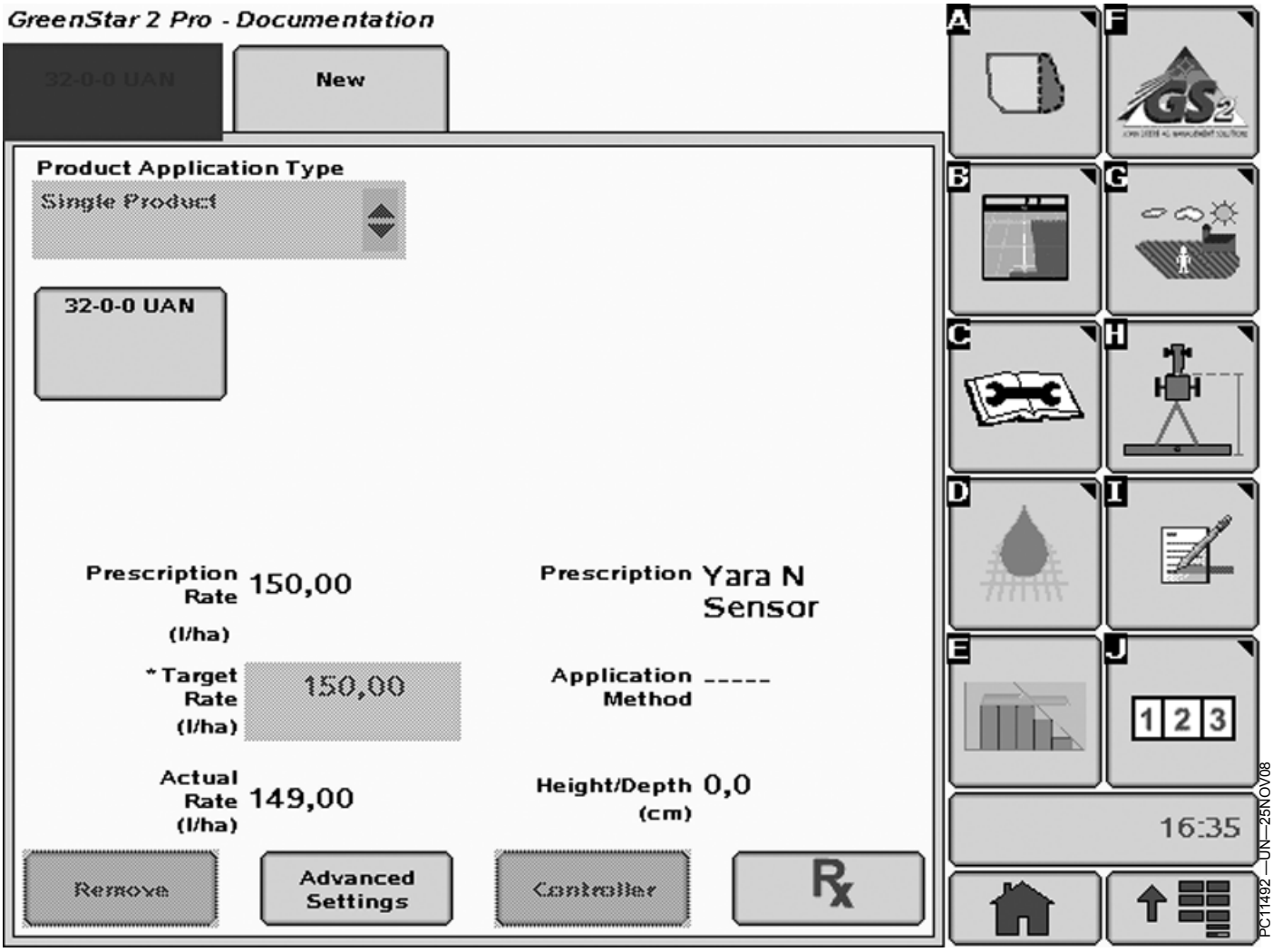
12. Die Taste EINGABE wählen, um die Applikationskarte anzunehmen.

PC8649 —UN—01NOV05

Schaltfläche EINGABE

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-7/8



13. Die Einrichtung ist abgeschlossen. Mit der Ausbringung beginnen.

    GreenStar 2 liest die vom YARA N-Sensor bereitgestellte Rate und sendet sie als Applikationskartenrate an das angeschlossene Arbeitsgerät-Steuergerät.

JS56696,00004F1 -29-25NOV08-8/8

Warnung "Gerät erfaßt"

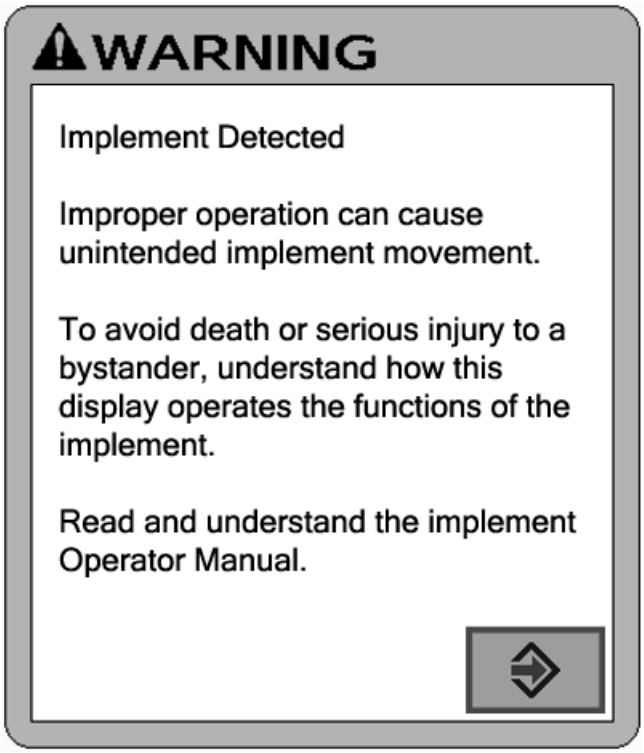
ACHTUNG: Gerät erfaßt

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabsichtigte Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer oder tödlicher Verletzungen umstehender Personen muß verstanden werden, wie dieses Display die Gerätefunktionen betätigt.

Die Betriebsanleitung des Geräts lesen und verstehen.

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein ISOBUS-Gerät erfaßt. Weitere Informationen sind unter BEDIENUNGSANLEITUNGEN FÜR ISOBUS-GERÄTE LESEN im Abschnitt Sicherheit zu finden.


WARNING
Implement Detected
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid death or serious injury to a bystander, understand how this display operates the functions of the implement.
Read and understand the implement Operator Manual.

PC10339 —UN—23SEP07

OUO6050,0000E6B -29-06OCT08-1/1

Bedienung von ISO-Anbaugeräten

WICHTIG: Vor der Verwendung des Displays zur Steuerung von ISOBUS-Anbaugeräten die vom Anbaugerätehersteller zur Verfügung gestellte Betriebsanleitung lesen und alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung bzw. am Anbaugerät befolgen. Bei einer Verwendung mit ISOBUS-Anbaugeräten werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerungsfunktionen vom Anbaugerät bereitgestellt und unterliegen der Verantwortung bzw. Haftung des Anbaugerätherstellers.

OUO6050,0002316 -29-06OCT08-1/1

ISO-Anbaugeräte

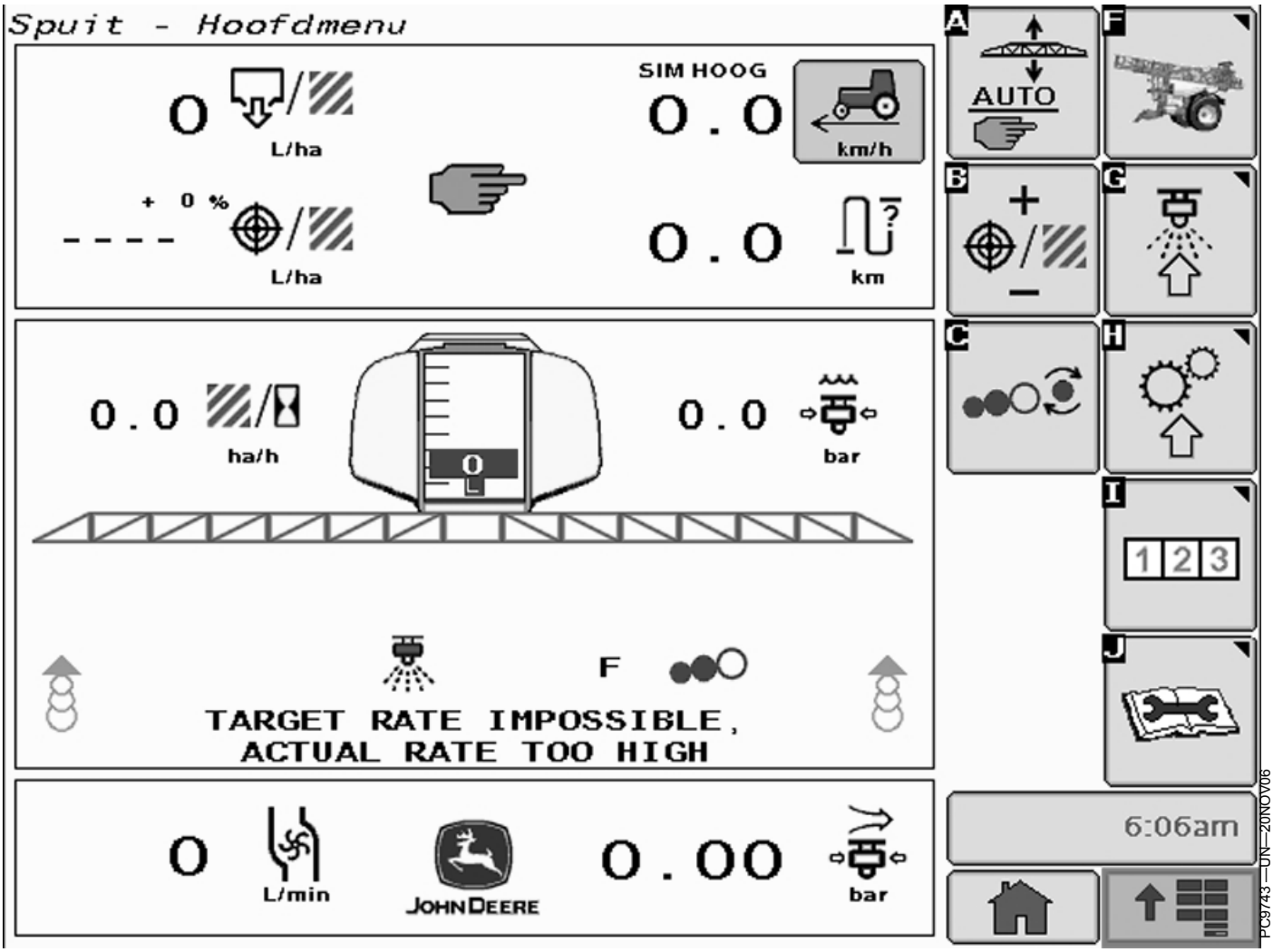
Das John Deere-Display GS2 unterstützt ISOBUS 11783-konforme Anbaugeräte. Diese Anbaugeräte können mit diesem Display angezeigt und betrieben werden. Ein standardisierter Anschluß im Heck des Traktors ermöglicht das Anschließen dieser Anbaugeräte. ISOBUS-Anbaugeräte können die Hilfsbedienungsfunktionalität unterstützen (weitere Informationen sind im Kapitel Hilfsbedienung zu finden).

PC9744 —UN—20NOV06

Standardisierter Anschluß

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CE3 -29-13NOV08-1/2



Menü Spritze

Die gezogene John Deere-Spritze zeigt ihre Informationen wie dargestellt an. Das Maschinen-Layout ermöglicht die Steuerung und Einrichtung aller Maschinenfunktionen, wie z. B. Tankvolumen, Gestängeabschnitte, Sprühmengensteuerung, usw. Weitere Informationen sind der Betriebsanleitung des jeweiligen Produkts zu entnehmen.

MASSNAHMENSTEUERGERÄT

Einige ISOBUS-konforme Anbaugeräte, wie die gezogene John Deere-Spritze, unterstützen die Dokumentation auf Grundlage des Maßnahmensteuergeräts. Das Maßnahmensteuergerät ist Teil der Dokumentationsfunktionalität, die in die Display-Software integriert ist, und unterstützt die Dokumentation von ISOBUS-Anbaugeräten. Die Kommunikation hängt von der Verfügbarkeit der optionalen Maßnahmensteuergerät-Unterstützung im Anbaugerät-Steuergerät ab.

WICHTIG: Die aktuelle Implementation des Maßnahmensteuergeräts ist auf Spritzen, Sägeräte und Pflanzmaschinen begrenzt. Das Dokumentationspaket kann mit jeweils nur einem Anbaugerät kommunizieren.

Die Gerätebreite, die Abschnitte, die Vorgangsart, der Gerätetyp, der Maschinentyp, die Aufnahmequelle und die Parameter für Soll- und Ist-Rate werden durch das Maßnahmensteuergerät auf Grundlage des ISO-Anbaugeräts automatisch eingestellt.

OUO6050,0000CE3 -29-13NOV08-2/2

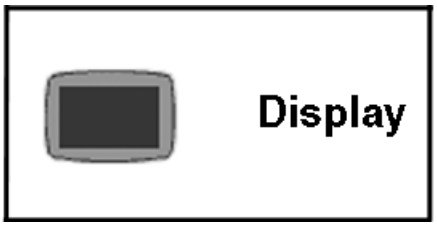
Virtuelle Terminal-Displays

Softkey MENÜ >> Softkey DISPLAY >> Softkey DIAGNOSE >> Registerkarte ISOBUS

PC8663 —UN—05AUG05

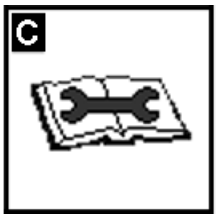
Schaltfläche MENÜ

PC11392 —UN—14OCT08



DISPLAY-Schaltfläche

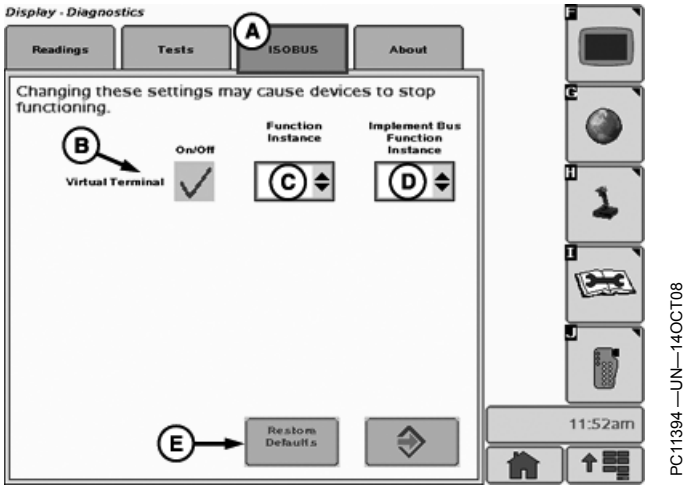
PC8674 —UN—05AUG05



JS56696,0000373 -29-27MAY09-1/2

Bei Verwendung eines ISO-Anbaugeräts an einem Fahrzeug, bei dem mehrere virtuelle Terminal-Displays (einschließlich dem GS2-Display) an das Netzwerk angeschlossen sind, muß angegeben werden, welches Display das primäre virtuelle Terminal ist. Um das GS2-Display als primäres virtuelles Terminal zuzuweisen, die Option Funktion - ID-Nr. (C) auf Null stellen oder die Schaltfläche Vorgabe wiederherstellen (D) drücken.

A—Registerkarte ISOBUS
B—Kontrollkästchen Virtuelles Terminal
C—Dropdown-Menü Funktion - ID-Nr.
D—Dropdown-Menü Geräte-Bus-Funktion - ID-Nr.
E—Schaltfläche Vorgabe wiederherstellen



PC11394 —UN—14OCT08

JS56696,0000373 -29-27MAY09-2/2

Sicherheitshinweise zur Hilfsbedienung

Hilfsbedienung festgestellt

ACHTUNG: Hilfsbedienung festgestellt

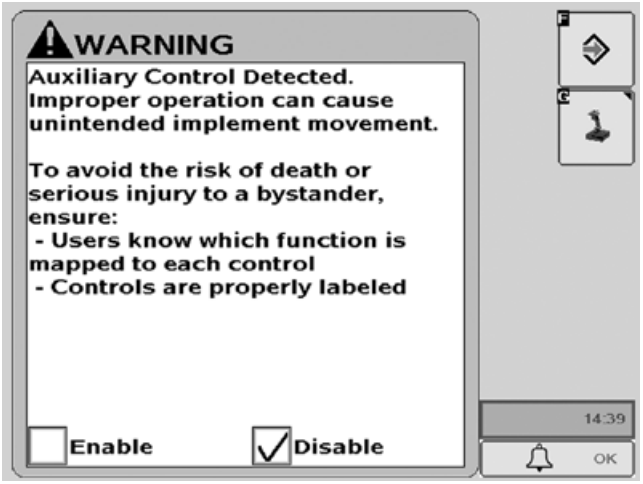
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabs. Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer o. tödl. Verletzungen umsteh. Personen sicherstellen, daß:

- **Benutzer die Zuweisung der Bed.elemente kennen**
- **Bed.elemente richtig gekennz. sind**

Diese Meldung erscheint, wenn das System eine Hilfsbedienung erfaßt. Die Eingabetaste **F** drücken, um zur Homepage zu navigieren. Durch Drücken der Zuweisungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

Wenn "**Deaktivieren**" ausgewählt ist (Standardeinstellung), werden alle Hilfsbedienungen deaktiviert.


WARNING
Auxiliary Control Detected.
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid the risk of death or serious injury to a bystander, ensure:
- Users know which function is mapped to each control
- Controls are properly labeled
Enable
Disable
14:39
OK

ZX1042319 —UN—04DEC08

Wenn "**Aktivieren**" ausgewählt ist, werden alle Hilfsbedienungen aktiviert.

OUCC002,0002A57 -29-16DEC08-1/6

Hilfsbedienung festgestellt

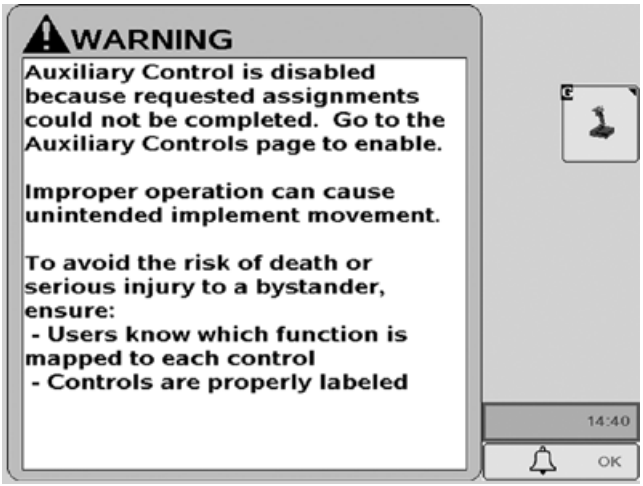
ACHTUNG: Hilfsbedienung ist deaktiviert, da angeford. Zuweisungen nicht abgeschl. werden konnten. Zum Aktivieren die Hilfsbed.seite aufrufen.

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabs. Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer o. tödl. Verletzungen umsteh. Personen sicherstellen, daß:

- **Benutzer die Zuweisung der Bed.elemente kennen**
- **Bed.elemente richtig gekennz. sind**

Diese Meldung erscheint, wenn das System eine Hilfsbedienung erfaßt und mindestens eine der angeforderten Zuweisungen nicht abgeschlossen werden konnte. Es ist notwendig, durch Drücken der Zuweisungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite


WARNING
Auxiliary Control is disabled because requested assignments could not be completed. Go to the Auxiliary Controls page to enable.
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid the risk of death or serious injury to a bystander, ensure:
- Users know which function is mapped to each control
- Controls are properly labeled
14:40
OK

ZX1042514 —UN—04DEC08

aufzurufen und die Zuweisungen zu überprüfen, bevor die Hilfsbedienung aktiviert werden kann.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,0002A57 -29-16DEC08-2/6

Hilfsbedienungskonfiguration geändert

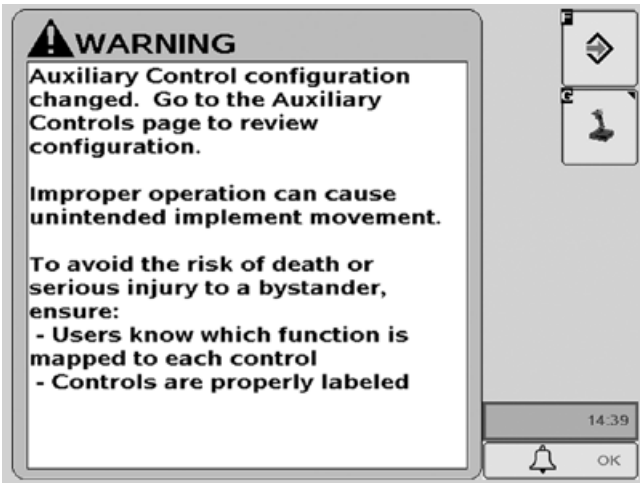
ACHTUNG: Hilfsbedienungskonfiguration geändert. Konfiguration auf Hilfsbedienungsseite prüfen.

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabs. Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer o. tödl. Verletzungen umsteh. Personen sicherstellen, daß:

- **Benutzer die Zuweisung der Bed.elemente kennen**
- **Bed.elemente richtig gekennz. sind**

Diese Meldung erscheint, wenn das System eine Hilfsbedienung erfaßt und diese Konfiguration während der Laufzeit geändert wurde (es wurde bspw. ein weiterer Eingang und/oder ein weiteres Anbaugerät hinzugefügt). Die Eingabetaste **F** drücken, um zur Homepage zu navigieren. Durch Drücken der


WARNING
Auxiliary Control configuration changed. Go to the Auxiliary Controls page to review configuration.
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid the risk of death or serious injury to a bystander, ensure:
- Users know which function is mapped to each control
- Controls are properly labeled
14:39
OK

ZX1042512 —UN—04DEC08

Zuweisungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

OUCC002,0002A57 -29-16DEC08-3/6

Hilfsbedienungskonfiguration geändert

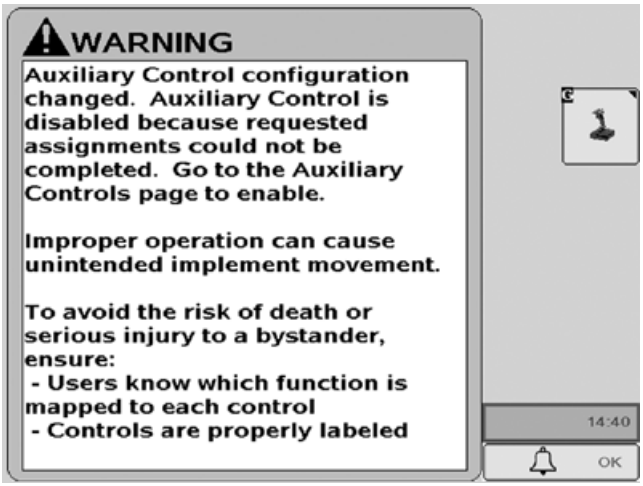
ACHTUNG: Hilfsbedienungskonfiguration geändert. Hilfsbedienung ist deaktiviert, da angeford. Zuweisungen nicht abgeschl. werden konnten. Zum Aktivieren die Hilfsbed.seite aufrufen.

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabs. Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer o. tödl. Verletzungen umsteh. Personen sicherstellen, daß:

- **Benutzer die Zuweisung der Bed.elemente kennen**
- **Bed.elemente richtig gekennz. sind**

Diese Meldung erscheint, wenn die Hilfsbedienungskonfiguration während der Laufzeit geändert wurde (es wurde bspw. ein weiterer Eingang und/oder ein weiteres Anbaugerät hinzugefügt) und mindestens eine der angeforderten Zuweisungen nicht abgeschlossen werden konnte. Es ist


WARNING
Auxiliary Control configuration changed. Auxiliary Control is disabled because requested assignments could not be completed. Go to the Auxiliary Controls page to enable.
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid the risk of death or serious injury to a bystander, ensure:
- Users know which function is mapped to each control
- Controls are properly labeled
14:40
OK

ZX1042320 —UN—04DEC08

notwendig, durch Drücken der Zuweisungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufzurufen und die Zuweisungen zu überprüfen, bevor die Hilfsbedienung aktiviert werden kann.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,0002A57 -29-16DEC08-4/6

Hilfsbedienung aktiviert

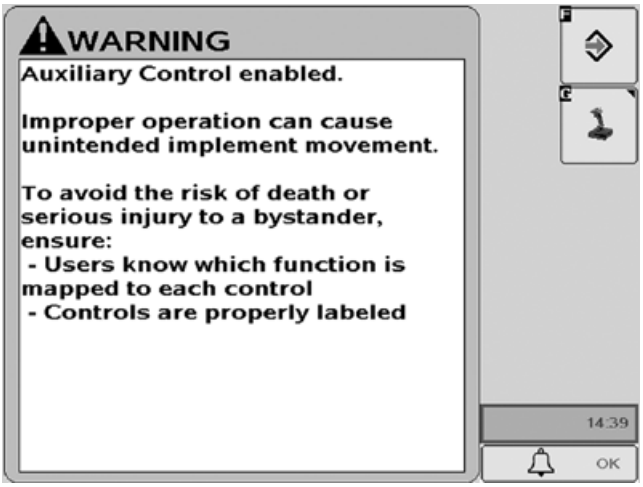
ACHTUNG: Hilfsbedienung aktiviert.

Unsachgemäße Bedienung kann unbeabs. Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer o. tödl. Verletzungen umsteh. Personen sicherstellen, daß:

- **Benutzer die Zuweisung der Bed.elemente kennen**
- **Bed.elemente richtig gekennz. sind**

Diese Meldung erscheint, wenn der Fahrer die Hilfsbedienung manuell aktiviert. Die Eingabetaste **F** drücken, um zur Homepage zu navigieren. Durch Drücken der Zuweisungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.


WARNING
Auxiliary Control enabled.
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid the risk of death or serious injury to a bystander, ensure:
- Users know which function is mapped to each control
- Controls are properly labeled
14:39
OK

ZX1042322 —UN—04DEC08

OUCC002,0002A57 -29-16DEC08-5/6

Hilfsbedienung aktiviert

ACHTUNG: Hilfsbedienung aktiviert. Einige angeford. Zuweisungen sind nicht abgeschl.

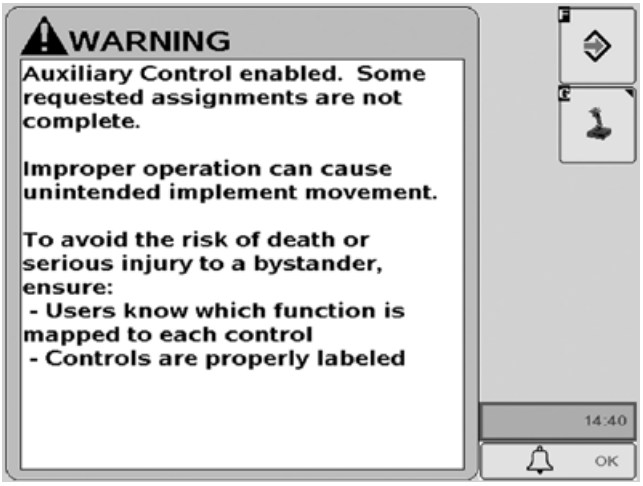
Unsachgemäße Bedienung kann unbeabs. Gerätebewegung bewirken.

Zur Verhütung schwerer o. tödl. Verletzungen umsteh. Personen sicherstellen, daß:

- **Benutzer die Zuweisung der Bed.elemente kennen**
- **Bed.elemente richtig gekennz. sind**

Diese Meldung erscheint, wenn die Hilfsbedienung manuell aktiviert wurde, aber nicht alle Zuweisungen erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Eingabetaste **F** drücken, um zur Homepage zu navigieren. Durch Drücken der Zuweisungstaste **G** die Hilfsbedienungsseite aufrufen, um die Hilfsbedienungszuweisungen zu überprüfen oder zu ändern.

WICHTIG: Wenn die Eingabetaste F ausgewählt wird, folgt das Anbaugerät nur den Zuweisungen, die erfolgreich abgeschlossen wurden. Es gibt jedoch weiterhin Zuweisungen, die nicht abgeschlossen sind. Es ist notwendig, durch Drücken der Zuweisungstaste G den Hilfsbedienungs-Zuweisungsbildschirm aufzurufen und alle Zuweisungen abzuschließen, bevor die Hilfsbedienung aktiviert wird.


WARNING
Auxiliary Control enabled. Some requested assignments are not complete.
Improper operation can cause unintended implement movement.
To avoid the risk of death or serious injury to a bystander, ensure:
- Users know which function is mapped to each control
- Controls are properly labeled
14:40
OK

ZX1042321 —UN—04DEC08

OUCC002,0002A57 -29-16DEC08-6/6

Warnhinweise zur Hilfsbedienung

Hilfsbedienung nicht verfügbar

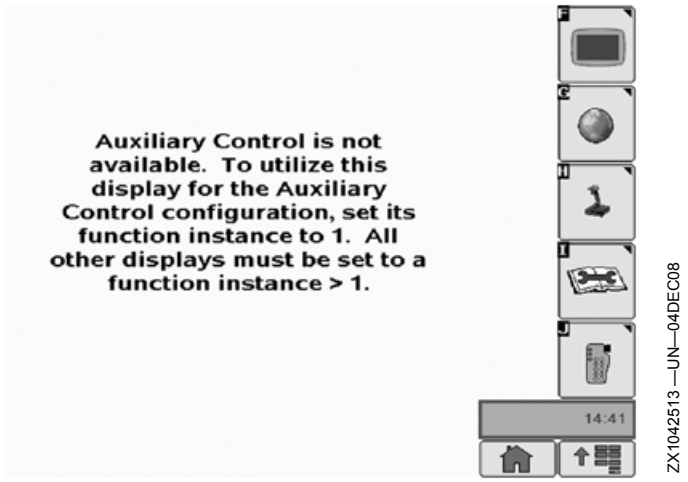
WICHTIG: Hilfsbedienung ist nicht verfügbar. Zur Verwend. dieses Displays f. d. Hilfsbed.konfig. seine Funktion-ID-Nr. auf 1 einstellen. Alle sonst. Displays müssen auf eine Fkt-ID-Nr. > 1 eingest. werden.

Diese Meldung erscheint, wenn das System erfaßt, daß das Display, auf dem die Hilfsbedienungsfunktion ausgeführt wird, nicht als das primäre virtuelle Terminal (Funktion-ID-Nr. 1) eingestellt ist.

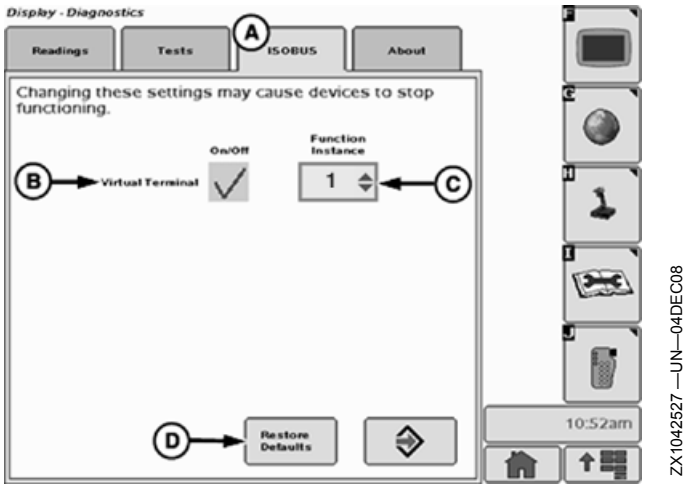
Weiter mit Softkey MENÜ >> Softkey DISPLAY >> Softkey DIAGNOSE >> Registerkarte ISOBUS.

Um das GS2-Display als primäres virtuelles Terminal zuzuweisen, Funktion - ID-Nr. (C) auf 1 einstellen.

A—Registerkarte ISOBUS
B—Kontrollkästchen Virtuelles Terminal
C—Dropdown-Menü Funktion - ID-Nr.
D—Taste Standard wiederh.


Auxiliary Control is not available. To utilize this display for the Auxiliary Control configuration, set its function instance to 1. All other displays must be set to a function instance > 1.
14:41

ZX1042513 —UN—04DEC08



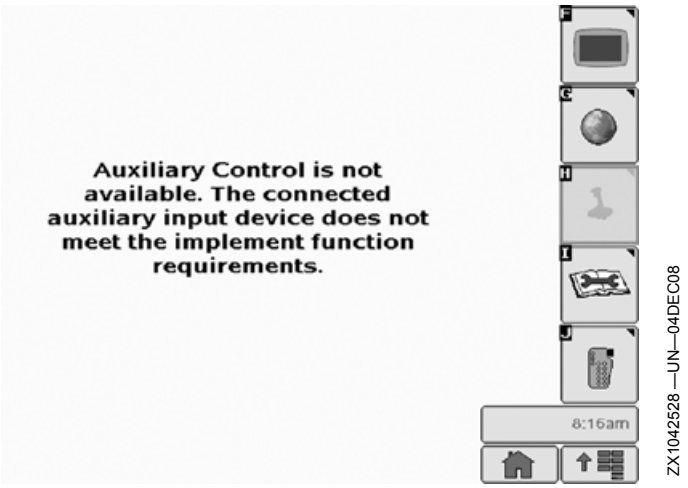
ZX1042527 —UN—04DEC08

OUCC002,0002A58 -29-16DEC08-1/3

Hilfsbedienung nicht verfügbar

WICHTIG: Hilfsbedienung ist nicht verfügbar. Das angeschlossene Zusatzeingangsgerät erfüllt nicht die Erfordernisse der Anbaugerätfunktion.

Diese Meldung erscheint, wenn ein Eingangsgerät aufgrund einer Inkompatibilität (das Eingangsgerät sendet bspw. Analogsignale und das Anbaugerät sendet Digitalsignale) keine der angeforderten Anbaugerätfunktionen steuern kann.


Auxiliary Control is not available. The connected auxiliary input device does not meet the implement function requirements.
8:16am

ZX1042528 —UN—04DEC08

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,0002A58 -29-16DEC08-2/3

Kommunikationsfehler

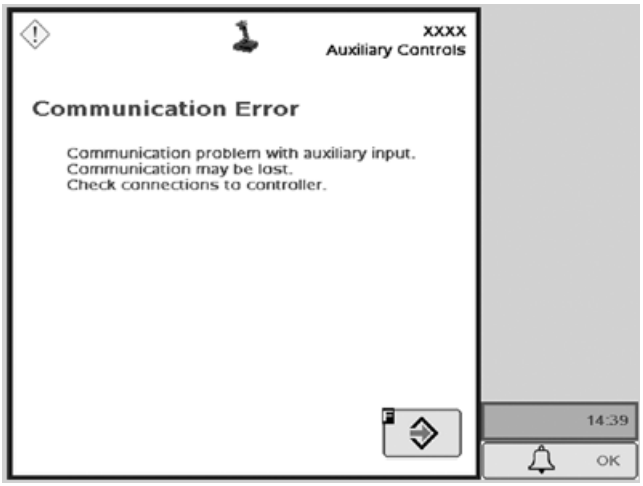
WICHTIG: Kommunikationsfehler

Kommunikationsproblem mit Hilfseingang.

Kommunikation ging evtl. verloren.

Verbind. mit Steuergerät prüfen.

Diese Meldung erscheint, wenn das System ein Kommunikationsproblem mit dem Hilfseingang erfaßt (z. B. der Joystick ist abgenommen). Die Eingabetaste **F** drücken, um diese Fehlermeldung zu beenden, und anschließend alle Anschlüsse prüfen.



ZX1042511 —UN—04DEC08

OUCC002,0002A58 -29-16DEC08-3/3

Hilfsbedienungsseite

Die folgenden Bildschirme ermöglichen die Zuweisung ISO-konformer Hilfs-/Anbaugerätfunktionen zu ISO-konformen Hilfsbedienungen.

Beispiel:

Das Display wurde in einem Traktor eingerichtet, an dem eine Feldspritze angebaut ist.

Im Traktor wurde ein Schaltkasten mit zwei Schaltern eingebaut: Schalter 1 und Schalter 2.

Die Feldspritze verfügt über zwei Funktionen, die über den Schaltkasten gesteuert werden können: Ein- und Ausschalten der Pumpe und Ein- und Ausschalten der Düsen.

Der Fahrer kann wählen, welcher Schalter die Pumpe und welcher die Düsen ein- und ausschaltet.

Am Traktor könnte dann ein anderes Anbaugerät angebracht werden, und die Schalter könnten den Steuerungsfunktionen dieses Anbaugeräts zugewiesen werden.

Außerdem könnte ein anderes Eingabegerät (z. B. ein Joystick) installiert werden, dem die Steuerung der Feldspritzenfunktionen zugewiesen wird.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

ZX1042167 —UN—14OCT08

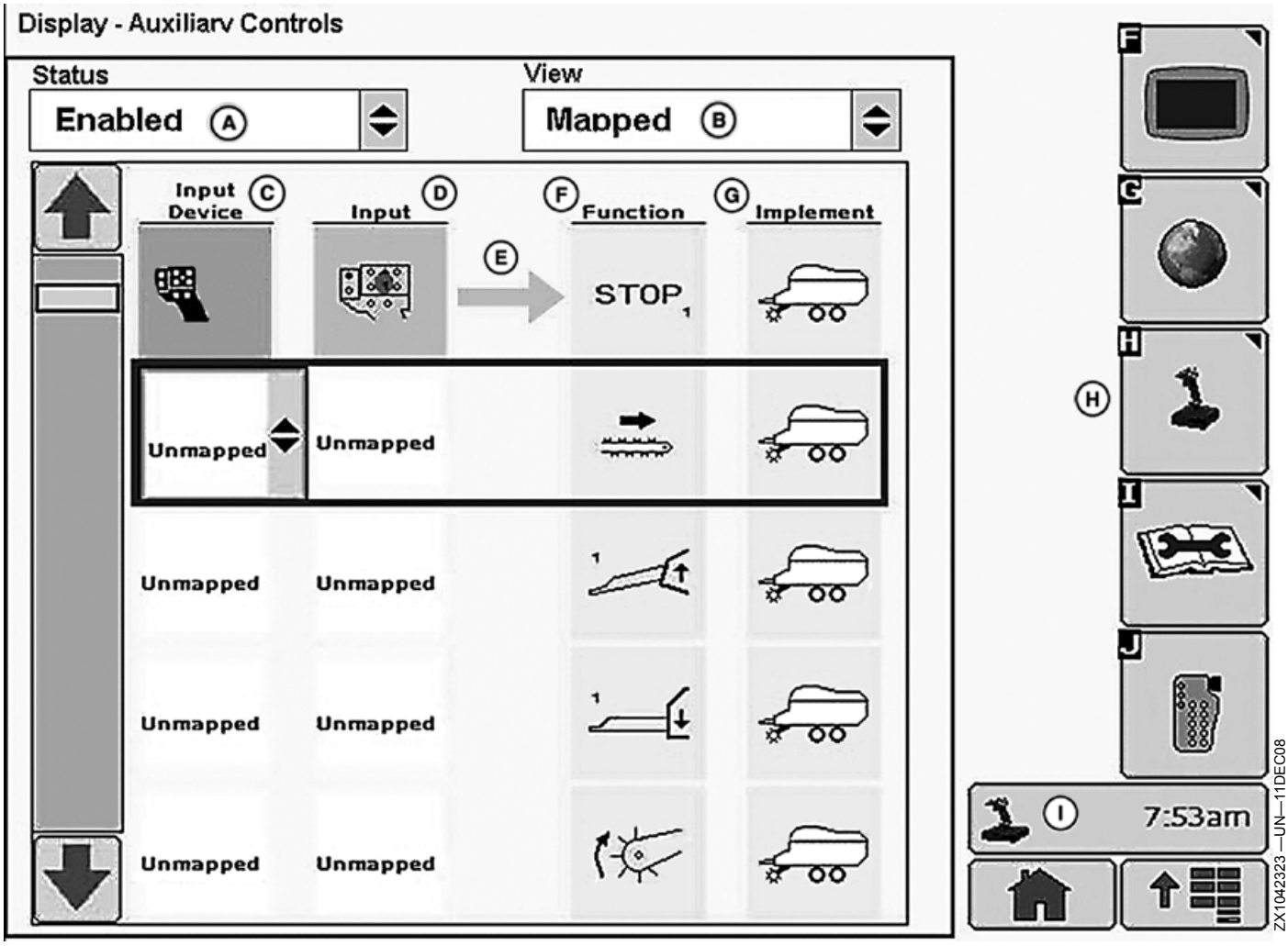
Schaltfläche DISPLAY

ZX1042166 —UN—14OCT08

Schaltfläche HILFSBEDIENUNG

OUCC002,00029E8 -29-05DEC08-1/1

Hilfsbedienungsseite — Zuweisung der Anbaugerätfunktionen



Hilfsbedienung

A—Statusauswahl
B—Ansichtauswahl
C—Steuergerätauswahl
D—Steuereingabeauswahl
E—Statusanzeiger
F—Gerätfunktion
G—Gerätetyp
H—Softkey Hilfsbedienung
I— Softkey Infoseite

WICHTIG: Vor der Verwendung der Hilfsbedienung die vom Anbaugerätehersteller zur Verfügung gestellte Betriebsanleitung lesen und alle Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung bzw. am Anbaugerät befolgen. Bei Verwendung der Hilfsbedienung werden die auf dem Display erscheinenden Informationen und Steuerungsfunktionen vom Anbaugerät bereitgestellt.

Softkey HILFSBEDIENUNG **H**

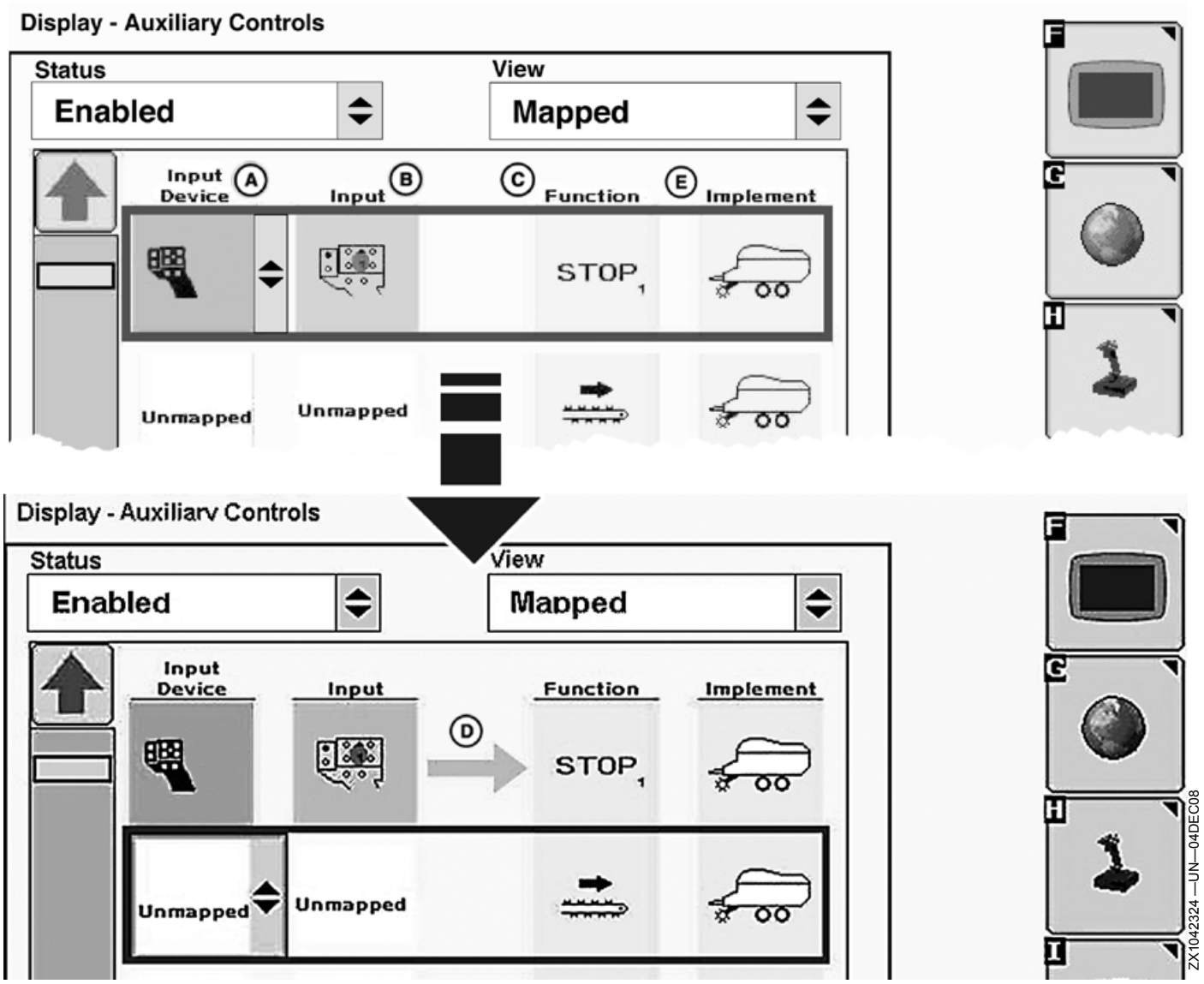
Dieser Bildschirm ermöglicht die Zuweisung von Funktionen ISO-konformer Anbaugeräte zu ISO-konformen Zusatzsteuergeräten.

Ein Zusatzsteuergerät (C) besteht aus einer Anzahl von "**Steuereingaben**" (D). Bei diesen Steuereingaben kann es sich um Tasten, Schalter, Wählscheiben usw. handeln.

Diese Hilfsbedienungsseite ermöglicht dem Benutzer, diese Steuereingaben den verschiedenen Anbaugerätfunktionen zuzuweisen. Diesen Vorgang nennt man "**Zuweisung**" einer Steuereingabe zu einer Funktion. Sobald diese "**Zuweisung**" abgeschlossen ist, kann eine Funktion (F) durch Aktivierung der entsprechenden Steuereingabe durchgeführt werden.

Die verfügbaren Funktionen (F) und Steuereingaben (D) hängen von den ISO-konformen Geräten/Steuerungen (G) ab, die momentan angeschlossen sind.

Fortsetz. siehe nächste Seite
OUCC002,00029E9 -29-04DEC08-1/5



Hilfsbedienung

A—Steuergerätauswahl
B—Steuereingabeauswahl
C—Gerätfunktion
D—Statusanzeiger (grün=belegt/rot=frei)
E—Gerätetyp

Folgende Schritte durchführen, um die Steuereingaben eines Steuergeräts einer Anbaugerätfunktion zuzuweisen:

1. Eine Anbaugerätfunktion (C) mit Hilfe der Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten, die sich auf der linken Seite des Bildschirms befinden, auswählen oder indem direkt auf die gewünschte Anbaugerätfunktion gedrückt wird (Touchscreen-Funktionalität).
2. Die Reihe, die die momentan ausgewählte Anbaugerätfunktion enthält, wird durch ein Rechteck mit der Farbe des Cursors angezeigt.
3. In der momentan ausgewählten Reihe die unter der Spalte "**Steuergerät**" (A) aufgeführte Listensteuerung auswählen.
4. Ein "**Steuergerät**" (A) auswählen, indem einer der in dieser Steuerung aufgeführten Punkte ausgewählt wird.
5. In der Spalte "**Steuereingabe**" (B) erscheint eine weitere Listensteuerung.
6. Einen Punkt aus dieser Liste auswählen, um die bestimmte Steuereingabe auszuwählen und der momentan ausgewählten "**Funktion**" (C) des Anbaugeräts zuzuweisen.

   Verwendete Funktionen sind ausgeblendet, können jedoch ausgewählt werden.

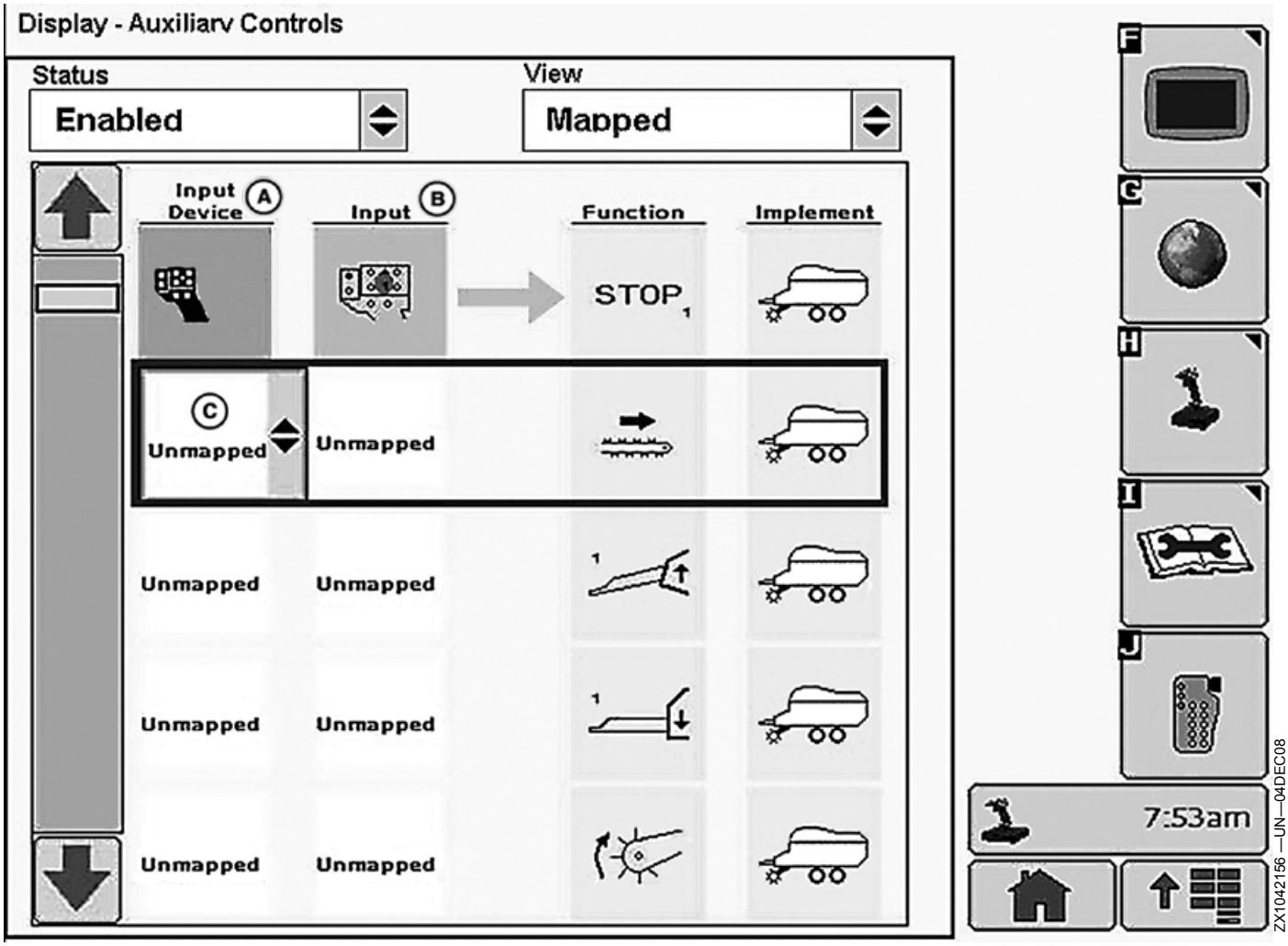
WICHTIG: Die Steuergerätauswahlliste enthält nur Steuereingaben, die mit den Anbaugerätfunktionen kompatibel sind.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029E9 -29-04DEC08-2/5

7. Ein Statusanzeiger (D) erscheint, um anzuzeigen, ob die Steuereingabe (B) des Steuergeräts erfolgreich oder nicht erfolgreich der "**Funktion**" (C) des Anbaugeräts zugewiesen wurde.
   - Ein grüner Statusanzeiger (D) zeigt an, daß die Zuweisung erfolgreich abgeschlossen wurde.
   - Ein roter Statusanzeiger (D) zeigt an, daß die Zuweisung nicht erfolgreich war. In diesem Fall die Zuweisungen prüfen und bei Bedarf ändern.
8. Schritte 1 bis 7 wiederholen, um alle erforderlichen Steuerungen zuzuweisen.

OUCC002,00029E9 -29-04DEC08-3/5



Hilfsbedienung

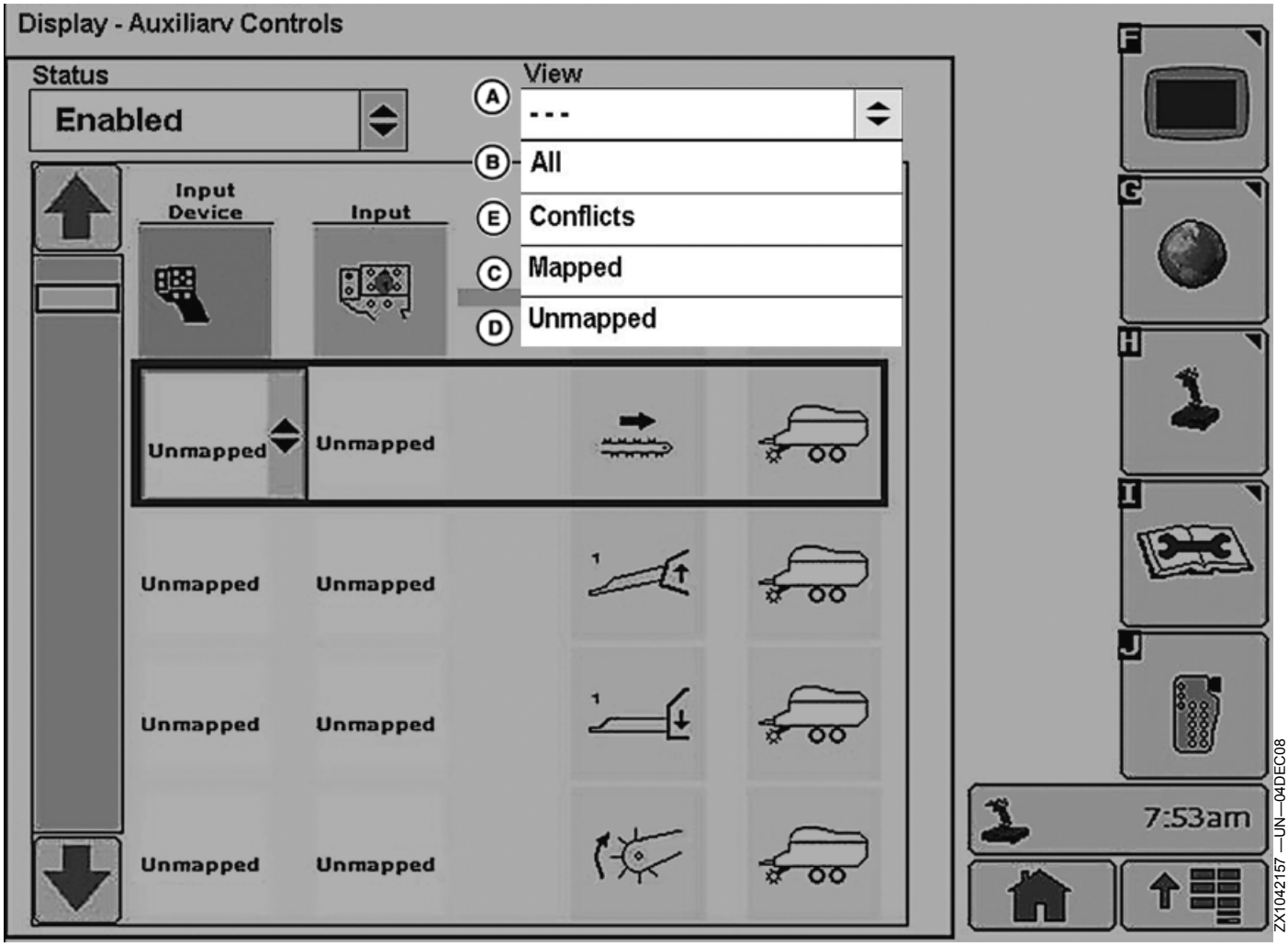
A—Steuergerätauswahl **B—Steuereingabeauswahl** **C—Frei**

Die folgenden Schritte durchführen, um eine vorhandene Zuweisung zu entfernen:

1. Eine vorhandene Zuweisung mit Hilfe der Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten, die sich auf der linken Seite des Bildschirms befinden, auswählen oder indem direkt auf die gewünschte Zuweisung gedrückt wird (Touchscreen-Funktionalität).
2. Die Reihe, die die momentan ausgewählte Zuweisung enthält, wird durch ein Rechteck mit der Farbe des Cursors angezeigt.
3. Eine der Listensteuerungen aus der ausgewählten Reihe auswählen. Es reicht aus, entweder die Liste "**Steuergerät**" (A) oder "**Steuereingabe**" (B) auszuwählen.
4. Den Punkt "**Frei**" (C) aus der ausgewählten Liste auswählen.
5. Der Zuweisungspfeil wird entfernt und die Listensteuerungen werden auf "**Frei**" (C) eingestellt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029E9 -29-04DEC08-4/5



Hilfsbedienung

A—Ansichtauswahl
B—Alle
C—Belegt
D—Frei
E—Konflikte

Zur Filterung der aktuellen Liste von Zuweisungen:

1. Die Listensteuerung "**Ansicht**" (A) auswählen.
2. Den Punkt "**Alle**" (B) auswählen, um alle "**belegten**" (C) und "**freien**" (D) Anbaugerätfunktionen sowie "**Konflikte**" (E) anzuzeigen. Dies ist die Standardauswahl.
3. Den Punkt "**Belegt**" (C) auswählen, um nur die "**belegten**" Anbaugerätfunktionen anzuzeigen.
4. Den Punkt "**Frei**" (D) auswählen, um nur die Anbaugerätfunktionen anzuzeigen, die noch nicht den Steuereingaben eines Steuergeräts "**zugewiesen**" wurden.
5. Den Punkt "**Konflikte**" (E) auswählen, um nur die Zuweisungen der Anbaugerätfunktionen anzuzeigen, die miteinander in Konflikt stehen. Siehe Hilfsbedienung — Konflikte und deaktivierte Funktionen in diesem Abschnitt.

OUCC002,00029E9 -29-04DEC08-5/5

Hilfsbedienung — Meldungen bei Zuweisungsfehlern

Bei der Zuweisung von Funktionen können einige Zuweisungsfehler-Meldungen angezeigt werden.

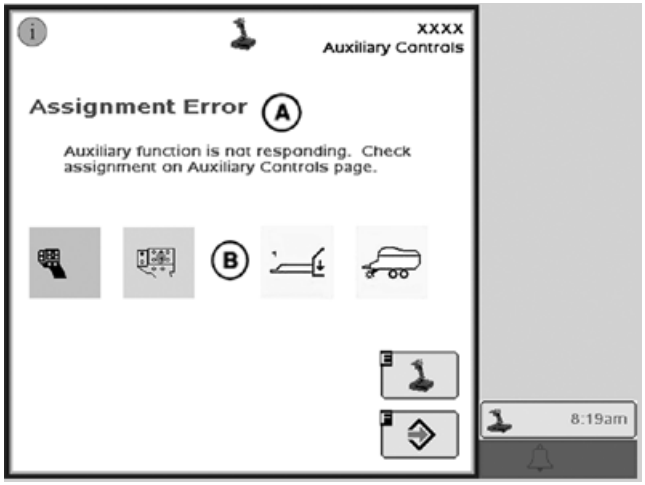
Wenn eine Hilfsfunktion nicht auf eine angeforderte Zuweisung anspricht, erscheint die Fehlermeldung (A):

Hilfsfunktion spricht nicht an. Zuweisung auf Hilfsbedienungsseite prüfen.

Die entsprechende Zuweisung (B) wird angezeigt. Die Taste **E** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen, oder die Taste **F** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Taste E zu drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfsfunktionszuweisung zu überprüfen.

HINWEIS: Die fehlgeschlagene Zuweisung wird durch den fehlenden Statusanzeiger angegeben, während das Steuergerät und die Steuereingabe angezeigt werden.



ZX1042163 —UN—04DEC08

Hilfsbedienungszuweisung — Zeitüberschreitung

A—Zuweisungsfehler
B—Zuweisung
E—Taste zum Aufrufen der Hilfsbedienungsseite
F—Eingabetaste

OUCC002,00029ED -29-04DEC08-1/4

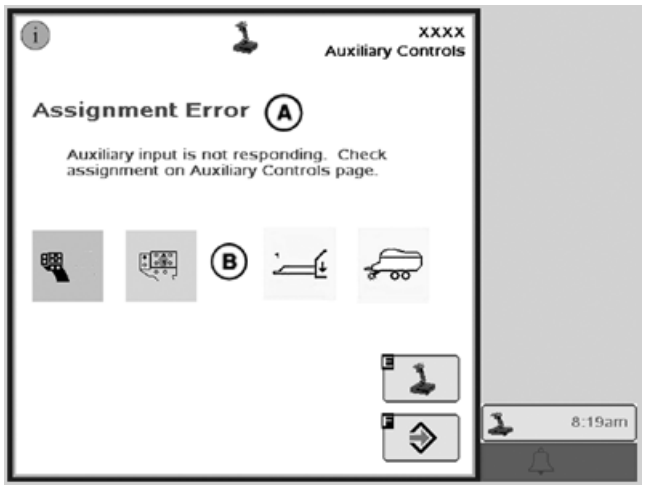
Wenn ein Hilfseingang nicht auf eine angeforderte Zuweisung anspricht, erscheint die Fehlermeldung (A):

Hilfseingang spricht nicht an. Zuweisung auf Hilfsbedienungsseite prüfen.

Die entsprechende Zuweisung (B) wird angezeigt. Die Taste **E** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen, oder die Taste **F** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Taste E zu drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfseingangszuweisung zu überprüfen.

HINWEIS: Die fehlgeschlagene Zuweisung wird durch den fehlenden Statusanzeiger angegeben, während das Steuergerät und die Steuereingabe angezeigt werden.



ZX1042164 —UN—04DEC08

Hilfseingangsstatus aktivieren — Zeitüberschreitung

A—Zuweisungsfehler
B—Zuweisung
E—Taste zum Aufrufen der Hilfsbedienungsseite
F—Eingabetaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029ED -29-04DEC08-2/4

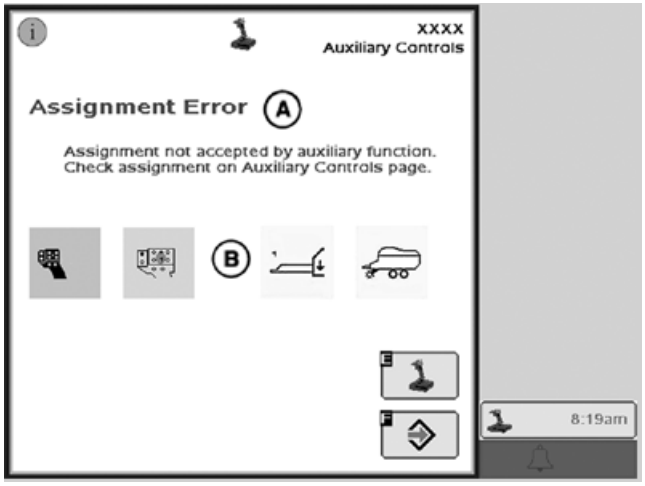
Wenn ein Anbaugerät eine Zuweisung nicht annimmt, erscheint die Fehlermeldung (A):

Zuweisung wird von Hilfsfunktion nicht angenommen. Zuweisung auf Zuweisungsbildschirm prüfen.

Die entsprechende Zuweisung (B) wird angezeigt. Die Taste **E** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen, oder die Taste **F** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

WICHTIG: Es wird empfohlen, die Taste E zu drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfseingangszuweisung zu überprüfen.

HINWEIS: Die abgelehnte Zuweisung wird durch den fehlenden Statusanzeiger angegeben, während das Steuergerät und die Steuereingabe angezeigt werden.



ZX1042165 —UN—04DEC08

Hilfsbedienungszuweisung — Negative Reaktion

A—Zuweisungsfehler
B—Zuweisung
E—Taste zum Aufrufen der Hilfsbedienungsseite
F—Eingabetaste

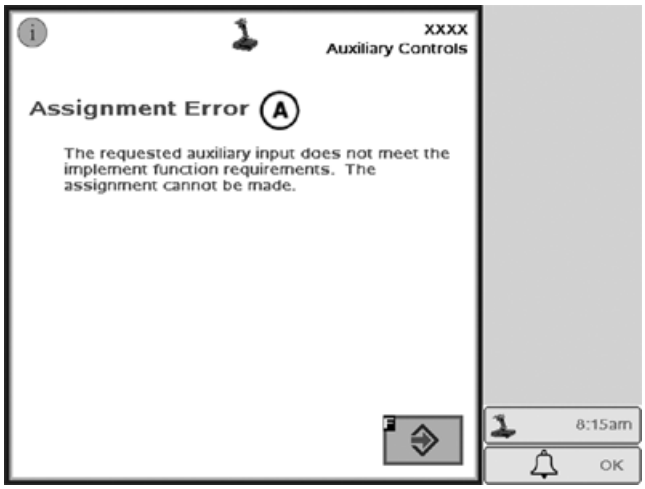
OUCC002,00029ED -29-04DEC08-3/4

Wenn der ausgewählte Zusatzeingang bei aktivem Aufzeichnungsmodus nicht mit den Anbaugerätfunktionen übereinstimmt (und die Zuweisung deshalb nicht erfolgreich war), erscheint die Fehlermeldung (A):

Der angeforderte Zusatzeingang erfüllt nicht die Erfordernisse der Anbaugerätfunktion. Die Zuweisung kann nicht erfolgen.

Die Eingabetaste **F** drücken, um zur Hilfsbedienungsseite zu gelangen und die Hilfseingangszuweisung zu überprüfen.

A—Zuweisungsfehler
F—Eingabetaste

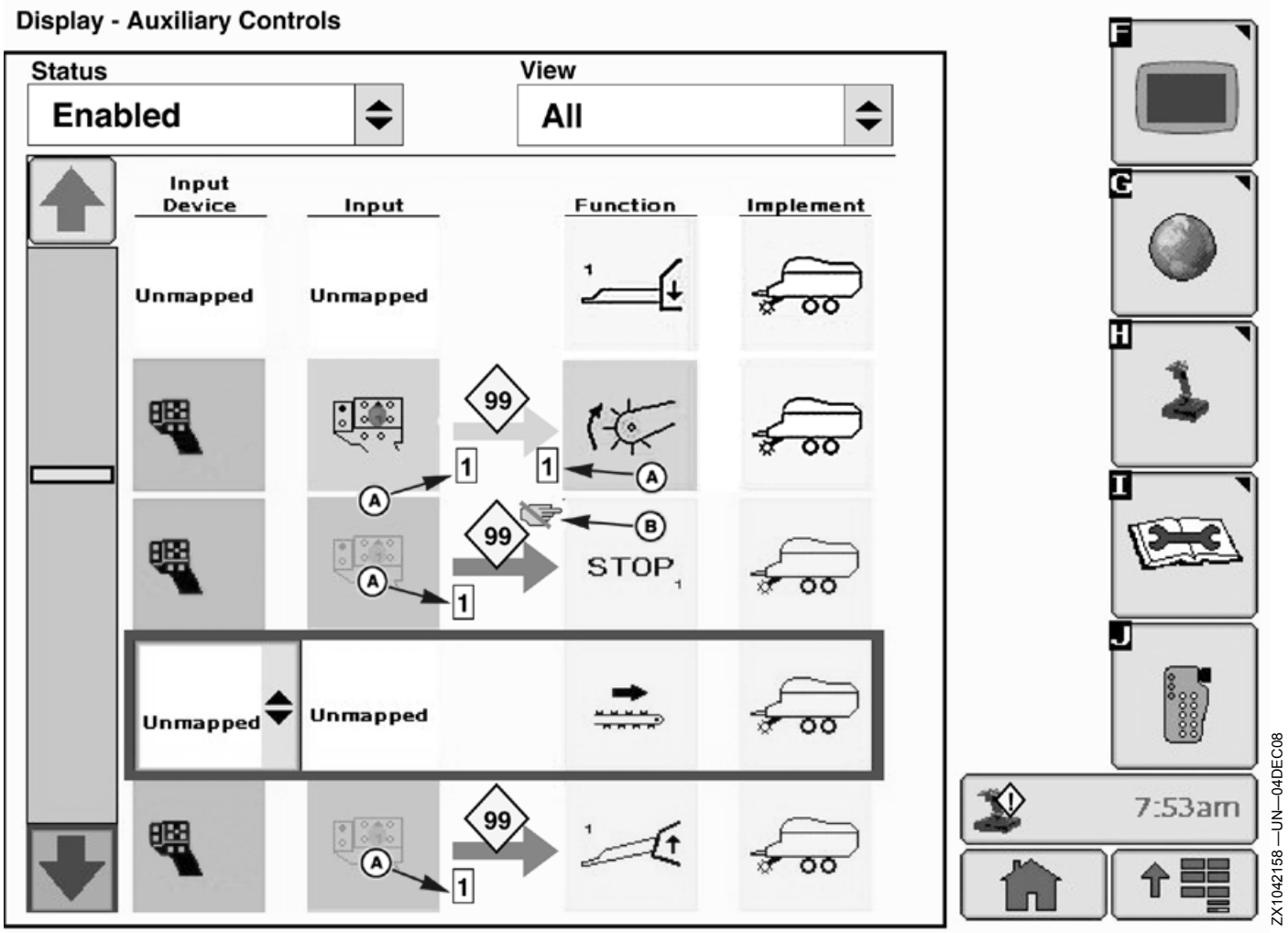


ZX1042529 —UN—04DEC08

Hilfsbedienungszuweisung — Negative Reaktion

OUCC002,00029ED -29-04DEC08-4/4

Hilfsbedienung — Bevorzugte Zuweisungen



A—Symbol für einzelne Zuweisung

B—Symbol für Zuweisungssperre

Hilfsbedienungen ermöglichen einem Anbaugerät, eine bevorzugte Zuweisung für eine bestimmte Steuereingabe anzufordern. Die bevorzugte Zuweisung hängt von der Konfiguration des Steuergeräts und Anbaugeräts ab.

Beispiel:

Ein Joystick (4 Steuereingaben) und ein Anbaugerät (4 Funktionen) sind an das Fahrzeug angeschlossen.

- Steuereingabe 1 = Funktion 1
- Steuereingabe 2 = Funktion 3
- Steuereingabe 3 = Funktion 2 und 4
- Steuereingabe 4 = nicht zugewiesen

In diesem Beispiel **fordert** das Anbaugerät an, daß Funktion 3 Steuereingabe 2 und die beiden Funktionen 2 und 4 Steuereingabe 3 zugewiesen werden. Steuereingabe 4 bleibt frei.

Dies wird bevorzugte Zuweisung genannt und vom Anbaugerät angefordert, sobald das Anbaugerät und das Steuergerät angeschlossen sind. Nachdem eine Zuweisung vom Fahrer geändert wurde, kann das Anbaugerät die Zuweisung als neue bevorzugte Zuweisung für diese bestimmte Konfiguration speichern. Wenn der Joystick und das Anbaugerät zu einem späteren Zeitpunkt abgenommen und wieder angeschlossen werden, kann das Anbaugerät die Zuweisungen erneut laden.

Die Zuweisungen können aufgrund der Anforderungen des Steuergeräts und/oder Anbaugeräts begrenzt sein:

- Das Symbol für einzelne Zuweisung (A) kann durch eine Hilfsfunktion und/oder einen Hilfseingang eingestellt werden.
  - Wenn eine Anbaugerätfunktion ein Symbol für einzelne Zuweisung einstellt, kann sie nur EINER Taste des Steuergeräts separat zugewiesen werden und dieser Taste kann keine weitere Funktion zugewiesen werden.
  - Wenn eine Steuereingabe ein Symbol für einzelne Zuweisung einstellt, kann sie nur EINER Anbaugerätfunktion zugewiesen werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029EA -29-12DEC08-1/2

- Das Zuweisungssperrensymbol (B) gibt an, daß die Zuweisung automatisch vom Anbaugerät angefordert wird und nicht durch den Fahrer manuell eingestellt werden kann.

HINWEIS: Je nach den Anbaugerätfunktionen kann die bevorzugte Zuweisung außerdem je nach Anbaugerätehersteller unterschiedlich sein.

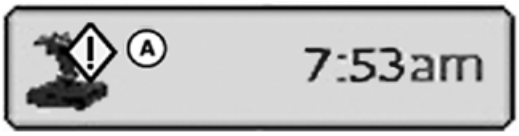
OUCC002,00029EA -29-12DEC08-2/2

Hilfsbedienung — Konflikte und deaktivierte Funktionen

Hilfsbedienung — Konflikte:

Wenn ein Konflikt auftritt, zeigt das GS2-Display ein gelbes Quadrat (A) neben dem Hilfsbedienungssymbol in der Infoseiten-Schaltfläche an. Dadurch kann der Fahrer stets unabhängig vom Bildschirm, auf dem er arbeitet, Konflikte erkennen.

HINWEIS: Das Joystick-Symbol erscheint nur, wenn die Hilfsbedienung aktiviert wurde.

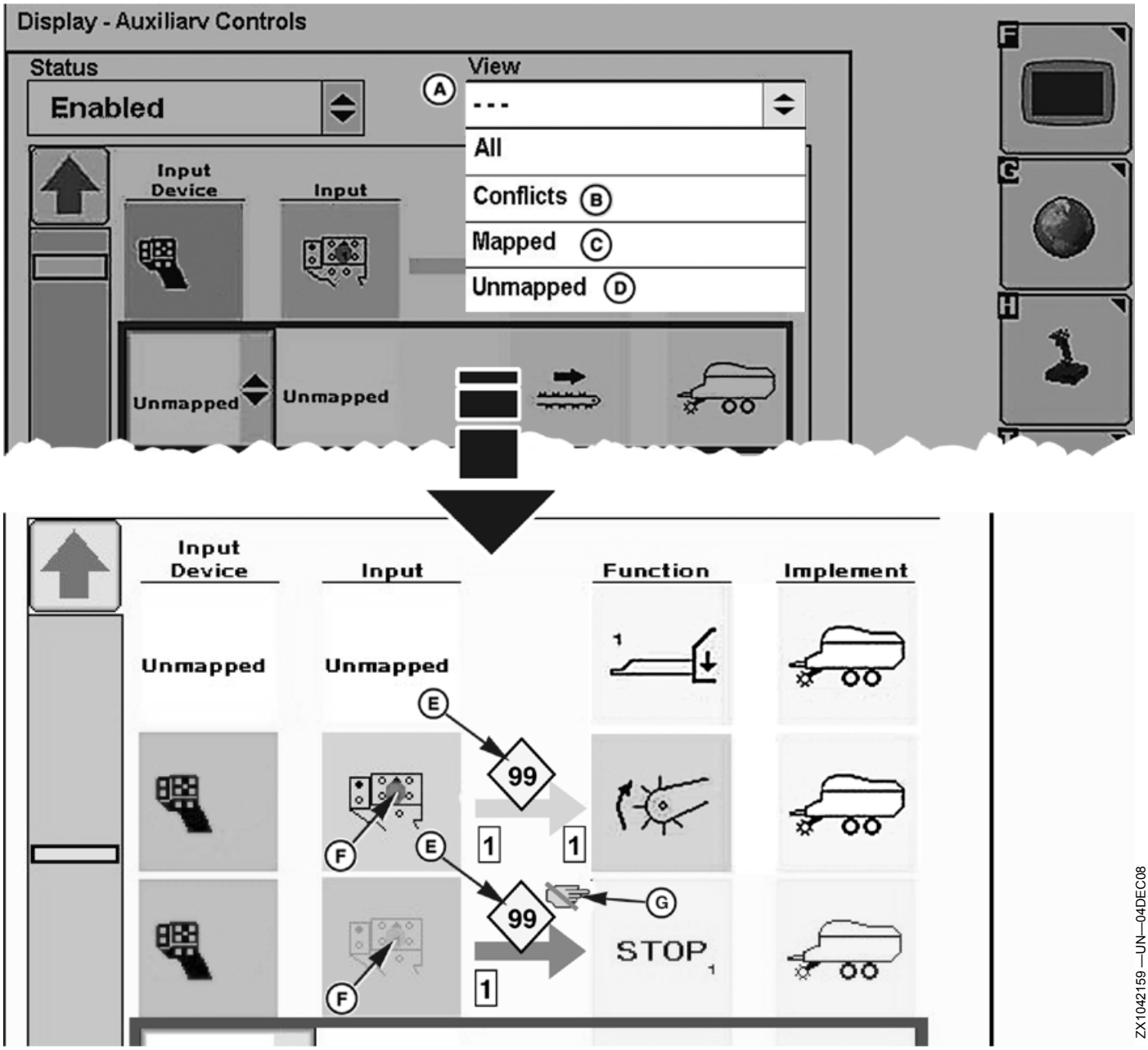


ZX1042161 —UN—14OCT08

A—Warnung bei aufgetretenem Konflikt

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029EB -29-16DEC08-1/5



A—Ansichtauswahl
B—Konflikte
C—Belegt
D—Frei
E—Konfliktnummer
F—Steuereingabe
G—Symbol für Zuweisungssperre

Auf der Hilfsbedienungsseite kann der Fahrer die belegten (C) und freien (D) Funktionen und Konflikte (B) aus der Dropdown-Liste der Ansichtauswahl (A) auswählen.

Alle Konflikte sind im Konfliktfilter zusammengruppiert und mit gelben Quadraten und Nummern (E) gekennzeichnet. Alle Konflikte mit der gleichen Nummer stehen in Beziehung zueinander.

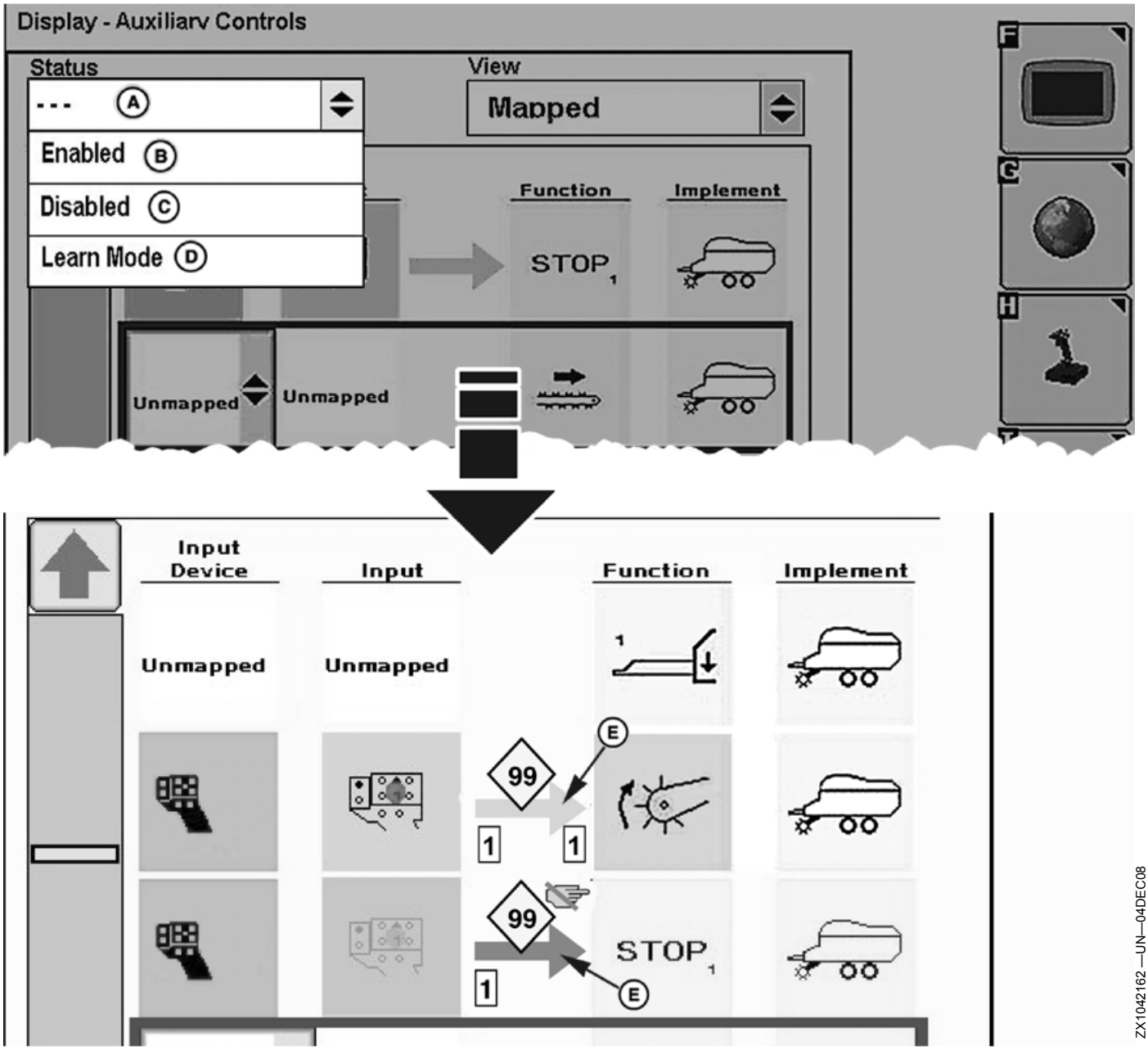
Das Konflikt-Quadratsymbol (E) erscheint bei allen zugehörigen Zuweisungen, selbst wenn diese erfolgreich oder nicht erfolgreich abgeschlossen wurden.

In diesem Beispiel (siehe Abbildung) wurde angefordert, die Funktionen 2 und 3 der gleichen Steuereingabe (F) zuzuweisen, obwohl diese Steuereingabe mit einem Symbol für einzelne Zuweisung eingestellt ist. Außerdem ist die dritte Funktion (STOP) mit einem Zuweisungssperrensymbol (G) eingestellt und kann nicht manuell eingestellt werden.

Um den Konflikt zu beheben, **MUSS** die zweite Funktion neu zugewiesen werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029EB -29-16DEC08-2/5



Hilfsbedienung — Aktivierte Funktionen

A—Statusauswahl
B—Aktiviert
C—Deaktiviert
D—Aufzeichn.modus
E—Statusanzeiger — gleichbleibend

Hilfsbedienung — Aktivierte Funktionen:

Mit der Statusauswahl-Dropdownliste (A) kann der Fahrer die Hilfsbedienungsfunktionen aktivieren (B) oder deaktivieren (C) und den Aufzeichnungsmodus (D) aktivieren.

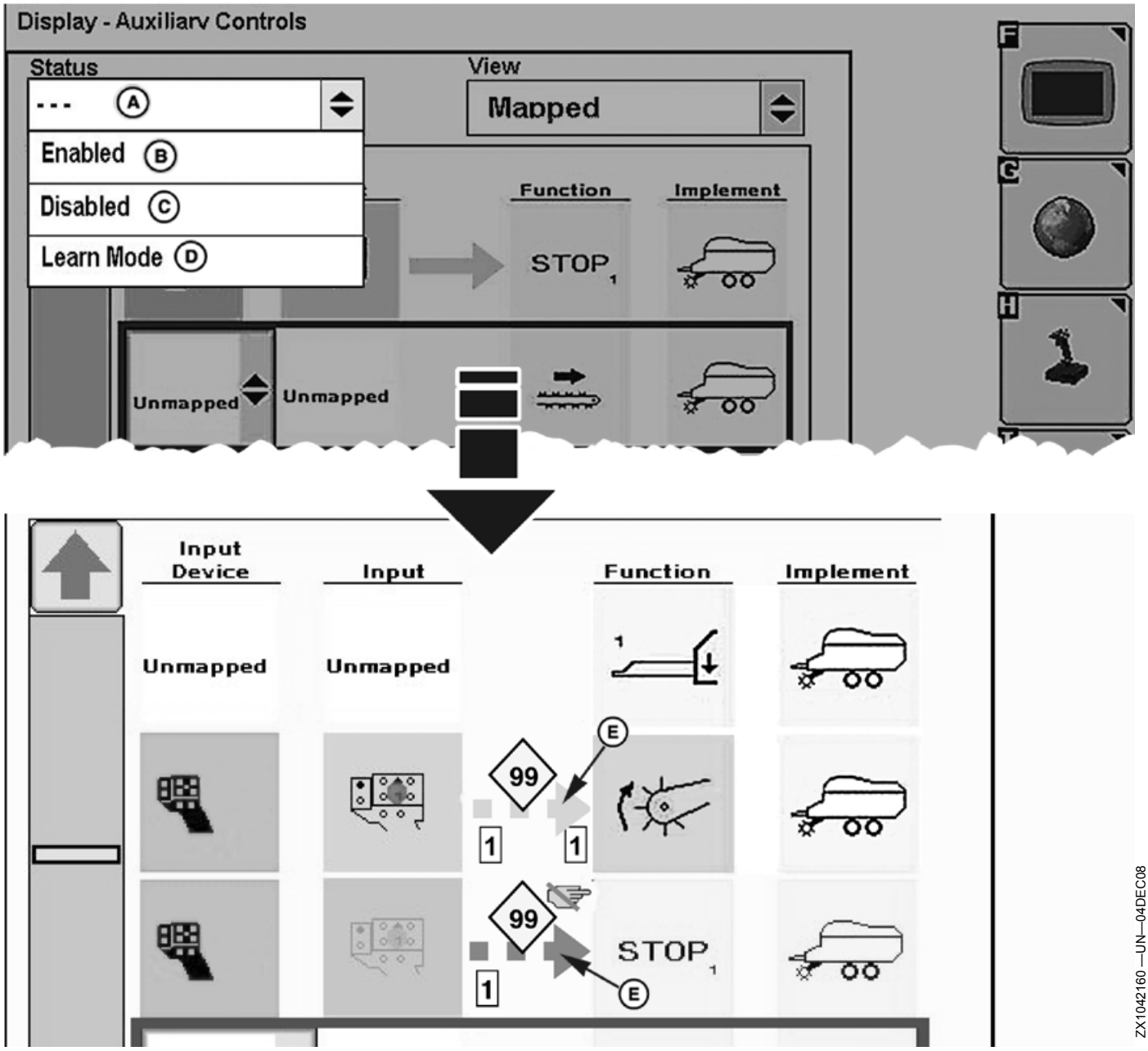
Alle aktiven Zuweisungen werden mit einem gleichbleibenden Statusanzeiger (E) angezeigt. Bei einem Konflikt wechselt die Farbe des Statusanzeigers (E) von grün zu rot.

HINWEIS: Durch Auswahl von Deaktiviert wird die Hilfsbedienung deaktiviert und alle Zuweisungen werden mit einem gestrichelten Statusanzeiger angezeigt, wobei es gleichgültig ist, ob eine Zuweisung erfolgreich oder nicht erfolgreich abgeschlossen wurde. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Hilfsbedienung — Deaktivierte Funktionen.

Durch Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" kann der Fahrer die Funktionen zuweisen, indem er die entsprechenden Eingabesteuerungen für die jeweilige Zuweisung auswählt. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029EB -29-16DEC08-3/5



Hilfsbedienung — Deaktivierte Funktionen

A—Statusauswahl
B—Aktiviert
C—Deaktiviert
D—Aufzeichn.modus
E—Statusanzeiger — gestrichelt

Hilfsbedienung — Deaktivierte Funktionen:

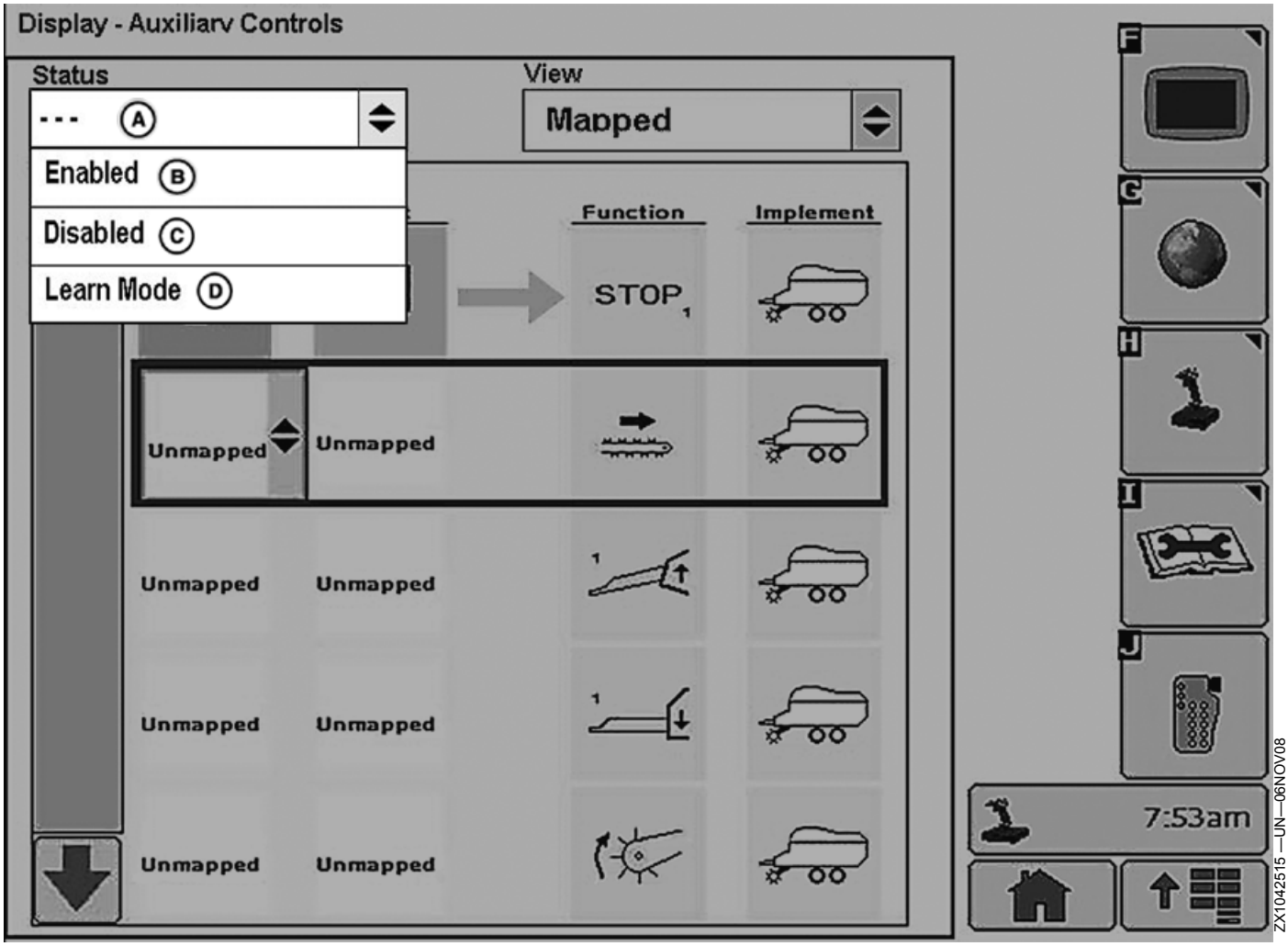
Mit der Statusauswahl-Dropdownliste (A) kann der Fahrer die Hilfsbedienungsfunktionen aktivieren (B) oder deaktivieren (C) und den Aufzeichnungsmodus (D) aktivieren.

Wenn die Hilfsbedienung "**Deaktiviert**" ist, werden alle Zuweisungen mit einem gestrichelten Statusanzeiger (E) angezeigt. Bei einem Konflikt wechselt die Farbe des Statusanzeigers (E) von grün zu rot.

Durch Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" kann der Fahrer die Funktionen zuweisen, indem er die entsprechenden Eingabesteuerungen für die jeweilige Zuweisung auswählt. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUCC002,00029EB -29-16DEC08-4/5



Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus

A—Statusauswahl **B—Aktiviert** **C—Deaktiviert** **D—Aufzeichn.modus**

Hilfsbedienung — Aufzeichnungsmodus:

Mit der Statusauswahl-Dropdownliste (A) kann der Fahrer die Hilfsbedienungsfunktionen aktivieren (B) oder deaktivieren (C) und das System in den Aufzeichnungsmodus (D) schalten.

- Wenn der "**Aufzeichn.modus**" ausgewählt ist und der Fahrer die Hilfsbedienungsseite ohne irgendeine Maßnahme verläßt, entspricht der Hilfsbedienungsstatus (aktiviert/deaktiviert) dem Status, der vor dem Aufrufen des "**Aufzeichn.modus**" eingestellt war.
- Wenn eine Zuweisung im "**Aufzeichn.modus**" erfolgreich abgeschlossen wurde, wechselt das Rechteck mit der Farbe des Cursors zur nächsten möglichen Zuweisung. Während des Zuweisungsvorgangs folgt das Anbaugerät **NICHT** den zuvor zugewiesenen Funktionen. Solange der "**Aufzeichn.modus**" ausgewählt ist, befindet sich die Hilfsbedienung im anstehenden Status (weder aktiviert, noch deaktiviert).
- Befand sich die Hilfsbedienung vor der Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" im Status "**Aktiviert**", können alle weiteren Zuweisungen verwendet werden, sobald sie erfolgreich abgeschlossen sind. Befand sich die Hilfsbedienung vor der Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" im Status "**Deaktiviert**", muß das System erneut aktiviert werden, bevor die neuen/zusätzlichen Zuweisungen verwendet werden können.

Durch Auswahl des "**Aufzeichn.modus**" kann der Fahrer die Funktionen halbautomatisch zuweisen. Deshalb ist es notwendig, die bestimmte Funktion des Anbaugeräts auf der Hilfsbedienungsseite auszuwählen und beliebige Steuergerätfunktionen einzustellen.

WICHTIG: Die bevorzugten Zuweisungen, die von einem Anbaugerät mit einem Zuweisungs-sperrensymbol automatisch angefordert wurden, können im "Aufzeichn.modus" nicht manuell geändert werden.

OUCC002,00029EB -29-16DEC08-5/5

Layout-Manager

Mit dem Layout-Manager kann die Arbeitskraft benutzerdefinierte Bildschirme im Startseiten-Layout anzeigen. Sobald diese Bildschirme konfiguriert sind, kehrt das Display zur Konfiguration zurück, wenn der Softkey Home gedrückt wird.

HINWEIS: Der Modus Ursprünglicher GreenStar-Monitor ist nur mit den Layout-Manager-Optionen A und F verfügbar. Der fortgeschrittene Leistungsmonitor oder ISOBUS ist nur mit Layout-Manager-Option A verfügbar.

PC9033 —UN—17APR06

Softkey Home

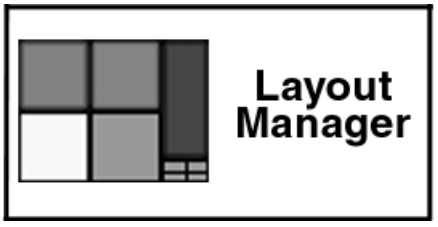
OUO6050,0002360 -29-28OCT08-1/5

Menü auswählen und anschließend den Softkey J auswählen, wobei es sich um die Layout-Manager-Option handelt.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

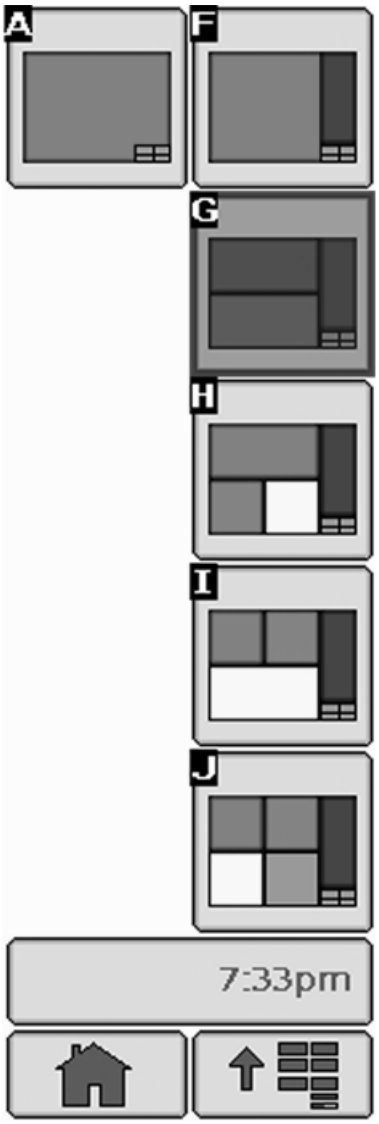
PC8656 —UN—17NOV05



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002360 -29-28OCT08-2/5

Softkey A drücken und anschließend die große rote Fläche im Hauptbildschirm drücken, um eine Auswahl von Programmen anzuzeigen, die in diesem definierten roten Feld betrieben werden können. Layout-Manager A und F verfügen über die breiteste Palette von Auswahlmöglichkeiten und Layouts. Bei Auswahl von GreenStar 2 Pro gelangen Sie zu dem weiter unten aufgeführten Bestätigungsbildschirm.



PC8870 —UN—17NOV05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002360 -29-28OCT08-3/5

Die Taste EINGABE drücken, wenn Sie mit der Auswahl zufrieden sind. Wenn die Auswahl nicht zufriedenstellend ist, erneut die große Fläche drücken oder die Taste ABBRECHEN drücken, um von vorne zu beginnen.

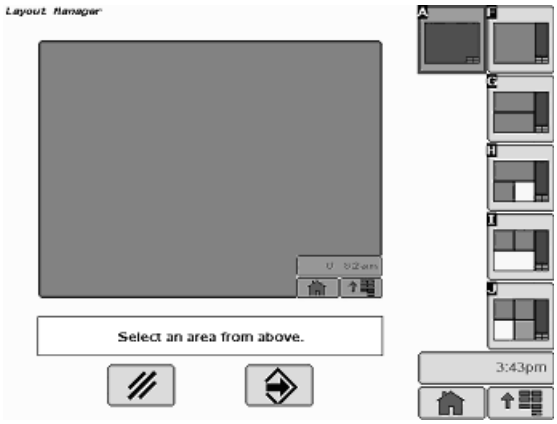
PC8649 —UN—01NOV05

EINGABETASTE

PC8582 —UN—01NOV05

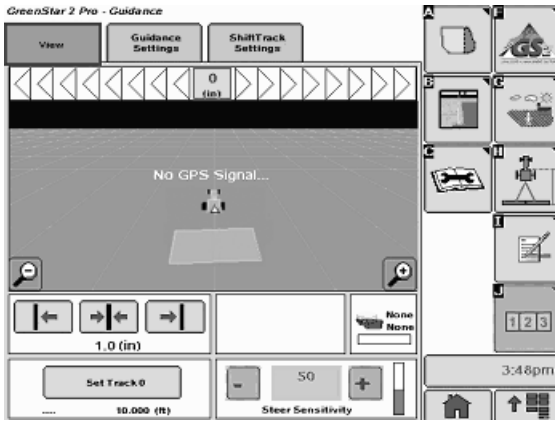
Taste LÖSCHEN

Layout-Manager-Optionen mit Beispiellayouts



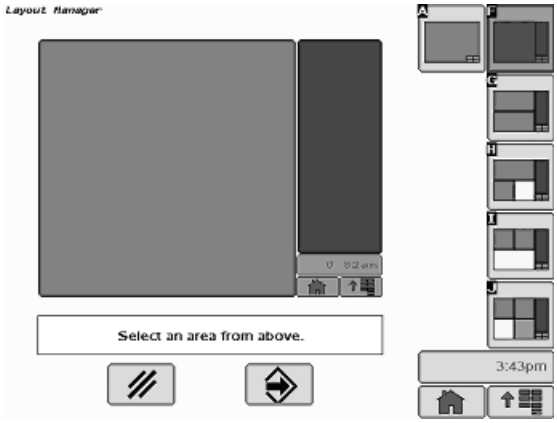
PC9034 —UN—17APR06

Layout-Manager-Option A



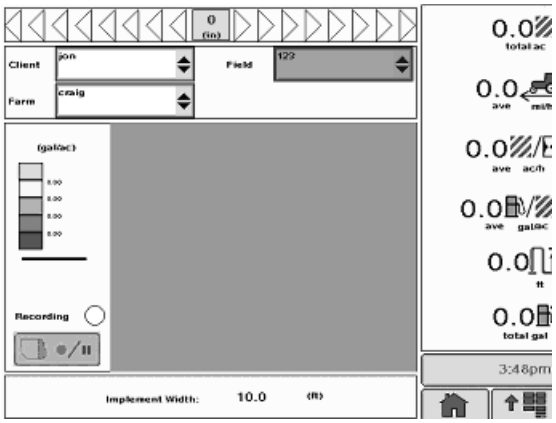
PC11395 —UN—14OCT08

Beispiel für Layout-Option A



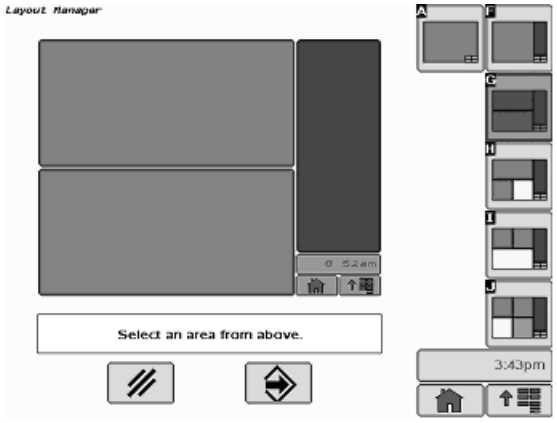
PC9036 —UN—17APR06

Layout-Manager-Option F



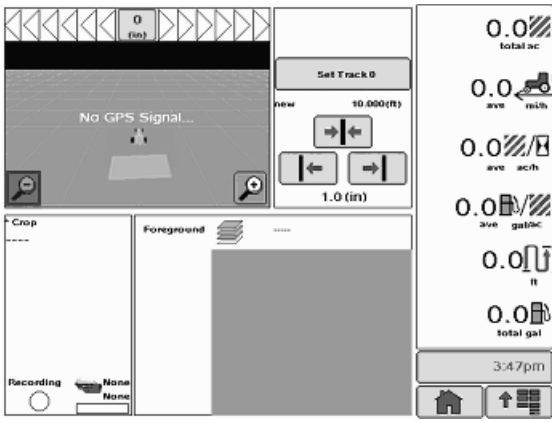
PC9037 —UN—17APR06

Beispiel für Layout-Option F



PC9038 —UN—17APR06

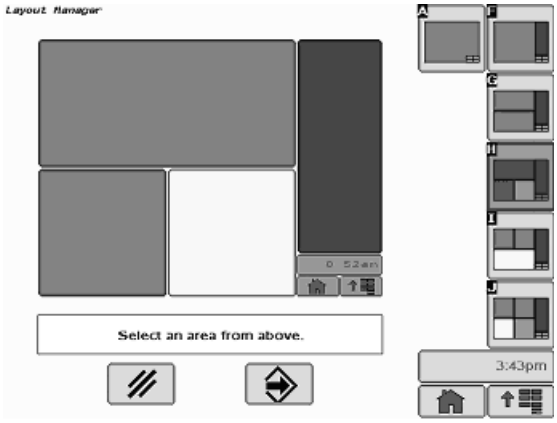
Layout-Manager-Option G



PC11396 —UN—14OCT08

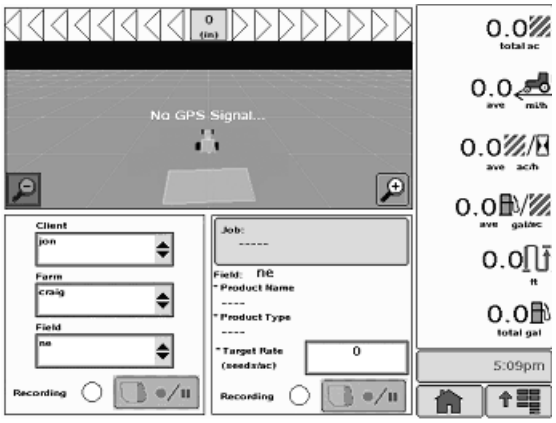
Beispiel für Layout-Option G

Fortsetz. siehe nächste Seite



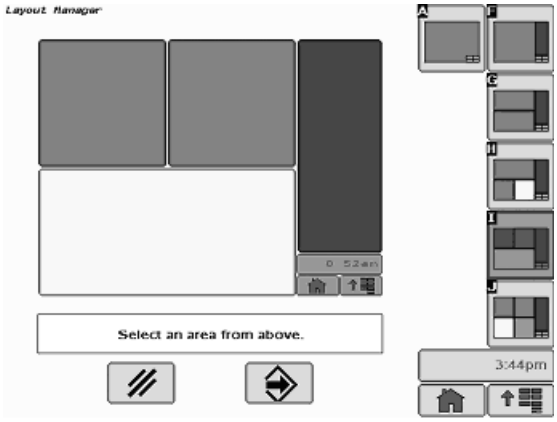
PC9040 —UN—17APR06

Layout-Manager-Option H



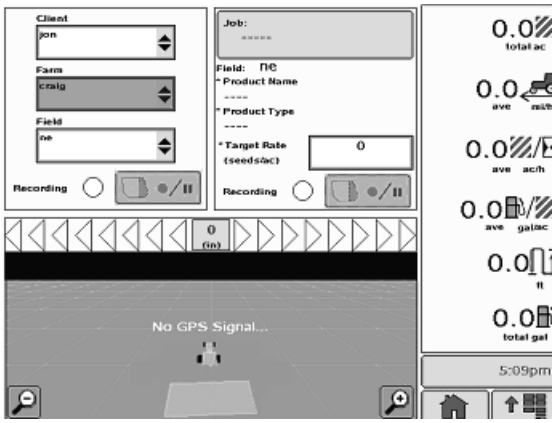
PC11397 —UN—14OCT08

Beispiel für Layout-Option H



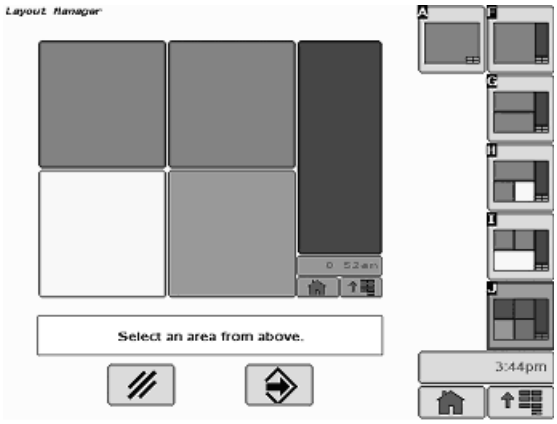
PC9042 —UN—17APR06

Layout-Manager-Option I



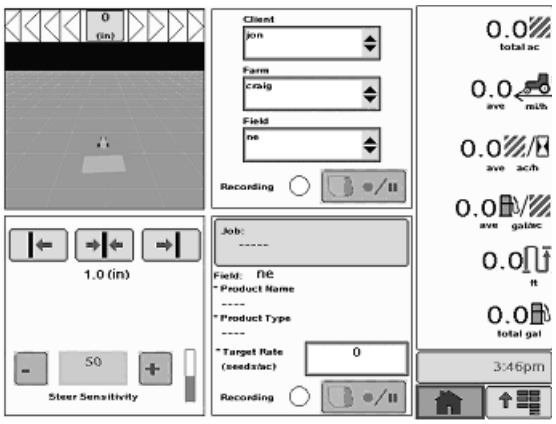
PC11398 —UN—14OCT08

Beispiel für Layout-Option I



PC9044 —UN—17APR06

Layout-Manager-Option J



PC11399 —UN—14OCT08

Beispiel für Layout-Option J

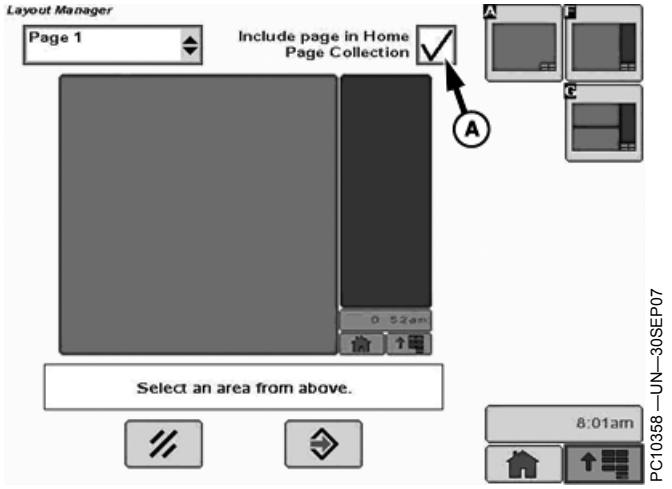
WICHTIG: Wenn das Display mit dem Fahrzeugschlüssel in der Stellung ACC (Zubehör) (d.h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel 20 Sekunden lang in die Stellung AUS drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, daß die Setup-Daten vor dem Betrieb auf der PC-Karte gespeichert werden.

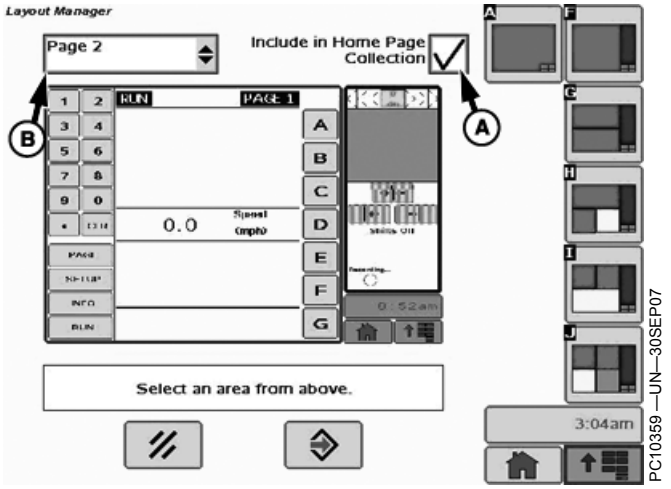
Läuft der Motor während des Setups und der Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung AUS drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, daß alle Daten auf der PC-Karte gespeichert werden.

Den Schlüssel nicht aus der Stellung ACC (Zubehör) direkt in die Stellung START drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlaßphase könnte dazu führen, daß sämtliche Setup-Daten verlorengehen.

OUO6050,0002360 -29-28OCT08-5/5

Konfigurieren mehrerer RUN-Seiten





A—Kontrollkästchen “Seite in Startseiten-Sammlung einbeziehen”

B—Seitenzahl-Listenfeld

Mit mehreren RUN-Seiten kann der Benutzer den Status von mehr als einer Anwendung einfach und bequem überwachen, ohne durch mehrere Seiten navigieren zu müssen. Die Arbeitskraft kann auf der START-Seite fünf RUN-Seiten konfigurieren.

Zum Einrichten mehrerer RUN-Seiten:

1. Im Layout-Manager mit Hilfe des Listenfelds (B) die Seitennummer auswählen.
2. Die Seite mit den anzuzeigenden Anwendungen konfigurieren.
3. Das Kontrollkästchen “Seite in Startseiten-Sammlung einbeziehen” markieren.

Zum Anzeigen mehrerer RUN-Seiten auf die Schaltfläche HOME auf der Menüleiste des Displays klicken. Bei jedem Anklicken der Schaltfläche HOME wird der Bildschirm der nächsten RUN-Seite angezeigt. Nach Anzeige der letzten RUN-Seite auf dem Bildschirm wird durch Anklicken der Schaltfläche HOME die erste RUN-Seite aufgerufen.

OUO6050,0000E57 -29-31OCT07-1/1

Softkey GREENSTAR2 PRO

Der Bildschirm GREENSTAR2 PRO - HAUPT verfügt über vier Registerkarten:

Registerkarte Einstellungen

Vereinfacht die anfänglichen Einstellungen und die Konfiguration der GS2-Anwendungen.

Registerkarte Ergebnis

Zeigt eine Zusammenfassung der Betriebsvorgänge.

Registerkarte AKTIVIERUNGEN

Ansicht der verfügbaren Software und Eingabe des Aktivierungscodes.

Registerkarte SPEICHER

Schaltfläche KARTE KOPIEREN — kopiert die PC-Karte unter Anzeige des verwendeten Speicherplatzes und der geschätzten verbleibenden Aufnahmezeit

Schaltfläche BEGINNEN — bereitet die PC-Karte auf die Entnahme vor

Schaltfläche LÖSCHEN — löscht den Speicher und stellt Werksvoreinstellungen wieder her

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

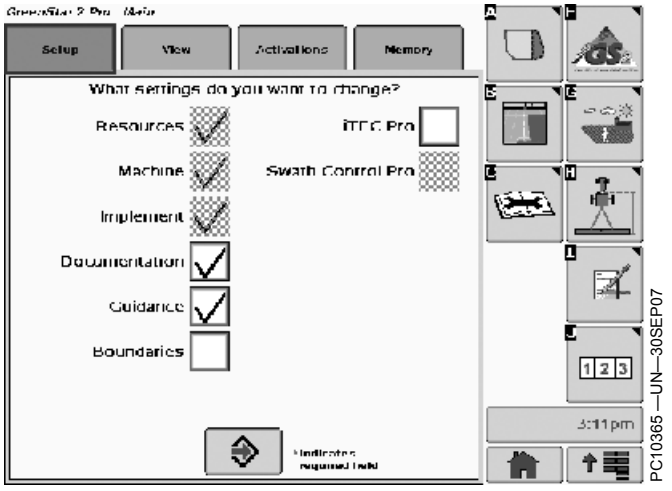
Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

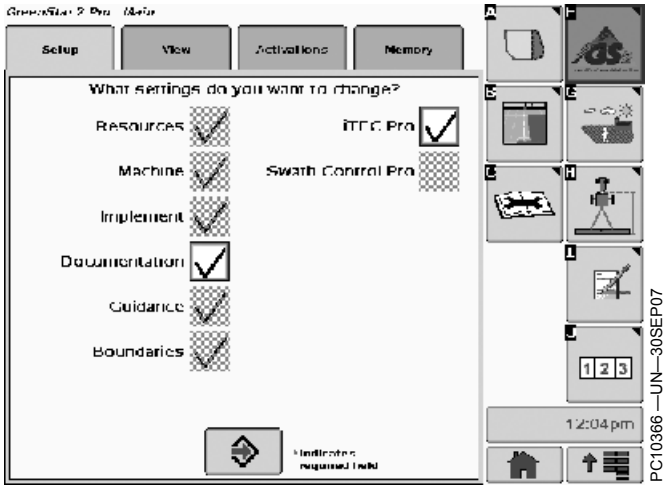
PC8675 —UN—14OCT05

Softkey GREENSTAR2 PRO

OUO6050,0000E5C -29-31OCT07-1/1

Erweiterte Einstellungen





GreenStar 2 Pro - Haupt

Die Registerkarte Einstellungen dient zur Vereinfachung der anfänglichen Einstellungen und Konfiguration der GS2-Anwendungen und hilft der Arbeitskraft auch, damit vertraut zu werden, wo sich die Einricht- und Konfigurationseinstellungen befinden und welche Einstellungen für die volle Funktionalität erforderlich sind. Nach Verwendung der Funktion Erweiterte Einstellungen sollte die Arbeitskraft in der Lage sein, den gewünschten Vorgang erfolgreich zu beginnen und durchzuführen, und außerdem wissen, welcher Bildschirm zum Ändern von Einstellungen aufgerufen werden muß.

Die Funktion Erweiterte Einstellungen kann auch zum Ändern einzelner Einstellungen verwendet werden, während die Arbeitskraft von einem Vorgang ihres Tagesplans zum nächsten fortschreitet.

Bei der Verwendung der erweiterten Einstellungen kann der Benutzer auswählen, welche Funktionalität konfiguriert werden soll.

- Ressourcen
- Maschine
- Anbaugerät
- Dokumentation
- Lenksystem
- Vermessungen/Begrenzungen
- iTEC Pro
- Swath Control Pro
- Gerätelenkung

Die Arbeitskraft kann eine beliebige Kombination der zu konfigurierenden Funktionen auswählen. Falls eine Funktion von anderen Funktionen abhängt, wird das System die erforderlichen Funktionen automatisch auswählen und die Arbeitskraft kann diese Funktionen nicht abwählen. Falls die Arbeitskraft beispielsweise die Funktion Vermessungen auswählte, würde die Funktion Ressourcen automatisch ausgewählt, um die Arbeitskraft zu zwingen, einen Betrieb, einen Mandanten und einen Schlag auszuwählen.

Die von der Arbeitskraft ausgewählten Funktionen bestimmen, welche Seiten in den erweiterten Einstellungen enthalten sind. Nur Bildschirme, die den vom Benutzer ausgewählten Funktionen zugeordnet sind, werden einbezogen.

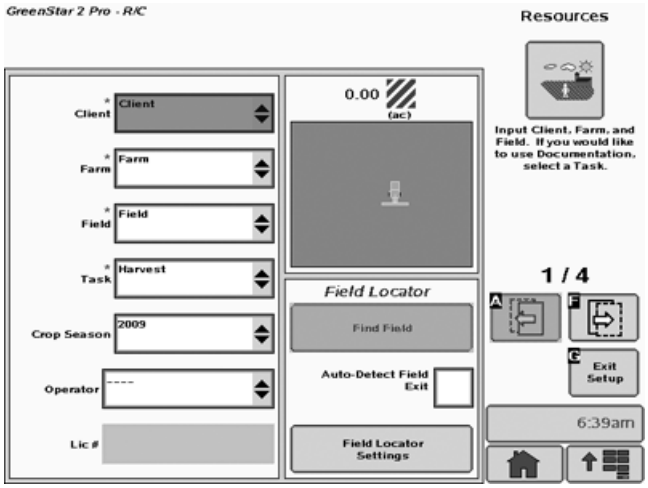
Für jede Funktion gibt es eine Liste erforderlicher Felder, die ausgefüllt und gültig sein müssen, bevor das System erwartungsgemäß funktioniert. Rote Sternchen kennzeichnen erforderliche Felder. Je nach den Funktionen, die die Arbeitskraft zum Einstellen ausgewählt hat, bestimmen die GS2-Anwendungen, welche Felder für die erfolgreichen Einstellungen erforderlich sind und zeigen diese Felder der Arbeitskraft visuell an. Die Arbeitskraft kann die erweiterten Einstellungen durcharbeiten, ohne die erforderlichen Felder auszufüllen, doch das System funktioniert eventuell nicht richtig.

Im Folgenden wird ein Beispiel der erweiterten Einstellungen dargestellt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

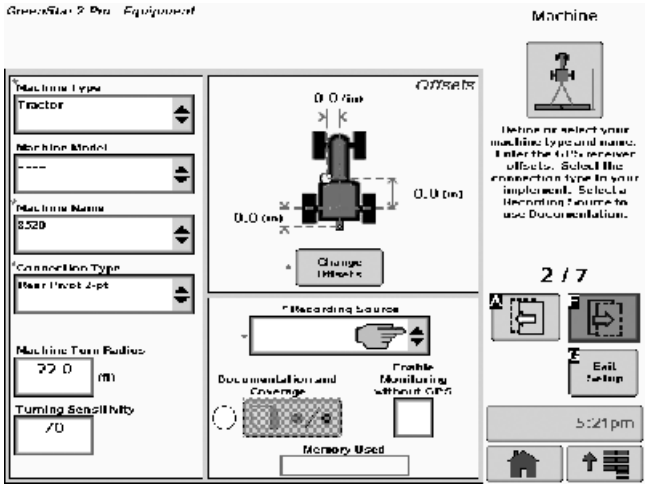
1. Den Betrieb, Mandanten und Schlag definieren oder auswählen. Falls Dokumentation verwendet werden soll, eine Maßnahme auswählen.

HINWEIS: Bedeckungskarten können bei ausgeschalteter Dokumentation erstellt werden.



OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-2/8

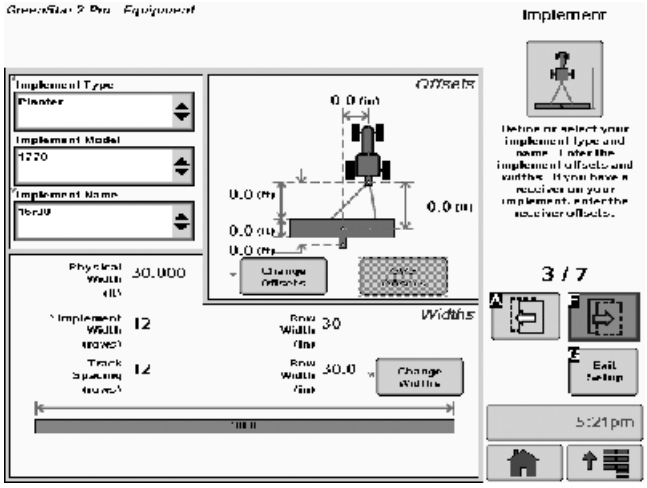
2. Den Maschinentyp und -namen definieren oder auswählen. Die GPS-Empfängerversätze eingeben. Die Verbindungsart zum Gerät auswählen. Eine Aufnahmequelle zur Verwendung der Dokumentation auswählen.



GreenStar 2 Pro - Geräte 2/7

OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-3/8

3. Den Gerätetyp und -namen definieren oder auswählen. Die Geräteversätze und -breiten eingeben. Falls am Gerät ein Empfänger vorhanden ist, die Empfängerversätze eingeben.

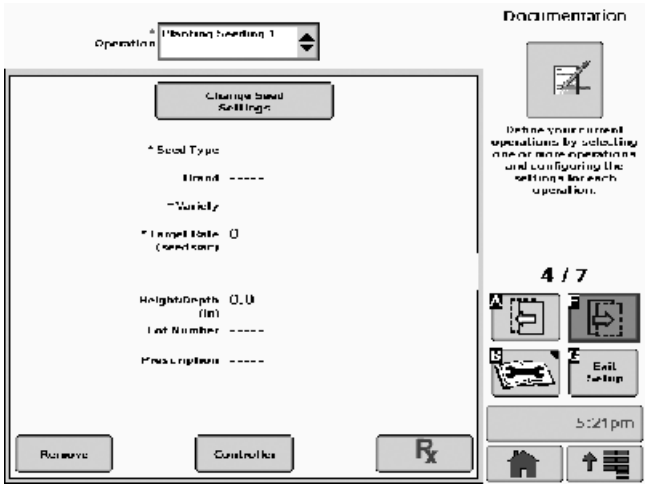


GreenStar 2 Pro - Gerät 3/7

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-4/8

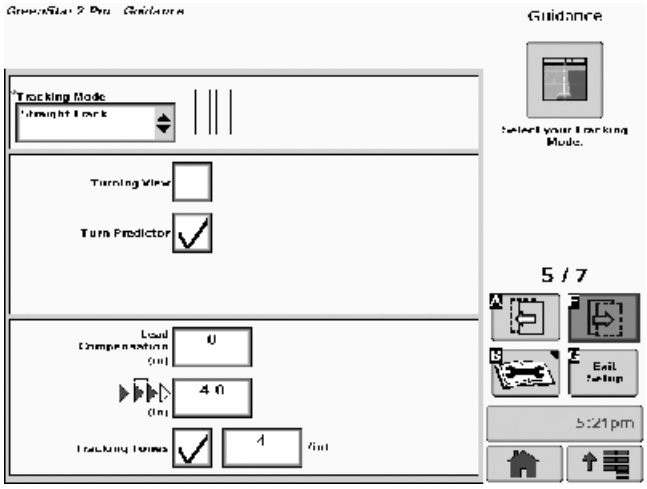
4. Definieren Sie aktuelle Vorgänge, indem Sie einen oder mehrere Vorgänge auswählen und die Einstellungen für jeden Vorgang konfigurieren.



GreenStar 2 Pro - Dokumentation 4/7

OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-5/8

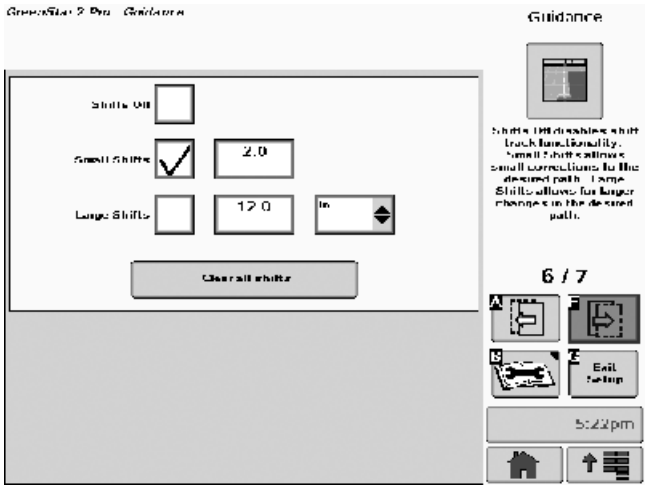
5. Tracking-Modus auswählen.



GreenStar 2 Pro - Lenksystem 5/7

OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-6/8

6. Verschiebungseinstellungen auswählen. "Verschiebungen aus" deaktiviert Verschiebungsfunktionalität. “Kleine Verschiebungen” ermöglicht kleine Korrekturen am gewünschten Pfad. “Große Verschiebungen” ermöglicht größere Änderungen am gewünschten Pfad.



GreenStar 2 Pro - Lenksystem 6/7

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-7/8

7. Die aktuelle Spur definieren oder wählen.

GreenStar 2 Pro - Lenksystem 7/7

OUO6050,0000E5B -29-31OCT07-8/8

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

Die Einstellungen des Bildschirms RESSOURCEN/BEDINGUNGEN werden für das Lenksystem, die Dokumentation und die Kartierung verwendet, auf der PC-Karte aufgezeichnet und in die John Deere-Desktop-Software entladen.

HINWEIS: Bei Warnmeldungen, daß der Speicherplatz voll ist, können nicht verwendete Einträge mit Hilfe der Desktop-Software entfernt werden.

Der Bildschirm GREENSTAR2 PRO - RESSOURCEN/BEDINGUNGEN verfügt über zwei Registerkarten:

Registerkarte RESSOURCEN

- Betrieb - wird verwendet, um die Daten verschiedener Betriebe voneinander zu trennen; wird normalerweise von gedungenen/gewerblichen Betreibern verwendet. Ermöglicht das Herunterladen von Daten für einen bestimmten Betrieb.
- Mandant - dient zum Trennen der Daten verschiedener Mandanten/Landbesitzer.
- Schlag - dient zum Trennen der Daten verschiedener Schläge eines Mandanten.
- Maßnahme - dient zum Trennen der Daten verschiedener Schlagmaßnahmen, wie z. B. Pflanzen, Spritzen usw. Arbeitskräfte, die nur das Lenksystem verwenden und keine Schlagvorgangsdaten dokumentieren wollen, können diese Option auf "Dokumentation aus" einstellen.
- Arbeitskraft - dient zum Trennen der Daten verschiedener Arbeitskräfte.
- Lizenz - dient zum Dokumentieren der Anwenderlizenz für die Arbeitskraft.
- Fruchtsaison - dient zum Trennen der Daten verschiedener Fruchtsaisons

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

Registerkarte BEDINGUNGEN

- Temperatur:
- Windgeschwindigkeit
- Windrichtung
- Wetterlage
- Luftfeuchtigkeit
- Fruchtart-Wuchsstadium
- Bodenfeuchte
- Bodentemperatur

OUO6050,00022B4 -29-30MAR09-1/1

Softkey GERÄTE

Der Bildschirm Geräte wird zur Aufnahme von Daten für einzelne Maschinen verwendet, um die Gesamtfläche und die Gesamtstunden zu dokumentieren. Die Geräteeinstellungen werden auch für Eingaben zu Anbaugerätgröße, GPS-Empfängerstandort usw. verwendet. Die Funktion Spurabstand wird zur Maschinenlenkung und für Bedeckungskarten verwendet.

Der Bildschirm GREENSTAR2 PRO - GERÄTE kann über bis zu vier Registerkarten verfügen:

Registerkarte MASCHINE

Registerkarte GERÄT 1

Registerkarte ANBAUGERÄT 2 (Wahlausrüstung)

Registerkarte ANBAUGERÄT 3 (Wahlausrüstung)

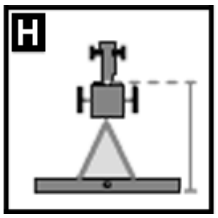
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

OUO6050,00022B5 -29-20NOV06-1/1

Registerkarten MASCHINE und GERÄT

Die Registerkarte MASCHINE ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- Maschinentyp — dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Maschinenmodell — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen.
- Maschinenname — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen des gleichen Modells.
- Verbindungsart — Zugpendel oder Dreipunkt.
- Maschinenwenderadius
- Wendeempfindlichkeit
- Aufnahmequelle — dient zur Festlegung, wann eine Aufnahme ein- bzw. ausgeschaltet wird.
- Maschinenversatz — dient dazu, Überspringen oder Überlappen durch einen versetzten Empfänger zu beseitigen.

HINWEIS: Nicht alle Aufnahmequellen stehen für alle Maschinen zur Verfügung.

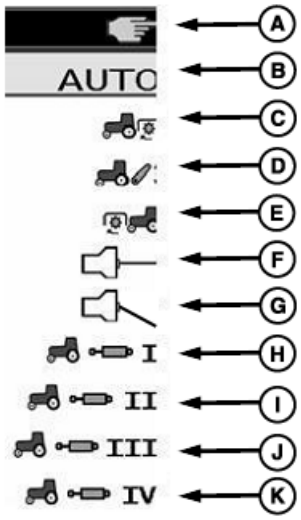
Aufnahmequelle

Die folgenden Steuergeräte können mit AUTO verwendet werden, um automatisch ein Signal an das System zum Ein- bzw. Ausschalten der Aufnahme zu senden:

- John Deere Harvest Monitor
- John Deere SeedStar für pneumatische Sägeräte (Air Carts)
- John Deere-SeedStar Gen 2-Monitor oder Antrieb mit variabler Rate für Pflanzmaschinen
- John Deere SprayStar Gen 4
- Zentrales John Deere-Insektizidsystem
- Raven 440, 450, 460, 660
- SideKick
- GreenSeeker
- Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
- New Leader Mark III, Mark IV
- Dickey-John Seed Manager
- Vanguard PIC-Saatgutmonitor
- Maßnahmensteuergerät-konforme Anbaugeräte (Spritze, Sägerät und Pflanzmaschine)

HINWEIS: Die Funktion Zwei Sorten kann nicht mit einer dreimotorigen Pflanzmaschine mit Antrieb mit variabler Rate verwendet werden.

HINWEIS: Zapfwelle, Dreipunktaufhängung und Zusatzsteuerventil können nur an bestimmten Fahrzeugen als Aufnahmequelle verwendet werden.



PC8770 —UN—11OCT05

Aufnahmequelle

A—Manuelle Aufnahme Ein/Aus
B—Automatisch (von Steuergerät)
C—Heckzapfwelle
D—Dreipunktaufhängung
E—Frontzapfwelle
F—Geräteschalter offen
G—Geräteschalter geschlossen
H—Zusatzsteuerventil 1
I— Zusatzsteuerventil 2
J— Zusatzsteuerventil 3
K—Zusatzsteuerventil 4

Die Registerkarte GERÄT ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- Gerätetyp — dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Gerätemodell — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen.
- Gerätename — dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen des gleichen Modells.
- Geräteversätze — dient dazu, Überspringen oder Überlappen durch einen versetzten Empfänger zu beseitigen.
- Gerätebreiten

Weitere Informationen sind dem Abschnitt MASCHINEN- UND GERÄTE-EINSTELLUNGEN zu entnehmen.

OUO6050,00022B6 -29-06OCT08-1/1

Softkey KARTIERUNG

Mit den Einstellungen in Kartierung wird festgelegt, welche Informationen auf den Karten angezeigt werden und welche Kartenoptionen aktiv sind.

Der Bildschirm GREENSTAR2 PRO - KARTIERUNG verfügt über drei Registerkarten:

Registerkarte KARTEN

Registerkarte VERMESSUNGEN

Registerkarte MARKER

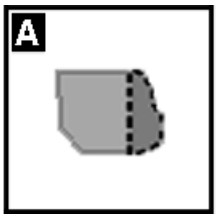
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8672 —UN—05AUG05



Softkey KARTIERUNG

OUO6050,00022B9 -29-06OCT08-1/1

Kartierung

Hintergrund

- Applikationskarten
- Flächenabbildung

Vordergrund

- Säraten-Ausbringungskarte
- Sprühraten-Ausbringungskarte
- Verteilungsraten-Ausbringungskarte
- Bearbeitungstiefenkarte
- Bedeckungskarte
- Ertragskarte während Ernte
- Feuchtekarte während Ernte

Bewegliche Draufsicht, bewegliche Perspektivensicht oder feste Draufsicht auswählen.

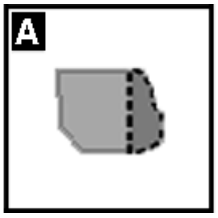
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

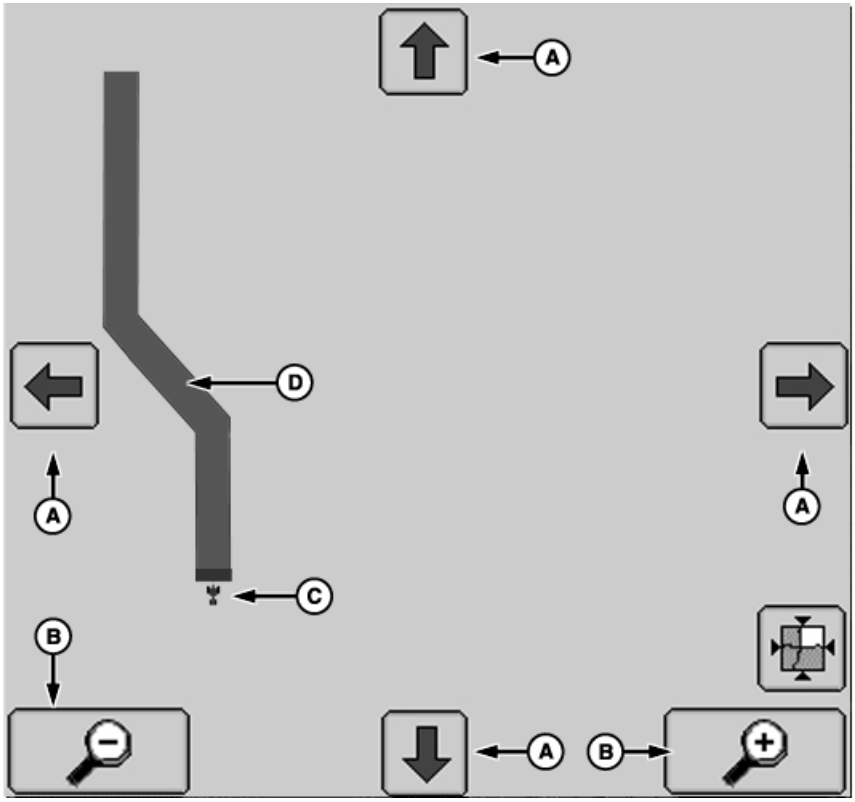
PC8672 —UN—05AUG05



Softkey KARTIERUNG

OUO6050,0000C87 -29-13NOV08-1/1

Registerkarte KARTEN



PC11407 —UN—15OCT08

GREENSTAR2 PRO - Bildschirm KARTIERUNG

A—Schwenkschaltflächen
B—Schaltflächen Verkleinern/Vergrößern
C—Fahrzeugsymbol
D—Bedeckungspfad
E—Ansicht umschalten

Die Registerkarte KARTEN ermöglicht die Ansicht einer On-Screen-Karte. Mit Hilfe von GPS werden Bedeckungs- oder Ausbringungsdaten angezeigt, die die bearbeiteten Bereiche des Schlags darstellen.

- Mit Hilfe der Pfeiltasten (A) nach links, rechts, oben oder unten schwenken
- Die Schaltflächen mit der Lupe (B) verwenden, um die Zoomstufe zu vergrößern oder zu verkleinern

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022BB -29-20NOV06-1/2

Folgendes ist unter der Schaltfläche KARTENEINSTELLUNGEN zu finden:

- Hintergrund: Auswahl verfügbarer Ebenen als Hintergrund für die Kartenansicht.
- Vordergrund: Auswahl zwischen Bedeckung oder Ausbringung, falls diese Optionen zur Verfügung stehen.
- Umschalten der Lenksystemlinien: Wahl, ob A-B-Linien auf der Karte sichtbar sind. Linien-Tracking steht im Modus Kontur oder Kreisspur nicht zur Verfügung.
- Schlagkartendaten löschen: Löschen der Bedeckungs- oder Ausbringungsdaten aus der Karte.
- Umschalten der Ausbringungskarte: Auswählen, ob die Karte Nur Bedeckung oder die Ausbringungskarte angezeigt werden soll.

Weitere Informationen zum Löschen von Daten sind unter KONTUR im Abschnitt Lenksystem zu finden.

Bedeckungskarten bleiben beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung und darüber hinaus erhalten, bis die Schaltfläche SCHLAGKARTENDATEN LÖSCHEN aus der Popup-Funktion Karteneinstellungen ausgewählt wird.

PC8855 —UN—31OCT05

Ansicht umschalten

PC8856 —UN—31OCT05

A-B-Linien-Umschaltung

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

PC11401 —UN—14OCT08

Umschalten der Ausbringungskarte

OUO6050,00022BB -29-20NOV06-2/2

Beschreibung der Vermessungsarten

Verfügbare Vermessungstypen

- Äußere Grenze
  - Externes Vorgewende
- Innere Grenze (optional)
  - Passierbare innere Grenze
  - Nicht passierbare innere Grenze
  - Inneres Vorgewende (erforderlich, falls nicht passierbare innere Grenzen verwendet werden)

HINWEIS: Vorgewende sind zur Verwendung mit iTEC Pro bestimmt. Andere GreenStar-Software zeigt möglicherweise Vorgewende auf der Seite Lenksystem an, verwendet sie jedoch nicht.

HINWEIS: Die Sprayer Pro-Funktionalität basiert auf äußeren, inneren und nicht passierbaren innere Grenzen (Vermessungen).

JS56696,0000494 -29-25NOV08-1/1

Bildschirm Vermessung/Begrenzung

MENÜ >> GREENSTAR 2 PRO >> KARTIERUNG >> Registerkarte VERMESSUNGEN

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Auf dem Bildschirm Vermessungen kann die Arbeitskraft folgende Informationen einrichten:

- Betrieb (in Apex oder als benutzerdefinierten Namen einrichten)
- Mandant (in Apex oder als benutzerdefinierten Namen einrichten)
- Schlag (in Apex oder als benutzerdefinierten Namen einrichten)
- Typ
- Vorgewendegruppe
- Erstellungsmethode
- Vorgewendeanzeige
- Name
- Kontrollkästchen Passierbar/nicht passierbar (für innere Grenzen)
- Abstand von Grenze
- Vermessungskarte
- Aufnahme

HINWEIS: Betrieb, Mandant und Schlag können außerdem auf dem Bildschirm erstellt werden, indem NEU aus dem Dropdown-Menü ausgewählt wird.

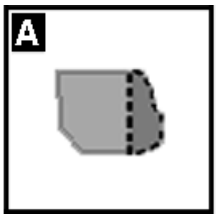
PC8663 —UN—05AUG05

Softkey MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Softkey GREENSTAR2 PRO

PC8672 —UN—05AUG05



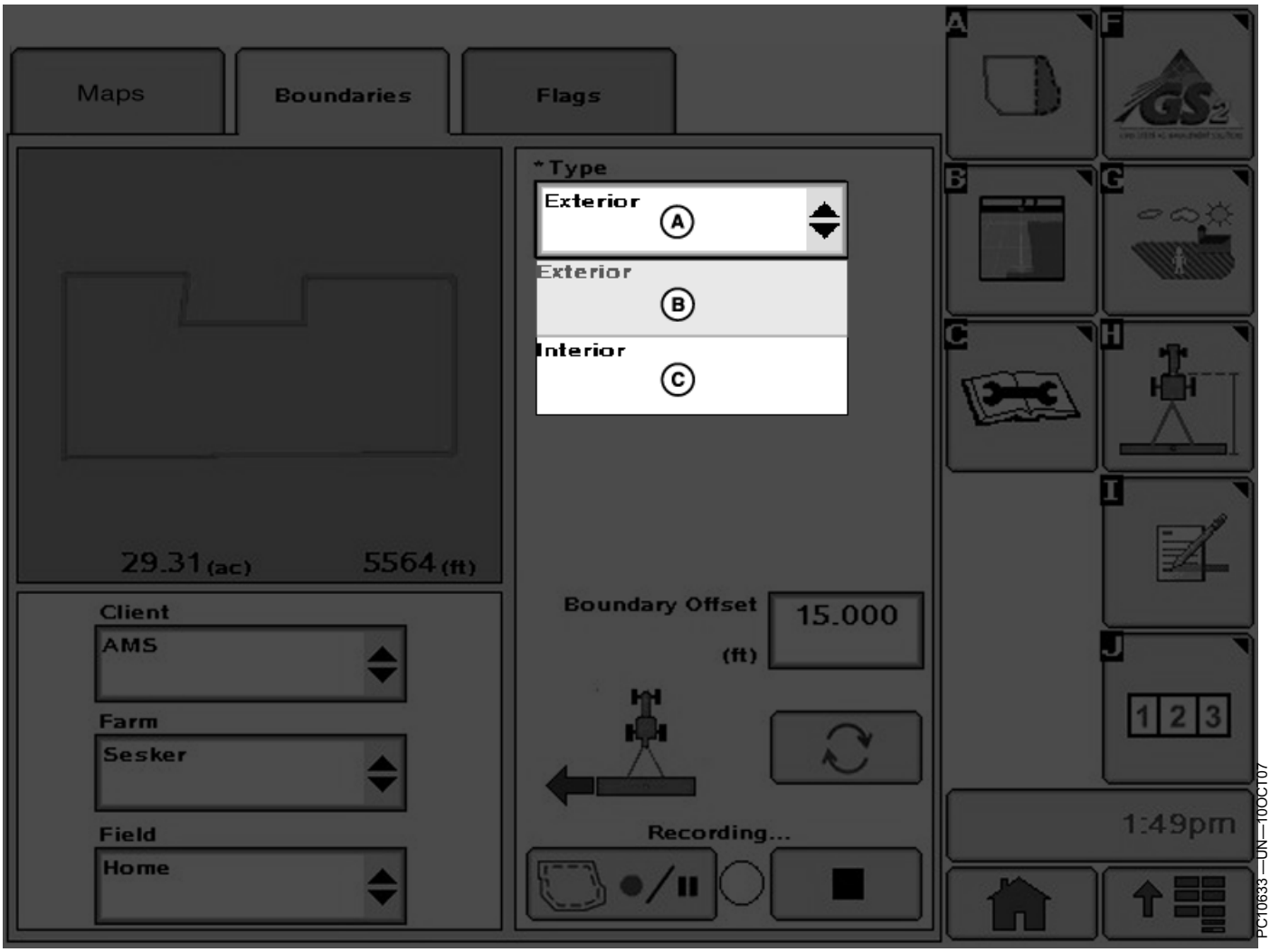
Softkey KARTIERUNG

PC10632 —UN—15JUL08

Registerkarte Vermessungen

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000495 -29-11MAY09-1/3



A—Dropdown-Menü Vermessungstyp **B—Äußere Grenze** **C—Innere Grenze**

Äußere Grenze (erforderlich) — Die äußere Begrenzung des Schlags.

Externes Vorgewende (erforderlich) — Die Endreihen entlang der Schlagseiten, an denen das Wenden am Schlagende erfolgt.

Die Art der Vermessung kann zu VORGEWENDE geändert werden, wenn entweder eine äußere oder innere Grenze ausgewählt wurde. Falls einer dieser Typen ausgewählt wird, ändert sich der Bildschirm zu den folgenden Bildschirmen.

HINWEIS: Die definierten Vorgewende müssen hinreichend groß sein, damit das Fahrzeug und Anbaugerät ohne Verwendung der Bremsen gewendet werden können.

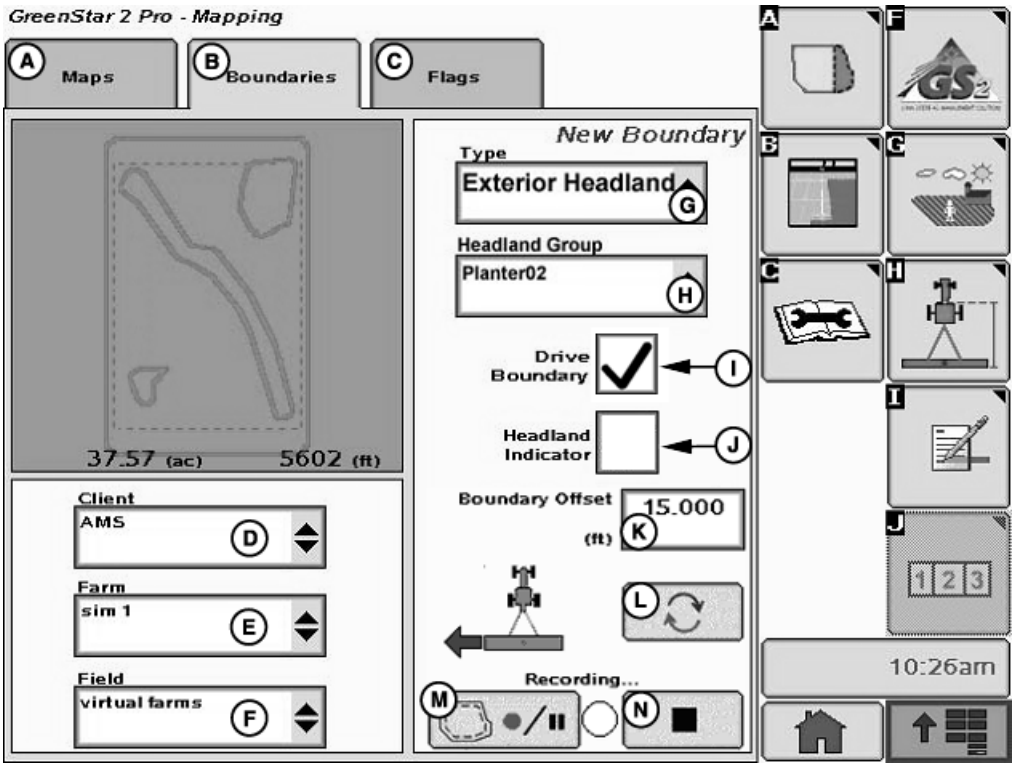
Passierbare innere Grenze— Die äußere Begrenzung einer Fläche im Schlag, die zwar nicht bestellt wird, aber mit dem Fahrzeug und Anbaugerät überquert werden kann (z. B. ein Wasserlauf).

Nicht passierbare innere Grenze— Die äußere Begrenzung einer Fläche im Schlag, die nicht bestellt wird und nicht mit dem Fahrzeug und Anbaugerät überquert werden kann.

Inneres Vorgewende— Die Endreihen oder Wendereihen um eine nicht passierbare innere Grenze.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000495 -29-11MAY09-2/3



PC10499 —UN—10SEP07

Vermessungen mit abgefahrener externer Vorgewendebegrenzung

A—Registerkarte Karten
B—Registerkarte Vermessungen
C—Registerkarte Marker
D—Dropdown-Menü Betrieb
E—Dropdown-Menü Mandant
F—Dropdown-Menü Schlag
G—Dropdown-Menü Typ
H—Dropdown-Menü Vorgewendegruppe
I— Kontrollkästchen Fahrvermessung
J— Kontrollkästchen Vorgewendeanzeige
K—Eingabefeld Abstand von Grenze
L— Umschalt-Schaltfläche für Empfängerversatz
M—Aufnahme/Pausieren
N—Aufnahme stoppen

Vorgewendegruppe— Eine Kombination von einer oder mehreren Vorgewendebegrenzungen, die miteinander in Zusammenhang stehen. Für verschiedene Vorgänge können unterschiedliche Vorgewendegruppen verwendet werden. Es kann beispielsweise eine Pflanzmaschinen-Gruppe mit Vorgewenden von 36,6 m (120 ft) und eine Grubber-Gruppe mit Vorgewenden von 27,4 m (90 ft) geben. Verschiedene Schlageinsätze erfordern unterschiedliche Vorgewende.

JS56696,0000495 -29-11MAY09-3/3

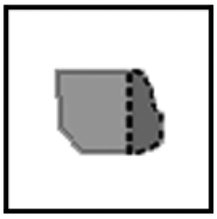
Registerkarte Vermessungen

Die Registerkarte VERMESSUNGEN ermöglicht das Aufnehmen von externen Schlagvermessungen sowie inneren und Vorgewendebegrenzungen. Mit den Vermessungen werden Flächen berechnet und auf der PC-Karte zum Herunterladen in die Desktop-Software APEX von John Deere gespeichert. Im Interesse bester Genauigkeit sollten die externen Vermessungen abgefahren werden.

Im Kontrollkästchen VORGEWENDEANZEIGE markieren, ob die Anzeige ein- oder ausgeschaltet sein soll. Dadurch wird die Entfernung zum nächsten Vorgewende auf der Lenksystemkarte heruntergezählt.

Vorgewendebegrenzung — Vorgewende werden auf der Registerkarte Lenksystemansicht als gestrichelte rosarote Linien dargestellt, um sichtbar zu machen, an welchen Stellen in Karten und Perspektivenansichten sich Vorgewende befinden. Nur äußere Grenzen und nicht passierbare innere Grenzen (Vermessungen) können über eine Vorgewendebegrenzung verfügen.

PC11418 —UN—21OCT08



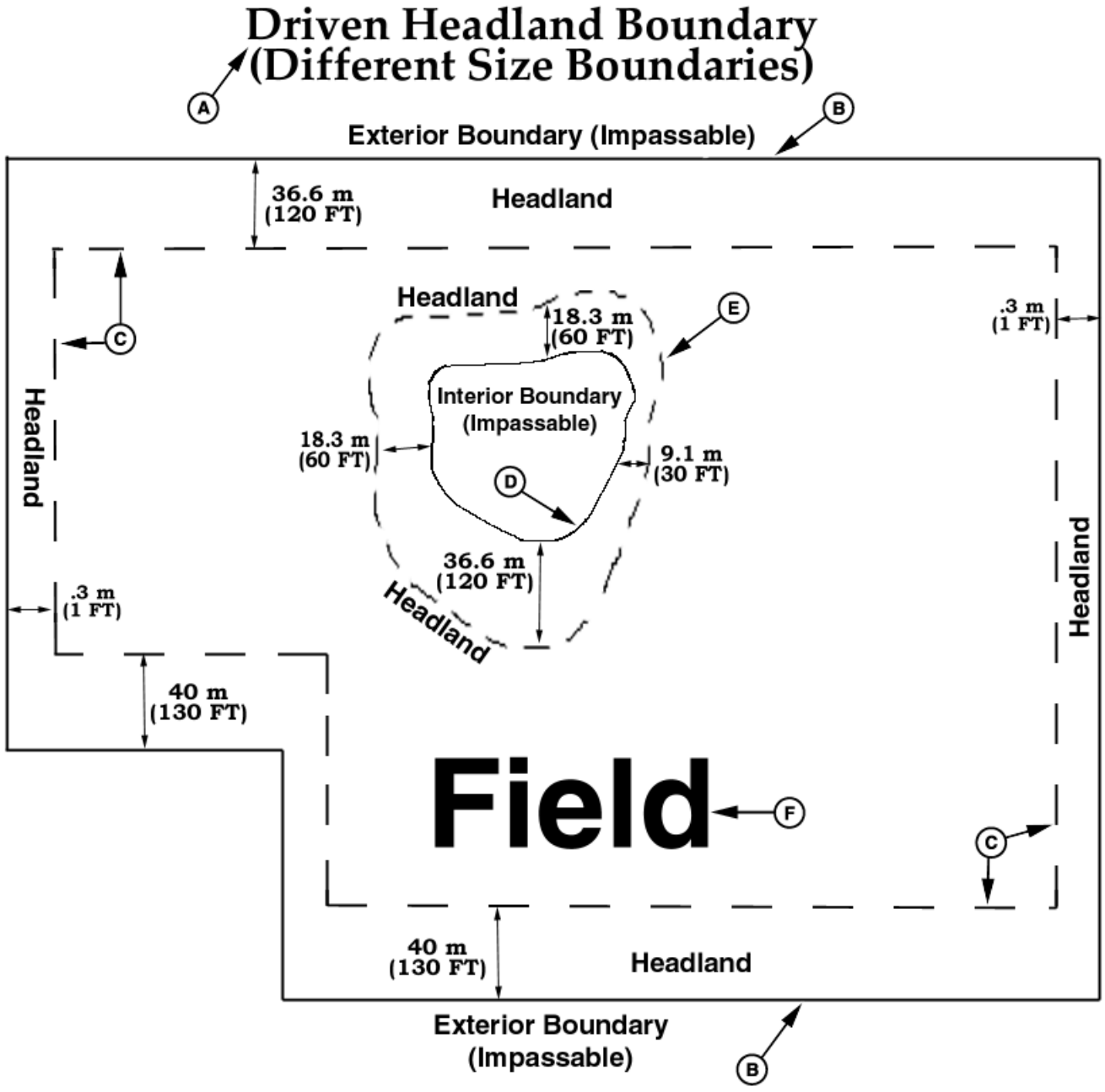
Softkey Kartierung

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Vorgewendebegrenzungen können entweder abgefahren oder als Versatz von der äußeren bzw. inneren Grenze eingegeben werden.

JS56696,0000496 -29-06OCT08-1/1

Gefahrene Vorgewendeversatzbegrenzung



PC10493 —UN—11OCT07

A—Gefahrene Vermessung (Vermessungen verschiedener Größe)
B—Äußere Grenze (nicht passierbar)
C—Externes Vorgewende
D—Innere Grenze (nicht passierbar)
E—Inneres Vorgewende
F—Schlag

Erstellen einer abgefahrenen Vermessung

1. Softkey KARTIERUNG >> Registerkarte VERMESSUNGEN auswählen.
2. Betrieb, Mandant und Schlag aus den Dropdown-Menüs auswählen.
3. Den TYP der Vermessung, die abgefahren werden soll, aus dem Dropdown-Menü auswählen.
4. Das Kontrollkästchen FAHRVERMESSUNG aktivieren.
5. Die Entfernung vom GPS-Empfänger zum Rand des Schlags eingeben. Dies kann während des ersten Durchgangs um den Schlag erfolgen; dann wäre die Entfernung die halbe Gerätebreite.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000497 -29-28OCT08-1/3

6. Auswählen, ob sich die Vermessung links oder rechts vom Empfänger des Traktors bzw. links oder rechts von der berechneten Position des Anbaugeräts befindet.

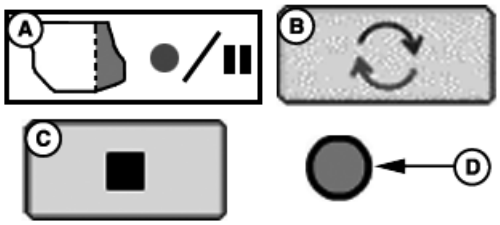
HINWEIS: Die Umschalt-Schaltfläche auswählen, um links oder rechts vom Traktorempfänger oder vom Anbaugerät aufzunehmen. Falls dies vom Anbaugerät aus eingestellt wird, befindet sich die Position links oder rechts vom Anbaugerätheck.

WICHTIG: Wenn mit der Schaltfläche umgeschaltet wird, um die Aufnahmeposition zu ändern, muß die Aufnahme PAUSIEREN oder AUS sein.

JS56696,0000497 -29-28OCT08-2/3

7. Frühestens eine Sekunde, nachdem das Fahrzeug mit der Vorwärtsfahrt um den Schlagabschnitt für die aufzunehmende Vermessung begonnen hat, die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren drücken. Die Aufnahmeleuchte sollte rot und rosa blinken, wenn die Aufnahme läuft. Wenn die Aufnahme angehalten werden muß, um ein Hindernis zu umfahren, die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren drücken. Die Aufnahmeleuchte leuchtet stetig rot. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche Aufnahme/Pausieren wird die Aufnahme wiederaufgenommen. Die Vermessung wird zwischen der Stelle, wo die Aufnahme pausiert wurde, und der Stelle, wo sie wiederaufgenommen wurde, als gerade Linie angezeigt.

PC10501A —UN—21OCT08

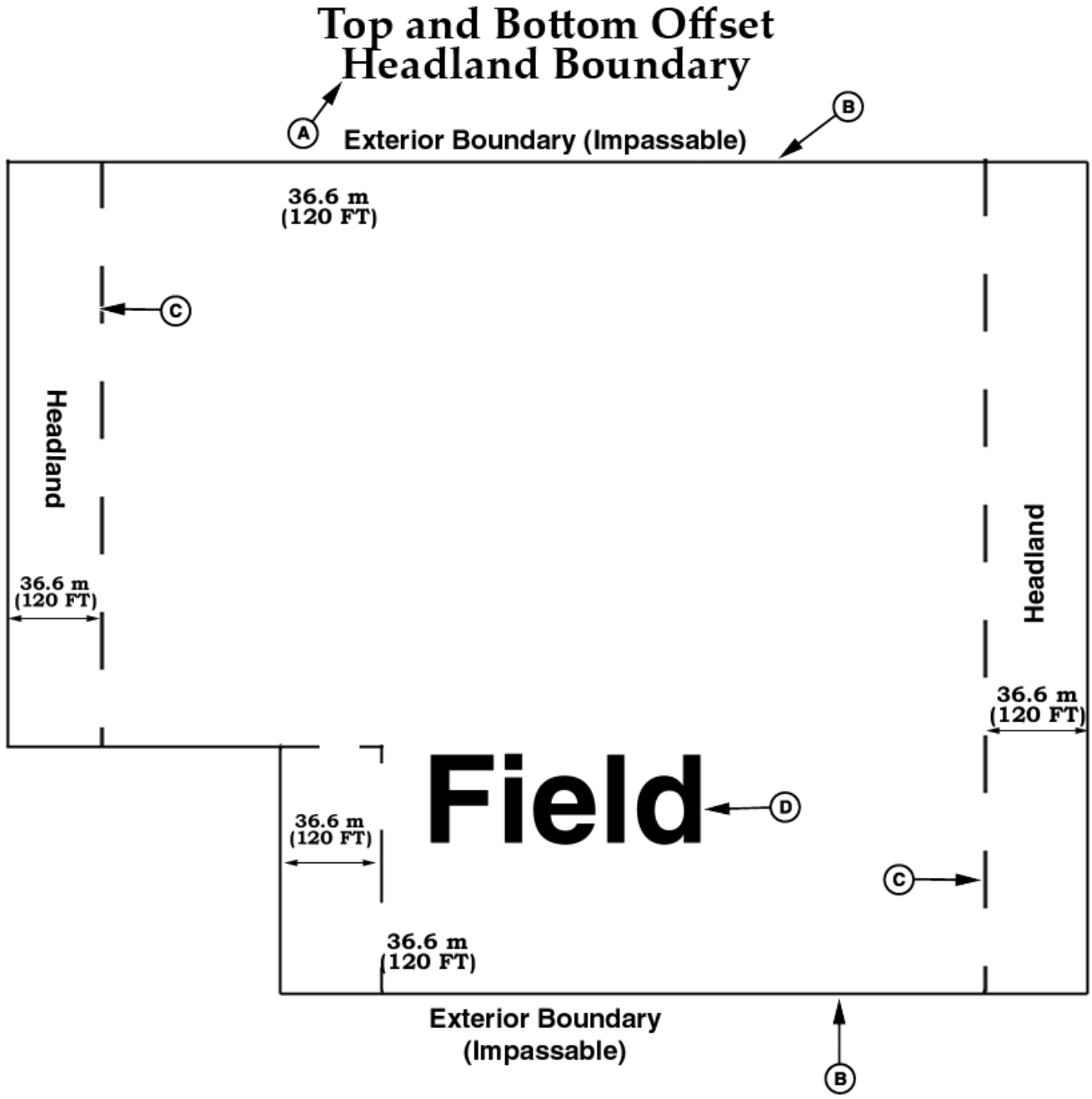


A—Schaltfläche Aufnahme/Pausieren
B—Schaltfläche zum Umschalten
C—Schaltfläche Aufnahme stoppen
D—Aufnahme-Kontrolleuchte

8. Wenn die Aufnahme entlang eines geraden Abschnitts der Vermessung gestartet wurde, kann die Schaltfläche Stop gedrückt werden, nachdem die letzte Ecke in der Nähe des geraden Abschnitts gefahren wurde. Wenn die Aufnahme in einer Ecke gestartet wurde, die Schaltfläche Stop unmittelbar vor dem Punkt drücken, an dem die Aufnahme begonnen wurde. Sicherstellen, daß der Punkt, an dem die Aufnahme gestoppt wurde, nicht den Punkt überschneidet, an dem die Aufnahme gestartet wurde. Durch Drücken der Schaltfläche Stop wird die Vermessung abgeschlossen, indem eine gerade Linie zwischen dem Punkt, an dem sie gestoppt wurde, und dem Startpunkt angezeigt wird.

JS56696,0000497 -29-28OCT08-3/3

Vermessung der oberen und unteren Versätze



A—Vorgewendebegrenzung der oberen und unteren Versätze

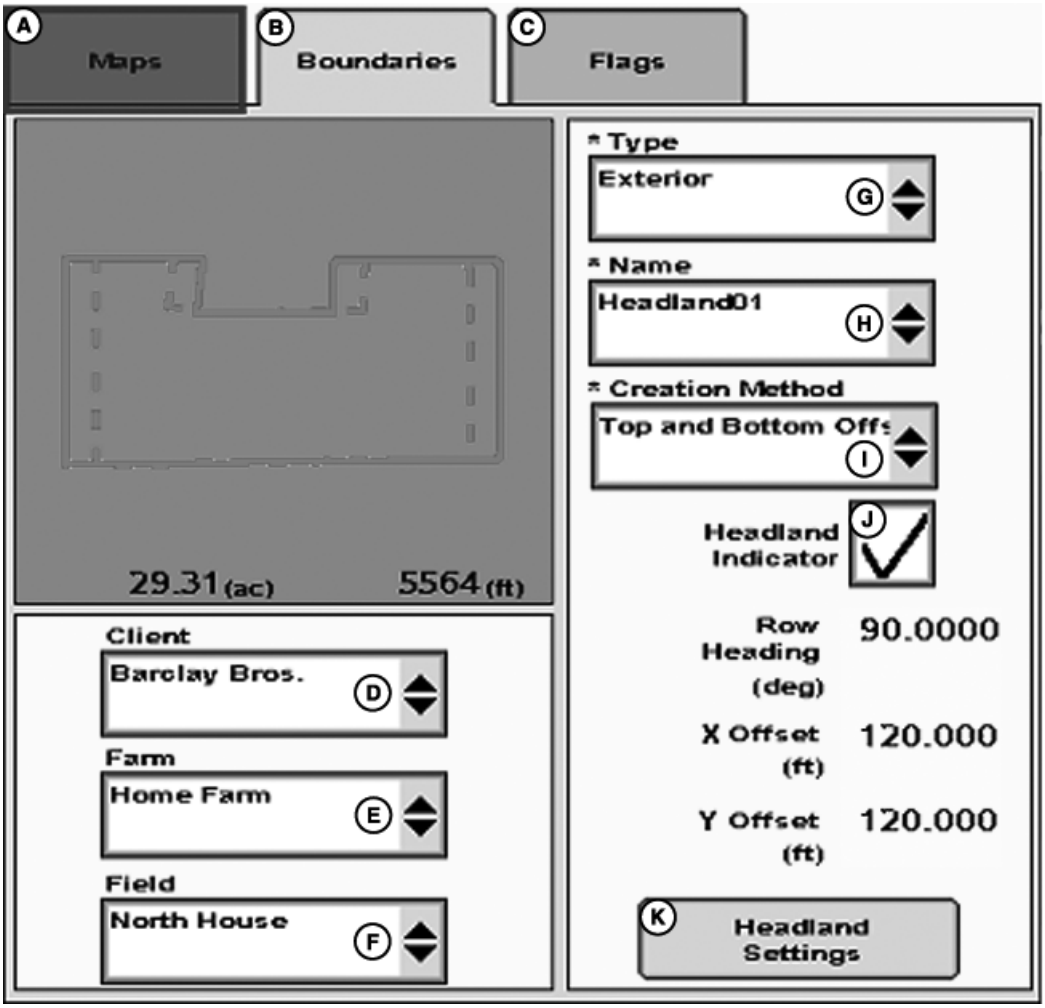
B—Äußere Grenze (nicht passierbar)

C—Externes Vorgewende

D—Schlag

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000499 -29-28OCT08-1/3



PC11327A —UN—21OCT08

A—Registerkarte Karten
B—Registerkarte Vermessungen
C—Registerkarte Marker
D—Dropdown-Menü Betrieb
E—Dropdown-Menü Mandantenname
F—Dropdown-Menü Schlagname
G—Dropdown-Menü Vermessungstyp
H—Dropdown-Menü Vorgewendegruppen-Name
I— Dropdown-Menü Erstellungsmethode
J— Kontrollkästchen Vorgewendeanzeige
K—Schaltfläche Vorgewendeeinstellungen

Erstellen der oberen und unteren Vorgewende

1. Eine äußere Grenze erstellen oder auswählen.
2. Externes Vorgewende aus dem Dropdown-Feld TYP auswählen.

HINWEIS: Diese Option ist für innere Vorgewende nicht verfügbar.

3. Den Namen der Vorgewendebegrenzung in das Dropdown-Feld VORGEWENDEGRUPPE eingeben. Mehrere Vorgewendebegrenzungen je Schlag können für verschiedene Gerätebreiten, die verwendet werden, gespeichert werden. Beispiel: Die Pflanzen-Vorgewendegruppe wäre 24,4 m (80 ft) für ein Modell 16R30, wenn zwei Durchgänge gemacht werden.

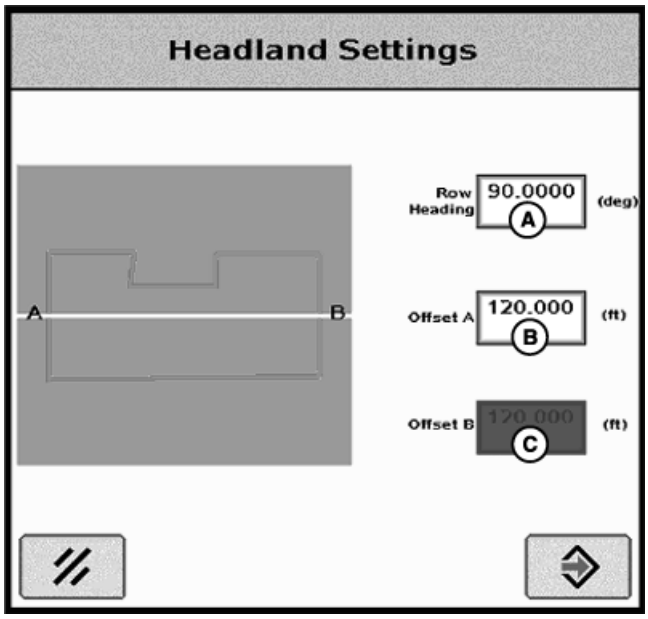
Fortsetz. siehe nächste Seite

4. VORGEWENDEEINSTELLUNGEN auswählen, um Anpassungen der Reihenrichtung, des Versatzes X und des Versatzes Y vorzunehmen. Dies sind die Vorgabeeinstellungen für die ungefähre Richtung der Reihen im Feld und die Breite der Vorgewende an den "X"- und "Y"-Enden des Schlags.

   Die eingegebene Richtung braucht nicht die genaue Richtung zu sein. Wenn beispielsweise die Richtung der AutoTrac A-B-Linie 85 Grad beträgt, werden durch Eingabe von 90 Grad Vorgewende an den östlichen und westlichen Enden des Schlags erstellt. Wenn Bodenbearbeitungsvorgänge 30 Grad von Osten und Westen durchgeführt werden, ergibt die Eingabe von 120 Vorgewende an allen Seiten des Schlags. In diesem Fall könnten auch Vorgewende mit gleichbleibendem Versatz verwendet werden.

   Es ist vorgesehen, die logischsten Vorgewende aufgrund der Weise, in der der Schlag normalerweise bestellt wird, zu erstellen. Falls die gewünschten Vorgewende nicht erwartungsgemäß erstellt werden, die Reihenrichtung um wenige Grade näher zur Fahrtrichtung hin ändern. Falls dies noch immer nicht zufriedenstellend ist, muß eine gefahrene Vorgewendebegrenzung aufgenommen werden.

HINWEIS: Die oberen und unteren Vorgewende werden als Versätze berechnet und eignen sich eventuell nicht für alle Schläge. Vorgewende werden erstellt, wenn die Reihenrichtung um mehr als 15 Grad von einer beliebigen Seite des Schlags abweicht.



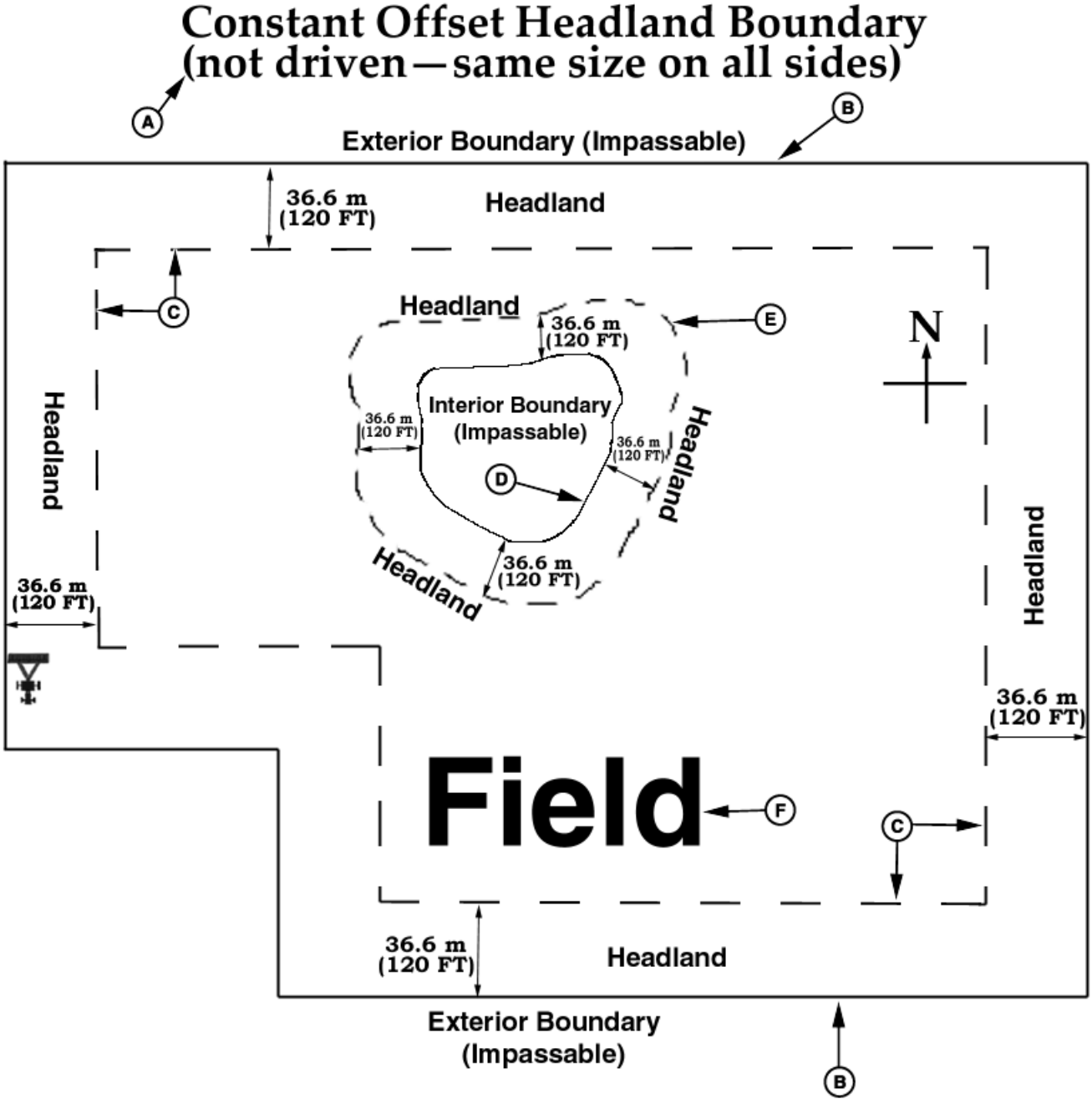
PC10504 —UN—11SEP07

Die Vorgabewerte der Versätze X und Y sind doppelt so groß wie die Gerätebreite, die auf der Seite Maschine/Gerät eingegeben wurde. Die Breite jedes Vorgewendes kann geändert werden. Beispiel: Falls das westliche Ende 32 76,2 cm (30 in.) Vorgewendereihen und das östliche Ende 48 76,2 cm (30 in.) Vorgewendereihen aufweist, 24,4 m (80 ft) für X und 36,6 m (120 ft) für Y eingeben.

JS56696,0000499 -29-28OCT08-3/3

Vermessung mit gleichbleibendem Versatz

HINWEIS: Eine Vermessung kann sich nicht selbst überschneiden. Die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren drücken, um die Aufnahme vor dem Anhalten zu pausieren. Immer zuerst die Maschine in Vorwärtsrichtung bewegen, bevor die Schaltfläche Aufnahme/Pausieren gedrückt wird, um die Aufnahme fortzusetzen.



Gleichbleibender Versatz (nicht abgefahren — gleiche Größe auf allen Seiten)

A—Vorgewendebegrenzung mit gleichbleibendem Versatz (nicht abgefahren — gleiche Größe auf allen Seiten)
B—Äußere Grenze (nicht passierbar)
C—Externes Vorgewende
D—Innere Grenze (nicht passierbar)
E—Inneres Vorgewende
F—Schlag

Vorgewendebegrenzung mit gleichbleibendem Versatz

1. Es muß eine äußere Grenze des Schlags vorhanden sein.

Fortsetz. siehe nächste Seite

2. Externes Vorgewende aus dem Dropdown-Menü TYP auswählen.
3. Den Namen der Vorgewendebegrenzung in das Dropdown-Menü VORGEWENDEGRUPPE eingeben. Es können mehrere Vorgewendebegrenzungen für verschiedene Gerätebreiten für einen Schlag gespeichert werden.
4. Die Entfernung vom Vorgewende zur äußeren Grenze in das Eingabefeld Abstand von Grenze eingeben (wenn es sich beispielsweise um eine Pflanzmaschine 16R30 handelt und zwei Durchgänge im Vorgewende gepflanzt werden, 24,4 m (80 ft) eingeben.
5. Schritte 2 – 4 für nicht passierbare innere Vorgewende wiederholen. Außerdem muß eine innere Grenze (Vermessung) vorhanden sein und das innere Vorgewende muß ausgewählt werden.

JS56696,000049A -29-06OCT08-2/2

Registerkarte MARKER

Die Registerkarte MARKER ermöglicht die Einrichtung von Markern für Lenksystem und Dokumentation.

Es gibt drei Markertypen: Linie, Punkt und Bereich.

- Linienmarker markieren Dränrohrlinien. Wenn die Schaltfläche LINIENMARKER gedrückt wird, blinkt die Schaltfläche MARKER EIN, wodurch angegeben wird, daß der Marker aktiv ist, und auf der Karte werden Markerlinien angezeigt. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche MARKER wird der Marker deaktiviert.
- Punktmarker markieren einen bestimmten Punkt im Schlag, z. B. einen Felsen, einen Baumstumpf oder die Stelle, an der der Maschine das Saatgut oder die Sprühlösung ausging. Punktmarker können darüber hinaus verwendet werden, um Stellen für Bodenprobeentnahmen und Schaderregungsüberwachung im Schlag anzugeben. Bei der Wahl einer PUNKTMARKER-Schaltfläche wird für die betreffende Stelle ein Marker gesetzt. Es können für einen Schlag mehrere Punktmarker gewählt werden.
- Bereichsmarker dienen zur Markierung eines interessierenden Bereichs, z. B. einer Unkrautstelle, einer Vertiefung im Schlag oder einer Dränrohrleitung. Die Breite eines Bereichsmarkers entspricht der Gerätebreite, die unter den Geräteeinstellungen eingegeben ist. Wenn die Schaltfläche BEREICHSMARKER gedrückt wird, blinkt die Schaltfläche MARKER EIN, wodurch angegeben wird, daß der Marker aktiv ist, und auf der Karte wird der Markerbereich angezeigt. Durch erneutes Drücken der Schaltfläche MARKER wird der Marker deaktiviert.

Es können bis zu sechs Marker konfiguriert werden. Die Schaltfläche für das Setup aus dem Dropdown-Feld wählen, dann einen Namen und den Markermodus angeben.

Marker können nur mit Hilfe der Desktop-Software entfernt werden.

OUO6050,00022BD -29-20NOV06-1/1

Dokumentation

Keine GPS-Dokumentation

Die Funktion “Keine GPS-Dokumentation” ist lediglich für einen Überwachungsmodus vorgesehen.

HINWEIS: Der Überwachungsmodus alleine ist nicht verfügbar, wenn das GS2-Display in den 9x70er Mähdreschern eingebaut ist.

Falls das GPS-Signal verlorengeht oder kein Empfänger vorhanden ist, können Informationen oder Totale dennoch dokumentiert und summiert werden. Die Software verwendet dann ein alternatives Geschwindigkeitssignal, die Radgeschwindigkeit.

OUO6050,0000E54 -29-06APR09-1/1

Ein- und Ausschalten von Dokumentation

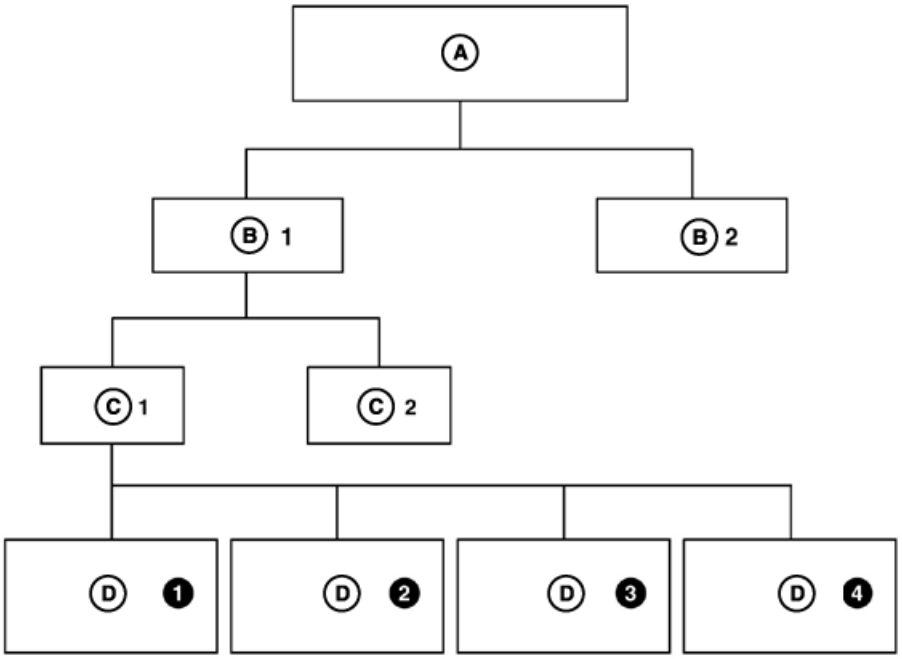
HINWEIS: Die unter der Schaltfläche TOTALE aufgeführten Totalen werden nur dann berechnet, wenn Dokumentation eingeschaltet ist.

(Zum Einschalten der Dokumentation siehe Softkey DOKUMENTATION in diesem Abschnitt.)

Zum Ausschalten der Dokumentation (für Lenksystem alleine) unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN >> MASSNAHME wählen. Die MASSNAHME in DOKUMENTATION AUS ändern. Alle Lenksystem-Bildschirme und -Funktionen sind funktionsfähig, es werden jedoch keine Dokumentationsdaten aufgenommen.

OUO6050,00022BE -29-06OCT08-1/1

Wie Dokumentation die Daten organisiert



PC8867 —UN—02NOV05

A—MANDANT-NAME **B—Schlag 1 und Schlag 2** **C—Maßnahme 1 und Maßnahme 2** **D—Vorgang 1-4**

Datenorganisation

Das GreenStar Basics- und Pro-Dokumentationssystem organisiert die Vorgangsdaten wie in dem Diagramm dargestellt. Jeder Mandant kann mehrere Schläge haben, wobei für jeden Schlag mehrere Maßnahmen mit jeweils mehrfachen Vorgängen durchgeführt werden können. Unter einer Maßnahme versteht man einen Feldarbeitsgang, der zum Ausführen einer bestimmten Funktion dient. Jede definierte Maßnahme kann bis zu vier Vorgänge umfassen. Verfügbare Vorgangsarten werden weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt. Produktart, Produktname, Rate, Tiefe, Höhe, Saatgutart bzw. Fruchtsorte definieren jeden Vorgang.

Beispiel:

Maßnahme — Vorauflaufspritzung

Vorgang — Applikation

OUO6050,00022BF -29-20NOV06-1/1

Softkey DOKUMENTATION

WICHTIG: Wenn das Display mit dem Fahrzeugschlüssel in der Stellung ACC (Zubehör) (d.h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel 20 Sekunden lang in die Stellung AUS drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Die Einrichtungsdaten werden vor dem Betrieb auf der PC-Karte gespeichert, was ihren Verlust verhindert.

Läuft der Motor während der Einrichtung und der Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung AUS drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Alle Daten werden auf der PC-Karte gespeichert, was ihren Verlust verhindert.

Den Schlüssel nicht aus der Stellung ACC (Zubehör) direkt in die Stellung START drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlaßphase könnte dazu führen, daß sämtliche Setup-Daten verlorengehen.

Der Bildschirm Dokumentation ermöglicht das Setup von Vorgängen und bestimmten mit diesen Vorgängen in Zusammenhang stehenden Details.

Einstellungen von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme

HINWEIS: Weitere Informationen zum Einrichten von Betrieb, Mandant und Schlag sind unter Allgemeine Einstellungen von GreenStar 2 Basics und Pro, Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN zu finden.

HINWEIS: Für einige das Maßnahmensteuergerät unterstützende Anbaugeräte werden die Vorgangsart, der Ausstattungstyp und die Gerätebreite automatisch eingestellt (wenn dies vom Anbaugerät unterstützt wird).

1. Den Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN drücken.
2. Den Betrieb, den Mandant, den Schlag und die Maßnahme auswählen oder eingeben.
3. Den Softkey DOKUMENTATION drücken.
4. Die Vorgangsart und die Details der einzelnen Vorgänge auswählen.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

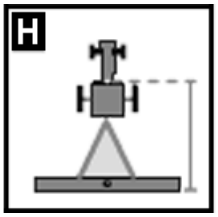
PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Der Name des Vorgangs wird auf den Registerkarten der Dokumentation angezeigt.

5. Den Softkey GERÄTE drücken.
6. Die Aufnahmequelle und die Gerätebreite einrichten.

OUO6050,00022C0 -29-06OCT08-1/1

Vorgänge

Für alle Maßnahmen mit Ausnahme von Ernte sind vier Vorgänge pro Maßnahme zulässig. Die Maßnahme Ernte erlaubt nur den Vorgang Ernte. Es werden die verfügbaren Vorgänge und die Details aufgeführt, die für diese Vorgänge eingerichtet werden können.

Bodenbearbeitung

- Typ
- Tiefe

Pflanzen und Säen

- Saatgutart
- Einzelsorte
- Zwei Sorten**
- Saatgutmarke
- Sorte
- Soll-Rate*
- Mengeneinheiten
- Ausbringmethode
- Tiefe
- Bodenbearbeitungsart
- Charge-Nummer

*Rate kommt bei ausgewählten Steuergeräten vom Steuergerät

**geteilte Pflanzmaschine, nur Doppelmotor-Pflanzmaschinen

Produktausbringung

- Produkt(e) / Produktmenge
- Träger / Trägerrate*
- Tankmischungsname (optional)
- Ausbringmethode
- Höhe

*Rate kommt bei ausgewählten Steuergeräten vom Steuergerät

Ernte

- Fruchtart
- Saatgutmarke
- Sorte
- Lad.name
- Ladungsnummer
- Lagerort oder Lager
- Koppelproduktverarbeitung

HINWEIS: Bei Verwendung von Harvest Doc oder Harvest Monitor mit einem Mähdrescher der Serie 70 wird auf sämtliche Harvest Monitor-Funktionen über das Armlehnen-CommandCenter zugegriffen. Detailliertere Informationen zur Bedienung des CommandCenter können der Betriebsanleitung der Serie 70 entnommen werden.

Sonstige

- Typ
- Name

Automatisch erstellte Vorgänge

Einige Vorgänge werden automatisch erstellt, wenn das Display an bestimmte Maschinen angeschlossen ist und ein Betrieb, ein Mandant, ein Schlag und eine Maßnahme definiert sind.

Beispiel: Wenn eine SeedStar Gen II-Pflanzmaschine an das Display angeschlossen ist (und ein Betrieb, ein Mandant, ein Schlag und eine Maßnahme definiert sind), wird automatisch ein Sävorgang erstellt. Die Details des Vorgangs müssen allerdings noch definiert werden.

Beschränkte Verfügbarkeit von Vorgängen

Einige Vorgänge stehen NICHT zur Verfügung, wenn das Display an bestimmte Maschinen und Anbaugeräte angeschlossen ist.

Beispiel: Wenn Harvest Monitor von einem John Deere-Mähdrescher der Serie 50, 60 oder 70 (Nordamerika) bzw. der Serie 9000i (Europa) an das Display angeschlossen wird, steht nur der Ernte-Vorgang zur Verfügung.

OUO6050,0000C8E -29-06APR09-1/1

Ernte-Setup

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte HARVEST

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes einrichten und ändern:

Kornsorte	Baumwolle
Fruchtart*	Fruchtart*
Saatgutmarke	Saatgutmarke
Sorte*	Sorte*
Lad.name	Lad.name
Ladungsnummer	Ladungsnummer
Lagerort oder Lager	Ziel
Koppelproduktverarbeitung	Egrenieranteil %

* erforderlich

HINWEIS: Betrieb, Mandanten, Schläge, Maßnahmen müssen unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN eingerichtet werden, bevor das Symbol Ressourcen/Bedingungen angezeigt wird und auf den Ernte-Vorgang zugegriffen werden kann.

Bei Verwendung von Apex können die Einrichtungsdaten vor dem Start von Ernte auf eine PC-Karte gespeichert werden. Ansonsten kann es in der Maschine eingerichtet werden.

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Weitere Informationen sind im Abschnitt ERNTE zu finden.

JS56696,000049B -29-11MAY09-1/1

Änderung der Ernteeinstellungen

HINWEIS: Vorgänge können mit Hilfe der Desktop-Software eingerichtet und auf eine PC-Karte gespeichert werden.

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte HARVEST

Schaltfläche ERNTEEINSTELLUNGEN ÄNDERN drücken

Mit diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes festlegen:

- Fruchtart
- Marke
- Sorte
- Sortenerkennung
- Koppelproduktverarbeitung oder Egrenieranteil %

Lad.name— Schaltfläche EINGABE/WEITER drücken.

HINWEIS: Auftragnehmer und Vertragsnr. können nur mit der Desktop-Software eingerichtet und auf eine PC-Karte gespeichert werden.

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes anzeigen/ändern:

- Lad.name (kann von der Arbeitskraft beliebig festgelegt werden. Beispiele sind Tank, Lkw, Schlag, Korb oder Modul)
- Ladungsnummer (Erhöhung oder Verringerung zu nächster Ladung)
- Lagerort oder Lager
- Koppelproduktverarbeitung oder Egrenieranteil %

Die Buchstabenschaltfläche neben LAD.NAME drücken, um den gewünschten Namen einzugeben.

Die Schaltfläche LAGERORT ODER LAGER drücken.

Den gewünschten Bestimmungsort für die Ladung wählen.

HINWEIS: Lad.name und Ziel können von Apex gespeichert werden.

Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Festlegung der Koppelproduktverarbeitung

Auf dem Bildschirm SETUP — VORGANG die Schaltfläche RÜCKSTANDSVERARB. drücken. Der Bildschirm SETUP — RÜCKSTANDSVERARB. wird eingeblendet.

Die gewünschte Rückstandsverarbeitung wählen:

- Häcks.
- Verstr.
- Häcks. u. Verstr.
- Schwade
- Undefiniert (nicht angegeben)
- NEU

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Zur Festlegung des Egrenieranteil-Prozentsatzes den geschätzten Faser-Prozentsatz für jeden Schlag eingeben. Der Standardwert ist 33%.

HINWEIS: Sicherstellen, daß die Registerkarte Vorgang 1 auf Ernte eingestellt ist.

Es stehen drei andere Vorgänge zur Auswahl; diese sind jedoch nicht erforderlich.

Festlegen von Schnittbreite und Schneidwerkversatz

Folgendes drücken: Hauptmenü >> GreenStar2 >> GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE >> Maschinen-Listenfeld

HINWEIS: MÄHDRESCHER oder BAUMWOLL-PFLÜCKER auswählen, wenn diese nicht automatisch erfaßt werden

Das Modell im Listenfeld rechts von der Maschine festlegen. (Dies ist nicht erforderlich)

Folgendes drücken: Registerkarte SCHNEIDWERK >> Listenfeld SCHNEIDWERK

Falls gewünscht, das Schneidwerkmodell eingeben. (nicht erforderlich)

Die Schnittbreite wird in Harvest Monitor eingerichtet. Die Verfahren sind dem Abschnitt Ursprünglicher GreenStar-Monitor oder der Betriebsanleitung für Mähdrescher der Serie 70 zu entnehmen.

Sicherstellen, daß die richtige Breite vom Harvest Monitor gesendet wurde und auf dieser Registerkarte angezeigt wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Mit diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes festlegen:

- Schneidwerkname
- Schnittbreite wird von Harvest Monitor bereitgestellt (siehe Ursprünglicher GreenStar-Monitor oder Betriebsanleitung für Mähdrescher der Serie 70)
- Schneidwerkversatz
- Spurabstand (siehe Abschnitt Lenksystem)

HINWEIS: Der Schneidwerkversatz dient zur Verwendung eines versetzten Schneidwerks (z. B. eines Bandschneidwerks).

Weitere Informationen sind im Abschnitt ERNTE zu finden.

Festlegen der Schnittbreite für Selbstfahr-Feldhäcksler

Die Schnittbreite wird im OBD RCP 180 sowie anderen Steuergeräten eingerichtet. Zur Überprüfung der vorschriftsmäßigen Einrichtung in OBD die Betriebsanleitung heranziehen, die mit dem Selbstfahr-Feldhäcksler mitgeliefert wurde. Dies sollte auch für alle anderen Anbaugeräte und/oder Schneidwerke durchgeführt werden, die im Display selbst nicht geändert werden können (Feld ist ausgeblendet).

JS56696,000049C -29-18MAY09-2/2

Maßnahmennotizen

Folgendes drücken: HAUPTMENÜ >> GREENSTAR2 PRO >> Softkey RESSOURCEN / BEDINGUNGEN

Die Funktion Maßnahmennotizen kann verwendet werden, um Schlagbetreibern detaillierte Informationen zur Verfügung zu stellen, Notizen während der Arbeit auf dem Schlag aufzuzeichnen oder andere Informationen wie z. B. zu Bodenprobenentnahmen und Schaderregungsüberwachung zu sammeln und zu berichten. Maßnahmennotizen sind nach Maßnahme organisiert und Notizen für eine bestimmte Maßnahme gelten für alle Betriebe, Mandanten und Schläge.

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

OUO6050,0000C91 -29-06APR09-1/1

Steuergeräte

Bei Anschluß an die nachstehend aufgeführten Steuergeräte wird die Funktion Aufnahme Ein/Aus automatisch gesteuert:

- John Deere Harvest Monitor
- John Deere SeedStar für pneumatische Sägeräte (Air Carts)
- John Deere-SeedStar Gen 2-Monitor oder Antrieb mit variabler Rate für Pflanzmaschinen
- John Deere SprayStar Gen 4
- Raven 440, 450, 460, 660
- SideKick
- GreenSeeker
- Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
- New Leader Mark III, Mark IV
- Dickey-John Seed Manager
- Vanguard PIC-Saatgutmonitor
- John Deere-Feldspritze der Serie 800i
- ISOBUS-Maßnahmensteuergerät-konforme Anbaugeräte (Feldspritze, Sägerät und Pflanzmaschine)

HINWEIS: Die Funktion Zwei Sorten kann nicht mit einer dreimotorigen Pflanzmaschine mit der Technologie für variable Rate (VRT) verwendet werden.

Nach der vorschriftsmäßigen Einrichtung sind die einzigen für den Betrieb von Dokumentation erforderlichen Änderungen das Ein- und Ausschalten der Aufnahme, die Änderung der Details innerhalb des Vorgangs und die Änderung von Betrieb/Mandant/Schlag nach Bedarf.

Ändern sich die Produktdetails während des Betriebs, den Softkey DOKUMENTATION und anschließend die Registerkarte für den betreffenden Vorgang auswählen.

Zum Entfernen eines Steuergeräts muß die Entfernen-Schaltfläche auf der Einrichtungsseite für das Steuergerät des Drittherstellern gedrückt werden.

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

OUO6050,00022C5 -29-18MAY09-1/1

Softkey TOTALE

Totale

Folgendes drücken: Schaltfläche Menü >> Schaltfläche Greenstar2 Pro >> Softkey Totale

Die auf der Seite Totale angezeigten Daten hängen von den in den Dropdown-Menüs ausgewählten Punkten ab. Wenn bspw. eine Ernte-Maßnahme für einen Mandanten und einen Schlag ausgewählt ist, werden die Sädaten nicht angezeigt, und wenn die Fruchtarttotale angezeigt wird, geben die Informationen für die bestimmten Fruchtarten nicht an, von welchem Mandanten bzw. Schlag die Fruchtart stammt.

Dies kann weiter gefiltert werden, indem nach Schlag, Fruchtart und Ladung gefiltert wird.

Alle angezeigten Werte gelten für die Punkte, die zur Filterung verwendet werden. Zu den Punkten, die auf allen Bildschirmen angezeigt werden, gehören:

- Fläche — Geerntete Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
- Datumsbereich — Anfangs- und Enddatum der Ernte
- Durchschn. Produktivität — Pro Stunde geerntete Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
- Feuchte — Feuchteprozentsatz der Fruchtart gemäß Harvest Monitor
- Ertrag (trocken) — Ertrag der Fruchtart gemäß Harvest Monitor, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet
- Ertrag (feucht) — Fruchtertrag direkt vom Schlag
- Produktivität — Durchschnittliche Feuchtmasse der Fruchtart pro Stunde
- Zeitdauer — Anzahl der Stunden bei eingeschalteter Aufnahme
- Kraftstoffverbrauch — Geschätzter gesamter Kraftstoffverbrauch
- Masse (trocken) — Trockenmasse gemäß Harvest Monitor, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet
- Masse (feucht) — Feuchtmasse gemäß Harvest Monitor

Zu weiteren Punkten, die abhängig von der Filterung angezeigt werden, gehören:

- Betrieb — Jeder, einschließlich Sie selbst, für den Daten gesammelt werden, z. B. ein Grundbesitzer
- Mandant — Eine Gruppe von Schlägen, die nahe beieinander liegen.

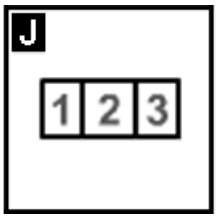
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8679 —UN—05AUG05



Softkey TOTALE

- Schlag — Eine Landfläche, die durch Straßen, Bäche oder andere Dinge festgelegt ist.
- Ladung — Untereinheit der geernteten Fruchtart. Die Arbeitskraft kann die Ladung beliebig definieren. Beispiele dafür sind ein Korntank, eine Lkw-Ladung, ein ganzer Schlag oder Teil eines Schlages.
- Restfläche — Benötigt eine Vermessung (oder in Desktop-Software eingegebene Fläche), um funktionieren zu können. Die Restfläche wird abgeleitet, indem die bereits geerntete Fläche von der anfänglichen Fläche abgezogen wird.
- Zeit bis Fertigst. — Benötigt eine Vermessung, um funktionieren zu können. Weitere Details sind im Benutzerhandbuch der Desktop-Software zu finden. Die Zeit bis Fertigstellung wird abgeleitet, indem die anfänglichen Fläche durch die durchschnittliche Produktivität dividiert werden. Die Zeitdauer wird dann von diesem Wert abgezogen (Stunden).
- Fruchtsaison
- Sorte

OUO6050,00022C6 -29-20NOV06-1/1

Ernte-Totale

Totale

Auf dem Bildschirm Ernte-Totale kann die Arbeitskraft eine Reihe von Betriebsinformationen anzeigen.

Ernte - Mähdrescher	Ernte - Baumwollpflücker
Marke	Marke
Sorte	Sorte
Fläche	Fläche
Ertrag (trocken)	Ertrag dchs. Saatgut
Ertrag (feucht)	Max. Faserertrag
Trockenmasse	Saatgut gesamt
Feuchtmasse	Min. Faserertrag
Feuchte	Durs. Faserertrag
Zeitdauer	Zeitdauer
Geschätzte Zeit bis Fertigstellung*	Geschätzte Zeit bis Fertigstellung*
Restliche Fläche	Restfläche*
Produktivität-Feld	Produktivität-Feld
Produktivität-Feld	Produktivität-Feld
Gesamter Kraftstoffverbrauch	Gesamter Kraftstoffverbrauch
Datum	Ballen gesamt
	Fasern gesamt
	Datum

*Geschätzte Zeitdauer und Restfläche erfordern, daß eine äußere Grenze ausgewählt wurde.

Ernte - Mähdrescher	Ernte - Baumwollpflücker	Ernte - Selbstf.feldhäcksler
Arbeitskraft	Arbeitskraft	Arbeitskraft
Ziel	Ziel	Ziel
Ladungsnr.	Ladungsnr.	Ladungsnr.
Lad.name	Lad.name	Lad.name
Koppelproduktverarbeitung	Egrenieranteil %	

Außerdem wird die Totale auf der Ladungsebene gefiltert. Wenn Ernte im Listenfeld Vorgang nicht ausgewählt ist, sollte das Listenfeld Ladung deaktiviert sein.

Um Totale zu filtern, das gewünschte Kriterium auswählen und Eingabe drücken.

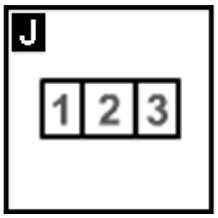
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8679 —UN—05AUG05



Softkey TOTALE

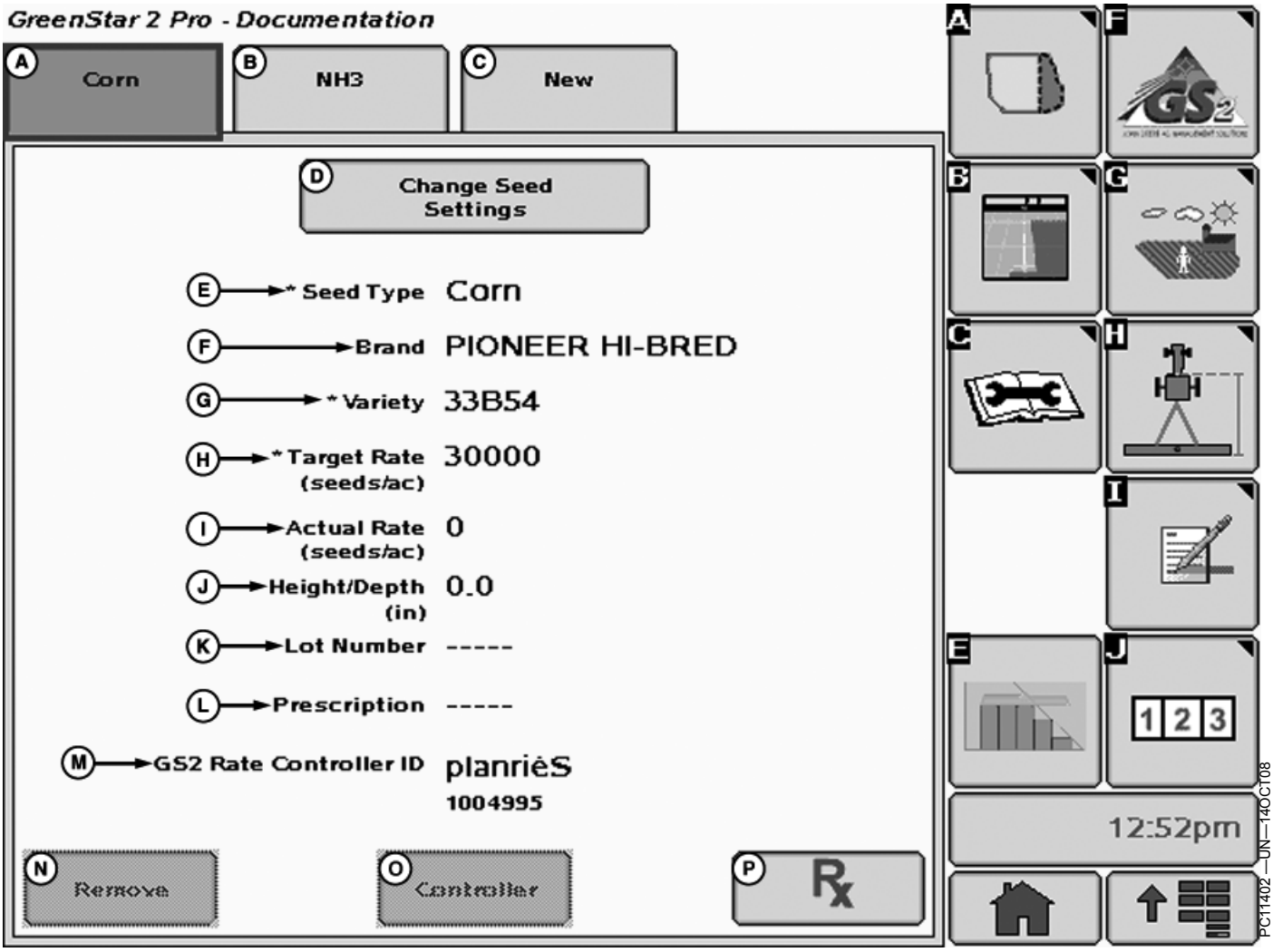
Zum Löschen von Totalen die Taste 0 drücken und festhalten.

Wechselwirkungen mit Harvest Monitor

HINWEIS: Beim aktuellen GreenStar-Display und Kartierungsrechner stammen die Totalen von HarvestDoc und nicht von Harvest Monitor, wenn sich Harvest Doc zusammen mit Harvest Monitor am Bus befindet. Das gleiche trifft auf Dokumentation bei der GreenStar-Displayfamilie 2x00 zu. Der Benutzer kann die Harvest Monitor-Totale nicht über den ursprünglichen GreenStar-Monitor, ein Hilfs-GSD4 oder das Command Center der Serie 70 anzeigen, es sei denn, Dokumentation ist ausgeschaltet.

JS56696,000049D -29-11MAY09-1/1

Verwendung von Dokumentation mit pneumatischen John Deere-Sägeräten (Air Carts)



A—Produkt Nr. 1
B—Produkt Nr. 2
C—Neues Produkt
D—Schaltfläche Saatguteinstellungen ändern
E—Saatgutart
F—Marke
G—Sorte
H—Soll-Rate
I— Ist-Rate
J— Tiefe/Höhe
K—Charge-Nummer
L—Applikationskarte
M—Schaltfläche Entfernen
N—Schaltfläche Steuergerät
O—Schaltfläche Applikationskarte

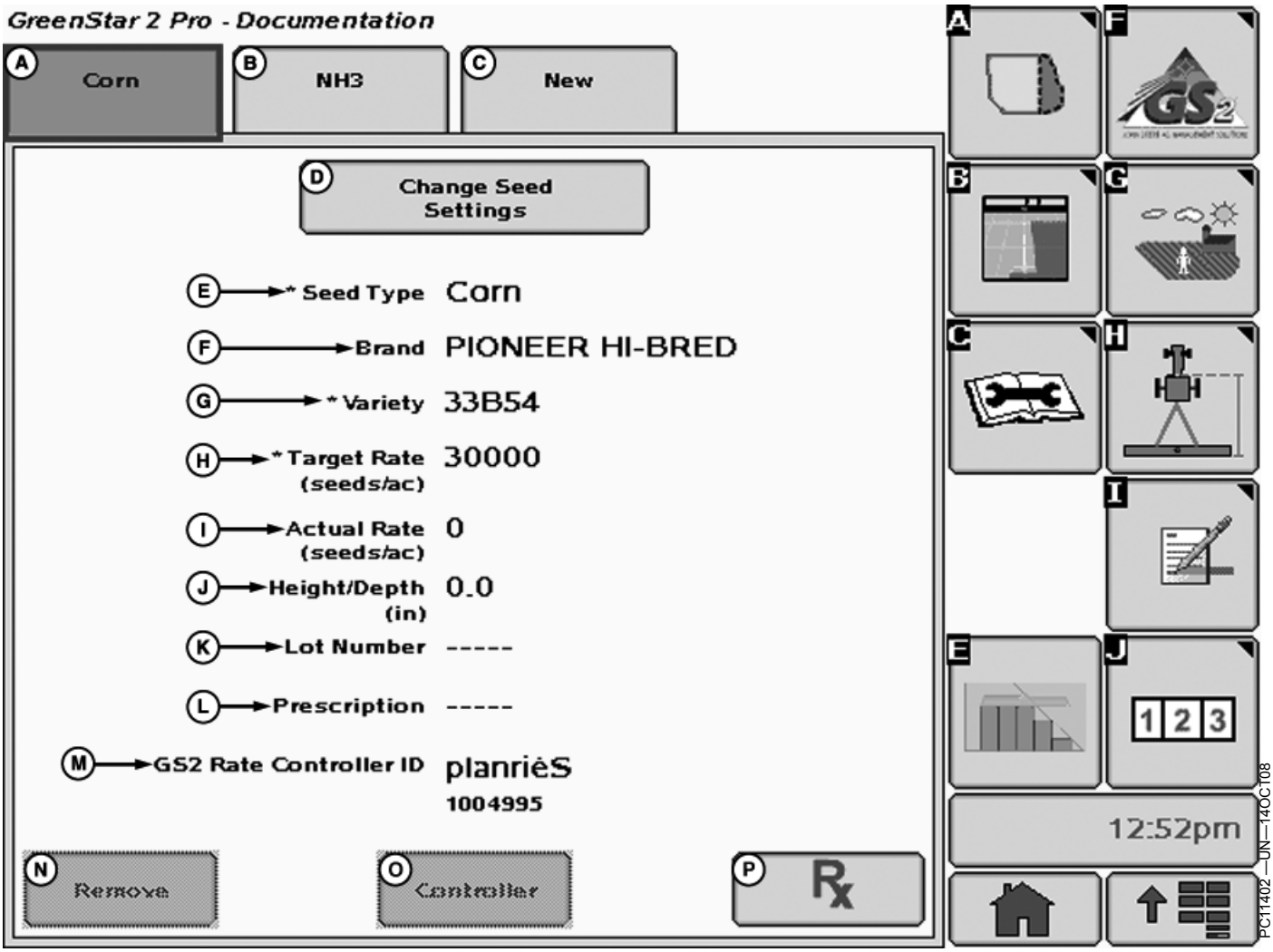
HINWEIS: Vor dem Einrichten von Dokumentation sicherstellen, daß SeedStar Air Cart eingerichtet ist. Die Verfahren können der Betriebsanleitung des SeedStar Air Cart entnommen werden.

Gerät mit zwei Tanks: Die ganz linke Registerkarte stellt immer den vorderen Tank dar. Die zweite Registerkarte stellt an einem Gerät mit zwei Tanks den hinteren Tank dar.

Bei der Verwendung eines John Deere Air Cart wird jeder Tank von einem Vorgang dargestellt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022C8 -29-06APR09-1/2



A—Produkt Nr. 1
B—Produkt Nr. 2
C—Neues Produkt
D—Schaltfläche Saatguteinstellungen ändern
E—Saatgutart
F—Marke
G—Sorte
H—Soll-Rate
I— Ist-Rate
J— Tiefe/Höhe
K—Charge-Nummer
L—Applikationskarte
M—Schaltfläche Entfernen
N—Schaltfläche Steuergerät
O—Schaltfläche Applikationskarte

Gerät mit drei Tanks: Die ganz linke Registerkarte stellt den vorderen Tank dar. Die zweite Registerkarte stellt den mittleren Tank dar. Eine dritte Registerkarte erscheint für den hinteren Tank.

Ob es sich bei den automatischen Vorgängen um Pflanzen/Säen oder Applikation handelt, hängt von dem unter SETUP >> Air Cart >> Tanks konfigurieren ausgewählten Produkt ab.

Beispiel: Wenn Gerste als Produkt unter SETUP >> Air Cart >> Tanks konfigurieren >> Vorderer Tank ausgewählt wurde, ist die ganz linke Registerkarte in Dokumentation Pflanzen/Säen.

Jeden Vorgang für jeden Tank ausfüllen, auch wenn das gleiche Produkt aus zwei oder mehr Tanks ausgebracht wird.

Alle Air-Cart-Tanks werden von einer Vorgangs-Registerkarte dargestellt, auch wenn sie ausgeschaltet sind. Die Soll-Rate wird bei Tanks, die ausgeschaltet sind, als 0 dargestellt.

OUO6050,00022C8 -29-06APR09-2/2

Erforderliche und optionale Elemente für die Dokumentation

Folgendes ist erforderlich, damit Dokumentation funktioniert:

- Betrieb, Mandant und Schlag
- Maßnahme
- Bedienung
- Vorgangs-Details
- Aufnahmequelle
- Gerätebreite / Versätze
- Steuergerät-Setup (bei Verwendung von Steuergeräten von Drittherstellern)
- Sorte

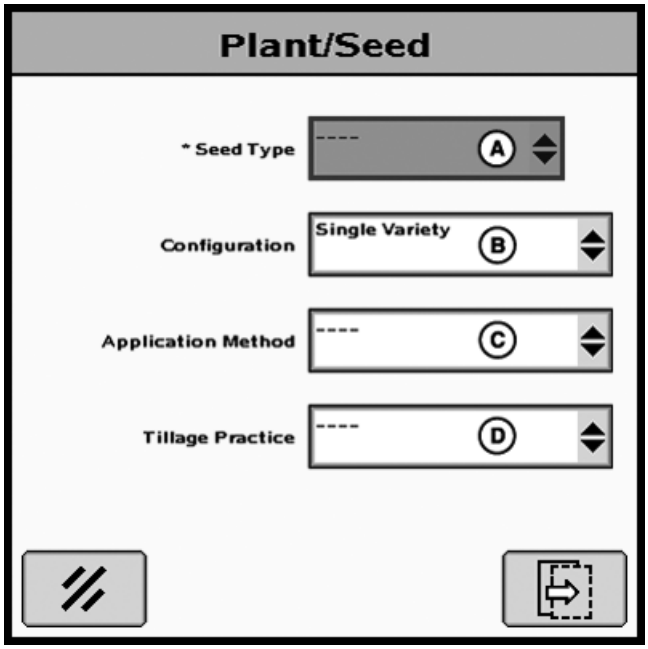
HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

HINWEIS: Wenn irgendwelche erforderlichen Elemente nicht richtig ausgefüllt sind, wird die Meldung "Aufnahme des Anbaugeräts unzulässig" angezeigt.

Folgende Elemente sind beim Betrieb von Dokumentation optional:

- Arbeitskraft
- Maßnahmennotizen
- Wetterbedingungen
- Schlagbedingungen
- Maschinen- und Gerätedetails
- Erweiterte Einstellungen für Vorgang
- Ausbringmethode
- Charge-Nummer
- Lizenznummer

HINWEIS: Vor dem Einrichten von Dokumentation sicherstellen, daß SeedStar Planter eingerichtet ist. Die Verfahren können der Betriebsanleitung des SeedStar Planter entnommen werden.



PC11403 —UN—14OCT08

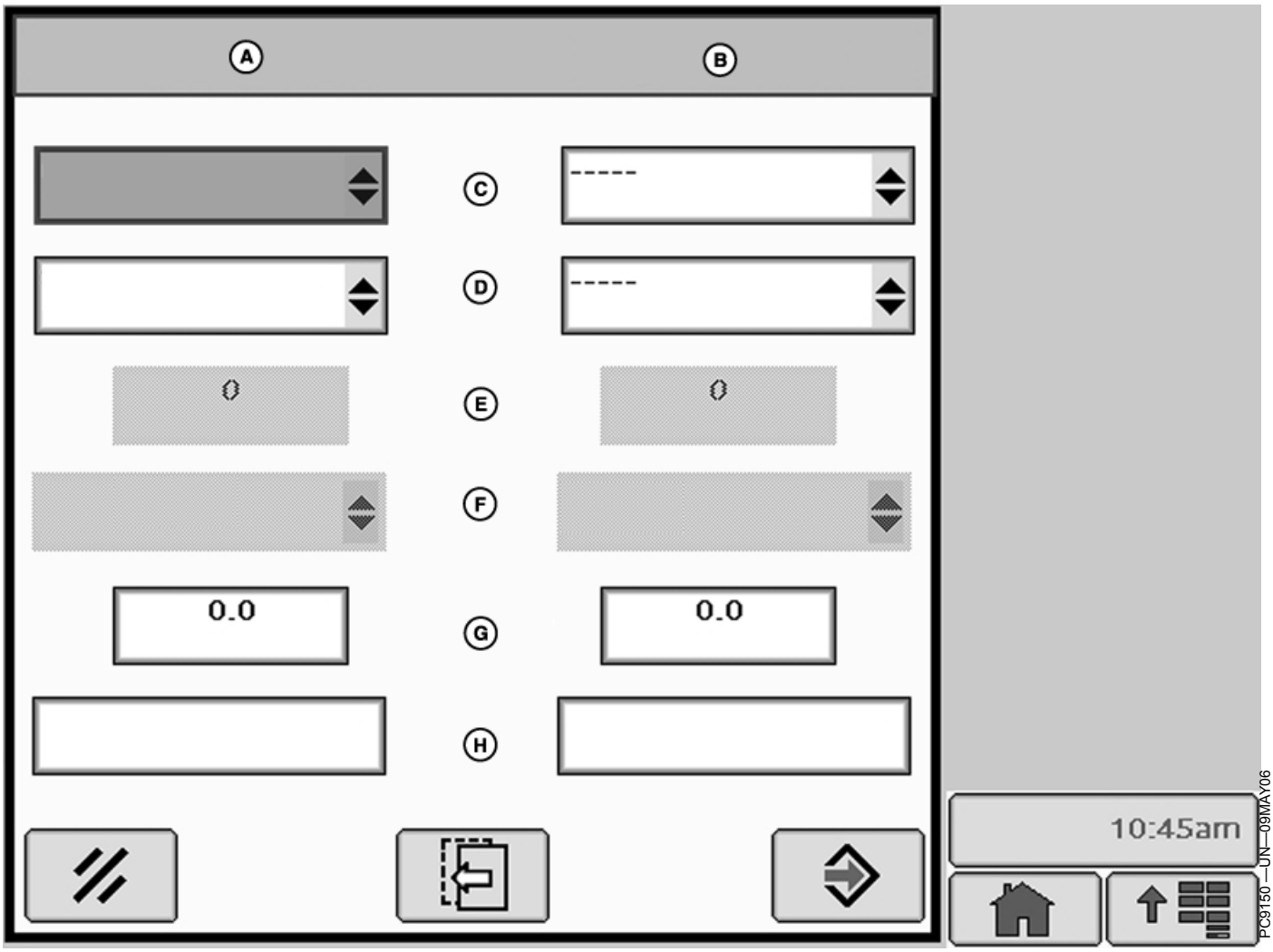
A—Saatgutart
B—Konfiguration (Bsp.: Einzelsorte oder Zwei Sorten)
C—Ausbringmethode
D—Bodenbearbeitungsart

Wenn das GS2 in einer Doppeldisplay-Situation an einer Pflanzmaschine angeschlossen ist, erscheint ein Feld, in dem die Arbeitskraft zur Eingabe folgender Informationen aufgefordert wird:

- Saatgutart
- Konfiguration (Bsp.: Einzelsorte oder Zwei Sorten)
- Ausbringmethode
- Bodenbearbeitungsart

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022C9 -29-06APR09-1/3



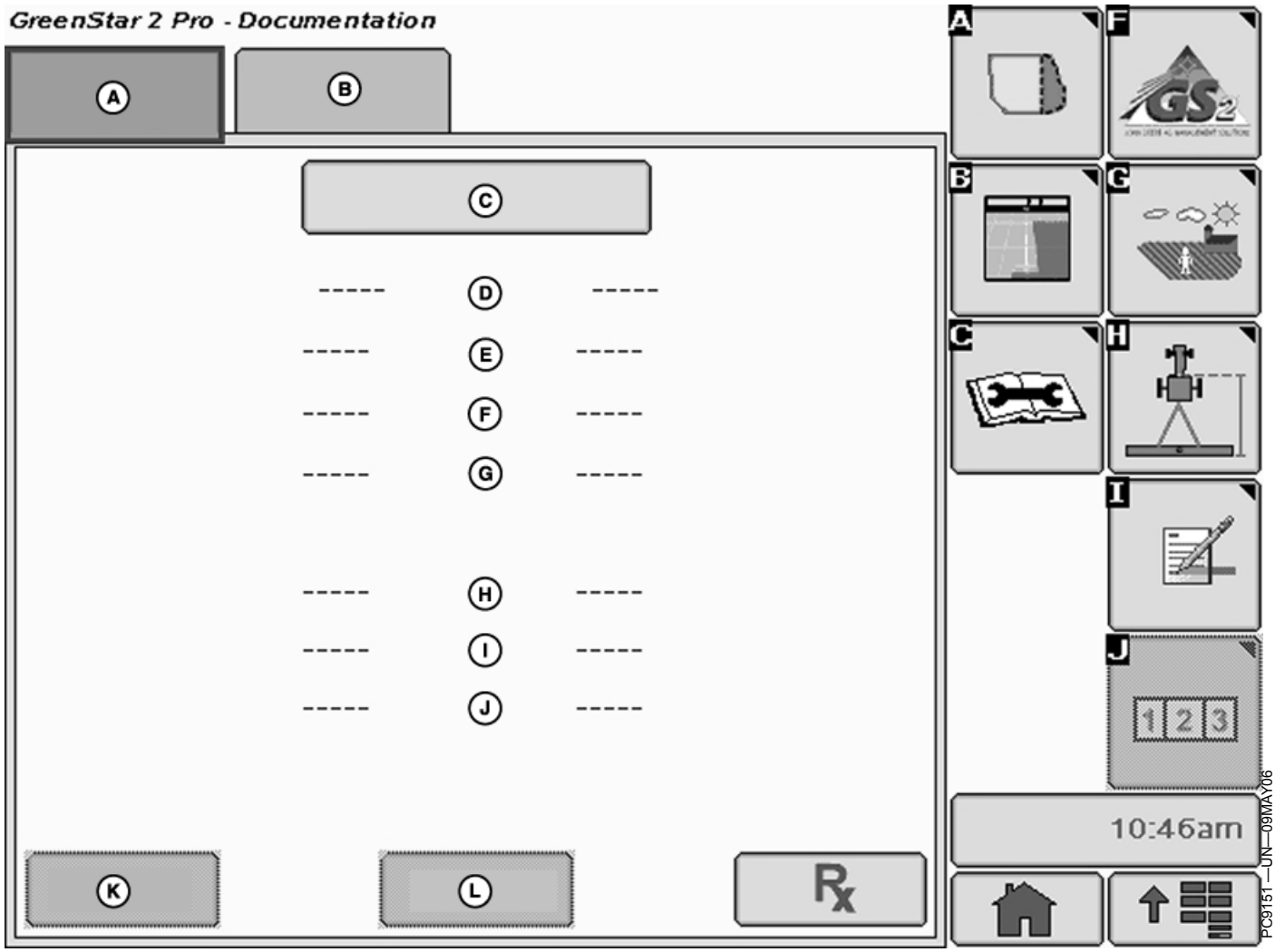
A—Linke Seite
B—Rechte Seite
C—Saatgutmarke
D—Sorte
E—Soll-Rate
F—Mengeneinheiten
G—Tiefe/Höhe
H—Charge-Nummer

HINWEIS: Wenn das Feld Pflanzen/Säen nicht erscheint, Menü >> GreenStar 2 Pro >> Softkey Dokumentation drücken.

Nachdem diese Informationen eingegeben wurden, wählt die Arbeitskraft die Weiter-Schaltfläche, die sich in der unteren linken Ecke der Seite befindet. Dadurch werden die von der Arbeitskraft eingegebenen Informationen angezeigt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022C9 -29-06APR09-2/3



A—Produkt/Fruchtart
B—Neu
C—Saatguteinstellungen ändern
D—Saatgutart
E—Marke
F—Sorte
G—Soll-Rate
H—Tiefe/Höhe
I— Charge-Nummer
J— Applikationskarte
K—Entfernen
L—Steuergerät

Diese Informationen können geändert werden, indem das Feld Saatguteinstellungen ändern am oberen Rand des Bildschirms ausgewählt wird.

OUO6050,00022C9 -29-06APR09-3/3

Kartengestützte Applikationskarten

Applikationskarten

Applikationspläne von der Desktop-Software können mit Hilfe bestimmter Anbaugerät-Steuergeräte angewendet werden.

Kartengestützte Applikationskarten sind mit den folgenden Geräten kompatibel:

- SeedStar Generation II (grauer Kasten am Rahmen der Pflanzmaschine) (1900er Carts PIN 690101 und höher sowie alle 1910er Carts) mit Antrieben mit variabler Rate. Applikationspläne können in Saatgut pro Hektar (ha) ausgedrückt sein.
- SeedStar 2-Pflanzmaschinen mit Antrieben mit variabler Rate
- Pneumatische Sägeräte (Air Carts) müssen über Antriebe mit variabler Rate verfügen. Kompatibel mit Air Carts der Modelle Gen2 1900 und 1910 und SeedStar 2 Air Carts mit Antrieben mit variabler Rate. Applikationspläne müssen für Dünger oder Saatgut in Kilogramm/Hektar (kg/ha) ausgedrückt sein. (Applikationspläne können nicht in flüssiger Form ausgedrückt sein.) Durch Erstellen eines Vorgangs für jeden Tank können mehrere Applikationskarten gleichzeitig angewendet werden.
- Maßnahmensteuergerät-konforme Anbaugeräte (Spritze, Sägerät und Pflanzmaschine)
- Spritze und SprayStar Gen IV
- Steuergeräte von Drittherstellern: Sicherstellen, daß korrekte Daten aufgenommen werden, indem die Mengeneinheiten des Steuergeräts den Applikationsplänen gleichgesetzt werden. Steuergeräte von Drittherstellern, die mit folgender Liste von Steuergeräten mit variabler Rate kompatibel sind:
  - Raven 440, 450, 460, 660
  - SideKick
  - GreenSeeker
  - Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
  - New Leader Mark III und Mark IV
  - LH Technologies
- GS2-Ratensteuergerät

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

HINWEIS: Je nach Leistungsfähigkeit des Steuergeräts können Saatgut, Trockenprodukte und Flüssigkeiten ausgebracht werden.

Einstellungen von Applikationskarten

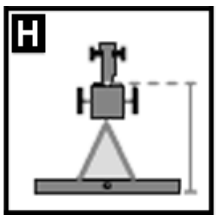
Einstellungen von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme

HINWEIS: Weitere Informationen zum Einrichten von Betrieb, Mandant und Schlag sind unter Allgemeine Einstellungen von GreenStar 2 Basics/Pro, Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN zu finden.

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

PC8677 —UN—05AUG05

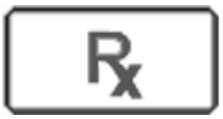


Softkey GERÄTE

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

PC8704 —UN—17AUG05



Schaltfläche APPLIKATIONSKARTEN

1. Den Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN drücken.
2. Den Betrieb, den Mandant, den Schlag und die Maßnahme auswählen oder eingeben.
3. Den Softkey GERÄTE drücken.
4. Die Aufnahmequelle und die Gerätebreite einrichten.
5. Den Softkey DOKUMENTATION drücken.
6. Eine Vorgangsart auswählen, z. B. Säen oder Produktausbringung
7. Die Schaltfläche APPLIKATIONSKARTEN drücken.
8. Die Applikationskarte aus dem Dropdown-Textfeld APPLIKATIONSKARTEN auswählen.

Applikationskarten-Multiplikator

Fortsetz. siehe nächste Seite

WICHTIG: Wenn eine John Deere-Spritze verwendet wird, muß die Raten-Schaltfläche auf HILFS-(AUX) eingestellt sein.

Wenn ein John Deere-Air Cart oder eine John Deere-Pflanzmaschine verwendet wird, die Desktop-Software als Aktive Rate einstellen.

Wird ein Steuergerät eines Drittherstellers verwendet, die Betriebsanleitung des Steuergeräts einsehen.

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

Wenn mehrere Applikationskarten verwendet werden, muß die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Vorgang auswählen. Beispiel — Air Cart mit einer Applikationskarte für jeden Tank.

Wird aus zwei oder mehr Tanks das gleiche Produkt ausgebracht, benötigt die Arbeitskraft eine Applikationskarte für jeden Tank.

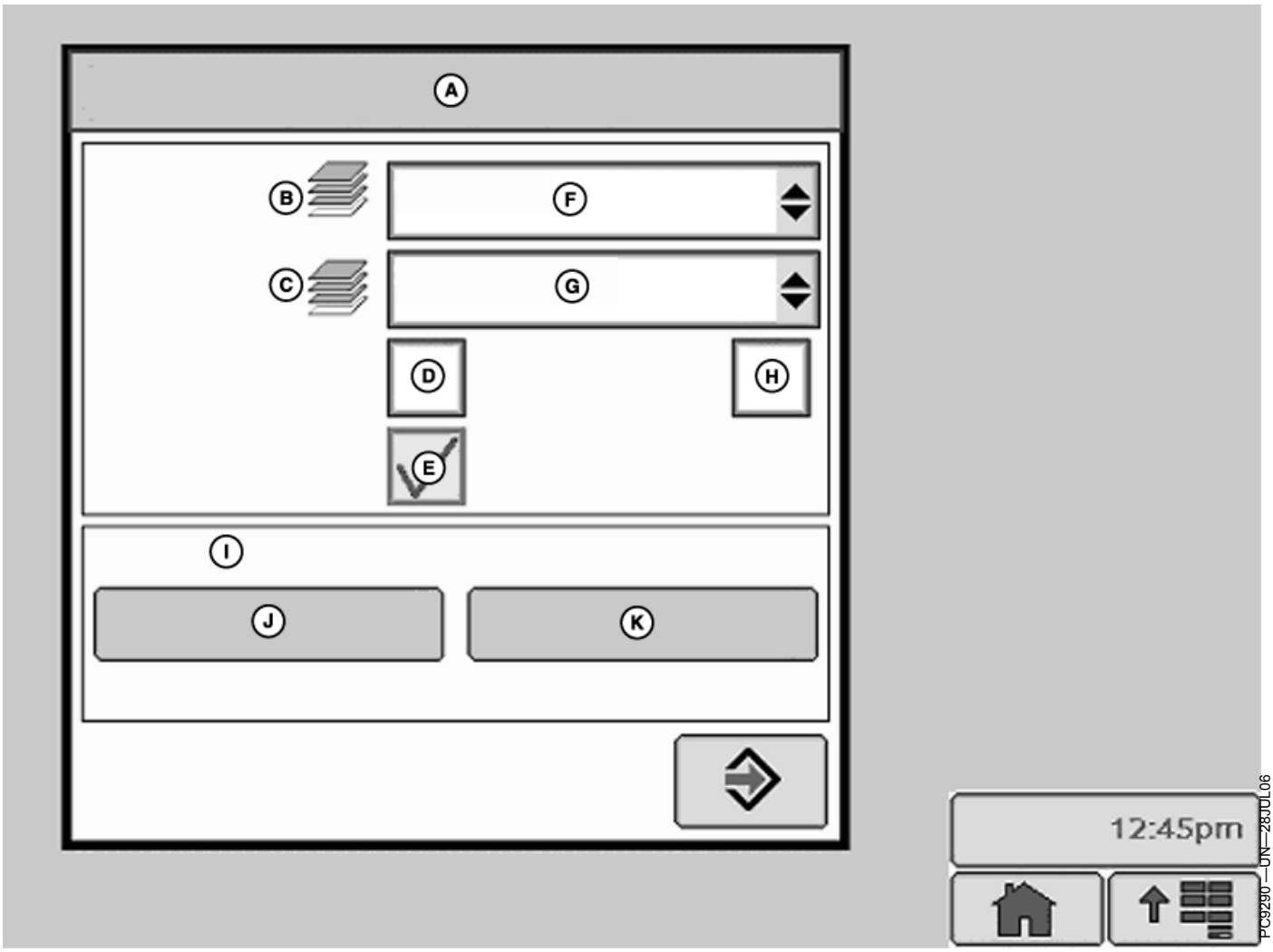
Applikationskarten-Übersteuerung oder Multiplikator

Eine Rate wählen, um die Applikationskarte zu überschreiben.

Die Applikationskartenrate kann um 15% erhöht bzw. verringert werden. Dadurch werden alle Raten in der Applikationskarte um diesen Betrag geändert.

Eingabe drücken.

Fortsetz. siehe nächste Seite



Karteneinstellungen

A—Karteneinstellungen
B—Hintergrund
C—Vordergrund
D—A-B-Linien
E—Applikationskarte Legende
F—Hintergrundebene
G—Vordergrundebene
H—Gitter
I— Schlagkartendaten löschen
J— Nur dieser Schlag
K—Alle Mandanten und Schläge

Applikationskartenübersicht als Hintergrundebene

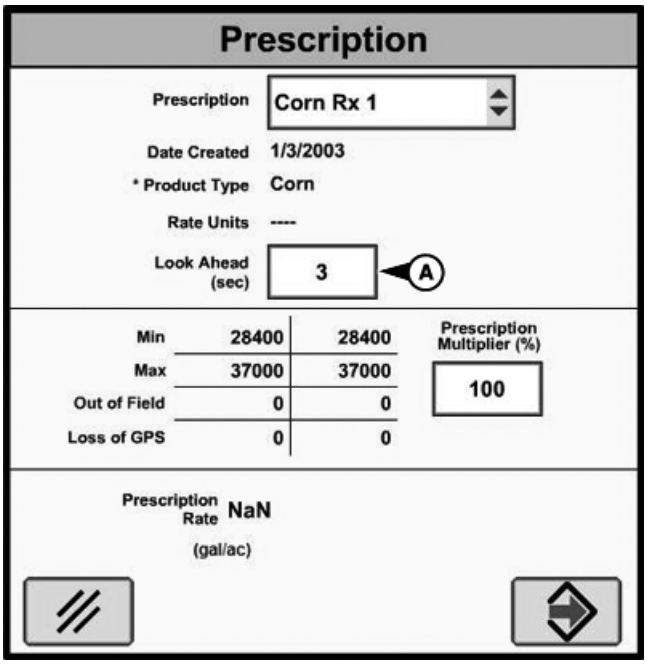
Registerkarte Karteneinstellungen

Die Arbeitskraft kann die Applikationskarte auf der Seite "Karteneinstellungen" als Hintergrundebene auswählen, während eine Applikation ausgebracht wird. Es können auch Luftaufnahmen als Hintergrundebene verwendet werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

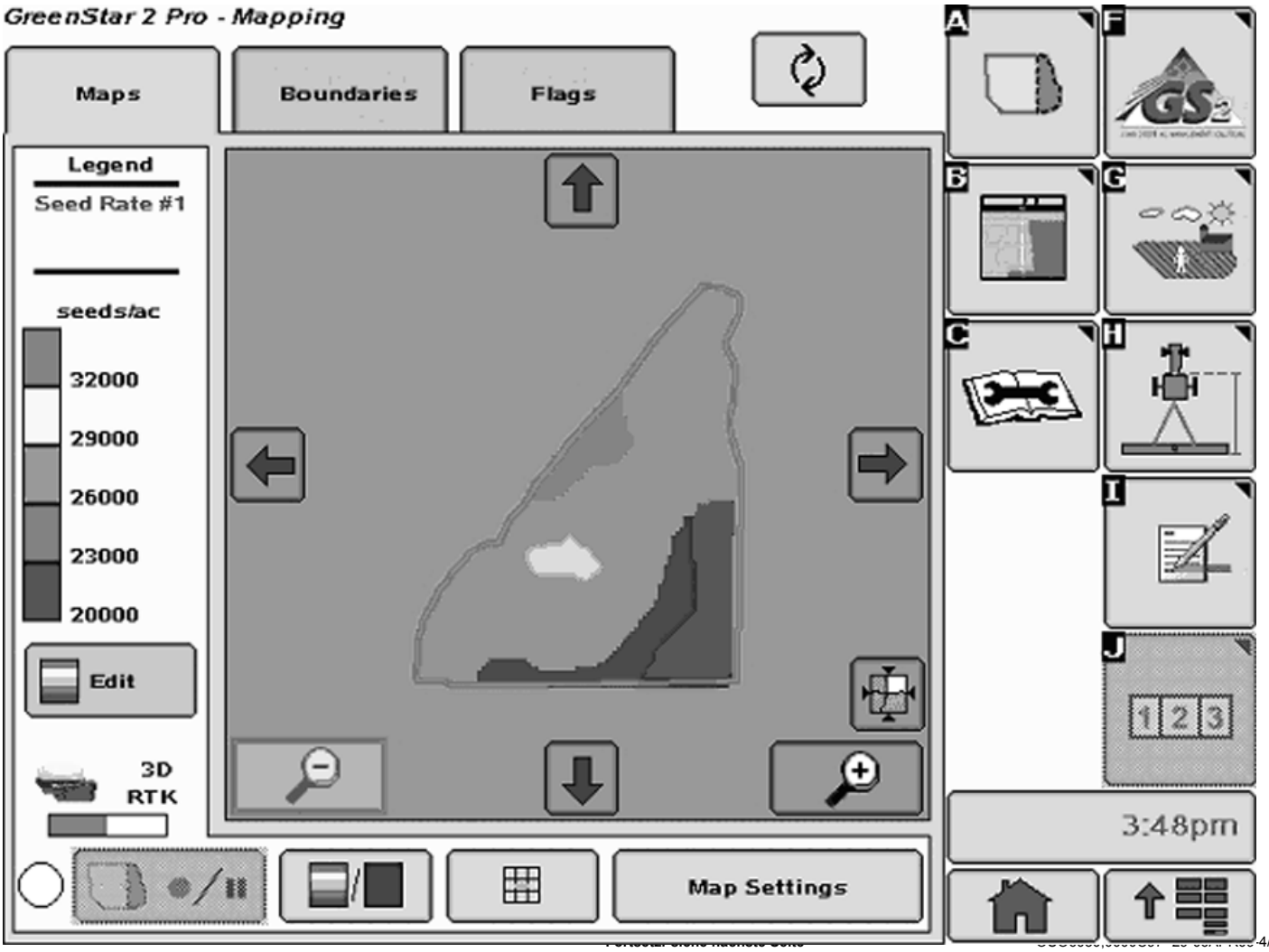
OUO6050,0000C97 -29-06APR09-3/5

Im Eingabefeld Vorschau (A) die Anzahl der Sekunden eingeben, die bei Änderungen der Applikationskartenrate vorausgeschaut werden soll. Es handelt sich um eine Anpassung zur Kompensierung der Zeitverzögerung zwischen dem Zeitpunkt, zu dem das Steuergerät die Ratenänderung vornimmt und dem Zeitpunkt, zu dem die Lösungspumpe darauf reagiert. Der Wert sollte zwischen 0 und 4 Sekunden liegen. Der Vorgabewert ist 1 Sekunde.



PC10857NIV —UN—11MAY09

A—Vorschau (s)



PC9291 —UN—28JUL09

GreenStar2 Pro - Kartierung

Applikationskarten-Zonen werden jetzt in der Kartenebene angezeigt. Ausbringungsdaten werden während der Aufzeichnung auf der Applikationskarten-Ebene im Vordergrund angezeigt.

OUO6050,0000C97 -29-06APR09-5/5

Verwendung von Dokumentation mit einem Trocken-Kastendüngerstreuer/SpreadStar

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft die Produktausbringung einrichten und ändern, wenn das GS2-System an einem Trocken-Kastendüngerstreuer angeschlossen ist.

Die Informationen Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme müssen eingerichtet sein, damit die Dokumentation für den Trocken-Kastendüngerstreuer ausgeführt werden kann.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

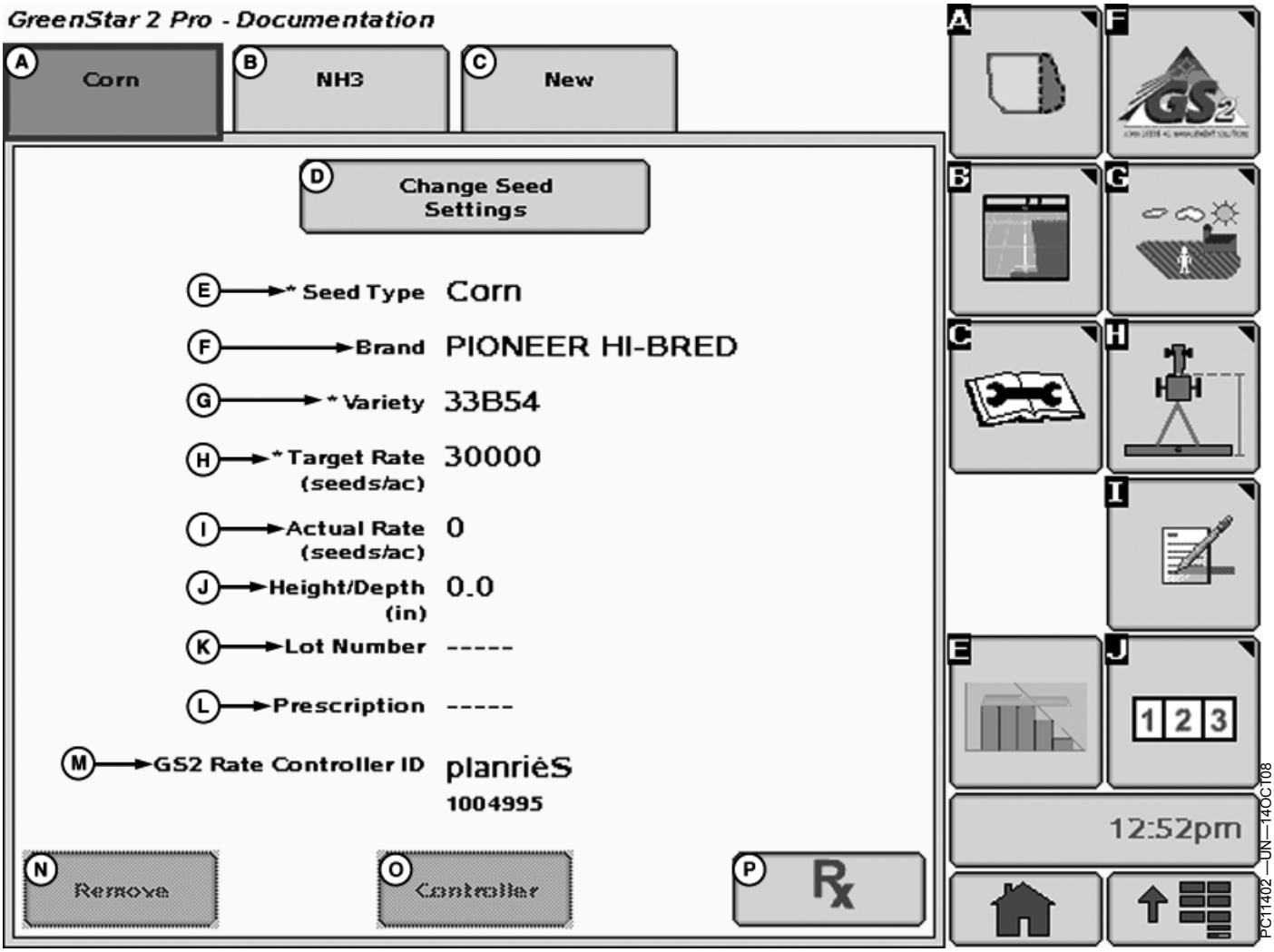
Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022CB -29-27MAY09-1/3



A—Produkt Nr. 1
B—Produkt Nr. 2
C—Neues Produkt
D—Schaltfläche Saatguteinstellungen ändern
E—Saatgutart
F—Marke
G—Sorte
H—Soll-Rate
I— Ist-Rate
J— Tiefe/Höhe
K—Charge-Nummer
L—Applikationskarte
M—Schaltfläche Entfernen
N—Schaltfläche Steuergerät
O—Schaltfläche Applikationskarte

Die Registerkarten Applikation werden automatisch erstellt, wenn das GS2-System an die Steuergeräte von Trocken-Kastendüngerstreuern angeschlossen wird.

Die erste Registerkarte Applikation (A) wird zum Einrichten von Behälter - 1 verwendet.

Die zweite Registerkarte Applikation (B) wird zum Einrichten von Behälter - 2 verwendet.

Wenn die Maschine nur mit einem Behälter ausgestattet ist, wird die zweite Registerkarte nicht angezeigt.

Mit Schaltfläche (D) kann die Arbeitskraft Informationen zum ausgetragenen Produkt eingeben.

Mit der Schaltfläche Entfernen (E) kann die Arbeitskraft sämtliche mit einem Behälter in Zusammenhang stehenden Informationen löschen. Die Registerkarte für diesen Behälter ist dann ausgeblendet.

Mit der Schaltfläche Erweiterte Einstellungen (F) kann die Arbeitskraft die Ausbringmethode und -höhe definieren.

Die Schaltfläche Steuergerät (G) wird für Trocken-Kastendüngerstreuer nicht verwendet und ist ausgeblendet.

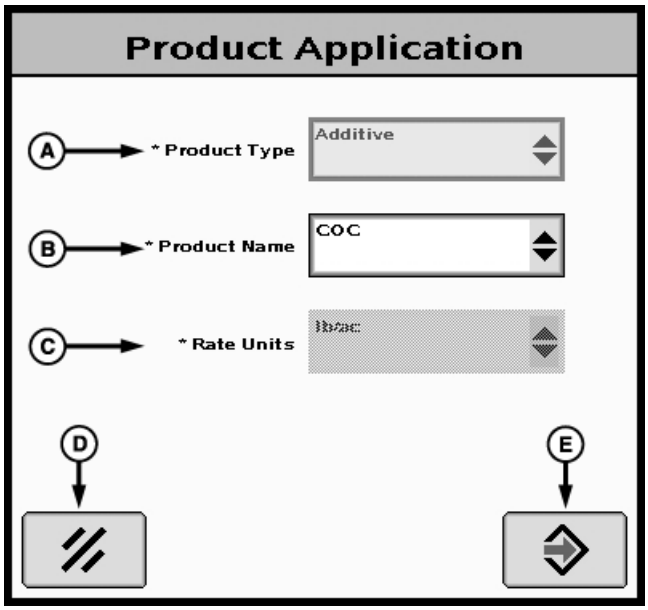
Mit der Schaltfläche Applikationskarte (H) können Applikationskarten aus Desktop-Software importiert werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022CB -29-27MAY09-2/3

Durch Drücken der auf der vorherigen Seite gezeigten Schaltfläche Produkteinrichtung wird der Bildschirm Applikation aufgerufen. Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft die Produktart bzw. den Produktnamen ändern. Mengeneinheiten sind auf lb./ac. eingestellt und können bei Verwendung eines Trocken-Kastendüngerstreuers nicht geändert werden. Durch Drücken der Schaltfläche Eingabe (E) werden die Änderungen gespeichert und die Arbeitskraft kehrt zum Bildschirm GreenStar2 Pro - Dokumentation zurück. Durch Drücken der Schaltfläche Abbrechen (E) kehrt die Arbeitskraft zum Bildschirm GreenStar2 Pro - Dokumentation zurück, ohne daß irgendwelche Änderungen durchgeführt werden.

A—Produktart
B—Produktname
C—Mengeneinheiten
D—Schaltfläche Abbrechen
E—Schaltfläche Eingabe

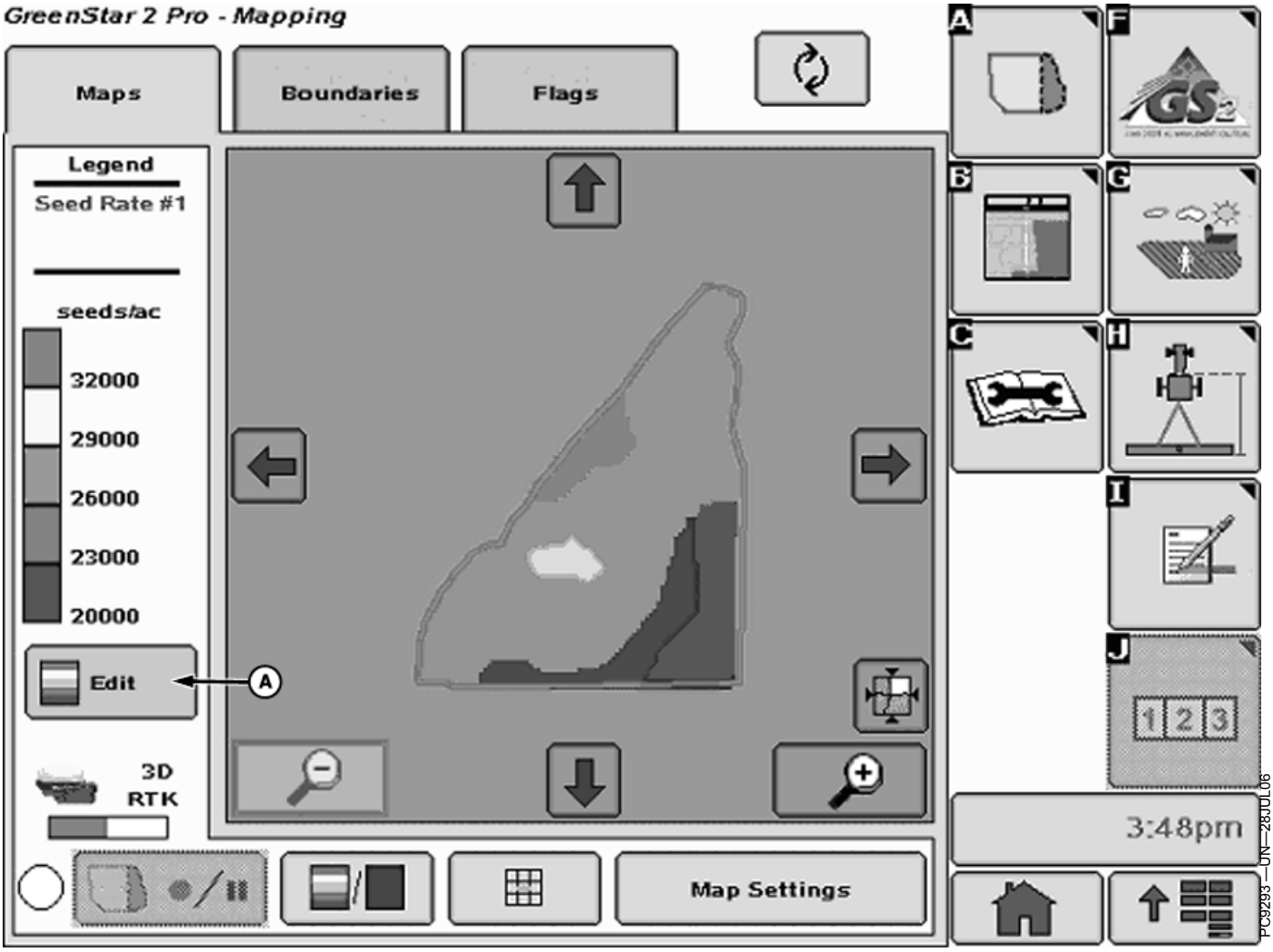


PC9716 —UN—13NOV06

Bildschirm Applikation

OUO6050,00022CB -29-27MAY09-3/3

Bearbeitbare Legenden



Bearbeitbare Legenden

A—Schaltfläche Bearbeiten

Bearbeitbare Legenden

Die Bearbeitungsschaltfläche (A) kann jetzt zum Bearbeiten der Legendenwerte verwendet werden, wenn als Vordergrundebene in "Karteneinstellungen" etwas anderes als "Bedeckung" oder "Marker" gewählt wurde.

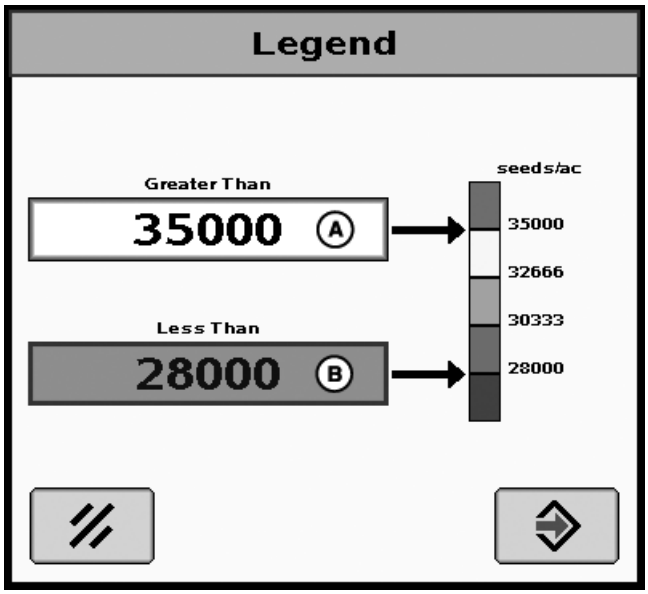
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022CC -29-06APR09-1/2

Die Legende läßt sich durch Auswahl der minimalen (A) bzw. maximalen (B) Rate in der Legende bearbeiten. Die Legende wird dann automatisch in die fünf Farben aufgeteilt.

A—Mehr als

B—weniger als



PC11404 —UN—15OCT08

Legende

OUO6050,00022CC -29-06APR09-2/2

Tankmischungen

Folgendes drücken: Schaltfläche Menü >> Schaltfläche Greenstar2 Pro >> Softkey DOKUMENTATION

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

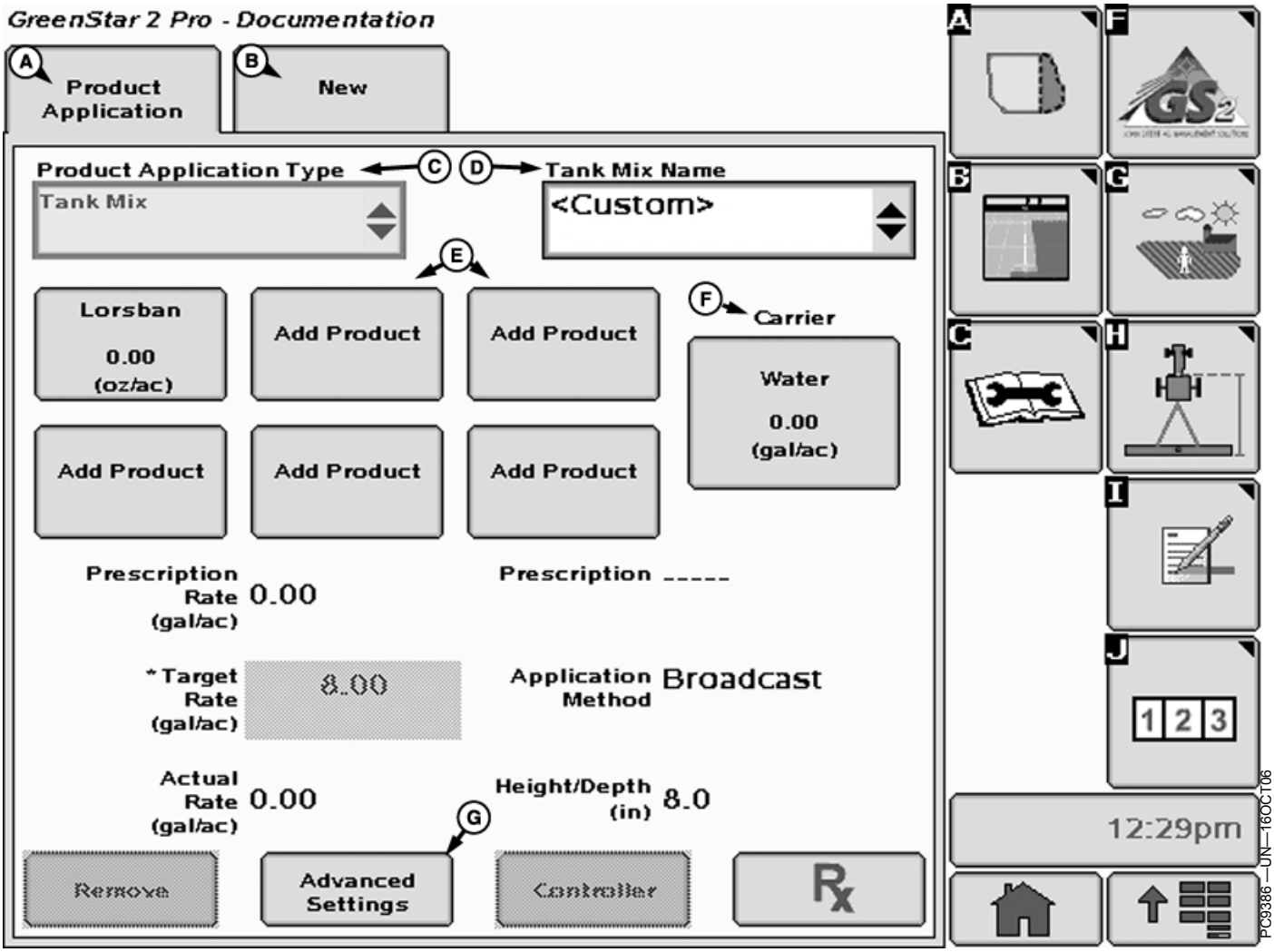
Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022CD -29-06APR09-1/4



GreenStar2 Pro - Dokumentation

A—Registerkarte Produktname
B—Neu
C—Applikationsart
D—Tankmischungsname
E—Produkt hinzufügen
F—Träger
G—Erweiterte Einstellungen

Die Arbeitskraft kann Tankmischungen während der Produktausbringung definieren und dokumentieren. Tankmischungen können mit Hilfe der Desktop-Software oder von der Kabine aus erstellt und gespeichert werden.

Wenn eine Tankmischung mit Hilfe der Desktop-Software erstellt und über die Compact-Flash-Karte zur Dokumentation importiert wird, kann sie im Dropdown-Feld Tankmischungsname (D) unter "Benutzerspezifisch" ausgewählt werden. Mit der Desktop-Software erstellte Tankmischungen können mit dem GS2-Display geändert werden, diese Änderungen sind jedoch nicht permanent.

HINWEIS: Die Software bevorzugter Partner unterstützt diese Funktion eventuell nicht. Weitere Details sind im Benutzerhandbuch der Desktop-Software zu finden.

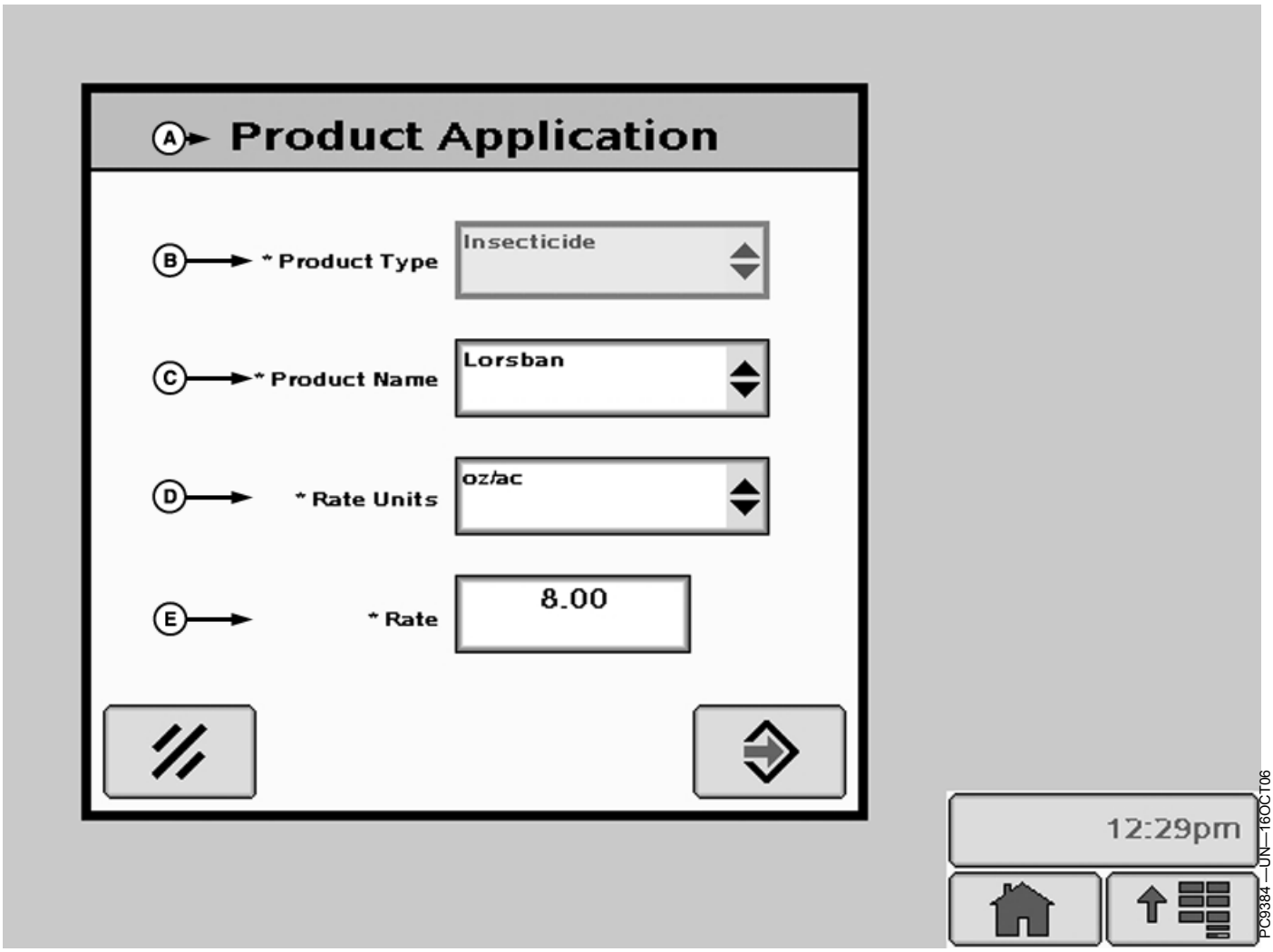
Eine Tankmischung kann folgendermaßen auf dem GS2-Display erstellt werden:

- Eine gewünschte Produktausbringungsart (C) auswählen.
- Die Wirkstoffe definieren, indem auf die Schaltflächen Produkt hinzufügen (E) gedrückt wird. Es können bis zu 6 Wirkstoffe pro Tankmischung definiert werden.
- Den Trägerstoff angeben, indem auf die Schaltfläche Träger (F) gedrückt wird.

Mit der Schaltfläche Erweiterte Einstellungen (G) kann die Arbeitskraft die Ausbringmethode und die Höhe/Tiefe eingeben.

- Wenn die verwendete Tankmischung im GS2-Display erstellt wurde, erscheint APPLIKATION auf der Registerkarte Produkt (A).

Fortsetz. siehe nächste Seite



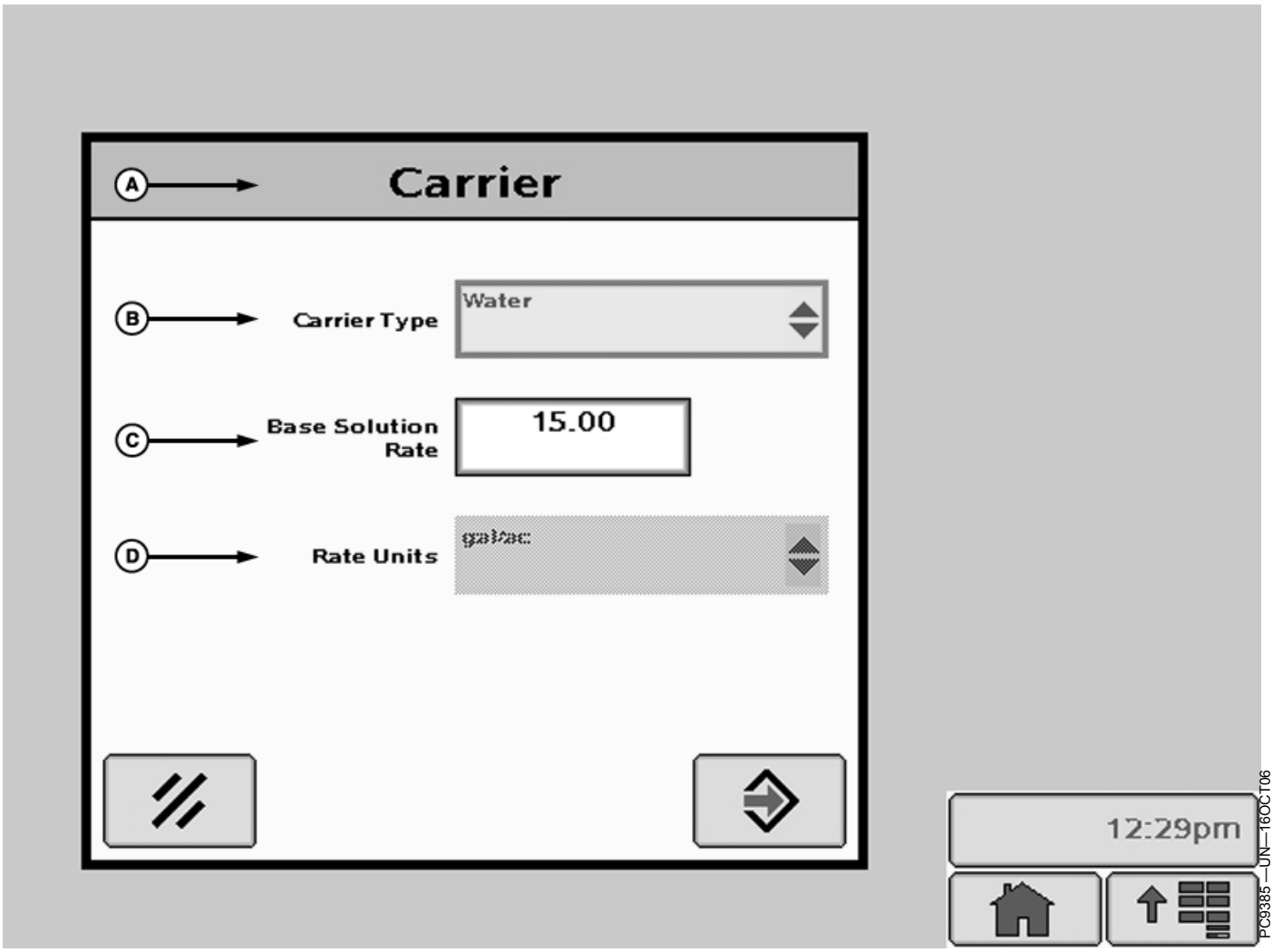
Produktausbringung

A—Produktausbringung
B—Produktart
C—Produktname
D—Mengeneinheiten
E—Menge

Die Wirkstoffe definieren, indem auf dem Bildschirm GreenStar2 Pro - Dokumentation die Schaltfläche Produkt hinzufügen gedrückt wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,00022CD -29-06APR09-3/4



Träger

A—Träger **B—Trägertyp** **C—Ausgangslösungsmenge** **D—Mengeneinheiten**

Den Träger angeben, indem auf dem Bildschirm GreenStar2 Pro - Dokumentation die Schaltfläche Träger gedrückt wird.

OUO6050,00022CD -29-06APR09-4/4

Bedeckungskarte

Mit der Karte Nur Bedeckung wird angezeigt, wo das Fahrzeug im Schlag gewesen ist. Die Karte Nur Bedeckung kann auf verschiedene Weisen ein- und ausgeschaltet werden. Zum Ein- und Ausschalten der Bedeckungskarte wählt die Arbeitskraft eine Aufnahmequelle aus:

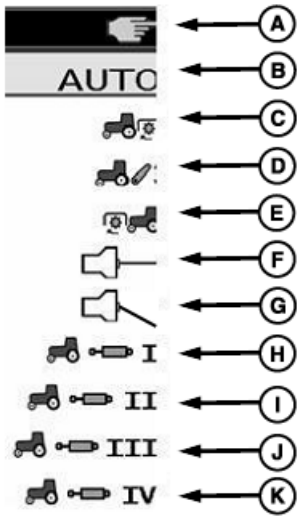
MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE >> Dropdown-Feld AUFNAHMEQUELLE

(Weitere Einzelheiten dazu, welche Steuergeräte mit AUTO verwendet werden können, um dem System automatisch vorzugeben, wann die Bedeckungskarte ein- bzw. auszuschalten ist, sind unter Softkey GERÄTE im Abschnitt mit den allgemeinen GreenStar-Informationen zu finden.)

HINWEIS: Wird der manuelle Modus gewählt, muß die Arbeitskraft die Schaltfläche Aufnahme drücken, um die Bedeckungskarte ein- und auszuschalten.

Nicht alle Aufnahmequellen stehen an allen Maschinen zur Verfügung.

Viele Aufnahmequellen erfordern Fahrgeschwindigkeit.



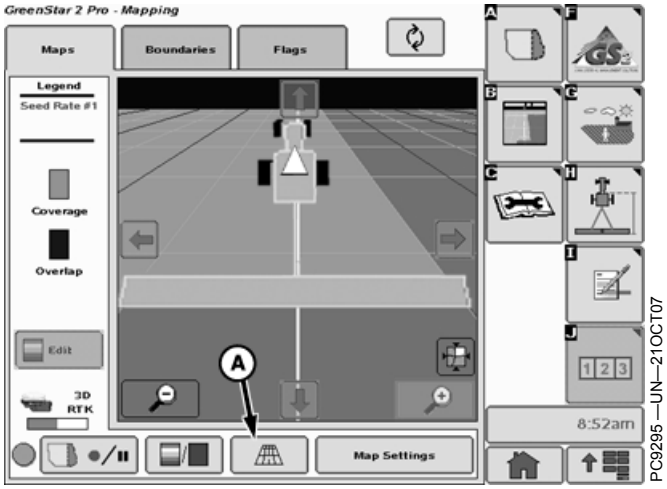
PC8770 —UN—11OCT05

Aufnahmequelle

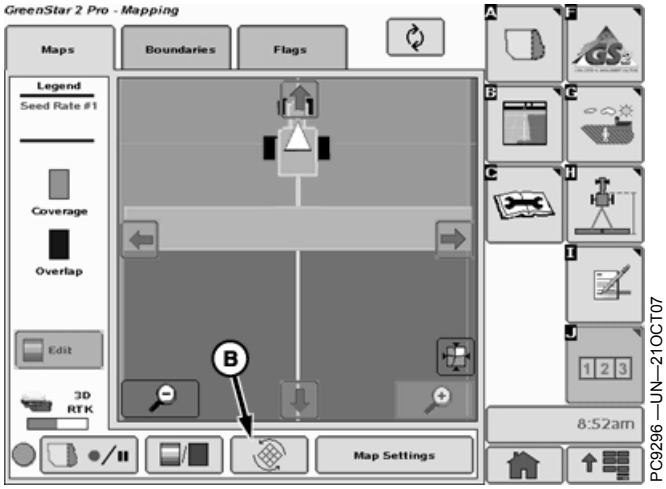
A—Manuelle Aufnahme Ein/Aus
B—Automatisch (von Steuergerät)
C—Heckzapfwelle
D—Dreipunktaufhängung
E—Frontzapfwelle
F—Geräteschalter offen
G—Geräteschalter geschlossen
H—Zusatzsteuerventil 1
I— Zusatzsteuerventil 2
J— Zusatzsteuerventil 3
K—Zusatzsteuerventil 4

OUO6050,00022CE -29-06APR09-1/1

Kartierungsansicht



Perspektivenansicht



Bewegliche Kartenansicht

A—Schaltet Bildschirm auf Bewegliche Kartenansicht um

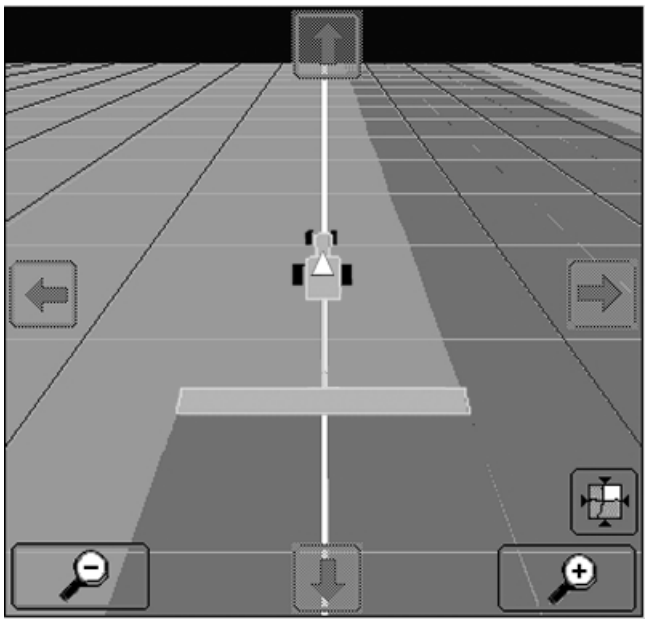
B—Schaltet Bildschirm auf Perspektivenansicht um

Bewegliche Kartenansicht, Perspektivenansicht und Feste Schlagansicht

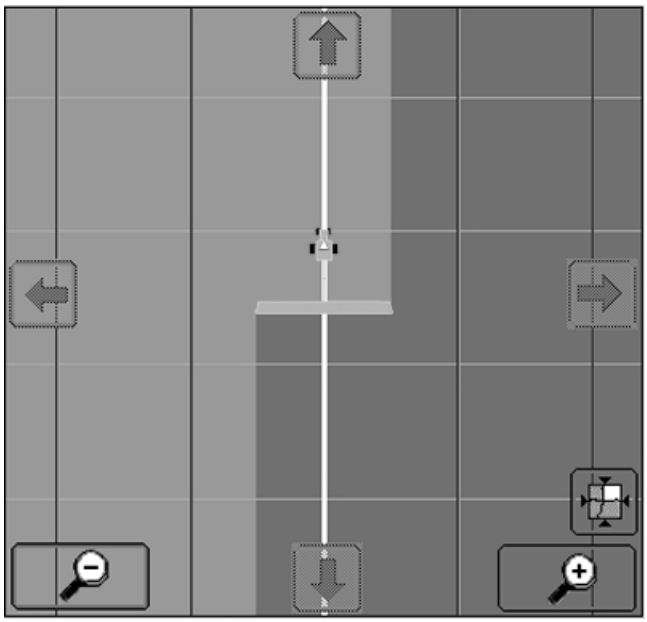
Die Anzeige kann jetzt zwischen Bewegliche Kartenansicht, Perspektivenansicht und Feste Schlagansicht umgeschaltet werden. Die Umschaltung von einem Bildschirm zum andern erfolgt mittels der Schaltflächen (A) und (B).

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000C9C -29-06OCT08-1/2



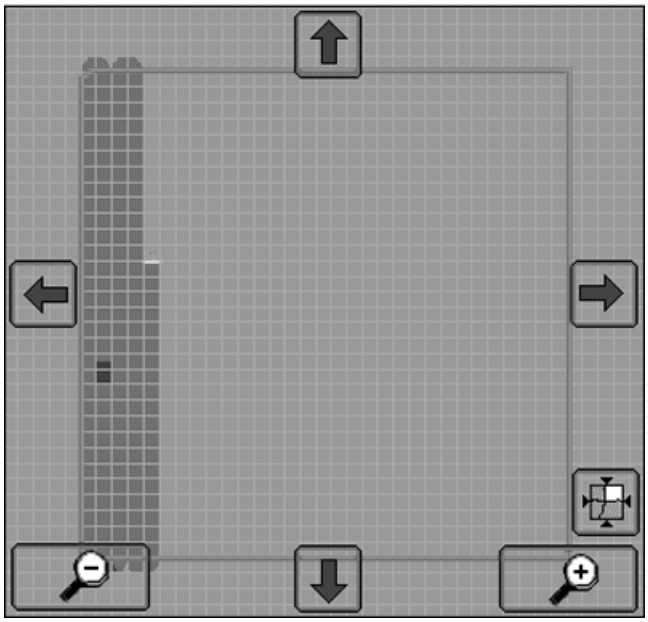
Perspektivenansicht



Bewegliche Kartenansicht

Ganzseitige Kartierungsansicht

Das Display kann die Kartierungsansicht von Bildschirmkante zu Bildschirmkante anzeigen. Die Umschalt-Schaltfläche dient zum Wechseln zwischen Perspektivenansicht, beweglicher Kartenansicht und fester Schlagansicht.



Feste Schlagansicht

PC9347 —UN—06SEP06

Schaltfläche zum Umschalten

OUO6050,0000C9C -29-06OCT08-2/2

Anschließen von Steuergeräten von Drittherstellern

WICHTIG: Bei dem Anschluß eines Rawson-Steuergeräts den Hauptschalter auf AUS stellen, bevor das Fahrzeug verlassen wird oder Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

HINWEIS: Eine Liste kompatibler Steuergeräte von Drittherstellern ist unter www.Stellar-Support.com zu finden.

Daten von Steuergeräten von Drittherstellern können direkt von den folgenden Steuergeräten aufgenommen werden:

HINWEIS: Unter www.StellarSupport.com sind die neuesten Informationen zu den zugelassenen Modellen zu finden.

- Raven 440, 450, 460, 660
- SideKick
- GreenSeeker und YARA N-Sensor
- Rawson Accu-Rate und Accu-Plant
- New Leader Mark III, Mark IV
- Dickey-John Seed Manager
- Vanguard PIC-Saatgutmonitor
- ISOBUS-Spritze mit freigegebenem Maßnahmensteuergerät
- ISOBUS-Sägerät mit freigegebenem Maßnahmensteuergerät und Pflanzmaschine
- ISOBUS-Streuer mit freigegebenem Maßnahmensteuergerät

Das System nimmt Ist-Rate, Gerätebreite und den GPS-Aufnahmestatus (Geräteschalter nicht erforderlich) direkt vom Field Doc Connect-Steuergerät auf.

Das Maßnahmensteuergerät zeichnet alle Daten auf, die die Anbaugeräte bereitstellen können.

Steuergeräte von Rawson, Raven und New Leader können darüber hinaus Applikationskarten vom GS2-Display annehmen. (Weitere Informationen sind dem Abschnitt Setup von Applikationskarten zu entnehmen.)

Zum Einrichten eines Field Doc Connect-Steuergeräts:

HINWEIS: Einen Kabelbaum PF90363 erwerben und die beiliegenden Anweisungen zum Anschluß des Steuergeräts an das Display befolgen.

1. Im Softkey RESSOURCEN einen Betrieb, einen Mandanten, einen Schlag und eine Maßnahme auswählen.

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN

Fortsetz. siehe nächste Seite

2. Den Softkey DOKUMENTATION drücken.
3. Entweder einen Pflanzen/Säen- oder einen Applikations-Vorgang auswählen.
4. Die Schaltfläche Steuergerät drücken.
5. Den Hersteller, das Modell und den Comm-Anschluß auswählen. Die Option Kommunikationsstatus wird als Aktiv angezeigt, wenn Daten auf dem gewählten Kommunikationsanschluß übertragen werden, und als Inaktiv, wenn das Steuergerät abgenommen ist bzw. keine Daten überträgt.

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

JS56696,00004EE -29-27MAY09-2/4

6. Die Schaltfläche WEITER drücken.
7. Wenn ein Rawson- oder New Leader-Steuergerät verwendet wird, muß die Arbeitskraft außerdem Mittelpunkt und Schrittgröße eingeben.

PC8872 —UN—17NOV05

WEITER

JS56696,00004EE -29-27MAY09-3/4

8. Die Schaltfläche/Taste EINGABE drücken, um den Vorgang abzuschließen.

PC8649 —UN—01NOV05

Schaltfläche EINGABE

JS56696,00004EE -29-27MAY09-4/4

Gleichzeitige Dokumentation/Applikationskarten mit John Deere-Steuergeräten und Steuergeräten von Drittherstellern

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

Das GS2-Display kann gleichzeitige Dokumentation/Applikationskarten für John Deere-Steuergeräte und Steuergeräte von Drittherstellern ausführen. Das Display kann bspw. Sä- und Düngerraten von einem pneumatischen Sägerät (Air Cart) und gleichzeitig Raten für entwässertes Ammoniak von einem Steuergerät eines Drittherstellers aufzeichnen.

Das pneumatische Sägerät oder die Pflanzmaschine gemäß den Anweisungen in der GS2-Betriebsanleitung einrichten.

Auf dem Bildschirm Dokumentation die Registerkarte NEU auswählen, um das Steuergerät des Drittherstellers auszuwählen.

Zugelassene Steuergeräte sind der Field Doc Connect-Liste unter www.StellarSupport.com zu entnehmen.

HINWEIS: Das GS2-Display ist jetzt mit Raven SideKick kompatibel, um Dokumentation durchzuführen; Applikationskarten können jedoch derzeit NICHT ausgeführt werden.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

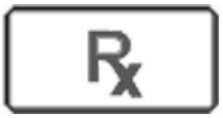
PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

PC8704 —UN—17AUG05

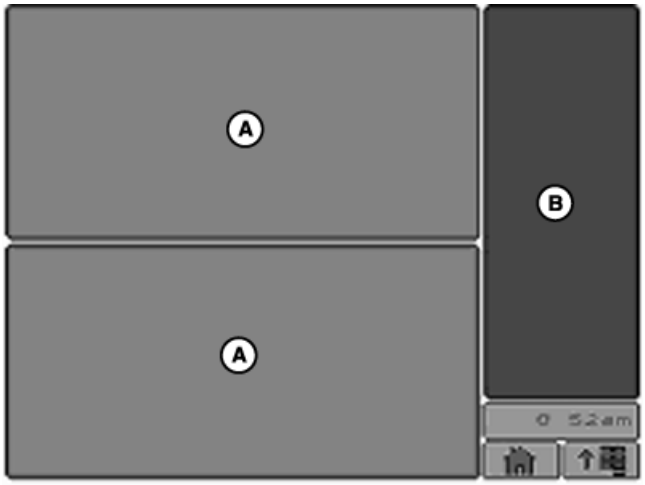


Schaltfläche APPLIKATIONSKARTEN

OUO6050,00022D1 -29-11MAY09-1/1

Einrichtung der Totale auf der Startseite

1. Menü > Layout-Manager auswählen.
2. Totale können in verschiedenen Bildschirmbereichen angezeigt werden, können jedoch nur auf einer Bildschirmhälfte (A) oder im Softkey-Bereich (B) konfiguriert werden. Weitere Informationen zur Einrichtung der verschiedenen Bereiche des Bildschirms können dem Abschnitt Layout-Manager in dieser Betriebsanleitung entnommen werden.
3. Die Schaltfläche GreenStar 2 Pro auswählen und den Bereich Totale ausfindig machen.
4. Den Bereich Totale auswählen und dann die Schaltfläche EINGABE drücken, um die Einrichtung abzuschließen.
5. Im dargestellten Beispiel erscheint der Marker-Bildschirm im blauen Bereich und die Ertragskarte im roten Bereich.



PC10857ID —UN—25MAR09

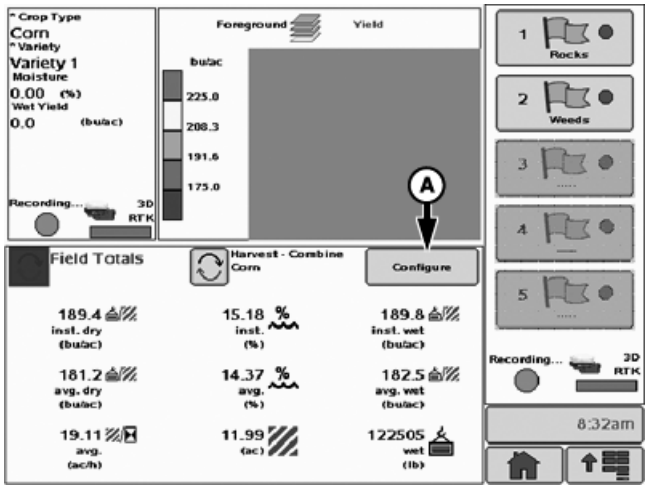
A—Halber Bildschirm **B—Softkey-Bereich**

OUO6050,0001075 -29-06APR09-1/1

Konfigurieren der Totale

1. Die Schaltfläche Konfigurieren auswählen.

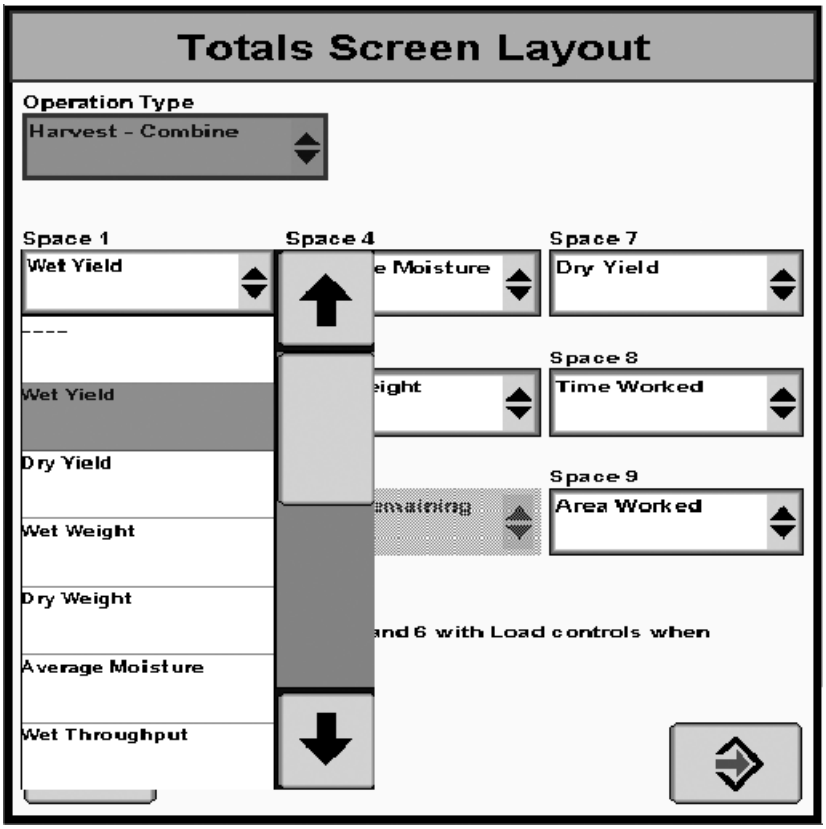
A—Schaltfläche Konfigurieren



PC10857IE —UN—25MAR09

Fortsetz. siehe nächste Seite

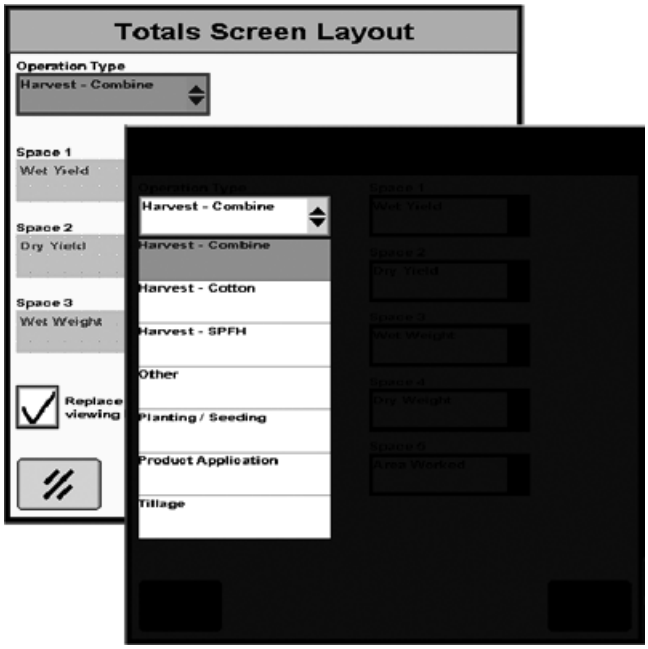
OUO6050,0001076 -29-06APR09-1/4



PC10857IG —UN—25MAR09

2. Die Konfiguration ist für jede Vorgangsart unterschiedlich. In diesem Beispiel wird die Vorgangsart Ernte-Mähdrescher eingerichtet.

   Jedes Feld auf dem Bildschirm kann so geändert werden, daß es die gewünschten Informationen für den jeweiligen Vorgang anzeigt.



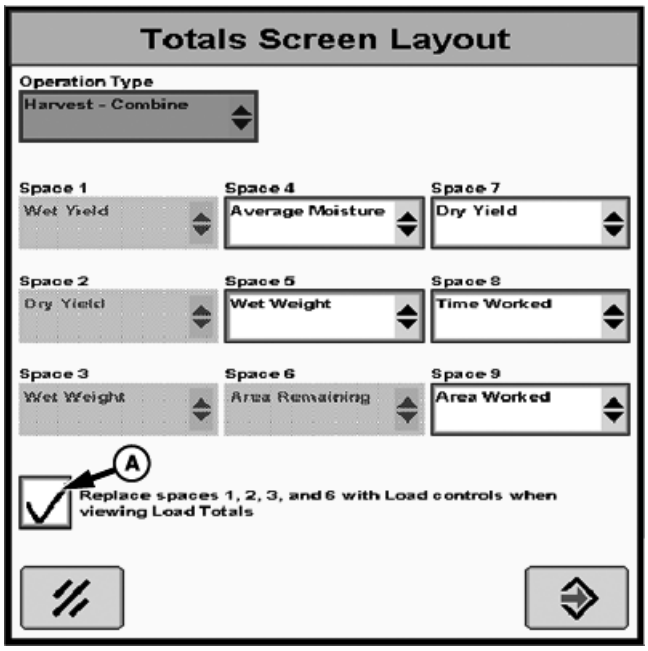
PC10857IF —UN—25MAR09

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0001076 -29-06APR09-2/4

3. Wenn bei Erntevorgängen das Kästchen links unten markiert wird, werden einige der Felder durch die Steuerungen zur Aufnahme von Ladungsdaten ersetzt.

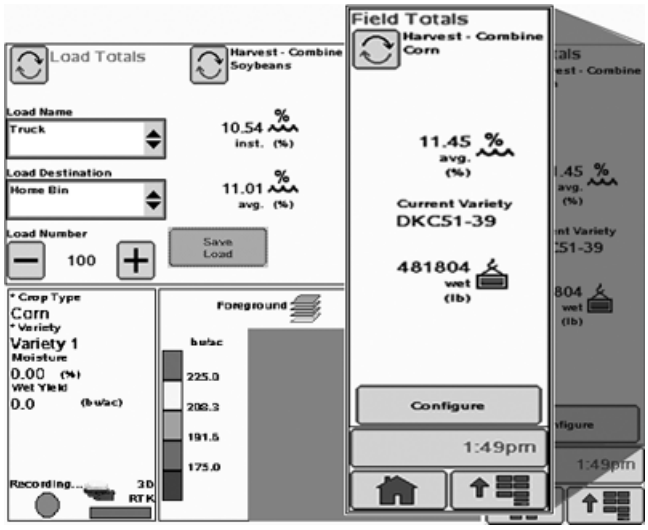
A—Kontrollkästchen Ladungssteuerungen



PC10857IH —UN—25MAR09

OUO6050,0001076 -29-06APR09-3/4

4. Der Totale-Bildschirm für den Softkey-Bereich kann auf die gleiche Weise konfiguriert werden. Auf beiden Bildschirmen kann ein Teil der Bereiche leer gelassen werden, um die verbleibenden Ziffern deutlicher darzustellen. Auf diese Weise kann die Startseite so aufgebaut werden, daß sie den Anforderungen der jeweiligen Arbeitskraft genügt, entweder mit Anzeige einiger wichtiger Schlüsselwerte oder mit Anzeige eines detaillierten Bildschirms, auf dem sämtliche Einzelheiten des Vorgangs dargestellt werden.



PC10857NZ —UN—18MAY09

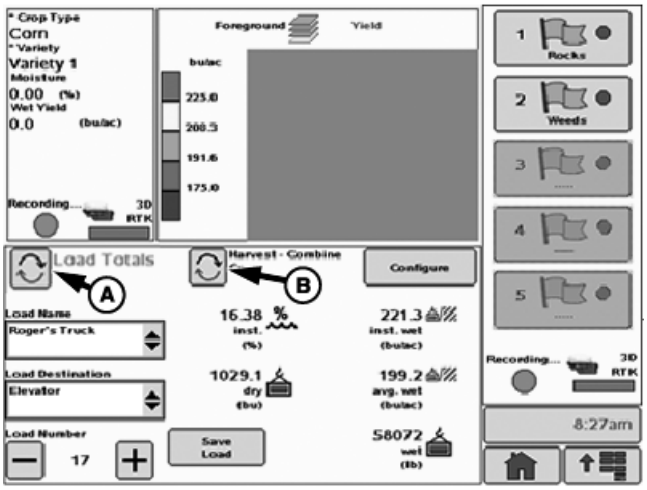
OUO6050,0001076 -29-06APR09-4/4

Anzeige aktueller Erntedaten

Nachdem die Startseite erstellt und konfiguriert wurde, kann sie zur Anzeige der aktuellen Vorgangsdaten verwendet werden. Durch Drücken der Schaltfläche (A) kann zwischen den aktuellen Schlagdaten und den aktuellen Ladungsdaten umgeschaltet werden.

Bei den Schlagdaten kann entweder die Totale für alle Sorten oder durch Umschalten die zuletzt geerntete Sorte angezeigt werden. Hierzu muß die Schaltfläche (B) gedrückt werden.

Es können nur Daten für Sorten angezeigt werden, die bereits geerntet wurden. Wenn eine Sorte im Schlag noch nicht geerntet wurde, wird sie nicht angezeigt.



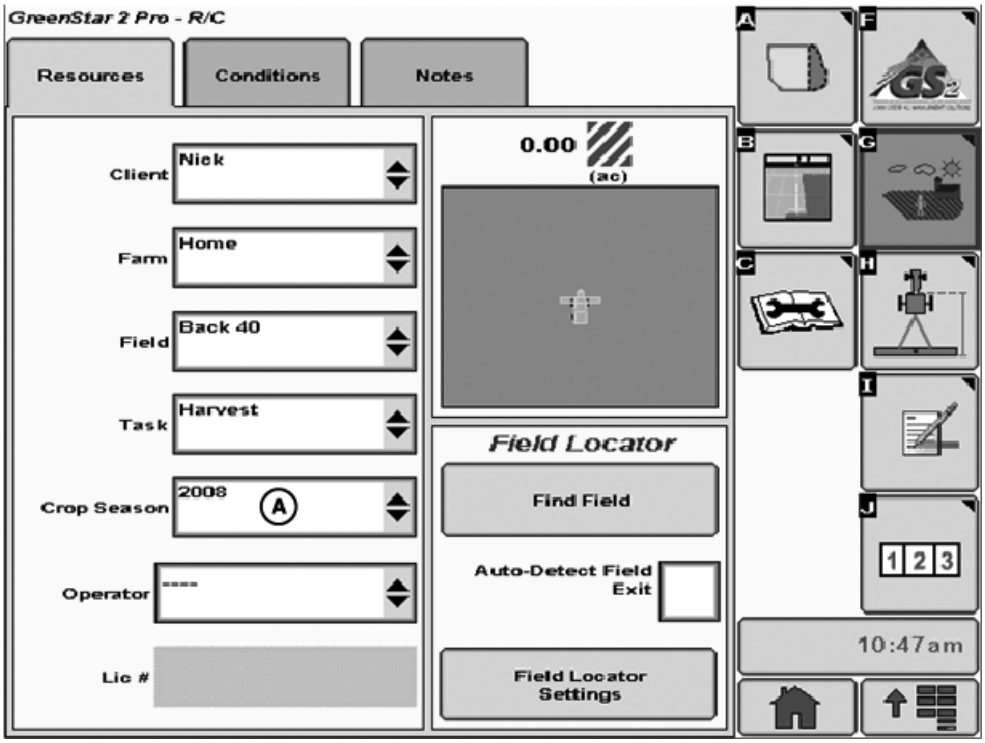
PC10857IU —UN—25MAR09

A—Umschalt-Schaltfläche Schlag/Ladung

B—Umschalt-Schaltfläche Eine/Alle Sorte(n)

OUO6050,0001078 -29-25MAR09-1/1

Fruchtsaison



PC10857IK —UN—25MAR09

A—Fruchtsaison

Mit der GreenStar 2 Pro-Schlagdokumentation wird die Fruchtsaison für jeden Vorgang (A) verfolgt. Damit werden Berichte für alle Arbeitsgänge ermöglicht, die für eine Fruchtart durchgeführt wurden, auch wenn einige der Vorgänge im vorherigen Jahr erfolgten. Übliche Beispiele hierfür sind Bodenbearbeitungsvorgänge im Herbst und Wintergetreide-Fruchtarten.

Die Option **Fruchtsaison** wird auf der Seite Betrieb/Mandant/Schlag aus der Dropdown-Liste ausgewählt. Dieser Wert ist automatisch auf das aktuelle Kalenderjahr eingestellt, es sei denn, die Arbeitskraft ändert das.

OUO6050,0001079 -29-06APR09-1/1

Überlappungssteuerung

HINWEIS: Bei der Verwendung von Überlappungssteuerung wird die Schnittbreite automatisch in maximal 8 Abschnitte unterteilt, wobei die Mindestbreite eines Abschnitts 1,5 m beträgt.

Die Überlappungssteuerung paßt automatisch die Schnittbreite an, wenn die Erntemaschine über bereits geerntete Bereiche fährt. Diese Funktion verbessert die Genauigkeit der Flächen- und Ertragsdaten.

Schneidwerk	
Schneidwerksbreite	Anzahl der Abschnitte
Kleiner als 6,1 m (20 ft)	3
6,1 – 7,3 m (20 – 24 ft)	4
7,6 –8,8 m (25 – 29 ft)	5
9,1 – 10,4 m (30 – 34 ft)	6
10,7 – 11,9 m (35 – 39 ft)	7
12 m (40 ft) und größer	8

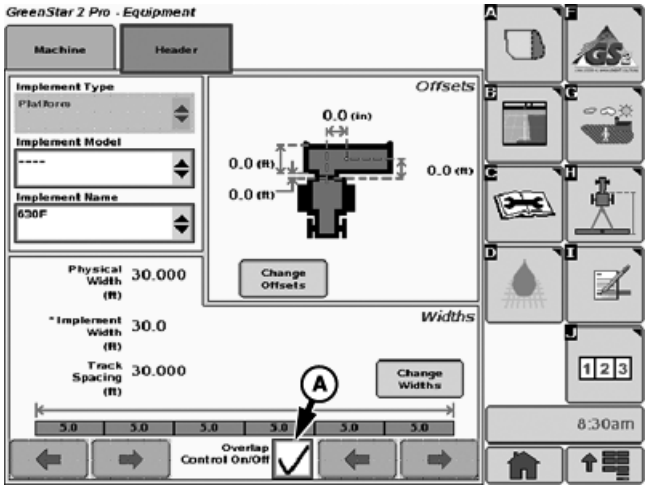
Row-Crop-Gebiß	
Reihenabstand	Reihen pro Abschnitt
38 cm (15 in.)	4
51 cm (20 in.)	3
76 cm (30 in.)	2

Die Überlappungssteuerung wird durch Markieren des Kästchens auf dem Einstellungsbildschirm für das Schneidwerk aktiviert. Wenn es aktiviert wird, sind die manuellen Bedienelemente für die Änderung der Schnittbreite deaktiviert.

Die Überlappungssteuerung gewährleistet, daß der geerntete Bereich sich nicht über die oder außerhalb der Schlagbegrenzungen oder in eine innere Grenze hinein erstreckt.

- Äußere Grenze — es kann nur eine äußere Grenze für einen Schlag definiert werden.
- Innere Grenzen — es können mehrere innere Grenzen für einen Schlag definiert und benannt werden.

Grenzen sind zwar optional, können jedoch bei der Verwendung der Überlappungssteuerung dienlich



A—Kontrollkästchen Überlapp.steuerung

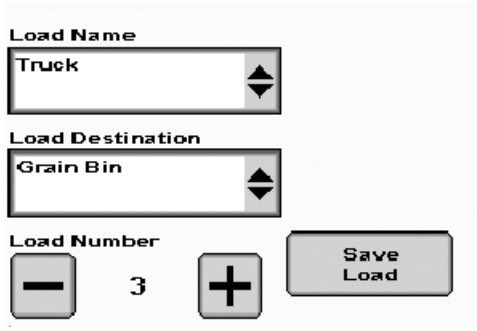
sein. Beispielsweise kann mit einer äußeren Grenze sichergestellt werden, daß kein Bereich außerhalb des Schlags in die Ertragsberechnung mit einbezogen wird, wenn ein Teil des Erntevorsatzes bzw. Schneidwerks über die Grenze hinausragt. Entsprechend ermöglicht eine innere Grenze das Überqueren von Wasserläufen, wobei sichergestellt wird, daß beim Überqueren alle Abschnitte abgestellt sind.

- Wenn eine Grenze in die Desktop-Software entladen wird, kann sie entweder auf dem Display im Schlag oder in der Desktop-Software eingerichtet und auf die Karte gespeichert werden. Wenn innere Grenzen verwendet werden, müssen diese Schläge außerdem über eine äußere Grenze verfügen.
- Wenn die Daten nicht in die Desktop-Software entladen werden, kann eine innere Grenze auf dem Display erstellt werden, ohne daß eine äußere Grenze vorhanden sein muß.

OUO6050,000107A -29-11MAY09-1/1

Aufnahme von Ladungsdaten

Bei Ladungen handelt es sich um eine leistungsfähige Funktion des GreenStar 2 Pro-Schlagdokumentationssystems. Dadurch wird dem Benutzer die Erfassung von Daten für bestimmte Teile eines Schlags ermöglicht. Sie können zur Verfolgung des Ernteguts verwendet werden, das zu verschiedenen Lagerorten transportiert wird, z. B. Bunker oder Getreidesilo. Sie können auch verwendet werden, um Waagenbelege zurück zum Schlag zu verfolgen.



Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,000107B -29-27MAY09-1/4

Ladungen werden durch ihren Namen, ihre Nummer und durch die Fruchtart und Fruchtsaison gekennzeichnet. Der Lagerort kann über mehr als eine Ladung mit dem gleichen Ladungsnamen verfügen.

PC10857IN —UN—25MAR09

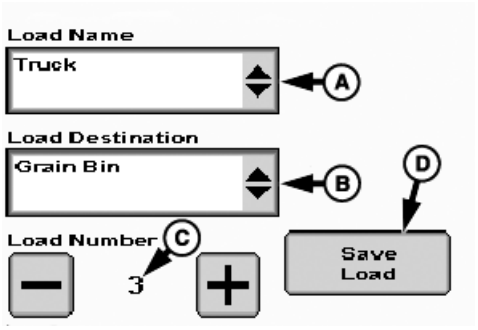
Example	
Crop Type	Corn
Crop Season	2008
Load Name	Truck 4
Load Number	17

OUO6050,000107B -29-27MAY09-2/4

Die Arbeitskraft kann vor dem Speichern der Ladung jederzeit den Ladungsnamen, die Ladungsnummer sowie Lagerort oder Lager festlegen. Lad.name (A) und Lagerort oder Lager (B) werden aus den Dropdownlisten ausgewählt. Es können jederzeit neue Namen und Lagerorte oder Lager erstellt werden. Sie können auch von Apex gespeichert werden. Die Ladungsnummer (C) wird mit Hilfe der Schaltflächen + und – ausgewählt, die zum Erhöhen bzw. Verringern der Nummer dienen. Die Nummer kann auch ausgewählt und auf einen Wert von 1-9999 geändert werden.

Ladungstotale werden weiter summiert, bis die Arbeitskraft die Schaltfläche Ladung speichern (D) drückt. Beim Speichern der Ladung wird der aufgelaufene Totalewert auf der PC-Karte gespeichert und die Ladungsnummer automatisch um 1 erhöht. Die Ladungsdaten können mit Hilfe von Apex oder einem anderen kompatiblen Desktop-Programm auf dem Display angezeigt werden.

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.



PC10857IO —UN—25MAR09

A—Lad.name
B—Lagerort oder Lager
C—Ladungsnummer
D—Lad. speichern

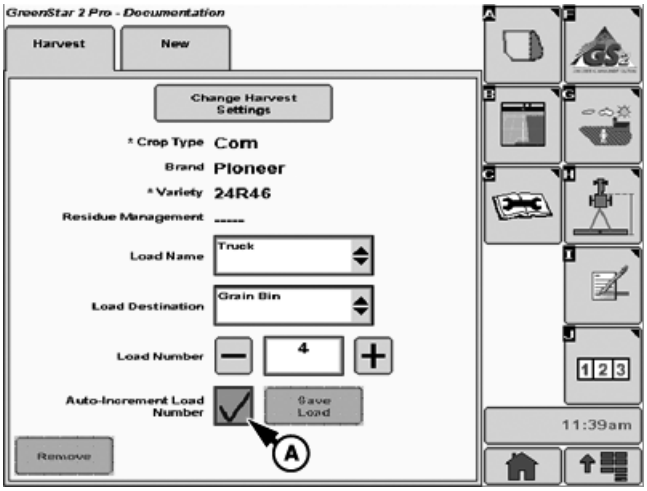
OUO6050,000107B -29-27MAY09-3/4

HINWEIS: Die automatische Erhöhung ist nur bei Mähdreschern verfügbar.

Die Arbeitskraft kann das Kontrollkästchen Ladungsnr. autom. erhöhen (A) auf dem Bildschirm für Erntevorgangseinstellungen auswählen. Wenn dieses Kästchen markiert ist, erhöht das System die Ladungsnummer automatisch jedes Mal um 1, wenn die Korntankschnecke anhält.

Wenn die automatische Erhöhung ausgewählt ist, ist die Schaltfläche Lad. speichern deaktiviert.

Kontrollkästchen Ladungsnr. autom. erhöhen



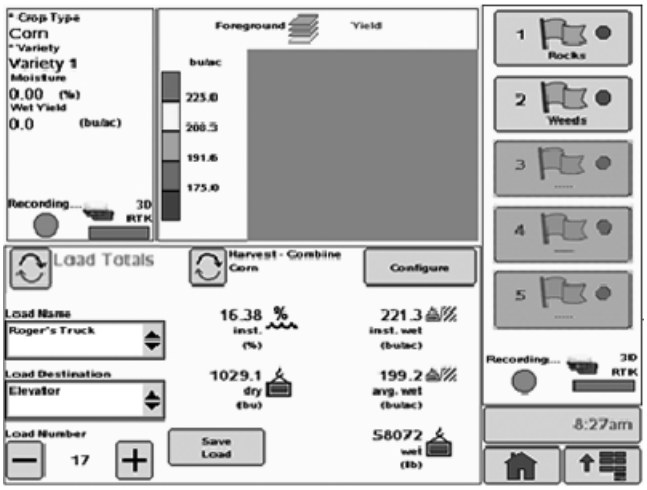
PC10857IP —UN—25MAR09

OUO6050,000107B -29-27MAY09-4/4

Hinzufügen zu einer vorhandenen Ladung

Die Ladungsnummer kann mit Hilfe der Schaltflächen + und – auf eine Nummer zurückgeändert werden, die bereits gespeichert wurde. Das ist bei eingeschalteter automatischer Erhöhung nützlich, wenn es notwendig ist, die Schnecke anzuhalten oder zu schwenken, bevor der Bunker entleert wird.

Der Ladungsdaten-Bildschirm auf der Startseite zeigt immer die Totale seit dem letzen Speichern der Ladung an. Wird die Ladungsnummer auf die einer vorhandenen Ladung geändert, so wird die bereits gespeicherte Totale nicht auf dem Bildschirm angezeigt. Die Schaltfläche J zum Anzeigen der Berichte verwenden, um diese Werte einzusehen.



PC10857IQ —UN—25MAR09

OUO6050,000107C -29-11MAY09-1/1

Weitere Tips zu Ladungen

Eine Ladung muß nicht eine Mähdrescher-Bunkerladung sein. Wenn in einem Betrieb vorrangig mit Lkw-Ladungen gerechnet wird, kann das Erntegut in jedem Lkw verfolgt werden, indem eine einzelne Nummer verwendet wird, bis der Lkw entleert wird.

Es ist nicht erforderlich, daß in den Feldern Lad.name und Lagerort oder Lager der Name bzw. Lagerort steht. Wenn es wichtig ist, den Bestimmungsort des Ernteguts zu verfolgen, und unwichtig ist, wie es dorthin gelangt, kann das Feld Lad.name für den Lagerort verwendet werden. Beispielsweise kann ein Betrieb, der an mehrere Lagerhäuser liefert, einen Ladungsnamen für jedes Lagerhaus erstellen.

Eine einzelne Ladung kann Totale von mehr als einem Schlag umfassen. Damit wird es möglich, die Arbeit in einem Schlag abzuschließen und mit einem weiteren Schlag zu beginnen, wobei die Ladung in einem Lkw oder Transportwagen verfolgt wird.

OUO6050,000107D -29-06APR09-1/1

Anzeige aktueller Totale-Berichte

Das GreenStar 2 Pro-Schlagdokumentationssystem ermöglicht die Anzeige der Totale für die durchgeführten Vorgänge. Es handelt sich dabei um ein leistungsstarkes Tool, mit dem die Totale nach Schlag, Fruchtart, Sorte und Ladung angezeigt werden kann.

Totale-Berichte werden durch Auswahl der Schaltfläche J auf den GreenStar 2 Pro-Bildschirmen angezeigt.

PC10857IR —UN—25MAR09

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,000107E -29-25MAR09-1/3

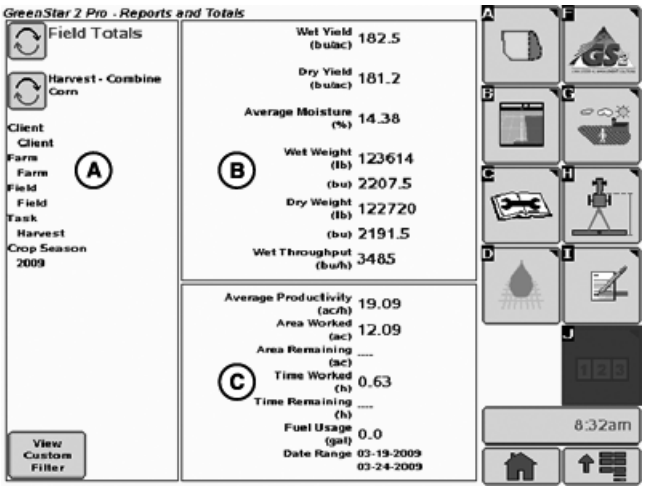
Der Totale-Bildschirm zeigt die aktuellen Totale an. Die Vorgangsart, der Betrieb, der Mandant, der Schlag und die Fruchtsaison werden in dem Feld auf der linken Seite (A) angezeigt. Dieses Feld enthält auch die Navigationsschaltflächen, mit denen der Bildschirminhalt geändert werden kann.

Das obere Feld auf der rechten Seite (B) zeigt die Vorgangsdaten an. Sie hängen von der ausgewählten Vorgangsart ab, zeigen jedoch normalerweise entweder die Ausbringungs- oder Erntedaten an.

Das Feld auf der unteren rechten Seite (C) zeigt die Produktivitätsdaten an. Diese Informationen werden für alle Vorgangsarten angezeigt.

Die verbleibende Zeit und Restfläche hängen von der Schlaggrenze ab. Diese Informationen stehen nicht zur Verfügung, wenn der Schlag nicht über eine Grenze verfügt.

Bei dem Kraftstoffverbrauch handelt es sich um einen ungefähren Wert, der dazu tendiert, eine höhere Menge als verwendet anzuzeigen.



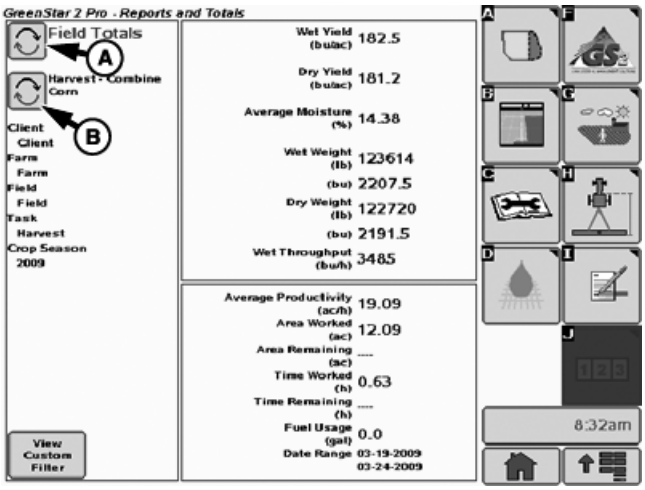
PC10857IS —UN—25MAR09

A—Feld auf linker Seite
B—Oberes Feld auf rechter Seite
C—Unteres Feld auf rechter Seite

OUO6050,000107E -29-25MAR09-2/3

Die Schaltfläche neben **Aktuelle Schlagtotale** (A) drücken, um den Bildschirm zur Anzeige der Ladungstotale zu ändern. Der Bildschirm Ladungstotale ist der gleiche wie der Bildschirm Schlagtotale, zeigt jedoch nur die seit dem letzten Drücken der Schaltfläche **Lad. speichern** aufgelaufenen Totale an.

A—Schlag-/Ladungstotale **B—Ernte-Mähdrescher Mais**



PC10857IT —UN—25MAR09

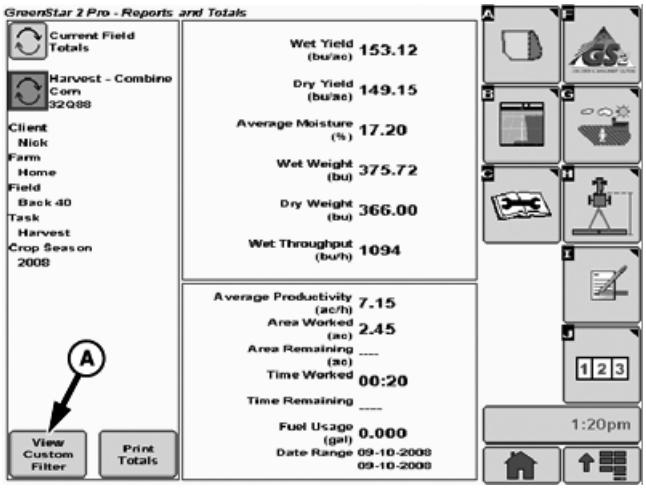
OUO6050,000107E -29-25MAR09-3/3

Anzeige gefilterter Totale-Berichte

Das GreenStar 2 Pro-Schlagdokumentationssystem ermöglicht auch die Anzeige von Totalen für andere Vorgänge oder die aufgelaufenen Daten für mehrere Schläge oder gar mehrere Jahre. Die Funktion ermöglicht die Verfügbarkeit eines Teils der Leistungsfähigkeit des Apex-Desktopsystems innerhalb der Kabine.

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

Gefilterte Totaleberichte sind nur für Daten möglich, die sich auf der PC-Karte befinden. Falls die Karte gelöscht wurde oder bei der Durchführung der Vorgänge eine andere Karte verwendet wurde, stehen diese Daten nicht für Berichte zur Verfügung.



A—Schaltfläche Ben.spez. Filter anzeigen

Gefilterte Totale werden durch die Auswahl der Schaltfläche Ben.spez. Filter anzeigen (A) unten auf dem Totale-Bildschirm angezeigt.

Dadurch wird das Dialogfeld für den benutzerspezifischen Filter eingeblendet.

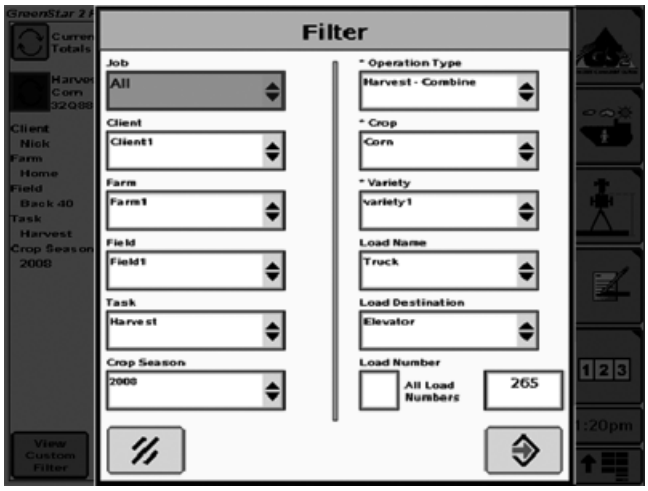
OUO6050,000107F -29-11MAY09-1/3

Der benutzerspezifische Filter ermöglicht die Auswahl von Kriterien für die anzuzeigenden Daten. Zunächst muß die Vorgangsart ausgewählt werden, da sich hierdurch einige der Datenfilter ändern. Für Erntevorgänge sind die Fruchtart und die Sorte erforderlich, doch kann bei der Sorte Alle ausgewählt werden.

Bei allen anderen Feldern kann entweder Alle gelassen werden, oder es können bestimmte Werte ausgewählt werden.

Die Schaltfläche EINGABE drücken, um den Bericht zu erstellen.

Wenn sich auf der Karte viele Daten befinden, dauert die Berichterstellung länger, insbesondere, wenn gleichzeitig ein Vorgang ausgeführt wird. Während der Erstellung des Berichts können andere Bildschirme normal angezeigt werden. Das Display gibt bei Fertigstellung des Berichts eine entsprechende Meldung aus.



Fortsetz. siehe nächste Seite

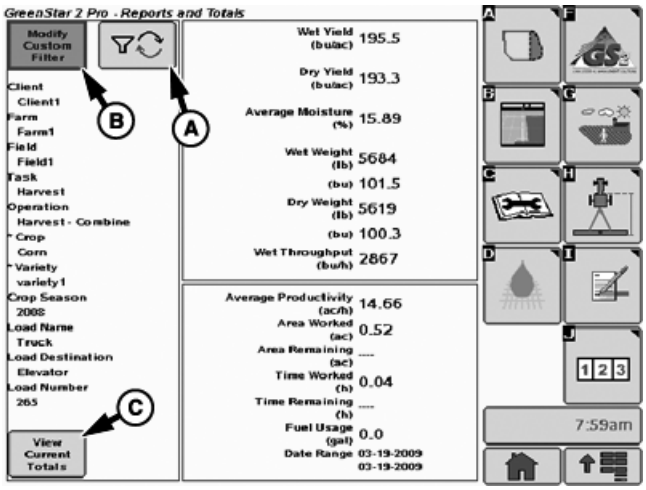
OUO6050,000107F -29-11MAY09-2/3

Nach der Rückkehr zum Berichtsbildschirm werden die Ergebnisse des benutzerspezifischen Filters angezeigt. Dieser Bildschirm ist wie der Bildschirm Aktuelle Totale mit der Ausnahme, daß im linken Feld jetzt der verwendete benutzerspezifische Filter angezeigt wird.

Die Ergebnisse im Bericht des benutzerspezifischen Filters umfassen auch die aktuelle Totale des derzeit ausgeführten Vorgangs, falls dies mit dem jeweils vorgegebenen Filter übereinstimmt. Die aktuellen Totale sind ab dem Zeitpunkt der Berichterstellung mit einbezogen. Falls der Bildschirm zur Anzeige aktuellerer Daten aufgefrischt werden soll, kann die Schaltfläche **Filter auffrischen** oben auf dem Bildschirm (A) gedrückt werden.

Der benutzerspezifische Filter kann durch Drücken der Schaltfläche **Benutzersp. Filter ändern** geändert werden. Dadurch wird wieder das Dialogfeld für den benutzerspezifischen Filter eingeblendet.

Durch Drücken der Schaltfläche **Aktuelle Totale anzeigen** unten links auf dem Bildschirm kann auch zu den aktuellen Totalen zurückgekehrt werden.



PC10857IW —UN—25MAR09

A—Schaltfläche Filter auffrischen
B—Schaltfläche Benutzersp. Filter ändern
C—Schaltfläche Aktuelle Totale anzeigen

OUO6050,000107F -29-11MAY09-3/3

Felderkennung

MENÜ >> DOKUMENTATION

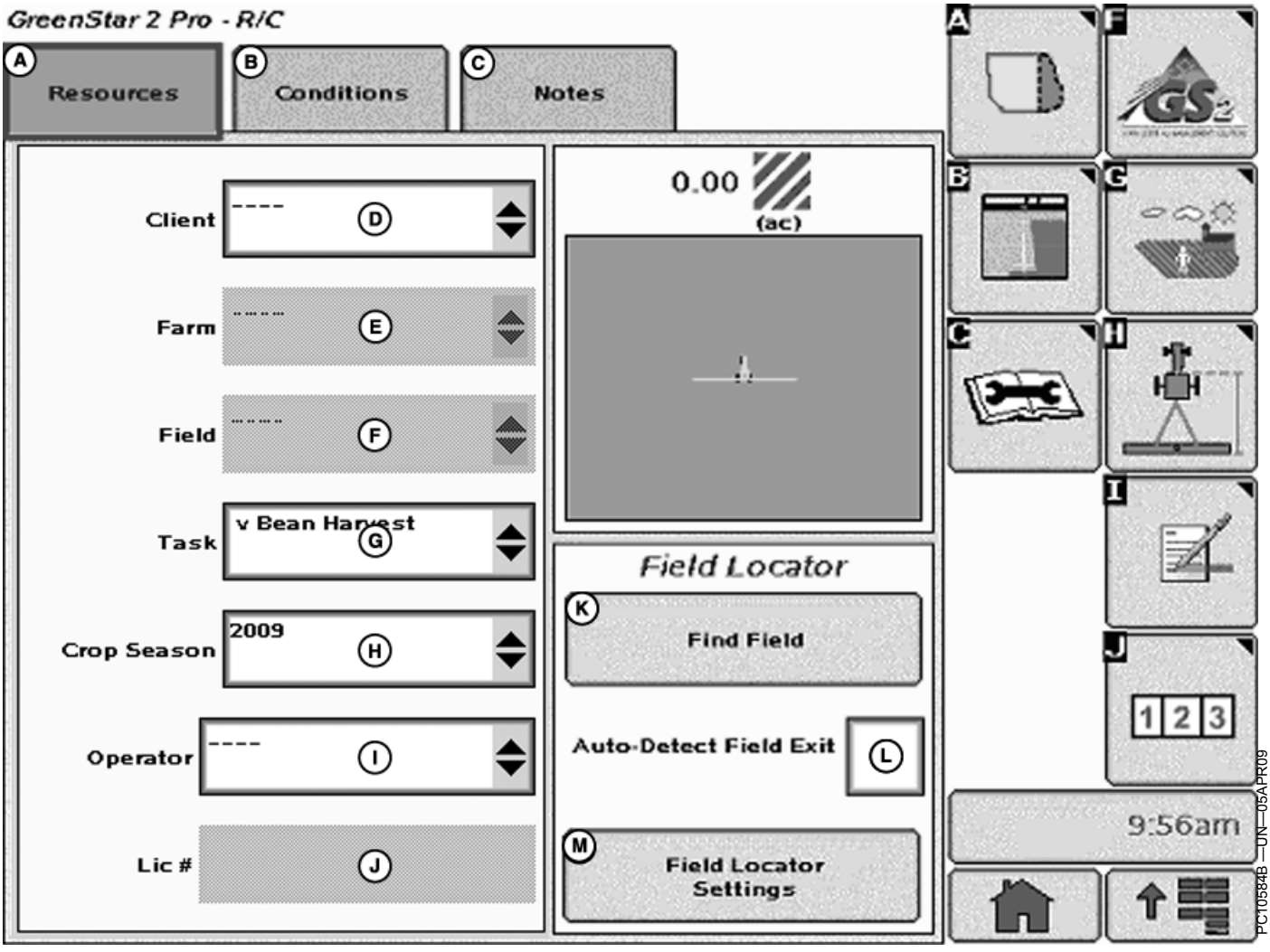
PC8663 —UN—05AUG05

Softkey MENÜ

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

JS56696,0000374 -29-31OCT07-1/2



Felderkennung

A—Registerkarte Ressourcen
B—Registerkarte Bedingungen
C—Registerkarte Notizen
D—Betrieb
E—Mandant
F—Schlag
G—Maßnahme
H—Fruchtsaison
I— Arbeitskraft
J— Lizenznummer
K—Felderkennung
L— Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages
M—Felderkennungseinstellungen

JS56696,0000374 -29-31OCT07-2/2

Einrichtung von Felderkennung

1. Die Schaltfläche Felderkennungseinstellungen auf der Seite Ressourcen auswählen.

A—Schaltfläche Felderkennungseinstellungen

PC10585 —UN—26SEP07

Schaltfläche Felderkennungseinstellungen

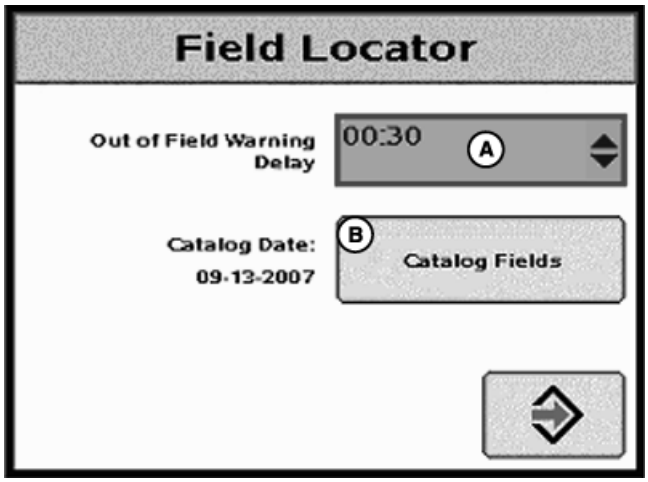
JS56696,0000375 -29-11MAY09-1/3

2. Die “Außerh. des Felds-Warnverzögerung“ definieren.

   Bei der “Außerh. des Felds-Warnverzögerung“ handelt es sich um die Zeitspanne, die die Arbeitskraft benötigt, um die Wendung am Schlagende vorzunehmen und nach Verlassen der Schlagvermessung zuzüglich 30,5 m (100 ft) wieder in den Schlag einzufahren.

A—Außerh. des Felds-Warnverzögerung

B—Schläge katalogisieren



PC10586 —UN—26SEP07

Felderkennung

JS56696,0000375 -29-11MAY09-2/3

3. Die Schaltfläche “Schläge katalogisieren“ (B) auswählen.

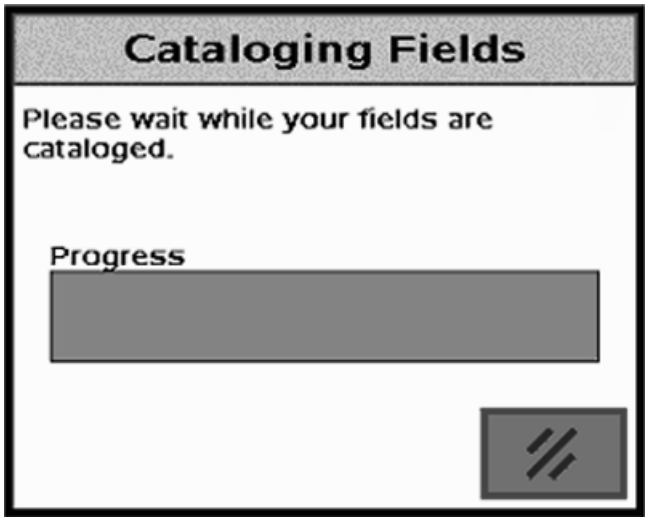
HINWEIS: Die Katalogisierung von Schlägen ist nur erforderlich, wenn seit dem angezeigten Datum neue Vermessungsinformationen hinzugefügt wurden.

   Wenn keine Vermessung abgefahren wird oder Apex nicht zur Einrichtung eines neuen Schlags verwendet wird, muß die Schaltfläche zur Auswahl von “Schläge katalogisieren“ erneut gedrückt werden.

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

   Während der Katalogisierung der Schläge wird eine Statusanzeige eingeblendet. Die Dauer des Katalogisierungsvorgangs hängt von der Größe und Anzahl der Vermessungen ab.

4. Die Einstellungen annehmen.



PC10589 —UN—26SEP07

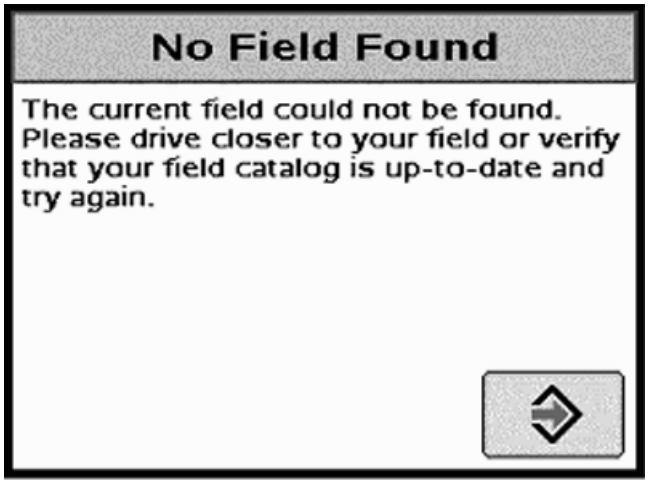
Schläge katalogisieren

JS56696,0000375 -29-11MAY09-3/3

Auswahl von Schlägen

1. Innerhalb einer Entfernung von 30,5 m (100 ft) vom gewünschten Schlag fahren.

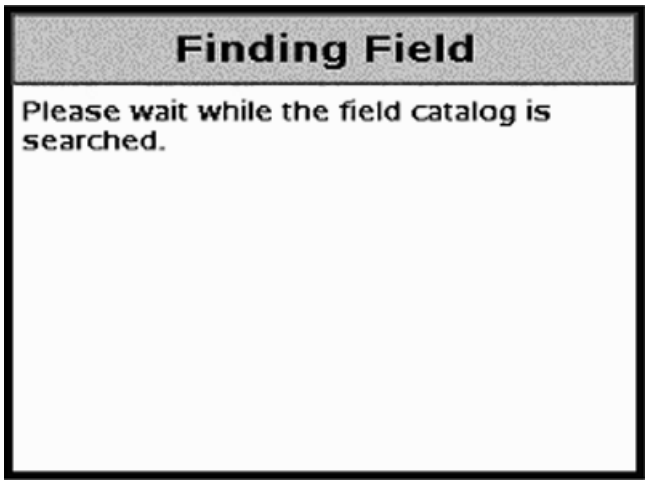
   Wenn die Entfernung nicht innerhalb von 30,5 m (100 ft) vom gewünschten Schlag liegt, “Schlag suchen“ auswählen. Eine Warnung erscheint. **Kein Schlag gefunden—**Der aktuelle Schlag konnte nicht gefunden werden. Bitte fahren Sie näher an Ihren Schlag oder prüfen Sie nach, ob Ihr Schlagkatalog auf dem neuesten Stand ist und versuchen Sie es nochmals.


No Field Found
The current field could not be found. Please drive closer to your field or verify that your field catalog is up-to-date and try again.
PC10600 —UN—27SEP07

Kein Schlag gefunden

JS56696,0000376 -29-06APR09-1/4

2. Die Schaltfläche “Schlag suchen“ auswählen. Eine Meldung wird angezeigt, während der Schlag gesucht wird. **Schlag wird gesucht—**Bitte warten, während der Schlagkatalog durchsucht wird.

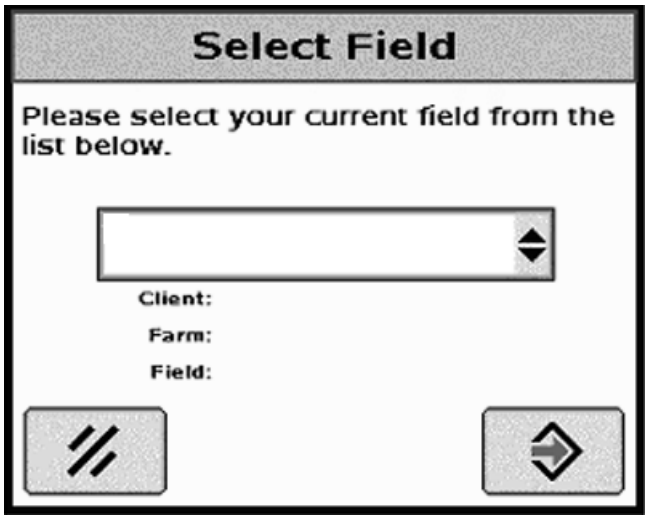


Schlag wird gesucht

JS56696,0000376 -29-06APR09-2/4

3. Wenn die Schläge gefunden sind, den aktuellen Schlag aus der Dropdown-Liste auswählen.

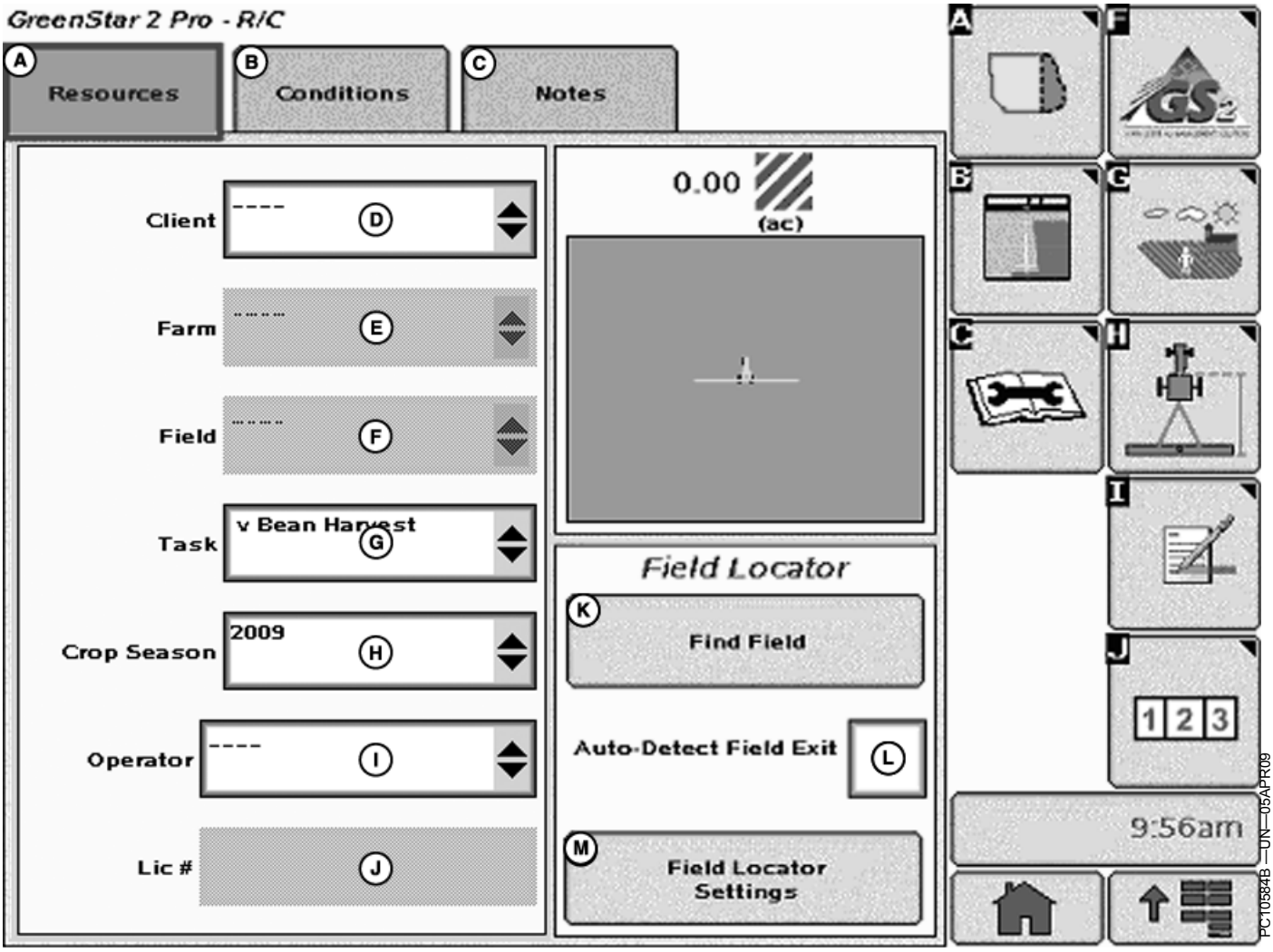
   Nachdem der aktuelle Schlag ausgewählt ist, werden die Kategorien Betrieb, Mandant und Schlag automatisch aktualisiert.



Schlag auswählen

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000376 -29-06APR09-3/4



Felderkennung

A—Registerkarte Ressourcen
B—Registerkarte Bedingungen
C—Registerkarte Notizen
D—Betrieb
E—Mandant
F—Schlag
G—Maßnahme
H—Fruchtsaison
I— Arbeitskraft
J— Lizenznummer
K—Felderkennung
L— Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages
M—Felderkennungseinstellungen

4. Das Kontrollkästchen “Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages“ (L) markieren, um die Funktion zu aktivieren, die das Verlassen des Schlags erfaßt.

   Wenn der aktuelle Schlag in Betrieb, Mandant und Schlag nicht katalogisiert wurde oder über keine Vermessung verfügt, wird eine Warnung “Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages“ angezeigt und die Markierung des Kontrollkästchens “Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages“ wird aufgehoben.**Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages —** Der von Ihnen ausgewählte Schlag wurde entweder nicht katalogisiert oder hat keine Vermessung. Die automatische Erfassung des Verlassens des Schlags wird deaktiviert.

Auto-Detect Field Exit
The field you have selected has either not been catalogued or has no boundary. Auto-Detect Field Exit will be disabled.
PC10609 —UN—27SEP07

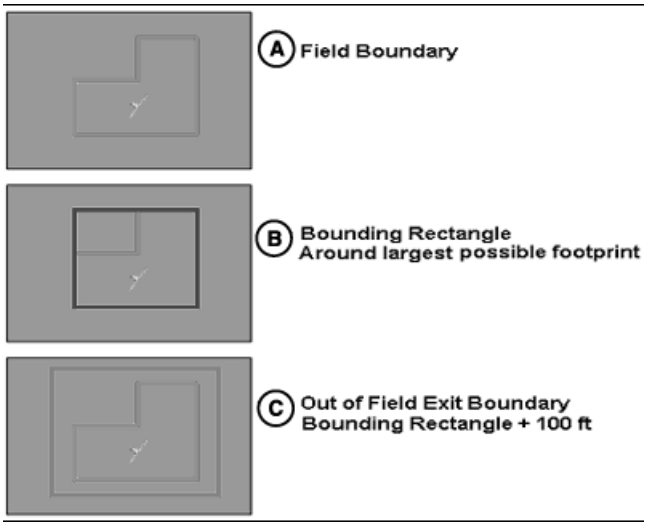
Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages

JS56696,0000376 -29-06APR09-4/4

Bedienung

Nachdem ermittelt wurde, daß die Position außerhalb der Vermessung für das Verlassen des Schlags (C) liegt, wird ein Zeitgeber gestartet. Wenn der Zeitgeber abgelaufen ist, wird eine Warnung angezeigt, daß der Schlag verlassen wird.

A—Schlagvermessung
B—Begrenzendes Rechteck um größtmögliche Fläche
C—Vermessung für Verlassen des Schlags — Begrenzungsrechteck + 30,5 m (100 ft)



Schlagvermessung

JS56696,0000377 -29-31OCT07-1/2

Verlassen des Schlags erfaßt — Felderkennung erfaßte, daß das Fahrzeug nicht mehr im gewählten Schlag ist. Bitte wählen Sie Ihren aktuellen Schlag aus.

Nach dem Löschen des Popup-Bildschirms läuft der Zeitgeber weiter, bis keine Zeit mehr verbleibt. Die Zeit ist eine Einstellungsoption, die von der Arbeitskraft geändert werden kann.

Bei der Funktion Felderkennung handelt es sich um ein nützliches Werkzeug, wenn die Arbeitskraft den Schlag verläßt und vergißt, die Dokumentation zu ändern, denn damit wird verhindert, daß das GS2 falsche Daten aufzeichnet.

Field Exit Detected
Field Locator has detected that you are no longer in your selected field. Please select your current field.
Current Field Selection
Client:
Farm:
Field:
PC10588 —UN—26SEP07

Verlassen des Schlags erfaßt

JS56696,0000377 -29-31OCT07-2/2

Maschinen-Einstellungen

MENÜ >> GREENSTAR2 PRO >> GERÄTE ermöglicht den Zugriff auf die Einstellungsbildschirme für MASCHINE und GERÄT.

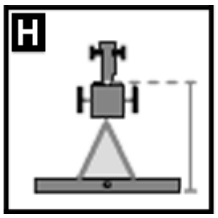
PC8663 —UN—05AUG05

Softkey MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Softkey GREENSTAR2 PRO

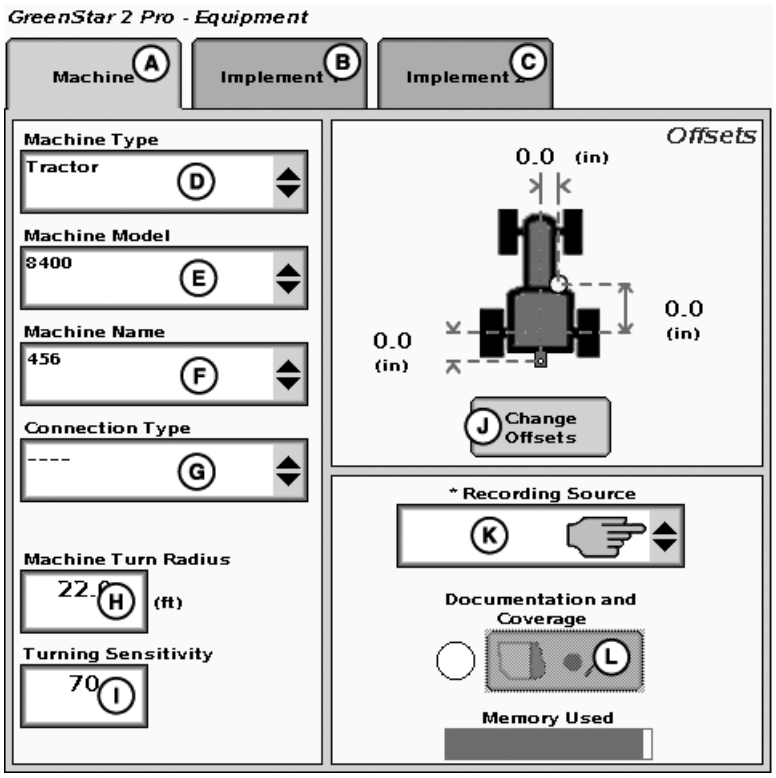
PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite

Registerkarte Maschine



PC10857IY —UN—30MAR09

A—Registerkarte Maschine
B—Registerkarte Gerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2
D—Dropdown-Menü Maschinentyp
E—Dropdown-Menü Maschinenmodell
F—Dropdown-Menü Maschinenname
G—Dropdown-Menü Verbindungsart
H—Eingabefeld Maschinenwenderadius
I— Eingabefeld Wendeempfindlichkeit
J— Schaltfläche Versätze ändern
K—Dropdown-Menü Aufnahmequelle
L— Schaltfläche Aufnahme/Pausieren

HINWEIS: Alle Einträge und Änderungen werden unter dem aktuellen Maschinennamen gespeichert.

Die Registerkarten Maschine und Gerät müssen mit Geräteinformationen ausgefüllt werden, wie z. B.:

- Typ
- Modell
- Name
- Versätze

Maschinentyp — Verwendeter Fahrzeugtyp (z. B. Traktor, Mähdrescher, Spritze).

Maschinenmodell — Modellnummer des verwendeten Fahrzeugs. Bei John Deere-Fahrzeugen sind die Modellnummern in der Dropdown-Liste verfügbar.

Maschinenname — Der Name dient zur weiteren Klärung, welche Maschine verwendet wird. Wenn beispielsweise zwei 8430er im Einsatz sind, können die Maschinennamen “John” und “Deere” bzw. “8430-1” und “8430-2” bzw. lediglich “1” und “2” lauten. Die Einstellungen, die sich auf den Traktor beziehen, wie z. B. Wenderadius, Wendeempfindlichkeit, Abmessungen usw., werden jedoch im Namen gespeichert.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000378 -29-31OCT07-2/4

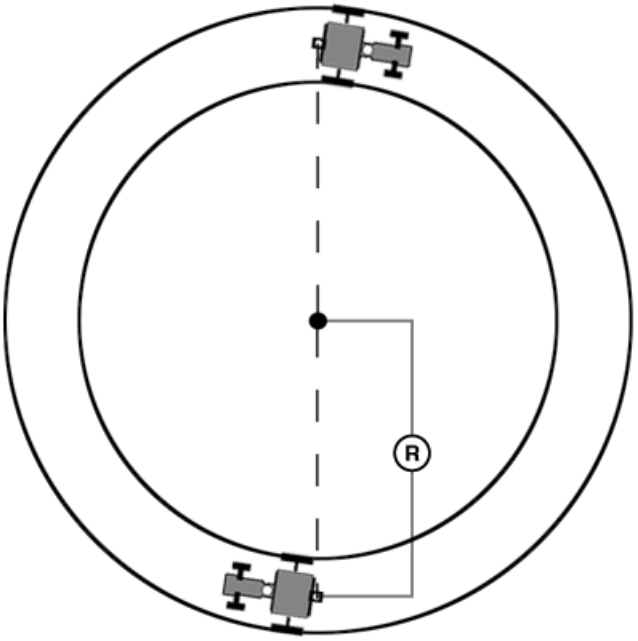
Maschinenwenderadius — Gibt an, wie scharf die Maschine ohne angebautes Gerät und ohne Betätigung des Bremsdrucks wenden kann. Der Wenderadius ist der halbe Durchmesser, der bei Breitspurtraktoren von der Mitte der Hinterachse aus und bei Raupenantriebs- und Allradantriebstraktoren vom Drehpunkt aus gemessen wird. Beispiel: 8030er Radtraktoren haben einen Mindestwenderadius von 6,1 - 6,7 m (20 - 22 ft). Einen Anfangswert auswählen und nach Bedarf zur besseren Genauigkeit ändern.

Wendeempfindlichkeit — AutoTrac-Verstärkungseinstellung, wenn das Fahrzeug eine automatische Wendung durchführt. Dies kann von der Arbeitskraft eingestellt werden, um die Leistung zu verbessern (Standardeinstellung ist 70).

Sicherstellen, daß die richtigen Abmessungen mit der ausgewählten Maschine übereinstimmen.

HINWEIS: Nicht alle Aufnahmequellen stehen für alle Maschinen zur Verfügung.

R—Maschinenwenderadius



Maschinenwenderadius

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000378 -29-31OCT07-3/4

Maschinenversätze

Schaltfläche VERSÄTZE ÄNDERN auf dem Bildschirm Maschinen-Einstellungen drücken.

Versätze dienen dazu, Überspringen oder Überlappen durch einen versetzten Empfänger zu beseitigen.

Zur Eingabe von Maschinen-Versätzen:

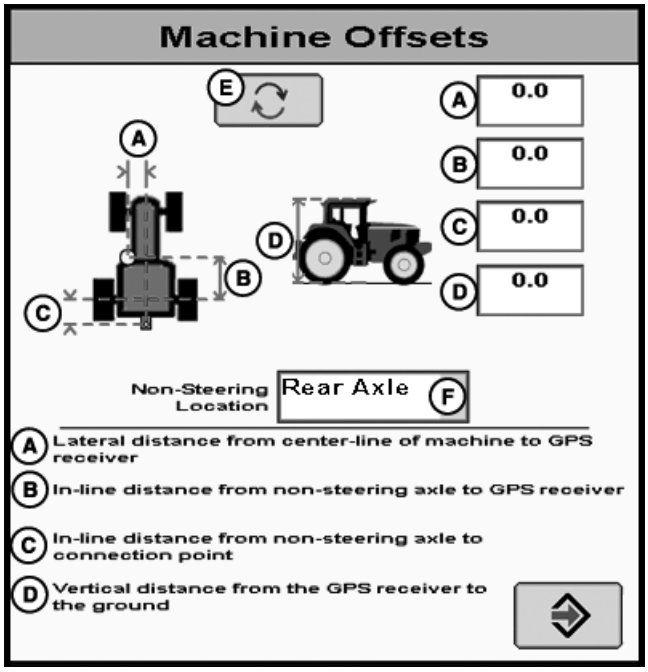
- Das Eingabefeld auswählen.
- Den Versatz mit Hilfe des numerischen Tastenblocks in cm/in. eingeben und die Schaltfläche/Taste Eingabe wählen.
- Die Umschalt-Schaltfläche Empfänger wählen, um den Versatz zur rechten oder linken Seite der Kabinenmitte zu verschieben.

Wenn kein Empfängerversatz erforderlich ist, sollte im Eingabefeld EMPFÄNGERVERSATZ 0 angezeigt werden.

Maschinenversätze:

- A) Querabstand von Mittellinie der Maschine zum GPS-Empfänger.
- B) Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zum GPS-Empfänger.
- C) Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zur Verbindungsstelle. Die Verbindungsstelle befindet sich da, wo der Traktor mit dem Anbaugerät verbunden ist (Zugpendel, Kraftheber), mit Ausnahme von schwenkbaren Anbaugeräten mit Zweipunktaufhängung (große Pflanzmaschine). In diesem Fall die rückwärtige Entfernung zum Schwenkpunkt unmittelbar hinter dem Kraftheber messen.
- (D) Senkrechte Entfernung vom GPS-Empfänger zum Boden.

HINWEIS: Versatz (D) dient zur Verwendung mit Surface Water Pro.



PC11211 —UN—16JUL08

Maschinenversätze

A—Querabstand von Mittellinie der Maschine zum GPS-Empfänger
B—Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zum GPS-Empfänger
C—Längsabstand von nicht-gelenkter Achse zur Verbindungsstelle
D—Senkrechte Entfernung vom GPS-Empfänger zum Boden
E—Umschalt-Schaltfläche für Versatz
F—Dropdown-Menü Lage der nicht-gelenkten Achse

JS56696,0000378 -29-31OCT07-4/4

Geräte-Einstellungen

Registerkarte Gerät 1

MENÜ >> GREENSTAR2 PRO >> GERÄTE >> dann auf die Registerkarte Geräte drücken

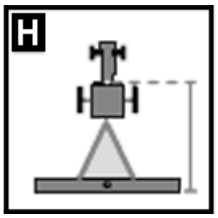
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Softkey GREENSTAR2 PRO

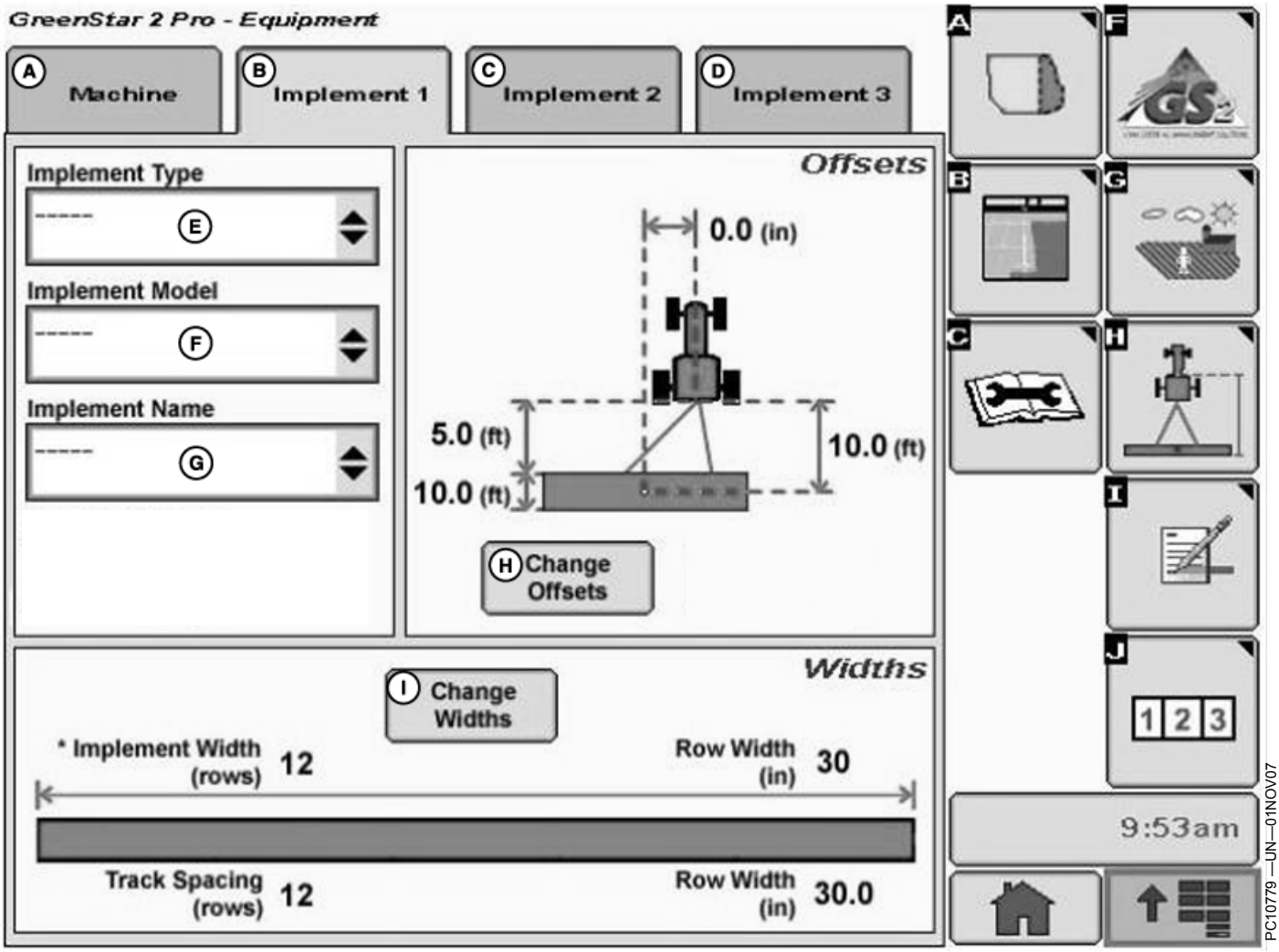
PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000379 -29-27OCT08-1/8



Registerkarte Gerät

A—Registerkarte Maschine
B—Registerkarte Gerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2
D—Registerkarte Anbaugerät 3
E—Dropdown-Menü Gerätetyp
F—Dropdown-Menü Gerätemodell
G—Dropdown-Menü Gerätename
H—Schaltfläche Versätze ändern
I— Schaltflächen Breiten ändern

Die Schaltfläche Versätze ändern (H) drücken.

HINWEIS: Alle Einträge und Änderungen werden unter dem aktuellen Gerätenamen gespeichert.

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000379 -29-27OCT08-2/8

Gerätetyp, -modell und -name nachprüfen bzw. in die Dropdown-Felder eingeben.

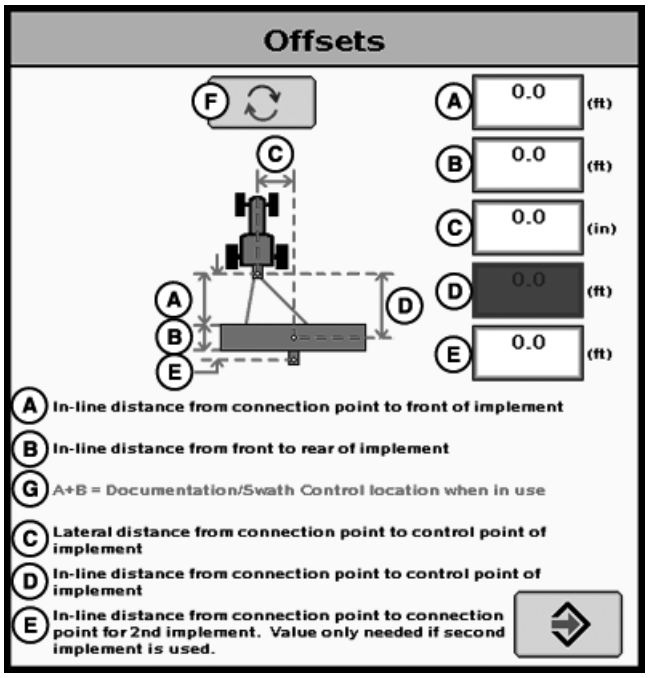
Der Gerätename ermöglicht dem Benutzer, die Geräteabmessungen zu speichern.

Geräteversätze — Dient zur Definition der tatsächlichen Gerätestellung im Verhältnis zum Traktor. Dies ist wichtig, um sicherzustellen, daß das Anbaugerät am Ende der Wendungen mit dem Schlag ausgerichtet ist, und um für die Funktionen Lücken minim. und Überlapp. minim. zu bestimmen, wo sich das Anbaugerät befindet (siehe Einstell. ändern auf der Registerkarte Maschine).

- A) Längsabstand von Verbindungsstelle zur Gerätevorderseite. Bei gezogenen Geräten ist dies die Zugstange. Genauer gesagt handelt es sich dabei um den Abstand zwischen dem Bolzenriegel und der Vorderseite, wo die Arbeit ausgeführt wird (vordere Reihe des Grubbers, Saatgut-Abfallpunkt einer Pflanzmaschine). Bei Pflanzmaschinen mit Zweipunktaufhängung vom Drehpunkt der Pflanzmaschine unmittelbar hinter der Zweipunktaufhängung messen.
- B) Arbeitslänge des Anbaugeräts. Bei in den Boden eindringenden Geräten ist dies der Abstand zwischen der vorderen Reihe von Breitscharen bzw. Zinkenspitzen und der hinteren Reihe. Bei einer standardmäßigen Pflanzmaschine oder einer gezogenen Spritze beträgt diese Abmessung 0 - das Saatgut wird in jeder Reihe an der gleichen Stelle abgelegt und die Spritze verfügt an den gleichen Stellen entlang des Spritzgestänges über Düsen. Die Abmessung (A) müßte sich dann zur Position des Saatgut-Abfallpunkts oder des Spritzengestänges erstrecken.
- C) Querabstand von Verbindungsstelle zum Kontrollpunkt (Steuerpunkt) des Geräts. Dies ist der Querabstand zwischen der Mitte des Traktors und der Mitte des Geräts und beträgt für die gebräuchlichsten Geräte 0,0. Diese Abmessung wird verwendet, um die Arbeitskraft vor möglichen Zusammenstößen zu warnen. Dieser Wert ist wichtig, um einwandfreie Wendungen am Ende des Schlags zu erzielen, und muß unter Umständen eingestellt werden.

  HINWEIS: Zu Geräten, die nicht zentriert sind, zählen Mähaufbereiter und die meisten Pflanzmaschinen mit geteilten Reihen und einer geraden Anzahl von 38 cm (15 in.)-Reihen (z. B. 24R15 oder 32R15), es sei denn, der Traktor verfügt über einen Kraftheber mit verstellbarem Querträger.

- D) Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt (Kontrollpunkt) des Geräts. In vielen Fällen ist dies der Abstand zwischen der Verbindungsstelle und den Laufrädern. Damit richtige Wendungen durchgeführt werden, diesen Abstand messen, während sich das Anbaugerät auf der bei Wendungen normalerweise erreichten Höhe befindet.


Offsets
F
C
A
B
E
D
A 0.0 (ft)
B 0.0 (ft)
C 0.0 (in)
D 0.0 (ft)
E 0.0 (ft)
A In-line distance from connection point to front of implement
B In-line distance from front to rear of implement
G A+B = Documentation/Swath Control location when in use
C Lateral distance from connection point to control point of implement
D In-line distance from connection point to control point of implement
E In-line distance from connection point to connection point for 2nd implement. Value only needed if second implement is used.

PC11405 —UN—15OCT08

Geräteversätze

A—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Gerätevorderseite
B—Längsabstand von Gerätevorderseite zum Geräteheck
C—Querabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Geräts
D—Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Geräts
E—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Verbindungsstelle des zweiten Geräts *Wert ist nur erforderlich, wenn ein zweites Gerät verwendet wird.*
F—Umschalt-Schaltfläche für Versatz
G—A+B = Dokumentation/Swath Control-Position, wenn verwendet

HINWEIS: Diese Abmessungen müssen eventuell zur Feinabstimmung der Leistungsfähigkeit im Schlag angepaßt werden.

HINWEIS: Für Anbaugeräte mit Dreipunktaufhängung braucht die Abmessung (D) nicht eingegeben werden.

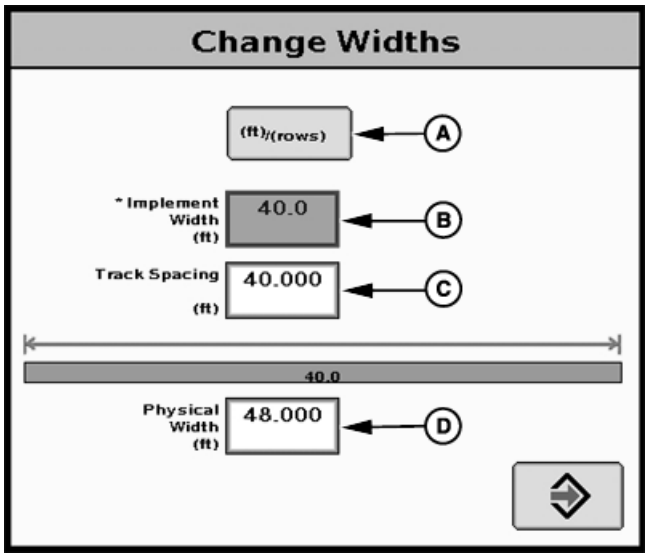
Typische Pflanzmaschineneinstellungen — Pflanzmaschine JD 1770 16R30 NT mit Zweipunktaufhängung

- A = 3,8 m (12.6 ft)
- B = 0 m (0 ft) - obwohl eigentlich 2 m (6.8 ft)
- C = 0 m (0 feet)

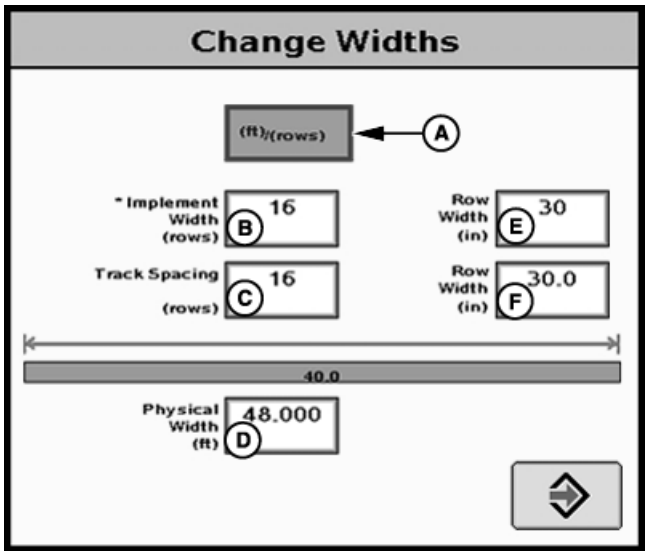
Typische Scheibeneggeneinstellungen — Einstellungen der Scheibenegge JD 637 F 10,8 m (35.5 ft)

- A = 3 m (9.9 ft)
- B = 5 m (16.4 ft)
- C = 0 m (0 ft)

Fortsetz. siehe nächste Seite



Spurabstand



Spurabstand

A—Schaltfläche m (ft)/(Reihen)
B—Gerätebreite
C—Spurabstand
D—Physische Breite
E—Reihenabstand

Gerätebreite — Dient zur Eingabe der Gerätebreite und des Spurabstands für das Lenksystem. Dieser Wert wird auch zur Berechnung der Gesamtfläche verwendet, wenn der Vorgang dokumentiert wird. Beim Austauschen von Anbaugeräten den Gerätetyp, das Modell, den Namen, die Gerätebreite und den Spurabstand nachprüfen. Die Gerätebreite und der Spurabstand sind voneinander unabhängig.

HINWEIS: Unter der Registerkarte GERÄT sind für Mähdrescher SCHNEIDWERK, für Baumwollpflücker REIHENEINHEITEN und für Spritzen GESTÄNGE aufgeführt.

HINWEIS: Bei einigen Steuergeräten, wie z. B. SeedStar, kann die Gerätebreite vom Steuergerät kommen.

HINWEIS: In einigen Fällen kann für den Spurabstand ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind.

Festlegung der Gerätebreite und des Spurabstands. Gerätebreite und Spurabstand können auf zwei Weisen festgelegt werden: die Arbeitsbreite des Geräts eingeben oder die Anzahl der Reihen und den Reihenabstand eingeben. Um zwischen diesen beiden Einstellungen umzuschalten, die Schaltfläche m (ft)/(Reihen) drücken.

- **Gerätebreite** m (ft) — Die Gesamtarbeitsbreite des Anbaugeräts eingeben.
- **Gerätebreite** Reihen — Die Anzahl der Reihen und den Reihenabstand in Zoll eingeben.

Spurabstand — Wird während der Lenkfunktion verwendet, um zu bestimmen, wie weit jeder Durchgang vom vorherigen Durchgang entfernt ist. Wird auf gleiche Weise wie die Gerätebreite eingegeben. Um "perfekte" Schwadreihen zu erzielen, entspricht dieser Abstand der Gerätebreite. Um etwas Überlappung bei Bodenbearbeitung und Sprüharbeiten zu gewährleisten oder um geringfügige GPS-Abweichungen zu berücksichtigen, kann der Wert des Spurabstands mit etwas weniger als die Gerätebreite eingegeben werden.

Physische Breite — Die tatsächliche Breite des ganzen im Schlag verwendeten Geräts, während das Gerät angehoben ist. Sie ist manchmal größer als die Gerätebreite.

Bei einer Pflanzmaschine sind die Spurreißerarme und Spuranzeigerschneiden bspw. breiter als die Arbeitsbreite. Diese Breite muß eingegeben werden, wenn keine Spurreißerarme verwendet werden bzw. wenn diese verwendet werden, aber an den Enden vollständig eingeklappt sind. Wenn die Spurreißerarme bei Wendungen nur teilweise eingeklappt sind, diese größere Abmessung eingeben.

WICHTIG: Breitenmessungen werden verwendet, um die Arbeitskraft vor möglichen Überschneidungen zwischen dem Anbaugerät und einer nicht passierbaren Vermessung zu warnen. Die Arbeitskraft muß weiterhin auf mögliche Zusammenstöße achten, wenn Situationen auftreten, bei denen das Anbaugerät breiter ist als die eingegebene Abmessung (z. B. bei abgesenkten Spurreißerarmen). Falls Spurreißerarme im Schlag verwendet werden, die Breite beider Spurreißerarme addieren, um optimale Warnhinweise auf mögliche Überschneidungen zu erhalten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

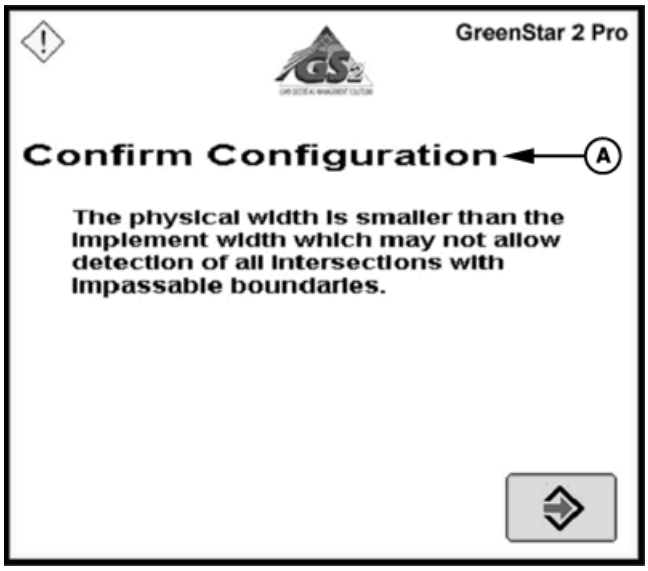
HINWEIS: Als Puffer zur Vermeidung von Hindernissen kann zusätzliche physische Breite des Anbaugeräts hinzugefügt werden, um verschiedene Aspekte, z. B. GPS-Abweichung, auszugleichen.

Signal	Ungefähre physische Breite, die zum Anbaugerät hinzugefügt wird
RTK	0,6 m (2 ft)
SF2	0,9 m (3 ft)
SF1	3,4 m (11 ft)

JS56696,0000379 -29-27OCT08-5/8

HINWEIS: Wenn die physische Breite weniger als die Gerätebreite (Arbeitsbreite) beträgt, erscheint eine Meldung, die darauf aufmerksam macht, daß dies normalerweise nicht richtig ist (eine Pflanzmaschine 16R30 ist physisch breiter als ihre Arbeitsbreite von 12,2 m (40 ft)). Ein Trockendüngerstreuer ist ein Beispiel für ein Gerät, dessen Arbeitsbreite breiter als die physische Breite ist; die Streubreite ist viel größer als die physische Breite des Wagens.

A—Konfiguration bestätigen — Die physische Breite ist kleiner als die Gerätebreite, was dazu führen kann, daß nicht alle Überschneidungen mit nicht passierbaren Vermessungen erfaßt werden.


GreenStar 2 Pro
Confirm Configuration
A
The physical width is smaller than the implement width which may not allow detection of all intersections with impassable boundaries.

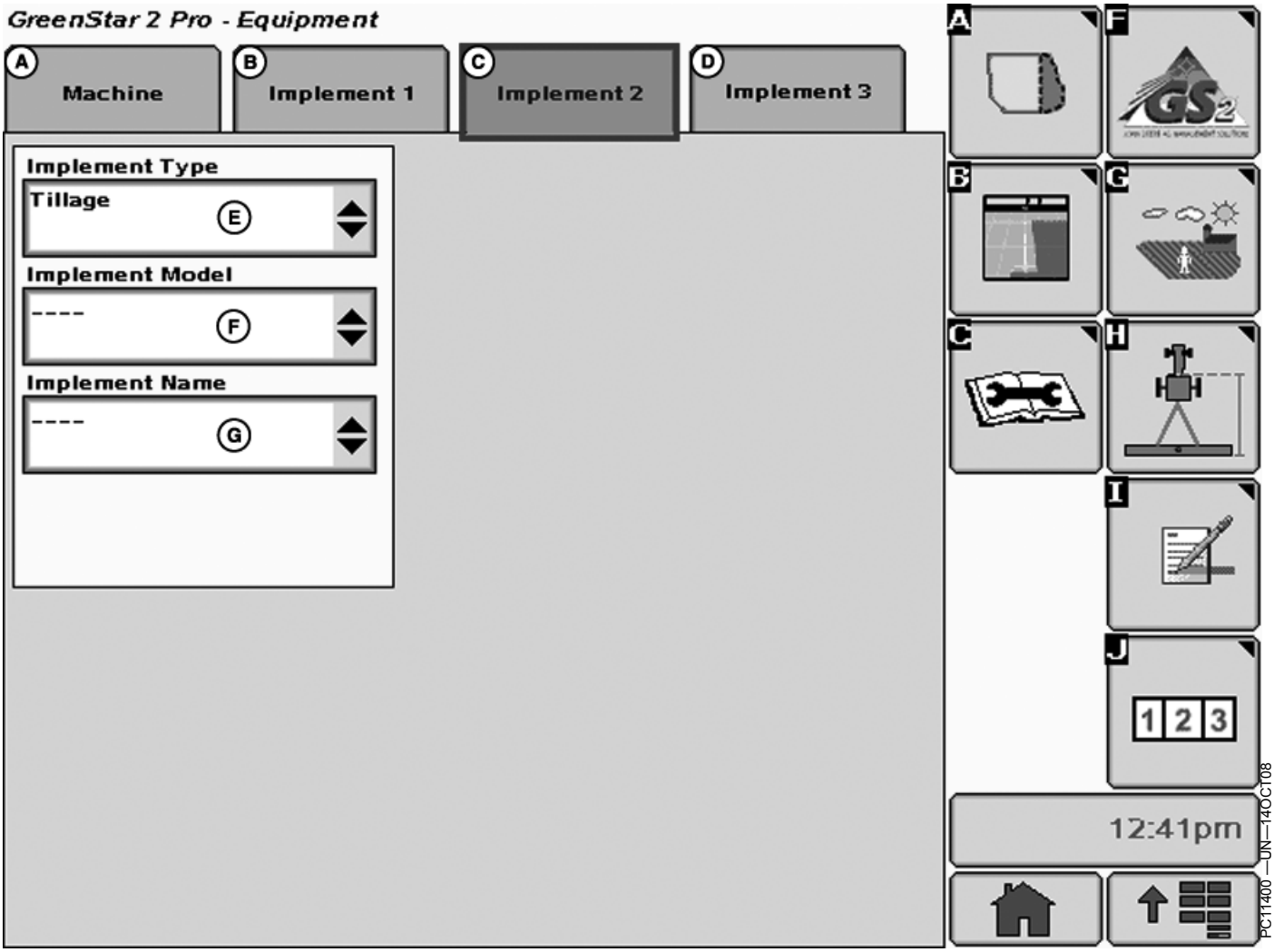
PC9945 —UN—05FEB07

Konfiguration bestätigen

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,0000379 -29-27OCT08-6/8

Registerkarte Anbaugerät 2 und Anbaugerät 3



Registerkarte ANBAUGERÄT 2

A—Registerkarte MASCHINE
B—Registerkarte GERÄT 1
C—Registerkarte ANBAUGERÄT 2
D—Registerkarte ANBAUGERÄT 3
E—Dropdown-Feld GERÄTETYP
F—Dropdown-Feld GERÄTEMODELL
G—Dropdown-Feld GERÄTENAME

Die Registerkarten GERÄT 2 und GERÄT 3 werden hauptsächlich zum Protokollieren von Betriebsstunden der Geräte verwendet.

Um die Registerkarte ANBAUGERÄT 2 einzublenden, muß ein Gerätetyp auf der Registerkarte GERÄT 1 ausgewählt werden.

Die Registerkarte ANBAUGERÄT 2 ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- Gerätetyp — Dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Gerätemodell — Dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen.
- Gerätename — Dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Maschinen des gleichen Modells.

HINWEIS: Gerätebreite oder Versatz können für Gerät 2 oder 3 nicht definiert werden.

Um die Registerkarte ANBAUGERÄT 3 einzublenden, muß ein Gerätetyp auf der Registerkarte ANBAUGERÄT 2 ausgewählt werden.

Die Registerkarte ANBAUGERÄT 3 ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- Gerätetyp — Dient zur Wahl eines Maschinentyps.
- Gerätemodell — Dient zur Unterscheidung zwischen verschiedenen Modellen oder mehreren Maschinen des gleichen Modells.
- Gerätename — Der Name dient zur weiteren Klärung, welches Gerät verwendet wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

HINWEIS: Gerätebreite oder Versatz können für Gerät 3 nicht definiert werden.

JS56696,0000379 -29-27OCT08-8/8

Freigabe

WICHTIG: Dies funktioniert nur an Fahrzeugen und Anbaugeräten mit kompatibler Software.

- **SprayStar Version 5.11 oder neuere Version und Spritze JD Horst 700i - 800i und 5430**
- **GS2 Version 1.4XXXX oder neuere Version**
- **Alle Ausführungen des GS2-Ratensteuergeräts sind kompatibel.**
- **Alle Ausführungen des SeedStar 2: Pflanzmaschinen, Air Carts und 1990CCS. (SeedStar 2-Pflanzmaschinen müssen mit individuellen Reiheneinheitkupplungen ausgestattet sein)**

HINWEIS: Durch die Aktivierung von GreenStar Sprayer Pro wird das Swath Control-Modul freigegeben.

Um verfügbare Software anzuzeigen und den Code zur Aktivierung von Swath Control Pro einzugeben, siehe ANFORDERUNG DES AKTIVIERUNGSCODES UND AKTIVIERUNG DER SOFTWARE IM DISPLAY im Abschnitt Display-Setup.

HINWEIS: An jedem neuen Display ist ein 15-Stunden-Democode verfügbar. Die 15 Stunden laufen ab, wenn Swath Control Pro aktiviert und der Hauptschalter eingeschaltet ist. Nach Ablauf der Demoperiode ist Swath Control Pro so lange nicht verfügbar, bis der Aktivierungscode über einen John Deere-Händler gekauft und in das Display eingegeben wird.

Bedeckungskarte

Mit der Bedeckungskarte wird angezeigt, wo das Fahrzeug im Schlag gewesen ist und welche Abschnitte im Schlag für dieses Produkt behandelt wurden.

Folgende Elemente sind beim Betrieb von Swath Control Pro optional:

HINWEIS: Wenn ein Betrieb, ein Mandant und ein Schlag ausgewählt sind, wird nur die Bedeckungskarte bzw. die Ausbringungskarte für diesen Schlag angezeigt.

- Betrieb, Mandant und Schlag (falls diese nicht ausgewählt sind, werden alle Bedeckungskarten in einem nicht definierten Betrieb, Mandant und Schlag gespeichert und die Daten können nicht in der Desktop-Software gespeichert werden.)
- Dokumentation von Schlagvorgangsdaten
- Schlagvermessungen
- Ausbringungskarte
- Applikationskarte
- Setup-Daten von der Desktop-Software

Genauigkeit von Swath Control Pro

Die allgemeine Swath Control Pro-Systemgenauigkeit hängt von vielen Variablen ab.

Swath Control Pro-Systemgenauigkeit = Signalgenauigkeit + Fahrzeug-Einstellungen + Abschnitts-Einstellungen + Schlagverhältnisse + Produktmenge.

Es ist sehr wichtig, auf folgendes zu achten:

- Nach dem Start ist eine Warmlaufzeit des Empfängers erforderlich.
- Das Fahrzeug muß vorschriftsmäßig ausgestattet sein (entsprechend den Vorgaben in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs).
- Das Anbaugerät muß für den vorschriftsmäßigen Betrieb ausgestattet sein (Verschleißteile befinden sich in einwandfreiem Betriebszustand und es sind die korrekten Abstände eingestellt)
- Es muß bekannt sein, wie Schlagverhältnisse und Produktmenge das System beeinflussen können.
- Mit zunehmender GPS-Genauigkeit (SF1-, SF2- und RTK-Abonnements) nimmt auch die Reaktionsgenauigkeit von Swath Control Pro zu.
- Die Genauigkeit von Swath Control Pro wird durch GPS-Verdeckungssituationen (z. B. Bäume) beeinträchtigt.

Ausführen einer Schlagvermessung bzw. interner VERMESSUNGEN.

WICHTIG: Betrieb, Mandant und Schlag muß definiert sein.

Die externe Vermessung (äußere Grenze) und die internen Vermessungen (innere Grenzen) können wahlweise von dieser Seite aus ausgeführt werden. Sie können außerdem von der Startseite aus ausgeführt werden, wenn das Layout so eingerichtet ist. Das Startseiten-Layout verfügt über eine Softkey-Option, damit die Vermessungssteuerungen auf der Startseite funktionsfähig sind.

Die Ausbringungskarte verschwindet von der Startseite, wenn die Vermessungsaufnahme eingeschaltet ist. Die Ausbringungskarte zeichnet im Hintergrund weiter Daten auf und zeigt die gesamte Ausbringungskarte an, wenn die Vermessungsaufnahme beendet ist.

HINWEIS: Die Ausbringungskarte kann nicht auf der Swath Control-Karte angezeigt werden.

- Äußere Grenze — es kann nur eine äußere Grenze für einen Schlag definiert werden.
- Innere Grenzen — es können mehrere innere Grenzen für einen Schlag definiert und benannt werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Grenzen sind zwar optional, können jedoch bei der Verwendung von Swath Control dienlich sein. Wenn Swath Control bspw. auf Überlapp. minim. eingestellt ist, kann mit einer äußeren Grenze sichergestellt werden, daß keine Ausbringung außerhalb des Schlags erfolgt, wenn ein Abschnitt über die Grenze hinausragt. Entsprechend ermöglicht die Einstellung Überlapp. minim. bei inneren Grenzen das Überqueren von Wasserläufen, wobei sichergestellt wird, daß beim Überqueren alle Abschnitte abgestellt sind.

- Wenn eine Grenze in die Desktop-Software entladen wird, kann sie entweder auf dem Display im Schlag oder in der Desktop-Software eingerichtet und auf die Karte gespeichert werden. Wenn innere Grenzen verwendet werden, müssen diese Schläge außerdem über eine äußere Grenze verfügen.
- Wenn die Daten nicht in die Desktop-Software entladen werden, kann eine innere Grenze auf dem Display erstellt werden, ohne daß eine äußere Grenze vorhanden sein muß.

Löschen der Bedeckungskarte

Schaltfläche KARTENEINSTELLUNGEN >> Schaltfläche SCHLAGKARTENDATEN LÖSCHEN drücken

Zwei Optionen stehen zur Auswahl:

- Aktueller Schlag
- Alle Karten

Es wird empfohlen, die Karten nach Beenden eines Schlags zu löschen. Hierdurch werden sowohl die Ausbringungskarten als auch die Bedeckungskarten auf dem Bildschirm gelöscht, aber es werden **KEINE** Protokolldateien auf der PC-Karte gelöscht.

Bei Rückkehr zu einem teilweise ausgebrachten Schlag wird der Benutzer aufgefordert, die Karte zu löschen oder mit der Schlagmaßnahme fortzufahren.

Freigabe des Systems für Feldspritzen

ALLE folgenden Punkte sind erforderlich, damit Swath Control funktionieren kann:

- Lösungspumpe ist eingeschaltet.
- Gestängeabschnitt-Schalter sind eingeschaltet.
- Hauptsprühschalter ist eingeschaltet.
- Swath Control EIN: ist aktiviert.
- Geschwindigkeit ist schneller als 0,8 km/h (0.5 mph).

Deaktivierung des Systems für Feldspritzen

Swath Control wird durch einen der folgenden Zustände deaktiviert:

- Hauptsprühschalter ist ausgeschaltet.

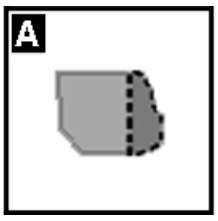
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8672 —UN—05AUG05



Softkey KARTIERUNG

- Swath Control EIN: ist deaktiviert.
- Abschnittspumpe ist ausgeschaltet.

HINWEIS: Wenn ein Abschnitt durch IBS oder einen Gestängeabschnitt-Schalter ausgeschaltet wurde, schaltet Swath Control diesen Abschnitt nicht ein. Wenn Swath Control einen Abschnitt ausgeschaltet hat, schaltet IBS ihn nicht wieder ein.

Freigabe des Systems für Sägeräte

ALLE folgenden Punkte sind erforderlich, damit Swath Control funktionieren kann:

- Das Anbaugerät muß in den Boden abgesenkt werden.
- Alle Abschnittsschalter sind eingeschaltet.
- Der Hauptschalter muß eingeschaltet sein.
- Kontrollkästchen Swath Control ist markiert.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit muß über 1 km/h (0.62 mph) für Air Cart und 1990 CCS und 0,3 km/h (0.2 mph) für Pflanzmaschinen liegen.

Deaktivierung des Systems für Sägeräte

Swath Control wird durch einen der folgenden Zustände deaktiviert:

- Das Anbaugerät wird über den Boden angehoben.
- Alle Abschnittsschalter sind ausgeschaltet.
- Hauptschalter ist ausgeschaltet.
- Kontrollkästchen Swath Control ist deaktiviert.
- Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter dem Mindestwert.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Einrichten

Swath Control Pro verwendet den Bildschirm GREENSTAR2 PRO - GERÄTE, um die zur Einrichtung erforderlichen Geräteeinstellungen aufzuzeichnen.

Dieser Bildschirm verfügt über drei Registerkarten:

- Registerkarte MASCHINE
- Registerkarte GERÄT
- Popup SWATH CONTROL

HINWEIS: Maschinenwenderadius und Wende-empfindlichkeit sind nur zur Verwendung mit iTEC Pro vorgesehen.

Registerkarte MASCHINE

1. Sicherstellen, daß das Maschinenfeld (D) die richtige Maschine anzeigt. Sollte beim Anschluß an die Feldspritze automatisch erfaßt werden.
2. Den Maschinennamen (F) eingeben.
3. Die Verbindungsart (G) eingeben.
4. Falls gewünscht, das Maschinenmodell (E) eingeben (nicht erforderlich).

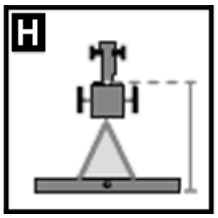
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

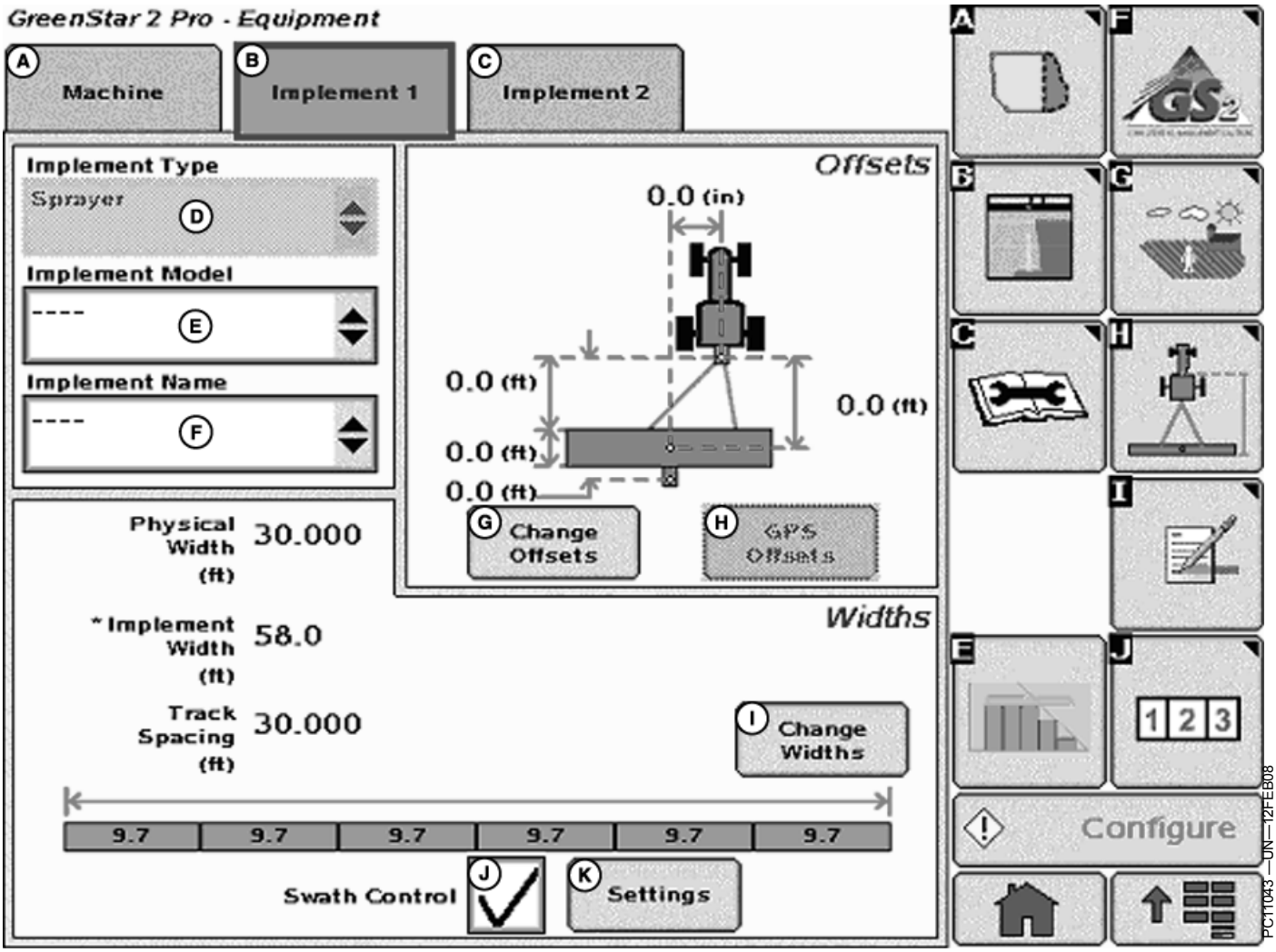
Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite



A—Registerkarte Maschine
B—Registerkarte Gerät 1
C—Registerkarte Anbaugerät 2
D—Dropdown-Menü Gerätetyp
E—Dropdown-Menü Gerätemodell
F—Dropdown-Menü Gerätename
G—Schaltfläche Versätze ändern
H—Schaltfläche GPS-Versätze
I— Schaltfläche Breiten ändern
J— Kontrollkästchen Swath Control EIN/AUS
K—Schaltfläche Einstellungen

Registerkarte GERÄT

HINWEIS: Der Längsabstand wird bei den Feldspritzen 4X20 und 4X30 automatisch ausgefüllt.

Swath Control muß aktiviert und an ein kompatibles Anbaugerät angebracht sein, damit das Kontrollkästchen Swath Control und die Einstellungs-Schaltfläche erscheinen.

Bei Verwendung mehrerer für Swath Control Pro geeignete Steuergeräte werden diese automatisch priorisiert und das Steuergerät mit der höchsten Priorität wird angezeigt.

1. Versätze überprüfen.
2. Sicherstellen, daß die Anzahl der Abschnitte und der Abstand richtig sind. (Dies wird im Anbaugerät-Steuergerät eingerichtet. Weitere Informationen sind in den Handbüchern des Ratensteuergerät, SprayStar und SeedStar 2 zu finden.)
3. Swath Control mit Hilfe des Kontrollkästchens aktivieren.
4. Swath Control einrichten, indem die Schaltfläche "Einstellungen" ausgewählt wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Registerkarte SWATH CONTROL

Durch Minimierung von Sprüngen wird sichergestellt, daß die Produktbedeckung über die Schlagvermessungen, die inneren Grenzen (Vermessungen) und den Ausbringungsbereich hinaus reicht, um Sprünge zu verringern.

Durch Minimierung von Überlappung wird sichergestellt, daß die Produktbedeckung nicht über die Schlagvermessungen hinaus reicht. Dadurch wird sichergestellt, daß die Produktbedeckung nicht bis in eine innere Grenze (Vermessung) reicht. Diese Einstellung kann je nach dem Winkel, mit dem eine Grenze (Vermessung) überquert wird, Sprünge entlang der Schlagvermessungen bzw. der inneren Vermessungen verursachen.

% Überlappung ermöglicht Einstellungen zwischen Lücken minim. und Überlapp. minim. auf Grundlage eines Prozentsatzes.

— Zum Einschalten von Swath Control — Kontrollkästchen Swath Control auf der Einstellungsseite Gerät markieren

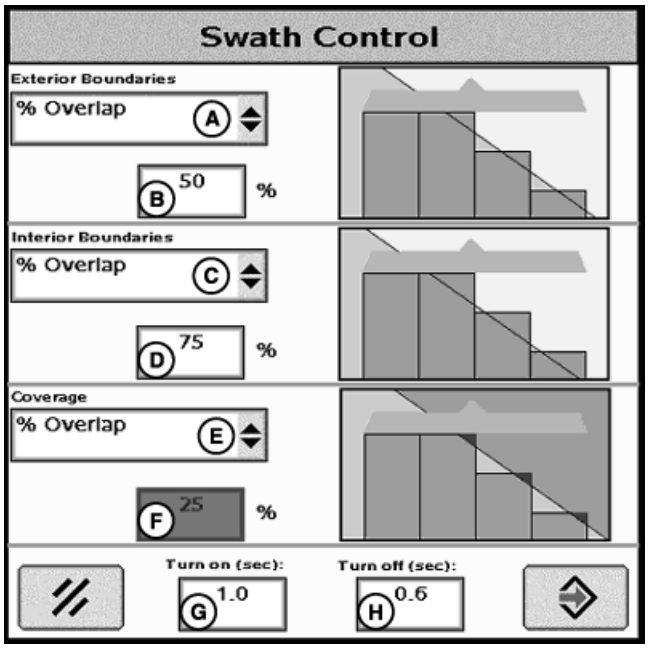
— Zum Ausschalten von Swath Control — Kontrollkästchen Swath Control EIN auf der Einstellungsseite Gerät deaktivieren

(G) Einschaltung (s): standardmäßig 1, kann jedoch in Schritten von 0,1 Sekunden auf Werte zwischen 0 und 5 eingestellt werden.

(H) Ausschaltung (s): standardmäßig 1, kann jedoch in Schritten von 0,1 Sekunden auf Werte zwischen 0 und 5 eingestellt werden.

HINWEIS: Die Ein- und Ausschaltzeiten sind vorausschauend. Sie sorgen dafür, daß jeder Abschnitt vor dem Eintreten des Abschnitts in einen Bereich ein- bzw. ausgeschaltet wird, um Verzögerungen im System zu berücksichtigen.

- Einschalten — bei einer Einschaltzeit von 0,0 Sekunden wird der Gestängeabschnitt möglicherweise zu spät eingeschaltet und ein Sprung verursacht; bei 5,0 wird der Gestängeabschnitt möglicherweise zu früh eingeschaltet und eine zu große Überlappung verursacht.



PC10650 —UN—16OCT07

A—Dropdown-Menü Äußere Grenzen
B—Eingabefeld Prozentsatz für externe Grenzen
C—Dropdown-Menü Innere Grenzen
D—Eingabefeld Prozentsatz für innere Grenzen
E—Dropdown-Menü Bedeckung
F—Eingabefeld Prozentsatz für Bedeckung
G—Eingabefeld Einschaltung (s)
H—Eingabefeld Ausschaltung (s)

- Ausschalten — bei einer Ausschaltzeit von 0,0 Sekunden wird der Gestängeabschnitt möglicherweise zu spät ausgeschaltet und eine zu große Überlappung verursacht; bei 5,0 wird der Gestängeabschnitt möglicherweise zu früh ausgeschaltet und ein Sprung verursacht.
- Bei Verwendung mehrerer Steuergeräte, die für Swath Control Pro geeignet sind, sollte die Ein-/Ausschaltzeit auf dem Hauptvorgang basieren. Alle anderen Vorgänge sind weniger genau.

Weitere Informationen sind unter ERLÄUTERUNGEN ZU SWATH CONTROL-EINSTELLUNGEN zu finden.

OUO6050,0000CA0 -29-31OCT07-3/3

Bedeckungskarte

WICHTIG: Die PC-Karte muß sich während des Betriebs im Display befinden, da ansonsten die GS2 PRO-Elemente nicht funktionieren.

HINWEIS: Dieser Softkey wird nur angezeigt, wenn die Feldspritze im Softkey GERÄTE ausgewählt ist.

Bedeckungskarte

Mit der Bedeckungskarte wird angezeigt, wo das Fahrzeug im Schlag gewesen ist und welche Abschnitte behandelt wurden. Die Bedeckungskarte kann auf verschiedene Weisen ein- und ausgeschaltet werden. Die Bedeckungskarte wird automatisch mit der Aufnahmequelle ein-/ausgeschaltet.

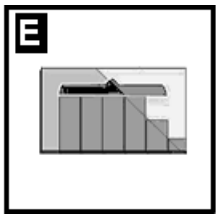
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

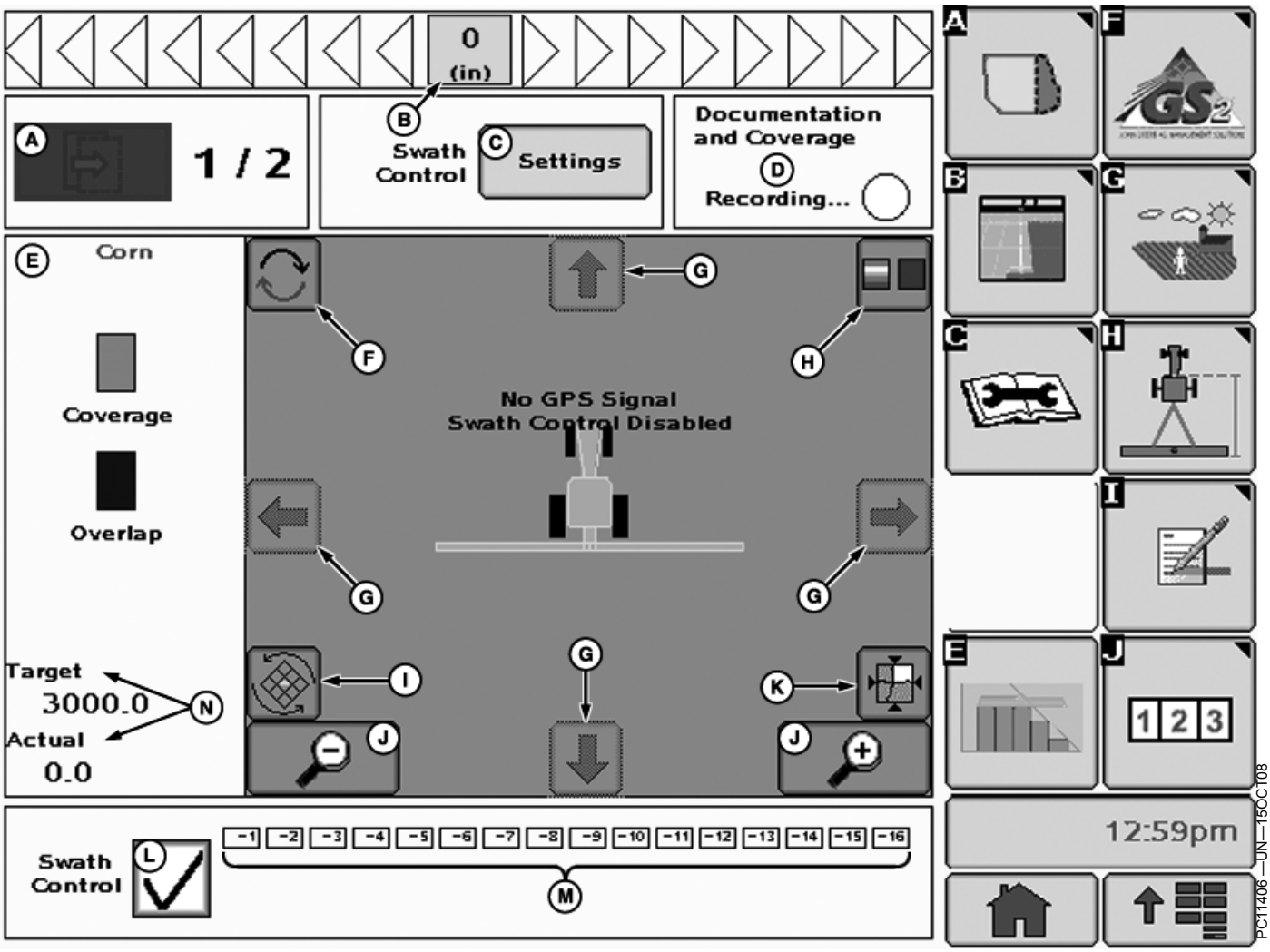
PC8905 —UN—18JAN06



Softkey SWATH CONTROL PRO

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,000049E -29-14NOV08-1/3



Ansicht (Swath Control Pro)

A—Umschalt-Schaltfläche für Vorgang
B—Pfad-Genauigkeitsanzeige
C—Schaltfläche Swath Control-Einstellungen
D—Dokumentations- und Bedeckungsaufnahmestatus
E—Legende
F—Schaltfläche Kartengröße umschalten
G—Schwenkschaltflächen
H—Umschalt-Schaltfläche Ausbringung/Bedeckung
I— Schaltfläche zum Umschalten des Ansichtsmodus zwischen Fest, Beweglich und Perspektive
J— Schaltflächen Verkleinern/Vergrößern
K—Schaltfläche Ganzen Schlag anzeigen
L—Kontrollkästchen Swath Control EIN/AUS
M—Abschnittsstatus-Balken
N—Dokumentations-Totale

Obwohl die obigen Punkte für den Systembetrieb nicht erforderlich sind, können sie den Betrieb des Systems verbessern und zusätzliche Funktionen bieten.

Kartierung — Eine visuelle Echtzeit-Anzeige der Bedeckung während der Ausbringung. Mit der Kartenansicht von oben kann die Arbeitskraft den bedeckten Bereich für jeden Abschnitt sehen.

(A) Umschalt-Schaltfläche für Vorgang — Beim Ausbringen mehrerer Produkte kann jeder Vorgang mit Hilfe der Umschalt-Schaltfläche für Vorgang schnell auf der Swath Control Pro-Startseite angezeigt werden.

Mit der Umschalt-Schaltfläche für Vorgang wird durch jeden Vorgang navigiert, wobei die Bedeckung/Ausbringung im Vordergrund angezeigt wird. Wenn eine Applikationskarte für diesen Vorgang verwendet wird, wird die Applikationskarte im Hintergrund angezeigt.

HINWEIS: Durch Verwendung der Seite Karteneinstellungen kann ein beliebiger Vorder- oder Hintergrund angezeigt werden. Sobald jedoch die Umschalt-Schaltfläche für Vorgang gedrückt wird, ändern sich die Karten zum vordefinierten Vorder- und Hintergrund.

Fortsetz. siehe nächste Seite

(B) Pfad-Genauigkeitsanzeige — ist eine visuelle Anzeige der Spurabweichung. Die Anzeige besteht aus acht Pfeilen auf jeder Seite des Spurabweichungsfelds. Die Pfeile leuchten auf und geben damit die Richtung an, in die das Fahrzeug gesteuert werden muß, um auf die A-B-Linie zurückzugelangen. Jeder Pfeil stellt eine Entfernung dar. Diese Entfernung wird unter der Registerkarte Lenkeinstellungen unter Schrittgröße Genauigkeit eingestellt.

(D) Aufnahmestatus

(E) Legende — definiert automatisch Mengenschritte für fünf verschiedene Farben.

(F) Umschalt-Schaltfläche — Dient zum Vergrößern/Verkleinern der Karte, um die ganze Datenmaske oder die ursprüngliche Datenmaske anzuzeigen. Wenn die Karte in voller Größe angezeigt wird, verschwinden die Dokumentations-Totale und die Legende.

(G) Schwenkschaltflächen — Dienen zum Anzeigen anderer Schlagbereiche. Um einen Bereich auf der linken Seite anzuzeigen, den linken Pfeil verwenden.

(H) Umschalt-Schaltfläche Ausbringung/Bedeckung — Dient zum Anzeigen der Karte Nur Bedeckung oder der Ausbringungskarte.

(I) Schaltflächen Feste oder bewegliche Karten — Schalten zwischen einer festen und einer beweglichen Karte um.

Feste Karte

- Fahrzeug bewegt sich hin und her durch den Schlag (Karte des Schlags bewegt sich nicht).
- Norden befindet sich immer oben auf der Seite.
- Die Schwenkschaltflächen (G) können verwendet werden, um andere Teile des Schlags anzuzeigen.

Bewegliche Karte

- Fahrzeug bleibt in der Mitte der Karte (Karte des Schlags bewegt sich).
- Die Fahrtrichtung ist immer zum oberen Rand der Seite.
- Die Schwenkschaltflächen (G) sind deaktiviert.

(J) Schaltflächen Verkleinern/Vergrößern

(K) Schaltfläche Ganzen Schlag anzeigen — Dient zum Vergrößern, um den gesamten Schlag auf der Karte anzuzeigen.

(L) Swath Control EIN: Kontrollkästchen — Ermöglicht das Ein- und Ausschalten von Swath Control, indem das Kontrollkästchen aktiviert bzw. deaktiviert wird.

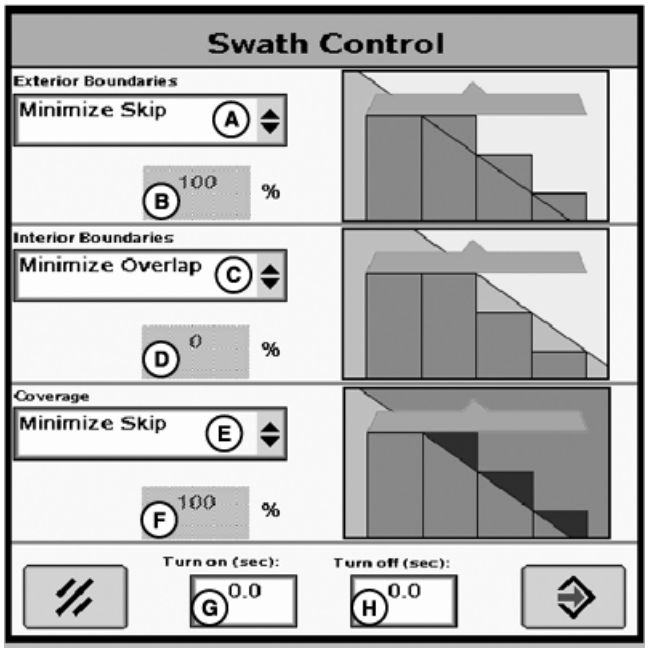
(M) Abschnittsstatusleiste — Die während der Geräte-Einstellung erfaßten Abschnitte werden hier angezeigt. Der EIN-Status wird grün und der AUS-Status grau angezeigt.

(N) Dokumentations-Totale — Dabei handelt es sich um visuelle Anzeigen der Ist- und Soll-Rate und eine von einem Drittbenutzer definierte Totale, die während des Betriebs einmal pro Sekunde aktualisiert wird.

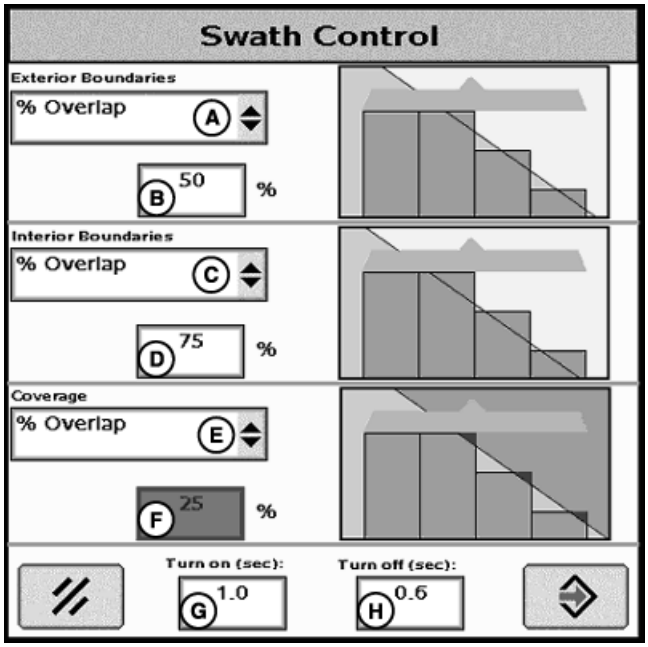
HINWEIS: Die Statussymbole sind je nach Anwendung unterschiedlich.

JS56696,000049E -29-14NOV08-3/3

Erläuterungen zu Swath Control-Einstellungen



PC10651 —UN—16OCT07



PC10650 —UN—16OCT07

A—Dropdown-Menü Äußere Grenzen
B—Eingabefeld Prozentsatz für externe Grenzen
C—Dropdown-Menü Innere Grenzen
D—Eingabefeld Prozentsatz für innere Grenzen
E—Dropdown-Menü Bedeckung
F—Eingabefeld Prozentsatz für Bedeckung
G—Eingabefeld Einschaltung (s)
H—Eingabefeld Ausschaltung (s)

Wenn % Überlappung aus den Dropdown-Menüs ausgewählt wurde, ist das Prozent-Eingabefeld nicht mehr ausgeblendet und die Arbeitskraft kann jetzt die gewünschte Überlappung eingeben (nur ganze Zahlen).

Die Einstellungen Swath Control Einschaltung und Ausschaltung dienen zum Ausgleich durchschnittlicher physischer Reaktionszeitverzögerungen der Maschine (elektrisch und mechanisch). Es sollte beachtet werden, daß das Reaktionszeitverhältnis NICHT unbedingt erhöht wird, wenn sich die Fahrgeschwindigkeit erhöht. Die physische Reaktionszeitverzögerung bleibt für die jeweilige Maschinenkonfiguration konstant; die Maschine fährt lediglich eine längere oder kürzere Entfernung, während die Reaktion bei verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten stattfindet. Wenn die Zeit auf 0,0 Sekunden eingestellt ist (Einschaltung oder Ausschaltung), wird das Befehlssignal zur Auslösung der Ventile erst dann gesendet, wenn der Steuerteil des Anbaugerät- bzw. Gestängeabschnitts die Vermessung oder den zuvor bearbeiteten Bedeckungsbereich erreicht (minimale Überlappung, minimale Lücken bzw. Prozentsatz). Das wird gewöhnlich als zu späte Reaktion der Maschine bezeichnet.

Wenn die Werte erhöht werden (Einschaltung (s) bzw. Ausschaltung (s)), wird das Befehlssignal im Verhältnis zur Vermessung bzw. zum Bedeckungsbereich früher gesendet. Wenn die Einschaltzeit 1,0 Sekunden beträgt, wird das Befehlssignal 1,0 Sekunden gesendet, bevor das Anbaugerät die Vermessung bzw. den zuvor bearbeiteten Bedeckungsbereich erreicht. Diese Werte wirken sich wenig auf die Anzeige auf dem GS2-Bildschirm aus, sie steuern lediglich die Befehlsauslösezeiten für die Ventile. Je gleichmäßiger die Geschwindigkeit beim Befahren und Verlassen der Bedeckungs- und Vermessungsbereiche ist, desto genauer arbeitet Swath Control. Schnelles Beschleunigen und Verringern der Geschwindigkeit kann zu Problemen führen, da die Zeiten mit der Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs zusammenhängen. Wenn die Geschwindigkeit der Maschine beim Überfahren des Bedeckungs- oder Vermessungskontrollpunkts wesentlich geändert wird, kann die Maschine physisch nicht entsprechend reagieren.

HINWEIS: Swath Control Pro wird auf Grundlage des Abfallpunkts und der Ein-/Abschaltzeit der Hauptfunktion betrieben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

SäwerkzeugePflanzmaschinen fahren während der Aussaat mit durchschnittlich 6 bis 12 km/h (4 bis 7 mph) und weisen sehr geringe Verzögerungszeiten der elektrischen Kupplungsreaktion auf (normalerweise unter 0,8 Sekunden). Die längste Verzögerungszeit ist normalerweise die Zeit, die das Saatkorn nach Verlassen der Dosierscheibe benötigt, um das Särohr zu passieren und den Boden zu erreichen. Bei einer Aussaatgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mph) fährt die Maschine 2,8 m (8.8 ft) in einer Sekunde. Das sind 280 mm (10.5 in.) zurückgelegte Entfernung je zehntel Sekunde. (Beispiel: Die gesamte Saatverzögerungszeit vom Zeitpunkt, an dem der Schalter in der Kabine gedrückt wird, die Kupplung stoppt, die Saatgut-Dosierung stoppt und sämtliches Saatgut den Boden erreicht, beträgt 0,8 Sekunden). Es ist also ersichtlich, daß eine Änderung der Vorschauzeit von 0,2 auf 0,8 Sekunden die Plazierungsstelle des Saatguts beim Ein- bzw. Ausschalten erheblich ändern kann. Im Durchschnitt wird für die meisten Row Crop-Pflanzmaschinen normalerweise eine Ausschaltzeit zwischen 0,0 und 0,3 Sekunden und eine Einschaltzeit zwischen 0,5 und 1,0 Sekunden eingestellt. Im Durchschnitt wird für die meisten Air Carts eine Ausschaltzeit von 0,6 Sekunden und eine Einschaltzeit von 1,0 Sekunden eingestellt.

Lücken bei Sägeräten mit mehreren Reihen minimieren. Die Swath Control-Einstellungen auf Lücken minimieren einstellen. Swath Control verwendet die hintere Reihe am Gerät zur Kartierung, weshalb die Einschaltzeit erhöht werden muß, um den Abstand zwischen den Reihen zu berücksichtigen. Siehe folgende Abbildung.

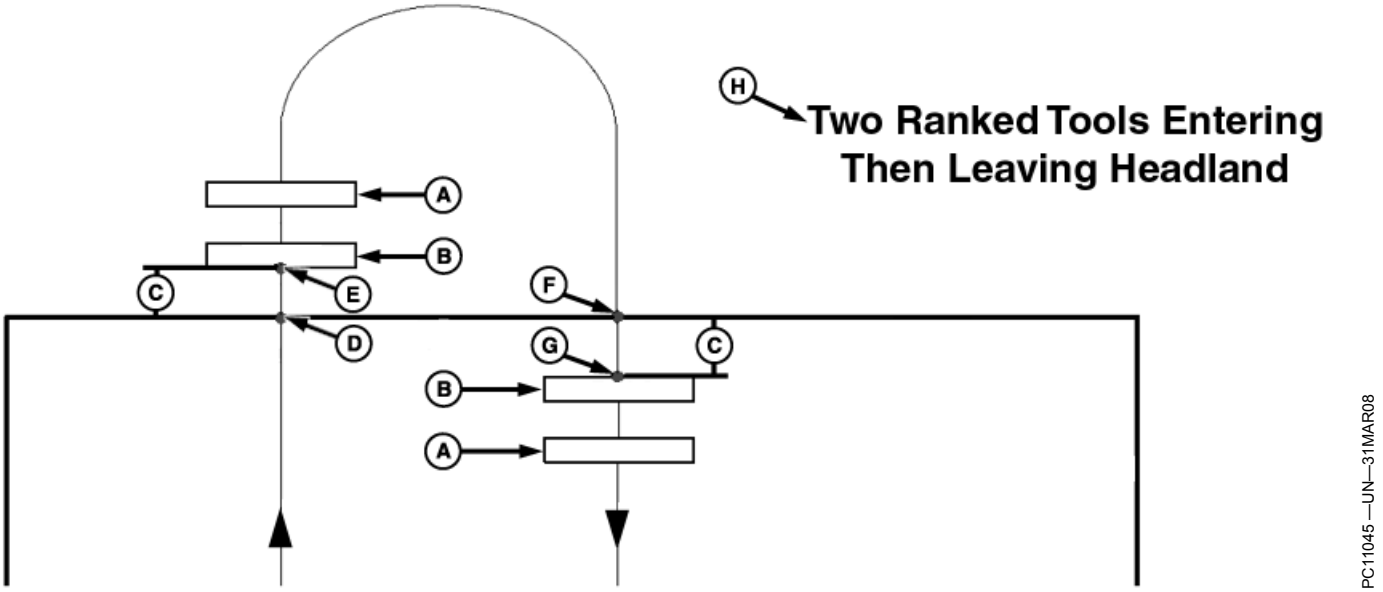
Das Ziel ist, den Reihenverzögerungsabstand auszugleichen, indem eine Reihen-Einschaltzeit für die Einstellung "Einschaltung" eingegeben wird. Einschaltung + Reihenverzögerung = Reihen-Einschaltung. Eine konstante Wendegeschwindigkeit beibehalten, um die Einschaltzeit genau zu halten. Es wird empfohlen, die Einstellungen vor dem Säen zu prüfen und nachzustellen.

HINWEIS: Bei der Reihenverzögerung handelt es sich nicht um einen Abstand, sondern eine Zeitdauer, die durch die Geschwindigkeit beeinflußt werden kann.

Spritzen Wenn eine Selbstfahr-Spritze 24 km/h (16 mph) fährt, beträgt die durchschnittliche physische Reaktionszeit des Systems (Abschaltbefehl am Hydrostatik-Steuerhebel, Gestängeventil reagiert und wird ausgeschaltet, Flüssigkeit fließt frei aus dem Gestänge, bis der Rückschlagventildruck erreicht wird) 2,5 Sekunden. Die Flüssigkeit fließt über die 2,5 Sekunden hinaus auf die Pflanzendecke des Ernteguts, so daß die physische Gesamtreaktionszeit für den Vorgang ungefähr 3,0 Sekunden beträgt. Die Tabelle auf der linken Seite zeigt, daß die Selbstfahr-Spritze in drei Sekunden bei 24 km/h (16 mph) eine Entfernung von 22,5 m (70.40 ft) fährt. Das GS2-Display ermöglicht der Arbeitskraft das Einstellen der Ausschalt- und Einschaltzeit entsprechend der durchschnittlichen Reaktionsverzögerungszeit der jeweiligen Maschine (z. B. 3,0 Sekunden wie weiter oben erläutert).

Wenn die Reaktionszeit der Maschine bis zum vollständigen Beenden des Sprühflusses 2,0 Sekunden beträgt, sollte mit einer Ausschaltzeit von 2,0 bis 2,5 Sekunden begonnen werden. Als Faustregel gilt, daß ein Flüssigkeitshandhabungssystem aufgrund von Flüssigkeits-Druckunterschieden beim Einschalten eine längere Reaktionszeit erfordert als beim Ausschalten; deshalb ist die Einschaltzeit häufig geringfügig länger als die Ausschaltzeit. Es sollte beachtet werden, daß sich die Fahrgeschwindigkeit lediglich auf die zurückgelegte Strecke auswirkt, während die Reaktionsverzögerung der Maschine stattfindet, und daß die zurückgelegte Strecke entsprechend den Einschalt- und Ausschaltzeiten sowie von Arbeitskraft zu Arbeitskraft unterschiedlich ist.

Fortsetz. siehe nächste Seite



KEIN SWATH CONTROL

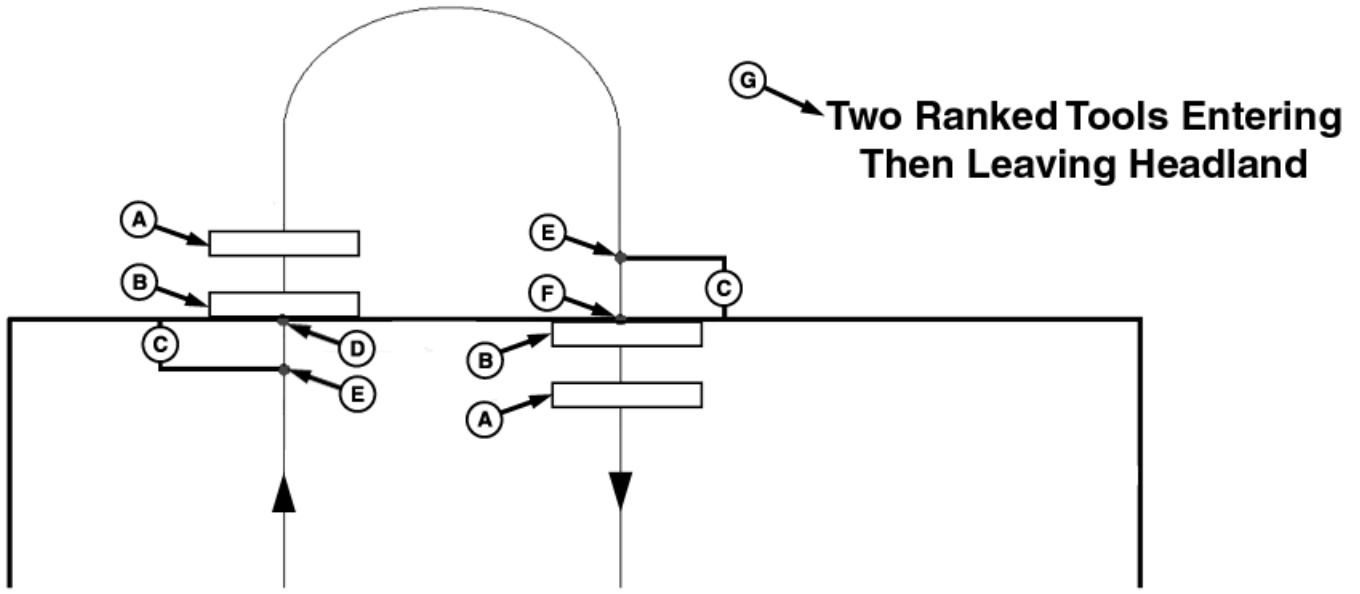
A—Reihe 1
B—Reihe 2
C—Systemverzögerung
D—Ausschalten
E—Tatsächlich ausgeschaltet
F—Einschalten
G—Tatsächlich eingeschaltet
H—Gerät mit zwei Reihen fährt aus Vorgewende heraus und anschließend in Vorgewende hinein

Systemverzögerung = Überlappung (A) und Überlappung (B)

Systemverzögerung = Überlappung (A) und Überlappung (B)

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000E44 -29-27OCT08-3/5



NORMALE SWATH CONTROL

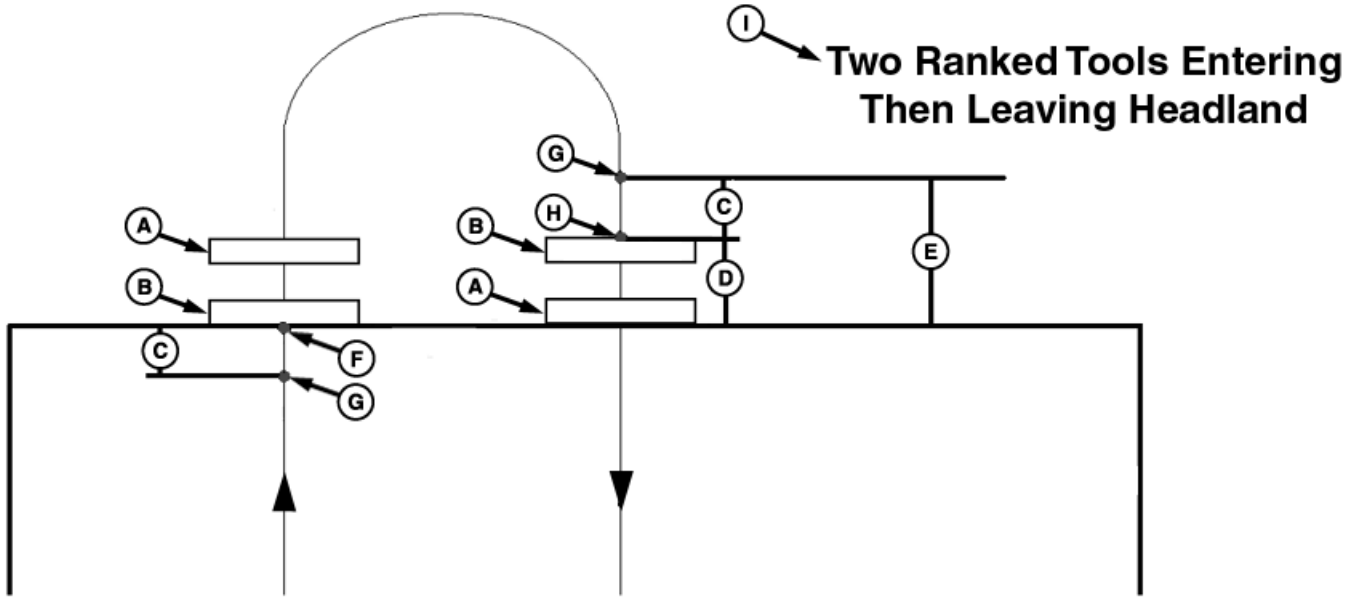
A—Reihe 1
B—Reihe 2
C—Systemverzögerung
D—Tatsächlich ausgeschaltet
E—Swath Control-Befehl
F—Tatsächlich eingeschaltet
G—Gerät mit zwei Reihen fährt aus Vorgewende heraus und anschließend in Vorgewende hinein

Systemverzögerung = Keine Überlappung (A) und keine Überlappung (B)

Systemverzögerung = Überlappung (A) und keine Überlappung (B)

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000E44 -29-27OCT08-4/5



PC11046 —UN—31MAR08

REIHEN-EINSCHALTUNG

A—Reihe 1
B—Reihe 2
C—Systemverzögerung
D—Reihenverzögerung
E—Reihen-Einschaltung
F—Tatsächlich ausgeschaltet
G—Swath Control-Befehl
H—Tatsächlich eingeschaltet
I— Gerät mit zwei Reihen fährt aus Vorgewende heraus und anschließend in Vorgewende hinein

Systemverzögerung = Keine Überlappung (A) und keine Überlappung (B)

Systemverzögerung + Reihenverzögerung = Keine Überlappung (A) und keine Überlappung (B)

OUO6050,0000E44 -29-27OCT08-5/5

Kurzübersicht über GS2 Swath Control Pro-Einstellungen — Metrisch

Fahrgeschw. (km/h)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (Meter)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (Meter)
3	1	0,83	0,17
3	2	1,67	0,17
3	3	2,50	0,17
3	4	3,33	0,17
3	5	4,17	0,17
3	10	8,33	0,17
6	1	1,67	0,33
6	2	3,33	0,33
6	3	5,00	0,33
6	4	6,67	0,33
6	5	8,33	0,33
6	10	16,67	0,33
9	1	2,50	0,50
9	2	5,00	0,50
9	3	7,50	0,50
9	4	10,00	0,50
9	5	12,50	0,50
9	10	25,00	0,50
12	1	3,33	0,67
12	2	6,67	0,67
12	3	10,00	0,67
12	4	13,33	0,67
12	5	16,67	0,67
12	10	33,33	0,67
15	1	4,17	0,83
15	2	8,33	0,83
15	3	12,50	0,83
15	4	16,67	0,83
15	5	20,83	0,83
15	10	41,67	0,83
18	1	5,00	1,00
18	2	10,00	1,00
18	3	15,00	1,00
18	4	20,00	1,00
18	5	25,00	1,00
18	10	50,00	1,00
21	1	5,83	1,17
21	2	11,67	1,17
21	3	17,50	1,17
21	4	23,33	1,17
21	5	29,17	1,17
21	10	58,33	1,17
24	1	6,67	1,33
24	2	13,33	1,33
24	3	20,00	1,33
24	4	26,67	1,33
24	5	33,33	1,33
24	10	66,67	1,33

Fortsetz. siehe nächste Seite

Fahrgeschw. (km/h)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (Meter)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (Meter)
27	1	7,50	1,50
27	2	15,00	1,50
27	3	22,50	1,50
27	4	30,00	1,50
27	5	37,50	1,50
27	10	75,00	1,50
30	1	8,33	1,67
30	2	16,67	1,67
30	3	25,00	1,67
30	4	33,33	1,67
30	5	41,67	1,67
30	10	83,33	1,67

OUO6050,0000E45 -29-16OCT08-2/2

Kurzübersicht über GS2 Swath Control Pro-Einstellungen — SAE

Fahrgeschw. (mph)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (feet)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (inches)
2	1	2.93	7.04
2	2	5.87	7.04
2	3	8.80	7.04
2	4	11.73	7.04
2	5	14.67	7.04
2	10	29.33	7.04
4	1	5.87	14.08
4	2	11.73	14.08
4	3	17.60	14.08
4	4	23.47	14.08
4	5	29.33	14.08
4	10	58.67	14.08
6	1	8.80	21.12
6	2	17.60	21.12
6	3	26.40	21.12
6	4	35.20	21.12
6	5	44.00	21.12
6	10	88.00	21.12
8	1	11.73	28.16
8	2	23.47	28.16
8	3	35.20	28.16
8	4	46.93	28.16
8	5	58.67	28.16
8	10	117.33	28.16
10	1	14.67	35.20
10	2	29.33	35.20
10	3	44.00	35.20
10	4	58.67	35.20
10	5	73.33	35.20
10	10	146.67	35.20
12	1	17.60	42.24
12	2	35.20	42.24
12	3	52.80	42.24
12	4	70.40	42.24
12	5	88.00	42.24
12	10	176.00	42.24
14	1	20.53	49.28
14	2	41.07	49.28
14	3	61.60	49.28
14	4	82.13	49.28
14	5	102.67	49.28
14	10	205.33	49.28
16	1	23.47	56.32
16	2	46.93	56.32
16	3	70.40	56.32
16	4	93.87	56.32
16	5	117.33	56.32
16	10	234.67	56.32

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000E46 -29-16OCT08-1/2

Fahrgeschw. (mph)	Physische Maschinenreaktions-Verzögerungszeit (Sekunden)	Zurückgelegte Strecke bei angegebener Geschwindigkeit und Zeit (feet)	Zurückgelegte Strecke gemäß GPS-Aktualisierung (inches)
18	1	26.40	63.36
18	2	52.80	63.36
18	3	79.20	63.36
18	4	105.60	63.36
18	5	132.00	63.36
18	10	264.00	63.36
20	1	29.33	70.40
20	2	58.67	70.40
20	3	88.00	70.40
20	4	117.33	70.40
20	5	146.67	70.40
20	10	293.33	70.40

OUO6050,0000E46 -29-16OCT08-2/2

Ursprünglicher GreenStar-Monitor

Kompatible Systeme

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREENSTAR-MONITOR

Im folgenden Abschnitt wird die Bedienung der Software Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor erläutert. Ursprünglicher (Original) GreenStar Monitor kann verwendet werden, um Informationen von Steuergeräten anzuzeigen, die für die Verwendung mit dem ursprünglichen GreenStar-Display ausgelegt sind.

HINWEIS: Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor kann nur als ganzseitiger Bildschirm angezeigt werden.

PC8663 —UN—05AUG05

PC8657 —UN—05AUG05

Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREEN-STAR-MONITOR

Kompatible Systeme

Die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor ist mit den folgenden 2,5-V-Steuergeräten von John Deere kompatibel:

- SeedStar Gen 1-Saatgutmonitor und Antrieb mit variabler Rate
- SeedStar Gen 2-Saatgutmonitor und Antrieb mit variabler Rate
- SeedStar Air Cart
- SprayStar
- Accu-Depth
- Ursprünglicher StarFire-Empfänger
- Terrain Compensation Module (TCM)
- Europäische Sämaschine
- Europäische Feldspritze
- Europäischer Düngerstreuer
- Ballenpresse/-Wickler, europäische Ausführung
- Rauch Axera-Düngerstreuer
- Harvest Monitor (außer Mähdrescher der Serie 70)
- Selbstfahr-Feldhäcksler

OUO6050,0000CA2 -29-18MAY09-1/1

Bedienung des ursprünglichen GreenStar-Monitors

WICHTIG: Wenn mit dem System zwei Monitore verwendet werden, d. h. ein ursprüngliches GreenStar-Display zusammen mit einem GS2-Display, ist die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor nicht verfügbar und wird nicht im Menü angezeigt.

Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie beim ursprünglichen GreenStar-Display. Weitere Informationen können dem Betriebshandbuch für das Fahrzeug oder das Anbaugerät entnommen werden.

OUO6050,0000CA3 -29-31OCT07-1/1

Ein-/Ausschalten der Dokumentation

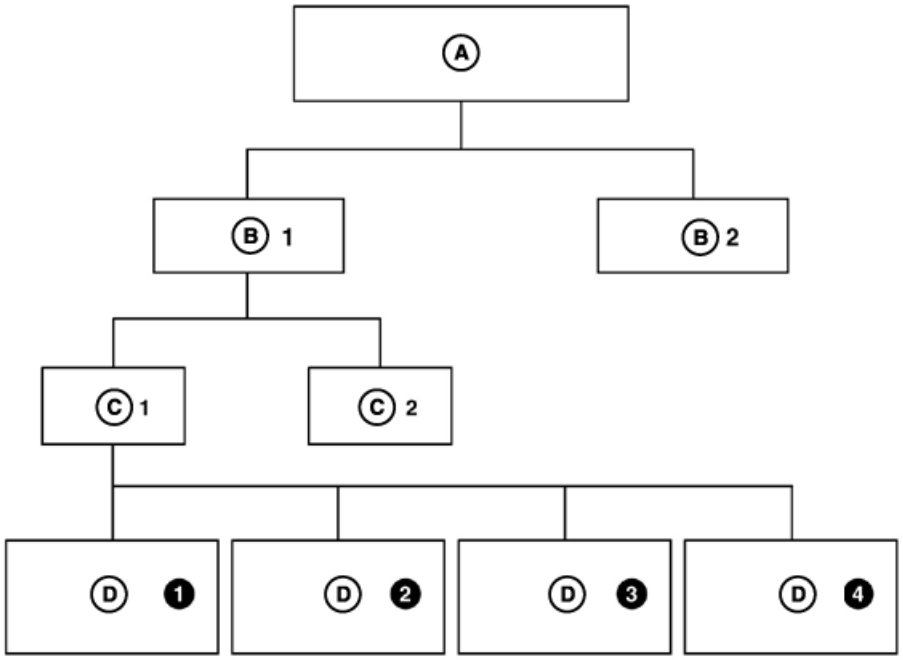
HINWEIS: Die unter der Schaltfläche TOTALE aufgeführten Totalen werden nur dann berechnet, wenn Dokumentation eingeschaltet ist.

Zum Einschalten der Dokumentation siehe Softkey DOKUMENTATION in diesem Abschnitt.

Zum Ausschalten der Dokumentation (für Lenksystem alleine) unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN >> MASSNAHME wählen. Die MASSNAHME in DOKUMENTATION AUS ändern. Hierdurch wird ermöglicht, daß alle Lenksystem-Bildschirme und -Funktionen funktionsfähig sind, jedoch keine Dokumentationsdaten aufgenommen werden.

OUO6050,0000CA4 -29-31OCT07-1/1

Wie Dokumentation die Daten organisiert



PC8867 —UN—02NOV05

A—MANDANT-NAME **B—Schlag 1 und Schlag 2** **C—Maßnahme 1 und Maßnahme 2** **D—Vorgang 1-4**

Datenorganisation

Das GreenStar Basics/Pro-Dokumentationssystem organisiert die Vorgangsdaten wie in dem Diagramm dargestellt. Jeder Mandant kann mehrere Schläge haben, wobei für jeden Schlag mehrere Maßnahmen mit jeweils mehrfachen Vorgängen durchgeführt werden können. Unter einer Maßnahme versteht man einen Feldarbeitsgang, der zum Ausführen einer bestimmten Funktion dient. Jede definierte Maßnahme kann bis zu vier Vorgänge umfassen. Verfügbare Vorgangsarten werden weiter unten in diesem Abschnitt aufgeführt. Jeder Vorgang wird durch folgendes definiert: Produktart, Produktname, Rate, Tiefe, Höhe, Fruchtart bzw. Fruchtsorte.

Beispiel:

Maßnahme — Vorauflaufspritzung

Vorgang — Applikation

OUO6050,00022D8 -29-20NOV06-1/1

Softkey DOKUMENTATION

WICHTIG: Wenn das Display mit dem Fahrzeugschlüssel in der Stellung ACC (Zubehör) (d.h. Stromversorgung eingeschaltet, Motor ausgeschaltet) eingerichtet wird, den Schlüssel 20 Sekunden lang in die Stellung AUS drehen, BEVOR der Motor angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, daß die Setup-Daten vor dem Betrieb auf der PC-Karte gespeichert werden.

Läuft der Motor während des Setups und der Programmierung, den Motor abstellen (Schlüssel in die Stellung AUS drehen) und 30 Sekunden lang warten, bevor er erneut angelassen wird. Hierdurch wird sichergestellt, daß alle Daten auf der PC-Karte gespeichert werden.

Den Schlüssel nicht aus der Stellung ACC (Zubehör) direkt in die Stellung START drehen. Die Spannungsreduzierung während der Anlaßphase könnte dazu führen, daß sämtliche Setup-Daten verlorengehen.

Der Bildschirm Dokumentation ermöglicht das Setup von Vorgängen und bestimmten mit diesen Vorgängen in Zusammenhang stehenden Details.

Einstellungen von Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme

HINWEIS: Weitere Informationen zum Einrichten von Betrieb, Mandant und Schlag sind unter Allgemeine Einstellungen von GreenStar 2 Basics/Pro, Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN zu finden.

1. Den Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN auswählen.
2. Den Betrieb, den Mandant, den Schlag und die Maßnahme auswählen oder eingeben.
3. Den Softkey DOKUMENTATION auswählen.
4. Die Vorgangsart und die Details der einzelnen Vorgänge auswählen.
5. Den Softkey GERÄTE auswählen.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

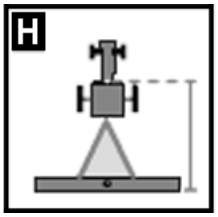
PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8676 —UN—05AUG05

Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN

PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

6. Die Aufnahmequelle und die Gerätebreite einrichten.

OUO6050,0000CA6 -29-31OCT07-1/1

Ernte-Setup

Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte HARVEST

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes einrichten und ändern:

Kornsorte	Baumwolle
Fruchtart*	Fruchtart*
Saatgutmarke	Saatgutmarke
Sorte*	Sorte*
Ladungsart	Ladungsart
Ladungsnummer	Ladungsnummer
	Ladungswarnung Ein/Aus
Ladung	Ladung
Lagerort oder Lager	Modul ID
Koppelproduktverarbeitung	Egrenieranteil %

* erforderlich

HINWEIS: Betrieb, Mandanten, Schläge, Maßnahmen müssen unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN eingerichtet werden, bevor das Symbol Ressourcen/Bedingungen angezeigt wird und auf den Ernte-Vorgang zugegriffen werden kann.

Tank- und Korbladungen werden nur erhöht, wenn die aktuelle Ladung länger als 60 Sekunden ausgewählt wurde. Dadurch wird verhindert, daß eine neue Ladung erstellt wird, wenn z. B. ein Lkw aufgefüllt wird.

Vor dem Start von Harvest auf eine PC-Karte speichern; ansonsten kann es in der Kabine unter einem neuen Namen eingerichtet werden.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

HINWEIS: Bei Mähdreschern wird die ungeschaltete Stromversorgung kurz unterbrochen, nachdem der Zündschlüssel auf AUS geschaltet wird (90 Sekunden). Wenn die ungeschaltete Stromversorgung des GS2-Display unterbrochen wird, muß das Gerät eine längere Einschaltsequenz durchlaufen. Außerdem müssen die Ertrags- und Feuchtekarten nach dem Einschalten erneut ausgewählt werden.

OUO6050,00022DA -29-06OCT08-1/1

Änderung der Ernteeinstellungen

HINWEIS: Vorgänge können mit Hilfe der Desktop-Software eingerichtet und auf eine PC-Karte gespeichert werden.

Folgendes auswählen: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey DOKUMENTATION >> Registerkarte HARVEST

Schaltfläche ERNTEEINSTELLUNGEN ÄNDERN auswählen

Auf dem ersten Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes festlegen:

- Fruchtart
- Marke
- Sorte
- Sortenerkennung

Auf dem zweiten Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes festlegen:

- Ladung
- Lagerort oder Lager oder Modul ID
- Koppelproduktverarbeitung oder Egrenieranteil %

Ladungsart — Auswählen: Schaltfläche EINGABE/WEITER

HINWEIS: Auftragnehmer und Vertragsnr. können nur mit der Desktop-Software eingerichtet und auf eine PC-Karte gespeichert werden.

Tank- und Korbladungen werden nur erhöht, wenn die aktuelle Ladung länger als 60 Sekunden ausgewählt wurde. Dadurch wird verhindert, daß eine neue Ladung erstellt wird, wenn z. B. ein Lkw aufgefüllt wird.

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes anzeigen/ändern:

- Ladungsart (Kornsorte = Tank/Lkw/Schlag) (Baumwolle = Korb/Rechteckiges Modul/Rundes Modul/Schlag)
- Ladungsnummer (erhöht zu nächster Ladung)
- Ladung
- Lagerort oder Lager oder Modul ID
- Koppelproduktverarbeitung oder Egrenieranteil %

Die Buchstabenschaltfläche neben LADUNGSART auswählen, um die gewünschte Auswahl zu treffen:

- Tank — Automatische Erhöhung, wenn Entleerschnecke eingerückt und dann ausgerückt wird
- Korb — Arbeitskraft erhöht die Anzahl der Ladungen manuell, indem sie NÄCHSTE LADUNG auswählt.
- Lkw — Arbeitskraft erhöht die Anzahl der Ladungen manuell, indem sie auf dem Bildschirm HOME PAGE die Buchstabenschaltfläche neben NÄCHSTE LADUNG auswählt (jede Größe kann verwendet werden)
- Modul (Rechteckig/Rund) — Arbeitskraft erhöht die Anzahl der Ladungen manuell, indem sie auf dem Bildschirm HOME PAGE die Buchstabenschaltfläche neben NÄCHSTE LADUNG auswählt (jede Größe kann für Baumwolle verwendet werden)
- Schlag — Erhöht zu nächster Ladung, wenn neuer Schlag ausgewählt ist

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8678 —UN—05AUG05

Softkey DOKUMENTATION

Die Schaltfläche LAGERORT ODER LAGER auswählen.

Den gewünschten Bestimmungsort für die Ladung wählen.

HINWEIS: Der Lagerungsort kann mit der Desktop-Software eingerichtet und auf eine PC-Karte gespeichert oder benutzerdefiniert werden.

Festlegung der Koppelproduktverarbeitung

Auf dem Bildschirm SETUP - VORGANG die Schaltfläche RÜCKSTANDSVERARB. auswählen. Der Bildschirm SETUP - RÜCKSTANDSVERARB. wird eingeblendet.

Die gewünschte Rückstandsverarbeitung wählen:

- Häcks.
- Verstr.
- Häcks. u. Verstr.
- Schwade
- Undefiniert (nicht angegeben)
- Neu

HINWEIS: Sicherstellen, daß die Registerkarte Vorgang 1 auf Ernte eingestellt ist und keine anderen Vorgänge definiert sind.

Es stehen drei andere Vorgänge zur Auswahl; diese sind jedoch nicht erforderlich.

Festlegen von Schnittbreite und Schneidwerkversatz

Fortsetz. siehe nächste Seite

Folgendes auswählen: HAUPTMENÜ >> GREENSTAR2 PRO >> GERÄTE >> Registerkarte MASCHINE >> Maschinen-Listenfeld

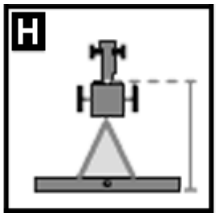
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

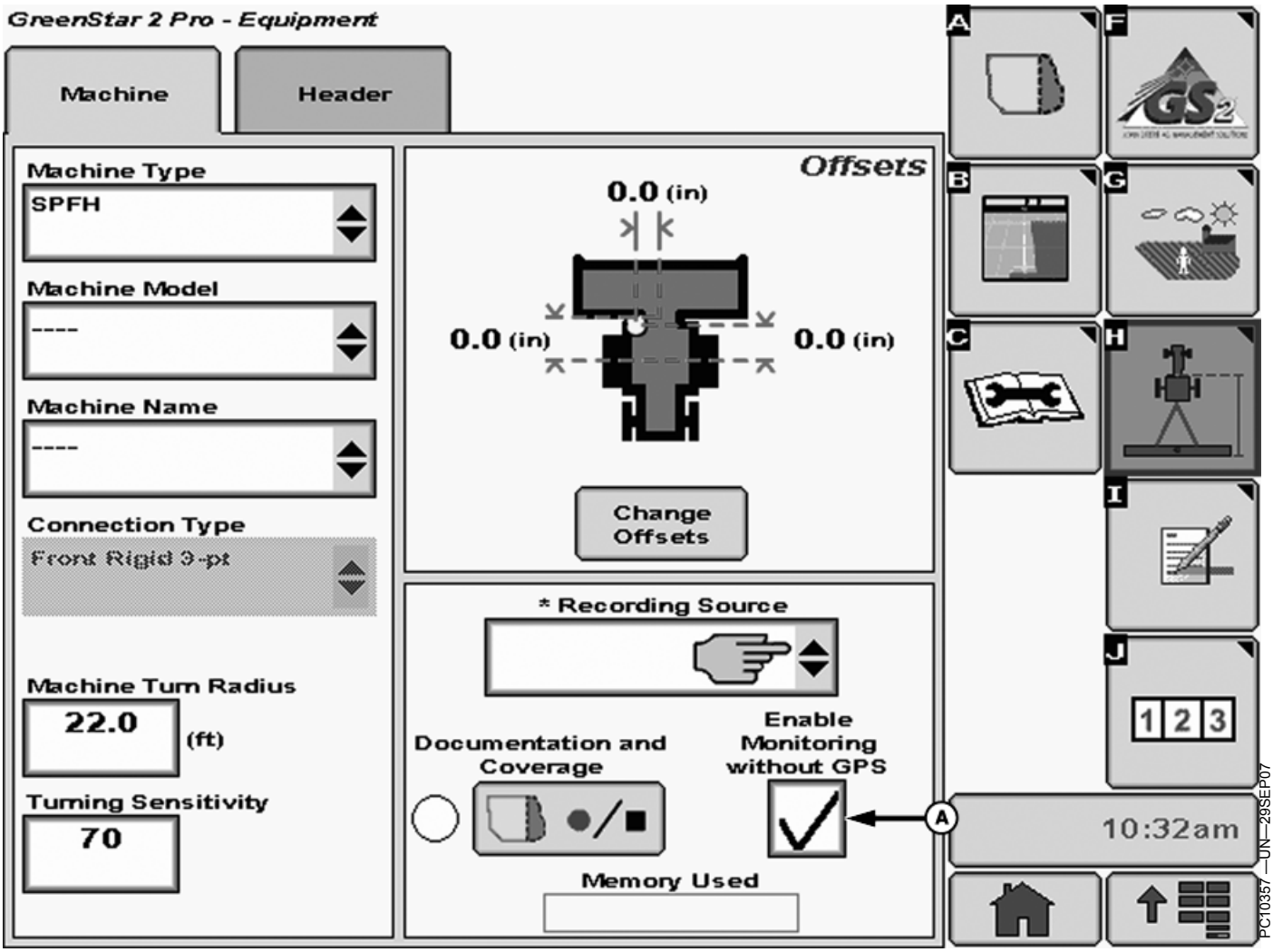
PC8677 —UN—05AUG05



Schaltfläche GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CA8 -29-18MAY09-2/3



A—Kontrollkästchen "Monitoring Modus ohne GPS"

Mit diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft folgendes festlegen:

- Schneidwerkname
- Schnittbreite wird von Harvest Monitor bereitgestellt (siehe Ursprünglicher GreenStar-Monitor oder Betriebsanleitung für Mähdrescher der Serie 70)
- Schneidwerkversatz
- Spurabstand (siehe Abschnitt Lenksystem)

HINWEIS: MÄHDRESCHER oder BAUMWOLL-PFLÜCKER auswählen, wenn diese nicht automatisch erfaßt werden

Der Schneidwerkversatz dient zur Verwendung eines versetzten Schneidwerks (z.B. eines Bandschneidwerks).

Das Modell im Listenfeld rechts von der Maschine festlegen. (Dies ist nicht erforderlich)

Folgendes auswählen: Registerkarte SCHNEIDWERK >> Listenfeld SCHNEIDWERK

Falls gewünscht, das Schneidwerkmodell eingeben. (nicht erforderlich)

Die Schnittbreite wird in Harvest Monitor eingerichtet; die Verfahren sind dem Abschnitt Ursprünglicher GreenStar-Monitor oder der Betriebsanleitung für Mähdrescher der Serie 70 zu entnehmen.

Sicherstellen, daß die richtige Breite vom Harvest Monitor gesendet wurde und auf dieser Registerkarte angezeigt wird.

OUO6050,0000CA8 -29-18MAY09-3/3

Schnittbreiteneinstellung

Die Schnittbreite kann an zwei Stellen eingestellt werden:

- Bildschirm GREENSTAR2 PRO - GERÄTE >> Registerkarte SCHNEIDWERK
- Eine von zwei Startseiten-Optionen

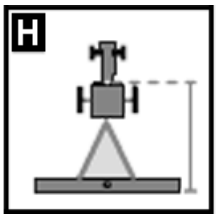
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

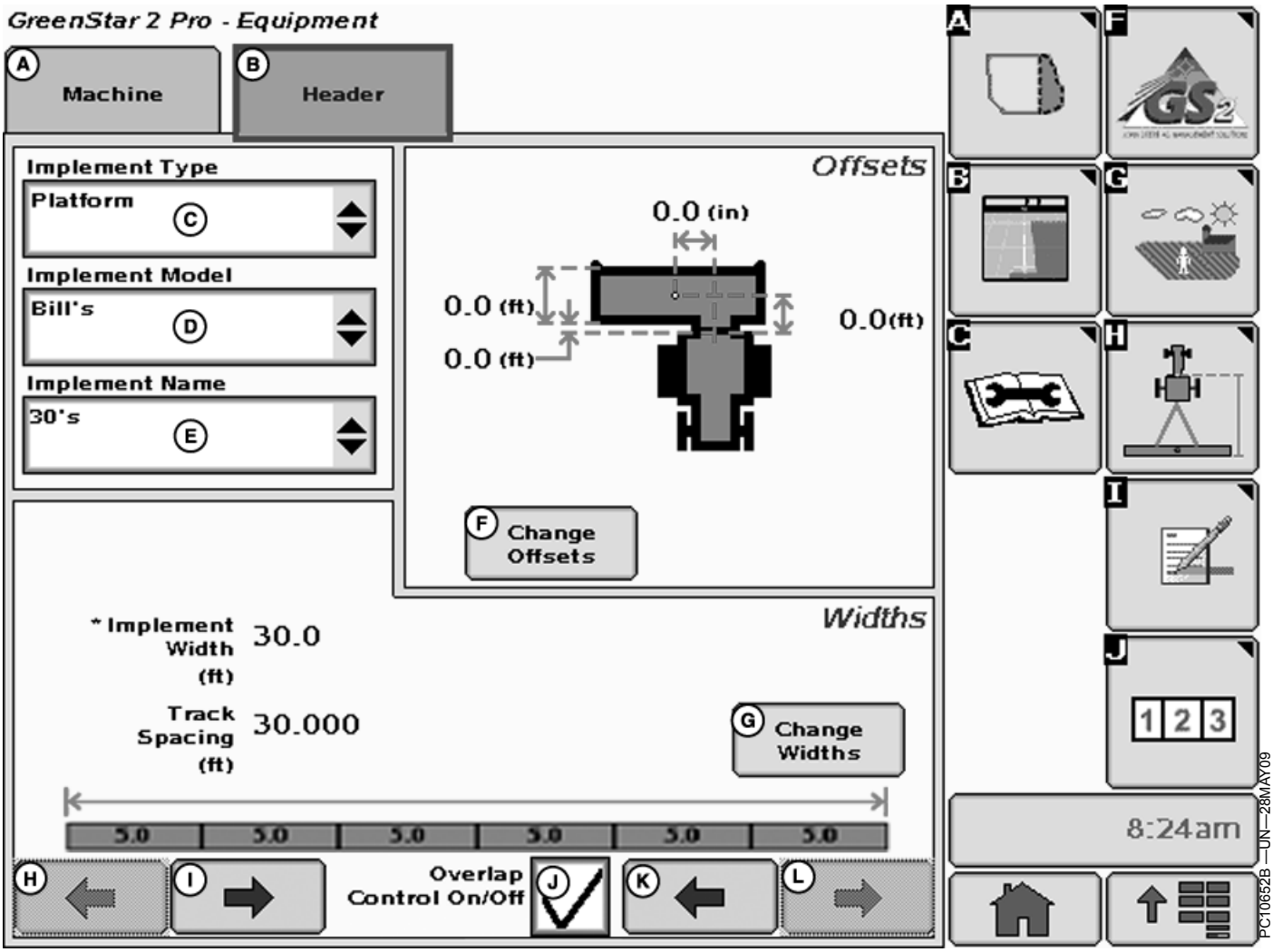
PC8677 —UN—05AUG05



Softkey GERÄTE

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CA9 -29-31OCT07-1/4



A—Maschine
B—Schneidwerk
C—Dropdown-Menü Gerätetyp
D—Dropdown-Menü Gerätemodell
E—Dropdown-Menü Gerätename
F—Schaltfläche Versätze ändern
G—Schaltfläche Breiten ändern
H—Schnittbreite erhöhen — Linke Seite
I— Schnittbreite verringern — Linke Seite
J— Kontrollkästchen Überlapp.steuerung
K—Schnittbreite verringern — Rechte Seite
L—Schnittbreite erhöhen — Rechte Seite

Schneidwerksart und -größe werden gemäß der Betriebsanleitung eingerichtet.

Die Breite des Schneidwerks wird auf der Registerkarte SCHNEIDWERK als Gerätebreite angezeigt.

Die Pfeile (H) (I) (K) und (L) drücken, um die Schnittbreite auf der linken bzw. rechten Seite zu erhöhen bzw. zu verringern.

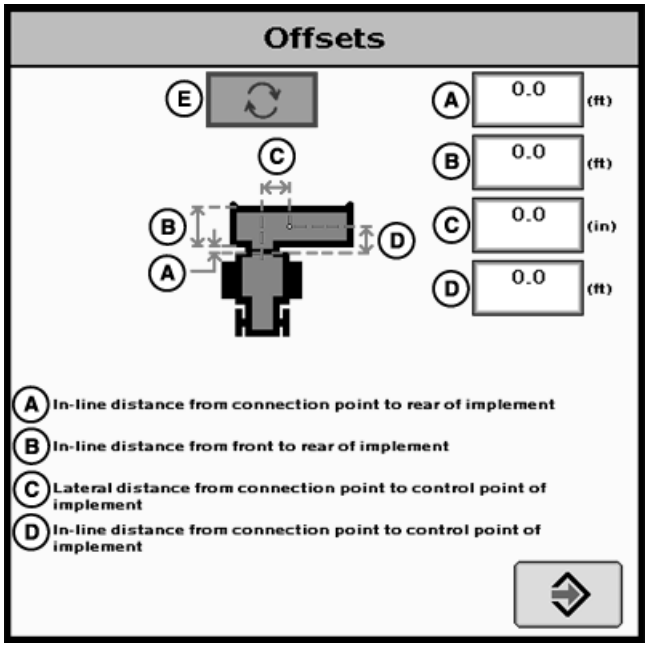
Mit dem Kontrollkästchen Überlapp.steuerung (J) kann die Arbeitskraft die Funktion Überlappungssteuerung aktivieren bzw. deaktivieren.

Die Schaltfläche Versätze ändern (F) drücken, um die Seite Versatz ändern aufzurufen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CA9 -29-31OCT07-2/4

A—Längsabstand von Verbindungsstelle zur Geräterückseite
B—Längsabstand von Gerätevorderseite zum Geräteheck
C—Querabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Geräts
D—Längsabstand von Verbindungsstelle zum Steuerpunkt des Geräts
E—Umschalt-Schaltfläche Quer- abstand

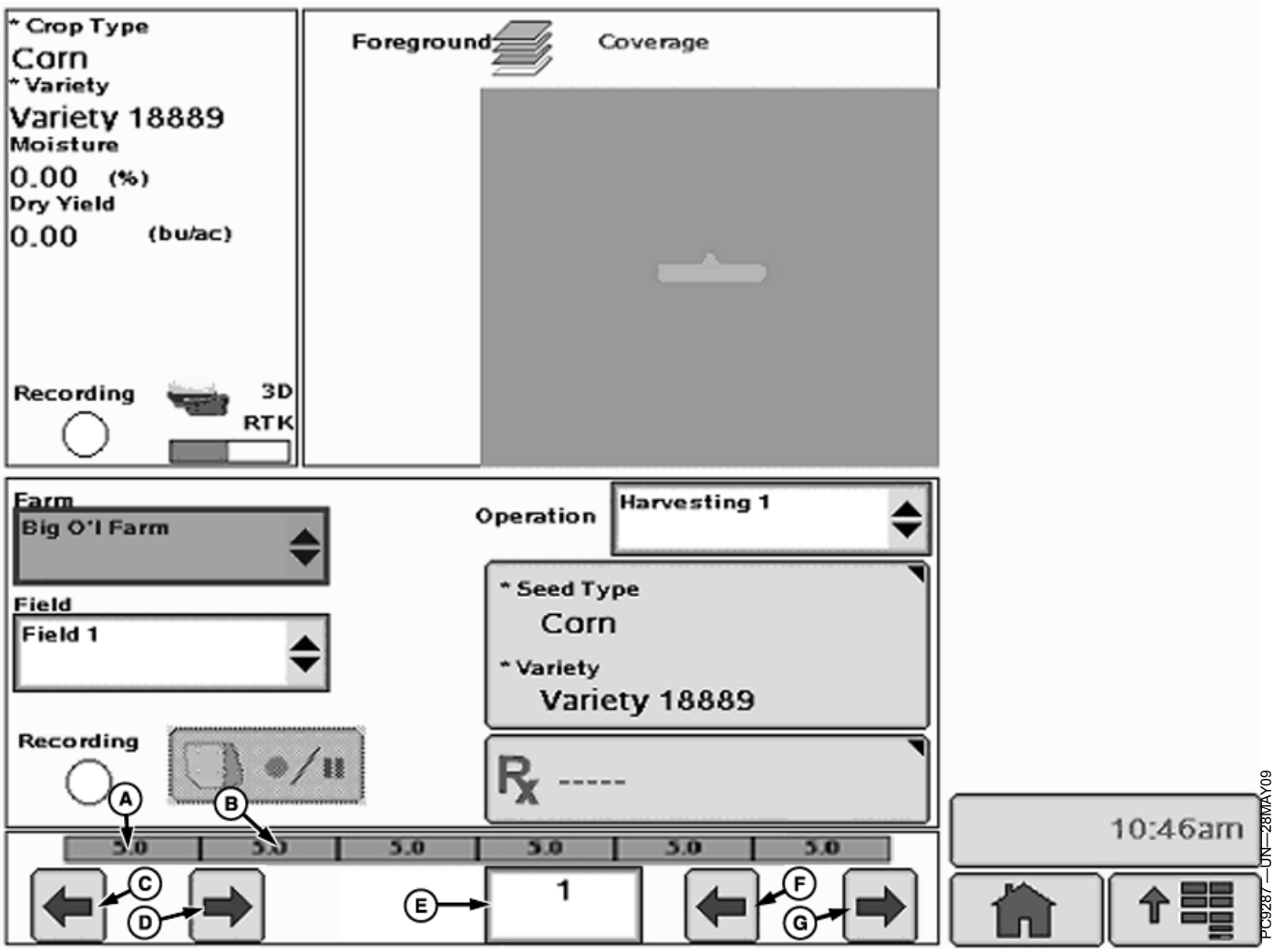


PC10653 —UN—16OCT07

Versätze ändern

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CA9 -29-31OCT07-3/4



Eine von zwei Startseiten-Optionen

A—Gesamtbreite des Schneidwerks
B—Teil des Schneidwerks, in den Frucht eingeführt wird
C—Schnittbreite erhöhen — Linke Seite
D—Schnittbreite verringern — Linke Seite
E—Änderungs-Eingabefeld
F—Schnittbreite verringern — Rechte Seite
G—Schnittbreite erhöhen — Rechte Seite

Die Schnittbreiteneinstellung ist auf der Startseite entweder als ganzseitiger oder halber Bildschirm verfügbar.

Um weniger als die volle Schnittbreite zu dreschen, die Pfeile (D) oder (F) drücken, um den grauen Balken (B) auf die richtige Breite und die richtige Anordnung entlang der Breite des Schneidwerks (A) zu verkleinern. Mit den Pfeilen (C) und (G) wird die Schnittbreite vergrößert. Diese Einstellung ermöglicht, daß auf Grundlage der tatsächlichen Breite der in das Schneidwerk eingeführten Frucht die richtige Anzahl von Hektar berechnet wird. Dadurch werden außerdem genaue Bildschirmkarten und Desktop-Softwarekarten erstellt. Wenn das Schneidwerk angehoben wird, kehrt die Einstellung automatisch zur vollen Schnittbreite zurück.

HINWEIS: Bei Verwendung des ursprünglichen GreenStar-Monitors kann die Schnittbreite nicht mehr auf der Run Page von Harvest Monitor geändert werden.

OUO6050,0000CA9 -29-31OCT07-4/4

Softkey TOTALE

Totale

Die auf der Seite Totale angezeigten Daten hängen von den in den Dropdown-Menüs ausgewählten Punkten ab. Wenn bspw. eine Ernte-Maßnahme für einen Mandanten und einen Schlag ausgewählt ist, werden die Sädaten nicht angezeigt, und wenn die Fruchtarttotale angezeigt wird, geben die Informationen für die bestimmten Fruchtarten nicht an, von welchem Mandanten bzw. Schlag die Fruchtart stammt.

Dies kann weiter gefiltert werden, indem nach Schlag, Fruchtart und Ladung gefiltert wird.

Alle angezeigten Werte gelten für die Punkte, die zur Filterung verwendet werden.

AUFZÄHLUNG DER PUNKTE

- Fläche — Geerntete Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
- Datumsbereich — Anfangs- und Enddatum der Ernteaktivität
- Durchschn. Produktivität — Die pro Stunde geerntete durchschnittliche Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
- Feuchte — Feuchteprozentsatz der Fruchtart wie von Harvest Monitor ermittelt
- Ertrag (trocken) — Fruchtertrag gemäß Harvest Monitor, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet Die zahlbare Normfeuchte wird für jede Frucht mit Hilfe der Desktop-Software eingegeben.
- Ertrag (feucht) — Fruchtertrag direkt vom Schlag
- Produktivität — Durchschnittliche Feuchtmasse der Fruchtart pro Stunde
- Zeitdauer — Anzahl der Stunden bei eingeschalteter Aufnahme
- Kraftstoffverbrauch — Geschätzter gesamter Kraftstoffverbrauch
- Masse (trocken) — Trockenmasse gemäß Harvest Monitor, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet
- Masse (feucht) — Feuchtmasse gemäß Harvest Monitor
- Zu weiteren Punkten, die abhängig von der Filterung angezeigt werden, gehören:

- Betrieb — Jeder, einschließlich Sie selbst, für den Daten gesammelt werden, z. B. ein Grundbesitzer

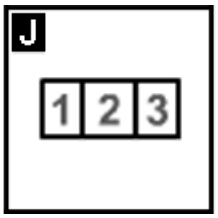
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8679 —UN—05AUG05



Softkey TOTALE

- Mandant — Eine Gruppe von Schlägen, die nahe beieinander liegen.
- Schlag — Eine Landfläche, die durch Straßen, Bäche oder andere Dinge festgelegt ist.
- Ladung — Untereinheit der in jedem Schlag geernteten Frucht. Dabei kann es sich um einen Korntank, eine Lkw-Ladung oder einen ganzen Schlag handeln
- Restfläche — Die Restfläche wird abgeleitet, indem die bereits geerntete Fläche von den anfänglichen Hektar abgezogen wird. Benötigt eine Vermessung (oder in Desktop-Software eingegebene Hektar), um funktionieren zu können.
- Zeit bis Fertigst. — Die Zeit bis Fertigstellung wird abgeleitet, indem die Restfläche durch die durchschnittliche Produktivität dividiert wird. Die zum Wenden, Entladen usw. erforderliche Zeit wird nicht berücksichtigt. Benötigt eine Vermessung (oder in Desktop-Software eingegebene Hektar), um funktionieren zu können.

OUO6050,0000CAA -29-31OCT07-1/1

Ernte-Totale

Totale

Auf dem Bildschirm Ernte-Totale kann die Arbeitskraft eine Reihe von Betriebsinformationen anzeigen.

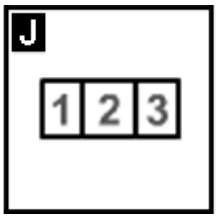
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8679 —UN—05AUG05



Softkey TOTALE

Ernte - Mähdrescher	Ernte - Baumwollpflücker	
Marke		Firmenname des gesäten Samens
Sorte		Hybridname der gepflanzten Frucht
Fläche		Geerntete Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
Zeitdauer		Aufnahmelänge in Stunden
Geschätzte Zeit bis Fertigstellung*		
Restfläche*		
Produktivität-Feld		Pro Stunde geerntete Fläche bei eingeschalteter Aufnahme
Gesamter Kraftstoffverbrauch		Geschätzter gesamter Kraftstoffverbrauch
Datum		Anfangs- und Enddatum der Ernte
Produktivität-Feld		Durchschnittliche Bushels/Stunde
Ertrag (trocken)		Fruchtertrag, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet
Ertrag (feucht)		Fruchtertrag direkt vom Schlag
Trockenmasse		Fruchtmasse, wenn auf zahlbare Normfeuchte getrocknet
Feuchtmasse		Feuchtmasse gemäß Harvest Monitor
Feuchte		Feuchteprozentsatz der Frucht

*Geschätzte Zeitdauer und Restfläche erfordern, daß eine äußere Grenze ausgewählt wurde.

Um Totale zu filtern, das gewünschte Kriterium auswählen und Eingabe auswählen.

Zum Löschen von Totalen die Taste 0 auswählen und festhalten.

Wechselwirkungen mit Harvest Monitor: Beim aktuellen GreenStar-Display und Kartierungsrechner stammen die Totalen von Harvest Doc und nicht von Harvest Monitor, wenn sich Harvest Doc zusammen mit Harvest Monitor am Bus befindet. Das gleiche trifft auf Dokumentation am 2x00 zu. Der Benutzer kann weder über die Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor-Emulation noch über ein Hilfs-GSD4 die Harvest Monitor-Totale anzeigen, es sei denn, Dokumentation ist ausgeschaltet.

HINWEIS: Bei allen 9x70er Mähdreschern befindet sich Harvest Monitor innerhalb des Command Center. Weitere Informationen können der Mähdrescher-Betriebsanleitung entnommen werden.

OUO6050,0000CAF -29-06APR09-1/1

Allgemeines

Mähdrescher-spezifische Punkte werden über Harvest Monitor durchgeführt. (Kalibrierung von Ertrag, Feuchte, Auswahl der Größe und Art des Schneidwerks, usw.)

1. Menü auswählen
2. Original GreenStar Monitor auswählen
3. Setup/Harvest Monitor auswählen

PC8663 —UN—05AUG05

PC8657 —UN—05AUG05

Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREEN-STAR-MONITOR

JS56696,000049F -29-18MAY09-1/5

Einrichten der Harvest Doc-Seiten

1. **Folgendes auswählen:** MENÜ >> GS2 PRO >> RESSOURCEN UND BEDINGUNGEN
2. Betrieb, Mandant, Schlag einrichten
3. **Folgendes auswählen:** MENÜ >> GS2 PRO >> DOKUMENTATION >> ERNTE

PC8663 —UN—05AUG05

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GreenStar2 Pro

PC8676 —UN—05AUG05

Ressourcen und Bedingungen

PC8678 —UN—05AUG05

Dokumentation

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,000049F -29-18MAY09-2/5

HINWEIS: Harvest Monitor befindet sich bei Mähdreschern der Serie 70 im CommandCenter.

Kartierungsfunktionen auf dem Bildschirm werden über das Kartierungssymbol gehandhabt.

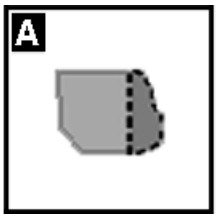
1. **Folgendes auswählen:** MENÜ >> GS2 PRO >> KARTIERUNG >> KARTENEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Liste VORDERGRUNDKARTE
2. Die gewünschte Vordergrundkarte aus der Dropdown-Liste auswählen.

PC8663 —UN—05AUG05

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GreenStar2 Pro

PC8672 —UN—05AUG05



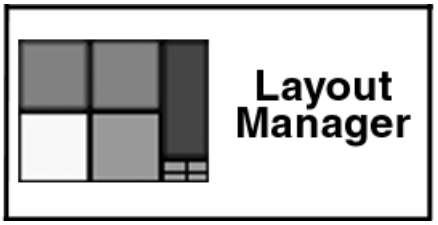
Schaltfläche Kartierung

JS56696,000049F -29-18MAY09-3/5

Homepage-Layoutfunktionen werden über den Layout-Manager gehandhabt. (Siehe den Abschnitt LAYOUT-MANAGER.)

PC8663 —UN—05AUG05

PC8656 —UN—17NOV05



Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,000049F -29-18MAY09-4/5

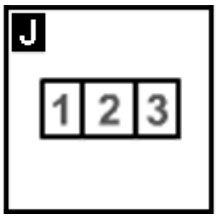
Totale werden über das Totalesymbol gehandhabt.

PC8663 —UN—05AUG05

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GreenStar2 Pro

PC8679 —UN—05AUG05



Totale

JS56696,000049F -29-18MAY09-5/5

Ursprünglicher GreenStar-Monitor

Folgendes auswählen: MENÜ >> URSPRÜNGLICHER GREENSTAR MONITOR

Harvest Monitor ist auf dem GS2-Display nur über die Anwendung URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR verfügbar. Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie bei dem ursprünglichen GreenStar-Display.

HINWEIS: Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor kann nur als ganzseitiger Bildschirm angezeigt werden.

HINWEIS: Bei allen 9x70er Mähdreschern befindet sich Harvest Monitor innerhalb des Command Center. Weitere Informationen können der Mähdrescher-Betriebsanleitung entnommen werden.

PC8663 —UN—05AUG05

PC8657 —UN—05AUG05

Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREEN-STAR-MONITOR

JS56696,00004A0 -29-07OCT08-1/1

Erste Schritte

HINWEIS: Nach dem Einschalten des Systems werden möglicherweise Fehler angezeigt. Vor dem Fortfahren diese Fehler abbrechen.

Bildschirm: SETUP — HARV MON — PAGE 1

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR

Die Arbeitskraft muß die Informationen auf dem Bildschirm SETUP — HARV MON — PAGE 1 im HARVEST MONITOR einrichten:

1. Schnittbreite
2. Schneidwerksart
3. Ertragskalibrierung
4. Feuchtekalibrierung
5. Abschalthöhe

HINWEIS: Mandant, Schlag und Frucht müssen in HarvestDoc über die Schaltfläche GS2 >> DOC (I) eingerichtet werden.

JS56696,00004A1 -29-07OCT08-1/1

Festlegen des Schneidwerks

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART

WICHTIG: Sicherstellen, daß die Schneidwerksart richtig ist, wenn das Schneidwerk ausgetauscht wird. Wenn die falsche Schneidwerksart ausgewählt ist, führt dies zu falschen Daten.

HINWEIS: Zum Umschalten zwischen Feet und Metern siehe EINSTELLUNGEN GreenStar-DISPLAY.

Je nach der gewählten Schneidwerksart können zusätzliche Punkte eingerichtet werden.

Die Schaltfläche SCHNEIDWERKSART drücken, um zwischen Maisgebiß, Row Crop, Schneidwerk und Band-Pickup zu wechseln.

Die gewünschte Schneidwerksart wählen.

Maisgebiß/Row-Crop-Gebiß

WICHTIG: Sicherstellen, daß der Reihenabstand richtig ist, wenn die Schneidwerksart gewechselt wird. Ein falscher Reihenabstand führt zur ungenauen Flächenberechnung.

Schnittbreite

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> SCHNITTBREITE

Die Schneidwerksbreite (in Reihen) mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Reihenabstand

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> REIHENABSTAND

Den Reihenabstand in mm (inches) mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Breitenänderung (Reihen)

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> BREITENÄNDERUNG

Den Inkrementalwert (in Reihen) für die Änderung der Schnittbreite auf dem Bildschirm RUN - PAGE 1 einstellen. Die Zahl mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Schneidwerk/Band-Pickup

Bildschirm: EINSTELLUNGEN — SCHNEIDWERKS-ART

Folgendes auswählen: EINSTELLUNGEN >> HARVEST MONITOR >> SCHNEIDWERKSART >> SCHNITTBREITE

HINWEIS: Wenn Reihenkulturen (z. B. Sojabohnen) mit einem Schneidwerk geerntet werden und der Reihenabstand die Verwendung der vollen Schneidwerkbreite nicht zuläßt, muß die Einstellung der Schneidwerkbreite an die Breite der zu schneidenden Fruchtart angepaßt werden. Beispiel: Ein Schneidwerk mit einer Schnittbreite von 7,6 Metern (25 ft) kann je nach Reihenabstand eine Schnittbreite von 7 Metern (24 ft) haben.

Schneidwerk = Tatsächliche Feldschnittbreite in Metern (feet).

Band-Pickup = Tatsächliche Breite des Fruchtartschnitts zur Erzeugung von Schwaden in Metern (feet).

Den Inkrementalwert (in m (ft)) für die Änderung der Schnittbreite auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 einstellen. Die Zahl mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

Den Inkrementalwert (in Metern oder Feet) für die Änderung der Schnittbreite auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 einstellen. Die richtige Schneidwerksbreite in Metern oder Fuß mit dem numerischen Tastenblock eingeben.

JS56696,00004A2 -29-07OCT08-1/1

Kalibrierung

Allgemeine Hinweise zur Kalibrierung

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

Für die exakte Messung des Körnergewichts ist die Kalibrierung des Massenflußsensors erforderlich. Das Standardverfahren zur Kalibrierung muß für jede zu erntende Fruchtart durchgeführt werden. Darüber hinaus kann das wahlweise Kompensationsverfahren für niedrigen Fluß durchgeführt werden, um bei starken Schwankungen des Körnerflusses einen höheren Genauigkeitsgrad zu erzielen.

In den nachstehenden Absätzen werden die verschiedenen Bildschirme beschrieben, die für das Kalibrierungsverfahren verwendet werden.

Anzeigefeld "Kalibrierung läuft" oder "System nicht kalibriert"

Dieser Abschnitt zeigt an, ob der Massenflußsensor auf die gewünschte Fruchtart kalibriert wurde.

Wenn das System nicht kalibriert wurde, wird die Meldung "System NICHT kalibriert" angezeigt.

Wenn die Standardkalibrierung durchgeführt wurde, zeigt ein Balkendiagramm an, daß der Massenflußsensor richtig kalibriert wurde.

Wurde eine Standardkalibrierung und eine Kalibrierung für niedrigen Fluß durchgeführt, erweitert sich das Balkendiagramm, um einen höheren Genauigkeitsbereich anzuzeigen.

Anzeigefeld Kalibrierungsmodus

Dieser Bildschirm gibt an, ob das Standardkalibrierungsverfahren oder das wahlweise Verfahren für niedrigen Fluß durchgeführt werden soll.

Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSMODUS drücken, um zwischen dem Kalibrierungsmodus STANDARD und dem wahlweisen Kalibrierungsmodus NIEDRIGER FLUSS umzuschalten.

Anzeigefeld Ertragskalibrierung

Auf diesem Bildschirm kann das Kalibrierungsverfahren gestartet oder gestoppt werden.

Anzeigefeld "Geerntetes Gewicht"

Dieser Bildschirm zeigt das ungefähre Gewicht der während des Kalibrierungsverfahrens geernteten Körner an.

Anzeigefeld "Gewicht der Waage"

In diesem Bildschirm kann nach dem Abschluß eines Kalibrierungslaufs das Waagengewicht eingegeben werden (während des Kalibrierungslaufs wird das ungefähre geerntete Körnergewicht angezeigt).

Anzeigefeld Kalibrierungsfaktor

Der hier angezeigte Wert ermöglicht die exakte Messung des Massenflußsensors. Dieser Wert wird während des Kalibrierungsverfahrens automatisch aktualisiert. Dieser Wert kann auch manuell eingestellt werden.

WICHTIG: Vor der Kalibrierung sicherstellen, daß der Korntank und das Entleerschneckenrohr des Mähdreschers leer sind. Darauf achten, daß der Wagen bzw. der LKW, in dem die Körner vom Mähdrescher abtransportiert werden, leer ist.

HINWEIS: Auf dem Bildschirm kann die folgende Informationsmeldung erscheinen: "Kompensation für geringen Fluß NICHT erforderlich". Wenn diese Meldung erscheint, war die Durchflußrate während der Kalibrierung sehr niedrig. Aus diesem Grund ist es nicht notwendig bzw. möglich, das wahlweise Kompensationsverfahren für niedrigen Fluß durchzuführen. Das Standardkalibrierungsverfahren reicht aus.

Das Ertragsüberwachungssystem kann nur dann exakt funktionieren, wenn die Arbeitskraft die Kalibrierungsverfahren korrekt durchführt.

Die nachstehenden Verfahren müssen unter der maximalen Fahrgeschwindigkeit durchgeführt werden, die die Arbeitskraft für die betreffende Fruchtart und das Gelände vorsieht. Dazu muß ein möglichst ebener Feldabschnitt mit gleichförmigem Ertrag gewählt werden.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSMODUS auswählen, um die gewünschte Kalibrierung auszuwählen.
2. Die Schaltfläche START/STOP auswählen. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG LÄUFT.
3. Den Erntevorgang beginnen. Das im Anzeigefeld GEERNTETES GEWICHT angezeigte Gewicht sollte während der Ernte zunehmen.
4. Eine bekannte Körnermenge ernten (d. h. ein voller Korntank, eine Lkw- bzw. Wagenladung usw.).
5. Nachdem die bekannte Last eingebracht wurde, die Maschine abstellen und warten, bis sich die gesamte geerntete Körnermenge im Korntank befindet.
6. Die Schaltfläche STOP auswählen, um die Kalibrierung zu stoppen. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG IST GESTOPPT.

WICHTIG: Darauf achten, daß der Korntank vollständig geleert wird, und daß sich alle Körner auf einem Fahrzeug (Wagen oder Lkw) befinden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

7. Die bekannte Körnermenge wiegen lassen. Während auf den Waagenbeleg gewartet wird, kann weitergeerntet werden, indem die Schaltfläche RUN ausgewählt wird.
8. Wenn der Waagenbeleg zum Mähdrescher zurückkommt, weiter mit der Seite Ertragskalibrierung.
9. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um den Gewichtswert zu ändern.
10. Über den numerischen Tastenblock das NETTOGEWICHT DES ERNTEGUTS vom Waagenbeleg eingeben.

WICHTIG: Das Standardkalibrierungsverfahren ändert die bereits gespeicherten Daten nicht.

Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, wirken sie sich auf alle Erntedaten aus, die ab diesem Zeitpunkt erfaßt werden.

HINWEIS: Wenn das Gewicht auf dem Waagenbeleg um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, läßt das System die Eingabe des Waagengewichts NICHT zu.

11. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um einen neuen Wert einzugeben. Der KALIBRIERUNGSFAKTOR ändert sich automatisch, wenn das Körnergewicht eingegeben wird.

JS56696,00004A3 -29-07OCT08-2/2

Kompensationsverfahren für geringen Fluß — Wahlweise

HINWEIS: Den Kalibrierungsfaktor NICHT manuell einstellen, wenn beabsichtigt wird, das Kompensationsverfahren für niedrigen Fluß durchzuführen.

Das folgende Verfahren darf nur durchgeführt werden, nachdem das Standardkalibrierungsverfahren für die betreffende Fruchtart und Bedingungen durchgeführt wurde. Obwohl dieses Verfahren wahlfrei ist, können mit ihm nur dann exakte Resultate erzielt werden, wenn es sorgfältig befolgt wird.

Das Verfahren muß bei 50 % bis 66 % der Fahrgeschwindigkeit durchgeführt werden, unter der das Standardkalibrierungsverfahren für die betreffende Fruchtart und den Zustand durchgeführt wurde. Dazu muß ein möglichst ebener Schlagabschnitt mit gleichförmigem Ertrag gewählt werden.

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

WICHTIG: Sicherstellen, daß der Korntank und die Entleerschnecke des Mähdreschers leer sind. Darauf achten, daß der Wagen bzw. der LKW, mit dem Körner vom Mähdrescher abtransportiert werden, leer ist.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSMODUS auswählen und GERINGER FLUSS auswählen.
2. Die Schaltfläche START/STOP drücken. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG LÄUFT.

HINWEIS: Nach dem Ändern der Fahrgeschwindigkeit erfolgt eine Verzögerung, bevor der Bewegungsanzeiger anspricht. Deshalb nach dem Ändern der Fahrgeschwindigkeit 10 bis 20 Sekunden warten und die Auswirkung auf den Bewegungsanzeiger beobachten, bevor eine andere Einstellung durchgeführt wird.

3. Mit der Ernte beginnen und die Fahrgeschwindigkeit einstellen, bis sich der Bewegungsanzeiger im Sollwertbereich stabilisiert.
4. Das Anzeigefeld GEERNTETES GEWICHT sollte während der Ernte zunehmen.
5. Eine bekannte Körnermenge ernten (d. h. ein voller Korntank, eine Lkw- bzw. Wagenladung usw.).
6. Nachdem die bekannte Last eingebracht wurde, die Maschine abstellen und warten, bis sich die gesamte geerntete Körnermenge im Korntank befindet.

HINWEIS: Die folgende Informationsmeldung kann erscheinen: Kompensationsfluß zu hoch. Kompensationslauf wiederholen. Wenn diese Nachricht erscheint, kann das Waagengewicht nicht eingegeben werden. Das wahlweise Kompensationsverfahren für niedrigen Fluß wiederholen und dabei besonders darauf achten, daß der Bewegungsanzeiger im Sollwertbereich (A) gehalten wird.

7. Die Schaltfläche START/STOP erneut auswählen, um die Kalibrierung zu stoppen. Die Anzeige ändert sich auf ERTRAGSKALIBRIERUNG IST GESTOPPT.

WICHTIG: Darauf achten, daß der Korntank vollständig geleert wird, und daß sich alle Körner auf einem Fahrzeug (Wagen oder Lkw) befinden.

8. Die bekannte Körnermenge auf dem Lkw oder Wagen wiegen lassen. Während auf den Waagenbeleg gewartet wird, kann weitergeerntet werden, indem die Schaltfläche RUN ausgewählt wird.
9. Wenn der Waagenbeleg zum Mähdrescher zurückkommt, weiter mit dem Bildschirm ERTRAGSKALIBRIERUNG.
10. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um den Gewichtswert zu ändern.
11. Über den numerischen Tastenblock das Nettogewicht des Ernteguts vom Waagenbeleg eingeben.

WICHTIG: Die Kalibrierungsverfahren ändern die bereits gespeicherten Daten nicht. Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, wirken sie sich auf alle Erntedaten aus, die ab diesem Zeitpunkt erfaßt werden.

HINWEIS: Wenn das Gewicht auf dem Waagenbeleg um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, läßt das System die Eingabe des Waagengewichts NICHT zu.

12. Die Schaltfläche GEWICHT DER WAAGE auswählen, um einen neuen Wert einzugeben. Die FLUSSKOMPENSATIONSZAHL ändert sich automatisch, wenn das Körnergewicht eingegeben wird.

JS56696,00004A4 -29-07OCT08-1/1

Manuelles Einstellen des Kalibrierungsfaktors

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

HINWEIS: Den Kalibrierungsfaktor nicht manuell einstellen, wenn beabsichtigt wird, das Kompensationsverfahren für niedrigen Fluß durchzuführen.

Wenn das Gewicht auf der Waage um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, läßt das System die Eingabe des Waagengewichts nicht zu.

Ein neuer Kalibrierungsfaktor kann auch manuell eingegeben werden. Um den Kalibrierungsfaktor zu berechnen, das auf der Anzeige angegebene Gewicht durch das Gewicht auf dem Waagenbeleg dividieren. Das Ergebnis mit dem angezeigten Kalibrierungsfaktor multiplizieren (siehe das nachstehende Beispiel). Dies ist der neue Kalibrierungsfaktor.

Manuelle Eingabe eines Kalibrierungsfaktors.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR auswählen, um den Kalibrierungsfaktor zu ändern.
2. Den Kalibrierungsfaktor über den numerischen Tastenblock eingeben.
3. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR auswählen, um einen neuen Wert einzugeben.

Angezeigter Kalibrierungsfaktor = 950

Auf der Anzeige angegebenes Körnergewicht = 27643 lb

Nettokörnergewicht von Waagenbeleg = 27022 lb

Angezeigter Kalibrierungsfaktor (950) **X** Auf dem Display angegebenes Körnergewicht (27643 lb) **/** Nettokörnergewicht von Waagenbeleg (27022 lb) **=** Neuer Kalibrierungsfaktor (971)

Neuer Kalibrierungsfaktor = 971

JS56696,00004A5 -29-07OCT08-1/1

SETUP — FEUCHTEKORREKTUR

WICHTIG: Durch das Ändern der Feuchtekorrektur im Anzeigefeld "Feuchtekorrektur" werden die bereits gespeicherten Daten nicht geändert. Nachdem die Änderungen vorgenommen wurden, wirken sie sich auf alle Erntedaten aus, die ab diesem Zeitpunkt erfaßt werden.

Die Bildschirme SETUP - FEUCHTE werden verwendet, um die Feuchtekorrektur, den Feuchtealarm (Ein/Aus) und die Feuchtekurven einzurichten.

Bildschirm: SETUP — FEUCHTE

Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> FEUCHTE

Der Bildschirm Feuchtekorrektur dient zur Anpassung der Feuchtekorrektur, die auf dem Bildschirm RUN - PAGE 1 angezeigt wird, an die Meßwerte eines vom Kunden oder Lagerhaus zertifizierten Feuchtesensors.

JS56696,00004A6 -29-07OCT08-1/1

Feuchtekorrektur

HINWEIS: Wenn während des Erntevorgangs die Funktion Speichern EINGESCHALTET ist, wird mit Hilfe der Echtzeitdaten festgestellt, wie viele Prozentpunkte die Feuchtekorrektur hinzufügen oder abziehen muß.

Außerhalb des Erntevorgangs zeigt die Anzeige bei AUSGESCHALTETER Funktion Speichern die Durchschnittsfeuchte der Fruchtart an. Die Durchschnittsfeuchte muß nicht korrigiert werden. Wenn die Durchschnittsfeuchte korrigiert wird, kann der Echtzeit-Feuchtewert überkorrigiert werden.

1. **Bildschirm:** SETUP — FEUCHTEKORREKTUR

   Folgendes auswählen: SETUP >> HARVEST MONITOR >> FEUCHTE >> FEUCHTEKORREKTUR

HINWEIS: Das Anzeigefeld "Fruchtart" zeigt die gewählte Fruchtart an.

2. Mit der Schaltfläche FEUCHTEKORREKTUR und der Schaltfläche FIX. FEUCHTEWERT kann die Arbeitskraft den Feuchtewert auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 korrigieren, indem auf den FIX. FEUCHTEWERT umgeschaltet wird. Der Feuchtesensor wird deaktiviert und der Feuchtewert auf den eingegebenen Wert eingestellt.
3. Bei Verwendung von FEUCHTEKORREKTUR: Die Schaltfläche FEUCHTEKORREKTUR auswählen und mit dem numerischen Tastenblock einen Wert eingeben, der zu dem auf dem Bildschirm RUN — PAGE 1 angezeigten Meßwert addiert werden soll.
4. Die Schaltfläche FEUCHTEKORREKTUR erneut auswählen, um diesen Wert zu speichern.
5. Bei Verwendung eines fixierten Feuchtewerts; die Schaltfläche FIX. FEUCHTEWERT auswählen und mit dem numerischen Tastenblock einen Zahlenwert (%) eingeben, der auf dem Bildschirm RUN - PAGE 1 angezeigt werden soll.

Erweiterte Feuchtekorrektur

HINWEIS: Dieses Verfahren dient zur Bestimmung der Feuchtekorrektur, wenn die Lagerhaus-Meßwerte nicht mit den Mähdrescher-Feuchtewerten übereinstimmen.

Dieses Verfahren nicht anwenden, wenn die Feuchtewerte der Fruchtart über 16% liegen. Für Fruchtarten mit Feuchtewerten über 16% die Feuchtekorrektur manuell eingeben.

1. Eine Kornprobe mit einem Volumen von 1 l (1 qt) aus dem Korntank entnehmen, in einen luftdichten Behälter füllen und vom Lagerhaus prüfen lassen.

WICHTIG: Zur Durchführung dieses Verfahrens muß der Motor des Mähdreschers abgestellt sein.

2. Auf dem Bildschirm SETUP — FEUCHTE-KORREKTUR die Schaltfläche ERWEITERTE FEUCHTEKORREKTUR auswählen.
3. Auf dem Bildschirm SETUP — ERWEITERTE KORREKTUR die Schaltfläche ELEVATORGETREI-DEFEUCHTE auswählen.
4. Mit dem numerischen Tastenblock den vom Lagerhaus (Elevator) ermittelten Wert eingeben.
5. Die Schaltfläche ELEVATORGETREIDEFEUCHTE auswählen, um den Wert zu speichern.
6. Die Schaltfläche START auswählen, um die Probeentnahme zu starten.

HINWEIS: Auf dem Bildschirm erhält die Arbeitskraft die Aufforderung PROBE IN FEUCHTESENSOR SCHÜTTEN.

Sicherstellen, daß die Feuchteprobenkammer vollständig gefüllt ist und keine Luftsäcke aufweist. Luftsäcke führen zu ungenauen Feuchtewerten.

7. Die Probe in den Feuchtesensor schütten.
8. Auf dem Bildschirm wird KALIBRIERUNG LÄUFT angezeigt.
9. Das Anzeigefeld GEMESSENE FEUCHTE IST zeigt die Feuchte der Probe im Feuchtesensor an.
10. Die Schaltfläche ANNEHMEN auswählen, um diesen Wert zu speichern, oder die Schaltfläche ABLEHNEN auswählen, um diesen Wert abzulehnen.

JS56696,00004A7 -29-07OCT08-1/1

Feuchtealarm

Dieser Bildschirm dient zur Bestimmung der Einstellpunkte (Mindestfeuchte und Höchstfeuchte) für die Aktivierung des Feuchtealarms.

Auf dem Bildschirm SETUP — FEUCHTE die Schaltfläche FEUCHTEALARM auswählen und der Bildschirm SETUP — FEUCHTEALARM erscheint.

Die Schaltfläche MINDESTFEUCHTE auswählen und mit dem numerischen Tastenblock eine neue Mindestfeuchte eingeben.

Die Schaltfläche HÖCHSTFEUCHTE auswählen und mit dem numerischen Tastenblock eine neue Höchstfeuchte eingeben.

Die Schaltfläche FEUCHTEALARM auswählen, um zwischen EIN/AUS umzuschalten.

JS56696,00004A8 -29-07OCT08-1/1

Feuchtekurve

Die drei Feuchtekurvenoptionen lauten:

- Neue Kurve — Dies sollte verwendet werden, wenn eine neue Kurve für eine neue Fruchtart entwickelt wurde.
- Kurve aktual. — Dies sollte verwendet werden, wenn eine bessere Kurve für eine derzeitige Fruchtart entwickelt wurde.
- Standardkurve wiederherstellen — Dies sollte verwendet werden, wenn die Wiederherstellung der ursprünglichen Kurve erforderlich ist.

Die neuesten verfügbaren Codes sind unter FEUCHTEKURVEN-KALIBRIERUNGSCODES weiter unten in diesem Abschnitt zu finden.

Dieser Bildschirm wird zur Eingabe neuer Feuchtekurven, die evtl. vom Werk bereitgestellt werden, verwendet.

Eine neue Kurve folgendermaßen eingeben.

1. Auf dem Bildschirm SETUP — H Mon — FEUCHTE, FEUCHTEKURVE die Schaltfläche FEUCHTEKURVE auswählen.

HINWEIS: Bei Bedarf die PAGE-Schaltfläche auswählen, bis die gewünschte Fruchtart erscheint.

2. Die gewünschte Fruchtart auswählen, die aktualisiert werden soll.

HINWEIS: Zur Anzeige der derzeitigen Feuchtekurve zum Abschnitt INFO - Harvest Monitor navigieren.

3. Die Schaltfläche FRUCHT auswählen, um zwischen NEUE KURVE, KURVE AKTUAL. oder STANDARDKURVE WIEDERHERSTELLEN umzuschalten.
4. Wenn NEUE KURVE ausgewählt ist, die Buchstabenschaltfläche neben einem leeren Anzeigefeld auswählen und mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eine neue Feuchtekurvenzahl eingeben.
5. Die Schaltfläche DIESE KURVE SPEICHERN auswählen.

HINWEIS: Zur Aktualisierung einer vorhandenen Kurve auf dem Bildschirm SETUP - FEUCHTEKURVE zu KURVE AKTUAL. umschalten.

6. Die Buchstabenschaltfläche neben einem leeren Anzeigefeld auswählen und den Wert mit Hilfe des numerischen Tastenblocks aktualisieren.
7. Die Schaltfläche DIESE KURVE SPEICHERN auswählen.
8. Zur Wiederherstellung der Standardkurven die Buchstabenschaltfläche FRUCHT auswählen, um zu STANDARDKURVE WIEDERHERSTELLEN umzuschalten.
9. Die Schaltfläche DIESE KURVE SPEICHERN, um die Standardkurven für die ausgewählte Fruchtart wiederherzustellen.

JS56696,00004A9 -29-07OCT08-1/1

Wahl von Speichern

Die gewählte Speicheroption wird eingerahmt und in Großbuchstaben angezeigt.

JS56696,00004AA -29-07OCT08-1/1

Einstellen von Gewichts-/Flächeneinheiten

Dieser Bildschirm ist eine Fortsetzung des Bildschirms EINSTELLUNGEN - HARV MON - SEITE 1.

Auf diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft die Gewichtseinheiten und die Flächeneinheiten wählen, die auf den RUN-Seiten angezeigt werden. Die Arbeitskraft kann außerdem die RUN-Seiten konfigurieren und die Druckerfunktionen ein- bzw. ausschalten.

Gewichtseinheiten

HINWEIS: Die Standardgewichte der Fruchtarten sind dem Abschnitt Standardgewichtstabelle zu entnehmen.

Um die Maßeinheiten für die Ertragsanzeige auszuwählen, die Schaltfläche GEWICHTSEINHEITEN auswählen. Der Bildschirm SETUP - GEWICHTSEINHEITEN - PAGE 2 wird eingeblendet.

Die gewünschte Einheit auswählen.

Flächeneinheiten

Um die Flächeneinheiten auszuwählen, die Schaltfläche FLÄCHENEINHEITEN auf dem Bildschirm SETUP - HARV MON - PAGE 2 auswählen. Die Schaltfläche FLÄCHENEINHEIT wechselt zwischen ACRES und HEKTAR. Die Auswahl erscheint eingerahmt in Großbuchstaben.

JS56696,00004AB -29-07OCT08-1/1

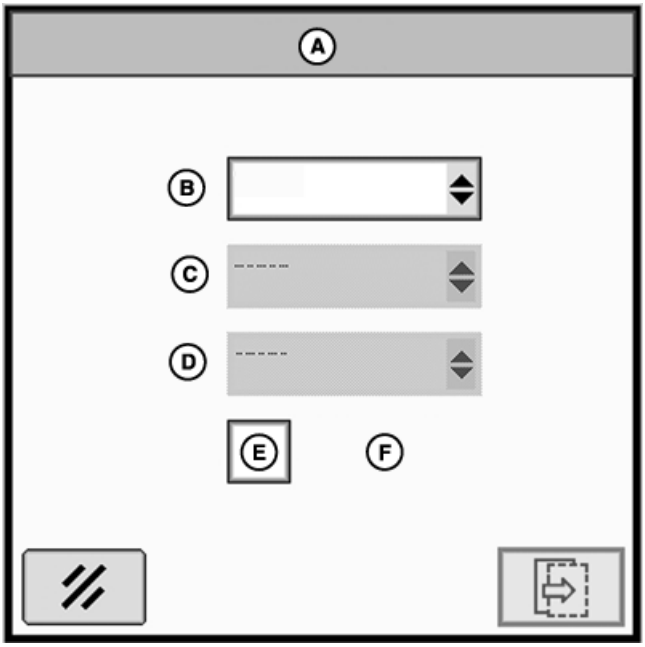
Sortenerkennung

Das Kontrollkästchen Sortenerkennung (E) unter Ernteeinstellungen aktivieren, damit GS2 automatisch zur Sorte wechselt, die beim Pflanzen aufgezeichnet wurde. Dadurch wird die Sorte aufgezeichnet, die in die Mitte des Schneidwerks eingeführt wird (richtigen Querabstand und Längsabstand auf der Seite Schneidwerk überprüfen). Die richtige Sorte wird für jeden in der Desktop-Software ausgewählten Schlag für jeden quadratischen Abschnitt (Gitter) von 3 Metern (10 feet) auf der PC-Karte gespeichert.

Die Sortenerkennungsdateien müssen vor dem Dreschen auf die Compact-Flash-Karte gespeichert werden.

Eine Sortenerkennungs-Meldung (F) kann erscheinen und der Arbeitskraft mitteilen, ob die Datei für den aktuellen Schlag gefunden wurde oder ob eine Datei verfügbar ist, jedoch nicht verwendet wird.

A—ERNTE
B—Fruchtart
C—Marke
D—Sorte
E—Sortenerkennung
F—Sortenerkennungs-Meldung



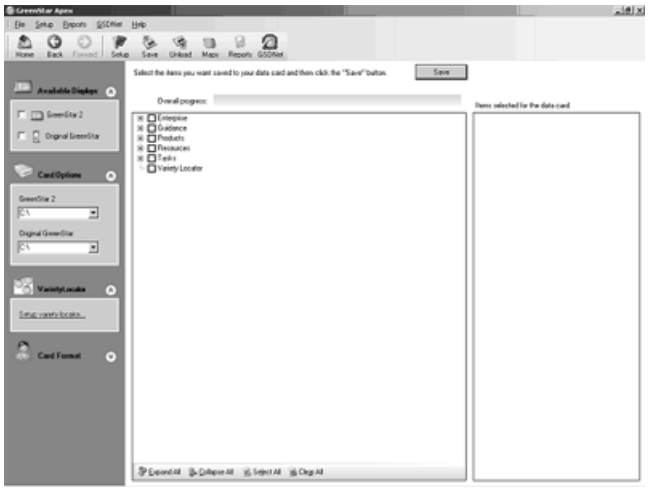
PC10792 —UN—07NOV07

Bildschirm Ernte

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CBD -29-31OCT07-1/2

WICHTIG: Damit die Sortenerkennung an GS2-Displays funktionieren kann, müssen die Sorten beim Pflanzen aufgezeichnet, in die Desktop-Software geladen und auf eine PC-Karte gespeichert worden sein. Für alle Schläge, die die Sortenerkennung an einem GS2-Display während der Ernte verwenden, müssen die Saatsorteninformationen mit Hilfe der Desktop-Software auf eine PC-Karte gespeichert worden sein. Die Bedienungsanleitung der Desktop-Software enthält weitere Informationen zur richtigen Speicherung von Dateien auf eine PC-Karte.



PC9299 —UN—29JUL06

Desktop-Software

OUO6050,0000CBD -29-31OCT07-2/2

Ursprünglicher GreenStar-Monitor

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREENSTAR-MONITOR

Harvest Monitor ist auf dem GS2-Display nur über die Anwendung URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR verfügbar. Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie bei dem ursprünglichen GreenStar-Display.

HINWEIS: Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor kann nur als ganzseitiger Bildschirm angezeigt werden.

HINWEIS: Bei allen 9x70er Mähdreschern befindet sich Harvest Monitor innerhalb des Command Center. Weitere Informationen können der Mähdrescher-Betriebsanleitung entnommen werden.

WICHTIG: Wenn mit dem System zwei Monitore verwendet werden, d. h. ein ursprüngliches (Original) GreenStar-Display zusammen mit einem GS2-Display, funktioniert Harvest Monitor automatisch auf dem ursprünglichen GreenStar-Display und die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor ist nicht verfügbar und wird nicht im Menü angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

PC8657 —UN—05AUG05

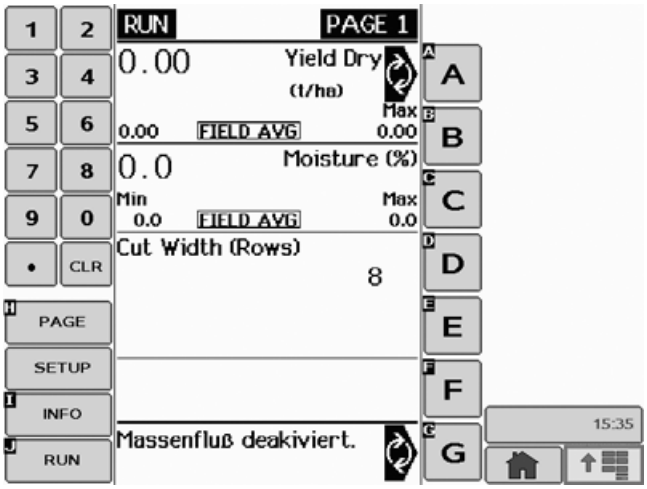
Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREEN-STAR-MONITOR

JS56696,00004EF -29-17NOV08-1/1

Einrichtung von Harvest Monitor (für Mähdrescher) an einem GS2-Display

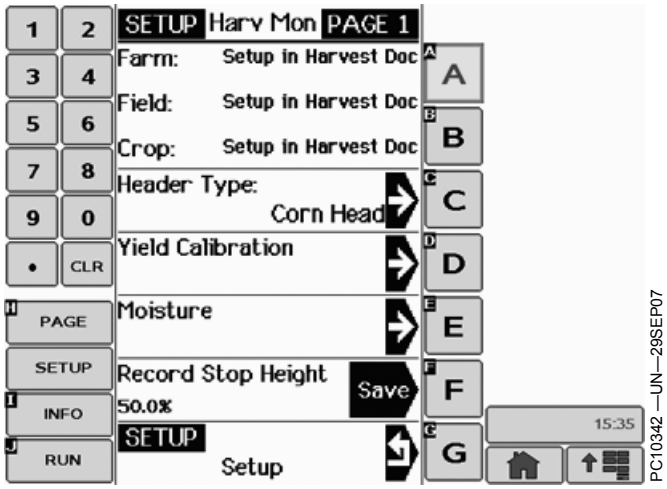
Bei der Installation von GS2 auf einem Mähdrescher müssen Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme in Harvest Doc eingerichtet werden. Die entsprechende Feuchtekurve und die Schneidwerksart in HMON werden automatisch ausgewählt. Der eigenständige HMON ist auf dem GS2-Display nicht verfügbar — Sie müssen Dokumentation ausführen.

Bitte bei der Einrichtung von HMON/GS2 für die Ernte die folgenden Richtlinien befolgen. Harvest Monitor auf GS2 wird im Emulationsmodus angezeigt.

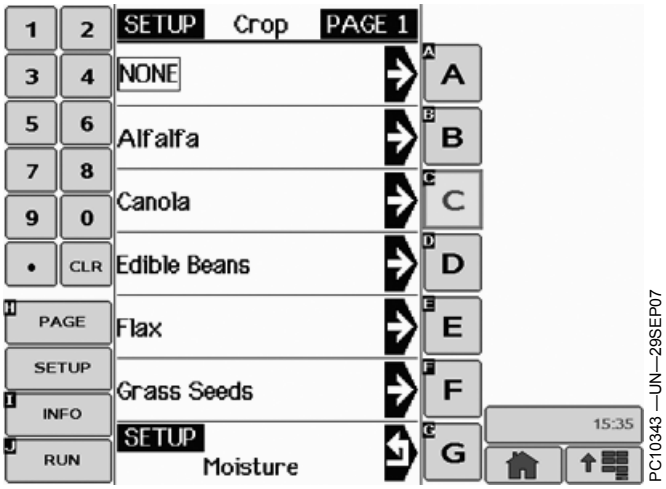


Harvest Monitor im Emulationsmodus

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-1/13



Es müssen Betrieb, Mandant, Schlag und Fruchtart in Harvest Doc eingerichtet werden. Wenn diese nicht in HDOC ausgewählt sind, wählt HMON keine

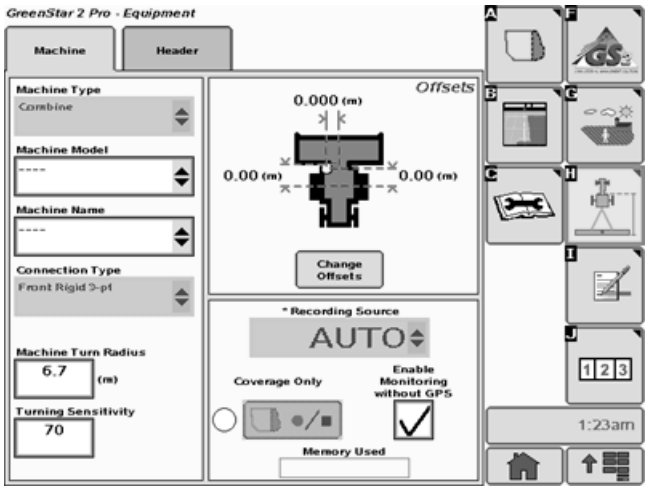


Feuchtekurve aus und zeigt bei jedem Anlassen als Standardschneidwerksart “Maisgebiß” an.

Fortsetz. siehe nächste Seite

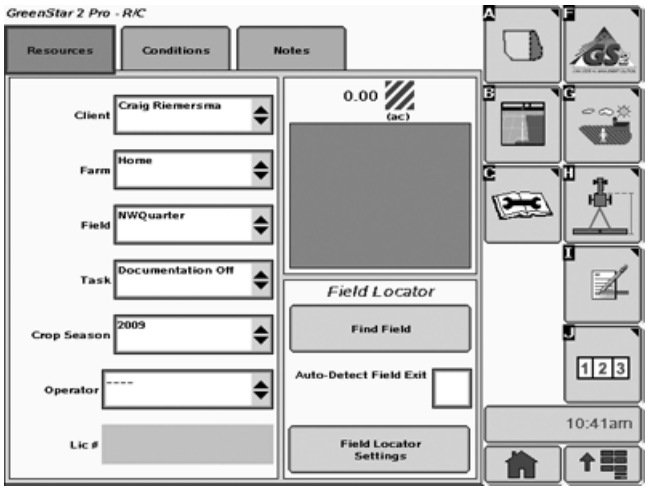
JS56696,00004F0 -29-17NOV08-2/13

Wenn ein Feuchtesensor am CAN-Bus angeschlossen ist, erfaßt das GS2 automatisch “Mähdrescher” als Maschinentyp. Siehe GS2 Pro — Seite Geräte, Schaltfläche H.



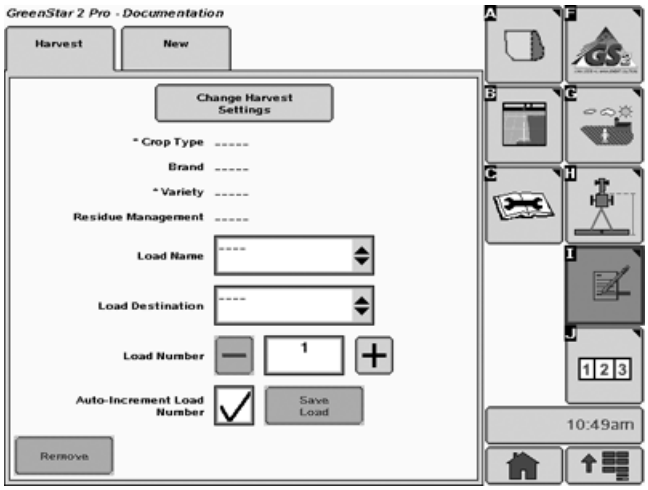
JS56696,00004F0 -29-17NOV08-3/13

Zuerst Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme einrichten. Siehe die Seite Ressourcen / Bedingungen, Schaltfläche G.



JS56696,00004F0 -29-17NOV08-4/13

Danach wird auf dem Bildschirm Dokumentation (I) eine “Ernte”-Maßnahme angezeigt.

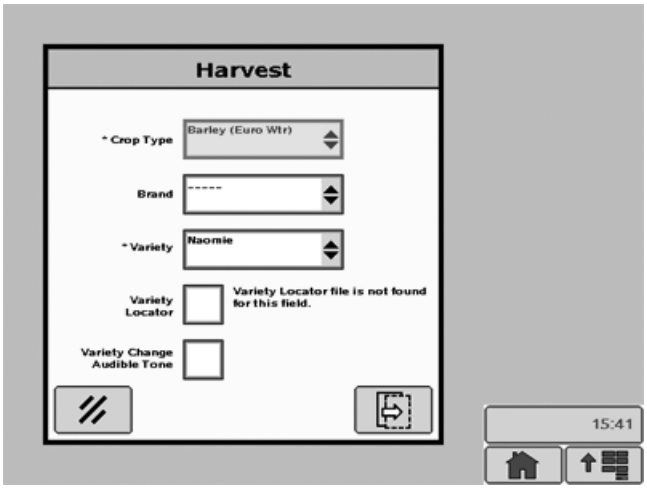


Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-5/13

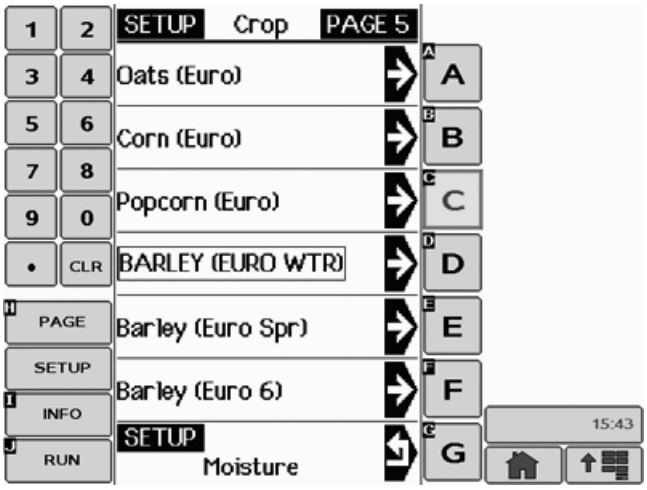
WICHTIG: Fruchtart und Sorte sind zwingend erforderliche Einstellungen für Dokumentation und die Auswahl der Feuchtekurve.

Durch Drücken der Schaltfläche “Ernteeinstellungen ändern” wird auf das Menü zur Eingabe von Fruchtart und Sorte (und anderen) zugegriffen.



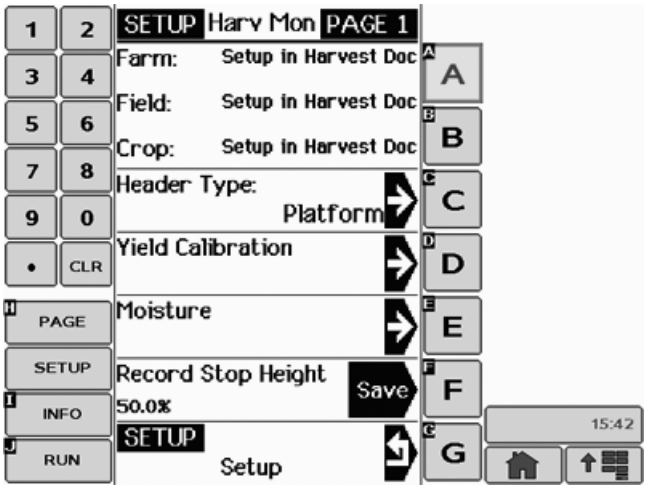
JS56696,00004F0 -29-17NOV08-6/13

Nachdem in HDOC die Fruchtart und die Sorte ausgewählt wurden, werden die Einstellungen für Feuchtekurve und Schneidwerksart automatisch in HMON vorgenommen. Siehe Einstellungen – HMON — Feuchte — Feuchtekurve.



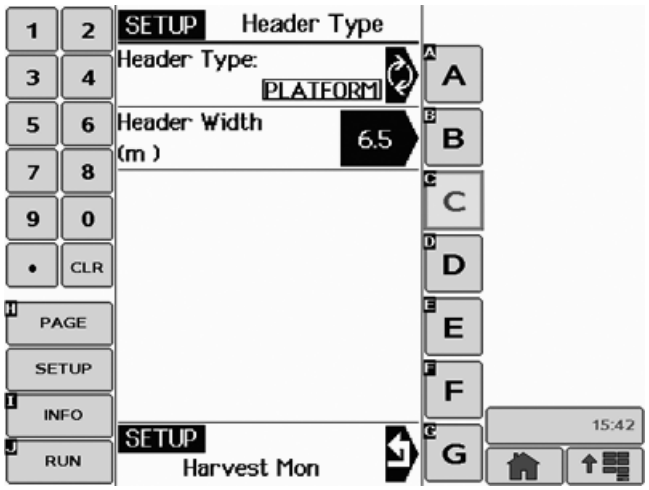
JS56696,00004F0 -29-17NOV08-7/13

Für die entsprechende Schneidwerksart siehe Einstellungen — HMON — Schneidwerksart (z. B. "Plattform", wenn Gerste ausgewählt ist).

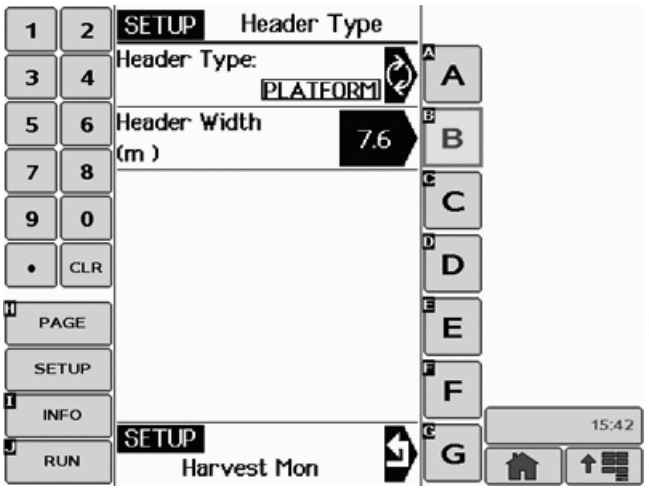


Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-8/13



PC10350 —UN—29SEP07

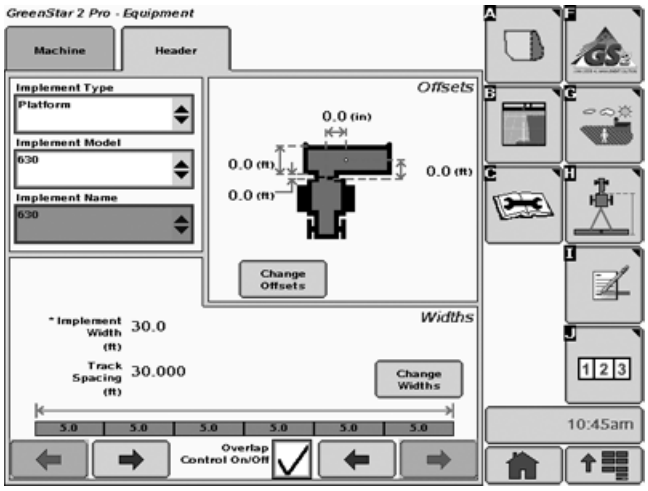


PC10351 —UN—29SEP07

Danach kann die Schnittbreite eingestellt werden (falls erforderlich).

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-9/13

Diese Arbeitsbreite wird vom GS2 auch für die “Gerätebreite” verwendet.



PC10655B —UN—06APR09

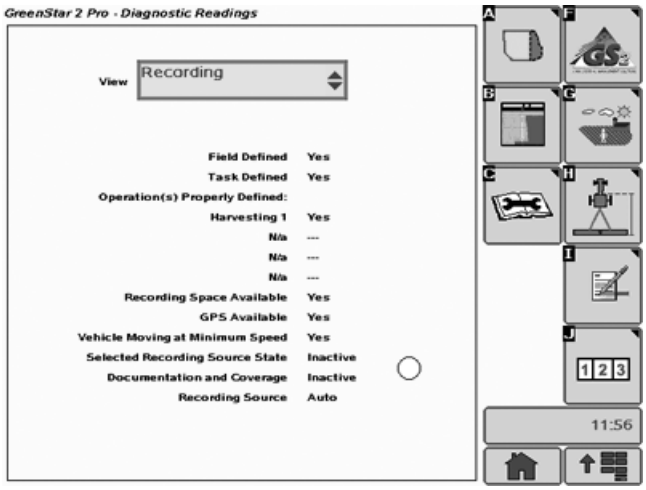
Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-10/13

WICHTIG: Die Arbeitsbreite wird auf der Feuchte-Platine gespeichert. Schneidwerksart und Feuchtekurve werden automatisch ausgewählt, wenn eine entsprechende Fruchtart und eine Sorte in HDOC ausgewählt werden.

Die Fruchtart wird bei vorschriftsmäßiger Abschaltung des GS2 gespeichert. Sie muß wieder ausgewählt werden, wenn die Daten von der PC-Karte gelöscht werden oder eine neue Karte eingelegt wird.

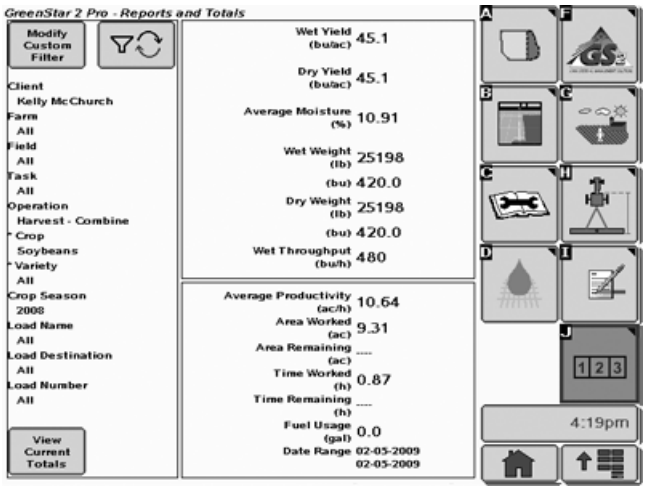
Es ist möglich, die vorschriftsmäßigen Einstellungen für HDOC zu prüfen, indem im Dropdown-Menü der Seite Diagnoseauslesedaten “Aufnahme” (Schaltfläche C) gewählt wird.



PC10353 —UN—29SEP07

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-11/13

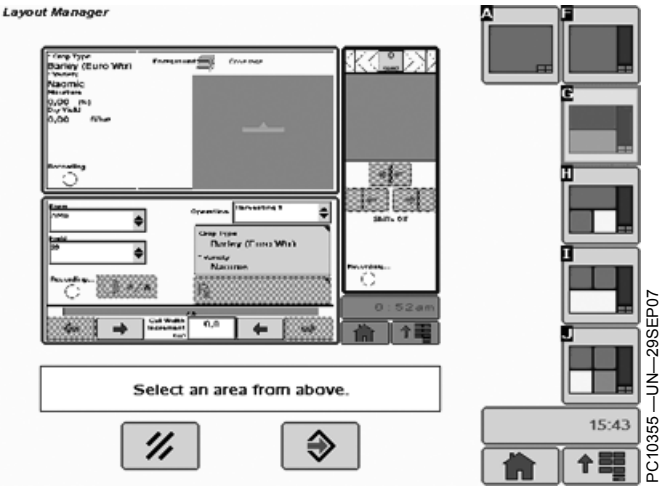
Die Seite Totale (J) steht nur zur Verfügung, wenn der Erntevorgang vorschriftsmäßig definiert wurde.



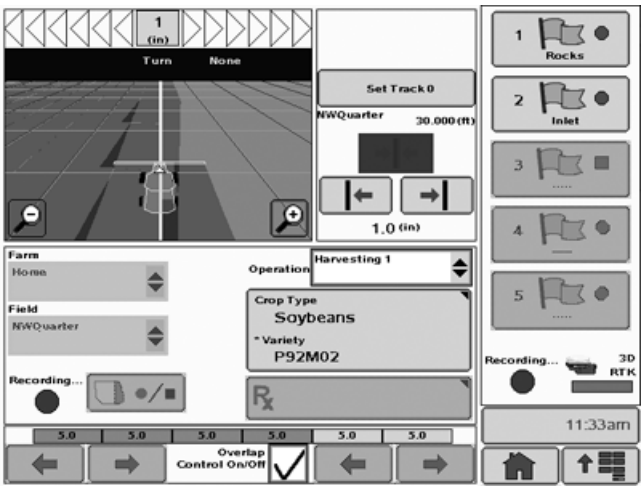
PC10354B —UN—06APR09

Fortsetz. siehe nächste Seite

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-12/13



PC10355 —UN—29SEP07



PC10356B —UN—06APR09

Es ist möglich, die Run-Seite nach individuellen Präferenzen einzurichten (Hauptmenü — Layout-Manager [J]). Wir empfehlen, auf Mähdreschern das folgende Layout zu verwenden.

JS56696,00004F0 -29-17NOV08-13/13

Ursprünglicher GreenStar-Monitor

Folgendes drücken: Schaltfläche MENÜ >> Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREENSTAR-MONITOR

Harvest Monitor ist auf dem GS2-Display nur über die Anwendung URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR verfügbar. Nach Aufruf der Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor funktioniert die Bedieneroberfläche genauso wie bei dem ursprünglichen GreenStar-Display.

HINWEIS: Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor kann nur als ganzseitiger Bildschirm angezeigt werden.

WICHTIG: Wenn mit dem System zwei Monitore verwendet werden, d. h. ein ursprüngliches (Original) GreenStar-Display zusammen mit einem GS2-Display, funktioniert Harvest Monitor automatisch auf dem ursprünglichen GreenStar-Display und die Anwendung Ursprünglicher (Original) GreenStar-Monitor ist nicht verfügbar und wird nicht im Menü angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

PC8657 —UN—05AUG05

Schaltfläche URSPRÜNGLICHER (ORIGINAL) GREEN-STAR-MONITOR

OUO6050,0000CCA -29-31OCT07-1/1

Flußdiagramm

Einrichten					
Harvest Monitor					
Seite 2		Page 1			
Gewichtseinheiten	Flächeneinheiten	Anzahl der Reihen und Abstand einstellen	Ertragskalibrierung	Run Page	Aufnahme EIN/AUS
Ballen	Acres	Arbeitsbreite	Schnelle Kal.		Material
US-Pfund	Hektar	Abstand	Standardm. Kal.		Schneidwerk
Kilogramm		Aktive Reihen	Manuelle Kal.		Kombination
Hundred Wt.		Maschinenmodell	Reihenkorrektur-Kal.		Manuell
Metrische Tonnen					
t					

OUO6050,0000CCB -29-27OCT08-1/1

Einstellen von Gewichtseinheiten

Bildschirm: SETUP

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> GEWICHTSEINHEITEN:

HINWEIS: Die Standardgewichte von Fruchtarten sind der Standardgewichtstabelle zu entnehmen.

- Ballen
- US-Pfund
- Kilogramm
- Hundred Wt.
- Metrische Tonnen
- t

OUO6050,00022FF -29-20NOV06-1/1

Einstellen von Flächeneinheiten

Bildschirm: SETUP - HARVEST MON

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR

Die Schaltfläche FLÄCHENEINHEIT drücken, um zwischen ACRES und HEKTAR umzuschalten. Die Auswahl erscheint eingerahmt in Großbuchstaben.

OUO6050,0002300 -29-20NOV06-1/1

Einstellen der Reihen und des Abstands

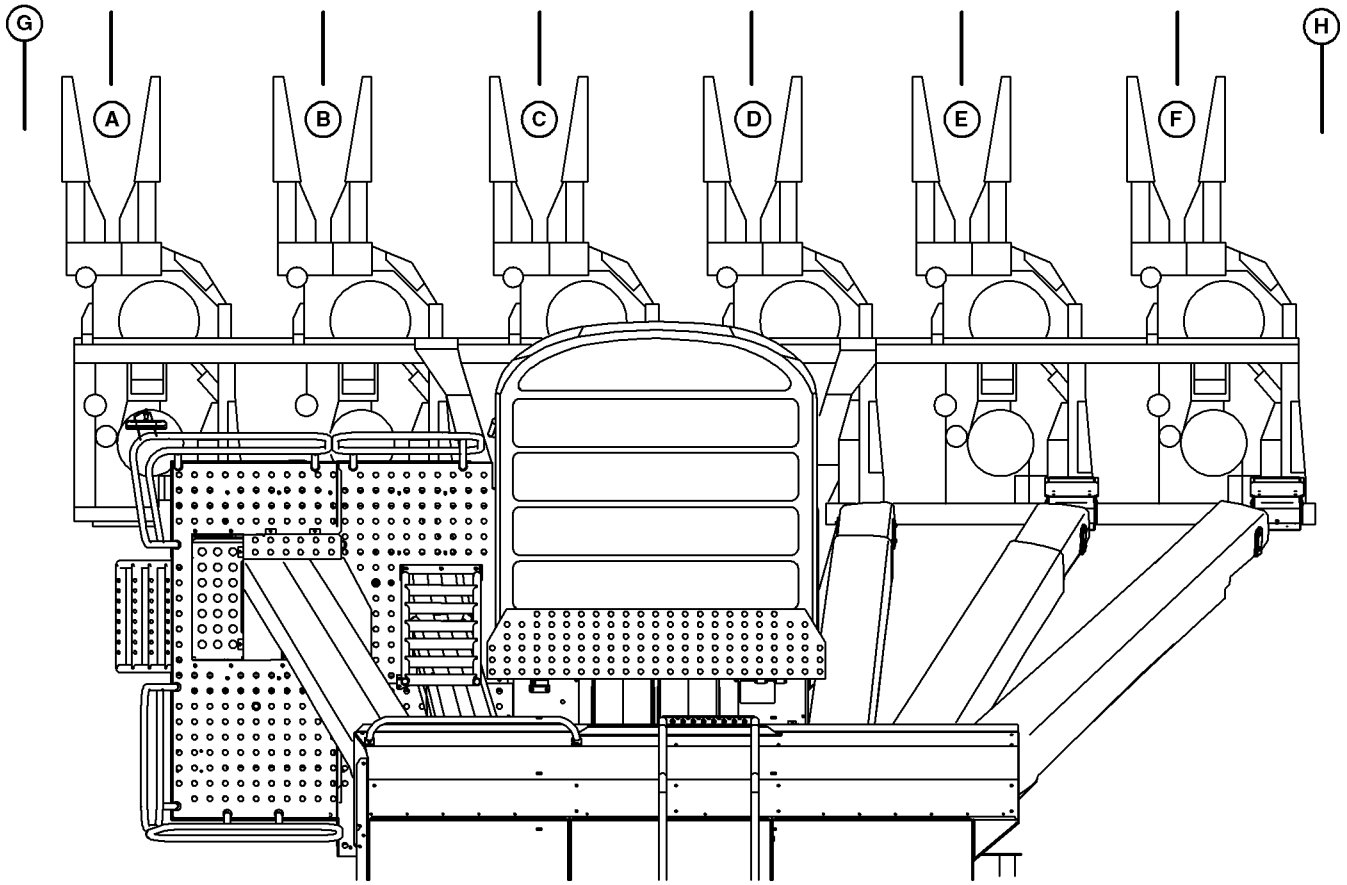
Bildschirm: SETUP - REIHEN UND ABSTAND

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> REIHE UND ABSTÄNDE EINSTELLEN

WICHTIG: Sicherstellen, daß die Reihen und Abstände richtig sind. Ein falscher Reihenabstand führt zur ungenauen Flächenberechnung.

1. Die Schaltfläche ANZAHL DER REIHEN drücken.
2. Die Anzahl der Reihen eingeben und erneut die Schaltfläche ANZAHL DER REIHEN drücken, um den Wert einzugeben.

HINWEIS: Eine Achtungsmeldung wird in Abschnitt G angezeigt, um die Grenzen für die Reihenabstände anzuzeigen.



PC8135 —UN—12MAR04

A—Reihe Nr. 1
B—Reihe Nr. 2
C—Reihe Nr. 3
D—Reihe Nr. 4
E—Reihe Nr. 5
F—Reihe Nr. 6
G—Reihe links von der ersten Reihe
H—Reihe rechts von der letzten Reihe

3. Beginnend mit LINKS VON DER ERSTEN REIHE den Reihenabstand für alle Reihen eingeben. Die Schaltfläche AUSGEWÄHLTER REIHENABSTAND drücken, um von einem Reihenabstand zum nächsten zu wechseln. Die Schaltfläche REIHENABSTAND drücken, um den Abstand zwischen den Reihen einzugeben.

   Beispiel: Sie haben einen Baumwollpflücker 9996, der zum Pflücken von 6 Reihen von 30 (in) Baumwolle eingerichtet ist. Um den richtigen Abstand im Display einzurichten, damit die Fläche richtig berechnet wird, muß folgendes eingegeben werden:

   - 6 für die Anzahl der Reihen eingeben.
   - Anschließend 30 (in) für jeden ausgewählten Reihenabstand eingeben.
   - Zum Eingeben des Reihenabstands muß zwischen den ausgewählten Reihen gewechselt werden.
     - Reihenabstand links von erster Reihe muß auf 15 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen erster und zweiter Reihe muß auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen zweiter und dritter Reihe muß auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen dritter und vierter Reihe muß auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen vierter und fünfter Reihe muß auf 30 (in) eingestellt werden
     - Reihenabstand zwischen fünfter und sechster Reihe muß auf 30 (in) eingestellt werden

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Reihenabstand rechts von letzter Reihe muß auf 15 (in) eingestellt werden
- Die Gesamtbreite muß jetzt 15 (ft) betragen.

HINWEIS: Pflücker-Einrichtung für Baumwollreihe überspringen weicht vom obigen Beispiel ab.

4. Sicherstellen, daß nach Eingabe aller Reihenabstände die ARBEITSBREITE: richtig angezeigt wird.
5. Zum Deaktivieren einer Reihe die Schaltfläche REIHENAUSWAHL drücken, bis die Nummer der gewünschten Reihe eingerahmt ist. Die Schaltfläche REIHEN AKTIV drücken, um die ausgewählte Reihe zwischen EIN/AUS umzuschalten. Wenn eine Reihe deaktiviert ist, ist die Nummer der Reihe auf dem Display durchgestrichen.
6. Die Schaltfläche MASCHINENMODELL drücken, um auf das richtige Maschinenmodell umzuschalten. Je nach Software-Version steht möglicherweise nur ein Maschinenmodell zur Auswahl.

OUO6050,0002301 -29-20NOV06-2/2

Kalibrierung

HINWEIS: Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

Um genaue Baumwollgewichte zu erzielen, ist die Kalibrierung der Massenflußsensoren erforderlich. Die Kalibrierung sollte bei Bedarf durchgeführt werden, wenn sich der Zustand und die Reife der Frucht ändern bzw. mindestens einmal pro Saison.

Schnelle Kalibrierung: Das leichteste Kalibrierungsverfahren, wenn keine Waage zum Wiegen von Ernteproben vorhanden ist.

Standardkalibrierung: Wird verwendet, wenn tatsächliche Gewichte von einer Waage für Ernteproben verfügbar sind.

Manuelle Kalibrierung: Wird nur verwendet, wenn die zuvor genannten Verfahren nicht funktionieren, weil die Kalibrierung um mehr als 50% abweicht. Vor der Durchführung der manuellen Kalibrierung sicherstellen, daß alle Komponenten im Ertragsüberwachungssystem montiert sind und einwandfrei funktionieren und die Sensoren nicht behindert werden.

Nachkalibrierung: Wird in der Desktop-Software durchgeführt. Im Schlag bzw. auf dem Display darf kein Nachkalibrierungsverfahren durchgeführt werden. Dies ist die empfohlene Methode, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Die Desktop-Software ermöglicht die Nachkalibrierung unter Verwendung des Erntegewichts aus dem ganzen Schlag bzw. des Erntegewichts aus jedem Modul, je nach gewünschter Detailstufe.

Sind Sie ein Kunde, der Harvest Monitor Cotton allein zu dem Zweck verwendet, um bei der Überquerung des Schlags den Ertrag anzuzeigen?

Wenn Sie der Meinung sind, daß das Harvest Monitor Cotton-System im Schlag (auf dem Display in der Kabine) stets so genau wie möglich sein muß, können die folgenden Empfehlungen dazu beitragen, diese Erwartungen zu erfüllen: Die Massenflußsensoren müssen kalibriert werden, damit genauere Samenbaumwollgewichte auf dem Display im Schlag angezeigt werden. Dazu wird eine SCHNELLE KALIBRIERUNG bzw. STANDARDKALIBRIERUNG durchgeführt, nachdem eine Reihenkompensations-Kalibrierung in gleichförmigem Erntegut erfolgt ist. Die STANDARDKALIBRIERUNG, die die tatsächlichen Waagengewichte verwendet, ist die beste Kalibrierungsmethode, um genauere Baumwollgewichte zu erhalten. Nach der Kalibrierung kann eine zusätzliche Kalibrierung für etwaige beträchtliche Änderungen des Baumwolltyps, der Sorte, der Feuchte, der Bestandesführung, der Qualität der Entblätterung, des Unkrauts, der Bewässerung bzw. Nicht-Bewässerung, des Fruchtzustands, usw. verwendet werden. Einer dieser Zustandsänderungen in der Baumwolle könnte dazu führen, daß sich die Genauigkeit des Systems verschlechtert. Während der Ernteperiode wird empfohlen, die Genauigkeit des Systems durch Wiegen der Baumwolle zu prüfen. Eine Neukalibrierung wird empfohlen, wenn festgestellt wird, daß das System ungenau ist.

OUO6050,0002302 -29-20NOV06-1/1

Reihenkompensation

Bildschirm: SETUP — STANDARDKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG >> STANDARDKALIBRIERUNG >> REIHENKOMPENSATION

HINWEIS: Nur einmal durchführen. Dies muß nur nach der Installation des Systems durchgeführt werden oder wenn sich die Sensorvorrichtung in irgendeiner Weise geändert hat.

1. Die Schaltfläche START drücken, um mit dem Verfahren zu beginnen.

HINWEIS: Bei der Probe muß es sich für alle geernteten Reihen um einen gleichförmigen Ertrag handeln.

2. Eine Ertragsprobe ernten — 30,5 m (100 ft) bzw. 1/4 des Korbs.
3. Die Schaltfläche STOP drücken.
4. Den durchgeführten Durchgang annehmen oder ablehnen.
5. Falls erfolgreich, wird ein Datum angezeigt.

OUO6050,0002303 -29-20NOV06-1/1

Schnelle Kalibrierung

Bildschirm: SETUP — ERTRAGSKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG

WICHTIG: Vor der Kalibrierung sicherstellen, daß der Korb der Erntemaschine leer ist. Sicherstellen, daß der Samenkapselwaagen bzw. das Baumwollmodul leer ist.

Das Verfahren muß bei der maximalen Fahrgeschwindigkeit durchgeführt werden, die die Arbeitskraft für die betreffende Fruchtart und das Gelände vorsieht. Dazu muß ein möglichst ebener Feldabschnitt mit gleichförmigem Ertrag gewählt werden.

Wenn eine Standardkalibrierung abläuft, erhöht sich der geschätzte Ertrag, weil beide miteinander verknüpft sind.

Nach Durchführung der Standardkalibrierung muß die Arbeitskraft keine Schnellkalibrierung durchführen.

HINWEIS: Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

1. Die Schaltfläche START drücken.

HINWEIS: Sorgfältig auf den Bereich neben der Schaltfläche C achten. Wenn der schwarze Pfeil Starten angibt, bedeutet dies, daß die Schaltfläche gedrückt werden muß, um mit der Kalibrierung zu beginnen. Der Bereich links vom Pfeil gibt an, ob die Kalibrierung läuft oder angehalten wurde.

2. Eine Ertragsprobe ernten.
3. Die Schaltfläche STOP drücken.
4. Die Ertragsschätzung für die gerade geerntete Probe eingeben.

OUO6050,0002304 -29-20NOV06-1/1

Standardkalibrierung

Bildschirm: SETUP — STANDARDKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG >> STANDARDKALIBRIERUNG

HINWEIS: Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

1. Die Schaltfläche START drücken.

HINWEIS: Wenn das Schnellkalibrierungsverfahren gestartet wurde (auf der vorherigen Seite), erhöht sich das Gewicht auf dem Bildschirm SETUP - STANDARDKALIBRIERUNG.

2. Eine Ertragsprobe ernten.
3. Die Schaltfläche STOP drücken, um das Verfahren zu beenden.
4. Das Waagengewicht für die gerade geerntete Probe eingeben.

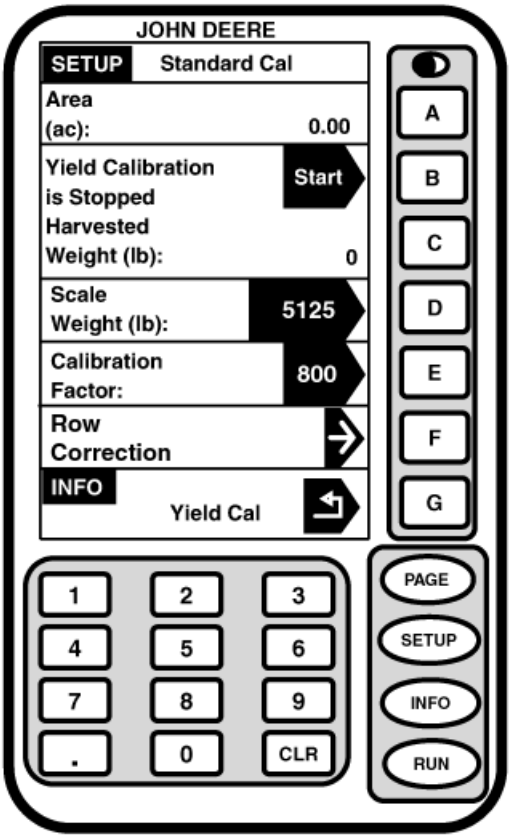
Geerntetes Gewicht — Ungefähres Gewicht der während des Kalibrierungsverfahrens geernteten Baumwolle.

Waagengewicht — Ermöglicht die Eingabe des Waagengewichts nach Abschluß eines Kalibrierungslaufs. Zeigt das ungefähre Gewicht der während des Kalibrierungslaufs geernteten Baumwolle an.

Kalibrierungsfaktor — Ermöglicht die exakte Messung des Massenflußsensors. Wert wird während des Kalibrierungsverfahrens automatisch aktualisiert. Dieser Wert kann auch manuell eingestellt werden.

Anweisungen zur Kalibrierung von Rundes Modul für Baumwollpflücker 7760:

(Sicherstellen, daß der Druckspeicher und der Preßkanal leer sind, bevor mit der Ernte begonnen wird.)



PC11077 —UN—06MAR08

A—Fläche
B—Ertragskalibrierung ist gestoppt
C—Geerntetes Gewicht
D—Gewicht der Waage
E—Kalibrierungsfaktor
F—Reihenkorrektur
G—Ertragskalibrierung

1. Die Schaltfläche START drücken.
2. Eine Ertragsprobe von ein bis vier runden Modulen ernten (den Erntevorgang unterbrechen, bevor das letzte volle Modul abgeschlossen wird).
3. Die Schaltfläche STOP drücken, um das Verfahren zu beenden (Druckspeicher entleeren und eine manuelle Wicklung durchführen).
4. Das Waagengewicht für die gerade geerntete Probe eingeben (das Gewicht des runden Moduls bzw. der Lkw-Ladung als Kalibrierungsgewicht verwenden).

OUO6050,0002305 -29-20NOV06-1/1

Manuelle Einstellung des Kalibrierungsfaktors

Bildschirm: SETUP — STANDARDKALIBRIERUNG

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> ERTRAGSKALIBRIERUNG >> STANDARDKALIBRIERUNG

HINWEIS: Wenn das Gewicht auf der Waage um 50 % höher oder niedriger als das angezeigte Gewicht ist, läßt das System die Eingabe des Waagengewichts nicht zu. Es wird empfohlen, die Ernteverfahren zu überprüfen und sicherzustellen, daß das Fahrzeug, das die Baumwolle vom Pflücker abtransportiert, ebenfalls den korrekten Verfahren folgt. An diesem Punkt die Kalibrierungsverfahren wiederholen.

Nicht den Kalibrierungsfaktor in der Mitte eines Schlags ändern.

Immer den Text auf der linken Seite des START/STOP-Pfeils lesen. Er erläutert den aktuellen Status der Kalibrierung. Der Pfeil wechselt zwischen START und STOP hin und her. Wenn die Ertragskalibrierung angehalten wird, erscheint der START-Pfeil. Wenn die Ertragskalibrierung läuft, erscheint der STOP-Pfeil.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG LÄUFT. Die Schaltfläche KALIBRIERUNG ANHALTEN drücken, um die Kalibrierung anzuhalten.

STOP-Pfeil — KALIBRIERUNG WURDE ANGEHALTEN. Die Schaltfläche drücken, um die KALIBRIERUNG ZU STARTEN.

Ein neuer Kalibrierungsfaktor kann auch manuell eingegeben werden. Um den Kalibrierungsfaktor zu berechnen, das auf der Anzeige angegebene Gewicht durch das Gewicht auf dem Waagenbeleg dividieren. Das Ergebnis mit dem angezeigten Kalibrierungsfaktor multiplizieren (siehe das nachstehende Beispiel). Dies ist der neue Kalibrierungsfaktor.

Manuelle Eingabe eines Kalibrierungsfaktors.

1. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR drücken, um den Kalibrierungsfaktor zu ändern.
2. Den Kalibrierungsfaktor über den numerischen Tastenblock eingeben.
3. Die Schaltfläche KALIBRIERUNGSFAKTOR drücken, um einen neuen Wert einzugeben.

Angezeigter Kalibrierungsfaktor (800) **X** Neues Baumwollgewicht von Waagenbeleg (4830) **/** Auf dem Display angegebenes Baumwollgewicht (5125) **=** Neuer Kalibrierungsfaktor (754)

Beispiel:

Angezeigter Kalibrierungsfaktor = 800

800 ist der werksseitig eingestellte Standardwert für den Kalibrierungsfaktor.

Auf dem Display angegebenes Baumwollgewicht = 5125

Neues Baumwollgewicht von Waagenbeleg = 4830

Neuer Kalibrierungsfaktor = 754

OUO6050,0002306 -29-20NOV06-1/1

Aufnahme

Bildschirm: SETUP — AUFNAHME EIN/AUS

Folgendes drücken: SETUP >> HARVEST MONITOR >> AUFNAHME EIN/AUS DURCH:

Mit diesem Bildschirm kann die Arbeitskraft Aufnahme Ein/Aus mit Hilfe folgender Methoden einrichten:

Material — Baumwollfluß

Schneidwerk — Pflückeinheiten heben/senken

Kombination — Pflückeinheiten heben/senken und Materialfluß erfaßt

Manuell — Ein/Aus durch Arbeitskraft von RUN-Seite,

OUO6050,0002307 -29-20NOV06-1/1

Leistungsmonitor

Das GS2-Display verfügt standardmäßig über zahlreiche neue Leistungsmonitorfunktionen und benutzerdefinierte Anzeigelayouts. Für das GS2-Display stehen zwei unterschiedliche Modi des Leistungsmonitors zur Auswahl. Der erste Modus wird Basic Performance Monitor (BPM, grundlegender Leistungsmonitor) genannt und ist in der Grundausrüstung jedes GS2-Displays enthalten. Der zweite Modus wird Advanced Performance Monitor (APM, Fortgeschrittener Leistungsmonitor) genannt und ist nur beim Anschluß an bestimmte John Deere-Fahrzeuge verfügbar.

In diesem Abschnitt wird auf CAN-basierte John Deere-Fahrzeuge mit APM verwiesen.

Traktoren	9030er	
	8030er	
	7030er	7020er
	6030er	6020er
Mähdrescher	9070er	9050er
	9060er	

In diesem Abschnitt wird auf CCD-basierte John Deere-Fahrzeuge mit BPM verwiesen.

Traktoren	9020er	9000er	
	8020er	8010er	8000er
	7010er	7000er	6000er
Spritzen	4020er	4710er	4700er
	4030er		

Dieser Abschnitt behandelt die gängigen Leistungsmerkmale des GRUNDLEGENDEN LEISTUNGSMONITORS (BPM) und des FORTSCHRITTLICHEN LEISTUNGSMONITORS (APM)

- Der BPM wird im Displaymenü durch das BPM-Leistungsmonitor-Symbol angegeben.

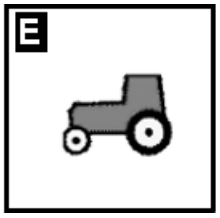
PC8658 —UN—05AUG05

BPM-Leistungsmonitor-Symbol

OUO6050,0000CD5 -29-07OCT08-1/4

- Der APM wird im Displaymenü durch das APM-Leistungsmonitor-Symbol angegeben.

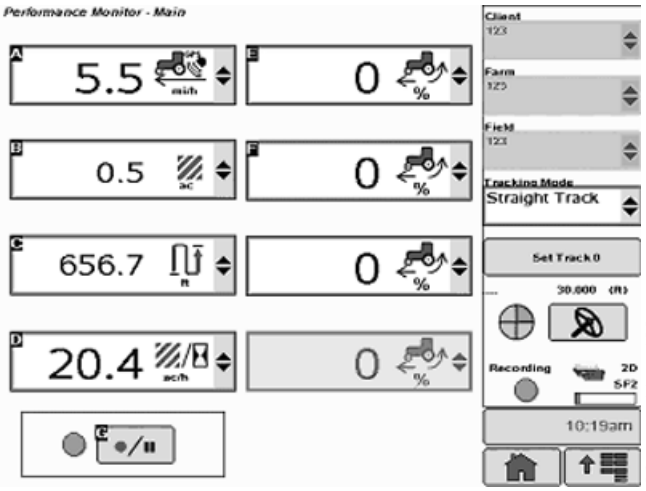
PC9046 —UN—17APR06

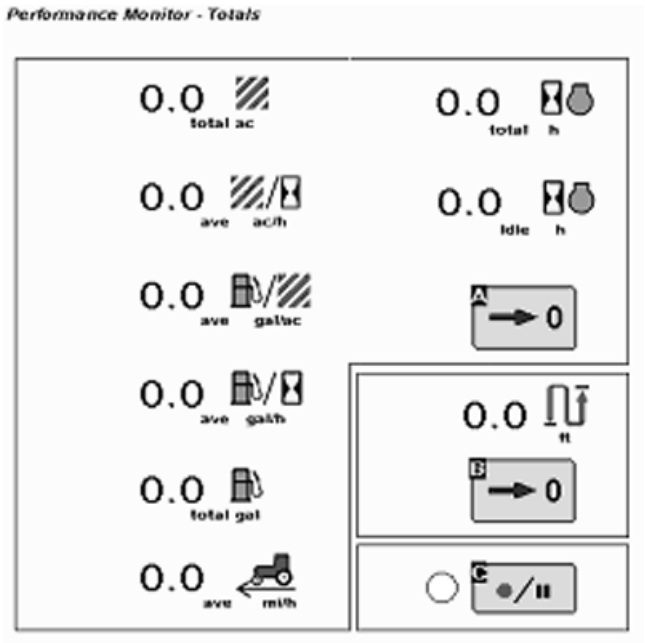


APM-Leistungsmonitor-Symbol

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CD5 -29-07OCT08-2/4





Der grundlegende Leistungsmonitor kann auf einem GS2-Display betrieben werden, wenn ein StarFire-Empfänger angeschlossen und eine 12-V-Stromversorgung vorhanden ist. (z. B. GreenStar-System an einem ATV) Unter diesen Bedingungen ist die Funktionalität auf folgendes begrenzt: GPS-Geschwindigkeit, Flächenzähler, zurückgelegte Strecke und Echtzeit-Produktivität.

Traktoren	9020er	9000er	
	8020er	8010er	8000er
	7010er	7000er	6000er
Spritzen	4020er	4710er	4700er
	4030er		(nur Gen IV-Steuergerät)

Wenn das GS2-Display an ein CCD-basiertes John Deere-Fahrzeug angeschlossen ist, sind die folgenden Echtzeitfunktionen verfügbar:

- Radar-, Rad- und GPS-Geschwindigkeit
- Echtzeit-Produktivität
- Streckenzähler
- % Radschlupf (Radar angeschlossen)
- Flächenzähler

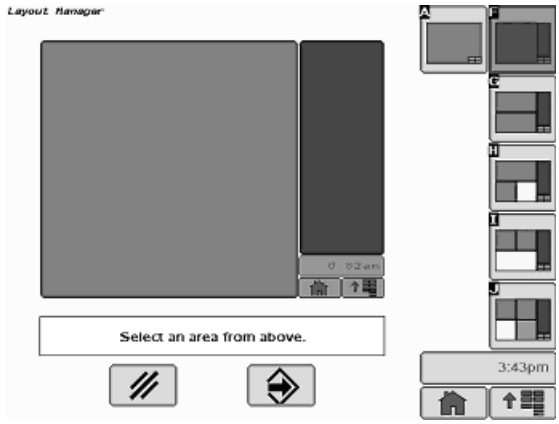
Je nach Fahrzeugplattform und -konfiguration stehen folgende optionale Elemente zur Verfügung:

- Zapfwellenstatus (Front und Heck)
- Kraftstoff pro Fläche
- Kraftstoff pro Stunde
- Radaranschluß und -kalibrierung

Alle im BPM verfügbaren Funktionen sind auch im APM verfügbar. In einem CAN-basierten Fahrzeug wird der BPM nicht angezeigt und das GS2 zeigt standardmäßig nur den APM an.

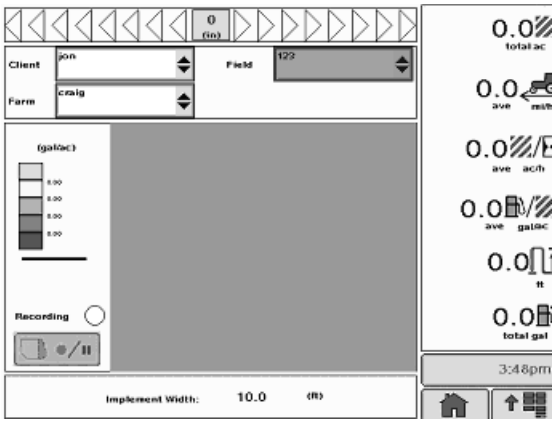
Der BPM läßt sich so konfigurieren, daß er in beliebigen benutzerdefinierten Layout-Manager-Optionen, die auf dem GS2-Display verfügbar sind, betrieben werden kann.

Fortsetz. siehe nächste Seite



PC9036 —UN—17APR06

Layout-Manager



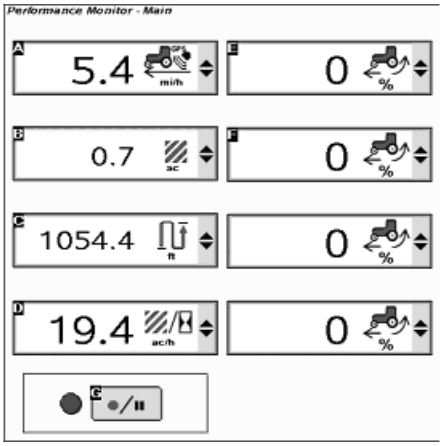
PC9037 —UN—17APR06

RUN (Startbildschirm)

Viele Kunden nutzen das obige Layout-Beispiel beim Feldeinsatz des BPM.

OUO6050,0000CD5 -29-07OCT08-4/4

FUNKTIONALITÄT DES BASIC PERFORMANCE MONITOR (BPM, GRUNDLEGENDER LEISTUNGSMONITOR)



Hauptbildschirm

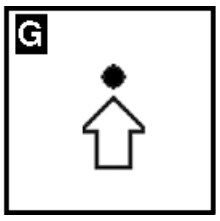
PC9074 —UN—17APR06

- Durch Auswahl des Softkey Leistungsmonitor schaltet der BPM zum BPM-Hauptbildschirm um.
- Durch Auswahl des Softkey Einstellungen schaltet der BPM zum Bildschirm Einstellungen um.
- Durch Auswahl des Softkey Totale schaltet der BPM zum Bildschirm Totale um.

Softkey Leistungsmonitor

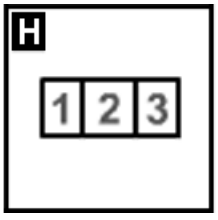
PC8791 —UN—18OCT05

PC8792 —UN—18OCT05



Softkey Einstellungen

PC8793 —UN—18OCT05



Softkey Totale

Fortsetz. siehe nächste Seite

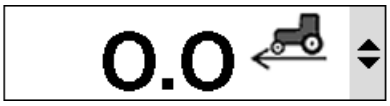
OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-1/12

HINWEIS: Die GPS-Radargeschwindigkeit wird im APM unterhalb des normalen Radargeschwindigkeitssymbols angezeigt. Es wird keine GPS-Option angezeigt, da der Radareingang durch den Radareingangsdrahtanschluß hinter dem Command Center vorgegeben ist, wie weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben.

Fahrzeuggeschwindigkeit

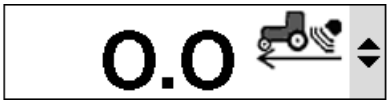
Die Arbeitskraft kann die Fahrzeuggeschwindigkeit anzeigen und die Radargeschwindigkeit (falls verfügbar), die GPS-Geschwindigkeit (falls verfügbar) oder die Getriebe-Radgeschwindigkeit auswählen. Die Anzeige wechselt zu 0,29, wenn die Geschwindigkeit unter 0,3 km/h liegt, und zurück zu 1,1, wenn die Geschwindigkeit über 1,0 km/h liegt. Die folgenden Abbildungen zeigen die Fahrzeuggeschwindigkeitssymbole.

PC9047 —UN—17APR06



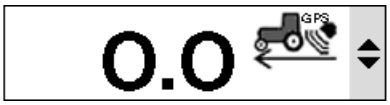
Rad

PC9048 —UN—17APR06



Radar

PC9049 —UN—17APR06



GPS

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-2/12

Drehzahl der Front- und Heckzapfwelle

Der Benutzer kann die Drehzahl der Front- und Heckzapfwelle (falls vorhanden) anzeigen. Die Daten werden angezeigt und auf die nächste 10er-Stelle gerundet. Diese Option ist nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit Front- und/oder Heckzapfwelle ausgestattet ist. Die folgenden Abbildungen zeigen die Zapfwellensymbole.

PC9050 —UN—17APR06

Frontzapfwelle

PC9051 —UN—17APR06

Heckzapfwelle

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-3/12

Radschlupf

Die Arbeitskraft kann den aktuellen Radschlupf des Fahrzeugs anzeigen. Es ist zu beachten, daß diese Funktion nur bei eingebautem Radarsensor verfügbar ist. Der Radschlupf wird als Prozentsatz angezeigt und ist der Unterschied zwischen der Radgeschwindigkeit und der Radargeschwindigkeit geteilt durch die Radgeschwindigkeit. Die folgende Abbildung zeigt das Radschlupfsymbol.

PC9052 —UN—17APR06

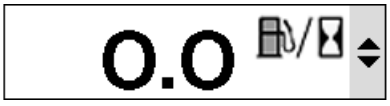
Radschlupf

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-4/12

Kraftstoff pro Stunde

Falls über das Fahrzeugnetzwerk verfügbar, kann die Arbeitskraft den Echtzeit-Kraftstoffluß in gal/h (oder l/h) anzeigen. Der angezeigte Wert ist eine Berechnung, die die gewünschte Kraftstoffmenge (nicht die gemessene), die aktuelle Motordrehzahl, die Zylindergröße des Motors und die Kraftstoffdichte berücksichtigt. Dadurch erhält die Arbeitskraft eine Vorstellung über den zu erwartenden Kraftstoffverbrauch.

PC9053 —UN—17APR06



Kraftstoff pro Stunde

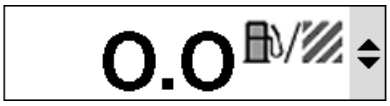
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-5/12

Kraftstoff pro Fläche

Die aktuelle Messung für Kraftstoff pro Fläche (gal/Fläche bzw. Liter/Fläche) wird auf dem Bildschirm angezeigt. Der Wert basiert auf dem aktuellen Kraftstoffverbrauch, der Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks und der Geschwindigkeit. Der Flächenzähler ist aktiviert, wenn

PC9054 —UN—17APR06



Kraftstoff pro Fläche

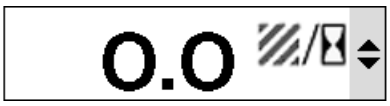
sich der Pfeil in der Abwärtsstellung befindet. Die folgende Abbildung zeigt das Symbol für Kraftstoff pro Fläche.

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-6/12

Echtzeit-Produktivität

Die Echtzeit-Produktivität wird mit Hilfe der Fahrzeuggeschwindigkeit und der Breite des Anbaugeräts/Gestänges/Schneidwerks berechnet und als Fläche/Stunde angezeigt. Bei ausgeschalteter Aufnahme ist der Wert für Fläche/Stunde null. Die folgende Abbildung zeigt das Symbol für Echtzeit-Produktivität.

PC9055 —UN—17APR06



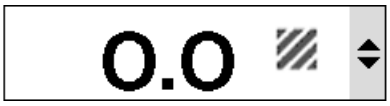
Echtzeit-Produktivität

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-7/12

Flächenzähler

Die Arbeitskraft kann einen Flächenzähler auswählen. Die Arbeitskraft kann diesen Zähler auf der Seite Totale zurücksetzen. Der Leistungsmonitor verwendet die aktuelle Anbaugerätbreiteneinstellung, die Geschwindigkeit (Prioritätsfolge: GPS-Geschwindigkeit, Radargeschwindigkeit, Radgeschwindigkeit) und den Aufnahmestatus zum Zählen der Hektar/acres. Bei ausgeschalteter Aufnahme wird die Fläche nicht

PC9056 —UN—17APR06



Flächenzähler

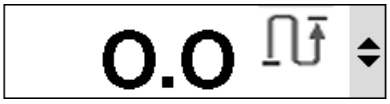
aufgerechnet. Wenn der Wert 9999,9 überschreitet, wird der Zähler auf null zurückgesetzt. Die folgende Abbildung zeigt das Flächenzählersymbol.

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-8/12

Streckenzähler

Der Benutzer kann den Streckenzähler anzeigen und zurücksetzen. Dieser Zähler erhöht sich beim Bewegen des Fahrzeugs (ungeachtet des Aufnahmestatus) und verwendet zur Berechnung der Strecke die gleiche Geschwindigkeit wie der Flächenzähler. Die folgende Abbildung zeigt das Streckenzählersymbol.

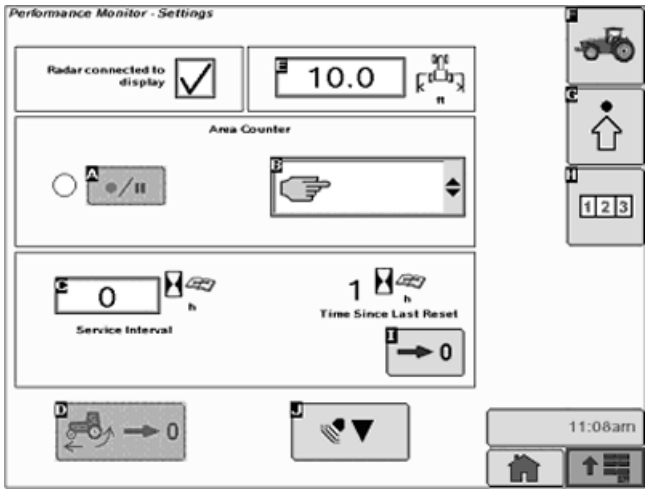
PC9057 —UN—17APR06



Streckenzähler

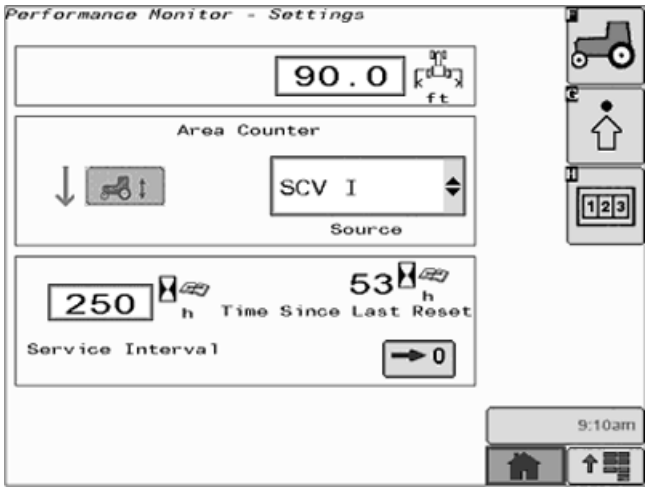
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-9/12



PC9075 —UN—17APR06

Bildschirm BPM-Einstellung



PC9076 —UN—17APR06

Bildschirm APM-Einstellung

BILDSCHIRM EINSTELLUNGEN

Der dargestellte Einrichtungsbildschirm der Leistungsmonitor-Anwendung enthält eine Reihe von Hauptbereichen, die Einstellungen umfassen, die die Arbeitskraft ändern und/oder kalibrieren kann. Alle diese Einstellungen bzw. Kalibrierungen werden in diesem Abschnitt beschrieben. Die Bildschirme Totale und Einstellungen sind sich sowohl in der APM- als auch der BPM-Anwendung ähnlich. Das Rücksetzen der Totale im APM-Modus erfordert, daß die Arbeitskraft die Rücksetzschaltfläche 3 Sekunden lang GEDRÜCKT HÄLT.

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-10/[][][][]12

HINWEIS: Wenn das betriebene Fahrzeug nicht über Radar verfügt, sicherstellen, daß das Radar-Kontrollkästchen deaktiviert ist, da ansonsten widersprüchliche Meßwerte und Warnungen angezeigt werden.

Radaranschluß

Die Arbeitskraft kann ein Kontrollkästchen aktivieren/deaktivieren, wenn der Radar direkt an das Display angeschlossen oder nicht angeschlossen ist.

PC9095 —UN—17APR06

Radaranschluß

Dieses Anschluß-Kontrollkästchen wird im APM-Modus NICHT angezeigt, da der Radareingang automatisch über den Anschluß hinter dem Command Center vorgegeben ist.

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-11/12

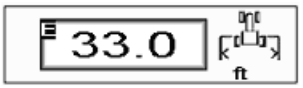
Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks

Die Arbeitskraft kann die Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks eingeben und anzeigen. Dieser Wert bleibt mit der Anbaugerätbreite der Field Doc-Anwendung synchronisiert. Dieser Parameter wird vom Leistungsmonitor zur Berechnung der Fläche und Produktivität verwendet. Die folgende Abbildung zeigt das Gerätebreitensymbol.

Aufnahmequellen für BPM / APM (weiter unten)

Mit dem Display kann die Arbeitskraft aus einer Liste auswählen, welche Quelle oder Funktion angibt, daß die Aufnahme ein- oder ausgeschaltet wird. Der Leistungsmonitor verwendet diesen Status, um zu wissen, wann die verschiedenen Messungen aktiviert werden sollen, und dieser Wert ist mit der GreenStar-Anwendung synchronisiert.

PC9096 —UN—17APR06



Breite des Anbaugeräts/Schneidwerks

OUO6050,0000CD6 -29-31OCT07-12/12

Aufnahmequellen für BPM

Mit dem Display kann die Arbeitskraft aus einer Liste auswählen, welche Quelle oder Funktion angibt, daß die Aufnahme ein- oder ausgeschaltet wird. Der Leistungsmonitor verwendet diesen Status, um zu wissen, wann die verschiedenen Messungen aktiviert werden sollen, und dieser Wert ist mit der GreenStar-Anwendung synchronisiert.

Manuell

PC9058 —UN—17APR06

Manuell

Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, kann die Arbeitskraft die Aufnahmeschaltfläche, die sich auf der linken Seite der Aufnahmequellenliste befindet, manuell auslösen und stoppen. Diese Auswahl steht immer zur Verfügung.

OUO6050,000230A -29-07OCT08-1/8

Heckkraftheber

Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug mit einem Heckkraftheber ausgestattet ist. CCD-basierte Fahrzeuge mit BPM-Heckkraftheberaufnahme können nicht eingestellt werden; bei der Arbeit (Aufnahme Ein) unter 70% und

PC9059 —UN—17APR06

Heckkraftheber

nicht bei der Arbeit (Aufnahme Aus) über dem 70% Absenk-Schwellenwert.

OUO6050,000230A -29-07OCT08-2/8

Frontzapfwelle

Diese Option ist in der Liste nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einer Frontzapfwelle ausgestattet ist.

PC9060 —UN—17APR06

Frontzapfwelle

OUO6050,000230A -29-07OCT08-3/8

Heckzapfwelle

Diese Option ist in der Liste nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einer Heckzapfwelle ausgestattet ist.

PC9061 —UN—17APR06

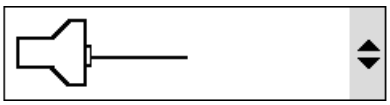
Heckzapfwelle

OUO6050,000230A -29-07OCT08-4/8

Geräteschalter geschlossen

Dieser Punkt ist immer verfügbar und die Funktionen basieren auf der Stellung des Geräteschalters.

PC9062 —UN—17APR06



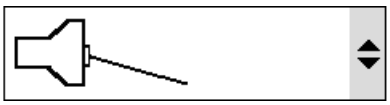
Geräteschalter geschlossen

OUO6050,000230A -29-07OCT08-5/8

Geräteschalter offen

Dieser Punkt ist immer verfügbar und die Funktionen basieren auf der Stellung des Geräteschalters.

PC9063 —UN—17APR06



Geräteschalter offen

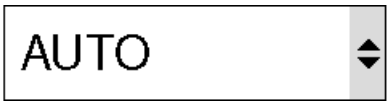
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,000230A -29-07OCT08-6/8

AUTO

Wenn ein John Deere-Anbaugerät an das System angeschlossen ist, das seinen Arbeitsstatus sendet, wird dieser Punkt in der Liste ausgewählt und anschließend der Rest der Liste deaktiviert.

PC9064 —UN—17APR06



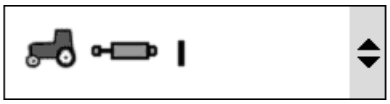
AUTO

OUO6050,000230A -29-07OCT08-7/8

Zusatzsteuerventil I-VI

Der Benutzer kann einem beliebigen Zusatzsteuerventil zuweisen, die Aufnahmequelle einzuschalten. Diese Auswahlmöglichkeiten werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug über die entsprechenden Hydraulik-Zusatzsteuerventile verfügt.

PC9065 —UN—17APR06



Zusatzsteuerventil I-VI

OUO6050,000230A -29-07OCT08-8/8

Aufnahmequellen für APM

Aufnahmequellen für BPM / APM (weiter unten) Mit dem Display kann die Arbeitskraft aus einer Liste auswählen, welche Quelle oder Funktion angibt, daß die Aufnahme ein- oder ausgeschaltet ist. Der Leistungsmonitor verwendet diesen Status, um zu wissen, wann die verschiedenen Messungen aktiviert werden sollen, und dieser Wert ist mit der GreenStar-Anwendung synchronisiert.

Manuell

PC9058 —UN—17APR06

Manuell

Wenn dieser Punkt ausgewählt ist, kann die Arbeitskraft die Aufnahmeschaltfläche, die sich auf der linken Seite der Aufnahmequellenliste befindet, manuell auslösen und stoppen. Diese Auswahl steht immer zur Verfügung.

OUO6050,000230B -29-07OCT08-1/6

Heckkraftheber

Diese Auswahl steht nur zur Verfügung, wenn das Fahrzeug mit einem Heckkraftheber ausgestattet ist. APM-Kraftheberaufnahme ist eine verstellbare Höheneinstellung im Command Center.

PC9067 —UN—17APR06

Heckkraftheber

OUO6050,000230B -29-07OCT08-2/6

Heckzapfwelle

Diese Option ist in der Liste nur verfügbar, wenn das Fahrzeug mit einer Heckzapfwelle ausgestattet ist.

PC9068 —UN—17APR06

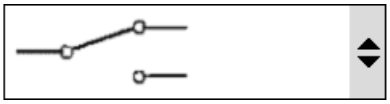
Heckzapfwelle

OUO6050,000230B -29-07OCT08-3/6

Anbaugerät-Schalter

Dieser Punkt ist immer verfügbar und die Funktionen basieren auf der Stellung des Geräteschalters.

PC9069 —UN—17APR06



Anbaugerät-Schalter

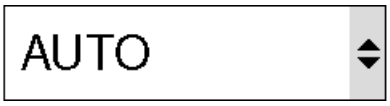
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,000230B -29-07OCT08-4/6

AUTO

Wenn ein John Deere-Anbaugerät an das System angeschlossen ist, das seinen Arbeitsstatus sendet, wird dieser Punkt in der Liste ausgewählt und anschließend der Rest der Liste deaktiviert.

PC9064 —UN—17APR06



AUTO

OUO6050,000230B -29-07OCT08-5/6

Zusatzsteuerventil I-VI

Der Benutzer kann einem beliebigen Zusatzsteuerventil zuweisen, die Aufnahmequelle einzuschalten. Diese Auswahlmöglichkeiten werden nur angezeigt, wenn das Fahrzeug über die entsprechenden Hydraulik-Zusatzsteuerventile verfügt.

PC9071 —UN—17APR06

Zusatzsteuerventil I-VI

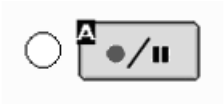
OUO6050,000230B -29-07OCT08-6/6

Leistungsmonitor

Speicherstatus

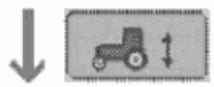
Der BPM-Aufnahmestatus wird durch eine blinkende rote Leuchte neben der Aufnahmeschaltfläche auf der Setup-Seite und außerdem am unteren Rand der Hauptseite und der Seite Totale angezeigt. Die Leuchte zeigt den Status der von der Arbeitskraft ausgewählten Aufnahmequelle an (blinkende Leuchte bedeutet, daß die Aufnahme eingeschaltet ist; weiß bedeutet, daß die Aufnahme ausgeschaltet ist). Im APM wird durch einen nach unten weisenden grünen Pfeil der Bei-der-Arbeit-Status angezeigt.

PC9097 —UN—17APR06



Aufnahmestatus – BPM

PC9098 —UN—17APR06



Aufnahmestatus - APM

OUO6050,000230C -29-07OCT08-1/3

Wartungsintervalle

Die Arbeitskraft kann das Wartungsintervallfeld anzeigen und ändern. Wenn die Arbeitskraft das Wartungsintervall ändert, bleibt der Wert Betriebsstunden seit letzter Wartung unverändert. Wenn die Arbeitskraft den Wert auf Null einstellt, wird die Wartungsintervallfunktion deaktiviert. Der gültige Bereich liegt zwischen 0 und 990 Stunden. Wenn "Wartungsintervall" – "Betriebsstunden seit Wartung" weniger als 20 Betriebsstunden bis zur nächsten Wartung beträgt, wird folgende Warnung angezeigt: "Das Fahrzeug ist zur Wartung fällig in XX Stunden." Nach dem Löschen der Warnung durch die Arbeitskraft wird die Warnung erst nach dem erneuten

PC9099 —UN—17APR06

Wartungsintervall

Aus- und Einschalten der Stromversorgung wieder angezeigt. Die erste Abbildung weiter unten zeigt das Wartungsintervall-Eingabefeld und die zweite Abbildung zeigt die Warnmeldung, die angibt, wann das Fahrzeug gewartet werden muß.

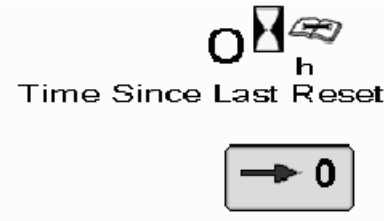
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,000230C -29-07OCT08-2/3

Betriebsstunden seit letzter Wartung

Die Arbeitskraft kann den Wert Betriebsstunden seit Wartung manuell zurücksetzen; es erscheint dann eine Warnung zur Bestätigung, daß der Wert zurückgesetzt werden soll. Die erste Abbildung weiter unten zeigt die Rücksetzschaltfläche für die Betriebsstunden seit Wartung und die zweite Abbildung zeigt die Bestätigungswarnung. Bei CAN-basierten Fahrzeugen muß die Arbeitskraft die Rücksetzschaltfläche 3 Sekunden lang GEDRÜCKT HALTEN. Siehe Liste der CAN-basierten Fahrzeuge im APM-Abschnitt.

PC9100 —UN—17APR06



Zeit seit letzter Zurücksetzung

OUO6050,000230C -29-07OCT08-3/3

KALIBRIERUNGEN DES LEISTUNGSMONITORS

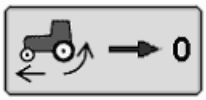
Nullung des Radschlupf-Prozentsatzes

Die Arbeitskraft kann den Radschlupf bei bestimmten Fahrzeugen auf Null kalibrieren, wenn Radar installiert ist.

HINWEIS: Bei CAN-basierten Fahrzeugen im BPM-Modus ist die Nullung des Radschlupfes und die Radarkalibrierung nicht möglich. Der Radschlupf kann nur bei einem CCD-Fahrzeug genullt werden.

Wenn die Arbeitskraft diese Funktion einleitet, wird das Radar so auf eine neue Radgeschwindigkeit kalibriert, daß der Schlupf-Prozentsatz null beträgt. Wenn das System feststellt, daß eine Kalibrierung unter den aktuellen Betriebsbedingungen nicht möglich ist, wird eine Warnung ausgegeben, die angibt, daß die Kalibrierung nicht erfolgreich war. Die erste Abbildung weiter unten zeigt die Schaltfläche Kein Schlupf, die beim Drücken die Seite Radschlupfkalibrierung aufruft. Die übrigen Abbildungen zeigen die Kalibrierungsseiten für eine erfolgreiche bzw. fehlgeschlagene Schlupfkalibrierung.

PC9118 —UN—17APR06



Schaltfläche Kein Schlupf

HINWEIS: Das Fahrzeug muß mit einer Geschwindigkeit zwischen 7 und 9 km/h (4.5 und 5.5 mph) fahren, bevor die Schaltfläche Kein Schlupf freigegeben wird.

Den Wert für % Radschlupf zurücksetzen, indem das Fahrzeug auf einer harten, ebenen Oberfläche mit einer konstanten Geschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) gefahren wird. Den Schalter % Radschlupf mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten, um den Radschlupf auf Null einzustellen. Es wird empfohlen, daß ein Anbaugerät an das Fahrzeug angeschlossen ist, dieses jedoch nicht in den Boden eindringt (keine Last).

OUO6050,0000CDA -29-31OCT07-1/2

Radarkalibrierung

Die Arbeitskraft kann das Radar mit Hilfe einer Reihe von Schritten, die in den folgenden Abbildungen dargestellt werden, kalibrieren.

- Die Arbeitskraft leitet das Kalibrierungsverfahren ein, indem sie die Schaltfläche Radarkalibrierung drückt.
- Eine 123 m (400 ft) lange Strecke abmessen und am Anfang der Strecke “Kalibrierung beginnen” auswählen.
- Die Strecke abfahren und am Ende der Strecke auf Stop drücken.

HINWEIS: Das Radar kann nur an einem CCD-basierten Fahrzeug kalibriert werden. Die Radarkalibrierung ist an einem CAN-basierten Fahrzeug nur dann möglich, wenn das Radar über den

PC9119 —UN—17APR06

Schaltfläche Radarkalibrierung

Greenstar-Kabelbaum-Direktanschluß direkt an das Display angeschlossen ist. Zur Konfiguration des Radars an einem CAN-basierten Traktor siehe die folgenden Hinweise (siehe Liste der CAN-basierten Fahrzeuge im APM-Abschnitt).

Wenn die Kalibrierung nicht erfolgreich war, gelangt die Arbeitskraft zum ersten Kalibrierungsbildschirm zurück.

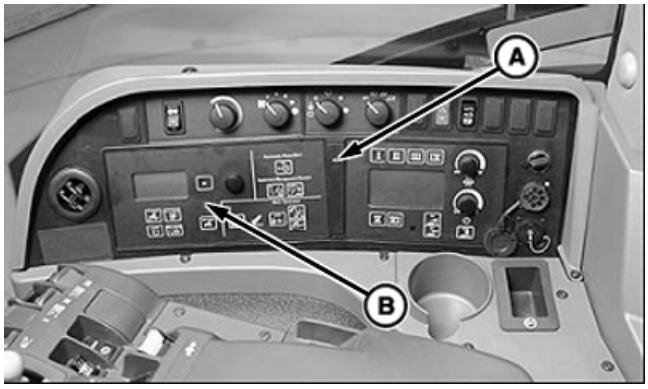
OUO6050,0000CDA -29-31OCT07-2/2

Konfiguration des Traktors für DIREKTEN GPS- oder Bodenradareingang (NUR CAN-basierte Fahrzeuge)

HINWEIS: Wenn Sie Fragen haben, kann Ihr John Deere-Händler bei der Nachrüstung von GPS bzw. eines Radargeräts behilflich sein. CAN-basierte Traktoren, die mit Radar ausgerüstet sind, müssen neu konfiguriert werden, wenn zu einem GPS-Empfänger als Eingangssignal für die tatsächliche Fahrgeschwindigkeit gewechselt wird, bzw. umgekehrt zur Kalibrierung des Bodenradars.

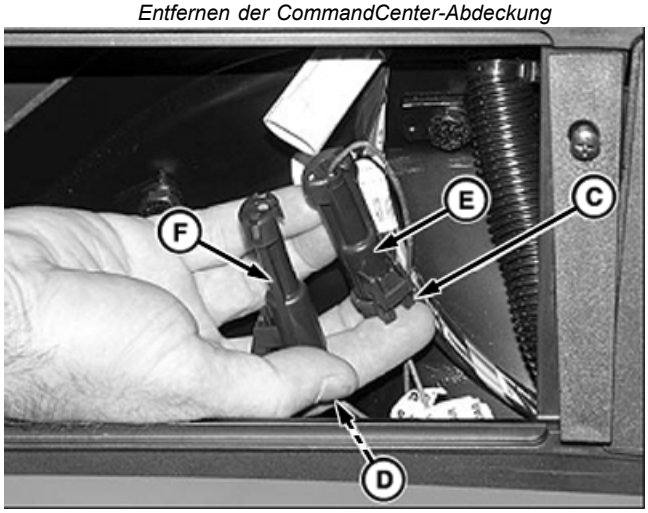
Bestimmte CAN-basierte Fahrzeuge erfordern CCU- und TECU-Fahrzeugadressenkonfigurationsänderungen, um den Radarbetrieb freizugeben. Bitte den John Deere-Händler zur Wartungsunterstützung aufsuchen.

1. Die Schraube (A) und das CommandCenter (B) entfernen.
2. In der rechten Konsole eine mit ”GPS” markierte und eine mit ”Radar” markierte Leitung ausfindig machen.
3. Den Radar-Stecker (C) vom Kabelsteckverbinder (E) abnehmen.
4. Den GPS-Stecker (D) von der Staubschutzkappe (F) abnehmen.
5. Den GPS-Stecker in den Steckverbinder und den Radar-Stecker in die Staubschutzkappe einstecken.
6. Das CommandCenter mit der zuvor entfernten Schraube anbringen.



PC9120 —UN—17APR06

Entfernen der CommandCenter-Abdeckung



PC9121 —UN—17APR06

Anschließen der GPS-Seite des Kabelbaums

A—Schraube
B—Command Center
C—Radar-Stecker
D—GPS-Stecker
E—Steckverbinder
F—Staubschutzkappe

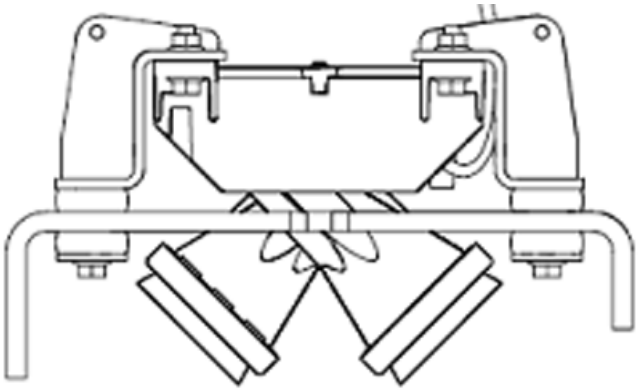
OUO6050,0000CDB -29-08NOV07-1/1

Nur zweistrahliger Radarsensor (automatische Kalibrierung)

Bei Traktoren, die mit werksseitig bzw. vom Händler montiertem zweistrahligen Radar ausgestattet sind, muß die Fahrzeuggeschwindigkeit nicht kalibriert werden. Den Wert % Radschlupf zurücksetzen, wenn:

- die Radgeschwindigkeit und die Radargeschwindigkeit nicht übereinstimmen, obwohl kein Radschlupf auftritt.
- Radschlupf angezeigt wird, obwohl kein Radschlupf auftreten sollte.
- die Reifengröße geändert wird.

Den Wert für % Radschlupf zurücksetzen, indem der Traktor auf einer harten, ebenen Oberfläche mit einer konstanten Geschwindigkeit von 8 km/h (5 mph) gefahren wird. Den Schalter % Radschlupf (A) mindestens 3 Sekunden lang gedrückt halten, um den Radschlupf auf Null einzustellen. Es wird empfohlen, daß ein Anbaugerät an den Traktor angeschlossen ist, dieses jedoch nicht in den Boden eindringt (keine Last).



PC9122 —UN—17APR06

OUO6050,0000CDC -29-31OCT07-1/1

RADARANSCHLUSS-SIGNALÜBERPRÜFUNG (NUR BPM-MODUS)

1. Sicherstellen, daß das Kontrollkästchen Radar angeschlossen auf dem Bildschirm BPM-Einstellungen aktiviert ist. Dieses Kontrollkästchen wird nur im BPM-Modus angezeigt. Im APM-Modus wird das Radarsignal durch den Drahtanschluß hinter dem CommandCenter vorgegeben, wie im Abschnitt Konfiguration des Traktors angegeben.

   Das GS2-Display zeigt den GPS-Radar-Eingangswert an, falls angeschlossen. Dieser Wert sollte während des normalen Betriebs 57,42 betragen. Um diesen Wert nach dem Anschluß anzuzeigen:

PC9123 —UN—17APR06

Kontrollkästchen Radar angeschlossen

OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-1/7

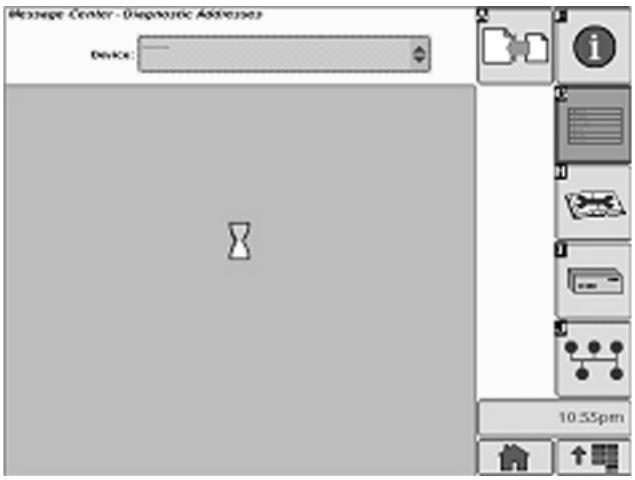
2. Das Uhr-Symbol auswählen.

PC9124 —UN—17APR06

Uhr-Symbol

OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-2/7

3. Softkey G auswählen.



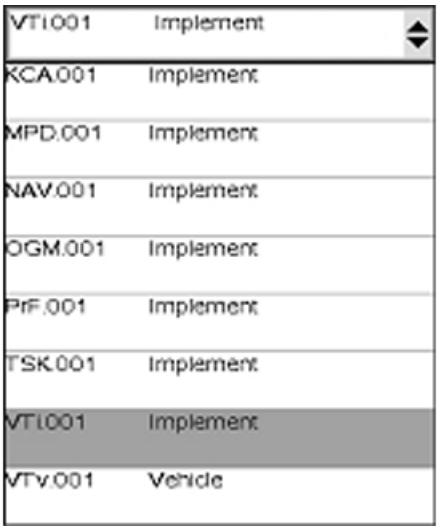
PC9125 —UN—17APR06

Softkey G

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-3/7

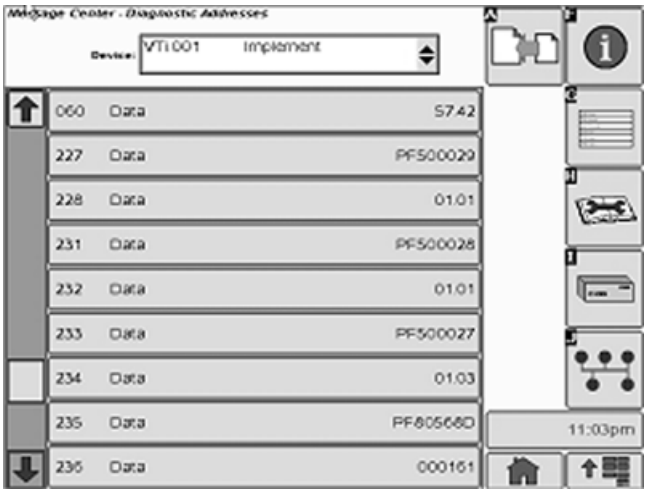
4. VTi.001Implement aus dem Dropdown-Menü auswählen.



VTi.001Implement

OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-4/7

5. Einen Bildlauf nach unten ausführen, bis Adresse 60 sichtbar ist.



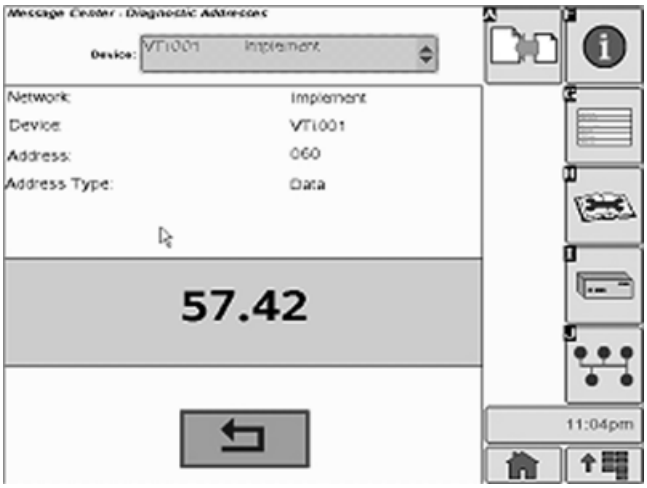
Adresse 60

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-5/7

6. Adresse 60 sollte 57,42 anzeigen, wenn das Radar sein Signal vom iTC GPS-Empfänger erhält.

Wenn dieser Wert 57,42 ist, wird das GPS-Radarsignal direkt empfangen. Bodenradare zeigen ungefähr den gleichen Wert an, wenn sie angeschlossen sind. Wenn Null angezeigt wird, wird kein Radarsignal empfangen, weder vom GPS- noch vom Bodenradar.



PC9128 —UN—17APR06

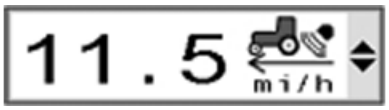
Anzeige von 57,42

OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-6/7

Wenn ein CAN-basiertes Fahrzeug betrieben wird und die tatsächliche Geschwindigkeit (nicht 0,000) auf dem Radareingangsbildschirm angezeigt wird, EMPFÄNGT das Fahrzeug ein direktes Radarsignal, entweder GPS- oder Bodenradar, je nach der Position des Radarsignal-Drahtanschlusses hinter dem CommandCenter.

Bestimmte CAN-basierte Fahrzeuge erfordern CCU- und TECU-Fahrzeugadressenkonfigurationsänderungen,

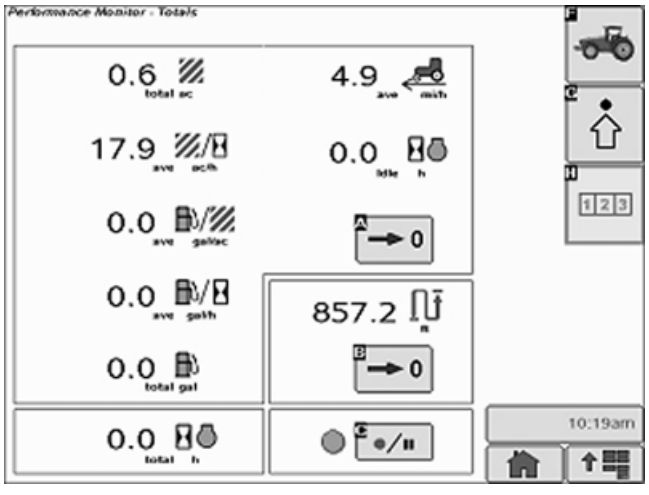
PC9129 —UN—17APR06



um den Radarbetrieb freizugeben. Bitte den John Deere-Händler zur Wartungsunterstützung aufsuchen.

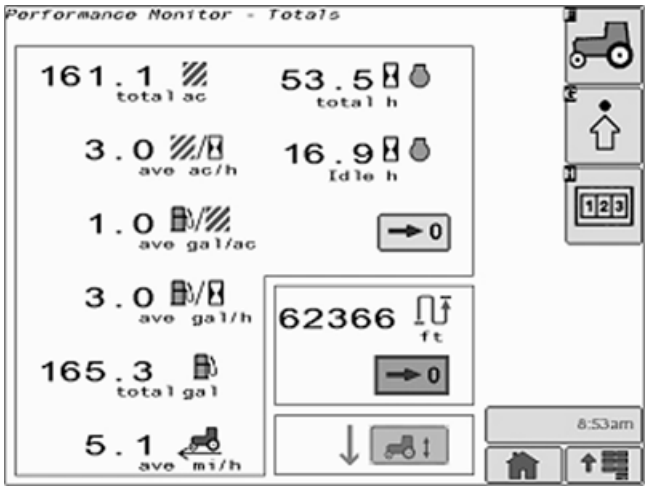
OUO6050,0000CDD -29-31OCT07-7/7

BILDSCHIRM TOTALE DES LEISTUNGSMONITORS



PC9130 —UN—18APR06

Bildschirm BPM-Totale



PC9131 —UN—17APR06

Bildschirm APM-Totale

Der Bildschirm Totale der Leistungsmonitor-Anwendung enthält drei Abschnitte: Der erste Abschnitt enthält die Durchschnittswerte vieler Echtzeit-Funktionen von der Hauptseite, der zweite Abschnitt enthält die gesamte Strecke und eine Rücksetzschaltfläche und der dritte Abschnitt enthält die Aufnahmeschaltfläche. Alle Punkte werden gespeichert, so daß die Werte nach dem Abschalten der Stromversorgung erhalten bleiben. Die Bildschirme Totale und Einstellungen sind sowohl in der APM- als auch der BPM-Anwendung identisch.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-1/12

Gesamtfläche

Der auf dem Bildschirm Totale erscheinende Flächenzähler ist der gleiche Zähler, der auf der Hauptseite erscheint.

PC9086 —UN—17APR06

Gesamtfläche

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-2/12

Durchschnittliche Produktivität

Die durchschnittliche Produktivität wird aus der Gesamtfläche und der Gesamtzeit berechnet, die sich seit der letztmaligen Rücksetzung der Aufnahme während sich das Fahrzeug bewegt hat angesammelt haben.

PC9087 —UN—17APR06

Durchschnittliche Produktivität

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-3/12

Durchschnittlicher Kraftstoff pro Fläche

Der durchschnittliche Kraftstoff pro Fläche wird aus dem gesamten verbrauchten Kraftstoff und der gesamten Fläche seit der letztmaligen Rücksetzung berechnet.

PC9088 —UN—17APR06

Durchschnittlicher Kraftstoff pro Fläche

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-4/12

Durchschnittliche Kraftstoffwirtschaftlichkeit

Der Leistungsmonitor verwendet den absoluten Kraftstoffverbrauch und einen internen Zeitgeber, der erhöht wird, sobald der Motor seit der letzten Rücksetzung läuft, um den durchschnittlichen Kraftstoff pro Stunde zu berechnen.

PC9089 —UN—17APR06

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-5/12

Gesamter Kraftstoffverbrauch

Falls über das Fahrzeug verfügbar, kann die Arbeitskraft den gesamten Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rücksetzung in Liter (oder gallons) anzeigen. Der Wert kann von der Arbeitskraft manuell zurückgesetzt werden.

PC9090 —UN—17APR06

Gesamter Kraftstoffverbrauch

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-6/12

Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit

Der Leistungsmonitor zeigt einen Wert an, der die durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit der Maschine darstellt, wenn sich die Maschine bewegt. Diese Einheiten werden in Strecke pro Zeit ausgedrückt. Der Leistungsmonitor berechnet den Wert, indem die gesamte vom Fahrzeug zurückgelegte Strecke (seit der letzten Rücksetzung) durch die gesamten Motorbetriebsstunden bei sich bewegendem Fahrzeug (seit letzter Rücksetzung)

PC9091 —UN—17APR06

Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit

dividiert wird. Die Motorbetriebsstunden bei nicht fahrendem Fahrzeug werden bei dieser Berechnung nicht berücksichtigt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-7/12

Gesamte Motorbetriebsstunden

Die Motorbetriebsstunden sind ein Wert, der in Zehntel einer Stunde angibt, wie lange der Motor seit der letzten Rücksetzung in Betrieb ist. Die Motorbetriebsstunden werden nur erhöht, wenn die Motordrehzahl über 0 liegt.

PC9092 —UN—17APR06

Gesamte Motorbetriebsstunden

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-8/12

Gesamte Leerlaufzeit

Die Arbeitskraft kann einen Wert anzeigen, der angibt, wie viel Zeit das Fahrzeug im Leerlaufzustand verbracht hat. Dieser Wert wird immer dann erhöht, wenn das Fahrzeug im Leerlauf läuft. Das Fahrzeug befindet sich im Leerlauf, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- Motordrehzahl ist über 0
- Fahrzeug bewegt sich nicht auf Grundlage von Radar-, GPS- oder Radgeschwindigkeitssensor
- Front und Heckzapfwelle sind deaktiviert

PC9093 —UN—17APR06

Gesamte Leerlaufzeit

- Alle Zusatzsteuerventile befinden sich in Neutral- oder Schwimmstellung

Wenn alle weiter oben aufgeführten Bedingungen erfüllt sind, zählt bzw. zeichnet die Anwendung auf, wie viel Zeit im Leerlauf verbracht wird.

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-9/12

Gesamte Strecke

Der Zähler für gesamte Strecke erhöht sich immer dann, wenn sich der Traktor bewegt (ungeachtet des Aufnahmestatus oder des Geschwindigkeitseingangs). Der auf dem Hauptbildschirm erscheinende Streckenzähler ist der gleiche Zähler, der auf dem Bildschirm Totale erscheint.

PC9094 —UN—17APR06

Gesamte Strecke

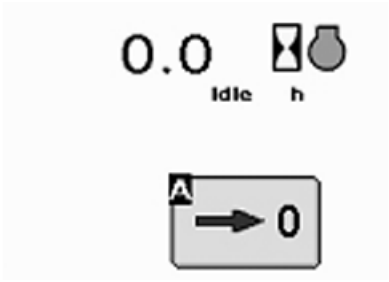
OUO6050,0002311 -29-07OCT08-10/12

Zurücksetzen der Totale

Die Arbeitskraft kann viele Zähler/Totale zurücksetzen. Dies kann mit Hilfe von zwei verschiedenen Rücksetzschaltflächen durchgeführt werden. Warnungen werden angezeigt, um die Maßnahme zu bestätigen, bevor die Totale zurückgesetzt werden.

HINWEIS: Beim Betrieb mit dem APM die Rücksetzschaltfläche 3 Sekunden lang gedrückt halten, um die Totale zu löschen.

Zurücksetzen der Flächen-Totale (dadurch werden mit Ausnahme der Strecke alle Werte auf der Seite Totale zurückgesetzt)



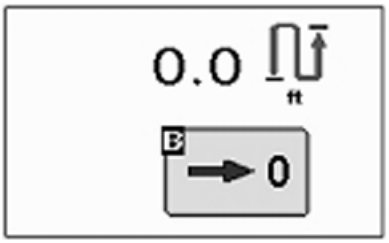
PC9132 —UN—18APR06

Zurücksetzen der Flächen-Totale

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-11/12

Zurücksetzen der Strecke (nur der Strecken-Zähler wird zurückgesetzt)



PC9133 —UN—17APR06

Zurücksetzen der Strecke

OUO6050,0002311 -29-07OCT08-12/12

FORTGESCHRITTENER LEISTUNGSMONITOR (APM)

Dieser Abschnitt behandelt die zusätzlichen Funktionen, die beim Betrieb des APM verfügbar sind.

Der APM ist nur an John Deere-Fahrzeugen mit CAN-Elektronik und TECU-Steuergerät verfügbar. Diese Fahrzeuge werden nachfolgend aufgeführt:

Traktoren	8030er	
	7030er	7020er
	6020er	
Mähdrescher	9060er	9050er

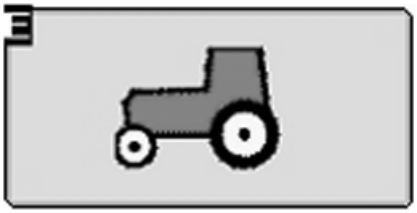
Wenn das GS2-Display an eines der weiter oben genannten Fahrzeuge angeschlossen ist, wird der BMP automatisch deaktiviert und kann im Menü nicht mehr ausgewählt werden.

Die APM-Anwendung umfaßt alle Funktionen des BMP sowie 7 weitere Funktionen.

Wenn das GS2-Display an ein John Deere-Fahrzeug mit CAN-Elektronik angeschlossen ist, sind die folgenden Echtzeitfunktionen verfügbar:

- Rad- und Radar- oder GPS-Geschwindigkeit
- % Radschlupf
- Echtzeit-Produktivität

PC9134 —UN—17APR06



APM-Symbol

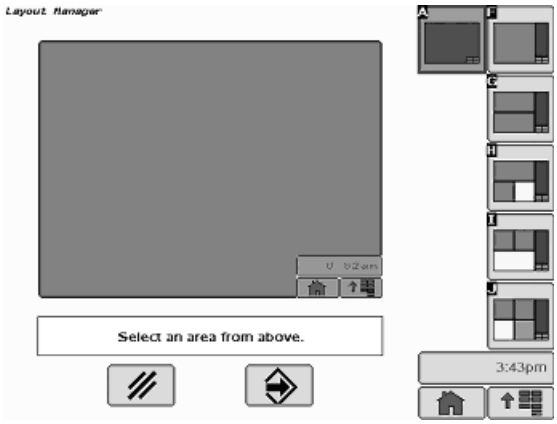
- Flächenzähler
- Streckenzähler
- Motordrehzahl (U/min)
- Position des hinteren Kraftheb ers
- Systemspannung
- Motorkühlmitteltemperatur
- Motoröldruck
- Hydrauliköltemperatur
- Getriebeöltemperatur

Je nach Fahrzeugplattform und -konfiguration stehen folgende optionale Elemente zur Verfügung:

- Zapfwellenstatus (Front und Heck)
- Kraftstoff pro Stunde
- Kraftstoff pro Fläche
- Radaranschluß und -kalibrierung

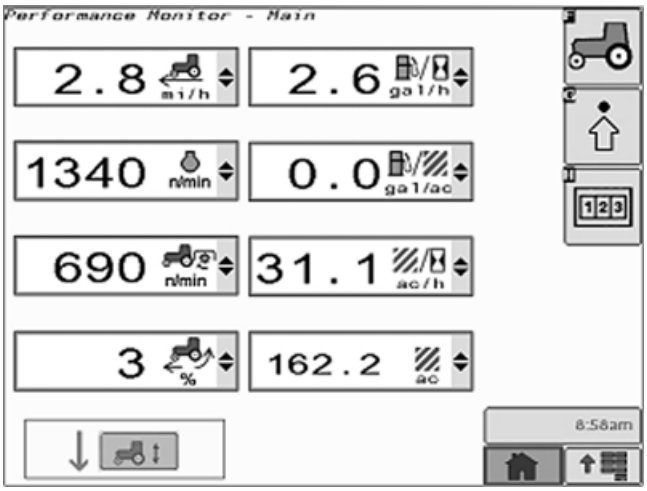
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002312 -29-07OCT08-1/3



Layout-Option A

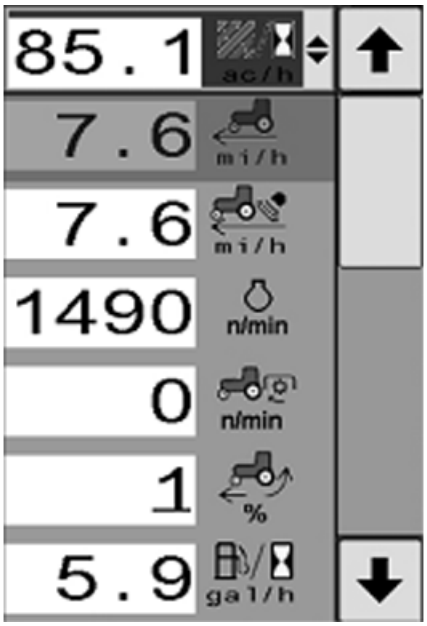
Der APM ist nur in Layout-Manager-Option A verfügbar, wie in der obigen Abbildung dargestellt.



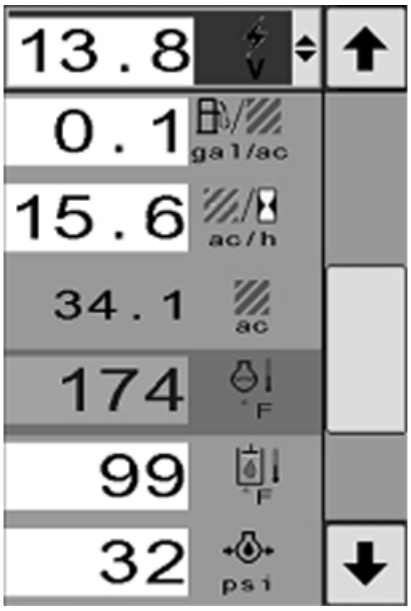
Run-Bildschirm für APM in Layout A

Der APM funktioniert momentan in keinem anderen Bildschirm-Layout.

Fortsetz. siehe nächste Seite



PC9136 —UN—18APR06



PC9137 —UN—18APR06

Dropdown-Menüs für im APM auswählbare Funktionen

HINWEIS: 8030er und 7030er Traktoren zeigen nicht ZEIT BIS LEER auf dem GS2-Display an, obwohl dies im CommandCenter des Traktors verfügbar ist.

Die Bildschirme Totale und Einstellungen sind sowohl in der APM- als auch der BPM-Anwendung identisch.

Statusanzeiger für Bei der Arbeit / Nicht bei der Arbeit

Der Pfeil ändert sich je nach Aufnahmequelle.

- AUFWÄRTS-Pfeil — wird angezeigt, wenn NICHT bei der Arbeit
- ABWÄRTS-Pfeil — wird angezeigt, wenn bei der Arbeit

Aufnahmestatus für Zusatzsteuerventilfluß an CAN-basierten Fahrzeugen

Bei der Zusatzsteuerventil-Aufnahme an CAN-basierten Fahrzeugen ändert das Zusatzsteuerventil den Aufnahmestatus nur dann, wenn die Zusatzsteuerventilklappe mit einem Klickgeräusch eine Raste durchläuft, und nicht durch Unterbrechung des Flusses.

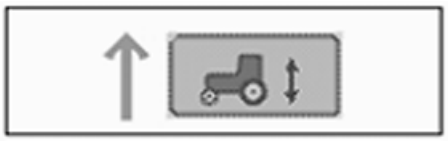
Wenn der rastgesicherte Durchfluß auf eine Zeit von weniger als "C" (kontinuierlicher Durchfluß) eingestellt ist:

- Einfahr-Einraststellung abgeschlossen ändert den Status zu "Bei der Arbeit"
- (Bei Einstellung auf 5 Sekunden ändert sich der Zustand nach 5 Sekunden langem Durchfluß, nicht zu Beginn des Durchflusses)
- Ausfahr-Einraststellung eingeleitet ändert den Status zu "Nicht bei der Arbeit"

Wenn der rastgesicherte Durchfluß auf kontinuierlichen Durchfluß eingestellt ist:

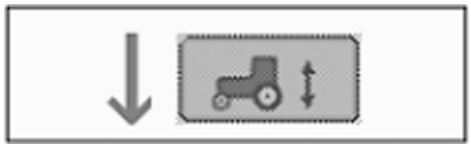
PC9138 —UN—18APR06

PC9139 —UN—18APR06



Nicht bei der Arbeit

PC9140 —UN—18APR06



Bei der Arbeit

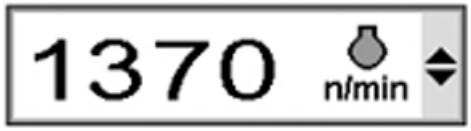
- Einfahr-Einraststellung eingeleitet ändert den Status zu "Bei der Arbeit"
- Ausfahr-Einraststellung eingeleitet ändert den Status zu "Nicht bei der Arbeit"

Jedes Zusatzsteuerventil merkt sich seinen Status, wenn die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet wird.

OUO6050,0002312 -29-07OCT08-3/3

Im APM-Modus verfügbare zusätzliche Funktionen

PC9141 —UN—18APR06



Motordrehzahl

Motordrehzahl

Drehzahl des Motors in U/min

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-1/6

PC9142 —UN—18APR06

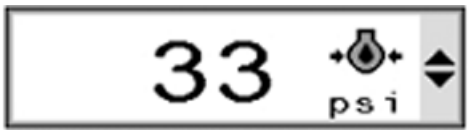
Motorkühlmitteltemperatur

Motorkühlmitteltemperatur

Temperatur des Motorkühlmittels in ºC oder ºF

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-2/6

PC9143 —UN—18APR06



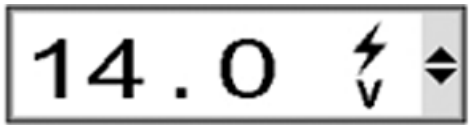
Motoröldruck

Motoröldruck

Druck des Motoröls in kPA oder PSI

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-3/6

PC9144 —UN—18APR06



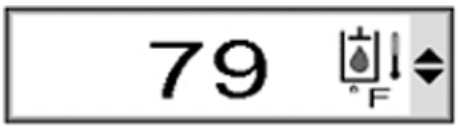
Systemspannung

Systemspannung

APM-Batteriesystemspannung

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-4/6

PC9145 —UN—18APR06



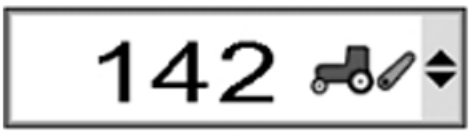
Getriebeöltemperatur

Getriebeöltemperatur

Die Temperatur des Getriebeöls wird in Grad ºC oder Grad ºF angezeigt.

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-5/6

PC9146 —UN—18APR06



Position des hinteren Kraftheb ers

Position des hinteren Krafthebers

Der APM zeigt die aktuelle Stellung des Heckkrafthebers und die Stellungsbegrenzungen an.

OUO6050,0002313 -29-07OCT08-6/6

Softkey LENKSYSTEM

Der Bildschirm GREENSTAR2 PRO - LENKSYSTEM verfügt über drei Registerkarten:

Registerkarte ANSICHT

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN

Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN

WICHTIG: Wenn Änderungen durchgeführt werden, während die Maschine sich im Hilfsbetrieb-Modus befindet, den Schlüssel auf Aus drehen und warten, bis die Betriebslampe des Displays erlischt, bevor die Zündung eingeschaltet wird. Hierdurch wird dem Display das Ausschalten und Speichern von Daten ermöglicht.

WICHTIG: Die PC-Karte muß sich während des Betriebs im Display befinden, ansonsten funktioniert das Lenksystem nicht.

Zum Einschalten des Lenksystems:

—Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte >> LENKEINSTELLUNGEN >> TRACKING-MODUS wählen

—Einen beliebigen Tracking-Modus mit Ausnahme von LENKSYSTEM AUS wählen

Zum Ausschalten des Lenksystems:

—Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> LENKSYSTEM AUS wählen

Der Softkey LENKSYSTEM besteht aus drei Registerkarten, die der Arbeitskraft das Einrichten und die Ansicht von Parallel Tracking und AutoTrac ermöglichen.

Folgendes ist erforderlich, damit das Lenksystem funktioniert:

- Tracking-Modus auf Gerade Spur, Kontur, Kreisspur oder Reihenfinder eingestellt.
- Spurabstand (siehe den Geräteabschnitt der allgemeinen Einstellungen von GreenStar Basics/Pro)
- Spur 0 (mit Ausnahme von Kontur und Reihenfinder)
- GPS-Signal (StarFire-Signal erforderlich)

Folgende Elemente sind beim Betrieb des Lenksystems optional:

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8661 —UN—02NOV05

Schaltfläche GREENSTAR2 PRO

PC8673 —UN—14OCT07

Softkey LENKSYSTEM

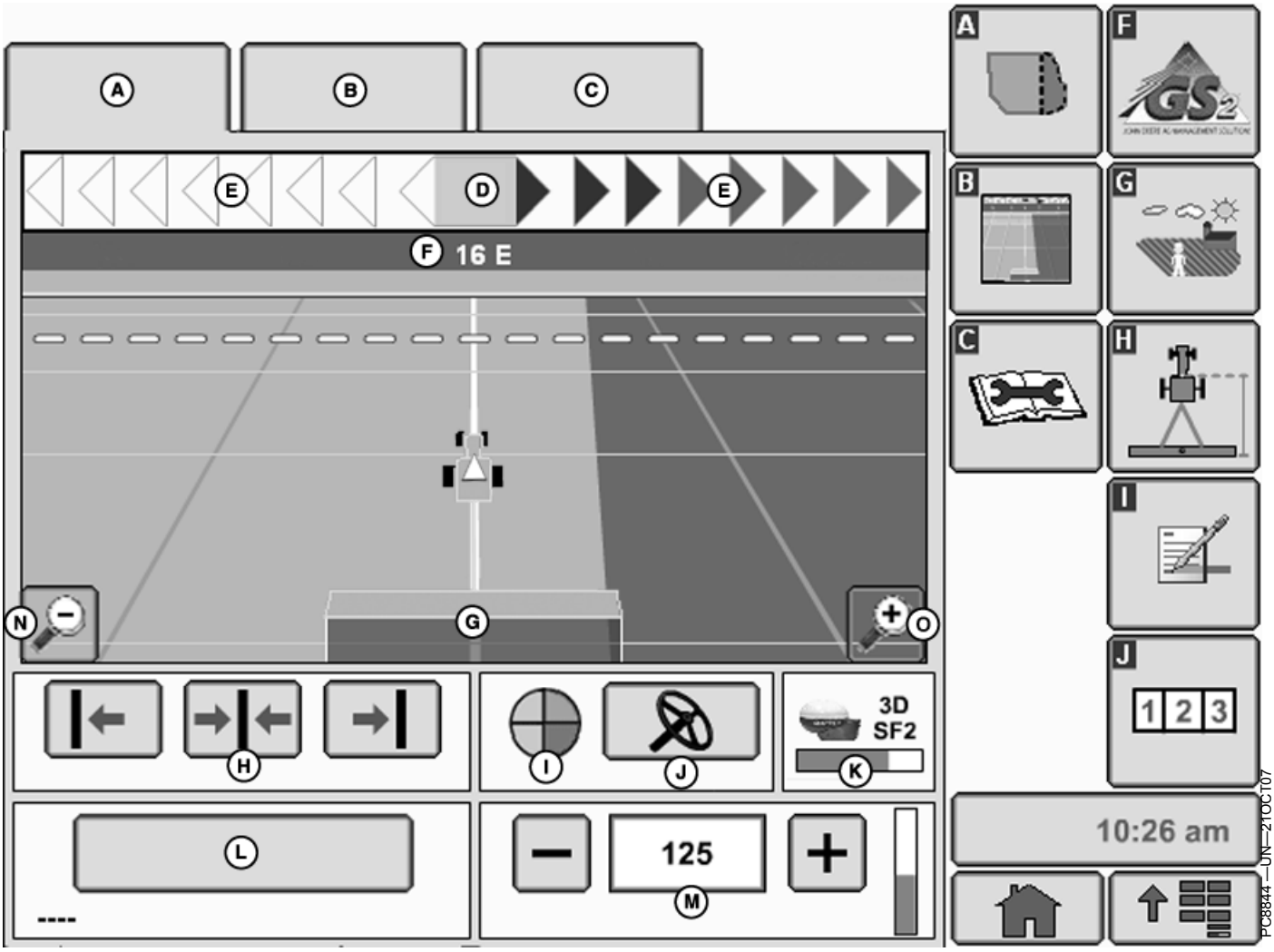
HINWEIS: Wenn ein Betrieb, ein Mandant und ein Schlag ausgewählt sind, werden nur die 0-Spuren für diesen Schlag angezeigt.

- Betrieb, Mandant und Schlag (falls diese nicht ausgewählt sind, werden alle 0-Spuren als - - - Betrieb, Mandant und Schlag gespeichert)
- Dokumentation von Schlagvorgangsdaten (siehe die Einstellung von Dokumentation auf Aus unter Einstellungen der Dokumentation)
- Schlagvermessungen/-begrenzungen (Schlagvermessungen sind erforderlich, um eine Vorgewendebegrenzung zu erstellen und Vorgewendebegrenzungs-Warnungen zu aktivieren. Weitere Informationen sind dem Abschnitt Einstellungen der Kartierung zu entnehmen.)
- Marker
- Bedeckungskarte

HINWEIS: Es ist wichtig, daß das System ordnungsgemäß eingestellt wird. Jedes Verfahren in diesem Abschnitt durchlesen und befolgen, um die korrekte Einstellung und den einwandfreien Betrieb des Lenksystems sicherzustellen.

OUO6050,0000CE4 -29-31OCT07-1/1

Registerkarte ANSICHT



GREENSTAR2 PRO - LENKSYSTEM — Registerkarte ANSICHT

A—Registerkarte ANSICHT
B—Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN
C—Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN
D—Spurabweichung
E—Pfad-Genauigkeitsanzeige
F—Spurnummer
G—Lenksystem-Symbol
H—Verschiebungs-Schaltflächen
I— AutoTrac-Status
J— Lenkung Ein/Aus
K—GPS-Anzeige
L—Schaltfläche SPUR 0 DEFINIEREN
M—Lenkempfindlichkeit
N—Schaltfläche Verkleinern
O—Schaltfläche Vergrößern

Mit der Registerkarte ANSICHT kann die Arbeitskraft folgendes anzeigen und/oder ändern:

- Pfad-Genauigkeitsanzeige
- Spurabweichung
- Spurnummer und -richtung
- AutoTrac-Deaktivierungsmeldungen
- Wendevorhersage- oder Vorgewendewarnung
- Lenksystem-Symbol
- Verschiebungs-Schaltflächen
- AutoTrac-Status-Kreisdiagramm
- Schaltfläche Lenkung Ein/Aus
- GPS-Anzeige
- Spur 0 einstellen (Kreis definieren, aufnehmen)
- Name von Spur 0
- Spurabstand
- Lenkempfindlichkeit

Pfad-Genauigkeitsanzeige– ist eine visuelle Anzeige der Spurabweichung. Die Anzeige besteht aus acht Pfeilen auf jeder Seite des Spurabweichungsfelds. Die Pfeile leuchten auf und geben damit die Richtung an, in die das Fahrzeug gesteuert werden muß, um auf die A-B-Linie zurückzugelangen. Jeder Pfeil stellt eine Entfernung dar. Diese Entfernung wird unter der Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN unter Schrittgröße Genauigkeit eingestellt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Beispiel: Die Schrittgröße wurde auf 10 cm (4 in.) eingestellt. Das bedeutet, daß jeder aufleuchtende Pfeil 10 cm (4 in.) Spurfehler entspricht. Wenn beispielsweise zwei Pfeile auf der linken Seite der Pfad-Genauigkeitsanzeige aufleuchten, befindet sich das Fahrzeug um 20 cm (8 in.) rechts von der gewünschten A-B-Linie. Die Arbeitskraft muß also das Fahrzeug 20 cm (8 in.) nach links steuern, um zur gewünschten A-B-Linie zu gelangen.

Spurabweichung – Die Gesamtspurabweichung wird als numerischer Wert im Feld angezeigt. Die Spurabweichung wird in Zentimetern (Zoll) bis zu 99 cm (35 in.) Abweichung angezeigt. Wenn die Spurabweichung 99 cm (35 in.) überschreitet, wird die Entfernung in Metern (Fuß) angezeigt.

Spurnummer – stellt die Spurnummer dar, auf der das Fahrzeug derzeit gelenkt wird. Außerdem wird angegeben, in welcher Richtung sich die Spur von der ursprünglich für den Schlag definierten Spur 0 befindet.

AutoTrac-Deaktivierungsmeldung– Bei jeder Deaktivierung von AutoTrac wird eine Textmeldung angezeigt, die den Grund für die Deaktivierung von AutoTrac angibt. Außerdem werden Meldungen angezeigt, die den Grund für eine fehlgeschlagene Aktivierung von AutoTrac angeben. Die Deaktivierungsmeldungen werden 3 Sekunden lang angezeigt und dann ausgeblendet. Diese Meldungen können auf der Registerkarte Lenkeinstellungen ein- und ausgeschaltet werden.

Deaktivierungsmeldung	Beschreibung
Lenkrad bewegt	Arbeitskraft hat das Lenkrad gedreht
Geschwindigkeit zu niedrig	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt unter der erforderlichen Mindestgeschwindigkeit
Geschwindigkeit zu hoch	Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
Ungültiger Gang	Es wurde ein ungültiger Gang eingelegt
Spurnummer geändert	Spurnummer geändert
Ungültiges GPS-Signal	SF1-, SF2- oder RTK-Signal wird nicht empfangen
SSU-Fehler	John Deere-Händler aufsuchen
Ungültige Displaymeldungen	Einstellungen des Displays prüfen
Ungültige Displayeinstellungen	Lenksystem-Einstellungen und Setup von Spur 0 prüfen
Keine AutoTrac-Aktivierung	Keine AutoTrac-Aktivierung von GS2
Fahrtrichtungsabweichung zu groß	Fahrzeug ist um einen größeren Winkel als 45 Grad von Spur abgewichen
Spurabweichung zu groß	Das Fahrzeug befindet sich nicht innerhalb von 40 % des Spurabstands
Nicht auf dem Sitz	Zu lange nicht auf dem Sitz gewesen
Öltemp. zu niedrig	Die Temperatur des Hydrauliköls liegt nicht über der erforderlichen Mindesttemperatur
Keine TCM-Korrekturen	Sicherstellen, daß TCM eingeschaltet ist
Ungültige SSU-Aktivierung	SSU-Aktivierungscode ist erforderlich. John Deere-Händler aufsuchen.
SSU im Diagnosemodus	Die Sicherung befindet sich im Diagnosesteckplatz des Fahrzeugsicherungskastens – Sicherung entfernen.
Erntevorsatz aus	Erntevorsatz wurde ausgeschaltet
Straßenmodus	Transportgang wurde eingelegt
Ungültige SSU-Spannung	John Deere-Händler aufsuchen
Zeitüberschreitung Rückwärtsfahrt	Rückwärtsgang war mehr als 45 Sekunden lang eingelegt
Fahrzeug zu langsam	AutoTrac liegt unter der Mindestgeschwindigkeit
Kurve zu scharf	Maximale Kurvenkrümmung wurde überschritten
Fahrzeug fährt nicht in Vorwärtsrichtung	Zur Aktivierung muß der Vorwärtsgang eingelegt sein
Fahrzeug wird abgestellt	Fahrzeug wird abgestellt
Fehler Gangdaten	John Deere-Händler aufsuchen
Fehler Wiederaufnahmeschalter	John Deere-Händler aufsuchen
Fehler Schlüsselschalter	John Deere-Händler aufsuchen
AutoTrac-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ist nicht eingeschaltet	Sicherstellen, daß AutoTrac-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers eingeschaltet ist
Schnellstopp-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ist eingeschaltet	Sicherstellen, daß Schnellstopp-Schalter des Selbstfahr-Feldhäckslers ausgeschaltet ist

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wendevorhersage-/Vorgewendewarnung– Eine Sichtanzeige wird 10 Sekunden vor der Annäherung an einen vorhergesagten Wendepunkt oder ein vorhergesagtes Vorgewende (müssen festgelegt sein) eingeblendet. Erfaßt das System einen vorhergesagten Wendepunkt bzw. ein vorhergesagtes Vorgewende, zeigt es die Entfernung zu diesem Wendepunkt bzw. Vorgewende an, und es erfolgt ein Countdown bis zum Schnittpunkt des Wendepunkts bzw. Vorgewendes. Die Sichtanzeige wird durch akustische Signale ergänzt.

HINWEIS: Ist eine Vorgewendebegrenzung festgelegt und die Vorgewendeanzeige ist gewählt, so wird diese anstelle der Wendevorhersage angezeigt.

Lenksystem-Symbol– Das Symbol stellt das Gerät und der Zeiger des Symbols die Mitte des Geräts dar. Die Länge des Symbols ändert sich entsprechend der eingegebenen Gerätebreite.

HINWEIS: AutoTrac SF1 muß über GPS-Genauigkeit der Stufe SF1 und AutoTrac SF2 über GPS-Genauigkeit der Stufe SF2 oder RTK verfügen.

GPS-Anzeige– Gibt die Genauigkeitsstufe an, mit welcher der StarFire-Empfänger derzeit betrieben wird (3D, SF2, SF1, RTK). Wird ein anderer GPS-Empfänger als StarFire verwendet, so wird der Text 3D GPS angezeigt, doch die Balkenanzeige wird nicht gefüllt.

Verschiebung- Verschiebung wird verwendet, um die Position der Maschine zur linken oder rechten Seite bzw. in die Mitte der eingestellten Spur zu verschieben. Verschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen. Jedes satellitengestützte, differentialkorrigierte GPS-System weist Abweichungen auf.

Schaltfläche Spur 0 definieren- ermöglicht der Arbeitskraft mit Hilfe der folgenden Methoden die Spur 0 in den folgenden Modi einzustellen:

Modus Gerade Spur

- Schaltfläche Spur 0 definieren

Modus Kreisspur (nur mit Pivot Pro-Modul verfügbar)

- Schaltfläche Kreis definieren

Modus Kontur

- Schaltfläche Aufnahme

Modus Reihenfinder

- Schaltfläche Reihe definieren

OUO6050,0000CE5 -29-27OCT08-3/3

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN

Die Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- **Lenksystem-Modus**- ermöglicht der Arbeitskraft die Wahl zwischen:
  - Lenksystem aus - wenn nur Dokumentation benötigt wird.
  - Gerade Spur - für parallele Durchgänge in geraden Linien.
  - Kontur - ein anfänglicher Durchgang wird manuell abgefahren, dann erfolgt Lenkung auf der Grundlage des vorhergehenden Durchgangs.
  - Kreisspur (nur mit als Sonderausrüstung erhältlichem PivotPro-Modul verfügbar) Verwendet einen Drehmittelpunkt zur Definition von konzentrischen Kreisen (Spuren).
  - Reihenfinder - wird für Anwendungen mit Reihenkulturen stehenden Ernteguts verwendet, um das Ende eines Durchgangs zu markieren und die Arbeitskraft zum nächsten Durchgang zu leiten.
- **Signaltöne**- können ein- und ausgeschaltet und so eingestellt werden, daß die Arbeitskraft bei einer angegebenen Spurabweichung gewarnt wird. Zur Änderung der Entfernung, bei der die Signaltöne aktiviert werden, das Eingabefeld auswählen und einen Wert zwischen 10—60 cm (4—24 in.) eingeben. Signaltöne können als akustische Anzeigen für die Lenkrichtung verwendet werden. Befindet sich die Spur rechts von der Maschine, ertönen zwei tiefe Pieptöne. Befindet sich die Spur links von der Maschine, ertönt ein einzelner hoher Piepton. Der Alarm wird zweimal pro Sekunde wiederholt, bis die Spurabweichung zwischen Maschine und gewünschter Spur unter dem eingegebenen Wert liegt.
- **Wendeansicht**- kann die Arbeitskraft dabei unterstützen, das Fahrzeug von einem Durchgang zum nächsten zu leiten, indem anstelle der Perspektivenansicht beim Wenden eine Ansicht des Schlags von oben angezeigt wird. Diese Funktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl des Kontrollkästchens WENDEANSICHT ein- und ausgeschaltet werden.
- **Wendevorhersage**- warnt die Arbeitskraft, indem das Ende des Durchgangs vorhergesagt wird. Diese Funktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl des Kontrollkästchens Wendevorhersage ein- und ausgeschaltet werden.
- **Abst. Vorderräder**- zeigt an, wie weit voraus auf der gegenwärtigen Spur das Lenksystem Dinge wie Kurven erfaßt. Wird nur mit Parallel Tracking verwendet.
- **Schrittgröße Genauigkeit**- wird verwendet, um den Wert der Spurabweichung einzustellen, die jeder Pfeil auf der Pfad-Genauigkeitsanzeige darstellt.

OUO6050,0000CE6 -29-07OCT08-1/1

Wendeansicht

HINWEIS: Spur 0 muß festgelegt werden, damit die Wendeansicht aktiv wird.

Das Kontrollkästchen neben Wendeansicht auswählen, um die Wendeansicht ein- oder auszuschalten.

Die Wendeansicht dient zur visuellen Darstellung der Maschinenposition in bezug auf die nächstgelegene Spur, wenn die Maschine wendet. Diese Ansicht kann als Richtlinie beim Wenden in die nächste Spur benutzt werden.

Die Wendeansicht erscheint in den Modi Gerade Spur, Kontur, Kreisspur und Reihenfinder, sobald die Maschine um mehr als 45 Grad von der Spurrichtung gewendet wurde. Der Bildschirm kehrt zur Perspektivenansicht zurück, sobald sich das Fahrzeug innerhalb von ungefähr 5 Grad zur Spur befindet.

Die Arbeitskraft hat die Möglichkeit, die Wendeansicht mit einer Abbrechen-Schaltfläche, die oben links in der Ecke der Lenksystemansicht eingeblendet wird, abzubrechen, sobald der Bildschirm in die Wendeansicht übergeht. Nach Auswahl der Schaltfläche Abbrechen kehrt der Bildschirm zur Perspektivenansicht zurück.

OUO6050,000231A -29-20NOV06-1/1

Wendevorhersage

Die Wendevorhersage ist dazu vorgesehen, den Wendepunkt nur in solchen Fahrzeugen vorherzusagen, die Parallel Tracking oder AutoTrac verwenden. Sie bietet KEINE Vorgewendewarnung. Da die tatsächliche Schlagbegrenzung unbekannt ist, erfolgen die Wendevorhersagen lediglich auf der Grundlage früherer Wendeverhalten des Fahrzeugs. Die Wendevorhersagen stimmen nicht mit der Schlagbegrenzung überein, wenn diese nicht linear und kontinuierlich verläuft oder wenn die Arbeitskraft das Fahrzeug vor oder nach der Schlagbegrenzung wendet.

HINWEIS: Die Wendevorhersage kann nicht ausgeschaltet werden, wenn kein Sitzschalter im Fahrzeug vorhanden ist.

Paralleles Spurfahren wird standardmäßig auf EIN eingestellt. Zum Abschalten MENÜ >> Schaltfläche GREENSTAR2 PRO >> Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN wählen. Die Auswahl im Kontrollkästchen aufheben. Nachdem sie auf AUS geschaltet wurde, bleibt sie auch beim Ein- und Ausschalten der Stromversorgung ausgeschaltet, bis sie manuell wieder von der Arbeitskraft eingeschaltet wird. AUSSCHALTUNG wird auf dem Lenksystem-Bildschirm angezeigt, wenn die Wendevorhersage ausgeschaltet wird.

Wenn das Display die Wendevorhersage nach einer Sitzschalter-Zeitüberschreitung (Arbeitskraft verläßt den Sitz 7 Sekunden lang bei Traktoren, 5 Sekunden bei Mähdreschern und Feldspritzen) wieder auf EIN schaltet, wird der Arbeitskraft eine Vorsichtsmeldung angezeigt, die besagt, daß die Wendevorhersage wieder auf EIN geschaltet wurde, weil die Arbeitskraft den Sitz verlassen hatte. Es wird eine Option geboten, die der Arbeitskraft die Möglichkeit gibt, sie direkt von der Vorsichtsmeldung aus wieder auszuschalten.

OUO6050,000231B -29-20NOV06-1/1

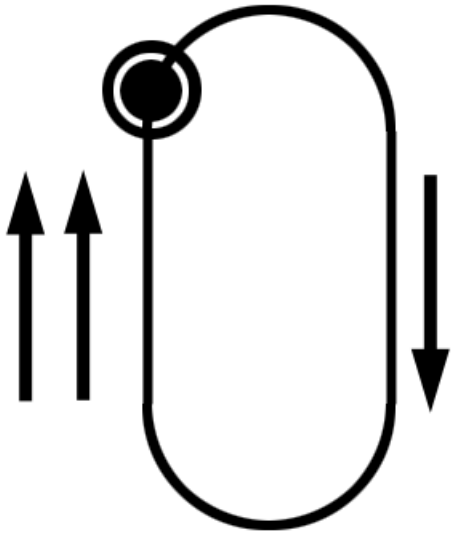
Aufnahme von Wendepunkten

Damit ein neuer Wendepunkt für die aktuelle Spur aufgenommen werden kann, muß das Fahrzeug länger als 10 Sekunden mit einer Geschwindigkeit von über 0,8 km/h (0.5 mph) auf der Spur fahren. Ein Wendepunkt wird an der Stelle aufgenommen, an der AutoTrac deaktiviert wird und die Fahrtrichtungsabweichung 45 Grad überschreitet.

OUO6050,000231C -29-20NOV06-1/1

Vorhersage von Wendepunkten

Um ein Wenden vorhersagen zu können, muß das Display mindestens einen Wendepunkt gespeichert haben, der sich innerhalb von 8 Spuren der gegenwärtigen Spur und am gleichen Schlagende befindet, dem das Fahrzeug sich nähert. Wenden XXXX m (ft) wird auf dem Perspektivenansicht-Bildschirm angezeigt, sobald der vorhergesagte Wendepunkt für eine neu erfaßte Spur berechnet wurde. Ungefähr 10 Sekunden vor der tatsächlich vorhergesagten Wende erfolgt eine Vorabbenachrichtigung in Form eines akustischen (Piepton) und visuellen (Wendetext ändert sich von grün auf gelb) Signals. Wenn die GPS-Position den vorhergesagten Wendepunkt kreuzt, erfolgt eine sowohl akustische (zwei Pieptöne) als auch visuelle (Wendetext ändert sich auf rot) Wendebenachrichtigung.



PC8216 —UN—28MAY04

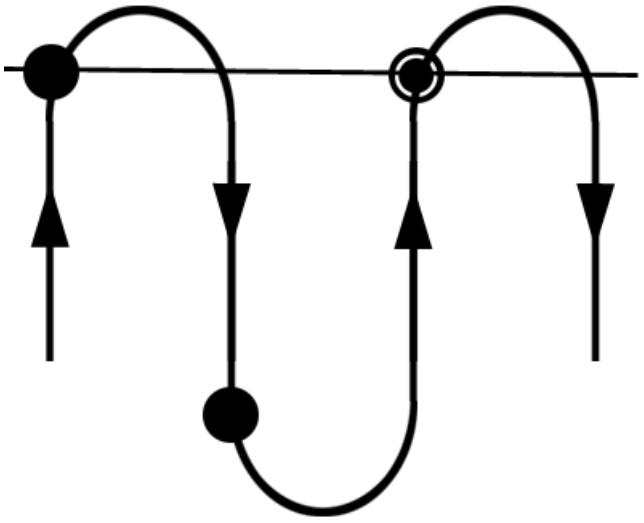
Die folgenden Beispiele stellen dar, wie Wenden vorhergesagt wird.

1. Endpunkt der aktuellen Spur, falls ein solcher existiert.

Fortsetz. siehe nächste Seite

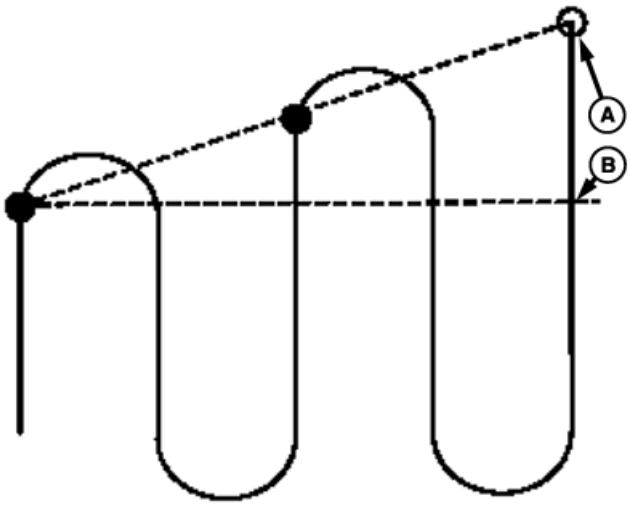
OUO6050,000231D -29-07OCT08-1/2

2. Der Schnittpunkt zwischen der aktuellen Spur und einer senkrechten Linie durch einen gespeicherten Wendepunkt, wenn nur ein gespeicherter Punkt innerhalb der 8 nächstgelegenen Spuren vorhanden ist.
3. Der Schnittpunkt zwischen der aktuellen Spur und einer senkrechten Linie durch zwei nächstgelegene gespeicherte Wendepunkte, wenn zwei oder mehr gespeicherte Punkte innerhalb der 8 nächstgelegenen Spuren vorhanden sind.
4. Wenn innerhalb der 8 nächstgelegenen Spuren 3 oder mehr gespeicherte Punkte existieren, wird der nächstgelegene Punkt geprüft, um sicherzustellen, daß er nicht weiter als 10 Meter von einer durch die zweit- und drittnächstgelegenen Punkte projizierten Linie entfernt ist. Befindet sich der nächstgelegene Punkt nicht innerhalb dieser Entfernung, so erfolgt die Wendevorhersage lediglich auf der Grundlage einer durch den nächstgelegenen Punkt gezogenen senkrechten Linie.



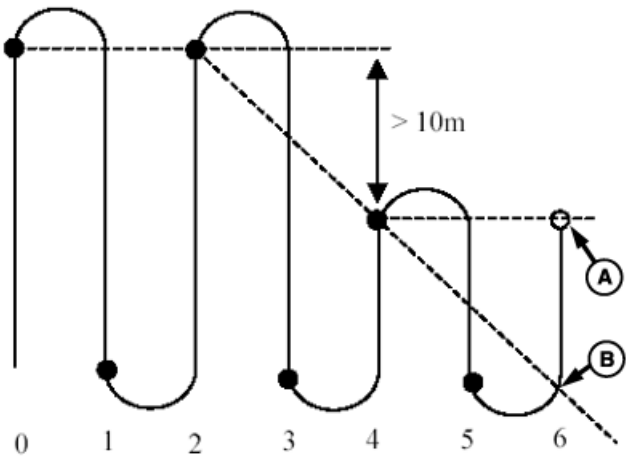
PC8217 —UN—28MAY04

A—Punkt der Wendevorhersage **B—KEIN Punkt der Wendevorhersage**



PC8218 —UN—27MAY04

A—Punkt der Wendevorhersage **B—KEIN Punkt der Wendevorhersage**



PC8219 —UN—27MAY04

OUO6050,000231D -29-07OCT08-2/2

Abst. Vorderräder

HINWEIS: Bei der Arbeit im Kontur- oder AutoTrac-Modus ist diese Funktion deaktiviert.

Abst. Vorderräder - GPS wird verwendet, um eine Position vor dem Empfänger zu berechnen, die sich näher an der Vorderseite der Maschine befindet. Mit Abst. Vorderräder - GPS kann die Übersteuerung minimiert werden, wenn beim Wenden Verzögerungen beim Ausrichten von Spur und Position beobachtet werden. Der eingegebene Wert hängt von der Fahrgeschwindigkeit, dem Maschinentyp und dem Ermessen der Arbeitskraft ab. Die Standardeinstellung für den Abstand der Vorderräder zur GPS-Antenne beträgt 127 cm (50 in). Die Einstellungen liegen im Bereich von 0 - 250 cm (0 - 100 in).

Empfohlener Abstand der Vorderräder zur GPS-Antenne	
Maschinentyp	**Abst. Vorderräder**
Spritze	183 cm (72 in.)
Mähdrescher	183 cm (72 in.)
Breitspurtraktor	71 cm (28 in.)
Allradtraktor	203 cm (80 in.)
Traktoren mit Raupenantrieb	127 cm (50 in.)

OUO6050,000231E -29-20NOV06-1/1

Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN

Die Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN ermöglicht die Einrichtung folgender Elemente:

- Verschiebungen Ein/Aus - Die Verschiebungsfunktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl von VERSCHIEBUNGEN EIN/AUS ein- und ausgeschaltet werden.
- Einstellungen für kleine Verschiebungen - Bereich 1—30 cm (0.4—12 in.). Kleine Verschiebungen sind aktiv, wenn AutoTrac aktiv ist.
- Einstellungen für große Verschiebungen - Bereich 30—406 cm (12—160 in.).

HINWEIS: Wenn AutoTrac aktiv ist oder bei der Arbeit im Kontur-Modus sind große Verschiebungen deaktiviert.

- Alle Verschiebungen löschen - wird verwendet, um alle Verschiebungen für den gesamten Schlag zu löschen, wobei die ursprüngliche Position von Spur 0 wieder hergestellt und folglich die Positionen aller Spuren im Schlag neu eingestellt werden.

HINWEIS: Um diese Funktion verwenden zu können, muß AutoTrac deaktiviert sein.

Steht nur im Modus Gerade Spur zur Verfügung.

Verschiebung

Verschiebung wird verwendet, um die Position der Maschine zur linken oder rechten Seite bzw. in die Mitte der eingestellten Spur zu verschieben. Verschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen. Jedes satellitengestützte, differentialkorrigierte GPS-System weist Abweichungen auf.

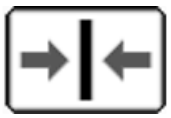
Mit der Funktion Verschiebung werden die Spur 0 und alle ihr zugeordneten AB-Linien um die vorgegebene Entfernung nach rechts oder links verschoben. Eine Arbeitskraft kann außerdem die angezeigte Linie im Lenksystem-Symbol wieder "zentrieren".

Zum Verschieben der Linie nach links die Schaltfläche LINKS VERSCHIEBEN auswählen. Zum Verschieben der Linie nach rechts die Schaltfläche RECHTS VERSCHIEBEN auswählen. Bei jedem Drücken der Schaltfläche verschiebt sich die Linie um den unter der Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN festgelegten Betrag. Der Betrag wird unter den Verschiebungs-Schaltflächen angezeigt. Um die Linie wieder auf dem aktuellen Standort des Fahrzeugs zu zentrieren, die Schaltfläche WIEDER ZENTRIEREN drücken.

PC8706 —UN—22AUG05

Links verschieben

PC8707 —UN—22AUG05



Wieder zentrieren

PC8708 —UN—22AUG05

Rechts verschieben

WICHTIG: Bei Verwendung der Differentialkorrektur SF2 oder SF1 (oder wenn der RTK-Schnellvermessungsmodus verwendet wird), kann die Spur im Laufe der Zeit oder beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung abwandern. Verschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen.

HINWEIS: Für Präzisionsanwendungen, in denen Wiederholgenauigkeit unabdingbar ist, wird der RTK-Modus Absolute Basis dringend empfohlen. Nur der RTK-Modus Absolute Basis bietet gleichbleibende Wiederholgenauigkeit und Präzision.

OUO6050,000231F -29-20NOV06-1/1

EINSTELLUNG VON SPUR 0
Modus Gerade Spur

HINWEIS: Spur 0 und A-B-Linien sind zwei austauschbare Begriffe; im folgenden wird der Begriff Spur 0 verwendet.

Bei Spur 0 handelt es sich um den Bezugspunkt, auf dem alle parallelen Durchgänge im Schlag basieren. Folgende Verfahren durchführen, um Spur 0 und Spurabstand zu definieren.

1. Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN — Modus GERADE SPUR wählen.
2. Registerkarte ANSICHT — SPUR 0 DEFINIEREN drücken.
3. Die Schaltfläche NEU unter dem Dropdown-Feld AKTUELLE SPUR 0 wählen.
4. Mit Hilfe des alphanumerischen Tastenblocks einen Namen für Spur 0 eingeben.
5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.
6. Die Methode zur Definition der Spur 0 aus dem Dropdown-Feld METHODE wählen.

   - A + B
   - A + Richtung
   - Auto B
   - Breite/Länge
   - Breite/Länge + Richtung

   Die Methoden zur Definition von Spur 0 werden später in diesem Abschnitt erläutert.
7. Definieren des Spurabstands

   Der Spurabstand kann auf zweierlei Weisen definiert werden:

   - Die Schaltfläche Spurabstand im Dialogfeld Spur 0 definieren auswählen.
     - Die Gerätbreite eingeben.
     - Den gewünschten Spurabstand eingeben.

HINWEIS: Für den Spurabstand kann ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind. Die Schaltfläche (ft)/(Reihen) drücken, um zu Reihen zu ändern.

   - Den Spurabstand über den Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT 1 >> definieren (siehe den Abschnitt Softkey GERÄTE).

A + B

1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche A definieren drücken.
3. Das Fahrzeug zum gewünschten Punkt B fahren.

HINWEIS: Es ist erforderlich, eine Entfernung von mehr als 3 m (10 ft) zurückzulegen, um Punkt B einzurichten.

4. Die Schaltfläche B DEFINIEREN drücken.

HINWEIS: Die Schaltfläche EINGABE bleibt deaktiviert, bis sowohl "Punkt A definieren" als auch der "Punkt B definieren" festgelegt wurde.

5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

A + Richtung

1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche A definieren drücken.
3. Das Eingabefeld RICHTUNG auswählen und mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eine Richtung eingeben.

HINWEIS: Norden wird als 0,000, Osten als 90,000, Süden als 180,000 und Westen als 270,000 angegeben. Den Wert durch erneutes Drücken der Schaltfläche/Taste EINGABE auf dem Tastenblock speichern.

HINWEIS: Die Schaltfläche EINGABE bleibt deaktiviert, bis sowohl "Punkt A definieren" als auch der "Punkt B definieren" festgelegt wurde.

4. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

Auto B

1. Zur gewünschten Stelle im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche A definieren drücken.
3. Das Fahrzeug in die gewünschte Richtung über den Schlag fahren.

HINWEIS: Bevor Punkt B definiert werden kann, muß eine Entfernung von 14 m (45 ft) oder weiter gefahren werden. Bei dieser Methode wird der Punkt B aus den letzten 5 Datenpunkten der 14 m (45 ft) langen Fahrt berechnet, wobei eine Best-Fit-Linie durch die Punkte gezogen wird, um eine Richtung festzulegen.

4. Der B-Punkt wird nach einer Fahrt von 14 m (45 ft) automatisch gespeichert.
5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

Breite/Länge

HINWEIS: Die Breiten- und Längengradkoordinaten müssen in Dezimalgraden eingegeben werden.

1. Die Breite und Länge von Punkt A eingeben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

2. Die Breite und Länge von Punkt B eingeben.
3. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

Breite/Länge + Richtung

HINWEIS: Die Breiten- und Längengradkoordinaten müssen in Dezimalgraden eingegeben werden.

1. Die Breite und Länge von Punkt A eingeben.
2. Die Breite und Länge von Punkt B eingeben.
3. Die Schaltfläche EINGABE drücken.
4. Das Eingabefeld RICHTUNG auswählen und mit Hilfe des numerischen Tastenblocks eine Richtung eingeben.

HINWEIS: Norden wird als 0,000, Osten als 90,000, Süden als 180,000 und Westen als 270,000 angegeben. Den Wert durch erneutes Drücken der Schaltfläche/Taste EINGABE auf dem Tastenblock speichern.

HINWEIS: Die Schaltfläche EINGABE bleibt deaktiviert, bis sowohl "Punkt A definieren" als auch der "Punkt B definieren" festgelegt wurde.

5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

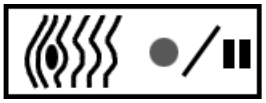
OUO6050,0000CED -29-31OCT07-2/2

Modus Kontur

HINWEIS: Für den Betrieb in diesem Modus muß der Spurabstand definiert werden. Den Spurabstand über Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT definieren.

1. Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS — KONTUR auswählen.
2. Zur gewünschten Stelle im Schlag für den Beginn der Spur 0 fahren.
3. Registerkarte ANSICHT — Schaltfläche AUFNAHME drücken.
4. Eine rote Leuchte neben der Schaltfläche AUFNAHME weist darauf hin, daß der Pfad aufgenommen wird.

PC8902 —UN—19JAN06



Schaltfläche Kontur aufnehmen

5. Den gewünschten Pfad mit dem Fahrzeug abfahren.
6. Das Fahrzeug am Ende des ersten Durchgangs wenden, woraufhin der Konturpfad gespeichert wird.

HINWEIS: Die aufgenommenen Konturdaten werden in dem Betrieb, Mandant, Schlag gespeichert, der unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN festgelegt wurde.

OUO6050,0002321 -29-20NOV06-1/1

Modus Kreisspur

HINWEIS: Nur mit Pivot Pro-Modul verfügbar.

1. Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> KREISSPUR. Für den Betrieb in diesem Modus müssen Kreismittelpunkt und Spurabstand definiert werden.
2. Registerkarte ANSICHT — KREIS DEFINIEREN auswählen.
3. Die Schaltfläche NEU unter dem Dropdown-Feld AKTUELLER KREIS wählen.
4. Den Namen mittels der alphanumerischen Tastatur eingeben.
5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.
6. Die Methode zur Definition des Kreismittelpunkts aus dem Dropdown-Feld METHODE wählen.

   - Kreis fahren
   - Breite/Länge

   Die Methoden zur Definition des Kreismittelpunkts werden später in diesem Abschnitt erläutert.
7. Definieren des Spurabstands

   Der Spurabstand kann auf zweierlei Weisen definiert werden:

   - Die Schaltfläche Spurabstand im Dialogfeld Kreis definieren auswählen.
     - Die Gerätbreite eingeben.
     - Den gewünschten Spurabstand eingeben.

HINWEIS: Für den Spurabstand kann ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind. Die Schaltfläche (ft)/(Reihen) drücken, um zu Reihen zu ändern.

   - Den Spurabstand über den Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT 1 >> definieren (siehe den Abschnitt Softkey GERÄTE).

Kreis fahren:

1. Die Maschine zum gewünschten Startpunkt im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche Aufnahme drücken und “Kreisaufnahme” wird angezeigt.
3. Den gewünschten Kreis abfahren.

HINWEIS: Es ist erforderlich, mehr als 10 % des Kreises zu fahren, bevor der Kreismittelpunkt berechnet werden kann. Je mehr Abschnitte des Kreises abgefahren werden, desto genauer wird der Kreismittelpunkt sein. Es wird empfohlen, den gesamten Kreis abzufahren, um eine optimale Berechnung des Kreismittelpunkts zu erzielen.

4. Die Aufnahme-Schaltfläche erneut drücken, wenn die Schaltfläche nicht mehr ausgeblendet ist, um die Kreisspur abzuschließen. Dies berechnet den Kreismittelpunkt. Von diesem Kreismittelpunkt aus werden konzentrische Kreise ja nach Spurabstand angezeigt.
5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

Breite/Länge:

1. Das Eingabefeld BREITENGRAD (BRTE) auswählen und die Breitenkoordinaten des Mittelpunkts eingeben.
2. Das Eingabefeld LÄNGENGRAD (LÄNGE) auswählen und die Längenkoordinaten des Mittelpunkts eingeben.

HINWEIS: Die Breiten- und Längengradkoordinaten müssen in Dezimalgraden eingegeben werden.

3. Die Schaltfläche EINGABE drücken. Hierdurch wird der Kreismittelpunkt eingegeben und konzentrische Spuren werden anhand des Spurabstands dargestellt.

OUO6050,0002322 -29-07OCT08-1/1

Modus Reihenfinder

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> REIHENFINDER.

HINWEIS: Der Reihenfinder kann nur im Modus Parallel Tracking betrieben werden.

Für den Betrieb in diesem Modus muß der Spurabstand definiert werden.

Den Spurabstand über Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT definieren.

Bedienung des Reihenfinders

Zur Verwendung des Reihenfinders die Schaltfläche REIHE DEF. am Ende des Durchgangs drücken, bevor mit dem Wenden begonnen wird.

WICHTIG: Die Schaltfläche REIHE DEF. muß gedrückt werden, bevor die Maschine am Ende des Durchgangs mit dem Wenden beginnt, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

Spur 0 wird auf Grundlage des aktuellen Spurabstands, der aktuellen Position und der aktuellen Richtung zurückgesetzt. Wenn die Arbeitskraft die Maschine zu wenden beginnt, wird sie mit Hilfe der Wendeansicht zum nächsten Durchgang geführt.

HINWEIS: Wenn die Schaltfläche REIHE DEF. bei angehaltener Maschine gedrückt wird, setzt das System Spur 0 auf Grundlage einer Richtung von 0° zurück.

OUO6050,0002323 -29-20NOV06-1/1

Kreisspur

WICHTIG: Zum Betrieb der Kreisspurlenkung muß Kreisspur gewählt sein.

- Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> KREISSPUR
- Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT 1 >> Gerätebreite und gewünschten Spurabstand eingeben. Minimum—0,5 m (2 ft), Vorgabe—9 m (30 ft), Maximum—305 m (1000 ft)

KREISMITTELPUNKT-INFORMATIONEN

Die Kreismittelpunkt-Informationen (Breiten- und Längengradkoordinaten) werden benannt (erfolgt während des Verfahrens Kreis definieren) und einem Schlagnamen zugeordnet, über den sie zur späteren Verwendung abgerufen werden können. Mandant- und Schlagnamen werden über den Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN > Registerkarte RESSOURCEN eingerichtet und geändert. Anweisungen zum Einrichten und Ändern von Mandant- und Schlagnamen sind im Abschnitt Ressourcen / Bedingungen des Handbuchs zu finden.

HINWEIS: Werden Mandant- und Schlagnamen nicht erstellt, so werden die Informationen über den Kreismittelpunkt zum Mandant und Schlag "- - - -" gespeichert.

Falls die Arbeitskraft im Laufe des Jahres (oder während mehrerer Jahre) mehrere Durchgänge im selben Feld durchführen möchte und genau denselben Durchgängen folgt, würde sie die entsprechenden Kreismittelpunktinformationen von diesem Mandant und Schlag beziehen. Beispiel: Die Arbeitskraft richtet beim Pflanzen einen Kreismittelpunkt ein und nennt ihn Durchgang 1 für Bachhof > Ostfeld. Wenn die Arbeitskraft einen Monat später zurückkehrt, um den Schlag zu besprühen, wählt sie Bachhof > Ostfeld aus der Registerkarte RESSOURCEN sowie DURCHGANG 1 aus dem Dropdown-Feld AKTUELLER KREIS aus, und die Kreismittelpunktinformationen, die bei der Aussaat eingerichtet wurden, werden abgerufen. Dieselben Schritte für nachfolgendes Bestellen dieses Felds wiederholen.

Einrichten von Kreisspur

HINWEIS: Für den Betrieb in diesem Modus müssen Kreismittelpunkt und Spurabstand eingestellt werden.

1. Kreismittelpunkt benennen:
   a. Registerkarte ANSICHT >> Schaltfläche KREIS DEFINIEREN >> Schaltfläche NEU drücken.
   b. Den Namen für den Kreismittelpunkt mit Hilfe des alphanumerischen Tastenblocks eingeben.
   c. Die Schaltfläche EINGABE drücken.
2. Die Methode zur Definition des Kreismittelpunkts aus dem Dropdown-Feld METHODE auswählen.
3. Definieren des Spurabstands

   Der Spurabstand kann auf zweierlei Weisen definiert werden:

   - Die Schaltfläche Spurabstand im Dialogfeld Kreis definieren auswählen.
     - Die Gerätbreite eingeben.
     - Den gewünschten Spurabstand eingeben.

   HINWEIS: Für den Spurabstand kann ein höheres Maß an Präzision erzielt werden, wenn der Spurabstand in Reihen anstatt in Fuß eingegeben wird. Bei der Berechnung des Spurabstands werden mehr Dezimalstellen verwendet, wenn er in Reihen eingegeben wird, anstelle in Fuß, wobei drei Dezimalstellen zulässig sind. Die Schaltfläche (ft)/(Reihen) drücken, um zu Reihen zu ändern.

   - Den Spurabstand über den Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT 1 >> definieren (siehe den Abschnitt Softkey GERÄTE).
4. Berechnung des Kreismittelpunkts mit Hilfe der folgenden Anweisungen für KREIS FAHREN oder BREITE/LÄNGE.

Kreis fahren:

1. Die Maschine zum gewünschten Startpunkt im Schlag fahren.
2. Die Schaltfläche Aufnahme drücken und "Kreisaufnahme" wird angezeigt.
3. Den gewünschten Kreis abfahren.

HINWEIS: Es ist erforderlich, mehr als 10 % des Kreises zu fahren, bevor der Kreismittelpunkt berechnet werden kann. Je mehr Abschnitte des Kreises abgefahren werden, desto genauer wird der Kreismittelpunkt sein. Es wird empfohlen, den gesamten Kreis abzufahren, um eine optimale Berechnung des Kreismittelpunkts zu erzielen.

4. Die Aufnahme-Schaltfläche erneut drücken, wenn die Schaltfläche nicht mehr ausgeblendet ist, um die Kreisspur abzuschließen. Dies berechnet den Kreismittelpunkt. Von diesem Kreismittelpunkt aus werden konzentrische Kreise ja nach Spurabstand angezeigt.
5. Die Schaltfläche EINGABE drücken.

Breite/Länge:

1. Das Eingabefeld BREITENGRAD (BRTE) auswählen und die Breitenkoordinaten des Mittelpunkts eingeben.
2. Das Eingabefeld LÄNGENGRAD (LÄNGE) auswählen und die Längenkoordinaten des Mittelpunkts eingeben.

Fortsetz. siehe nächste Seite OUO6050,0000CF1 -29-31OCT07-1/3

HINWEIS: Die Breiten- und Längengradkoordinaten müssen in Dezimalgraden eingegeben werden.

3. Die Schaltfläche EINGABE drücken. Hierdurch wird der Kreismittelpunkt eingegeben und konzentrische Spuren werden anhand des Spurabstands dargestellt.

Betrieb von Kreisspur

Beim Betrieb von Kreisspur ist es nicht nötig, die Spuren in einer bestimmten Reihenfolge zu fahren. Je nach Zoomstufe werden alle anzeigbaren Spuren auf dem Bildschirm dargestellt, wobei die näheste Spur durch eine dickere Linie gekennzeichnet wird. Die Spurnummer ist unterhalb der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt und wird vom System automatisch aktualisiert, wenn an eine neue Spur herangefahren wird. Die Spurnummer ändert sich, wenn sich die Maschine auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet.

Die Spurabweichungsentfernung wird in der Pfadgenauigkeitsanzeige dargestellt. Diese Zahl zeigt an, wie weit die Maschine von der nächsten Spur entfernt ist. Die Fehlerzahl wird erhöht, bis die Maschine den Punkt erreicht, der sich auf halbem Wege zwischen zwei Spuren befindet. Nach Erreichen des Mittelpunkts wird die Fehlerzahl verringert, während sich die Maschine der nächsten Spur annähert.

Die Entfernung zum Durchgangsende wird mittels der Wendevorhersage im oberen rechten Bereich der Lenksystemansicht angezeigt. Die Entfernung wird bis zum vorhergesagten Wenden verringert und Warntöne ertönen, wenn die Maschine 10 Sekunden vom Wendeschnittpunkt entfernt ist, und nochmals, wenn der vorhergesagte Wendepunkt erreicht ist.

HINWEIS: Je nach Arbeitskraft- und/oder GPS-Fehler muß der Spurabstand möglicherweise eingestellt werden.

BEISPIEL: Gegebenenfalls kann eine etwas geringere Breite als die tatsächliche Gerätebreite eingegeben werden, indem eine Überlappung hinzugefügt wird, um die Gerätebreite zu verringern, um Fahrfehler beim Lenken oder GPS-Fehler auszugleichen.

Verschiebung im Modus Kreisspur

Verschiebung wird dazu verwendet, um die Spuren radial näher zum bzw. weiter vom Mittelpunkt zu verschieben. Verschiebung bewegt den Mittelpunkt selbst nicht. Mit dieser Verschiebungsmethode kann die Arbeitskraft verschiedene Gerätebreiten verwenden, mittig angebrachte Zuggeräte unterschiedlicher Länge berücksichtigen oder das Ausdehnen/Zusammenziehen von mittig angebrachten Bewässerungsabschnitten berücksichtigen.

WICHTIG: Bei Verwendung der Differentialkorrektur SF2 oder SF1 (oder wenn der RTK-Schnellvermessungsmodus verwendet wird), kann der Kreismittelpunkt im Laufe der Zeit oder beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung abwandern. Im Modus Kreisspur gleicht die Verschiebung die GPS-Abweichung nicht aus. Zur Erzielung von Genauigkeit und Wiederholbarkeit bei Verwendung der Differentialkorrektur SF1 oder SF2 muß der Mittelpunkt neu berechnet werden, indem der Kreis täglich manuell abgefahren wird (siehe Berechnung des Kreismittelpunkts).

HINWEIS: Für Präzisionsanwendungen wird der RTK-Modus Absolute Basis dringend empfohlen, wenn Kreisspur verwendet wird. Nur der RTK-Modus Absolute Basis bietet gleichbleibende Wiederholgenauigkeit und Präzision für den Modus Kreisspur.

Beispiel 1: Die Arbeitskraft macht den ersten Durchgang durch den Schlag und speichert die Kreismittelpunktinformationen in DURCHGANG 1 und BACHHOF > OSTFELD, wobei ein 4,6 m (15 ft) breites Anbaugerät gezogen wird. Die Arbeitskraft kehrt mit einem 9,1 m (30 ft) breiten Anbaugerät für einen zweiten Durchgang im gleichen Schlag zurück. Falls die Arbeitskraft wünscht, derselben gespeicherten Spur zu folgen, muß sie den gespeicherten Kreismittelpunkt DURCHGANG 1 abrufen, an der gewünschten Spur ausrichten und eine einmalige Verschiebung verwenden, um die unterschiedliche Gerätebreite zu berücksichtigen.

Beispiel 2: Die Arbeitskraft verwendet SF2 und definiert einen Kreismittelpunkt, indem sie manuell den Kreis abfährt. Am nächsten Tag kehrt die Arbeitskraft zum Schlag zurück und stellt fest, daß sich AutoTrac aufgrund der GPS-Verschiebung nicht ordnungsgemäß am Pfad des Vortags ausrichtet. Die Arbeitskraft muß den Kreis erneut abfahren, um den Kreismittelpunkt zu bestimmen.

Verwendung der Funktion Verschiebung

Zum Verschieben der Linie nach links die linke Schaltfläche VERSCHIEBUNG drücken. Zum Verschieben der Linie nach rechts die rechte Schaltfläche VERSCHIEBUNG drücken. Bei jedem Drücken der linken oder rechten Schaltfläche verschiebt sich die Linie um den unter der Registerkarte VERSCHIEBUNGSEINSTELLUNGEN festgelegten Betrag. Um die Linie wieder auf dem aktuellen Standort des Fahrzeugs zu zentrieren, die Schaltfläche Zur Mitte verschieben drücken.

Allgemeine Informationen

Genauigkeit von AutoTrac - Die AutoTrac-Systemgenauigkeit hängt von vielen Variablen ab. Die Formel beinhaltet:

AutoTrac-Systemgenauigkeit = Signalgenauigkeit + Fahrzeug-Einstellungen + Geräte-Einstellungen + Schlag-/Bodenverhältnisse

Es ist sehr wichtig, auf folgendes zu achten:

- Nach dem Start ist eine Warmlaufzeit des Empfängers erforderlich.

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Das Fahrzeug muß vorschriftsmäßig ausgestattet sein (Zusatzgewichte entsprechen den Vorgaben in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs usw.).
- Das Gerät muß für den vorschriftsmäßigen Betrieb ausgestattet sein (Verschleißteile wie Scharhalter und Schare befinden sich in einwandfreiem Betriebszustand und es sind die korrekten Abstände eingestellt).
- Es muß bekannt sein, wie Schlag-/Bodenverhältnisse das System beeinflussen (lockerer Boden erfordert mehr Lenkung als fester Boden, fester Boden kann jedoch ungleichmäßige Zugbelastungen verursachen).

Genauigkeit auf abschüssigem Boden:

Kreisspur wurde für den Betrieb an bodenständigen Beregnungsanlagen mit Drehmittelpunkt entworfen, die weniger als 2 % Neigung aufweisen. Kunden, die Kreisspur an Neigungen mit mehr als 2% verwenden, müssen die Leistungsfähigkeit des Modus Kreisspur unter diesen Bedingungen berücksichtigen und verstehen, warum Kreisspur auf die beobachtete Weise funktioniert.

Wenn Kreisspur unter manchen Neigungsbedingungen betrieben wird, gibt es Fälle, bei denen der Kreisspurabstand und die Beregnungsanlagen-Drehturmspur in Turmspuren, die vom Drehmittelpunkt der Beregnungsanlage entfernt liegen, nicht übereinstimmen. Dies ist auf den Unterschied zwischen der zurückgelegten Entfernung über einen Hügel im Vergleich zu einer Ebene zurückzuführen. AutoTrac zeichnet den Kreisabstand, als ob die Ebene flach wäre. Die Turmspuren verlaufen offensichtlich über hügeliges Gelände. Dieser Entfernungsunterschied vergrößert sich in dem Maße, in dem die Neigung zunimmt.

OUO6050,0000CF1 -29-31OCT07-3/3

Kontur

WICHTIG: Zum Betrieb der Konturlenkung muß Kontur gewählt sein.

Für den Betrieb in diesem Modus muß der Spurabstand definiert werden.

- Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> KONTUR
- Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT 1 >> Gerätebreite und gewünschten Spurabstand eingeben.

Speichern der Kontur-Daten

Die gespeicherten Konturdaten werden dem Betriebs-, Mandant-, Schlagnamen zugeordnet, der unter Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN eingerichtet wurde.

HINWEIS: Die Einstellungen von Betrieb, Mandant und Schlag sind für den Konturbetrieb nicht erforderlich, werden jedoch für das Speichern und Wiederholen der Spur benötigt.

Die aufgenommenen Konturdaten werden auf der PC-Karte gespeichert. Diese Daten können in die Desktop-Software übertragen und auf der PC-Karte oder zusätzlichen PC-Karten zur Verwendung für künftige Schlaganwendungen gespeichert werden.

WICHTIG: Wenn mit gespeicherten Konturdaten Wiederholgenauigkeit gewünscht wird, müssen die anfänglichen Konturdaten sowie spätere Fahrten über den Schlag mit StarFire-RTK (Real Time Kinematics)-Genauigkeit aufgenommen werden. Die RTK-Basisstation muß im Modus Absolute Basis betrieben werden.

Abrufen gespeicherter Konturdaten

HINWEIS: Abgerufene Konturdaten sind für die gleiche Gerätebreite verfügbar, mit der die Daten aufgenommen wurden. Wird eine andere Gerätebreite verwendet, so müssen neue Daten aufgenommen werden.

WICHTIG: Darauf achten, daß die PC-Karte die Konturdaten für den betreffenden Schlag enthält.

- Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN (den Betriebs-, Mandant-, Schlagnamen auswählen, dem die gespeicherten Konturdaten zugeordnet wurden).
- Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING >> KONTUR
- Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT >> Gerätebreite/Spurabstand eingeben.

Löschen der Kontur-Daten

Wenn für einen Schlag zuvor Konturdaten aufgenommen wurden und die Arbeitskraft diese nicht verwenden möchte oder die PC-Karte mit gespeicherten Konturdaten voll ist, können die Daten von der PC-Karte entfernt werden.

Zum Löschen:

Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> KONTUR >> Schaltfläche DATEN LÖSCHEN (rechts vom Dropdown-Feld TRACKING-MODUS).

Zum Löschen von Konturdaten sind zwei Optionen vorhanden:

Bedeckungskarten bleiben beim Aus- und Einschalten der Stromversorgung und darüber hinaus erhalten, bis die Schaltfläche SCHLAGKARTENDATEN LÖSCHEN aus der Popup-Funktion Karteneinstellungen ausgewählt wird.

Zum Löschen von Konturdaten sind zwei Optionen vorhanden:

- **Nur für diesen Schlag** – löscht die Konturdaten nur für den aktuellen Schlag auf der PC-Karte.
- **Für alle Schläge** – löscht die Konturdaten für alle auf der PC-Karte gespeicherten Schläge.

HINWEIS: Wenn unter dem Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN die Option “Schlag” geändert wird, verschwindet die Bedeckung aus der Karte. Die Bedeckung wird wieder eingeblendet, indem wieder auf den entsprechenden Schlag geändert wird.

Funktionsbeschreibung: Die Funktion Kontur ermöglicht der Arbeitskraft die Aufnahme eines manuell gefahrenen kurvigen Pfads. Nachdem der erste kurvige Durchgang aufgenommen und die Maschine gewendet wurde, kann die Arbeitskraft die Funktion Parallel Track verwenden oder AutoTrac aktivieren, nachdem der erstellte Pfad angezeigt wird. Das Fahrzeug wird auf der Basis des zuvor aufgenommenen Durchgangs durch die folgenden Durchgänge geleitet. Jeder Durchgang wird auf der Basis des ursprünglich gefahrenen Durchgangs erstellt, um sicherzustellen, daß Lenkfehler nicht durch den gesamten Schlag erstellt werden. Die Durchgänge sind keine identischen Kopien des ursprünglichen Durchgangs. Die Krümmung des Durchgangs ändert sich, damit der Fehlerwert zwischen den einzelnen Durchgängen nicht überschritten wird. Bei Bedarf kann die Arbeitskraft den kurvigen Pfad (Konturpfad) an einer beliebigen Stelle im Schlag ändern, indem sie die Maschine einfach vom erstellten Pfad weglenkt.

HINWEIS: Überspringen eines Durchgangs steht im Modus Kontur nicht zur Verfügung.

Verwendung der Funktion Kontur

WICHTIG: Für Präzisionsanwendungen, in denen Wiederholgenauigkeit unabdingbar ist, ist der RTK-Modus Absolute Basis erforderlich. Nur der RTK-Modus Absolute Basis bietet gleichbleibende Wiederholgenauigkeit und Präzision für die Funktion Kontur.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Zum Starten von Kontur:

Softkey LENKSYSTEM >> Registerkarte ANSICHT — Schaltfläche AUFNAHME auswählen

WICHTIG: Die Aufnahme muß eingeschaltet sein, um den anfänglichen Durchgang aufzunehmen und alle weiteren Durchgänge zu erstellen und aufzunehmen.

Die Aufnahme muß nur dann ausgeschaltet werden, wenn die Maschine außerhalb des normalen Schlagmusters gefahren wird (z. B. zum Füllen der Spritze oder der Pflanzmaschine) oder wenn der Kunde das Wenden am Schlagende oder Vorgewende nicht aufnehmen möchte. Das Ein- und Ausschalten der Aufnahme muß manuell vorgenommen werden. Beim Wenden der Maschine am Ende eines Durchgangs kann die Aufnahme, falls gewünscht, eingeschaltet bleiben.

Den anfänglichen Pfad abfahren.

HINWEIS: Es wird kein Navigationsbalken angezeigt, bis das Ende des Durchgangs erreicht ist und die Maschine gewendet wird. Nachdem die Maschine gewendet wurde, beginnt das System mit dem Durchsuchen gespeicherter Liniensegmente, um den Führungspfad zu bestimmen. Das System macht ein paralleles Liniensegment ausfindig, das sich innerhalb 1/2 bis 1-1/2 Spurabständen befindet. Der vorhergesagte Pfad, von dem aus die Arbeitskraft navigieren kann, wird angezeigt.

Mit der Funktion Verschiebung werden die aufgezeichneten Liniensegmente lediglich auf der Grundlage der Ausrichtung des aktuell bearbeiteten Liniensegments in eine Richtung verschoben.

Aufnahme und Wiederholung

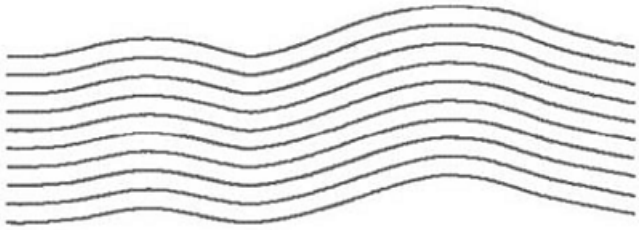
Diese Funktion ermöglicht der Arbeitskraft den Abruf gespeicherter Konturdaten (Pfade) für einen Schlag und automatische Lenkung auf den aufgenommenen Durchgängen.

HINWEIS: Der Spurabstand muß für alle Durchgänge der gleiche sein.

Die Arbeitskraft kann auch einen gesamten Schlag oder ein definiertes Muster bei eingeschalteter Aufnahme-Schaltfläche manuell abfahren und dann die aufgenommenen Pfade wiederholen.

Beispiel:

PC9028 —UN—16APR06



Die Krümmung des Pfads ändert sich, wenn nachfolgende Pfade konvexer oder konkaver werden.

- Aufnahme jedes Durchgangs in einem mit Träufelschlauch verlegtem Schlag ohne automatisches Lenksystem, wobei die Reihen unterschiedliche Abstände aufweisen.
- Abfahren von Anbauflächen aus der vorhergehenden Saison, um alle Durchgänge im Schlag aufzunehmen.

WICHTIG: Für Präzisionsanwendungen, in denen Wiederholgenauigkeit unabdingbar ist, ist der RTK-Modus Absolute Basis erforderlich. Nur der RTK-Modus Absolute Basis bietet gleichbleibende Wiederholgenauigkeit und Präzision für die Funktion Kontur.

Verwendung von Aufnahme und Wiederholung

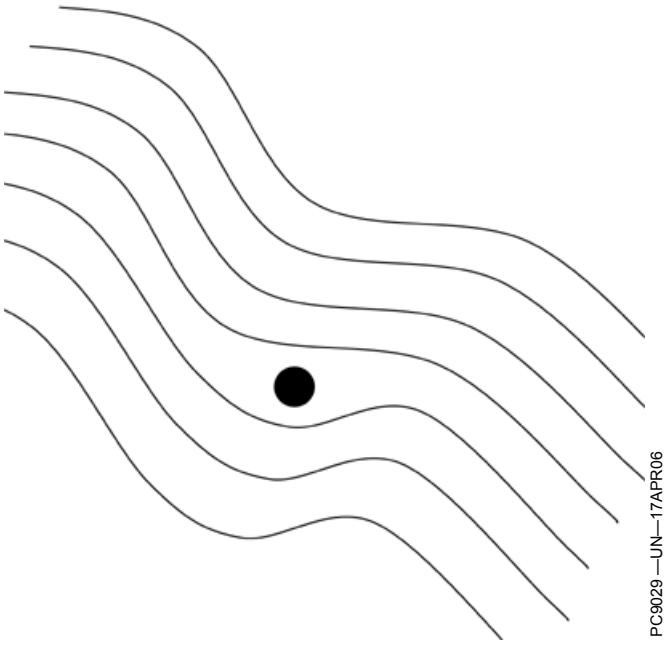
- Softkey RESSOURCEN/BEDINGUNGEN >> Registerkarte RESSOURCEN (den Betriebs-, Mandant-, Schlagnamen auswählen, dem die gespeicherten Konturdaten zugeordnet wurden).
- Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN >> Dropdown-Feld TRACKING-MODUS >> KONTUR
- Softkey GERÄTE >> Registerkarte GERÄT >> Gerätebreite/Spurabstand eingeben.

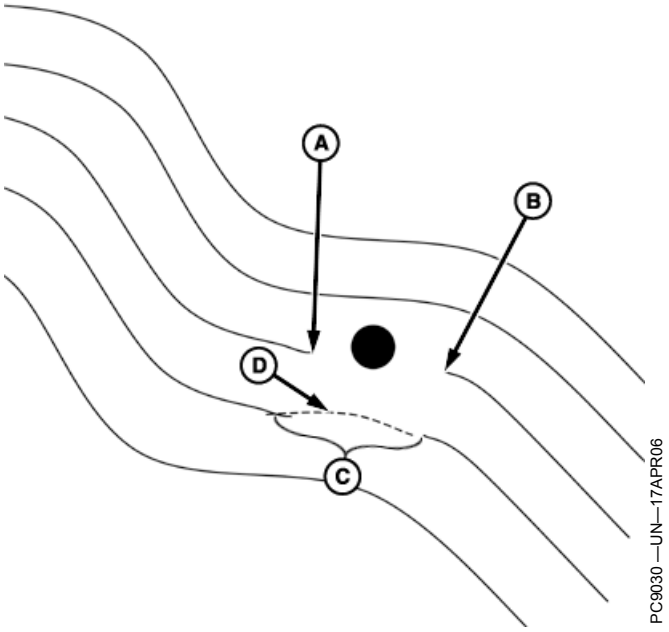
In den Schlag fahren, in dem sich der erste Durchgang befindet.

Wenn der Pfad, von dem aus die Maschine gelenkt werden soll, hervorgehoben ist, den Wiederaufnahmeschalter drücken (nur bei AutoTrac) und die Maschine wird automatisch auf diesem Pfad gelenkt. In Parallel Tracking (manuelles Lenksystem) wird die Arbeitskraft vom hervorgehobenen Pfad aus geleitet.

WICHTIG: Nicht die Aufnahme-Schaltfläche einschalten. Die Funktion Aufnahme und Wiederholung erfordert nicht, daß die Aufnahme-Schaltfläche eingeschaltet ist, es sei denn, die Arbeitskraft definiert einen Pfad neu.

Fortsetz. siehe nächste Seite





A—Aufnahme AUSGESCHALTET B—Aufnahme EINGESCHALTET C—Lückenergebnisse im nächsten Pfad D—Manuell gefahren, um Pfad wieder herzustellen

Führung um Hindernisse im Schlag

Wenn die Funktion Kontur in einem Schlag ausgeführt wird und die Arbeitskraft trifft auf ein Hindernis wie z. B. einen Brunnenkopf, einen Leitungsmast oder eine Stromleitung, so muß sie um diese Hindernisse herumfahren.

Aufnahme EIN: Wenn die Aufnahme während des Umfahrens des Hindernisses eingeschaltet bleibt, wird diese Abweichung vom erstellten Pfad aufgenommen und als Bestandteil des Pfads mit einbezogen. Wenn die Arbeitskraft sich beim nächsten Durchgang durch den Schlag diesem Bereich nähert, ist in dem für den aktuellen Durchgang der Maschine erstellten Pfad diese Abweichung bereits integriert, und die Maschine lenkt entlang der entsprechenden Umgehung. Um diese Abweichung wieder in einen geraden Pfad zu ändern, muß die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschinen übernehmen und die Abweichung begradigen. Nachdem die Arbeitskraft die Abweichung im Schlag durchfahren hat und der vorprogrammierte Pfad wieder aufgenommen wurde, kann der Wiederaufnahmeschalter eingeschaltet werden, und AutoTrac übernimmt die Lenkung der Maschine.

Aufnahme AUS: Wird bei der Annäherung an das Hindernis die Aufnahme ausgeschaltet, das Hindernis umfahren und anschließend die Aufnahme wieder eingeschaltet und AutoTrac zum Abschluß des Durchgangs eingerückt, so entsteht an der Stelle des Hindernisses eine Lücke in dem aufgenommenen Pfad. Wenn sich die Maschine auf dem nächsten Pfad der Lücke nähert, muß die Arbeitskraft die manuelle Lenkung der Maschine übernehmen und selbst durch die Lücke lenken. Nachdem durch die Lücke gelenkt wurde und der erstellte Pfad wieder erfaßt wird, kann AutoTrac eingerückt werden, und die Lücke erscheint nicht in den nachfolgenden Durchgängen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

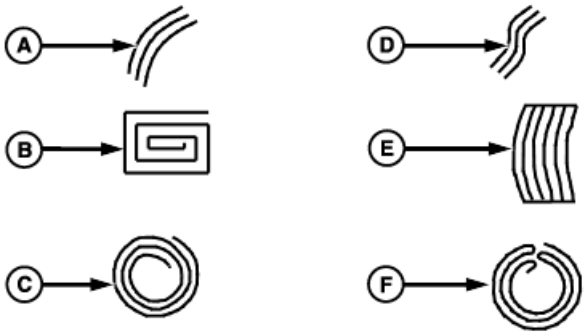
Mit der Funktion Kontur verfügbare Lenksystemmuster

Das Durchsuchen aller Liniensegmente ermöglicht die Führung entlang einer Reihe von Schlagmustern.

- Einfache Kontur
- S-Kontur
- Kastenmuster
- Rennbahn
- Spiralmuster
- Kreis

Verwendung der Funktion Verschiebung

Die Verwendung von Verschiebung wird nicht gleichzeitig mit der Verwendung von Kontur empfohlen. Verschiebung kompensiert nicht die im Konturmodus vorhandene GPS-Abweichung.



PC9032 —UN—17APR06

A—Einfache Kontur
B—Kastenmuster
C—Spiralmuster
D—S-Kontur
E—Rennbahn
F—Kreis

OUO6050,0000CF2 -29-07OCT08-4/4

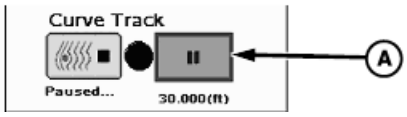
Aufnahmefunktion der Kontur pausieren

Die Schaltfläche PAUSIEREN (A) befindet sich neben der Schaltfläche Konturaufnahme.

Diese Funktion ermöglicht dem Benutzer, die Aufnahme eines Fahrzeugpfads zu PAUSIEREN. Wenn das PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET wird, nimmt die Kontur die Aufnahme wieder auf und verbindet die Strecke zwischen dem Beginn und dem Ende der PAUSE mit einer gerade Linie. Dies kann nützlich sein, wenn ein langer gerader Pfadabschnitt vorliegt, oder wenn um Hindernisse herum gelenkt wird.

Bedienung zum Pausieren der Aufnahme

PC9283 —UN—27JUL06



A—Schaltfläche Pausieren

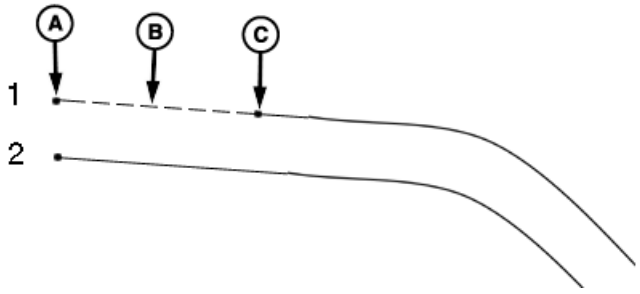
Wenn die Pausieren-Schaltfläche ausgewählt wird, wechselt der Aufnahmestatusanzeiger von rot nach schwarz und der Text “Pausiert” wird unter der AUFNAHME-Schaltfläche angezeigt. Zum Beenden der Pause nochmals auf die Schaltfläche PAUSE drücken.

OUO6050,0000CF3 -29-07OCT08-1/4

Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb eines Konturpfads

Gerader Pfad beginnt am Schlagrand:

1. Das Fahrzeug zur gekennzeichneten Anfangsstelle im Schlag fahren. Die Konturaufnahme einschalten und die Schaltfläche PAUSE drücken.
2. Die Aufnahme-Anzeigeleuchte erlischt. “Pausiert” wird unterhalb der Schaltfläche angezeigt.
3. Mit dem Befahren des ersten Durchgangs beginnen. Wenn die Stelle im Schlag erreicht ist, an der die Krümmung des Durchgangs beginnt, nochmals auf die Schaltfläche Pause drücken und die Aufnahme der Kontur beginnt erneut.
4. Zum Ende des ersten Durchgangs fahren.
5. Der gerade Pfad (B) wird erstellt, wenn das Pausieren der Aufnahme beendet wird.



PC9297 —UN—29JUL06

Gerader Pfad, am Schlagrand beginnend

A—Aufnahme EINGESCHALTET, dann PAUSIERT
B—Brückensegment wird erstellt, um die Punkte zu verbinden
C—PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET

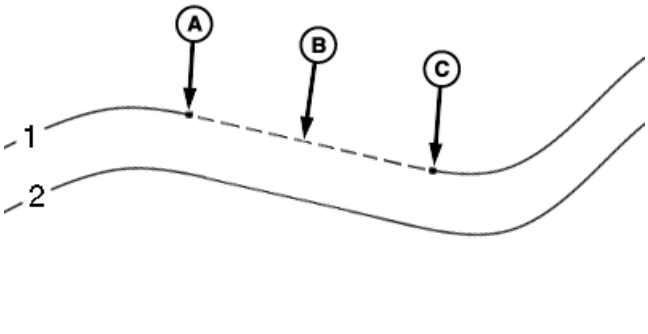
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CF3 -29-07OCT08-2/4

Aufnahme eines geraden Pfads innerhalb eines Konturpfads

Gerader Pfad zwischen zwei Konturen:

1. Das Fahrzeug zur gekennzeichneten Anfangsstelle im Schlag fahren und die Konturaufnahme einschalten.
2. Mit dem Abfahren des Konturpfads beginnen.
3. Wenn mit der Erstellung eines geraden Pfads begonnen werden soll, die Schaltfläche Pause drücken.
4. Die Aufnahmeanzeige erlischt. “Pausiert” wird unterhalb der Schaltfläche angezeigt.
5. Den geraden Pfad abfahren.
6. Wenn die Stelle erreicht ist, an der der gerade Pfad enden soll, nochmals auf die Schaltfläche Pause drücken und die Aufnahme der Kontur beginnt erneut.
7. Der gerade Pfad (B) wird erstellt, wenn das Pausieren der Aufnahme beendet wird.



Gerader Pfad zwischen zwei Konturen

A—Aufnahme PAUSIERT
B—Brückensegment wird erstellt, um die Punkte zu verbinden
C—PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CF3 -29-07OCT08-3/4

HINWEIS: Das längste Brückensegment (Liniensegment, das zwischen Beginn und Ende der PAUSE erstellt wird), das erstellt werden kann, weist 0,8 km (0.5 miles) (2640 ft) Entfernung auf. Falls die Entfernung zwischen den Punkten mehr als 0,8 km (0.5 miles) (2640 ft) beträgt, wird das Liniensegment nicht verbunden, was zu einer Lücke im Pfad führt.

Führung um Hindernisse im Schlag

Aufnahme PAUSIERT:

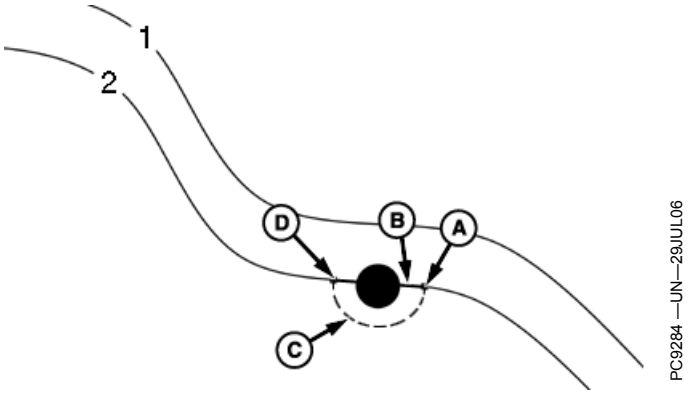
Falls die Aufnahme PAUSIERT wird, während an das Hindernis herangefahren und um dieses herumgelenkt wird, und das PAUSIEREN der Aufnahme dann BEENDET wird, sobald das Hindernis umfahren wurde, werden die Punkte, an denen die Konturaufnahme PAUSIERT wurde und an denen das PAUSIEREN BEENDET wurde, durch ein geradliniges Segment verbunden.

Der nächste Durchgang wird ohne Abweichung oder Lücke um das Hindernis erstellt, wie dies geschähe, wenn die Aufnahme beim Umfahren des Hindernisses eingeschaltet belassen oder ausgeschaltet werden würde.

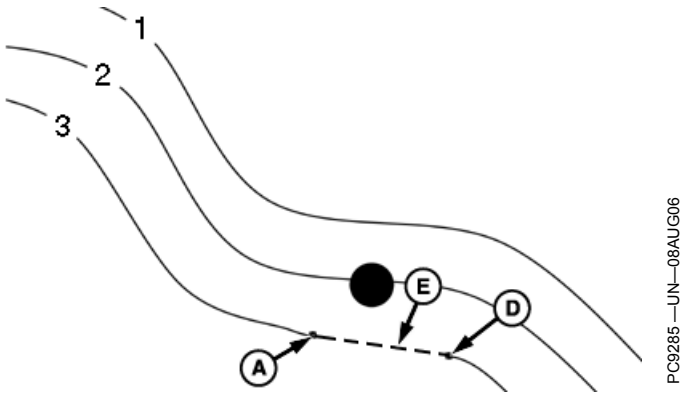
Außerdem gilt folgendes für den Konturpfad, falls das Fahrzeug den Konturpfad befährt, wenn die Kontur PAUSIERT wird:

- Er wird weiterhin auf dem Bildschirm angezeigt, um die Ausrichtung zu unterstützen, sobald das Hindernis umfahren wurde. Falls der Pfad aus dem Display verschwindet, da die 40-%-Spurabstandsregel überschritten wurde, das Fahrzeug auf der anderen Seite des Hindernisses manuell ausrichten dann erscheint die Linie wieder, sobald der vorherige Durchgang erneut aufgefunden wird.
- AutoTrac kann während der PAUSE aktiviert werden, um das Fahrzeug auszurichten, bevor das PAUSIEREN der Konturaufnahme BEENDET wird.

WICHTIG: Das PAUSIEREN der Konturaufnahme MUSS BEENDET werden, sobald das Hindernis umfahren wurde, damit Kontur den gefahrenen Pfad weiterhin aufnimmt, um den nächsten Durchgang erstellen zu können.



PC9284 —UN—29JUL06



PC9285 —UN—08AUG06

DURCHGANG 2

A—Aufnahme PAUSIERT
B—Brückensegment wird erstellt, um die beiden Punkte zu verbinden
C—Traktorpfad wird während der Pause nicht aufgenommen
D—PAUSIEREN der Aufnahme BEENDET
E—Pfad ohne die Pfadabweichung des Traktors aufgenommen.

OUO6050,0000CF3 -29-07OCT08-4/4

Infoseite

Der Bildschirm Infoseite wird durch Drücken der Schaltfläche INFOSEITE (Zeitanzeige) oder der Schaltfläche MENÜ und anschließend INFOSEITE (mit Info-Symbol) aufgerufen.

PC8664 —UN—05AUG05

Schaltfläche INFOSEITE (Zeitanzeige)

PC8663 —UN—05AUG05

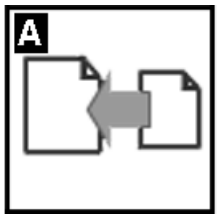
Schaltfläche MENÜ

PC8655 —UN—05AUG05

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002327 -29-07OCT08-1/7

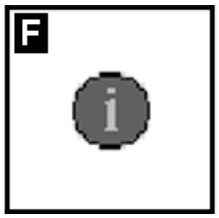


PC8665 —UN—05AUG05

Softkey KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN

PC8666 —UN—05AUG05

Softkey SOFTWAREINFORMATIONEN



PC8667 —UN—05AUG05

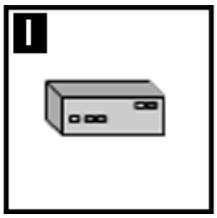
Softkey MELDUNGEN

PC8668 —UN—05AUG05

Softkey DIAGNOSEADRESSEN

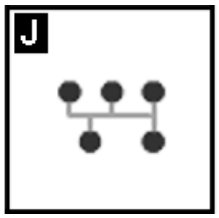
PC8669 —UN—05AUG05

Softkey FEHLERCODES



PC8670 —UN—05AUG05

Softkey INFORMATIONEN DES ELEKTRONISCHEN STEUERGERÄTS



PC8671 —UN—05AUG05

Softkey BUSINFORMATIONEN

Auf der Infoseite werden alle aktiven Warnhinweise, Warnmeldungen und Symbole angezeigt.

OUO6050,0002327 -29-07OCT08-2/7

Symbole der Infoseite

Diese Symbole werden auf der ganzen Infoseite verwendet.

PC8582 —UN—01NOV05

ABBRECHEN

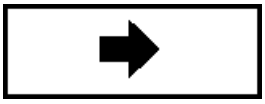
PC8648 —UN—01NOV05

LÖSCHEN

PC8649 —UN—01NOV05

EINGABE

PC8650 —UN—01NOV05



WEITER MIT

PC8651 —UN—01NOV05

NÄCHSTE KALIB.

PC8652 —UN—01NOV05

ZURÜCK

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002327 -29-07OCT08-3/7

Mit dem Softkey KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN können Benutzer alle Komponenten des Netzwerks und die jeweils geladenen Softwareversionen anzeigen. Bei Bedarf kann auch die Schaltfläche Gerät neu programmieren verwendet werden, um ein bestimmtes Steuergerät neu zu programmieren.

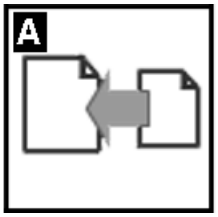
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8655 —UN—05AUG05

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8665 —UN—05AUG05



Softkey KOMPONENTEN UND SOFTWAREVERSIONEN

OUO6050,0002327 -29-07OCT08-4/7

Diagnoseadressen

HINWEIS: Diagnoseadressen stehen zur Verfügung, um den Zugriff auf spezielle Diagnoseinformationen zu ermöglichen. Diese Informationen können den John Deere-Händler bei der Diagnose von Störungen unterstützen. Verschiedene Geräte-Steuergeräte können aus dem Dropdown-Feld ausgewählt werden (siehe Abbildung).

Die Schaltfläche DIAGNOSEADRESSEN wählen. Die Anzahl der verfügbaren Geräte hängt von der Maschinenkonfiguration ab. Durch die Liste der Adressen kann mit Hilfe des Daumenrads ein Bildlauf nach oben oder unten durchgeführt werden. Durch die Wahl einer Adresse werden Daten für diese Adresse angezeigt.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8655 —UN—05AUG05

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8668 —UN—05AUG05

Softkey DIAGNOSEADRESSEN

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002327 -29-07OCT08-5/7

Diagnosefehlercodes

Die Schaltfläche FEHLERCODES wählen. Es wird eine Liste von Steuergeräten eingeblendet; Steuergeräte mit Diagnosecodes sind gekennzeichnet.

Auf einzelne Steuergeräte kann zugegriffen werden, indem mit dem Daumenrad navigiert und das Steuergerät durch Drücken der EINGABETASTE gewählt wird. Dadurch werden die Codes für das jeweilige Steuergerät angezeigt.

Die Codes für alle Steuergeräte können auch angezeigt werden, indem die Schaltfläche ALLE CODES ZEIGEN mit dem Daumenrad gewählt und die EINGABETASTE gedrückt wird. Diese Codes können dem John Deere-Händler mitgeteilt werden, um ihn bei der Diagnose von Maschinenstörungen zu unterstützen.

PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8655 —UN—05AUG05

Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8669 —UN—05AUG05

Softkey FEHLERCODES

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0002327 -29-07OCT08-6/7

Geräte-Info und Bus-Status

Wenn der Softkey GERÄTE-INFO gewählt wird, werden die Steuergeräte angezeigt, die auf dem CAN-BUS-Kommunikationssystem kommunizieren. Die Meldungszahl gibt die Anzahl der Datenübertragungen vom Steuergerät an. Bei der Wahl des Softkeys BUS-STATUS wird der Status verschiedener Kommunikationsnetzwerke angezeigt.

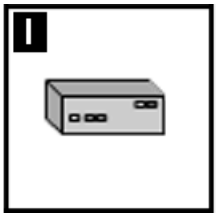
PC8663 —UN—05AUG05

Schaltfläche MENÜ

PC8655 —UN—05AUG05

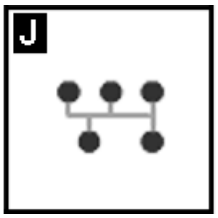
Schaltfläche INFOSEITE (mit Info-Symbol)

PC8670 —UN—05AUG05



Softkey INFORMATIONEN DES ELEKTRONISCHEN STEUERGERÄTS

PC8671 —UN—05AUG05



Softkey BUSINFORMATIONEN

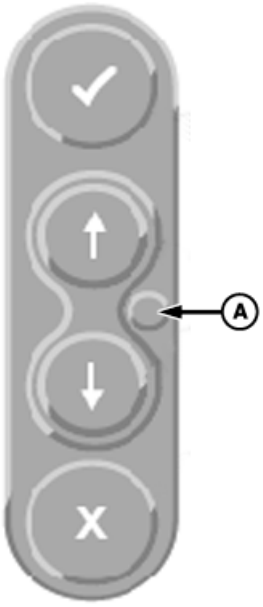
OUO6050,0002327 -29-07OCT08-7/7

Display zurücksetzen

WICHTIG: Alle seit der Inbetriebnahme eingegebenen Setup-Daten können verlorengehen, wenn die Rücksetztaste verwendet wird.

Sollte das Display nicht auf die Eingaben der Arbeitskraft reagieren, so kann es zurückgesetzt werden, indem die Rücksetztaste 3 Sekunden lang gedrückt gehalten wird (bis die Leuchte auf der Display-Vorderseite zu blinken beginnt). Hierdurch erfolgt ein Neustart des Systems und aller Anwendungen auf dem Display. Ist ein Rücksetzen des Displays häufig erforderlich, einen John Deere-Händler kontaktieren. Es wird empfohlen, die Stromversorgung auszuschalten, bevor Anbaugeräte und andere elektrische Bauteile am CAN-Bus-Kommunikationssystem angebracht oder abgenommen werden.

A—DISPLAY-RÜCKSETZTA-STE



PC8705 —UN—17AUG05

OUO6050,0002328 -29-07OCT08-1/1

Vorsaison-Inspektionsliste für Säen

Im Büro

□ Alle aktuellen Betriebsanleitungen, Kurzanleitungen, Anbauanleitungen und Produktaktualisierungen durchlesen.
□ Alle Anbaugerät-Kalibrierungsverfahren für Ihre Maschine(n) lesen und durchführen.
□ Die Applikationskarten für Kartengestützte Applikationskarten in Apex überprüfen.

In Apex

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

□ Sicherstellen, daß alle Mandant- und Schlagnamen eingegeben wurden und stimmen.
□ Sämtliche Saatsorten eingeben.
□ Sämtliche Marker für Spurfahren eingeben.
□ Sicherstellen, daß alle Daten aus Field Doc einwandfrei von JDOffice 1.5 übertragen wurden.
□ Sämtliche Daten auf Ihre Compact Flash-Karte speichern.

In der Maschine

□ Sicherstellen, daß die Displayadresse auf "primär" eingestellt ist.
□ Die Hintergrundbeleuchtung und den Kontrast am GS2-Display einstellen.
□ Die Abschalthöhe/Abschaltverzögerung einstellen.

Im Schlag

□ Den StarFire-Empfänger auf Empfang eines GPS-Signals prüfen.
□ Die Vorsaison-Inspektionsliste für die jeweilige Maschine und das jeweilige Anbaugerät überprüfen.

HINWEIS: Bei der Prüfung auf Empfang eines GPS-Signal die Maschine an eine Stelle fahren, auf der unbehinderte Sicht auf den Himmel gegeben ist, und den Schlüssel in die zweite Stellung schalten. Wenn der Empfänger länger als sechs Monate lang gelagert wurde, kann er ein bis zwei Stunden brauchen, um ein GPS- und/oder Differentialsignal zu erfassen.

JS56696,00004E6 -29-11MAY09-1/1

Vorsaison-Inspektionsliste für Lenksystem

Im Büro

□ Alle aktuellen Betriebsanleitungen, Kurzanleitungen, Anbauanleitungen und Produktaktualisierungen durchlesen.
□ Alle Anbaugerät-Kalibrierungsverfahren für Ihre Maschine(n) lesen und durchführen.

In Apex

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

□ Sicherstellen, daß alle Mandant- und Schlagnamen eingegeben wurden und stimmen.
□ A-B-Linien aus dem ursprünglichen GreenStar-System oder GS2 importieren.
□ Die globalen A/B-Linien mit Betrieb, Mandant und Schlag verknüpfen.

In der Maschine

□ Die Hintergrundbeleuchtung und den Kontrast am GS2-Display einstellen.
□ Spurfahren auf gewünschten Modus einstellen: Gerade Spur, Kontur, RowFinder.
□ Sicherstellen, daß die Maschine über die neueste SSU-Software verfügt.
□ Versätze einstellen.
□ Lenkempfindlichkeit einstellen.

Im Schlag

□ Den StarFire-Empfänger auf Empfang eines GPS-Signals prüfen.

HINWEIS: Bei der Prüfung auf Empfang eines GPS-Signal die Maschine an eine Stelle fahren, auf der unbehinderte Sicht auf den Himmel gegeben ist, und den Schlüssel in die zweite Stellung schalten. Wenn der Empfänger länger als sechs Monate lang gelagert wurde, kann er ein bis zwei Stunden brauchen, um ein GPS- und/oder Differentialsignal zu erfassen.

JS56696,00004E7 -29-11MAY09-1/1

Vorsaison-Inspektionsliste für Swath Control Pro für Pflanzmaschinen

1—2 bis Wochen vor dem Pflanzen

HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

- ☐ Sich mit dem Produkt vertraut machen. Die folgenden Ressourcen sind unter StellarSupport.Deere.com verfügbar.
  - ☐ Sich mit dem GS2 vertraut machen, indem der Online-GS2-Simulator verwendet wird.
  - ☐ Den Abschnitt Swath Control Pro der Betriebsanleitung für GS2-Grundanwendungen lesen.
  - ☐ Die Bedienungsanleitung des GS2-Ratensteuergeräts lesen.
  - ☐ Die Kurzübersicht über Swath Control Pro-Einstellungen lesen.
- ☐ Sicherstellen, daß sämtliche Software auf die neueste Version aktualisiert wurde:
  - ☐ GS2 Version 2.01222 oder neuere Version
  - ☐ GS2-Ratensteuergerät Version 2.01k oder neuere Version
  - ☐ Apex 2.0 Production Version oder neuere Version
- ☐ Äußere und innere Grenzen aufzeichnen (falls erforderlich).
- ☐ Einrichtung von Apex
  - ☐ Die Setup-Daten in Apex eingeben (neue Sorten, Fruchtarten, Mandantnamen usw.)
  - ☐ Die Setup-Daten auf Ihre GS2-Compact-Flash-Karte speichern.
  - ☐ Die Compact Flash-Karte in GS2 einstecken und überprüfen, ob die Setup-Daten einwandfrei gespeichert wurden.

Tag des Pflanzens

- ☐ Einrichtung des GS2-Ratensteuergeräts
  - ☐ Maschinen-Einstellungen
  - ☐ Abschnitts-Einstellungen
- ☐ Einrichtung von Swath Control Pro
  - ☐ Alle bereits vorhandenen Bedeckungskarten für den Schlag löschen (falls erforderlich).
  - ☐ Lücken minimieren, Überlappung minimieren oder % Überlappung für externe, innere und Bedeckungsflächen definieren.
  - ☐ Einschalt-/Ausschaltzeiten einstellen.
- ☐ Einrichtung von GS2 Dokumentation
  - ☐ Ressourcen/Bedingungen — Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme
  - ☐ Geräte — Maschine und Versätze
  - ☐ Vorgang — Fruchtart, Marke, Sorte, Rate usw.
  - ☐ Applikationskarte — Applikationskarte auswählen (falls erforderlich).
  - ☐ Abschnitte überprüfen.
  - ☐ Versätze überprüfen.
- ☐ Swath Control Pro freigeben (Kontrollkästchen aktivieren).
- ☐ Alle Abschnitte über GS2 freigeben oder Abschnittsschalter mit Hilfe des Schaltkastens einschalten.
- ☐ Hauptschalter einschalten (Fußschalter oder Schaltkasten).
- ☐ Einen teilweisen oder vollständigen Durchgang abfahren.
- ☐ Die Plazierungsstelle des Saatguts durch Graben überprüfen.

Weitere Ressourcen — unter StellarSupport.Deere.com verfügbar

- Kurzanleitung für Swath Control
- Kurzanleitung für GS2-Ratensteuergerät
- Kurzübersicht über Swath Control Pro-Einstellungen
- Einrichtungsanleitung für GS2-Softkey (H)
- Hinweise für den Betrieb von iTEC Pro und Swath Control Pro

JS56696,00004EA -29-26NOV08-1/1

Häufig gestellte Fragen

- **F:** Wenn ich versuche, in GreenStar 2 aufzunehmen, erhalte ich die Meldung "Aufnahme des Anbaugeräts unzulässig". Was muß ich tun, um dies zu beheben?

  A: Prüfen Sie nach, ob der richtige Betrieb, Mandant und Schlag sowie die richtige Maßnahme unter GS2-Softkey (G) eingerichtet ist. Stellen Sie anschließend sicher, daß in Softkey (I) ein Vorgang eingerichtet ist. Wenn Bodenbearbeitung, Applikation oder ein anderer Vorgang definiert wurde, prüfen Sie nach, ob nur einen Vorgang eingerichtet ist. Wenn der Vorgang Pflanzen oder Säen ausgeführt wird, kann außerdem ein Vorgang Applikation eingerichtet werden. Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, drücken Sie Softkey (C) und wählen Sie Aufnahme aus dem Dropdown-Menü aus. Dies ist eine Aufnahme-Diagnoseseite, die Aufschluß darüber gibt, warum das System die Aufnahme nicht zuläßt.

- **F:** Ich versuche, mein AutoTrac Universal-System einzuwählen, und verstehe nicht, wofür jede Empfindlichkeit steht.

  A: Ziehen Sie die AutoTrac Universal-Kurzanleitung, die im Lieferumfang Ihres AutoTrac Universal-Systems enthalten war, heran oder drucken Sie diese Anleitung auf der Website StellarSupport.Deere.com aus. In der Anleitung werden diese und andere Begriffe definiert:

  Lenkgeschwindigkeit legt fest, wie schnell sich das ATU-Rad dreht.

  Erfassungsempfindlichkeit legt fest, wie aggressiv das Gerät auf der Linie fährt.

  Linienempfindlichkeit - Tracking wird verwendet, um die seitliche Abweichung niedrig zu halten. Wenn Ihre Maschine um bis zu einen Fuß von der Linie abweicht, ist der Wert für Linienempfindlichkeit - Tracking möglicherweise zu niedrig.

  Linienempfindlichkeit - Richtung stellt ein, wie stark das Gerät Richtungsfehler korrigiert. Wenn häufig nach links und rechts gelenkt wird, ist der Wert für Linienempfindlichkeit - Richtung möglicherweise zu hoch.

  Jede Empfindlichkeit verfügt über einen optimalen Wert, der für die von Ihnen verwendete Fahrzeugplattform am besten funktioniert. Empfehlungen zu den Startpunkten für Ihre Fahrzeugplattform sind unter StellarSupport.Deere.com zu finden.

- **F:** Ich möchte die Bedeckungskarten-Funktion in GreenStar 2 verwenden. Wie richte ich sie vorschriftsmäßig ein?

  A: Drücken Sie den GS2-Softkey (A) und wählen Sie Karteneinstellungen aus. Wählen Sie anschließend das Dropdown-Menü für Vordergrund aus und wählen Sie Bedeckung aus. Bei dieser Auswahl wird die Karte in hellblauer Farbe angezeigt. Beim Säen oder Ausbringen von Chemikalien können Sie entweder Särate Nr. 1 oder Produktmenge Nr. 1 als Vordergrund auswählen. Durch diese Auswahl ändert sich die Farbe der Karte auf Grundlage einer Legende, die mit der ausgebrachten Saat- bzw. Produktmenge übereinstimmt.

- **F:** Mein GreenStar 2 erkennt nicht die von Apex gespeicherten Setup-Daten. Was muß ich tun, damit dies einwandfrei funktioniert?

  HINWEIS: Apex ist nicht in allen EAME-Ländern (Europa, Afrika und Nahost) verfügbar.

  A: Überprüfen Sie zuerst, ob die Apex- und GS2-Softwareversionen kompatibel sind. Wenn Sie bspw. die GS2-Software 1.1 ausführen, müssen Sie sicherstellen, daß Sie mindestens über die Apex-Software 1.1 verfügen. Anschließend beim Speichern der Daten auf die Karte mit Hilfe von Apex sicherstellen, daß die richtigen Kontrollkästchen aktiviert sind (z. B. Enterprise, Produkte, Ressourcen usw.). Vor dem Speichern auf die Karte prüfen, ob das Kontrollkästchen Ursprüngliches GreenStar und/oder GreenStar 2 (je nachdem, welche(s) System(e) Sie besitzen) aktiviert und der richtige Laufwerksbuchstabe für die Karte ausgewählt wurde. Klicken Sie auf Speichern.

- **F:** Mein AutoTrac Universal-Gerät wird nicht aktiviert, wenn ich morgens ein StarFire-Signal empfange. Muß ich eine Weile herumfahren, bevor der Wiederaufnahmeschalter AutoTrac Universal aktiviert?

  A: ATU verläßt sich ausschließlich auf den StarFire-Empfänger, um Informationen zur Fahrtrichtung zu erhalten. Wenn das Signal empfangen wurde aber das Fahrzeug sich nicht bewegt hat, ist die Richtung unter Info, AutoTrac unbekannt. Auf diese Richtung achten, während in einer sanften Kurve vorwärts gefahren wird. Sobald sich die Richtung von Unbekannt zu Vorwärts ändert, funktioniert das ATU-Gerät einwandfrei, wenn Sie AutoTrac aktivieren.

- **F:** Was ist die richtige Methode zum Aus-/Einschalten der Stromversorgung an meinem GreenStar 2-Display?

  A: Drehen Sie den Zündschlüssel auf AUS, wodurch der Bildschirm ausgeschaltet wird und die grüne LED-Leuchte in der unteren rechten Ecke erlischt. Nachdem die LED-Leuchte erloschen ist, kann die Stromversorgung des System auf sichere Weise wieder eingeschaltet werden. Wenn das GS2 weniger als 24 Stunden ausgeschaltet war, wird es sofort wieder eingeschaltet und der zuletzt verwendete Bildschirm wird angezeigt. Wenn es mehr als 24 Stunden ausgeschaltet war, erscheint nach dem Einschalten das John Deere-Logo sowie eine Statusanzeige.

Fortsetz. siehe nächste Seite

- **F:** Ich möchte eine Applikationskarte in meinem neuen GreenStar 2-System verwenden und die Ausbringungskarte über meiner Applikationskarten-Ebene für wasserfreies Ammoniak anzeigen. Wie kann ich dies einrichten?

  A: Speichern Sie die Applikationskarte in Apex auf Ihre Compact-Flash-Karte. Drücken Sie den GS2-Softkey (A) und wählen Sie Karteneinstellungen unten auf der Seite aus. Wählen Sie die Applikationskarte als Hintergrundebene aus. Wählen Sie Produktmenge Nr. 1, die von Ihrem zugelassenen Steuergerät stammt, als Vordergrundebene aus. Konfigurieren Sie anschließend Ihre Startseite mit den gewünschten Informationen.

- **F:** Warum erscheint der Signalstärkebalken des StarFire-Empfängers auf meiner GS2-Startseite orange und zeigt ein Achtungssymbol an?

  A: Wenn die Anzahl der benutzten Satelliten sechs oder weniger beträgt, empfangen Sie ein gerade noch annehmbares Signal, das zu einem orangenen Balken und einem Achtungszeichen führt. Wenn weniger als fünf Satelliten benutzt werden, ist der Balken rot, wodurch angezeigt wird, daß kein GPS-Signal vorhanden ist. Damit ein grüner Balken angezeigt wird, müssen mindestens sieben Satelliten benutzt werden.

- **F:** Warum erhalte ich die Meldung "Aufnahme unzulässig", wenn ich versuche, die GS2-Aufnahme einzuschalten, obwohl meine Signalstärke gut ist?

  A: Dies ist ein gängiger Fehler, wenn mehrere Aufnahmevorgänge ausgewählt wurden. Rufen Sie das GS2-Menü auf und wählen Sie GreenStar 2 Pro aus. Drücken Sie Softkey (I), um den Bildschirm GS2-Dokumentation anzuzeigen, und stellen Sie sichern, daß keine doppelten Vorgangsregisterkarten am oberen Rand des Bildschirms angezeigt werden. Wenn doppelte Registerkarten vorhanden sind, wählen Sie den nicht zugehörigen Vorgang aus und drücken Sie auf die Schaltfläche "Entfernen".

- **F:** Ich erhalte die Fehlermeldung "Aufnahme des Anbaugeräts unzulässig" auf meinem GreenStar 2-Display. Was muß ich tun?

  A: Prüfen Sie über das GreenStar 2 Pro-Menü die Seite Diagnose (C) und ändern Sie das Ansichtsfeld von Deere-GPS zu Aufnahme. Dadurch läßt sich feststellen, welche Aufnahme gestoppt wurde, und Sie können die erforderlichen Einstellungen durchführen.

- **F:** Beim Spritzen oder Pflanzen erhalte ich bei gleichzeitiger Verwendung des ursprünglichen und des GS2-Displays die Fehlermeldung "ID 234" oder "Display-Adresse Beanspruchungskonflikt". Was bedeutet dies und was muß ich tun?

  A: Beide Displays versuchen, als primäres Display zu laufen. Falls das GS2 das primäre Display ist, schalten Sie es aus und ziehen Sie den Stecker ab. Anschließend schalten Sie das Display wieder ein, wobei nur das ursprüngliche Greenstar-Display eingesteckt ist. Rufen Sie SETUP >> URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR >> DISPLAYADRESSE auf und legen Sie es als primäres Display fest. Schließen Sie jetzt das GS2-Display an, während das ursprüngliche Display weiterhin mit Strom versorgt wird. Wenn Sie über zwei ursprüngliche GreenStar-Displays verfügen, schließen Sie diese an die Primäranschlüsse an und schalten Sie die Stromversorgung ein. Gehen Sie zu EINSTELLUNGEN > URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR und wählen Sie Zeile D aus, damit sie als primär erscheint. Schalten Sie die Stromversorgung aus, nehmen Sie den Rechner und das Display ab und schließen Sie das sekundäre Display an die Zusatzanschlüsse an. Schalten Sie die Stromversorgung ein, rufen Sie SETUP > URSPRÜNGLICHER GREENSTAR-MONITOR auf, wählen Sie die Zeile D aus, um Hilfsbetrieb 1 (Zusatzdisplay) einzustellen. Schalten Sie jetzt die Stromversorgung aus und schließen Sie den Rechner, das primäre Display und das sekundäre Display an die jeweils vorschriftsmäßigen Anschlüsse an. Schalten Sie abschließend erneut die Stromversorgung ein. Nach der Einrichtung müssen Sie möglicherweise Standard-RUN-Page-Konfiguration vom Menü Setup ausführen.

- **F:** Die StarFire iTC-Schaltfläche ist aus dem GS2-Hauptmenü verschwunden. Wie bekomme ich sie zurück?

  A: Gehen Sie zu MENÜ >> INFOSEITE >> Softkey (A), heben Sie den GPS-Empfänger hervor, wählen Sie Gerät neu programmieren aus und wählen Sie die aktuelle Software (2.60Y) aus. Kontaktieren Sie den Händler, wenn das Problem weiterhin besteht.

- **F:** Warum sind meine AutoTrac-Optionen von meinem GS2-Display verschwunden?

  A: Überprüfen Sie zuerst den GPS-Status, um festzustellen, ob Sie ein Signal empfangen, und stellen Sie sicher, daß das Terrain Compensation Module eingeschaltet und kalibriert ist. Sie können außerdem den Softkey (F) über das GreenStar 2 Pro-Menü prüfen, um festzustellen, ob die AutoTrac-Linie als aktiv angezeigt wird. Wenn dies nicht der Fall ist, rufen Sie 1-888-GRN-STAR an, um sie zu aktivieren.

- **F:** Ich habe Swath Control Pro an meinem GS2-System in einem Schlag verwendet, den ich erneut behandeln möchte, aber das System zeigt an, daß der Schlag bereits bedeckt ist, und läßt kein erneutes Spritzen des Schlags zu.

  A: Sie müssen eine neue Maßnahme erstellen, damit der gleiche Schlag als vollständig separate Ebene erscheint. Die GS2-Bedeckungskarte ist dann leer und sie können den Schlag erneut spritzen.

- **F:** Was ist unter Verdeckung zu verstehen?

Fortsetz. siehe nächste Seite

A: Verdeckung tritt auf, wenn Hindernisse wie Bäume, Gebäude oder andere feste Objekte sämtliche oder einen Teil der Satellitensignale blockieren. GPS-Satelliten senden auf zwei Frequenzen, L1 und L2. Die L2-Frequenz ist schwächer als die L1-Frequenz und das L2-Signal kann durch dünne Objekte wie Baumblätter blockiert werden, während das L1-Signal sie problemlos durchdringt. Zum Ausführen von AutoTrac benötigt StarFire 5 Satelliten, wobei jeder Satellit sowohl über die L1- als auch die L2-Frequenz kommunizieren muß.

- **F:** Was ist unter Optimierung bei Verdeckung zu verstehen?

  A: Mit der Funktion Optimierung bei Verdeckung, die mit der StarFire iTC-Softwareversion 3.01K und neueren Versionen verfügbar ist, können Sie AutoTrac weiterhin verwenden, wenn sich der SF1/SF2-Empfang aufgrund von Verdeckung verschlechtert hat. Mit Optimierung bei Verdeckung sind mindestens 4 Satelliten, die lediglich über L1-Kommunikation verfügen, erforderlich, damit AutoTrac weiter ausgeführt werden kann. Optimierung bei Verdeckung ist nur mit SF1 und SF2 an iTC-Empfängern verfügbar und funktioniert nicht mit RTK- und Gen 2-Empfängern. Bei Verwendung von RTK wird das Kontrollkästchen Optimierung bei Verdeckung weiterhin angezeigt aber es hat keine Auswirkungen auf den Empfänger. Optimierung bei Verdeckung kann sowohl mit ursprünglichen als auch GS2-Displays verwendet werden.

- **F:** Beeinflußt Optimierung bei Verdeckung die Genauigkeit von AutoTrac?

  A: Optimierung bei Verdeckung ermöglicht dem Benutzer zwar die fortgesetzte Verwendung von AutoTrac, da der Betrieb jedoch mit einem verschlechterten Signalpegel erfolgt, kann die Arbeitskraft davon ausgehen, daß das System weniger genau ist. Liniensprünge und -verschiebungen können häufiger auftreten. Optimierung bei Verdeckung hat keine Auswirkungen auf die GPS-Genauigkeit, wenn dem Empfänger alle L1- und L2-Frequenzen zur Verfügung stehen. Diese Funktion ermöglicht lediglich, daß AutoTrac aktiviert bleibt, wenn sich das GPS-Signal verschlechtert hat. Wenn der Empfänger das vollständige Signal empfängt, hat Optimierung bei Verdeckung keine Auswirkungen auf die Genauigkeit.

- **F:** Soll ich Optimierung bei Verdeckung ständig eingeschaltet lassen?

  A: Unter den meisten Umständen sollte Optimierung bei Verdeckung ausgeschaltet sein. Diese Funktion sollte nur in Situationen verwendet werden, bei denen die Arbeitskraft weiterhin AutoTrac ausführen möchte, wenn eine Verschlechterung der Signalqualität erwartet wird und optimale AutoTrac-Genauigkeit von entscheidender Bedeutung ist. Optimierung bei Verdeckung sollte bei wichtigen Vorgängen ausgeschaltet werden, bei denen es besser wäre, daß AutoTrac bei einer Signalverschlechterung deaktiviert wird, anstatt mit geringerer Genauigkeit weiter zu laufen.

- **F:** Beeinträchtigt Optimierung bei Verdeckung die Dokumentation, Bedeckungskartierung oder Swath Control?

  A: Die Aktivierung des Kontrollkästchens Optimierung bei Verdeckung hat keine Auswirkungen auf Dokumentation, Bedeckung oder Swath Control, wenn es aufgrund von Verdeckung zu einer Verschlechterung des Signals kommt. Dokumentation, Bedeckung und Swath Control benötigen zum Betrieb nur mindestens 3D/ RTG.

- **F:** Wie kann ich übermäßige Vermessungs- und Bedeckungskartenverschiebungen/-abweichungen mit Hilfe von SF1 oder SF2 minimieren?

  A: Der Bedeckungskarten-Standort basiert auf einem anfängliche Bezugspunkt und alle anderen kartierten Punkte in der Bedeckungskarte sind im Verhältnis zu diesem Bezugspunkt positioniert. Der Bezugspunkt ist der ersten Punkt, der für einen bestimmten Betrieb, Mandant, Schlag und eine bestimmte Maßnahme aufgezeichnet wird. Wenn dieser Punkt bei schlechtem GPS-Signal aufgezeichnet wird, ist der Bezug für alle Bedeckungspunkte ungenau und die Positionierung der Bedeckungskarte wird beeinträchtigt. Das gleiche Problem besteht während des Betriebs im Schlag, wenn Verdeckung, geringe Satellitenverfügbarkeit und/oder Signalverlust auftreten. Um Karten-/Vermessungsverschiebungen zu minimieren, benötigt StarFire eine Genauigkeitsstufe von 80 Prozent oder höher, insbesondere bei der Erstellung des Bezugspunkts. Durch Aktivierung des Kontrollkästchens Optimierung bei Verdeckung werden Fehler verhindert, die durch drastische Änderungen des Signalpegels verursacht werden.

- **F:** Kann ich auf meinen zuvor aufgezeichneten adaptiven Kurvenlinien fahren?

  A: Ja, mit Hilfe einer Funktion in Adaptive Kurven, die Wiederholungsmodus genannt wird und es ermöglicht, erneut über zuvor aufgezeichnete adaptive Kurvenlinien zu fahren. Diese Funktion kann aufgerufen werden, indem unter GS2 Pro, Lenksystem (B), Registerkarte Lenkeinstellungen die Schaltfläche Ändern (neben der Bezeichnung Kontureinstellungen) gedrückt wird. Dort befindet sich ein Kontrollkästchen zum Einschalten des Wiederholungsmodus.

- **F:** Wie viele iTEC Pro-Reihenfolgen kann ich haben?

  A: Die Anzahl der unterschiedlich benannten Reihenfolgen wird nur durch die Größe der PC-Karte beschränkt.

- **F:** Wie kann ich nicht verwendete iTEC Pro-Reihenfolgen entfernen?

Fortsetz. siehe nächste Seite

A: Reihenfolgen sind auf der PC-Karte gespeichert und können nicht gelöscht werden. Einzelne Reihenfolgen können nicht entfernt werden aber die Funktionen der Reihenfolgen können bearbeitet oder entfernt werden.

HINWEIS: Wenn der Inhalt der Karte gelöscht wird, werden auch Ihre iTEC-Reihenfolgen gelöscht.

- **F:** Was mache ich, wenn ich bei der Benennung einer iTEC-Reihenfolge einen Fehler gemacht oder meine Reihenfolgen nicht richtig benannt habe?

  A: Die Namen der Reihenfolgen können gegenwärtig nicht geändert werden, nachdem sie angenommen wurden. Wenn Sie bei der Benennung der Reihenfolge einen Fehler gemacht haben (z. B. 1770 Extrior Raise statt 1770 Exterior Raise), gibt es einige Optionen:

  a. Fahren Sie mit der Einrichtung der Reihenfolge fort und ignorieren Sie den Fehler.
  b. Erstellen Sie eine neue Reihenfolge mit dem richtigen Namen.
  c. Fangen Sie mit einer leeren Karte von vorne an. In diesem Fall ist es notwendig, alle gewünschten Setup-Daten von mindestens Apex-Version 2.0 wieder auf die Karte zu speichern.

- **F:** Wie soll ich mehrere iTEC Pro-Reihenfolgen organisieren?

  A: Es ist wichtig, die Reihenfolgen richtig zu benennen. "Heben" und "Senken" sind für passierbare innere Vermessungen und Vorgewendebegrenzungen sowie für unterschiedliche Anbaugeräte und Maßnahmen wahrscheinlich unterschiedlich.

- **F:** Warum wird mein AutoTrac Universal (ATU) ohne ersichtlichen Grund deaktiviert?

  A: Beim Deaktivieren des ATU-Geräts wird ein Stop-Code erzeugt, der anzeigt, warum AutoTrac deaktiviert wurde. Bei einem ursprünglichen GreenStar-Display ist der Stop-Code unter INFO >> AUTOTRAC zu finden. Bei einem GS2-Display wird der Stop-Code in der oberen linken Ecke des Bildschirms GS2 Pro-Lenksystem oder in GS2 Pro Diagnose von AutoTrac Universal angezeigt. Eine Erläuterung des Stop-Codes ist in der ATU-Kurzanleitung zu finden.

JS56696,00004E8 -29-11MAY09-4/4

Neuprogrammierungs-Fehlercodes

Fehlernummer	Bedeutung	Abhilfemaßnahme
8	Verzeichniserstellungsfehler	Die Neuprogrammierung konnte kein Verzeichnis im internen Dateisystem erstellen. Sie sollten es nochmals versuchen, doch der Vorgang kann wieder fehlschlagen.
12	Aktualisierungsdatei nicht vorhanden	Prüfen, ob alle Aktualisierungsdateien richtig auf die Compact Flash-Karte gespeichert wurden (alle in ManifestFile.sdm aufgeführten Dateien sollten sich mit ihrem richtigen Pfad auf der Karte befinden).
14	Datei-Lesefehler	Die Neuprogrammierung war nicht in der Lage, eine der Aktualisierungsdateien zu lesen. Auf Dateiverfälschung beim Speichern der Dateien auf die Karte prüfen.
16	Datei-Schreibfehler	Die Neuprogrammierung war nicht in der Lage, eine der Aktualisierungsdateien auf den internen Flash-Speicher zu schreiben. Problem mit der Dateisystembereinigung; das Display neu starten und nochmals versuchen.
37	Ungültige Dateikennung	Die Neuprogrammierung erhielt eine ungültige Dateikennung; die Gültigkeit der Karte prüfen, um sicherzustellen, daß sie dem ursprünglichen Abbild entsprechen.
44	Prüfsumme fehlgeschlagen	Die Neuprogrammierung berechnete eine Prüfsumme, die der erwarteten Prüfsumme nicht entspricht. Prüfen, ob alle Dateien dem ursprünglichen Abbild entsprechen.
45	Steuergerätdatei ungültig	Die Neuprogrammierung analysierte eine Datei auf ein Leistungsmonitor-Steuergerät, das ungültig war. Prüfen, ob alle Dateien dem ursprünglichen Abbild entsprechen.
47	Inkompatible Hardware	Der Kunde verwendet eine falsche Hardwarerevisionsversion als Neuprogrammierungsabbild für das Display. Sicherstellen, daß Sie das richtige Abbild für die Displayhardware haben.
48	Aktualisierungsdatei ungültig	Die Neuprogrammierungsdatei ManifestFile.sdm wurde beschädigt. Sicherstellen, daß die Datei dem ursprünglichen Abbild entspricht.
51	Benutzerabbruch	Der Benutzer entnahm die Compact Flash-Karte während eines Neuprogrammierungsvorgangs. Den Neuprogrammierungsvorgang wiederholen, wobei die Compact-Flash-Karte während des gesamten Vorgangs eingesteckt bleibt.
55	Löschen des Steuergerät-Flash-Speichers fehlgeschlagen	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät konnte seinen Flash-Speicher nicht löschen.
56	Doppelpunkt fehlt in Meldung	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät empfing einen Datensatz, in dem in Doppelpunkt fehlte. Der Kunde könnte versuchen, das Steuergerät nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
57	Datensatz zu lang	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät empfing einen Datensatz, der zu lang war. Der Kunde könnte versuchen, das Steuergerät nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
58	Ungültige Datensatzlänge	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät empfing einen Datensatz, der nicht die erwartete Länge aufwies. Der Kunde könnte versuchen, das Steuergerät nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
59	Sequenzfehler	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät empfing einen Datensatz, der sich außerhalb der erwarteten Reihenfolge befand. Der Kunde könnte versuchen, das Steuergerät nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
60	Steuergerät empfing ungerade Adresse	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät empfing einen Datensatz, der eine ungültige Adresse aufwies. Der Kunde könnte versuchen, das Steuergerät nochmals neu zu programmieren, falls ein Busfehler vorliegt.
61	Zeitüberschreitung des Steuergeräts	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät sprach während eines Neuprogrammierungsvorgangs nicht mehr auf das Display an. Die Verbindung mit dem Steuergerät prüfen; eventuell ist ein Aus-/Einschaltvorgang erforderlich. Falls die Kommunikation wiederhergestellt wird, den Neuprogrammierungsvorgang wiederholen.
62	Problem bei NOR-Flash-Neuprogrammierung	Ein Fehler trat auf, als versucht wurde, das NOR-Flash-Boot-Anwendungsabbild neu zu programmieren.
63	Unbekannte Steuergerätantwort	Ein Leistungsmonitor-Steuergerät sandte eine Antwort zurück, die das Display nicht interpretieren konnte.
81	Neuprogrammierung der Sitzung fehlgeschlagen	Allgemeine Mitteilung, daß ein Teil des Neuprogrammierungsvorgangs fehlschlug. Ein weiterer Fehler wird zusätzlich zu diesem gemeldet, um den jeweiligen Fehlermodus anzugeben.

OUO6050,0002329 -29-27OCT08-1/1

Warnbildschirme

SPN.FMI	Zutreffender Fehlermodus	Empfohlene Lösung
158.3	Geschaltete VTI-Speisespannung zu hoch	Die Spannung der geschalteten Stromversorgung liegt über der Nennspannung. Den Zündschalter aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung der Stromversorgung prüfen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
158.4	Geschaltete VTI-Speisespannung zu niedrig	Die Spannung der geschalteten Stromversorgung liegt unter der Nennspannung. Den Zündschalter aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie prüfen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
168.3	Ungeschaltete Speisespannung zu hoch	Die Spannung von der Batterie-Stromversorgung liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung prüfen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
168.4	Ungeschaltete Speisespannung zu niedrig	Die Spannung von der Batterie liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie-Stromversorgung prüfen und die Batterie nach Bedarf wiederaufladen. Den John Deere-Händler aufsuchen.
1386	Temperatur des Anzeigegeräts zu hoch	Die LCD-Hintergrundbeleuchtung war nicht ausgeschaltet, als die Temperatur über der Höchstgrenze lag. Den John Deere-Händler aufsuchen.
1386.1	Temperatur des Anzeigegeräts zu niedrig	Die LCD-Hintergrundbeleuchtung war nicht ausgeschaltet, als die Temperatur unter dem untersten Grenzwert lag. Den John Deere-Händler aufsuchen.
3597.2	Geregelte 5,0 V-Spannung abnormal	Die geregelte 5,0 V-Spannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Auf Abbrechen klicken, wenn dies gelegentlich vorkommt. Wenn es ständig vorkommt, den John Deere-Händler verständigen.
3598.2	Geregelte 1,5 V-Spannung abnormal	Die geregelte 1,5 V-Spannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Auf Abbrechen klicken, wenn dies gelegentlich vorkommt. Wenn es ständig vorkommt, den John Deere-Händler verständigen.
3599.2	Geregelte 3,3 V-Spannung abnormal	Die geregelte 3,3 V-Spannung liegt außerhalb des zulässigen Bereichs. Auf Abbrechen klicken, wenn dies gelegentlich vorkommt. Wenn es ständig vorkommt, den John Deere-Händler verständigen.
523310.12	Schreib-/Lese-Fehler des nicht-flüchtigen Speichers	Lesen/Schreiben vom/zum NOR-Flash-Speicher fehlgeschlagen. John Deere-Händler aufsuchen.
523771.3	CCD+ Leitungsspannung zu hoch	Die Spannung der CCD_HOCHPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523771.3	CCD+ Leitungsspannung zu niedrig	Die Spannung der CCD_HOCHPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523772.4	CCD- Leitungsspannung zu hoch	Die Spannung der CCD_NIEDRIGPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523772.4	CCD- Leitungsspannung zu niedrig	Die Spannung der CCD_NIEDRIGPEGEL-Leitung des CCD-Netzwerks liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523773.3	CAN+ Leitungsspannung des Fahrzeugs zu hoch	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Fahrzeug-Busses (Traktor-Bus) liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523773.4	CAN+ Leitungsspannung des Fahrzeugs zu niedrig	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Fahrzeug-CAN-Busses (Traktor-CAN-Bus) liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
523774.3	CAN- Leitungsspannung des Fahrzeugs zu hoch	Die Spannung der CAN_NIEDRIGPEGEL-Leitung des Fahrzeug-Busses (Traktor-Bus) liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung prüfen.
523774.4	CAN- Leitungsspannung des Fahrzeugs zu niedrig	Die Spannung der CAN_NIEDRIGPEGEL-Leitung des Fahrzeug-CAN-Busses (Traktor-CAN-Bus) liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie und die Kabelbaumverdrahtung prüfen.
524050.12	Störung der Echtzeituhr	Versagen der Echtzeituhr. Ursache hierfür kann eine Beschädigung des RTC-Chips oder fehlende Stromversorgung des Chips sein.
524215.3	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu hoch	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Kabelbaumverdrahtung prüfen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

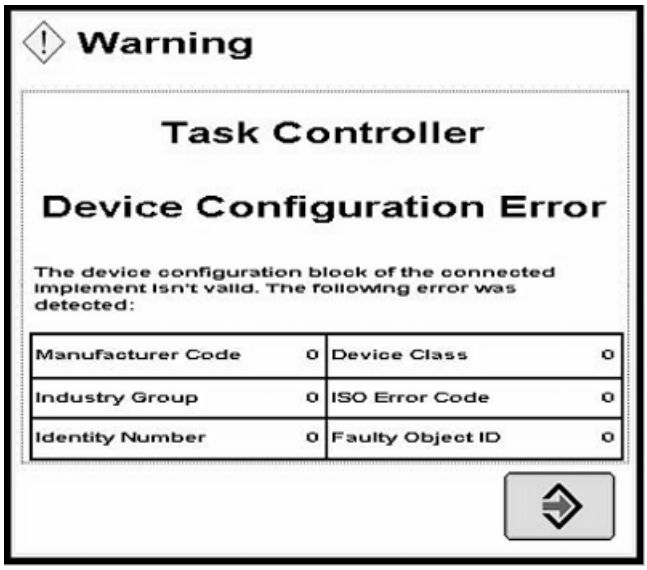
524215.4	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu niedrig	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt unter 0,5 V. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie-Stromversorgung prüfen und die Batterie nach Bedarf wiederaufladen.
524217.3	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu hoch	Die Spannung der CAN_HOCHPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt über der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Verdrahtung prüfen.
524217.4	CAN+ Leitungsspannung des Anbaugeräts zu niedrig	Die Spannung der CAN_NIEDRIGPEGEL-Leitung des Anbaugerät-Busses liegt unter der Nennspannung. Die Stromversorgung am Display aus- und wieder einschalten. Erscheint dieser Diagnosecode erneut, die Batterie-Stromversorgung prüfen und die Batterie nach Bedarf wiederaufladen.

OUO6050,000232A -29-20NOV06-2/2

Warnungen des Maßnahmensteuergeräts

Warnung, Maßnahmensteuergerät, Gerätekonfigurationsfehler, Der Gerätekonfigurationsblock des verbundenen Geräts ist ungültig. Der folgende Fehler wurde erfaßt: Herstellercode:, Industriegruppe:, Identitätsnr.:, Geräteklasse:, ISO-Fehlercode:, Fehlerhafte Objekt-ID:

Dieser Warnbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein Fehler in der empfangenen Gerätekonfigurationsbeschreibung des ISO-Anbaugeräts erfaßt wurde. Bitte Kontakt mit dem John Deere-Händler oder dem Anbaugerätehersteller aufnehmen.


Warning
Task Controller
Device Configuration Error
The device configuration block of the connected implement isn't valid. The following error was detected:
Manufacturer Code 0
Device Class 0
Industry Group 0
ISO Error Code 0
Identity Number 0
Faulty Object ID 0

PC9745 —UN—20NOV06

Gerätekonfigurationsfehler

OUO6050,0000CF8 -29-31OCT07-1/6

Warnung, Maßnahmensteuergerät, Zu viele Geräte angeschlossen, Das John Deere-Maßnahmensteuergerät erfaßte mehr als ein unterstütztes ISO-Gerät. Bitte wählen Sie das gewünschte Gerät unten aus.

Dieser Warnbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn das ISO-Maßnahmensteuergerät mehr als ein kompatibles ISO-Anbaugerät am ISOBUS erfaßt. Die Pulldown-Liste enthält alle aufgefundenen ISO-Anbaugeräte, die zu Dokumentationszwecken verwendet werden können. Jedes ISO-Anbaugerät wird in folgendem Format aufgeführt: 10 Zeichen des Herstellernamens + 10 Zeichen des Gerätetyps + ISO-Netzwerkadresse in Hexadezimalformat.

Beispiel: John Deere-Spritze mit ISO-Netzwerkadresse 0x81: John Deere-Spritze-81x

Warning
Task Controller
Too many implements connected
The Task Controller has detected more then one supported ISO Implement. Please select the desired implement below.

PC9746 —UN—20NOV06

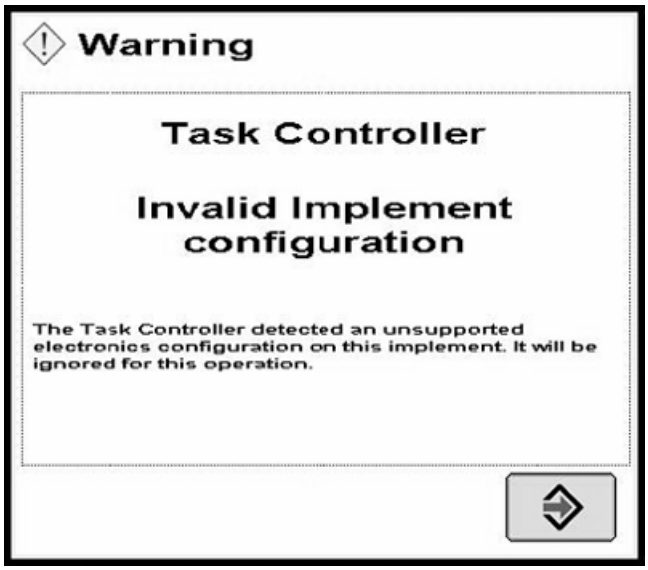
Zu viele Geräte angeschlossen

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CF8 -29-31OCT07-2/6

Warnung, Maßnahmensteuergerät, Ungültige Gerätekonfiguration. Das John Deere-Maßnahmensteuergerät erfaßte eine nicht unterstützte Elektronikkonfiguration an diesem Gerät. Sie wird für diesen Vorgang ignoriert.

Dieser Warnbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein ISO-Anbaugerät erfaßt wurde, daß über untergeordnete Steuergeräte verfügt. Das John Deere-Maßnahmensteuergerät unterstützt nur ISO-Anbaugeräte mit einem Hauptsteuergerät und keinen untergeordneten Steuergeräten.


Warning
Task Controller
Invalid Implement configuration
The Task Controller detected an unsupported electronics configuration on this implement. It will be ignored for this operation.

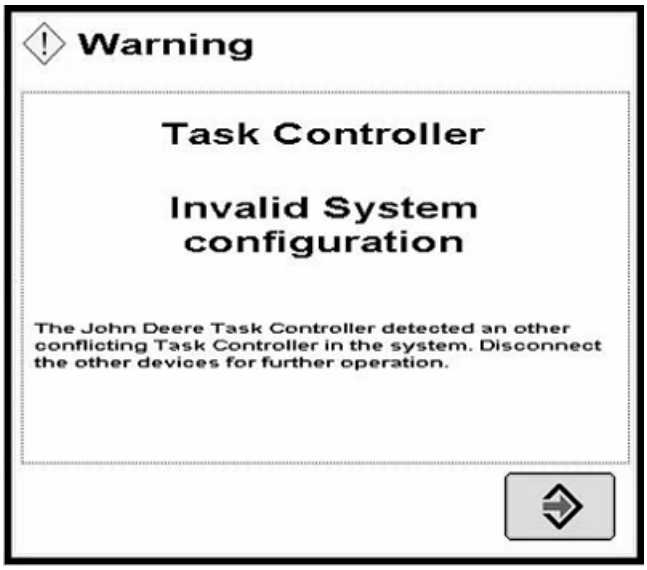
PC9747 —UN—20NOV06

Ungültige Gerätekonfiguration

OUO6050,0000CF8 -29-31OCT07-3/6

Warnung, Maßnahmensteuergerät, Ungültige Systemkonfiguration. Das John Deere-Maßnahmensteuergerät erfaßte ein weiteres, nicht gleichzeitig zulässiges Maßnahmensteuergerät im System. Die anderen Geräte abnehmen, um den Vorgang fortzusetzen.

Dieser Warnbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein anderes ISO-Maßnahmensteuergerät am ISOBUS erfaßt wurde. Die anderen Maßnahmensteuergeräte müssen abgenommen werden, weil ein ISO-Anbaugerät nur mit einem Maßnahmensteuergerät arbeiten kann, wobei es sich in den meisten Fällen um das erste handelt. Wenn dieser Warnbildschirm angezeigt wird, ist das John Deere-Maßnahmensteuergerät nicht das erste Steuergerät und kann die ISO-Anbaugeräte nicht zu Dokumentationszwecken verwenden.


Warning
Task Controller
Invalid System configuration
The John Deere Task Controller detected an other conflicting Task Controller in the system. Disconnect the other devices for further operation.

PC9748 —UN—20NOV06

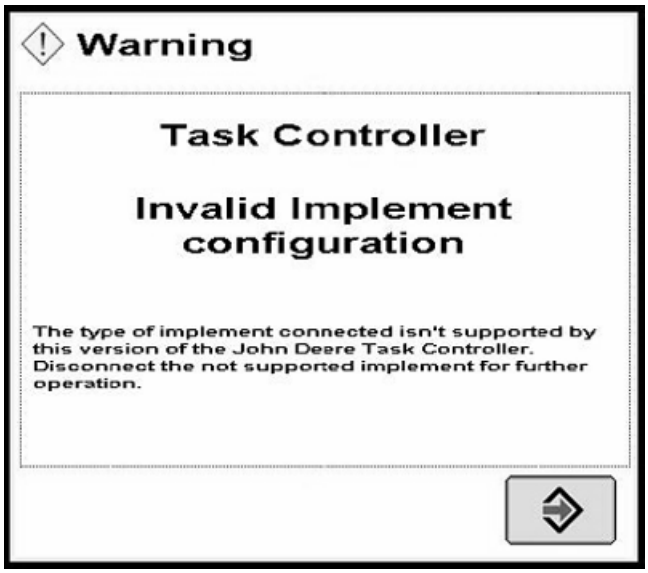
Ungültige Systemkonfiguration

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6050,0000CF8 -29-31OCT07-4/6

Warnung, Maßnahmensteuergerät, Ungültige Gerätekonfiguration. Der angeschlossene Gerätetyp wird von dieser Version des John Deere-Maßnahmensteuergeräts nicht unterstützt. Das nicht unterstützte Gerät abnehmen, um den Vorgang fortzusetzen.

Dieser Warnbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein ISO-Anbaugerät erfaßt wurde, bei dem es sich nicht um eine Spritze oder ein Sägerät bzw. eine Pflanzmaschine handelt. Alle anderen ISO-Anbaugerättypen werden vom John Deere-Maßnahmensteuergerät ignoriert und können nicht zu Dokumentationszwecken verwendet werden.


Warning
Task Controller
Invalid Implement configuration
The type of implement connected isn't supported by this version of the John Deere Task Controller. Disconnect the not supported implement for further operation.

PC9749 —UN—20NOV06

Ungültige Gerätekonfiguration

OUO6050,0000CF8 -29-31OCT07-5/6

Maßnahmensteuergerät, Konfiguration des angeschlossenen Geräts nicht kompatibel, Die Konfiguration des angeschlossenen Geräts ist für Dokumentationszwecke nicht kompatibel, da folgende Informationen nicht verfügbar sind:

Dieser Warnbildschirm wird immer dann angezeigt, wenn ein Anbaugerät erfaßt wird, das nicht mit Field Doc kompatibel ist, weil einige Informationen des ISO-Anbaugeräts fehlen, die erforderlich sind, damit Field Doc zu Dokumentationszwecken automatisch eingerichtet werden kann. Die fehlenden Informationen werden in dem Meldungsfeld auf dem Warnbildschirm angezeigt. Bitte Kontakt mit dem John Deere-Händler oder dem Anbaugerätehersteller aufnehmen.

Warning
Task Controller
Configuration of connected Implement not compatible
The configuration of the connected implement isn't compatible for documentation purposes, because the following information aren't available:
Undefined error

PC9750 —UN—20NOV06

Konfiguration des angeschlossenen Geräts nicht kompatibel

OUO6050,0000CF8 -29-31OCT07-6/6

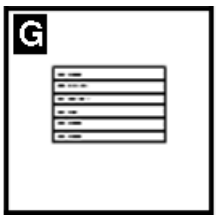
Diagnoseadressen

Schaltfläche INFOSEITE >> Softkey DIAGNOSEADRESSEN >> Dropdown-Feld GERÄT >> "VT;.001 Implement"

PC8655 —UN—05AUG05

Schaltfläche INFOSEITE

PC8668 —UN—05AUG05



Softkey DIAGNOSEADRESSEN

Adressennummer	Adressenbezeichnung
008	Spannung der ungeschalteten Stromversorgung
009	Spannung der geschalteten Stromversorgung
010	Innentemperatur des Geräts
011	Fahrzeug-CAN - Bus-Status
012	Fahrzeug-CAN - CAN-HOCHPEGEL-Spannung
013	Fahrzeug-CAN - CAN-NIEDRIGPEGEL-Spannung
015	Anbaugeräte-CAN - Bus-Status
016	Anbaugeräte-CAN - CAN-HOCHPEGEL-Spannung
017	Anbaugeräte-CAN - CAN-NIEDRIGPEGEL-Spannung
018	Zähler Flash-Speicher-Abnutzung
019	Betriebsstunden
020	Geregelte 1,5 V-Stromversorgungsspannung
021	Geregelte 3,3 V-Stromversorgungsspannung
022	Geregelte 5,0-V-Stromversorgungsspannung
023	Radareingangs-Status
024	Anbaugerät-Schalter-Status
025	Externe Analog-Eingangsspannung
026	CompactFlash-Laufwerk-Status
028	CCD-Bus - Bus-Status
029	CCD-Bus - positive Spannung
030	CCD-Bus - negative Spannung
031	Status der Rahmentaste
032	Echtzeituhr
033	Maximale Sleep-Zeit
038	Helligkeit synchronisieren
039	Bildhelligkeit bei Tag
040	Bildhelligkeit-Gleichgewichtsverhältnis bei Tag
041	Bildhelligkeit bei Nacht
042	Bildhelligkeit-Gleichgewichtsverhältnis bei Nacht
043	Lautstärke des internen Lautsprechers
044	ISO-Funktionsausprägung anzeigen
045	Einstellungen - Ländercode
046	Einstellungen - Sprachencode

Fortsetz. siehe nächste Seite

Adressennummer	Adressenbezeichnung
047	Einstellungen - Zahlenformat
048	Einstellungen - Datumsformat
049	Einstellungen - Zeitformat
050	Einstellungen - Entfernungsmaßeinheiten
051	Einstellungen - Flächenmaßeinheiten
052	Einstellungen - Volumenmaßeinheiten
053	Einstellungen - Massenmaßeinheiten
054	Einstellungen - Temperaturmaßeinheiten
055	Einstellungen - Druckmaßeinheiten
056	Einstellungen - Kraftmaßeinheiten
057	Einstellungen - Synchronisierung der GPS-Zeit
058	Einstellungen - Aktuelles Datum
059	Einstellungen - Aktuelle Uhrzeit
060	Radarkalibrierungskonstante
227	Bootblock-Programm-Teilenummer (Software)
228	Bootblock-Programm-Versionsnummer (Software)
231	Bestellnummer des Leiterplatten-Service-Package (Software)
232	Versionsnummer des Leiterplatten-Service-Package (Software)
233	Bestellnummer des virtuellen Terminals (Software)
234	Versionsnummer des virtuellen Terminals (Software)
235	Geräte-Teilenummer (Hardware)
236	Geräte-Seriennummer (Hardware)
247	Modellnummer des aktuellen Fahrzeugs
248	Seriennummer des aktuellen Fahrzeugs
249	Modellnummer des ursprünglichen Fahrzeugs
250	Versionsnummer des ursprünglichen Fahrzeugs

OUO6050,000232B -29-28OCT08-2/2

Fehlercode-Popup-Felder — Plattform-Kernsoftware

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Eingehende CAN Bus Kommunikation überlastet.	CAN-Bus-Kommunikation überlastet. Das Display zurücksetzen oder die Spannungsversorgung aus- und wieder einschalten.
Wenn der Objektspeicherbereich eines Anbaugeräts vom VT abgelehnt wird	Es liegt ein technisches Problem vor, das den einwandfreien Betrieb des Display mit dem folgenden Anbaugerät verhindert. Bitte wenden Sie sich mit diesen Informationen an den Hersteller des Anbaugeräts:
Eine gültige Karte wurde eingeführt, die ungültige Einrichtungsdaten enthält.	Die Einrichtungsdaten auf der Compact Flash-Karte sind ungültig. Bitte speichern Sie die Einrichtungsdaten erneut von Ihrem Computer auf die Karte.
Eine gültige Karte wurde eingeführt, die ungültige Einrichtungsdaten enthält, die von dieser Version der Display-Software nicht gelesen werden können.	Die Einrichtungsdaten auf der Compact Flash-Karte können vom Display nicht gelesen werden. Bitte aktualisieren Sie Ihre Display-Software.
Eine Karte wurde eingeführt, die vom Display nicht verwendet werden kann.	Die Compact Flash-Karte ist nicht mit dem Display kompatibel. Bitte verwenden Sie eine andere Karte.
Wenn der Benutzer mit der Einrichtung eines neuen Vorgangs beschäftigt ist und zur Startseite wechselt, wären in diesem Fall die Anwendungen auf der Startseite deaktiviert. Wenn der Benutzer den Status eines Auftrags ändert, wären die Anwendungen auf der Startseite ebenfalls deaktiviert. In beiden Fällen liegt kein Fehler vor.	Es wird eine Warnung oder ein Popup-Fenster in der GreenStar 2-Anwendung angezeigt, die/das Ihre Aufmerksamkeit erfordert.
PC-Karte zu 90 % voll	PC-Karte entladen und bereinigen oder bald neue PC-Karte einstecken.
PC-Karte voll	PC-Karte entladen und bereinigen oder neue einstecken.
VI-Anbaugerät wurde entfernt	Kommunikation mit ISO-Anbaugerät unterbrochen. Wenn das Anbaugerät nicht abgenommen wurde, die Anschlüsse prüfen und die Stromversorgung aus- und wieder einschalten.
Interner Speicher voll--Von VI-Objektspeicherbereichen	Der interne Speicher für die ISO-Anbaugeräte ist voll. Anbaugeräte entfernen, um Speicherplatz freizumachen.
Interner Speicher voll - Von Dokumentations- und Konturdaten	Interner Speicher ist voll.
Neue Software für Display gefunden	Es wurde neue Software für das Display gefunden. (Diese Warnung erscheint immer dann, wenn die Stromversorgung aus- und wieder eingeschaltet oder die Karte erneut eingesteckt wird.)
Die folgenden VI(s) kommunizieren nicht mehr mit dem Display. Überprüfen Sie die CAN Bus Verkabelung.	Einige Geräte kommunizieren nicht mehr mit dem Display. Die CAN-Bus-Verkabelung überprüfen.
Eingehende CAN Bus Kommunikation überlastet.	CAN-Bus-Kommunikation überlastet. Das Display zurücksetzen oder die Spannungsversorgung aus- und wieder einschalten.
Es ist ein Fehler im Displayspeicher aufgetreten. (Neuprogrammierung)	Bei der Neuprogrammierung trat ein Fehler auf. Den Neuprogrammierungsvorgang noch einmal durchführen. Wenn das Problem erneut auftritt, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.
Legacy-Gerät-Neuprogrammierungsfehler. Gerät meldet keine Versionsinfo	Bei der Neuprogrammierung trat ein Fehler auf. Den Neuprogrammierungsvorgang noch einmal durchführen. Wenn das Problem erneut auftritt, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.
Legacy-Gerät bei Programmierung des Produkts nicht gefunden	Gerät wurde bei Programmierung des Produkts nicht gefunden. Verdrahtung und Steckverbinder prüfen.
Versuch, die Einrichtungsdaten auf eine "neue" Karte zu kopieren, auf der sich bereits Einrichtungsdaten befinden	Ältere Einrichtungsdaten auf Karte gefunden. "Weiter" drücken, um diese Daten zu überschreiben. "Abbrechen" drücken, um den Kopiervorgang abzubrechen. (Wenn der Benutzer fortfährt, wird ein zweites Popup-Fenster angezeigt) "Sind Sie sicher, daß Sie überschreiben möchten?"
Falscher Aktivierungscode	Ungültiger Aktivierungscode. Aktivierungscode bitte erneut eingeben.
Kunde versucht, eine Vermessung aufzunehmen, obwohl bereits eine vorhanden ist	Sind Sie sicher, daß Sie die Vermessung neu definieren möchten?
Alle Bildschirme Neu/Bearbeiten: Benutzer versucht, einen bereits vorhandenen Namen auf einem der Bildschirme Neu/Bearbeiten zu erstellen	Dieser Eintrag wird bereits verwendet. Bitte wählen Sie einen neuen Eintrag aus oder brechen Sie ab, um den Eintrag zu ändern.
Diese Warnung wird angezeigt, nachdem 60 Sekunden lang ein Berührungsereignis empfangen wurde.	Der Touchscreen ist defekt. Versuchen Sie einen Neustart des Geräts aus, verwenden Sie eine externe Displaysteuerung oder die Gehäusetasten an der Rückseite dieses Displays für das Ansprechen des Bildschirms. Kann die Störung dadurch nicht behoben werden, ziehen Sie bitte Ihren JD-Händler zu Rate.

Fortsetz. siehe nächste Seite

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Diese Warnung wird angezeigt, nachdem 60 Sekunden lang ein Berührungsereignis empfangen wurde.	Eine Schaltfläche funktioniert nicht. Versuchen Sie einen Neustart des Displays. Kann die Störung dadurch nicht behoben werden, bitte den John Deere-Händler zu Rate ziehen.
GPS-Warnungen für GreenStar Basic/Deluxe	
200 GPS-Kommunikationsstörung	Keine Kommunikation mit GPS-Empfänger. Verbindung zum GPS-Empfänger überprüfen.
Kein GPS. Parallel Track. deaktiviert.	Keine Pos. verfügbar. Prüfen, ob Empf. klare Sicht auf den Himmel hat.
Kein Korrektursignal. Tracking deaktiviert.	Keine GPS-Differentialkorrektur verfügbar. Prüfen, ob Empf. klare Sicht auf den Himmel hat.
2D-GPS in Verwendung.	2D-GPS in Verwendung. Prüfen, ob Empf. klare Sicht auf den Himmel hat.
Tracking ungenau. Der GPS-Empfänger muß auf eine Senderate von 5 Hz eingestellt sein. Einstellungen am Empfänger bestätigen.	Der GPS-Empfänger muß auf eine Ausgaberate von 5 Hz eingestellt sein. Einstellungen am GPS-Empfänger bestätigen und Ausgaberate auf 5 Hz ändern. (Für Steuergeräte von Drittherstellern) *HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.*
Fehler beim Laden der Sprache:	
CRC ungültig, fehlender Doppelpunkt, ungültiger Prep Header, usw.	Beim Laden der Sprache wurde eine korrupte Datei erfaßt. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Keine Übereinstimmung der Hardware-Kompat.version.	Ungültige Hardware für Sprachdatei. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Keine Übereinstimmung der Softwareversion.	Sprachdatei nicht mit Anwendung kompatibel. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Zeitüberschreitung beim Warten auf CAN62-Reaktion auf Anforderung	Gerät konnte die Programmierung der Sprache nicht starten. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Ziel sendete FEHLGESCHLAGEN bei CAN62-Reaktion auf Anforderung	Gerät konnte die Programmierung der Sprache nicht fortsetzen. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Zeitüberschreitung beim Warten auf CAN62-Reaktion auf Prüfsumme	Gerät hat keine Sprach-Prüfsumme gemeldet. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Ziel sendete FEHLGESCHLAGEN bei CAN62-Reaktion auf Prüfsumme	Gerät hat eine ungültige Sprach-Prüfsumme gemeldet. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Zeitüberschreitung beim Warten auf CAN62-Reaktion auf Entfernen	Gerät reagierte nicht auf die Anforderung, die Sprache zu entfernen. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Ziel sendete FEHLGESCHLAGEN bei CAN62-Reaktion auf Entfernen	Gerät konnte eine Sprache nicht entfernen. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Flash-Schreiben fehlgeschlagen.	Gerätefehler beim Schreiben der Sprache in den Speicher. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Zeitüberschreitung für CAN62-Reaktion auf Neue Daten	Geräte beendete Programmierung der Sprache vorzeitig. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.
Keine Übereinstimmung des Produktkennzeichen	Sprache ist mit geladenem Produkt nicht kompatibel. Die Software erneut auf die PC-Karte laden.

OUO6050,000232C -29-25NOV08-2/2

Fehlercode-Popup-Felder — Dokumentations-Software

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Maßnahme ausgewählt, Aufnahme eingeschaltet, die obligatorischen Details des Vorgangs sind nicht definiert.	Keine Vorgangsdetails definiert. Weiter mit GreenStar-Setup und Vorgangsinfos eingeben.
Ungültige Applikationskarte	Applikationskartendatei ist ungültig. -Überprüfen, ob Rateneinheiten auf Applikationskarte richtig sind.
Totale: Betrieb nicht definiert	Warnung wird angezeigt, die angibt, daß der Benutzer einen Betrieb auswählen muß, um Totale anzuzeigen.
Totale: Betrieb und Mandant definiert, Schlag nicht definiert.	Warnung wird angezeigt, die angibt, daß der Benutzer einen Schlag auswählen muß, um Schlag-, Maßnahmen- oder Lad.totale anzuzeigen.
Totale: Betrieb, Mandant, Schlag, Maßnahme und Vorgang definiert, Fruchtart/Produktart nicht definiert.	Keine Warnung. Vorgang standardmäßig auf "" eingestellt und Maßnahmen-Totale werden aufgeführt.
Totale: Betrieb, Mandant, Schlag und Fruchtart/Produktart definiert, Maßnahme und/oder Vorgang nicht definiert.	Warnung wird angezeigt, die angibt, daß der Benutzer ein Maßnahme und einen Vorgang auswählen muß, um Schlag- oder Lad.totale anzuzeigen.
Totale: Betrieb, Fruchtart und Maßnahme definiert, Mandant und Schlag nicht definiert.	Keine Warnung. Maßnahme und Vorgang standardmäßig auf "" eingestellt und Fruchtarttotale werden aufgeführt.
Stellt Totale auf Null zurück	Sind Sie sicher, daß Sie die unten aufgeführten Totale auf Null stellen möchten?
Um eine Applikation aufzunehmen, müssen Sie einen Produkttyp und Produktnamen in einem der Felder "Produkt hinzufügen" auswählen. Die Auswahlmöglichkeiten sind "Ändern", wodurch der Benutzer zum Produktübersichtbildschirm gelangt, oder "Vorgang entfernen", wodurch die Meldung "Sind Sie sicher, daß Sie diesen Vorgang löschen möchten" angezeigt wird.	Um eine Applikation aufzunehmen, müssen Sie einen Produkttyp und Produktnamen in einem der Felder "Produkt hinzufügen" auswählen.
Wenn in einer Applikation keine Produkte angegeben sind	Keine Produkte wurden angegeben; bitte wählen Sie ein Produkt aus.
Eine Warnung wird angezeigt, wenn eine Applikationskarte in Field Doc aber nicht im Pflanzmaschinen/Feldspritzen-Setup ausgewählt wurde.	Applikationskarte verfügbar aber nicht ausgewählt. Weiter mit Geräte-Einstellungen, um die Applikationskarte als Rate auszuwählen.
Eine Warnung wird angezeigt, wenn Field Doc über eine ausgewählte Applikationskarte verfügt aber die Pflanzmaschine bzw. die Feldspritze sich außerhalb der Vermessung für die Applikationskarte befindet. "Standardmäßige Applikationskartenrate" wird verwendet.	Maschine befindet sich außerhalb der Schlagvermessung für die Applikationskarte. Standardmäßige Applikationskartenrate wird verwendet.
Beim Einschalten wird eine Warnung angezeigt, wenn eine Applikationskarte verwendet wird und der Applikationskarten-Multiplikator für einen Vorgang nicht auf 100% eingestellt ist.	Applikationskarten-Multiplikator nicht 100%
Gerätebreite auf Null eingestellt.	Gerätebreite ist auf Null eingestellt. Gerätebreite ist erforderlich, um Daten aufzunehmen.
Irgendwo: Benutzer drückt den Softkey Dokumentation, bevor Betrieb, Mandant, Schlag und Maßnahme ausgefüllt wurden	Sie müssen über den Softkey RESSOURCEN einen Betrieb, einen Mandanten, einen Schlag und eine Maßnahme auswählen.
Kommunikation mit angeschlossenem Steuergerät unterbrochen.	Kommunikation mit Steuergerät unterbrochen. Wenn das Steuergerät nicht abgenommen wurde, die Anschlüsse prüfen und die Stromversorgung aus- und wieder einschalten. Wenn das Steuergerät abgenommen wurde, bitte die ausgewählten Vorgänge überprüfen.
Field Doc hat keine regelmäßigen Meldungen erhalten	Kommunikation mit Steuergerät unterbrochen. Wenn das Steuergerät nicht abgenommen wurde, die Anschlüsse prüfen und die Stromversorgung aus- und wieder einschalten. Wenn das Steuergerät abgenommen wurde, bitte die ausgewählten Vorgänge überprüfen.
	Applikationskarte verfügbar aber nicht ausgewählt. Einrichtung am Anbaugerät prüfen, um sicherzustellen, daß die Applikationskarte als Rate ausgewählt wurde.
Air Cart-Einrichtung: Air Cart ist am Bus, erster Tank wurde mit einem Vorgang definiert, zweiter Tank wird mit gleicher Vorgangsart wie erster Tank erstellt.	Sie erstellen einen weiteren Sävorgang (Applikation). Möchten Sie, daß dieser Vorgang dem Sävorgang (Applikation) des vorderen (mittleren) (hinteren) Tanks entspricht?
Air Cart-Einrichtung: Benutzer drückt Eingabe für die vorherige Meldung	Geben Sie bitte die Tankraten für jeden Tank ein. (falls zutreffend)
Air Cart-Einrichtung: Benutzer gibt Tankraten ein, die zusammen nicht 100 ergeben	Tankraten müssen zusammen 100 ergeben
SeedStar wählt Applikationskarte aber Dokumentation hat keine Applikationskarte ausgewählt.	Keine Applikationskartendatei für ausgewählten Schlag. -Sicherstellen, daß Schlag und Vorgang richtig sind. -Sicherstellen, daß sich Applikationskarte auf Karte befindet. -Applikationskarte bei Bedarf erneut auf Karte speichern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

STÖRUNGSZUSTAND/FEHLERBESCHREIBUNG	ALARMTEXT
Bildschirm Tankmischung: Benutzer versucht, einen zweiten Wirkstoff ohne Träger oder Ausgangslösungsmenge zu einer Tankmischung hinzuzufügen	Sie müssen einen Träger und eine Ausgangslösungsmenge eingeben, bevor eine Tankmischung erstellt wird
Möglicherweise wurde ein falsches Modell ausgewählt.	Das ausgewählte RS232-Steuergerätmodell ist falsch. Bitte nachprüfen und Hersteller und Modellnummer erneut eingeben.
Die Aufnahme ist gegenwärtig unzulässig.	Die Aufnahme ist gegenwärtig unzulässig. Überprüfen Sie die Einstellungen am RS232-Steuergerät.
Warnung für manuelles Steuergerät bei Änderung der Sollrate.	Soll-Rate hat sich geändert. Warnung für manuelles Steuergerät.
Warnung, wenn Raven alle Informationen mit Ausnahme der Ist-Rate kommuniziert	Raven-Steuergerät kommuniziert nicht die Ist-Rate. Einstellungen des Raven-Steuergeräts und Anschlüsse am Display überprüfen.
Jedes Steuergerät muß speziell gehandhabt werden, um den Zustand der Verbindung zu überwachen	Kommunikationsproblem mit Steuergerät. Verbindungen am Steuergerät prüfen.

OUO6050,000232D -29-07OCT08-2/2

GreenStar-Diagnose

Erforderliche Elemente für die Dokumentation

Folgendes ist erforderlich, damit Dokumentation funktioniert:

- Betrieb, Mandant und Schlag
- Maßnahme
- Bedienung
- Vorgangs-Details
- Produktart/-name
- Soll-Rate/Mengeneinheiten
- Aufnahmequelle
- Gerätebreite / Versätze
- Steuergerät-Setup (bei Verwendung von Steuergeräten von Drittherstellern)

HINWEIS: Steuergeräte von Drittherstellern sind Steuergeräte, die die RS232-Verbindung (Field Doc Connect) verwenden, sowie ISOBUS-konforme Steuergeräte, die die Maßnahmensteuergerät-Funktionalität unterstützen.

Erforderliche Elemente für das Lenksystem

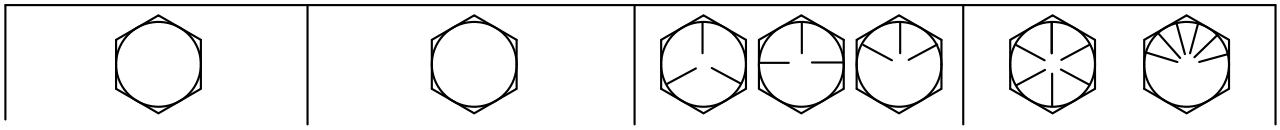
Folgendes ist erforderlich, damit das Lenksystem funktioniert:

- Tracking-Modus auf Gerade Spur, Kontur, Kreisspur (nur mit als Sonderausrüstung erhältlichem PivotPro-Modul verfügbar) oder Reihenfinder eingestellt.
- Spurabstand (siehe den Geräteabschnitt der allgemeinen Einstellungen von GreenStar Basics/Pro)
- Spur 0 (mit Ausnahme von Kontur und Reihenfinder)
- GPS-Signal (StarFire-Signal erforderlich)

OUO6050,000232E -29-07OCT08-1/1

Drehmomente für Zollschrauben

TS1671 —UN—01MAY03



Bolzen oder	SAE Festigkeitsklasse 1				SAE Festigkeitsklasse 2[a]				SAE Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
Schraube	Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]	
Größe	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in
1/4	3.7	33	4.7	42	6	53	7.5	66	9.5	84	12	106	13.5	120	17	150
													N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
5/16	7.7	68	9.8	86	12	106	15.5	137	19.5	172	25	221	28	20.5	35	26
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft				
3/8	13.5	120	17.5	155	22	194	27	240	35	26	44	32.5	49	36	63	46
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
7/16	22	194	28	20.5	35	26	44	32.5	56	41	70	52	80	59	100	74
	N·m	lb-ft														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35.5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Drehmomentwerte gelten nur für den allgemeinen Einsatz und basieren auf der Stärke des Bolzens bzw. der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderer Drehmomentwert oder ein anderes Anzugsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Kontermuttern mit Plastikeinsatz, gebördelten Stahl-Kontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

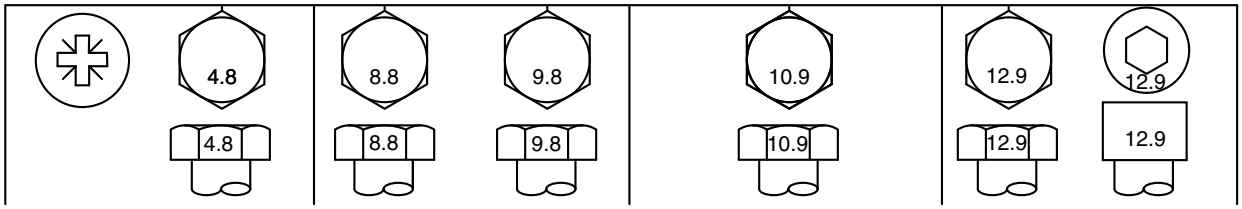
Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sicherstellen, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a]Festigkeitsklasse 2 bezieht sich auf Sechskantschrauben (keine Sechskantbolzen) von bis zu 6 in. (152 mm) Länge. Festigkeitsklasse 1 bezieht sich auf Sechskantschrauben von mehr als 6 in. (152 mm) Länge und auf alle anderen Bolzen und Schrauben von beliebiger Länge.
[b]"Geschmiert" bedeutet, daß die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab 7/8'' verwendet werden.
[c]"Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4'' mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ1 -29-24MAR09-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Bolzen oder	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
Schraube	Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]	
Größe	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in
M6	4.7	42	6	53	8.9	79	11.3	100	13	115	16.5	146	15.5	137	19.5	172
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
M8	11.5	102	14.5	128	22	194	27.5	243	32	23.5	40	29.5	37	27.5	47	35
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N·m	lb-ft														
M12	40	29.5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Drehmomentwerte gelten nur für den allgemeinen Einsatz und basieren auf der Stärke des Bolzens bzw. der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderer Drehmomentwert oder ein anderes Anzugsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermuttern mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahl-Kontermuttern mit dem in der Tabelle angegebenen trockenen Drehmoment anziehen, es sei denn, es gibt andere Anweisungen für die spezifische Anwendung.

Scherbolzen brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güteklasse verwenden.
Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, daß entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sicherstellen, daß die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a] "Geschmiert" bedeutet, daß die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder daß phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. M20 oder größere Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C verwendet werden.
[b] "Trocken" bedeutet, daß normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. M6- bis M18-Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ2 -29-24MAR09-1/1

Gerätename, Quelladresse und Dateiverzeichnis

Dateiverzeichnis — GS2 verfügt über viele CAN-Adressen, von denen einige vom Altsystem übernommen wurden, um eine bessere Kompatibilität mit älteren Steuergeräten zu gewährleisten.

Gerätename	Quelladresse
GS2 Grundlegender Leistungsmonitor (PrF)	0x18
GS2 Virtuelles Terminal am Anbaugerät-Bus (VTi)	0x26
GS2 Virtuelles Terminal am Fahrzeug-Bus (VTv)	0x26
GS2 Lenksystem (NAV)	0x2a
GS2 Kartierungsrechner-Anwendung (MPD)	0x2b
GS2 GSD4-Emulator (OGM)	0x80
GS2 Dokumentation (TSK)	0xd2
GS2 KeyCard-Anwendung (KCA)	0xfc
Kartierungsrechner	0xD2
GreenStar-Display 4 (GSD4)	0x80
StarFire-Empfänger	0x1C, 0x?1C, 0x9C
Terrain Compensation Module (TCM)	0x92
Harvest Monitor für Mähdrescher (Gen II-Feuchtesensor)	0xD3
Mähdrescher-Ertragsmonitor (Gen I-Feuchtesensor)	0xD3
Harvest Monitor für Baumwolle	0xD3
Baumwoll-Massenflußsensor	0xB1—0xB8
Selbstfahrfeldhäcksler-Monitor	0xB0
AirCart-Steuergerät	0xC4
Pflanzmaschinen-Steuergerät - SMVR	0xC0
Pflanzmaschinen-Steuergerät - VRF	0xCE
Spritzen-Steuergerät - Flüssigkeit	0xE1
Spritzen-Steuergerät - Trockensubstanz	0xCE
SSU	0x13

OUO6050,0000DB2 -29-27OCT08-1/1

Ausgangsstifte der GreenStar-Systemkomponenten

Kreis-Nr.	Funktion	Drahtfarbe
070	Boden	Schwarz
182	Konstante Stromversorgung (+12 V DC)	Rot
209	Beliebig	Weiß
211	Beliebig	Braun
904	Anbaugerät-CAN-Hochpegel	Gelb
905	Anbaugerät-CAN-Niedrigpegel	Dunkelgrün
914	Fahrzeug-CAN-Hochpegel	Gelb
915	Fahrzeug-CAN-Niedrigpegel	Dunkelgrün
922	Geschaltete Stromversorgung (+12 V DC)	Rot
924	CCD +	Gelb
925	CCD -	Dunkelgrün
998	Stummschaltung	Grau
999	Hilfsdraht (Staub-schutzkappen)	Weiß
992	Konstante Stromversorgung (+12 V DC)	Rot

OUO6050,0000E50 -29-31OCT07-1/1

Ausgangsstifte des GSD 2100/2600 (rekonfigurierbares Display)

Stift	Kreis-Nr.	Funktion	Drahtfarbe	Eckstrebenanzeigen-Steckverbinder Stift
1	922	Geschaltete Stromversorgung (+12 V DC)	Rot	U
2	070	RS232-Masse	Schwarz	
3	209	Anbaugerät-Schalter	Weiß	M
4		Analogsignal-Masse		
5		Analogsignal-Eingang		
6	925	CCD +	Dunkelgrün	J
7	924	CCD -	Gelb	K
8	182	Konstante Stromversorgung (+12 V DC)	Rot	R
9	998	Stummschaltung (Ausgang)	Grau	H
10		Nicht verwendet		
11	211	Radareingang	Braun	L
12	915	Fahrzeug-CAN-Niedrigpegel	Dunkelgrün	S
13	914	Fahrzeug-CAN-Hochpegel	Gelb	T
14	070	Boden	Schwarz	V
15		RS232-Anschluß 1 Rx		
16		RS232-Anschluß 1 RTS		
17		RS232-Anschluß 1 CTS		
18	904	Anbaugerät-CAN-Hochpegel		P
19	905	Anbaugerät-CAN-Niedrigpegel		N
20		Analogausgang		
21		Analogausgang-Masse		
22	907	RS232-Anschluß 0 Tx		
23	909	RS232-Anschluß 0 Rx		
24	906	RS232-Anschluß 0 RTS		
25	908	RS232-Anschluß 0 CTS		
26		RS232-Anschluß 1 Tx		

OUO6050,0000E51 -29-31OCT07-1/1

Konformitätsbescheinigung

John Deere Ag Management Solutions

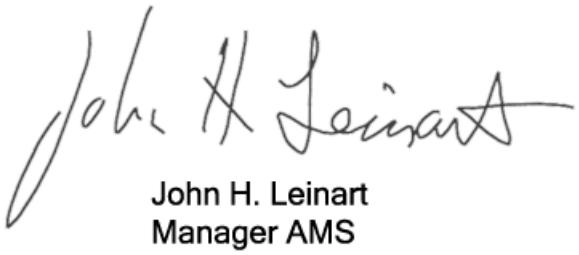
4140 NW 114th Street

Urbandale, IA 50322

Die folgenden Komponenten des GREENSTAR-Systems entsprechen den EU-Vorschriften für elektromagnetische Verträglichkeit in der Richtlinie 2004/108/EG. Diese Komponenten wurden gemäß den Annahmekriterien bewertet, die in der harmonisierten Norm ISO 14982:1998 festgelegt sind.

- Ursprüngliches GreenStar-Display
- Kartierungsrechner
- GreenStar-Display 2100 und 2600
- Displaybedienung
- StarFire iTC-Empfänger
- RTK-Funkgerät
- AutoTrac-Universal-Lenksatz
- GS2-Ratensteuergerät
- iTC-Stromversorgungsmodul

26. September 2007



John H. Leinart
Manager AMS

PC7072B —UN—05OCT07

OUO6050,0000CFD -29-31OCT07-1/1

Sicherheitshinweis zur nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Die Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflußt werden kann. Solche Beeinflussungen können zu Gefährdungen von Personen führen. Deshalb folgende Sicherheitshinweise beachten:

Bei einer nachträglichen Installation von elektrischen und elektronischen Geräten in die Maschine, mit Anschluß an das Bordnetz, muß der Benutzer eigenverantwortlich prüfen, ob die Installation Störungen der Fahrzeugelektronik oder anderer Komponenten verursacht. Dies gilt insbesondere für:

- Personalcomputer (PC)
- GPS-Empfänger (Global Positioning System)

Nachträglich installierte elektrische/elektronische Bauteile müssen allen zutreffenden EMV-Richtlinien entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.

Für die Verkabelung und Installation sowie die max. zulässige Stromaufnahme sind zusätzlich die Einbauanleitungen des Maschinenherstellers zu beachten.

OUO6050,0000CFE -29-31OCT07-1/1

Glossar der verwendeten Begriffe

Glossar der verwendeten Begriffe	
Begriff	**Bedeutung**
A-B-Konturen	Ein Konturpfad mit zwei Endpunkten (Anfang und Ende) wird manuell abgefahren, um parallele Durchgänge zu erzeugen.
Schrittgröße Genauigkeit	Wird verwendet, um den Wert der Spurabweichung einzustellen, die jeder Pfeil auf der Pfad-Genauigkeitsanzeige darstellt.
Aktiviert	(4/4 des Kreisdiagramms mit "A") — Wiederaufnahmeschalter wurde gedrückt und AutoTrac lenkt das Fahrzeug.
Adaptive Kurven	Ein anfänglicher Durchgang wird manuell abgefahren, dann erfolgt Lenkung auf der Grundlage des vorhergehenden Durchgangs.
Ag	Die Abkürzung für Landwirtschaft.
	Der Unternehmensbereich AED (Landmaschinen) von John Deere.
AGC	Automatische Verstärkungsregelung.
AMS	Ag Management Solutions.
Apex	Desktop-Software für die Schlagkartierung. Der Nachfolger von JD Office.
ASRC	Einstellbares Säratensteuergerät. Vorversions-Sästeuergerät mit variabler Rate für Pflanzmaschinen. Eines der Steuergeräte der SeedStar-Generation 1. Wird auch Antrieb mit variabler Rate, VRD oder VR genannt. Begleitgerät zum Saatmonitor.
AT	AutoTrac.
ATU	Universal AutoTrac. Ein Lenksystem für Fahrzeuge, die AutoTrac nicht direkt unterstützen.
AutoTrac	Lenkunterstützungssystem auf der Basis von Satellitenlenkung, das den Traktor automatisch durch den Schlag lenkt.
AutoTrac-Deaktivierungsmeldung	Zeigt der Arbeitskraft an, warum AutoTrac deaktiviert wurde.
C&CE	Der John Deere-Unternehmensbereich Verbraucher- und Gewerbegeräte.
C&F	Der John Deere-Unternehmensbereich Bau- und Forstmaschinen.
CAN	Steuergerätenetz.
CCC	Kundenkontaktzentrale.
CCD	Chrysler-Kollisionsdetektor. Wurde später, als das System im Handel erhältlich war, SBI genannt.
CE	Conformité Européne (europäische Kennzeichnung, die besagt, daß das Produkt den Richtlinien entspricht).
Kreisspur	(Nur mit als Wahlausrüstung erhältlichen PivotPro-Modul verfügbar.) Der Drehmittelpunkt einer Kreisberegnungsanlage wird zur Definition konzentrischer Kreise (Spuren) verwendet.
Konfiguriert	(2/4-Status des Kreisdiagramms) — Gültige AutoTrac-Aktivierung, Tracking-Modus wurde festgelegt und eine gültige Spur 0 wurde eingerichtet. Vorschriftsmäßige StarFire-Signalstufe für die AutoTrac-Aktivierung wurde gewählt. Fahrzeugbedingungen sind erfüllt.
PC-Karte	Eine Karte, auf der Einstellungen und dokumentierte Schlagdaten gespeichert werden. Beim GSD/MP wird die PC-Kartenausführung PCMCIA und beim rekonfigurierbaren Display RCD die Kartenausführung Compact-Flash-Ausführung verwendet.
DGPS	Differential-GPS. Ein System zur Erhöhung der Genauigkeit des GPS-Signals mit Hilfe eines separat übertragenen Korrektursignals.
Display	Ein allgemeiner Begriff, der sich sowohl auf das ursprüngliche Greenstar-Display als auch auf das GreenStar 2-Display bezieht.
DOP	Verdünnung der Präzision. Ein Begriff, der zur Quantifizierung der Genauigkeit der GPS-Positionsbestimmung verwendet wird.
DRC	Trockenratensteuergerät
DTAC	Technische Unterstützungszentrale für Händler.
DTC	Diagnosefehlercode.
ECU	Elektronisches Steuergerät — CPU-basiertes Gerät, das eine Fahrzeugfunktion überwacht und/oder steuert. Elektronische Steuergeräte werden normalerweise unter Verwendung des Steuergerätenetzes (CAN) miteinander vernetzt.
EGNOS	European Geostationary Navigation Overlay Service. Das europäische Differential-GPS-Signal.
Freigegeben	(3/4 des Kreisdiagramms) — Lenksymbol wurde gedrückt und "Lenkung ein" wird angezeigt.
FD	Field Doc.
FD-MBA	Kartengestützte Field Doc-Anwendung.
Field Doc	Eine Anwendungssuite auf dem MP und rekonfigurierbaren Display RCD, die die Eingaben für einen Schlag aufnimmt. Field Doc-Anwendungen können kartenbasierte Eingaben mit variablen Raten aufnehmen.
Flexbox	Eines einer Reihe von Steuergerätsystemen der nächsten Generation, das im gesamten Unternehmensbereich Ag verwendet wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Glossar der verwendeten Begriffe	
Begriff	**Bedeutung**
GAI	GPS-Genauigkeitsanzeige.
GPS	Globales Positionierungssystem.
GSD	Greenstar-Display.
GSD2100	Eines der rekonfigurierbaren GreenStar-Displays. Ein 8.4-Zoll-VGA-Farbbildschirm in einem silbernen Metallgehäuse.
GSD2600	Eines der rekonfigurierbaren GreenStar-Displays. Ein 10.4-Zoll-VGA-Farbtouchscreen in einem silbernen Metallgehäuse.
Lenksystem aus	Wenn nur Dokumentation benötigt wird.
GVC	Globale Fahrzeugkommunikation.
Harvest Doc	Eine Anwendungssuite auf dem MP und rekonfigurierbaren Display RCD, die den Fruchtertrag für einen Schlag aufnimmt. Harvest Doc-Anwendungen können kartenbasierte Fruchterträge aufnehmen.
HDOP	Horizontale Verdünnung der Präzision.
Installiert	(1/4 des Status-Kreisdiagramms) — AutoTrac-SSU und alle sonstige für den Betrieb erforderliche Hardware sind eingebaut.
ISO	International Standards Organization.
KeyCard	PCMCIA-Karte, die sämtliche AMS-Software auf dem Kartierungsrechner enthält und aktiviert.
L-Band	Frequenzband mit den StarFire-Korrektursignalen wird von den Inmarsat-Satelliten übertragen.
L1	Eine der von den GPS-Satelliten verwendeten Frequenzen.
L2	Eine der von den GPS-Satelliten verwendeten Frequenzen.
L5	Eine neue bei Block III-GPS-Satelliten verfügbare Frequenz, die zusätzliche Genauigkeit bietet.
LCD	Flüssigkristallanzeige, ein Flachdisplay mit niedrigem Stromverbrauch.
Abst. Vorderräder	Zeigt an, wie weit voraus auf der gegenwärtigen Spur das Lenksystem Dinge wie Kurven erfaßt. Wird nur mit Parallel Tracking verwendet.
LED	Lumineszenzdiode.
MP	Kartierungsrechner.
NA	Nordamerika.
NMEA	National Marine Electronics Association.
NMEA-0183	Die Norm für die GPS-Datenübertragung zwischen dem Empfänger und einem nachgeschalteten Rechner.
PDOP	Verdünnung der Positionspräzision.
Leistungsmonitor	Ein Mittel zur Anzeige von Statusinformationen von John Deere-Geräten, die in der Kabine erfaßt wurden. Sie umfassen u. a. Kraftstoffverbrauch und Geräteleistung.
PF	Präzisionslandbau (Precision Farming).
PLD	Speicherprogrammierte Steuerung.
RCD	Rekonfigurierbares Display (Nachfolger des GreenStar-Displays).
RS232	Ein Standard für eine serielle Kommunikationsschnittstelle mit einer Bandbreite bis zu 115 kbit/s bei bis zu 15 m (50 ft).
RTK	Echtzeitkinematik. Eine örtliche, bodengebundene Differentialkorrekturtechnik, bei der ein ortsfester Empfänger Positionsversatzvektoren berechnet.
Reihenfinder	Wird für Breitspuranwendungen bei stehendem Erntegut verwendet, um das Ende eines Durchgangs zu markieren und die Arbeitskraft zum nächsten Durchgang zu leiten.
SF	StarFire.
SF1	StarFire-Differential-GPS mit standardmäßiger Genauigkeit, ca. 36 cm (14 Zoll) von Durchgang zu Durchgang bei 2 Sigma.
SF2	StarFire-Differential-GPS mit verbesserter Genauigkeit, ca. 10 cm (4 Zoll) von Durchgang zu Durchgang bei 2 Sigma.
Spur 0 definieren	Ermöglicht der Arbeitskraft die Einstellung der anfänglichen Spur, auf deren Grundlage alle nachfolgenden Spuren erstellt werden.
SM	Saatmonitor. Vorversions-Saatmonitorsteuergerät. Eines der Steuergeräte der SeedStar-Generation 1. Begleitgerät zum einstellbaren Säratensteuergerät (ASRC).
SNR	Signal-Rausch-Verhältnis.
Selbstfahr-Feldhäcksler	Selbstfahr-Feldhäcksler — Eine Maschine zum Ernten von Fruchtarten wie z. B. Heu oder Mais zur Verwendung als Viehfutter.
SSU	Lenksystem-Steuergerät. Das Steuergerät am Fahrzeug, das Positions- oder Richtungsfehler in Vorgaben für die Lenkbetätigungselemente umwandelt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Glossar der verwendeten Begriffe	
Begriff	**Bedeutung**
StarFire	Das AMS-GPS-Empfängersystem. Es besteht aus einem Mehrkanalempfänger, der mit L1- und L2-Band arbeitet, einer Antenne, einem versiegelten Gehäuse und einer Geländekompensationseinheit (bei späteren Ausführungen). Alle Ausführungen des StarFire-Empfängers können GPS-L1- und L2-Signale, das WAAS-Differentialkorrektursignal und das SF1- und SF2-Korrektursignal empfangen. Alle Ausführungen erzeugen ein 5 Hz-CAN-Bus-Ausgangssignal und ein NMEA 0182-Standardausgangssignal an der RS-232-Schnittstelle.
	Das Navcom-Differentialsatellitenkorrektursignal. Navcom verfolgt die GPS-Satelliten mit Hilfe eines globalen Netzwerks von Basisstationen. Die Daten von diesen Stationen werden verarbeitet und Korrekturtermen werden erzeugt, um Satellitenpositions- und Uhrfehler auszugleichen. Es gibt zwei Stufen des StarFire-Korrekturdienstes: SF1 bietet eine 2-Sigma-Genauigkeit von Durchgang zu Durchgang von 36 cm (14 Zoll), und SF2 bietet eine Genauigkeit von 10 cm (4 Zoll).
Verschiebung	Wird verwendet, um die Position der Maschine zur linken oder rechten Seite bzw. in die Mitte der eingestellten Spur zu verschieben. Verschiebung kann verwendet werden, um die GPS-Abweichung auszugleichen. Jedes satellitengestützte, differentialkorrigierte GPS-System weist Abweichungen auf.
Gerade Spur	Für parallele Durchgänge in geraden Linien.
Terrain Compensation Module (TCM)	Terrain Compensation Module (früher IMU genannt) — Korrigiert die GPS-Daten unter Berücksichtigung von Fehlern, die durch Wankwinkel und Gierwinkel entstehen.
TECU	Traktor-Motorsteuergerät (ECU). Dies ist in ISO 11783 Teil 9 definiert.
Signaltöne	Können eingestellt werden, um die Arbeitskraft bei einer vorgegebenen Spurabweichung zu warnen.
Wendevorhersage	Warnt die Arbeitskraft, indem das Ende des Durchgangs vorhergesagt wird. Diese Funktion kann durch Auswahl oder Aufhebung der Auswahl des Kontrollkästchens Wendevorhersage ein- und ausgeschaltet werden.
Wendeansicht	Kann die Arbeitskraft dabei unterstützen, das Fahrzeug von einem Durchgang zum nächsten zu leiten, indem eine Ansicht des Schlags von oben angezeigt wird.
USB	Universaler serieller Bus.
VDOP	Vertikale Verdünnung der Präzision.
VR	Steuergerät mit variabler Rate. Eine andere Bezeichnung für das ASRC. Eines der Steuergeräte der SeedStar-Generation 1.
VRF	Düngersteuergerät mit variabler Rate. Pflanzmaschinen-Steuergerät zur Steuerung der variablen Ausbringung von Flüssigdünger.
VT	Virtuelles Terminal.
WAAS	Wide Area Augmentation Service.
Keilbehälter	Eines aus einer Reihe von Steuergeräten für allgemeine und Sonderanwendungen, das im gesamten Unternehmensbereich Ag verwendet wird.
WW	Weltweit.

JS56696,00004EC -29-25NOV08-3/3

Stichwortverzeichnis

Seite

A

A + B
  Einstellung von Spur 0
    Modus Gerade Spur 120-10
A + Richtung
  Einstellung von Spur 0
    Modus Gerade Spur 120-10
Abblenden des Displays 30-3
Abbrechen-Taste
  Sekundäre Navigation 20-4
Abrufen von Daten
  Modus Kontur 120-17
Abst. Vorderräder 120-4, 120-8
Adressen
  Diagnose 125-17
Aktivierung
  Code 30-1
  Registerkarte Aktivierungen
    GreenStar 2 (GS2) 70-1
  Software 30-1
Anbaugerät
  Bedienung 55-1
  Einrichten 90-5
    Physische Breite 90-8
    Spurabstand 90-8
    Tabelle der physischen Breiten 90-9
    Versätze 90-7
  Gerätebreiten 90-8
Anhängeart 70-7
Applikationskarte
  Multiplikator 75-16
  Übersteuerung 75-16
Applikationskarten 75-15
  Einrichten 75-15
  GreenSeeker 45-5, 50-5
  Hintergrundebene 75-17
  Steuergeräte 75-32
Arbeitskraft 70-5
Aufnahme 105-23
  Baumwolle 110-6
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) 115-9
  Grundlegender Leistungsmonitor (BPM) 115-8
  Leistungsmonitor 115-10
  Modus Kontur 120-18, 120-20
  Quelle 70-7
Ausgangsstifte
  GreenStar-Komponente 130-3
  GSD (rekonfigurierbares Display) 130-4
Äußere Grenze
  Vermessung 70-12
  Vorgewende 70-12
Authentisierungscode 30-1
Auto B
  Einstellung von Spur 0
    Modus Gerade Spur 120-10
AutoTrac 30-1
  Deaktivierungsmeldung 120-3
  Nicht-Deere-Empfänger 35-2
  Status-Kreisdiagramm 120-3

B

Baumwolle
  Aufnahme 110-6
  Egrenieranteil-Prozentsatz 75-6
  Kalibrierung 110-3
  Manuelle Kalibrierung 110-6
  Schnelle Kalibrierung 110-4
  Standardkalibrierung 110-5
Bearbeiten
  Bedeckungskarte 75-27
  Legenden 75-22
Bedeckung löschen
  Kartendaten 70-10
Bedeckungskarte 75-27, 95-1
  Bearbeiten 75-27
  Löschen von Daten 95-2
  Swath Control Pro 95-6
Bedienfeld abblenden 30-3
Bereichsmarker 70-21
Bescheinigung der Konformität 130-5
Bestellung
  Vorsaison-Inspektionsliste 125-6
Betrieb 70-5
Betriebsleuchte
  Display 20-2
  Stufen 20-2
Betriebsstunden seit letzter Wartung 115-11
Bewegliche Kartenansicht 75-28
Bildschirm-Layout 20-6, 65-1
Boden
  Feuchte 70-5
  Temperatur: 70-5
Booten 20-2, 25-1
Breite/Länge
  Einstellung von Spur 0
    Modus Gerade Spur 120-10
  Modus Kreisspur 120-12
Breite/Länge + Richtung
  Einstellung von Spur 0
    Modus Gerade Spur 120-11
Bus-Status 125-5

C

Comar-Auftragsnummer 30-1
Compact-Flash-Abdeckung 20-3

D

Dateiverzeichnis 130-3
Datum
  Einstellung des Formats 30-7
Daumenrad 20-3, 25-3

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Desktop-Software ... 105-25
Diagnose
  Adressen ... 125-17
  Bus-Status ... 125-5
  Diagnosefehlercodes ... 125-4
  Display ... 20-2
  Dokumentation ... 125-22
  Dokumentations-Software
    Diagnosefehlercodes ... 125-21
  Geräteinfo ... 125-5
  GreenStar ... 125-22
  GreenStar 2 (GS2) ... 125-22
  Infoseite ... 125-1
  Lenksystem ... 125-22
  Maßnahmensteuergerät ... 125-14
  Plattform-Kernsoftware
    Diagnosefehlercodes ... 125-19
  Softkey ... 30-8
  Touchscreen ... 30-8
Diagnoseadressen ... 125-3
Diagnosefehlercodes ... 125-4
  Popup-Felder
    Dokumentations-Software ... 125-21
    Plattform-Kernsoftware ... 125-19
Dickey-John ... 75-30
Direktes GPS
  Traktor ... 115-12
Display ... 20-2
  Bedienung ... 20-2
  Befestigung ... 20-3
  Betriebsleuchte ... 20-2
  Farbtest ... 30-8
  Helligkeit ... 30-5
  Lagerung ... 20-2
  Navigation ... 20-3, 25-1
  Reinigung ... 20-2
  Sekundäre Navigation ... 20-4
  Seriennummer ... 30-1
  Softkey ... 30-2
  Software
    Aktivierung ... 30-1
  Steuerung
    Daumenrad ... 20-3, 25-3
    Eingabetaste ... 20-3
    Menütaste ... 20-3, 25-3
    Schaltfläche Abbrechen ... 20-3, 25-3
    Schaltfläche Eingabe ... 25-3
    Verknüpfungsschaltflächen ... 20-3, 25-3
  Swath Control Pro ... 95-7
  Warnungen ... 25-1
  Zurücksetzen ... 125-5
Display zurücksetzen ... 125-5
Display-Rücksetztaste ... 20-4
Display-Steckverbindung ... 20-3
Dokumentation
  Ein/Aus ... 75-1, 105-1
  Ernte ... 105-1
  Felderkennung ... 85-1
  GreenSeeker ... 45-2

Seite

  Kartenansicht ... 75-28
  Kein GPS-Modus ... 75-1
  Legenden ... 75-22
  Optionale Elemente ... 75-12
  Sägeräte ... 75-10
  Softkey ... 105-2
  SpreadStar ... 75-19
  Steuergeräte ... 75-32
    Nicht-Deere ... 35-2
  Trocken-Kastendüngerstreuer ... 75-19
  Voraussetzungen ... 125-22
  Vorgänge ... 75-4
Dokumentations-Software
  Diagnosefehlercodes ... 125-21
Drehmomente für Befestigungsteile
  Metrisch ... 130-2
  Zoll ... 130-1
Drehmomente für metrische Schrauben ... 130-2
Drehmomente für Schrauben
  Metrisch ... 130-2
  Zoll ... 130-1
Drehmomente für Zollschrauben ... 130-1
Drehmomenttabellen
  Metrisch ... 130-2
  Zoll ... 130-1
Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit
  Leistungsmonitor ... 115-16
Durchschnittliche Kraftstoffwirtschaftlichkeit
  Leistungsmonitor ... 115-16
Durchschnittliche Produktivität
  Leistungsmonitor ... 115-16
Durchschnittlicher Kraftstoff pro Fläche
  Leistungsmonitor ... 115-16

E

Eingabefelder ... 25-1
Eingabetaste ... 20-3
  Sekundäre Navigation ... 20-4
Einrichten
  Anbaugerät ... 90-5
  Applikationskarten ... 75-15
  Dokumentation
    Betrieb, Mandant, Schlag, Maßnahme ... 75-3
  Ernte ... 75-5, 105-3
  Ertragskalibrierung
    Kompensation für niedrigen Fluß ... 105-20
  Ertragskalibrierungsfaktor
    Manuelles Einstellen ... 105-21
  Ertragsmonitor
    Flächeneinheiten ... 105-24
    Gewichtseinheiten ... 105-24
  Felderkennung ... 85-2
  Feuchte
    Alarm ... 105-23
  Feuchtekorrektur ... 105-21
  Feuchtekurve ... 105-23
  GreenSeeker ... 45-2
  GreenStar 2 (GS2) ... 70-2

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Live Update 15-1
RS232-Empfänger 35-2
Grundlegender Leistungsmonitor (BPM) 115-4
Harvest Monitor 105-16, 105-24
Feuchte 105-22
Mit Harvest Documentation 105-16
Maisgebiß 105-17
Maschine 90-1
Mehrere Run-Seiten 65-5
Modus Kreisspur 120-14
RCM 35-1
Row-Crop-Gebiß 105-17
RS-232-Empfänger 35-2
Schneidwerk 105-17
Swath Control Pro 95-3
Typische Pflanzmaschine 90-7
Typische Scheibenegge 90-7
Vermessungen/Begrenzungen 70-10
Einstecken der PC-Karte 20-5
Einstellung des Landes 30-7
Einstellung von Spur 0
Modus Gerade Spur 120-10
A + B 120-10
A + Richtung 120-10
Auto B 120-10
Breite/Länge 120-10
Breite/Länge + Richtung 120-11
Modus Kontur 120-11
Modus Kreisspur
Kreis fahren 120-12
Mittelpunkt 120-12
Modus Reihenfinder 120-13
Einstellungen
Ernte 75-6, 105-4
Felderkennung 85-2
GPS 45-1
Grundlegender Leistungsmonitor (BPM) 115-7
Karte 70-10
Lenksystem 120-1, 120-4
Softkey 30-7
Swath Control Pro 95-9
Verschiebung 120-1
Entnehmen der PC-Karte 20-5
Ergebnis 70-1
Ernte
Bildschirm Ernte 105-24
Dokumentation 105-1
Einrichten 75-5, 105-3
Schneidwerk 105-17
Einstellungen 75-6, 105-4
Kalibrierung 105-18
Kompensation für niedrigen Fluß 105-20
Koppelproduktverarbeitung 105-4
Schneidwerk
Breite 105-4
Einrichten 105-17
Versatz 105-4
Schnittbreite 105-7
Totale 75-9, 105-12

Seite

Erste Schritte
Harvest Monitor 105-16

F

Fahrzeug
Warnungen 25-1
Farbe für Fokus 30-4
Farbtest 30-8
Fehlercodes
Neuprogrammierung 125-12
Felderkennung 85-1
Auswahl von Schlägen 85-3
Automatische Warnung beim Verlassen des Schlages 85-4
Bedienung 85-5
Begrenzendes Rechteck 85-5
Einrichten 85-2
Einstellungen 85-2
Schlag wird gesucht 85-3
Schläge katalogisieren 85-2
Schlagvermessung 85-5
Verlassen des Schlags erfaßt 85-5
Vermessung für Verlassen des Schlags 85-5
Feste Schlagansicht 75-28
Feuchte
Alarm-Setup 105-23
Korrektur 105-22
Korrektur-Setup 105-21
Kurve
Einrichten 105-23
Fläche
Einheiten 105-24
Flächeneinheiten
Baumwolle 110-1
Flußdiagramm
Harvest Monitor
Baumwolle 110-1
Formatierung
Datum 30-7
Maßeinheiten 30-7
Time 30-7
Fortgeschrittener Leistungsmonitor
Getriebeöltemperatur 115-21
Motordrehzahl 115-21
Motorkühlmitteltemperatur 115-21
Motoröldruck 115-21
Position des hinteren Krafthebers 115-21
Systemspannung 115-21
Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) 115-1, 115-18
Aufnahme 115-9
Zusätzliche Funktionen 115-21
Fruchtart-Wuchsstadium 70-5
Funktion - ID-Nr. 55-4

G

Ganzer Bildschirm 65-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Gefahrene Vermessung ... 70-15
  Erstellen ... 70-15
Genauigkeit
  Modus Kreisspur ... 120-16
  Pfad-Genauigkeitsanzeige ... 120-2
  Schrittgröße ... 120-4
  Swath Control Pro ... 95-1
Geräte
  Softkey ... 70-6
    Anhängeart ... 70-7
    Aufnahmequelle ... 70-7
    Maschine ... 70-7
    Modell ... 70-7
Geräte-Quelladressen ... 130-3
Geräteinfo ... 125-5
Gesamte Leerlaufzeit
  Leistungsmonitor ... 115-17
Gesamte Motorbetriebsstunden
  Leistungsmonitor ... 115-17
Gesamte Strecke
  Leistungsmonitor ... 115-17
Gesamter Kraftstoffverbrauch
  Leistungsmonitor ... 115-16
Gesamtfläche
  Leistungsmonitor ... 115-16
Getriebeöltemperatur
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 115-21
Gewicht der Waage
  Kalibrierung
    Mähdrescher ... 105-18
Gewichtseinheiten ... 105-24
  Baumwolle ... 110-1
GGA ... 35-1
Glossar ... 135-1
Glossar der verwendeten Begriffe ... 135-1
GPS
  Anzeige ... 120-4
  Dokumentation ... 75-1
  Einstellungen ... 45-1
  RS-232-Empfänger ... 35-1
    Kabelbaum ... 35-2
  Traktor
    Direktes GPS ... 115-12
GreenSeeker ... 45-2
  Applikationskarten ... 45-5, 50-5
  Dokumentation ... 45-2
  Einrichten ... 45-2
GreenStar
  Diagnose ... 125-22
  Komponenten, Ausgangsstifte ... 130-3
  Software ... 20-1
GreenStar 2 (GS2)
  Ansicht ... 120-2
  Diagnose ... 125-22
  Einrichten
    Mähdrescher ... 105-26
    RS232-Empfänger ... 35-2
  Einrichtung von GreenSeeker ... 45-2
  Erweiterte Einstellungen ... 70-2

Seite

  Geräte-Einstellungen ... 90-5
  Kartierungsbildschirm ... 70-9
  Live Update-Einstellungen ... 15-1
  Maschinen-Einstellungen ... 90-1
  Pro ... 70-1, 105-26
    Softkey ... 70-1
  Ratensteuergerät ... 95-1
  Registerkarte ANSICHT ... 70-1
  Registerkarte Speicher ... 70-1
  Schnittbreite ... 105-7
  Software-Aktualisierung ... 15-1
  Swath Control Pro
    Metrische Kurzübersicht ... 95-14
    SAE-Kurzübersicht ... 95-16
GreenStar2 (GS2)
  Registerkarte Aktivierungen ... 70-1
Grundlegender Leistungsmonitor (BPM) ... 115-1
  Aufnahme ... 115-8
  Einrichten ... 115-4
  Einstellungen ... 115-7
  Radarüberprüfung ... 115-13
GSA ... 35-1
GSD-Ausgangsstifte (rekonfigurierbares Display) ... 130-4

H

Halber Bildschirm ... 65-1
Harvest Monitor
  Dokumentation ... 105-16
  Einrichten ... 105-24
  Feuchte
    Korrektur ... 105-22
  Flußdiagramm
    Baumwolle ... 110-1
  Reihenkompensation
    Baumwolle ... 110-4
  Ursprünglicher GreenStar-Monitor ... 110-1
Häufig gestellte Fragen ... 125-8
Helligkeit ... 30-3
  Steuerung ... 30-5
Hervorheben
  Farbe ... 30-4
  Fokus ... 30-4
Hilfsbedienung
  Bevorzugte Zuweisungen ... 60-13
  Deaktivierte Funktionen ... 60-14
  Konflikte ... 60-14
  Meldungen bei Zuweisungsfehlern ... 60-11
  Softkey ... 60-6
  Warnhinweise ... 60-4
  Warnungen ... 60-1
  Zuweisung der Anbaugerätfunktionen ... 60-7
Hintergrundauswahl ... 70-10
Hochfahren ... 25-1

I

Inbetriebnahme ... 25-1
Infoseite ... 20-6, 125-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Symbole ... 125-2
Inneres Vorgewende ... 70-12
ISO
Anbaugeräte ... 55-1
ISO 11783 ... 05-2, 20-1
ISOBUS ... 05-2
Konform
Anbaugerätfunktionen ... 60-6
Hilfsbedienung ... 60-6

K

Kalibrierung
Baumwolle ... 110-3
Reihenkompensation ... 110-4
Schnelle Kalibrierung ... 110-4
Standardkalibrierung ... 110-5
Ernte ... 105-18
Leistungsmonitor ... 115-11
Manuelles Einstellen ... 105-21
Baumwolle ... 110-6
Radarkalibrierung ... 115-11
Zweistrahliger Radarsensor ... 115-12
Karte ... 70-8
Ansicht ... 75-28
Applikationskarten ... 75-15
Bedeckung
Swath Control Pro ... 95-1, 95-6
Bedeckungskarte ... 75-27, 95-1
Daten
Feld löschen ... 70-10
Einstellungen ... 70-10
Hintergrundauswahl ... 70-10
Linien-Tracking Ein/Aus ... 70-10
Registerkarte KARTEN
On-Screen-Karte ... 70-9
Softkey
Bereichsmarker ... 70-21
Linienmarker ... 70-21
Punktmarker ... 70-21
Vordergrundauswahl ... 70-10
Kompensation für niedrigen Fluß ... 105-20
Konformitätsbescheinigung ... 130-5
Kontrollkästchen
Farbe für Fokus ... 30-4
Farbe zum Hervorheben ... 30-4
Mit Kab. synch. ... 30-4
Koppelproduktverarbeitung ... 75-6
Kreis fahren
Einstellung von Spur 0
Modus Kreisspur ... 120-12

L

Laden der Software ... 15-1
Laden von Daten
Modus Kontur ... 120-17
Ladungsart ... 75-6
Layout-Manager ... 65-1

Seite

Konfigurieren
Mehrere Run-Seiten ... 65-5
Optionen ... 65-3
Legenden
Bearbeiten ... 75-22
Leistungsmanager
Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) ... 115-18
Leistungsmonitor ... 115-1, 115-10
Aufnahme ... 115-10
Durchschnittliche Betriebsgeschwindigkeit ... 115-16
Durchschnittliche Kraftstoffwirtschaftlichkeit ... 115-16
Durchschnittliche Produktivität ... 115-16
Durchschnittlicher Kraftstoff pro Fläche ... 115-16
Fortgeschrittener Leistungsmonitor (APM) ... 115-1
Zusätzliche Funktionen ... 115-21
Gesamte Leerlaufzeit ... 115-17
Gesamte Motorbetriebsstunden ... 115-17
Gesamte Strecke ... 115-17
Gesamter Kraftstoffverbrauch ... 115-16
Gesamtfläche ... 115-16
Grundlegender Leistungsmonitor (BPM) ... 115-1, 115-4
Kalibrierung ... 115-11
Totale ... 115-15
Zurücksetzen der Totale ... 115-17
Lenksystem
Ein/Aus ... 120-1
Einstellungen ... 120-1, 120-4
Abst. Vorderräder ... 120-4, 120-8
Lenksystem-Modus ... 120-4
Schrittgröße Genauigkeit ... 120-4
Signaltöne ... 120-4
Verschiebung ... 120-9
Wendeansicht ... 120-4
Wendevorhersage ... 120-4
Muster ... 120-20
Softkey ... 120-1
Spur 0 definieren ... 120-4
Symbol ... 120-4
Voraussetzungen ... 125-22
Vorsaison-Inspektionsliste ... 125-6
Lenkung
Ein/Aus ... 120-2
Empfindlichkeit
Parallel Tracking (paralleles Spurfahren) ... 120-2
Linien-Tracking Ein/Aus ... 70-10
Linienmarker ... 70-21
Live Update ... 15-1
Lizenz ... 70-5
Löschen von Daten
Modus Kontur ... 120-17
Luftfeuchtigkeit ... 70-5

M

Mähdrescher
GreenStar 2 (GS2)
Einrichten ... 105-26
Maisgebiß ... 105-17

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Mandant 70-5
Marker
  Bereichsmarker 70-21
  Linienmarker 70-21
  Punktmarker 70-21
Maschine 70-7
  Einrichten 90-1
  Maschinenmodell 90-2
  Maschinenname 90-2
  Maschinentyp 90-2
  Maschinenwenderadius 90-3
  Registerkarte Maschine 70-7
  Versätze 90-4
  Wendeempfindlichkeit 90-3
Maßeinheiten
  Einstellung der Maßeinheiten 30-7
Maßnahme 70-5
  Notizen 75-7
Maßnahmensteuergerät 55-3
  Warnungen 125-14
Menü 20-6
  Menütaste 20-3, 25-3
Metrisch
  Einstellung der Maßeinheiten 30-7
Mit Kab. synch 30-4
Mittelpunkt
  Einstellung von Spur 0
    Modus Kreisspur 120-12
Modell 70-7
Modus Gerade Spur 120-4
  Einstellung von Spur 0 120-10
    A + B 120-10
    A + Richtung 120-10
    Auto B 120-10
    Breite/Länge 120-10
    Breite/Länge + Richtung 120-11
Modus Kontur 120-4, 120-17
  Abrufen von Daten 120-17
  Aufnahme 120-18, 120-20
  Bedienung 120-17
  Einstellung von Spur 0 120-11
  Laden von Daten 120-17
  Löschen von Daten 120-17
  Speichern der Daten 120-17
Modus Kreisspur 120-4, 120-14
  Breite/Länge 120-12
  Einrichten 120-14
  Einstellung von Spur 0
    Kreis fahren 120-12
    Mittelpunkt 120-12
  Genauigkeit 120-16
  Verschiebung 120-15
Modus Reihenfinder
  Einstellung von Spur 0 120-13
Motordrehzahl
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor 115-21
Motorkühlmitteltemperatur
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor 115-21

Seite

Motoröldruck
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor 115-21

N

Navigation
  Display 20-3, 25-1
Neuprogrammierungs-Fehlercodes 125-12
New Leader 75-30
Nicht passierbare innere Grenze 70-12
Nicht-Deere-Steuergeräte 20-1, 75-30

O

obere und untere Vermessungen 70-17
  Erstellen 70-18
On-Screen-Karte 70-9

P

Parallel Tracking (paralleles Spurfahren)
  Lenksystem 120-1
Passierbare innere Grenze 70-12
PC-Karte 20-5
  Einstecken 20-5
  Schlitz 20-3
  Warnungen 20-5, 25-1
  Wiederinbetriebnahme, nach 20-5
Perspektivenansicht 75-28
Pfad-Genauigkeitsanzeige 120-2
Pflanzmaschinen
  Swath Control Pro 95-10
Physische Breite 90-8
  Tabelle 90-9
Plattform-Kernsoftware
  Diagnosefehlercodes 125-19
Position des hinteren Krafthebers
  Fortgeschrittener Leistungsmonitor 115-21
Punktmarker 70-21

R

Radar
  Kalibrierung 115-11
  Überprüfung 115-13
Raven 75-30
Rawson 75-30
Region 30-7
Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN
  Wendeansicht 120-5
  Wendevorhersage 120-5
Registerkarte MARKER 70-21
Registerkarte Speicher
  GreenStar 2 (GS2) 70-1
Reihen-
  Crop-Gebiß 105-17
  Finder-Modus 120-4

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Kompensation
Baumwolle....110-4
Reihenabstand
Baumwolle....110-2
Reinigung des Displays....20-2
Ressourcen/Bedingungen
Softkey....70-5
Arbeitskraft....70-5
Betrieb....70-5
Bodenfeuchte....70-5
Bodentemperatur....70-5
Fruchtart-Wuchsstadium....70-5
Lizenz....70-5
Luftfeuchtigkeit....70-5
Mandant....70-5
Maßnahme....70-5
Schlag....70-5
Temperatur:....70-5
Wetterlage....70-5
Windgeschwindigkeit....70-5
Windrichtung....70-5
RMC-Einstellungen....35-1
RS-232-Empfänger....35-1
Einrichten....35-2
Kabelbaum....35-2
Rücksetztaste....20-4
Run-Seiten....65-5

S

Sägeräte....75-10
Schaltfläche
Abblenden....30-3
Abbrechen....25-3
Eingabe....25-3
Menü....25-3
Verknüpfungs-....25-3
Volumen....30-4
Schaltfläche Abbrechen....20-3, 25-3
Schaltfläche Eingabe....25-3
Schaltfläche Lautstärke....30-4
Schlag....70-5
Schlagvermessung....95-1
Schneidwerk
Breite....75-6
Einrichten....105-17
Mais....105-17
Row Crop....105-17
Schneidwerk, Band-Pickup....105-17
Versatz....75-6
Schneidwerk, Band-Pickup....105-17
Schnelle Kalibrierung
Baumwolle....110-4
Seiten-Layout....65-1
Sekundäre Navigation....20-3
Abbrechen-Taste....20-4
Auf-/Abwärts-Pfeiltasten....20-4
Eingabetaste....20-4

Seriennummer
Display....30-1
SETUP - ERTRAGSKALIBRIERUNG
Kalibrierungsfaktor
Manuelles Einstellen
Baumwolle....110-6
Signaltöne....120-4
Softkey
Diagnose....30-8
Display....30-2
Dokumentation....75-3, 105-2
Geräte....70-6
Anhängeart....70-7
Aufnahmequelle....70-7
Maschine....70-7
Modell....70-7
GreenStar 2 (GS2) Pro....70-1
Hilfsbedienung....60-6
Kartierung....70-8, 70-14
Lenksystem....120-1
Ressourcen/Bedingungen....70-5
Softkey Einstellungen....30-7
Totale....75-8, 105-11
Softkey KARTIERUNG....70-8
Softkey Kartierung....70-14
Softkey LENKSYSTEM
Registerkarte LENKEINSTELLUNGEN
Wendeansicht....120-5
Wendevorhersage....120-5
Softkeys der DOKUMENTATION....75-3
Software
Aktivierungen....30-1
Aktualisieren....20-1
Authentisierungscode....30-1
Desktop-Software....105-25
Dokumentations-Software
Diagnosefehlercodes....125-21
GreenStar....20-1
Kompatibilität....95-1
Laden....15-1
Plattform-Kernsoftware
Diagnosefehlercodes....125-19
Seriennummer....30-1
Software-Aktualisierung....15-1
Sortenerkennung....105-24
Speichern der Daten
Modus Kontur....120-17
Sprache
Einstellung....30-7
SprayStar....95-1
SpreadStar....75-19
Spritzen
Swath Control Pro....95-10
Spur 0 definieren
Parallel Tracking (paralleles Spurfahren)....120-4
Spurabstand....90-8
StarFire iTC....45-1
Startseite....20-6
Steuergerät....40-5

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Maßnahmensteuergerät ... 55-3
- Warnungen ... 125-14

Steuergerät des zentralen Spritzsystems (CIS) ... 40-3
Steuergeräte ... 75-7
- Nicht-Deere ... 20-1, 75-12, 75-30
  - RS-232-Empfänger ... 35-2

Störungssuche
- Bus-Status ... 125-5
- Diagnoseadressen ... 125-17
- Diagnosefehlercodes ... 125-4
- Display ... 20-2
- Dokumentation ... 125-22
- Dokumentations-Software Diagnosefehlercodes ... 125-21
- Felderkennung ... 85-3
- Geräteinfo ... 125-5
- Infoseite ... 125-1
- Maßnahmensteuergerät ... 125-14
- Plattform-Kernsoftware Diagnosefehlercodes ... 125-19
- Touchscreen ... 30-8

Swath Control Pro
- Bedeckungskarte ... 95-6
- Deaktivieren ... 95-2
- Display ... 95-7
- Einrichten ... 95-3
- Einstellungen ... 95-9
- Freigabe ... 95-2
- Genauigkeit ... 95-1
- Metrische Kurzübersicht ... 95-14
- SAE-Kurzübersicht ... 95-16
- Steuerung ... 95-5

Systemspannung
- Fortgeschrittener Leistungsmonitor ... 115-21

T

Tag/Nacht ... 30-4
Tankmischungen ... 75-23
Temperatur: ... 70-5
Time
- Einstellung des Formats ... 30-7

Totale ... 75-8, 105-11
- Ernte ... 75-9, 105-12
- Leistungsmonitor ... 115-15
- Softkey ... 105-11
- Zurücksetzen ... 115-17

Touchscreen
- Kalibrierung ... 30-8
- Prüfung ... 30-8

Traktor
- Direktes GPS ... 115-12

Trocken-Kastendüngerstreuer ... 75-19

U

Ursprünglicher GreenStar-Monitor ... 100-1
- Harvest Monitor ... 110-1
- Mähdrescher ... 105-25

Seite

Ursprüngliches GreenStar-System
- Ernte ... 105-15

V

Vanguard ... 75-30
Verknüpfungsschaltflächen ... 20-3, 25-3
Vermessungen mit gleichbleibendem Versatz ... 70-20
- Erstellen ... 70-20

Vermessungen/Begrenzungen ... 70-11
- Äußere Grenze ... 70-12
- Beschreibung der Vermessungsarten ... 70-10
- Einrichten ... 70-10
- Externes Vorgewende ... 70-12
- Inneres Vorgewende ... 70-12
- Nicht passierbare innere Grenze ... 70-12
- Passierbare innere Grenze ... 70-12
- Softkey Kartierung ... 70-14
- Versätze
  - Gefahren ... 70-15
    - Erstellen ... 70-15
  - Konstant ... 70-20
    - Erstellen ... 70-20
  - obere und untere ... 70-17
    - Erstellen ... 70-18
  - Vorgewende ... 70-20
    - Erstellen ... 70-20
- Vorgewendebegrenzung ... 70-14
- Vorgewendegruppe ... 70-13

Versätze
- Anbaugerät ... 90-7
- Maschine ... 90-4
- Schneidwerk ... 75-6, 105-4
- Vermessungen/Begrenzungen
  - Gefahren ... 70-15
    - Erstellen ... 70-15
  - Konstant ... 70-20
    - Erstellen ... 70-20
  - obere und untere ... 70-17
    - Erstellen ... 70-18
  - Vorgewende ... 70-20
    - Erstellen ... 70-20

Verschiebung ... 120-4
- Einstellungen ... 120-1, 120-9
- Modus Kreisspur ... 120-15

Viertel Bildschirme ... 65-1
Virtuelles Terminal
- Funktion - ID-Nr. ... 55-4
- ISO-Anbaugerät ... 55-4

Vordergrundauswahl ... 70-10
Vorgewende
- Gruppe ... 70-13
- Vermessung
  - Vermessung mit gleichbleibendem Versatz ... 70-20
    - Erstellen ... 70-20
- Vorgewendebegrenzung ... 70-14
- Warnung ... 120-4

Vorhersage von Wendepunkten ... 120-6

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Vorsaison-Inspektionsliste
Bestellung 125-6
Lenksystem 125-6

W

Warnbildschirme 125-13
Warnhinweise
Hilfsbedienung 60-4
Warnung, Vorgewende 120-4
Warnungen
Display 20-3, 25-1
Display zurücksetzen 125-5
Fahrzeug 25-1
Hilfsbedienung 60-1
ISO 05-2
Maßnahmensteuergerät 125-14
PC-Karte 20-5, 25-1
Wartungsintervalle 115-10
Wendeansicht 120-5
Wenden
Empfindlichkeit 90-3
Maschinenwenderadius 90-3
Vorhersage 120-4
Vorhersage von Wendepunkten 120-6
Wendeansicht 120-4
Wendepunkte 120-5
Wendevorhersage 120-5
Wetterlage 70-5
Wind
Geschwindigkeit 70-5
Richtung 70-5

Y

YARA N-Sensor 50-1

Z

Zahlenformat 30-7
Zentrales Spritzsystem 40-1
Zurücksetzen
Display
Warnungen 125-5
Totale 115-17
Zurücksetzen der Totale
Leistungsmonitor 115-17
Zusammenfassung der Betriebsvorgänge 70-1
Zweistrahliger Radarsensor 115-12

Verfügbare John Deere-Wartungsliteratur

Technische Informationen

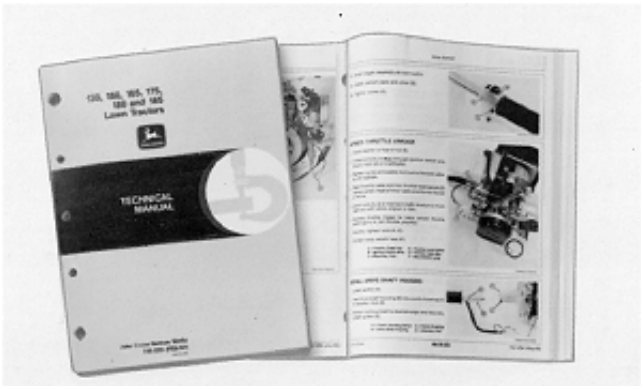
Technische Informationen können von John Deere bezogen werden. Einige dieser Informationen sind als elektronische Medien, z. B. als CD-ROM-Disketten und in gedruckter Form verfügbar. Informationen sind online unter http://www.JohnDeere.com zu finden. Bitte haben Sie die Modellnummer, die Seriennummer und den Produktnamen zu Hand.

Die verfügbaren Informationen umfassen:

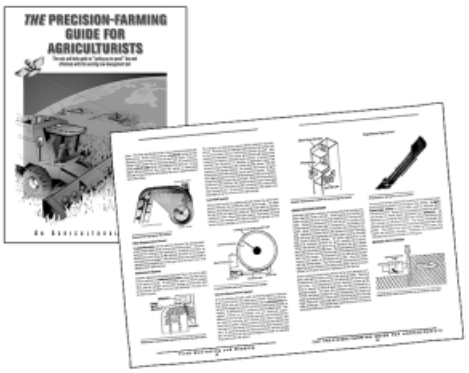
- ERSATZTEILKATALOGE, in denen die Ersatzteile, die für Ihre Maschine erhältlich sind, aufgeführt sind. Außerdem helfen Explosionszeichnungen, die richtigen Einzelteile zu finden. Darüber hinaus kann der Katalog beim Auseinandernehmen und Wiederzusammenbau hilfreich sein.
- BETRIEBSANLEITUNGEN, in denen Informationen über Sicherheit, Bedienung, Pflege und Wartung bereitgestellt werden. Diese Betriebsanleitungen und die an der Maschine angebrachten Sicherheitsaufkleber sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich.
- FAHRERVIDEOBÄNDER, in denen Informationen über Sicherheit, Bedienung, Pflege und Wartung hervorgehoben werden. Diese Bänder stehen möglicherweise in verschiedenen Sprachen und Formaten zur Verfügung.
- TECHNISCHE HANDBÜCHER mit Instandsetzungsinformationen für Ihre Maschine. Sie enthalten technische Daten, Zusammenbau- und Auseinanderbauverfahren mit Abbildungen, Hydraulikölflußdiagramme sowie Schaltpläne. Einige Produkte verfügen über separate Handbücher mit Reparatur- und Diagnoseinformationen. Für einige Komponenten, wie z. B. Motoren, stehen separate technische Handbücher für Komponenten zur Verfügung.
- HANDBÜCHER MIT GRUNDLEGENDEN INFORMATIONEN, die unabhängig vom Hersteller grundlegende Informationen bieten:
  - Die Serie Agricultural Primer behandelt Technologien in der Landwirtschaft und Viehhaltung, mit Themen wie Computer, Internet und Präzisionslandbau.
  - Die Serie Farm Business Management untersucht realitätsnahe Probleme und bietet praktische Lösungen in den Bereichen Marketing, Finanzierung, Geräteauswahl und Einhaltung der Vorschriften.
  - Die Handbücher der Serie "Wartungsgrundlagen" bieten Informationen zur Reparatur und Wartung von Maschinen für den Feldeinsatz.
  - Die Handbücher der Serie "Maschinenbetriebsgrundlagen" erläutern Füllmengen und Einstellungen der Maschine und bieten Informationen zur Verbesserung der Maschinenleistung und Eliminierung unnötiger Vorgänge im Schlag.

TS189 —UN—17JAN89

TS191 —UN—02DEC88



TS224 —UN—17JAN89



TS1663 —UN—10OCT97

JS56696,00004D6 -29-07OCT08-1/1

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

TS100 —UN—23AUG88

DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. . . Sie sparen dabei Zeit und Geld.

TS101 —UN—23AUG88

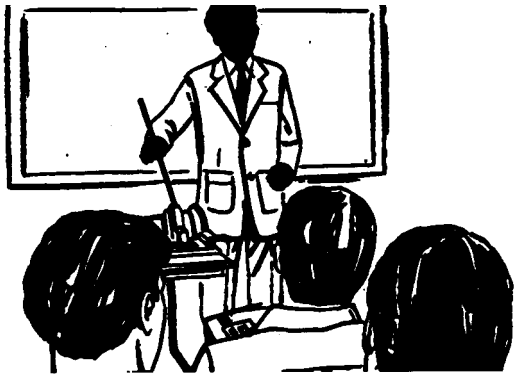
DX,IBC,B -29-04JUN90-1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 —UN—23AUG88

DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

TS103 —UN—23AUG88

DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1